

Monographie

Kulmbach. Stadt- und Altlandkreis, Bd. 2

von Rüdiger Barth

Historischer Atlas von Bayern. Franken – Reihe
I, Bd. 38/II, München 2012

Historischer Atlas von Bayern
Franken I/38: Kulmbach II

HISTORISCHER ATLAS VON BAYERN

IN VERBINDUNG MIT DER BAYERISCHEN ARCHIVVERWALTUNG
UND DEM LANDESAMT FÜR VERMESSUNG UND GEOINFORMATION
HERAUSGEGEBEN VON DER
KOMMISSION FÜR BAYERISCHE LANDESGESCHICHTE
BEI DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

TEIL FRANKEN

REIHE I HEFT 38/II



KOMMISSION FÜR BAYERISCHE LANDESGESCHICHTE
MÜNCHEN 2012

KULMBACH

Stadt und Altlandkreis

von

RÜDIGER BARTH

Reihe I Heft 38/II

KOMMISSION FÜR BAYERISCHE LANDESGESCHICHTE
MÜNCHEN 2012

In memoriam Reinhard Barth († 10.07.2008)

ISBN 978 3 7696 6554 3

Copyright 2012 by
Kommission für bayerische Landesgeschichte
bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Auslieferung: Verlag Michael Laßleben, 93183 Kallmünz

Satz: Dr. Anton Thanner, Weihungszell
Druck: Druckerei Michael Laßleben, Kallmünz

INHALT BAND II

Zweiter Teil: Die herrschaftliche Struktur am Ende des Alten Reiches (Statistik zum Stichjahr 1792)	523
A. Einführung	524
I. Geistliche Obrigkeit	524
1) Die evangelischen Pfarreien	524
2) Spuren katholischer Religionsausübung	525
3) Die jüdischen Gemeinden	526
II. Die hohe Gerichtsbarkeit (Fraisch, Blut-, Hals- oder Malefizgerichtsbarkeit, peinliche Gerichtsbarkeit, hohe Obrigkeit)	527
III. Die Vogteiherrschaften	530
IV. Die Rentengrundherrschaften	532
V. Quellen und Anlage der Statistik	533
B. Ämterstatistik	539
I. Herrschaftsträger	539
II. Jurisdiktions- und Verwaltungsbezirke	540
III. Die im Untersuchungsbereich gelegenen Zentralbehörden des Markgraftums Brandenburg-Kulmbach-Bayreuth und der Herrschaft Thurnau	542
IV. Die Ämter im einzelnen	543
V. Rentengrundherrschaften (ohne Niedergerichtsbarkeit)	577
VI. Kirchliche Organisation	578
VII. Forstorganisation (Forstdienststellen)	579
VIII. Zollstätten	579

C. Ortsstatistik	580
Dritter Teil: Die Behördenbildung im 19. und 20. Jahrhundert	657
I. Die preußische Ära	658
1) Der preußische Erbfall und die Errichtung eines geschlossenen Territoriums	658
2) Die Reorganisation der Verwaltung	664
3) Die gutsherrliche Gerichtsbarkeit	669
4) Die Behördengliederung im einzelnen	675
II. Die französische Zeit 1806–1810	682
III. Die Eingliederung in den bayerischen Staat seit 1810	684
1) Der Übergang an Bayern und der Aufbau einer neuen Verwaltungsorganisation	684
2) Die Bildung der Steuerdistrikte und Gemeinden	686
IV. Die Entwicklung der Gemeinden 1818–1970	689
1) Das Gemeindeedikt von 1818 und das Scheitern der Bürgermeistereiverfassung	689
2) Weitere vollzogene und gescheiterte Veränderungen von Gemeindezugehörigkeiten nach 1818/19	692
3) Die Plassenburg	697
V. Die Patrimonialgerichtsbarkeit 1810–1848	698
VI. Die Behördenorganisation 1848–1970	715
VII. Die kirchliche Organisation	719
VIII. Die Gebiets- und Gemeindereform 1971–1978	721
IX. Statistische Übersichten	724
1) Ortstabelle mit Einwohnerzahlen 1809	724
2) Die Behörden	728
3) Die gutsherrlichen Gerichte	734
a) Herrschaftsgerichte	734
b) Andere Patrimonialgerichte	735
4) Die Gemeinden	743
5) Steuerdistrikte und Gemeinden 1811/12/18	778
6) Übersicht der geplanten Bürgermeistereien 1869	796
7) Tabellen zur Gebiets- und Gemeindereform	797
a) Gemeindegebietsänderungen im Bereich von Stadt und Altlandkreis Kulmbach 1970–1978	797
b) Seit 1972 neu hinzugekommene Gemeinden und Ortsteile des Landkreises Kulmbach (Stand 1.5.1978)	804

<i>Inhalt</i>	VII
Register	809
Erläuterungen zu den Kartenbeilagen	891
Kartenbeilage 1: Hochgerichtsbezirke 1792	
Kartenbeilage 2: Dorf- und Gemeindeherrschaft und Vogteirechte 1792	

ZWEITER TEIL:

DIE HERRSCHAFTLICHE STRUKTUR
AM ENDE DES ALTEN REICHES
(STATISTIK ZUM STICHJAHR 1792)

A. Einführung

I. Geistliche Obrigkeit

1) Die evangelischen Pfarreien

Die Einführung der Reformation im Markgraftum Brandenburg-Kulmbach durch Markgraf Georg den Frommen 1528 ließ den Großteil der Pfarreien im Untersuchungsbereich evangelisch-lutherisch werden. Dies betraf zum einen alle diejenigen, deren Patronat der Landesfürst selbst ausübte, mit Harsdorf, Kirchleus und Melkendorf aber auch solche, in denen das Patronatsrecht in den Händen reichsritterschaftlicher Familien wie der Freiherren v. Künßberg oder v. Guttenberg lag. In unterschiedlichen Zeitabständen folgten hingegen andere reichsadelige Patronatsherren wie etwa die Förtsche in Buchau zwischen 1536 und 1598, Thurnau zwischen 1537 und 1546, Azendorf 1538, Limmersdorf um 1545 sowie Peesten vor 1548 oder die v. Künßberg in Schwarzach und Veitlahm um 1539/40¹.

Auch im Kulmbacher Land ist eine weitere Verdichtung des Pfarreinetzes im Verlauf der frühen Neuzeit augenfällig. So trat zum Bestand am Ende des Mittelalters eine Reihe neuer Pfarreien hinzu. Dementsprechend wurden zur Pfarrei erhoben: Hutschdorf als Tochterkirche von Kulmbach 1529, Lehenthal als Tochterkirche von Stadtsteinach zwischen 1520 und 1549, Himmelkron als Tochterkirche von Lanzendorf 1590, Berndorf als Tochterkirche von Thurnau 1613, Neustädtlein am Forst als Tochterkirche von Trumsdorf 1652 und Mangersreuth als Tochterkirche von Kulmbach 1736. Nur kurzzeitig Sitz einer Pfarrei war Cottenau als Tochterkirche von Wirsberg von 1606 bis 1634². Eingegliedert wurden die neuen Pfarreien in die markgräflichen Superintendenturen Kulmbach (Hutschdorf, Himmelkron, Lehenthal, Mangersreuth, Cottenau) und Bayreuth (Neustädtlein am Forst) als mittlere Kirchenverwaltungsbehörden sowie in das Giech'sche Konsistorium Thurnau (Berndorf).

Am Ausgang der Markgrafenzeit hatten die Zollern die Kirchenhoheit im Untersuchungsgebiet fast vollständig inne, lediglich in den beiden Pfarreien Schwarzach und Veitlahm wurde diese durch das Adelsgeschlecht der v. Künßberg behauptet.

¹ SIMON, Evangelische Kirche, 151, 165, 199, 227, 332, 417, 517, 635.

² Ebd. 214, 244, 349 f., 365, 427, 479.

2) Spuren katholischer Religionsausübung

Im Untersuchungsraum, der nahezu vollständig unter die protestantische Kirchenverwaltung fiel, sind katholische Religionsaktivitäten nur sehr vereinzelt feststellbar. Dies betrifft durchgehend und lange Zeit strittig den langheimischen Amtshof in Kulmbach hinsichtlich seiner katholischen Grunduntertanen sowie sporadisch einige Rittergüter und Ortschaften an der bambergisch-bayreuthischen Grenze im Nordwesten und Westen des Kulmbacher Landes.

In Kirchleus etwa besetzte das Hochstift Bamberg 1631 die dortige gutenbergische Pfarrei kurzzeitig mit einem katholischen Messepriester³. Später wird deutlich, daß sich einzelne Mitglieder des in Kirchleus ansässigen Rittergeschlechts in Diensten der katholischen Kirche befanden und demzufolge wohl zur alten Religion zurückgekehrt waren. 1713 berichtete beispielsweise der Kulmbacher Amtshauptmann nach Bayreuth, daß sich der Bamberger und Würzburger Kanoniker Christian Ernst v. Guttenberg zu Kirchleus „jüngshin unterstanden habe, in seinem Schloß daselbst eine Hauß-Capelle anzurichten, daselbst eine catholische geistliche Meße lesen zu lassen“⁴. Eine weitere Ausbreitung des Katholizismus auf die gesamte Pfarrei Kirchleus hatte dies allerdings nicht zur Folge.

Auch in Steinenhausen trat ein Vertreter der v. Guttenberg, nämlich Johann Gottfried (III.), bambergischer Amtmann zu Pottenstein, um das Jahr 1724 zum katholischen Glauben seines Dienstherrn über und ließ sogar eine Kapelle im Steinenhäuser Schloß errichten. Die Existenz dieses adeligen Oratoriums zur privaten Ausübung des katholischen Gottesdienstes schien im protestantischen Kulmbacher Land forthin jedoch derart für Zündstoff zu sorgen, daß Markgraf Friedrich die Schloßkapelle in Steinenhausen in den Jahren 1738/40 durch Bewaffnete aus Kulmbach zerstören ließ. Der im Anschluß angerufene Reichshofrat stützte offenbar die v. Guttenberg, so daß diese bis 1752 ihre Kapelle wieder instandsetzen konnten⁵.

Nur kurz zeigten sich 1734 ebenfalls Tendenzen zur Einführung eines katholischen Gottesdienstes im Bereich des Ritterguts Lindenberg der Loch-

³ StABa Oberland, Nr. 1906.

⁴ Ebd. Nr. 1698.

⁵ RUPPRECHT, Steinenhausen, 36; KUNSTMANN, Burgenkranz, 191 f. Demnach wurde Johann Gottfried (III.) v. Guttenberg markgräflicherseits seit 1725 der Ausdehnung seines Privatgottesdienstes zu einer ordentlichen Kirchenhaltung bezichtigt, da er angeblich auch auswärtige Katholiken daran teilnehmen lasse. Die Vorwürfe gipfelten zuletzt in der Forderung an den Reichsritter, in seinem Schloß alle äußeren Zeichen seiner Konfession, wie die Glocken oder entsprechende Heiligenstatuen, zu entfernen. Nachdem sich v. Guttenberg lange Zeit unbeeindruckt gezeigt und auf seine althergebrachten Rechte verwiesen hatte, drang am 23. September 1738 (nach RUPPRECHT, Steinenhausen, 36) eine bewaffnete Kulmbacher Abordnung unter dem Stadtvogt in das Schloß Steinenhausen ein und verwüstete die dortige Kapelle. Ein bezeichnendes Schlaglicht auf die kompromißlose Haltung der markgräflichen Behörden wirft deren Anweisung an Johann Gottfried v. Guttenberg, die Statue des hl. Nepomuk auf seinem Schloßtor zu entfernen, „da es nicht gestattet werden könne, daß ein katholischer Heiliger in ein protestantisches Land schaue“ (zitiert nach ebd.). Vgl. hierzu auch StABa Oberland, Nr. 1696, 2004, Prod. 3.

ner, worüber nach Bayreuther Regierungsanweisung an die amthauptmannschaftlichen Beamten in Kulmbach „in aller Stille [...] genaue Erkundigung einzuziehen“ war⁶. Zudem sind 1629 vereinzelte Versuche von Beamten des bambergischen Amtes Weismain überliefert, reichsritterschaftliche Hintersassen in den Dörfern Danndorf und Schimmendorf, die beide jeweils durch den Zentbach als Landesgrenze geteilt wurden, auch auf brandenburgischem Territorium in den Katholizismus zurückzuführen⁷.

Zusammenfassend läßt sich damit für das Untersuchungsgebiet feststellen, daß den vereinzelten Rekatholisierungsversuchen des Bistums Bamberg und dementsprechenden Ansätzen einiger Vertreter des Ritteradels auf Dauer kein Erfolg beschieden war. So lassen sich am Ende des Alten Reiches katholische Einwohner lediglich auf der bambergischen Seite von Danndorf und Schimmendorf nachweisen. Diese gehörten der zur Diözese Bamberg zählenden und hier dem Sprengel des Landkapitels bzw. Dekanats Stadtsteinach unterstellten Pfarrei Mainroth an⁸.

3) Die jüdischen Gemeinden

Die Verleihung des einträglichen Judenschutzes 1351 durch Kaiser Karl IV. an die Burggrafen von Nürnberg und die Erweiterung der landesherrlichen Privilegien 1372 dahingehend, daß die Zollern den Juden bei der Eintreibung ihrer Schulden behilflich sein durften, dokumentieren, daß es wohl überwiegend wirtschaftliche Motive waren, die insbesondere den Burggrafen Friedrich V. bzw. später die Markgrafen Albrecht Alkibiades und Friedrich VI. bis 1515 dazu bewogen, eine judenfreundliche Politik zu betreiben und sich um die Aufnahme von Vertretern dieser umstrittenen Volksgruppe zu bemühen.

Die Anfänge jüdischen Lebens in der Hauptstadt Kulmbach selbst ist bereits für 1373 bezeugt, als Burggraf Friedrich V. den Bayreuther Judenmeister Meier zum Landesrabbiner über die Judengemeinden Bayreuth, Hof und eben auch Kulmbach ernannte. Aus den knappen Quellenangaben ist eine ursprünglich funktionierende jüdische Gemeinde in Kulmbach erschließbar, die über eine eigene Synagoge verfügte und mit fünf bis zehn Häusern ein eigenes Stadtviertel zwischen dem heutigen Rathaus und dem Umgriff der Stadtmauer zwischen dem Schalen- und Fronvestenturm bewohnte. Allerdings dürften die Juden ihren besonderen Status bis zu Beginn des 15. Jahrhunderts wieder eingebüßt haben. Die in den Quellen als „Judenplatz“ (1398), „Judengasse“ (1408) oder „Judenschule“ (1444) bezeichneten Örtlichkeiten weisen indes hinreichend auf das jüdische Leben in Kulmbach hin. Bereits früh bekamen die Juden burggräflicherseits einen eigenen Gerichtsstand zugesprochen, wobei das sechsköpfige Schöffengericht unter

⁶ Ebd. Nr. 1918.

⁷ Ebd. Nr. 1955.

⁸ v. GUTTENBERG, HONB Kulmbach, 20, 146. Für seine Information über die Zugehörigkeit der Pfarrei Mainroth zum Landkapitel/Dekanat Stadtsteinach sei Herrn Elmar Kerner vom Archiv des Bistums Bamberg an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

dem Vorsitz des Kulmbacher Amtmanns aus zwei Christen und drei Juden bestand, vor der Synagoge tagte und per Mehrheitsbeschluß entschied⁹. Neben der jüdischen Gemeinde in Kulmbach existierten im Untersuchungsraum bis zum 15. Jahrhundert auch Landgemeinden in Kasendorf, Thurnau und Wirsberg¹⁰. Darüber hinaus zeugen Eigennamen bäuerlicher Anwesen wie „Judenhäuslein“ und „Judenhof“ in Lanzendorf (1507/1546) oder Straßennamen wie „Judengasse“ in Melkendorf (1614) von anderen einstigen Aufenthaltsorten jüdischer Bewohner dort¹¹. Einen wertvollen Hinweis auf weitere ehemals jüdische Wohnstätten liefert zudem die Beschreibung des Stadtvogteiamts Kulmbach durch dessen Vogt Johann Liborius Reinholt, der für seinen Amtsbereich um 1673 konstatiert, daß „dermalen keine juden wohnhaft, wie vor etlichen jahren zu Trebgast und Mezelsdorff gewesen“¹². Seit dem Beginn des 15. Jahrhunderts richtete sich das Schicksal der Juden im Markgraftum Brandenburg-Kulmbach jeweils nach den Vereinbarungen, welche die aus fiskalischen Gründen taktierenden Zollern und die insbesondere um das Gewerbe fürchtenden Vertreter der Stände und Städte in dieser Frage erzielten. Eine ständige Änderung der landesherrlichen Judenpolitik war deshalb die Konsequenz. Erfolgte so im Jahre 1515 ein erstes Ausweisungsedikt unter den Markgrafen Kasimir und Georg, erhielten die Juden dagegen 1528 durch Markgraf Georg allein einen Schutzbrief ausgestellt. Nach weiteren Ausweisungsmandaten durch Georg Friedrich 1560 und Christian 1611 gelang es der Gemahlin Christians, Markgräfin Maria, lediglich noch kurze Zeit, die ihr geschenkte Judenschaft im Land zu schützen. Vor allem in Kulmbach kam es bald zu erneuten Judenaustreibungen, denen ein endgültiges Niederlassungsverbot im Jahre 1713 folgte. Davon betroffen waren zu diesem Zeitpunkt vermutlich nur noch vier in der Stadt lebende Familien. Anders als etwa in der Residenzstadt Bayreuth wurde diese Regelung in Kulmbach fortan konsequent beibehalten, so daß dort das jüdische Leben dauerhaft erlosch¹³.

II. Die hohe Gerichtsbarkeit (Fraisch, Blut-, Hals- oder Malefizgerichtsbarkeit, peinliche Gerichtsbarkeit, hohe Obrigkeit)

Vermutlich aus der Tradition des den Zollern 1363 verliehenen Fürstenprivilegs heraus, dessen territorialpolitische Bedeutung damit fortwirkte, resultierte der hohe Stellenwert, den die Hochgerichtsbarkeit im Markgraftum Brandenburg-Kulmbach-Bayreuth zu allen Zeiten innehatte. Obgleich sich

⁹ Diese Ausführungen beruhen auf: Wolfgang SCHOBERTH, Geschichte des Judentums in Kulmbach, in: GO 18 (1991/92), 67 ff.; HERRMANN, Kulmbach, 115 ff.

¹⁰ Klaus GUTH (Hg.), Jüdische Landgemeinden in Oberfranken (1800–1942). Ein historisch-topographisches Handbuch, Bamberg 1988, 396.

¹¹ v. GUTTENBERG, HONB Kulmbach, 71, 92 f., 111.

¹² KONRAD, Stadtvogteiamt Kulmbach, 136.

¹³ SCHOBERTH, Judentum, 70 ff.; HERRMANN, Kulmbach, 118 ff. Zur Geschichte der Juden im Markgraftum vgl. weiterhin Johann G. HEINRITZ, Beiträge zur Geschichte der Juden im vormaligen Fürstenthume Bayreuth, in: AGO 3/1 (1845), 1–23; Adolf ECKSTEIN, Geschichte der Juden im Markgraftum Bayreuth, Bayreuth 1907.

das Regal des Blutbanns in Franken als mögliches Element der Verflächung von Herrschaft auf dem Weg zur landesfürstlichen Obrigkeit gemeinhin nicht durchsetzen konnte, galt es den brandenburgischen Staatstheoretikern noch im 18. Jahrhundert als „summum ius“ des Landesherrn, das dessen Anspruch auf die Landeshoheit begründete¹⁴.

Seit den Grenzbereinigungen zwischen dem Markgraftum Brandenburg-Kulmbach und dem Hochstift Bamberg in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts blieb der räumliche Zuständigkeitsbereich der im Kulmbacher Land das Hochgericht ausübenden Ämter nahezu konstant. Veränderungen betrafen in erster Linie das Stadtvogteiamt Kulmbach, das zum einen durch die markgräfliche Überlassung des „Obergerichts Wernstein“ an die Herren v. Künßberg 1685 die Halsgerichtsbarkeit über einige Orte im Umkreis Wernsteins verlor¹⁵. Zum anderen gab besagtes Amt gemeinsam mit dem Vogteiamt Kasendorf die seit dem Spätmittelalter beanspruchten Fraischrechte über einige Ortschaften um Thurnau endgültig auf, als den Grafen von Giech 1699 von den Zollern das „Herrschaftsgericht Thurnau“ zugestanden wurde¹⁶. Hingegen zeigen sich die weiteren brandenburgischen Verwaltungsbezirke wie das Vogteiamt Wirsberg, das Amt Sanspareil-Zwernitz mit dem ihm angeschlossenen Vogteiamt Wonsees sowie die Stadtvogteiämter Bayreuth und Berneck im Bestand ihrer Hochgerichtsrechte unverändert. Gleiches gilt für das bambergische Centamt Marktschorgast im Osten¹⁷ und das ebenfalls bambergische Centamt Weismain mit seinen östlichen Ausläufern am Westrand des Untersuchungsgebiets. Nach wie vor umstritten blieb über die Jahrhunderte hinweg das Hochgericht in Lindenberg zwischen dem markgräflichen Vogteiamt Kasendorf und dem bischöflichen Centamt Weismain.

Nachdem die Halsgerichtsbarkeit in Franken unter dem Einfluß des römischen Rechts zu Beginn der frühen Neuzeit zumeist auf die vier hohen Rügen (Mord, Brand, Raub, Notzucht) beschränkt und damit zur bloßen „inneren Landessicherheitswahrung“¹⁸ abgesunken war, erfuhr sie 1507 durch die „Constitutio Criminalis Bambergensis“ des Bamberger Juristen Johann v. Schwarzenberg hinsichtlich ihrer materiellen und prozessualen Voraussetzungen eine zeitgemäße Bearbeitung. Dieses beispielhafte Regelwerk wurde 1516 unter anderem auch von den Markgrafen Georg und Kasimir als „Constitutio Criminalis Brandenburgica“ für das Territorium des Markgraftums Brandenburg-Kulmbach übernommen, ehe es schließlich 1582 unter Markgraf Georg Friedrich einer Neufassung unterzogen wurde. Die solchermassen entstandene „Reformierte Brandenburgische peinliche Hals-Gerichts-Ordnung“¹⁹ bildete zusammen mit der 1586 erlassenen „Ordnung der Bus

¹⁴ Vgl. hierzu GERLICH – MACHILEK, Staat und Gesellschaft, in: HbG III/1, 540; ENDRES, Staat und Gesellschaft, in: HbG III/1, 703.

¹⁵ StABa C 17/III, Nr. 152, Prod. 16, 19 (Kopien des Vergleichsrezesses vom 26.1.1685); C 18/6b, Nr. 106, 357–392 (Abschrift).

¹⁶ StABa A 205/III, Lade 757, Nr. 4744 (Hauptrezess von 1699 V 26).

¹⁷ Vgl. v. GUTTENBERG – HOFMANN, HAB Stadtsteinach.

¹⁸ ENDRES, Staat und Gesellschaft, in: HbG III/1, 703.

¹⁹ CC II/2, 1–115.

und Frevel“²⁰, welche die Abgrenzung der Kriminaldelikte gegenüber den niedergerichtlich zu verhandelnden Straftatbeständen vornahm, die Basis für das peinliche Gerichtsverfahren im Untersuchungsraum bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts²¹.

Zu den Kapitalverbrechen, die „Hals und Hand antrafen“, d. h. mit dem Tod bzw. Verstümmelungs- und schweren Züchtigungsstrafen belegt wurden, zählten unter anderem Gotteslästerung, Majestätsbeleidigung und Aufruhr gegen die Obrigkeit, Land- und Hausfriedensbruch, Ketzerei, Mord, Totschlag, Raub, schwerer Diebstahl (über fünf Gulden Wert), Brandstiftung sowie Notzucht oder Homosexualität. Als geringere Kriminalfälle, die ebenfalls unter das Hochgericht fielen und mit Geld- oder Freiheitsstrafen geahndet wurden, galten schwere Körperverletzung, Gewichts-, Maß-, Münz- und Urkundenfälschung, Marksteinverrückung, Fornikation und schwere Ehrenkränkung oder Verleumdung²². Damit hatten die Markgrafen zahlreiche Tatbestände der Frevel- in die Hochgerichtsbarkeit überführt, die damit inhaltlich von der des Hochstifts Bamberg nicht unerheblich differierte. Die diesbezügliche unterschiedliche Auslegung führte deshalb insbesondere dann zu bambergisch-bayreuthischen Konflikten, wenn bambergische Ämter über ihre Grundholden auf markgräflichem Gebiet Niedergerichtsrechte ausüben wollten, die nach dem Verständnis der Zollern unter deren Halsgerichtsbarkeit fielen.

Das Hochgerichtsverfahren im Markgraftum Brandenburg-Kulmbach-Bayreuth, das nach Bedarf eröffnet wurde, stand unter dem Vorsitz des rechtskundigen landesherrlichen Stadt- oder Amtsvogts, dem in der Regel bis zu neun Schöffen beigegeben waren. Diese stammten je nach den im Untersuchungsbereich vorhandenen Gerichtsorten aus dem Inneren Rat der Stadt Kulmbach oder den Räten der Märkte Kasendorf und Wirsberg. Getagt wurde in Kulmbach gewöhnlich unter freiem Himmel vor dem Rathaus, wobei die gefaßten Urteile seit dem 16. Jahrhundert der Prüfung und Bestätigung des markgräflichen Hofgerichts bzw. der Bayreuther Regierung unterlagen²³. Zuletzt führten die hohen Kosten einer Hinrichtung „in Verbindung mit dem Vordringen aufklärerischen Gedankenguts in der Strafrechtspflege des 18. Jahrhunderts zu einer Reduzierung der Todes- und Leibesstrafen in der Reformierten brandenburgischen Halsgerichtsordnung zugunsten einer Verhängung von Ehren-, Geld- und – bei schweren Delikten – Freiheitsstrafen“²⁴.

Wie die markgräflichen Hochgerichte bestand auch das „Herrschaftsgericht Thurnau“ der Grafen von Giech aus einem Vogt des Gerichtsherrn sowie dem Rat des Gerichtsorts – in diesem Fall der Marktgemeinde Thurnau – angehörigen Schöffen. Hinsichtlich der personellen Zusammensetzung des

²⁰ Ebd. 117–129.

²¹ DIETRICH, *Territoriale Entwicklung*, 146.

²² Ebd. 140–149. Zu den Delikten und ihren materiellen und prozessualen Voraussetzungen vgl. auch BEROLD, *Das peinliche Recht*.

²³ Zum brandenburgischen Halsgerichtsverfahren anhand des Beispiels Bayreuth vgl. DIETRICH, *Territoriale Entwicklung*, 153–169.

²⁴ WINKLER, *HAB Bayreuth*, 307.

künßbergischen Obergerichts in Wernstein lassen sich hingegen keine Aussagen treffen.

III. Die Vogteiherrschaften

Die Wurzel der spätmittelalterlichen Territorialisierungsbestrebungen in Franken lag in der Grundherrschaft, mit der insbesondere eine Schutz- und Schirmfunktion des Inhabers über die das Land bebauenden Menschen verbunden war. Aus den hieraus resultierenden Befugnissen, verbunden mit übernommenen Rechten der frühen Blutgerichtsbarkeit sowie des kaiserlichen Landgerichts, entstand zuletzt ein Konglomerat an Rechten, Nutzungen und Verwaltungskompetenzen, für das der Begriff „Vogtei“ gebräuchlich wurde. Mit diesem „Produkt eines Verschmelzungsprozesses“²⁵ stand dem grundbesitzenden Adel in Franken ein Instrumentarium zur Verfügung, das je nach Anwender eine durchaus unterschiedliche Ausgestaltung erfahren konnte. Eine Konkretisierung und Vereinheitlichung erfuhr die Vogtei in ihrer bis dahin fließenden Vielfalt endgültig erst zu Beginn der frühen Neuzeit. Sie bildete gemeinsam mit der allgemeinen Rechtsetzungsbefugnis sowie der Steuer- und Wehrhoheit die unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung der jeden Lebensbereich erfassenden modernen Staatsgewalt, die vom „dominium terrae“ des Mittelalters ihren Ausgang nahm und über die „landesfürstliche Obrigkeit“ des 16. Jahrhunderts sowie „superioritas territorialis“ des Westfälischen Friedens 1648 schließlich zur von Johann Jakob Moser im 18. Jahrhundert geprägten „Landeshoheit“ führte. Am Ende mag in Franken zwar auf rein verwaltungsorganisatorischer Ebene der Übergang vom mittelalterlichen Rechtspflegestaat zum neuzeitlichen Verwaltungs- und „Policy-Staat“ vollzogen worden sein, eine Entwicklung vom mittelalterlichen „Personenverbandsstaat“ zum neuzeitlichen „institutionellen Flächenstaat“ auf staatsrechtlicher Ebene war damit freilich aufgrund der fränkischen Besonderheit des „territorium in clausum“ nicht verbunden. Das Schlagwort vom „institutionellen Personenverbandsstaat“ als Ergebnis dementsprechender landesherrlicher Bemühungen gibt die damit verbundene Problematik knapp und instruktiv wieder²⁶.

Noch am Ende des Alten Reiches verband sich mit der Vogtei der Inbegriff des „Staatlichen“. Sie war die Herrschaftsform, mit der die Obrigkeit dem Untertanen gewöhnlich begegnete. Bei den einzelnen Anwesen im Untersuchungsbereich befanden sich die grundherrschaftlichen und vogteilichen Rechte zumeist in einer Hand, so daß eine unumschränkte Vogteilichkeit

²⁵ GERLICH – MACHILEK, Staat und Gesellschaft, in: HbG III/1, 543.

²⁶ Diese Ausführungen beruhen auf: ebd., 541 ff., 547; ENDRES, Staat und Gesellschaft, in: HbG III/1, 703, 706; DERS., Franken im Spätmittelalter, 67; HOFMANN, Cuius regio?, 349, 354; HOFMANN, HAB Neustadt-Windsheim, 21; DERS., HAB Mittel- und Oberfranken, 7. Grundsätzlich zur Vogtei in ihrer Entwicklung und Ausprägung sowie in ihrem Verhältnis zur Grundherrschaft und zur Territorienbildung vgl. Thomas SIMON, Grundherrschaft und Vogtei. Eine Strukturanalyse spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher Herrschaftsbildung (Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte 77) Frankfurt am Main 1995. Zusammenfassend zur Landeshoheit vgl. RIEDENAUER, Landeshoheit, 99–111.

vorlag. Dies galt für die landesherrlichen Güter ebenso wie für die Masse derjenigen der Ritterschaft²⁷.

Die Vogtei umfaßte im Brandenburgischen die Niedergerichtsbarkeit, d.h. die gesamte Gerichtsbarkeit außerhalb der Kriminaljurisdiktion, die Dorf- und Gemeindeherrschaft (Bestätigung und Kontrolle der gemeindlichen Funktionsträger, Aufsicht über das Gemeindevermögen, Aburteilung der auf gemeindlichem Boden verübten Delikte), den Kirchweihschutz (Friedenswahrung am Patroziniumsfest der Pfarreien), die Vielzahl der unter der Bezeichnung der „Policey“ zusammengefaßten Aufsichts- und Konzessionsrechte nebst den der öffentlichen Sicherheit dienenden Befugnissen (Feuerschau, Visitation von Mühlen sowie Wasser- und Wehrbauten, Eichen von Maß und Gewicht, Regelung des Bau- und Liegenschaftswesens, Lebensmittelkontrolle, Überwachung von Handel und Gewerbe) sowie grundsätzlich den Erlaß von Ge- und Verboten.

Besondere Erwähnung unter den zahlreichen, auf der Vogteigewalt fußenden Abgaben verdient die „Nachsteuer“, die dem Vogteiherrn dann zustand, wenn der Vogteiuntertan seine Güter verkaufte und den Erlös in ein anderes Territorium transferierte. Mit dem zehnten Teil des abwandernden Vermögens stellte diese Zahlung eine nicht unbedeutende Einnahmequelle für den Vogteiherrn dar. Augenscheinliches Zeichen der Vogtei war die Erbhuldigung, die jeder Haushaltsvorstand beim Regierungsantritt des Vogteiherrn zu leisten hatte²⁸.

Den elementaren Teil der Vogtei nach brandenburgischer Lesart im Untersuchungsraum verdeutlicht exemplarisch die offizielle Gewährung der vogteilichen Rechte durch Markgraf Christian Friedrich Karl Alexander an die Gebrüder Hans Friedrich Franz und Friedrich Karl Ludwig v. Künßberg für deren zum Rittergut Thurnau gehörigen häuslichen Lehen auf brandenburgischem Territorium 1779²⁹.

²⁷ WINKLER, HAB Bayreuth, 308.

²⁸ HOFMANN, HAB Neustadt-Windsheim, 21, 40 ff. Von der angesprochenen Nachsteuer befreiten jedoch Bayreuth und Bamberg in einem „Concert“ vom 23.6.1742 die jeweiligen Untertanen auf Gegenseitigkeit (StAba C 17/III, Nr. 76, fol. 345 ff., Abschrift).

²⁹ StAba C 13, Nr. 8476 (Rezeß vom 1.9.1779); auch A 205/I, Lade 728, Nr. 2023; C 17/III, Nr. 152, Prod. 21 (Kopie); C 17/IV, Nr. 476 (Kopie); Oberland, Nr. 2123. Demnach wurde den Gebrüdern v. Künßberg die volle Vogteigewalt und damit folgende Rechtsausstattung bestätigt: die Zivilgerichtsbarkeit („aller Civil-Sachen, auch Verführung der Concurs-Processen“), die niedere Strafgerichtsbarkeit bzw. Frevelgerichtsbarkeit („der Schlägerey-Händel, wo die Schläge, Stöße, Würfe und Wunden nicht tödlich sind und keine Lähmung nach sich ziehen, noch von denen geschworenen Aerzten, dafür gehalten werden“, dazu „der kleinen Diebstahls-Fälle, bis zum Werth von fünf Gulden fränkisch, woferne diese nicht pro qualificatio befunden, noch von öffentlichen Iaunern, verübet worden, dann gemeiner Schalckungen, Verfälschung Maas und Gewichts, auch Feld-Schäden“, weiterhin Delikte, die nach der Reformierten Brandenburgischen Halsgerichtsordnung höchstens „Geld-Busen und höchstens sechswöchentliche Incarceration“ nach sich zogen, sowie die „einfachen Ehebruchs- dann simplen Fornications- und frühen Bayschlafs-Delictorum, welche auf gedachten künspergischen Lehen, verübet werden“), die Mühlschau („die Mühlschau, in denen von künspergischen lehenbaren Mühlen, unter Beyziehung eines oder etlicher geschworenen Becken und Müller, [...], mit Ausnahm der sich äusernder und jedesmal getreulich anzuzeigen-

Die vogteilichen Gerechtsame übten im Untersuchungsbereich ganz überwiegend markgräfliche Verwaltungsorgane in Gestalt einer Reihe von Vogteiämtern, eines Bergamts sowie zweier Klosterämter aus, wobei die beiden letzteren in der Nachfolge säkularisierter geistlicher Herrschaften anlässlich der Reformation entstanden waren. Hinzu traten die Stadt Kulmbach sowie die schriftsässigen Rittergüter der Vogtländischen Ritterschaft, die den landesherrlichen Ämtern in dieser Hinsicht gleichgestellt waren und unter zollerischer Landeshoheit standen. Die Güter von Pfarreien, Gotteshäusern, Hospitälern, Gemeinden und sonstigen Inhabern bloßer Rentengrundherrschaft unterlagen in der Regel ebenfalls der Vogteigewalt der brandenburgischen Ämter.

In vergleichsweise geringerem Ausmaß nahmen auch bambergische Ämter oder solche bambergischer Mediaten die Vogteigewalt im Untersuchungsgebiet wahr. Hingewiesen sei hier insbesondere auf den langheimischen Amtshof in Kulmbach, der seine diesbezüglichen Rechte gegenüber den Bayreuther Markgrafen erst im Jahre 1730 endgültig sichern konnte. Wie für die Orte Cottenau und Oberzettlitz dokumentiert, sorgte die Vogteiausübung über einige Streugüter des bambergischen Lehenhofs sowie bambergischer Pfarreien oder Hospitalstiftungen auf markgräfllichem Territorium durch diverse bischöfliche Ämter nicht selten für Differenzen mit deren brandenburgischen Pendants. Konflikte grundsätzlicher Art trugen die Markgrafen zudem mit den, dem Ritterkanton Gebirg immatrikulierten Mitgliedern der Reichsritterschaft aus, welche die Vogtei als Element der korporativen Landeshoheit der Reichsritterschaft nicht nur über geschlossene Ortschaften beanspruchten, sondern auch über Streugüter. Dadurch kollidierten diese ritterschaftlichen Ambitionen mit den Bestrebungen der Zollern, ihre einigermmaßen geschlossenen Fraischsprengel zu Vogteibezirken zu verdichten.

IV. Die Rentengrundherrschaften

Prägendes Herrschaftselement der frühen Neuzeit war neben der geistlichen Obrigkeit und damit dem Kirchenregiment, dem Hoch- und Niedergericht sowie der Vogteiherrschaft die Rentengrundherrschaft. Ihren Charakter beschreibt Winkler kurz und prägnant: „Sie stellt im Grunde das privatrechtliche Element im differenzierten Herrschaftsgefüge am Ende des Alten Reiches dar und umfaßt das bloße Obereigentum an Grund und Boden, das von den Grundherrschaften in Form des Lehenrechtes ausgeübt wurde“³⁰.

der – zur Obergerichtlichen Cognition, qualificirender Mühl-Freyel“) sowie die Nachsteuer. Die ebenfalls zur Vogtei zählende Lehengerichtsbarkeit („jurisdictio feudal“) war bereits zuvor zwischen den Beteiligten unstrittig und im Besitz der v. Künßberg gewesen, bevor sie im Rahmen des Vertrages nochmals bestätigt wurde. Hinsichtlich „Missethäter“, deren Straftaten nicht mehr unter die künßbergische Jurisdiktion fielen („qualificirende Delicta“), bestand hingegen für die v. Künßberg eine Auslieferungspflicht an die entsprechenden markgräflichen Ämter, die binnen 48 Stunden zu erfüllen war.

³⁰ WINKLER, HAB Bayreuth, 309.

Die aus der Rentengrundherrschaft abgeleiteten Befugnisse des Grundherrn erstreckten sich von der Inanspruchnahme der jährlichen Abgaben und Dienstleistungen des Grundholden bis zum Be- und Entsetzungsrecht und damit auf den Bereich der Lehengerichtsbarkeit. Vereinzelt Rentengrundherrschaften war darüber hinaus die freiwillige Gerichtsbarkeit über ihre Lehenleute zugewiesen. Eine Aufstellung der im Untersuchungsbereich zum Stichjahr 1792 existierenden Rentengrundherrschaften – also derjenigen Grundherren, die Grundbesitz gegen bestimmte Abgaben verliehen hatten und hierbei keine Vogtei- oder Gerichtsrechte ausübten – enthält die Ämterstatistik.

V. Quellen und Anlage der Statistik

Die statistische Übersicht gibt den Stand der herrschaftlichen Organisation am Ende des Alten Reiches wieder. Stichjahr für den Untersuchungsraum ist hierbei das Jahr 1792 als Zeitpunkt der preußischen Regierungsübernahme, da die fortan durch Karl August v. Hardenberg betriebenen umwälzenden Reform- und Purifizierungsmaßnahmen im Fürstentum Bayreuth die bis dahin dort vorliegenden Herrschafts- und Verwaltungsstrukturen noch früher verwischten, als dies seit 1802 im übrigen Gebiet des Ancien Régime im Zuge der Säkularisation und Mediatisierung der Fall war.

Die Statistik der Ämter führt alle Rechtsträger, d.h. juristischen oder natürlichen Personen, auf, die mit Hoheits- sowie weiteren wichtigen Herrschaftsrechten versehen sind. Sofern sich ihr Sitz innerhalb des Untersuchungsbezirks befindet, werden auch die außerhalb gelegenen Pertinenzen genannt und durch Kursivdruck gekennzeichnet. Diejenigen Rechtsträger mit Sitz außerhalb des Untersuchungsbezirks erscheinen unter der Angabe ihres lediglich innerhalb gelegenen Güterbesitzes in Klammern.

Einen ersten Überblick über die brandenburgische Ämter- und Verwaltungsgliederung am Ausgang des 18. Jahrhunderts vermittelte die 1763 von Heinrich Arnold Lange verfaßte und vom Plassenburg Archivar Philipp Ernst Spieß ergänzte „Staatsgeographie von Brandenburg-Bayreuth“³¹. Eine Zusammenstellung der Zentral- und Außenbehörden einschließlich des Personalbestands enthält der 1791 in Ansbach erschienene „Hochfürstlich Brandenburg-Onolzbach- und Culmbachische Genealogische Calender und Adressebuch“.

Die Ortsstatistik enthält sämtliche Ortschaften in alphabetischer Reihenfolge. Neben den Ortsnamen ist die Zahl der Anwesen angegeben. Der Kopfteil jedes Ortsartikels gibt Auskunft über:

1. Hochgerichtsbarkeit mit zuständiger Hochgerichtsbehörde.
2. Dorf- und Gemeindeherrschaft sowie die eventuell vorliegende Verbindung mit einer anderen Gemeinde. Bei brandenburgischen Ämtern wird so-

³¹ StABa A 245, Nr. 38/I. Dieses Werk hatte Lange anlässlich des Regierungsantritts Markgraf Friedrich Christians 1763 verfaßt. Hiervon fertigte der Plassenburg Archivar Spieß 1769 eine Abschrift, die er fortan laufend ergänzte und kommentierte (StABa A 245, Nr. 38/II).

wohl die Kameralbehörde, welche die Einkünfte aus der DGH bezieht, als auch das gerichtlich einschlägige Vogteiamt berücksichtigt.

3. Pfarrei oder Pfarreizugehörigkeit. Hierbei erfolgen auch Angaben zur Filialabhängigkeit und Superintendentur sowie zum Patronat.

4. Kirchweihschutz mit zuständiger Vogteibehörde

Es folgen die einzelnen Grundherrschaften mit ihren jeweiligen Besitzungen unter Bezeichnung des Trägers der Vogtei und der Steuerhoheit (mit Wehrhoheit).

Besitz, Funktionen und Rechte der verschiedenen Herrschaftsträger in den einzelnen Ortschaften wurden den markgräflichen und bambergischen Amtsbeschreibungen sowie den einschlägigen Urbaren, Lehenbüchern, Salbüchern, Rechnungspartikularen und sonstigen Besitzaufzeichnungen aus der Bayreuther, Bamberger und ritterschaftlichen Standbuchreihe im Staatsarchiv Bamberg entnommen. Da der Großteil dieser Quellen zwar aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, jedoch nicht aus dem Stichjahr selbst stammt, konnten hinsichtlich des Ämterbesitzes die vorliegenden exakten Amtsrechnungen aus dem Jahre 1792 ergänzend und vergleichend hinzugezogen werden. Hingegen sind bei denjenigen Grundherrschaften, deren Angaben über die Zahl der Betriebseinheiten bzw. häuslichen Anwesen auf der Überlieferung zwischen der Mitte des 18. Jahrhunderts und den Jahren 1811/13 (Bayerisches „Häuser- und Rustikalsteuerekataster“) beruhen, hinsichtlich der Genauigkeit Abstriche zu machen. Zudem geben die angeführten Betriebseinheiten weder den Bestand an tatsächlich vorhandenen Häusern wieder, noch läßt sich daraus auf die Anzahl der Grunduntertanen schließen. Einer exakten Angabe der einzelnen Betriebsgröße entziehen sich überdies die unterschiedlichen Bezeichnungen der bäuerlichen Anwesen als Hof, Gut, Sölde usw., da deren Größenangaben in Tagwerk lediglich innerhalb eines Rahmens faßbar sind und deshalb häufig ineinander übergehen.

In die Darstellung der örtlichen Grundherrschaften aufgenommen, jedoch nicht in die offizielle Güterzählung, wurden auch unbebaute oder verödete Hofstätten oder -raiten als bäuerliche Hofstellen, da sie Ausgangspunkte für spätere Peuplierungsmaßnahmen und demzufolge Gütererweiterungen sein konnten. Dort, wo der Adel über selbst genutzten Besitz verfügte – in der Regel handelte es sich hierbei um bewohnte Ansitze mit Zubehör –, ist dieser den zu Lehen vergebenen Gütern vorangestellt und von letzteren durch einen Strichpunkt getrennt.

Die Zusammensetzung des aus dem ehemaligen Augustinerkloster gebildeten Klosteramts Kulmbach aus dem eigentlichen Kloster- sowie einem Pfründamt findet insofern Berücksichtigung, daß im Falle von Pfründamtsbesitz der Gesamtbezeichnung „Klosteramt“ sowie den jeweiligen Gütern die weitere Konkretisierung „Pfründamt“ in Klammer nachgestellt wird. In Orten, in denen sowohl das Pfründ- als auch das eigentliche Klosteramt begütert waren, werden die unterschiedlichen Besitzkomplexe durch Strichpunkt getrennt und am Schluß der jeweiligen Aufstellung die entsprechenden grundherrschaftlichen Träger in Klammern aufgeführt.

Eine separate Klassifizierung als „kirchliche und/oder kommunale Gebäude“ (abgekürzt: Kkg) erfahren die kirchlichen und gemeindeeigenen Immobilien wie Kirchen, Pfarrhäuser, Schulen oder sonstigen Gebäude. Dabei

unterliegen diese ebensowenig der Aufnahme in die Zahl der häuslichen Anwesen eines Ortes wie herrschaftlicher Besitz in Form von Schlössern, deren Zugehörungen oder Forsthäusern.

Was die bisweilen strittigen Rechtsbeziehungen zwischen einzelnen Herrschaftsträgern angeht, so finden diese Differenzen einmal dann Aufnahme in die Ämter- und Ortsstatistik, wenn die faktische Wahrnehmung des jeweiligen Rechtes letztendlich zweifelhaft bleibt. Dies erfolgt in der Ortsstatistik durch die Formulierung „strittig zwischen“. Hingegen ist in einigen anderen Fällen die faktische Rechtsausübung zwar ermittelbar, jedoch fortwährend umstritten. Hier wird zuerst der maßgebliche Rechtsträger angegeben und anschließend mit der Bezeichnung „strittig mit“ auf den jeweiligen Kontrahenten hingewiesen. In Anbetracht der Parteinahme der Reichsgerichte für den organisierten Reichsadel sowie im Interesse der Darstellbarkeit wurden die bereits exemplarisch dargelegten Rechtskonflikte der Markgrafen von Brandenburg-Kulmbach-Bayreuth mit einzelnen Vertretern der fränkischen Reichsritterschaft in der Statistik nicht berücksichtigt. Nur selten entzogen sich Herrschaftskräfte, -einrichtungen oder -rechte einer eindeutigen Identifizierung oder Zuordnung, so daß dies an der jeweiligen Stelle mit einem Fragezeichen gekennzeichnet werden mußte.

Folgende Archivalien aus dem Staatsarchiv Bamberg (StABa) wurden, nach dem Entstehungsjahr geordnet und mit der frühesten Jahreszahl beginnend, für die Statistik verwendet:

- | | |
|-----------|--|
| 1696–1778 | Partikular des Kastenamts Kulmbach (A 222/II/III, Nr. 6541) |
| 1727–1760 | Tabellen der im Kasten- und Stadtvogteiamt Bayreuth befindlichen Dorfschaften und Einzel (C 7/IIb, Nr. 28) |
| 1727–1764 | Partikularrechnung des Hofkastenamts Bayreuth (A 222/II/III, Nr. 6262/1–4) |
| 1728–1800 | Kloster Langheim, Klosterhof Kulmbach: Urbar und Salbuch (A 221/X, Nr. 4159) |
| 1734–1774 | Beschreibung des Stiftskastenamts Himmelkron (C 7/IIb, Nr. 57) |
| 1735 ff. | Ritterlehenbuch Markgraf Friedrichs (A 222/I, Nr. 6018) |
| 1747–1795 | Lehensverzeichnis über das Rittergut Buchau (A 226, Nr. 8331) |
| | Lehensspezifikation des Ritterguts Thurnau (A 226, Nr. 8343) |
| 1752 | Ämterbeschreibung Weismain (B 26a, Nr. 48/2b) |
| 1762 | Tabelle der im Amt und Stadtvogteiamt Kulmbach befindlichen Dorfschaften und Einzel (C 7/IIb, Nr. 40) |
| | Beschreibung der Amtshauptmannschaft Kulmbach (C 7/IIb, Nr. 41) |
| 1774 | Beschreibung des Vogteiamts Kasendorf (C 7/IIb, Nr. 38) |
| | Verzeichnis des Vogteiamts Kasendorf (C 17/I, Nr. 1244) |
| | Verzeichnis des Gotteshauses St. Peter und des Bürgerhospitals zu Kulmbach (C 17/I, Nr. 1246) |
| | Amtsbeschreibung Wirsberg (C 17/I, Nr. 1303) |

- 1775/76 Guttenberg. Geschlechtslehen, Rechnung (A 237, Nr. 4975)
- 1777/78 Rechnung über Güter und Lehen des Ritterguts Steinenhausen in Seidenhof u. a. (A 237, Nr. 5087)
- 1778 Beschreibung des Verwaltungsamts Burghaig (C 17/I, Nr. 1243)
- 1779/80 Amtsrechnung Schmeilsdorf (G 61, Schloßarchiv Wernstein, Rechnungen, Nr. 48)
- 1779/81 Beschwerde der Herren v. Rohrbach gegen Eingriffe des Stadtvogteiamts Kulmbach auf dem Auhof (Oberland, Nr. 2030)
- 1779–1794 Wirsbergisches Lehen-Manual (A 221/I, Nr. 368)
- 1780 Lehensbeschreibung der v. Schegk in Fölschnitz (A 226, Nr. 9040)
- Erbzinsbuch über das Amt Wernstein, II. Teil (G 61, Schloßarchiv Wernstein, Bände, Nr. 27)
- Erbzinsbuch des von Kalb und von Üchteritzschen Kommunionamts Wernstein (G 61, Schloßarchiv Wernstein, Bände, Nr. 83)
- 1783/84 Lehensbeschreibung auswärtiger Bamberger Lehen (A 221/I, Nr. 401)
- 1784 Beschreibung des Amtes Heinersreuth, dann der dazu gehörigen Altenploser und Ramsenthaler Administrationen (C 7/Ib, Nr. 55b/II)
- 1785 Partikularextrakt Gumpersdorf und Gössersdorf (A 222/II/III, Nr. 6542)
- 1785–1801 Lehenzinsbuch des Amtes Wernstein über die Eigenlehen (G 61, Schloßarchiv Wernstein, Bände, Nr. 71)
- 1787 Acta titulum possessionis des Ritterguts Neudrossenfeld (C 13, Nr. 4933/III, 1767–1791)
- 1788/89 Rechnung des künßbergischen Communion-Amts in Windischenhaig, Willmersreuth und Laineck (G 61, Schloßarchiv Wernstein, Rechnungen, Nr. 1085)
- 17789/90 Hauptrechnung des Ritterguts Danndorf (G 61, Schloßarchiv Wernstein, Rechnungen, Nr. 886)
- 1789/92 Acta generalia die im Fürstentum Bayreuth befindlichen Burggüter betr. (C 13, Nr. 282)
- 1791/92 Rechnung des Dompropsteiamts Mainneck (A 232/I, Nr. 5891)
- Rechnung des Hofkastenamts Bayreuth (A 233/I, Nr. 656)
- Rechnung des Verwaltungsamts Donndorf (A 233/I, Nr. 1242)
- Rechnung des Kastenamts Zwernitz-Sanspareil (A 233/I, Nr. 2362)
- Rechnung des Stiftskastenamts Himmelkron mit Verwaltung Lanzendorf (A 233/I, Nr. 3661/a)
- Rechnungsverzeichnis des Kastenamts Kulmbach (A 233/I, Nr. 4292)
- Rechnungsverzeichnis des Kloster- und Pfründamts Kulmbach (A 233/I, Nr. 4421)

- Rechnung des Vogteiamts Seibelsdorf (A 233/I, Nr. 4891)
 Rechnung Kastenamt Gefrees (A 233/I, Nr. 8091)
 Rechnung über das Giech'sche Amt Buchau (G 65 R, Vorl. Nr. 5019)
 Rechnung über das Giech'sche Amt Peesten (G 65 R, Vorl. Nr. 5019)
- 1791–1845 Urbar des Ritterguts Danndorf über die sogen. Danndorfer Erbzinnslehen (G 61, Schloßarchiv Wernstein, Bände, Nr. 92)
- 1792 Erbzinnsdesignations des Kloster- und Pfründamts Kulmbach (A 222/II/III, Nr. 6553b)
 Acta titulum possessionis des Rittermannlehens zu Feuln (C 13, Nr. 2500/II, 1792–1810)
- 1792 ff. Ritterlehenbuch Friedrich Wilhelms II. v. Preußen (A 222/I, Nr. 6024–26)
 Hofkanzleilehen für das Amt Kulmbach (A 222/I, Nr. 6089)
- 1792/93 Rechnung über die Lehen des Barons v. Lochner (A 237, Nr. 6392)
- 1794 Acta titulum possessionis betr. Rittergut Cottenau (C 13, Nr. 1627/III, 1793–1798)
 Acta titulum possessionis betr. das Rittergut Kirchleus, die Guttenberg. Geschlechtslehen (C 13, Nr. 3636/II)
 Lehensdesignations des Ältesten der v. Guttenberg, Kirchleuser Linie (C 13, Nr. 3656)
 Acta titulum possessionis des Ritterguts Seidenhof (C 13, Nr. 7725/II, 1794–1810)
 Acta titulum possessionis des Ritterguts Weiher (C 13, Nr. 9600/II, 1793–1799)
- 1795 Lehensdesignations über den Ansitz Pattenfeld (A 226, Nr. 8336)
- 1798 ff. Ritterlehenbuch Friedrich Wilhelms III. v. Preußen (A 222/I, Nr. 6027–29)
- 1799 Lehensbeschreibung des Seniorats v. Redwitz (A 226, Nr. 8884)
- 1801 Anschlag der Rackensteiner Lehen (A 226, Nr. 8553)
 Verzeichnis der dem Hochstift Bamberg lehenbaren Besitzungen der Frhrrn. v. Künßberg-Thurnau (A 226, Nr. 8574)
 Altförtschisches Lehenbuch, Bd. I und II (A 226, Nr. 8583/84)
 Alt-Thurnauer und Bamberger After-Lehenbuch, Bd. I und II (A 226, Nr. 8585/86)
 Rackensteiner Lehenbuch (A 226, Nr. 8587)
 Wernsteiner, Schencken, Maingründer und Aufseßer Lehenbuch, Bd. I und II (A 226, Nr. 8588/89)
 Mainkleiner Lehenbuch (A 226, Nr. 8590)
- 1802 Acta titulum possessionis das Rittergut Oberdornlach betr. (C 13, Nr. 5090)
- 1803/04 Künßbergische Seniorats-Hauptrechnung (G 61, Schloßarchiv Wernstein, Rechnungen, Nr. 1090)

- 1804 Lehenbeschreibung der zum bambergischen Lehenhof ritterlehenbaren Untertanen des Ritterguts Danndorf (A 226, Nr. 8543)
Acta titulum possessionis betr. das Rittergut Forstlahm (C 13, Nr. 2575)
- 1805 Pertinenzienspezifikation der Herrschaft Thurnau (mit Rittergütern Peesten, Buchau, Obermenchau und Partenfeld) (A 226, Nr. 8345/2)
- 1810 Grundsteuer-Vermögens-Register beim Kammeramt Bayreuth (A 222/II/III, Nr. 6256/6)
Cottenauer Lehen zu Berg (A 226, Nr. 8790)
- 1811 Lehensdesignation über das Ritterlehen Thurnau (A 226, Nr. 8346)
- 1811/13 Finanzamt Kulmbach (K 222/HRK):
Kulmbach (Nr. 193)
Neufang mit Adlerhütte und Cottenau (Nr. 400)
Schwarzach mit Willmersreuth (Nr. 484)
Wirsberg (Nr. 573)
Finanzamt Marktschorgast (K 225/HRK):
Himmelkron mit Lanzendorf (Nr. 166/I und II)
Finanzamt Waischenfeld (K 237/HRK):
Wonsees mit Gelbsreuth, Großenhül, Kleinhül und Sanspareil (Nr. 642)
- 1812 Finanzamt Kulmbach (K 222/HRK):
Kirchleus mit Schimmendorf und Welzmühle (Nr. 161)
Neudrossenfeld mit Zoltmühle (Nr. 368)
Oberdornlach mit Bärnhof (Nr. 416)
Finanzamt Thurnau (K 236/HRK):
Buchau mit Wüstenbuchau (Nr. 43)
Katschenreuth (Nr. 141)
- 1813 Finanzamt Kulmbach (K 222/HRK):
Schmeilsdorf mit Danndorf und Wernstein (Nr. 469)
Trebgest mit Wolfsbach (Nr. 514)
Finanzamt Thurnau (K 236/HRK):
Hutschdorf (Nr. 113)
Alladorf mit Lochau, Tannfeld und Trumsdorf (Nr. 1/I und II)
Kasendorf mit Azendorf, Lindenberg, Neudorf und Schirradorf (Nr. 127)
Limmersdorf mit Berndorf, Ober- und Untermenchau (Nr. 169)
Peesten mit Döllnitz, Dörnhof bei Peesten, Krumme Fohre, Papiermühle und Pulvermühle (Nr. 253a und b)

B. Ämterstatistik

I. Herrschaftsträger

Im Untersuchungsbereich sind vertreten:

Reichs- und kreisunmittelbare Hoheitsträger:

- 1) Markgraftum Brandenburg-Bayreuth
- 2) Hochstift Bamberg

Reichsunmittelbarer, reichsständischer, jedoch nicht kreisständischer Hoheitsträger:

Graf v. Giech (zu Thurnau, Buchau, Obermenchau, Peesten und Partenfeld)
(zum Teil zur reichsfrei unmittelbaren Ritterschaft Landes zu Franken, Kanton Gebirg, steuerbar)

Reichsunmittelbare, nicht kreisständische Hoheitsträger:

Reichsfrei unmittelbare Ritterschaft Landes zu Franken, Kanton Gebirg, mit folgenden Mitgliedern:

- 1) Frhrn. v. Aufseß (zu Aufseß; zu Truppach)
- 2) Frhr. v. Eisenheim (zu Sachsendorf)
- 3) Frhrn. v. Guttenberg (Senior zu Guttenberg; zu Guttenberg-Oberhaus; zu Breitenreuth; Senior zu Kirchleus; zu Kirchleus; zu Steinenhausen, Katschenreuth und Weiher)
- 4) Frhrn. v. Künßberg (Senior; zu Thurnau; zu Wernstein und Schmeilsdorf; zu Hain, Wernstein und Schmeilsdorf; zu Danndorf)
- 5) Frhr. Lochner v. Hüttenbach (zu Lindenberg)
- 6) Frhrn. v. Redwitz (Senior; zu Küps; zu Oberdornlach)
- 7) Frhr. v. Reitzenstein (zu Fischbach)
- 8) Frhr. v. Ritterich (zu Forstlahm)

**Nicht reichs- oder kreisunmittelbare Herrschaftsträger
(Mediate des Markgraftums Brandenburg-Bayreuth und des Hochstifts
Bamberg mit Vogteirechten)**

- 1) Vogtländische Ritterschaft, kombinierter Bezirk Kulmbach und Bayreuth, mit folgenden Mitgliedern:
 Ebert
 Gromann/Frhr. v. Ellrodt
 Frhr. v. Guttenberg
 Frhr. v. Oberländer
 Frhr. v. Reitzenstein
 Miedel
 Scheck
 Wucherer
 (Braun)
 (Wild v.)
- 2) Stadt Kulmbach
- 3) Langheimischer Amtshof zu Kulmbach
- 4) Grundherrschaften ohne Niedergerichtsbarkeit
 (vgl. Übersicht)

II. Jurisdiktions- und Verwaltungsbezirke

1) Hochgerichtsbezirke

MARKGRAFTUM BRANDENBURG-BAYREUTH

Stadtvogteiamt Kulmbach
 Vogteiamt Wirsberg
 Vogteiamt Kasendorf
 Amt Sanspareil-Zwernitz durch (Vogteiamt Wonsees)
 (Stadtvogteiamt Bayreuth)
 (Stadtvogteiamt Berneck)

HOCHSTIFT BAMBERG

Centamt Marktschorgast (siehe HAB Stadtsteinach)
 (Centamt Weismain)

HERRSCHAFT THURNAU

Herrschaftsgericht Thurnau

RITTERGUT WERNSTEIN

Obergericht Wernstein

2) Amts- und Vogteibezirke

MARKGRAFTUM BRANDENBURG-BAYREUTH

Amtshauptmannschaft Kulmbach

Stadtvogteiamt Kulmbach

Kastenamt Kulmbach mit Klosteramt Kulmbach, Vogteiamt Wirsberg, Vogteiamt Kasendorf, (Vogteiamt Stammbach), (Vogteiamt Seibelsdorf), (Vogteiamt Helmbrechts) und (Vogteiamt Schauenstein)

Stiftskastenamt Himmelkron mit Amtsverwaltung Lanzendorf

Verwaltung Burghaig

(Amtshauptmannschaft Bayreuth)

Kastenamt Sanspareil-Zwernitz durch (Vogteiamt Wonsees)

Kastenamt Sanspareil-Zwernitz

(Stadtvogteiamt Bayreuth)

(Hofkastenamt Bayreuth) mit (Verwaltung Altenplos) und (Verwaltung Ramsenthal)

(Amtsverwaltung Donndorf)

(Amt Unternschreez) mit (Verwaltung Glashütten)

(Amtsverwaltung Heinersreuth)

(Amt St. Johannis)

(Oberamt Gefrees)

(Stadtvogteiamt Berneck)

(Kastenamt Gefrees)

(Amtsverwaltung Streitau) mit (Amt Stein)

(Bergamt Goldkronach)

Mediat: Vogtländische Ritterschaft mit 13 Rittergütern und -lehen (10 mit Sitz im Untersuchungsbereich, 3 außerhalb)

Stadt Kulmbach

HOCHSTIFT BAMBERG

Amt Marktschorgast (siehe HAB Stadtsteinach)

(Bischöflicher Lehenhof Bamberg, Kanzleilehen)

(Amt Hollfeld)

(Amt Kupferberg)

(Dompropsteiamt Mainneck)

(Amt Stadtsteinach)

(Amt Weismain)

Mediat: Langheimischer Amtshof zu Kulmbach

Familie Rohrbach, Bamberg (mit strittigen Vogteirechten)

HERRSCHAFT THURNAU

Amt Thurnau
 Amt Buchau
 Amt Peesten

RITTERSCHAFT ZU FRANKEN, KANTON GEBIRG

24 Rittergüter und -lehen (13 mit Sitz im Untersuchungsbereich, 11 außerhalb)

III. Die im Untersuchungsbereich befindlichen Zentralbehörden des Markgraftums Brandenburg-Bayreuth und der Herrschaft Thurnau

1) Markgraftum Brandenburg-Bayreuth

Der Geheimen Landesregierung in Bayreuth untergeordnet:

Geheimes Archiv zu Plassenburg

P: Archivdirektor, zugleich Geheimer Rat, Regierungspräsident oberhalb Gebirgs, Staatsminister ober- und unterhalb Gebirgs sowie Archivdirektor des Geheimen Archivs zu Bayreuth – Geheimer Archivar, zugleich Regierungsrat – Geheimer Archivar, zugleich Archivrat – Geheimer Archivar, zugleich Kommissionsrat – Archivsekretarius und -registrator, zugleich Hofgerichtsassessor – Archivsekretarius – Archivkanzlist – 2 Archivkopisten – Archivdiener

2) Herrschaft Thurnau

Regierungskanzlei

P: Kanzleidirektor, zugleich Konsistorialvorsitzender – 4–6 Regierungsräte, davon einer zugleich Inspektor, einer zugleich Kammerrat, einer zugleich Hofmeister bzw. Hofrat und Konsistorialrat, einer zugleich Amtmann zu Thurnau, einer zugleich Amtmann zu Buchau, unter Umständen einer zugleich auswärtiger Advokat

Konsistorium

P: Konsistorialvorsitzender, zugleich Kanzleidirektor – 2 Konsistorialräte, davon einer zugleich Hofmeister bzw. Hofrat, einer zugleich Pfarrer oder Inspektor zu Thurnau – 2 Konsistorialassessoren, davon einer zugleich Diakon zu Thurnau, einer zugleich Pfarrer zu Limmersdorf

IV. Die Ämter im einzelnen

1) Ämter des Markgraftums Brandenburg-Bayreuth

Amtshauptmannschaft Kulmbach

P: Amtshauptmann – Amtshauptmannschaftlicher Sekretarius – Amtshauptmannschaftlicher Bote

F: Mittlere Landesbehörde für SVA Kulmbach; KtA Kulmbach mit inkorporiertem KLA Kulmbach, VA Wirsberg, VA Kasendorf, (VA Stammbach), (VA Seibelsdorf), (VA Helmbrechts), (VA Schauenstein); StKtA Himmelkron; Verw Burghaig

SVA Kulmbach

P: Stadtvogt – Stadtvogteiaktuarius

F: Hochgerichtsbehörde für:

Affalterhof, Aichig, Altenreuth (bei Harsdorf), Altenreuth (bei Unterdornlach), Ameisloch, Bärnhof, Bauloch, Baumgarten, Biegersgut, Bleich, Brauneck, Brücklein, Buch am Sand, Buchhaus (bei Ködnitz), Buchloch, Burghaig, Dannndorf (östlich des Zentbachs), Dörnhof (bei Kauernburg), Donnersreuth, Dreschen, Dreschenau, Eberhardtsreuth, Ebersbach, Eggenreuth, Eichmühle, Einsiedel, Esbach, Eselslohe, Fahrenbühl, Feuln, Fichtelhof, Fölschnitz, Forstlahm, Forstlasmühle, Frankenberg, Gelbe Weiden, Gemeinde, Gemlenz, Gößmannsreuth, Grafendobrach, Grauenthal, Gumpersdorf, Haaghof, Hammerhaus (bei Kemeritz), Harsdorf, Haselbach, Hauenreuth, Hegnabrunn, Heidelmühle, Heinersreuth (bei Katschenreuth), Heinersreuth (bei Ködnitz), Herlas (Vorderes, Mittleres, Hinteres), Hetttersreuth, Hitzmain, Höferänger, Höfstätten, Hölle, Holzlucken, Holzmühle, Hornungsreuth, Hutschdorf, Hutweide, Katschenreuth, Katzenlohe, Kauernburg, Kemeritz, Kessel, Kirchleus, Ködnitz, Ködnitzerberg, Kulmbach (mit Rat Kulmbach), Langenstadt, Lanzenreuth, Lehen, Lehenthal, Lettenhof (bei Harsdorf), Lettenhof (bei Neuenmarkt), Leuchau, Lindau, Lindig, Listenberg, Lösau, Maierhof, Mainleus (zum Teil), Mangersreuth, Melkendorf, Metzdorf, Mitteldornlach, Mühlberg (bei Kauerndorf), Mühlberg (bei Schimmendorf), Neudrossenfeld, Neuenmarkt, Neuenreuth am Main, Neufang (bei Lehenthal), Niederndobrach, Oberauhof, Oberdornlach, Oberkodach, Oberlaitsch, Oberlangenroth, Oberndorf, Oberpurbach, Oberzettlitz, Partenfeld, Pechgraben, Petzmannsberg (zum Teil), Pinsenhof, Plosenberg, Pölz (zum Teil), Pörbitsch, Priemershof, Prötschenbach, Raasen, Ramscheid, Reisighof, Reutlashof, Ritterleithen, Rohr, Rosengrund, Rottlersreuth, Ruffenhaus, Sackenreuth, Sandreuth, Schaitz, Schimmendorf (östlich des Zentbachs), Schlömen, Schlottermühle, Schmeilsdorf (östlich des Zentbachs), Schwarzach (östlich des Zentbachs), Schwarzholz (bei Burghaig), Schwingen, See, Seidenhof, Siebenbrunn, Spitzeichen, Steinenhausen, Tauschthal, Tennach, Tiefenbach, Trebgast, Unitz, Unterauhof, Unter-

dornlach, Untergräfenthal, Unterkodach, Unterlaitsch, Unterlangenroth, Unterlettenrangen, Unterpurbach, Untersteinach, Unterzettlitz, Veitlahm (zum Teil), Veitsgraben, Wachholder (zum Teil), Wadel, Waizendorf, Waldau, Wehelitz, Wehrhaus, Weiher, Weinbrücke, Welzmühle, Wickenreuth, Willmersreuth, Windischenhaig, Wolfsbach, Wolpersreuth, Zettmeisel (bei Harsdorf), Zettmeisel (bei Ködnitz), Ziegelhütten, Zoltmühle.

Gössersdorf (südlich des Baches/strittig mit bamberg. CA Stadtsteinach), Hummendorf (strittig mit bamberg. CA Stadtsteinach)

F: Vogteibehörde mit DGH für Besitz in:

KtA Kulmbach → Aichig, Altenreuth (bei Harsdorf), Bauloch, Baumgarten, Blaich, Buch am Sand, Buchhaus (bei Ködnitz), Buchloch, Burghaig, Donnersreuth, Ebersbach, Eichmühle, Einsiedel, Esbach, Feuln, Fölschnitz, Forstlahm, Gelbe Weiden, Gemlenz, Gößmannsreuth, Grafendobrach, Haaghof, Harsdorf, Haselbach, Hegnabrunn, Heidelmühle, Heinersreuth (bei Ködnitz), Herlas (Vorderes, Mittleres, Hinteres), Höferänger, Höfstätten, Holzlucken, Holzmühle, Hornungsreuth, Hutschdorf, Katschenreuth, Kauerndorf, Kemeritz, Kirchleus, Ködnitz, Kulmbach, Lanzenreuth, Lehenthal, Leuchau, Lindau, Listenberg, Lösau, Maierhof, Mangersreuth, Melkendorf, Metzdorf, Mühlberg (bei Schimmendorf), Neufang (bei Lehenthal), Neuenmarkt, Neuenreuth am Main, Oberndorf, Oberpurbach, Partenfeld (DGH strittig mit gräfl. Giech'schem A Thurnau), Pechgraben, Petzmannsberg, Pörbitsch, Priemershof, Raasen, Rohr, Rottlersreuth, Schimmendorf (ohne DGH), Schlömen, Schlottermühle, Schwingen, See, Spitzeichen, Tauschthal, Tennach, Tiefenbach, Trebgast, Unterdornlach, Untergräfenthal, Unterkodach, Unterlaitsch, Untersteinach, Unterzettlitz, Veitlahm (ohne DGH), Waizendorf, Waldau, Wehelitz, Wehrhaus, Weiher, Weinbrücke, Welzmühle, Windischenhaig, Wolfsbach, Zettmeisel (bei Ködnitz), Ziegelhütten, Zoltmühle.
Gössersdorf (Vogtei und DGH strittig mit bamberg. A Stadtsteinach), Hummendorf (Vogtei strittig mit RG Streichenreuth)

Markgräflicher Lehenhof

Bayreuth, Kanzleilehen

(mitverwaltet durch das

KtA Kulmbach) → Buch am Sand, Donnersreuth, Feuln, Fölschnitz, Forstlasmühle, Gößmannsreuth, Harsdorf, Hauenerreuth, Hirschgründlein, Hornungsreuth, Kauerndorf, Kemeritz, Kirchleus, Ködnitz, Kulmbach,

- Lehenthal, Leuchau, Lichtentanne, Mangersreuth, Melkendorf, Neuenreuth am Main, Neudrossenfeld (ohne DGH), Oberpurbach, Oberzettlitz, Plosenberg, Rohr, Schwarzach (ohne DGH), Schwingen, Tennach, Trebgast, Unterkodach, Veitlahm (ohne DGH), Weiher, Wickenreuth.
Gössersdorf, Hummendorf
- KIA Kulmbach → Burghaig, Forstlasmühle, Frankenberg, Gumpersdorf, Hettersreuth, Höferänger, Höfstätten, Kauerndorf, Ködnitz, Kulmbach, Lehenthal, Mangersreuth, Rottlersreuth, See, Unterpurbach, Untersteinach, Unterzettlitz, Windischenhaig
- StKtA Himmelkron → Aichig, Altenreuth (bei Harsdorf), Baumgarten, Blaich, Brauneck, Buch am Sand, Dreschen, Eberhardtsreuth, Ebersbach, (Eselslohe), Feuln, Fölschnitz, Forstlahm, Gößmannsreuth, Harsdorf, Hettersreuth, Hutschdorf, Kauerndorf, Ködnitz, Kulmbach, Lanzenreuth, Lehenthal, Lettenhof (bei Harsdorf), Leuchau, Listenberg, Oberlaitsch, Oberpurbach, Pinsenhof, Reisighof, Reutlashof, Ritterleithen, Schaitz, Schlömen, Schwingen, Siebenbrunn, Tennach, Tiefenbach, Trebgast, Unitz, Unterlangenroth, Veitsgraben, Waizendorf, Wehelitz, Zettmeisel (bei Harsdorf)
- Verw Burghaig → Burghaig, Gumpersdorf, Höfstätten, Schwarzholz (bei Burghaig)
- AVerw Donndorf → Aichig, Kulmbach, Lindau, Schwingen
- Verw Ramsenthal → See
- A St. Johannis → Ködnitz
- Rat Kulmbach → Kulmbach (mit Rat Kulmbach)
- Bischöflicher Lehenhof
 Bamberg, Kanzleilehen → Oberauhof (strittig mit Familie Rohrbach, Bamberg)
- Oberforstmeisterei
 Kulmbach und
 Oberpreuschwitz → Ziegelhütten
- SupInt Kulmbach → Kulmbach, Rottlersreuth, Windischenhaig
- Bürgerhospital
 Kulmbach → Gumpersdorf, Kirchleus, Kulmbach, Oberpurbach, Petzmannsberg, Ramscheid
- St. Katharinen-Hospital
 Kupferberg → Kauernburg (strittig mit Bamberg. A Kupferberg)
- Ghs St. Peter,
 Kulmbach → Höfstätten, Ködnitz, Kulmbach, Gumpersdorf
- Ghs Neudrossenfeld → Gemeinde (Vordere, Hintere)
- Kapl Berneck → Feuln

Kapl Creußen	→ Buch am Sand, Langenstadt (ohne DGH), Unterlettenrangen
Kapl Weidenberg	→ Oberndorf
Pf Harsdorf	→ Harsdorf
Pf Lehenthal	→ Lehenthal
Pf Melkendorf	→ Melkendorf
Pf Neudrossenfeld	→ Langenstadt (ohne DGH), Neudrossenfeld (ohne DGH), Gemeinde
Pf Trebgast	→ Trebgast
Pf Stadtsteinach	→ Grafendobrach

KtA Kulmbach

Mittelbar inkorporiert: KtA Kulmbach, VA Wirsberg, VA Kasendorf, (VA Stammbach), (VA Seibelsdorf), (VA Helmbrechts), (VA Schauenstein)

P: Kastenamtman – Kasten- und Klosteramtsgegenschreiber (siehe KtA Kulmbach) – Hauptzoll- und Oberumgeldseinnnehmer – Kastenamtssteuereinnnehmer – Flößinspektor – Zollkommissarius – Stadt- und Klosteramtssteuer-, dann Akziseinnnehmer, zugleich Landschaftlicher Pulververwalter (siehe KtA Kulmbach)

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

Aichig, Altenreuth (bei Harsdorf), Bauloch, Baumgarten, Blaich, Buch am Sand, Buchhaus (bei Ködnitz), Buchloch, Burghaig, Donnersreuth, Ebersbach, Eichmühle, Einsiedel, Esbach, Feuln, Fölschnitz, Forstlahm, Forstleithen, Forst ob Limmersdorf, Gelbe Weiden, Gemlenz, Gößmannsreuth, Grafendobrach, Haagshof, Harsdorf, Haselbach, Hegnbrunn, Heidelmühle, Heinersreuth (bei Ködnitz), Herlas (Vorderes, Mittleres, Hinteres), Höferänger, Höfstätten, Holzlucken, Holzmühle, Hornungsreuth, Hutschdorf, Katschenreuth, Kauerndorf, Kemeritz, Kirchleus, Ködnitz, Kulmbach (Steuerkollektion für markgräfl. Rentei durch Rat Kulmbach), Lanzenreuth, Lehenthal, Leuchau, Lindau, Listenberg, Lochau, Lösau, Maierhof, Mangersreuth, Melkendorf, Metzsdorf, Mühlberg (bei Kauerndorf), Neuenmarkt, Neuenreuth am Main, Neufang (bei Lehenthal), Neufang (bei Wirsberg), Oberbirkenhof, Oberndorf, Oberpurbach, Osserich, Partenfild, Pechgraben, Petzmannsberg, Pörbitsch, Priemershof, Raasen, Rohr, Rottlersreuth, Schimmendorf, Schlömen, Schlottermühle, Schwingen, See, Sessenreuth, Spitzeichen, Tauschthal, Tennach, Tiefenbach, Trebgast, Unterdornlach, Untergräfenthal, Unterkodach, Unterlaitsch, Untersteinach, Unterzettlitz, Veitlahm, Waizendorf, Waldau, Wehelitz, Wehrhaus, Weiher, Weinbrücke, Welzmühle, Windischenhaig, Wolfsbach, Zettmeisel (bei Ködnitz), Ziegelhütten, Zoltmühle.

Gössersdorf: 1 Hof, 1 Tropfhäuslein

*Neuensorg: 4 Tropfgütlein, 1 Tropfhofstatt
(1791/92)*

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für Besitz in:
Markgräflicher Lehenhof

Bayreuth, Kanzleilehen

(mitverwaltet durch das

KtA Kulmbach)

→ Buch am Sand, Donnersreuth, Ebersbach, Feuln, Fölschnitz, Forstlasmühle, Gößmannsreuth, Harsdorf, Hauenreuth, Hornungsreuth, Kauerndorf, Kemeritz, Kirchleus, Ködnitz, Kulmbach (Steuerkollektion für markgräfl. Rentei durch Rat Kulmbach), Lehenthal, Leuchau, Lichtentanne, Mangersreuth, Melkendorf, Neudrossenfeld, Neuenreuth am Main, Oberpurbach, Oberzettlitz, Plozenberg, Rohr, Schwarzach, Schwingen, See, Tenach, Unterkodach, Veitlahm, Waizendorf, Weiher, Wickenreuth, Windischenhaig.

Gössersdorf: 1 Schmiede, 1 Gut, 1 Hofrait

Neuensorg: 1 Schenkstatt, 2 Gütlein

Vichtach: 1 Gütlein

(1791/92)

F: Steuerbehörde für Besitz in:

Ghs St. Peter,

Kulmbach

→ Gumpersdorf, Höfstätten, Ködnitz, Kulmbach (Steuerkollektion für markgräfl. Rentei durch Rat Kulmbach)

Hospital Bayreuth → Sandreuth

St. Katharinen-Spital

Kupferberg → Kauernburg (strittig mit bamberg. A Kupferberg)

Kapl Berneck → Feuln

Kapl Creußen → Buch am Sand, Langenstadt, Unterlettenrangen

Kapl Weidenberg → Oberndorf

Pf Harsdorf → Harsdorf

Pf Lehenthal → Lehenthal

Pf Melkendorf → Melkendorf

Pf Neudrossenfeld → Langenstadt, Neudrossenfeld

Pf Trebgast → Trebgast

KIA bzw. KIPfrA Kulmbach

Zwischensammelstelle für KtA Kulmbach und diesem mittelbar inkorporiert; besteht aus KIA und PfrA

P: Klosteramtman – Kloster- und Kastenamtsgegenschreiber (siehe KtA Kulmbach) – Klosteramtssteuer-, und Stadtsteuer, dann Akziseinnehmer, zugleich Landschaftlicher Pulververwalter (siehe KtA Kulmbach)

F: Vogteibehörde für unmittelbaren Besitz in:

KIA:

Kauernburg, Oberzettlitz

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

KIA:

Biegersgut, Burghaig, Forstlasmühle, Frankenberg, Hettersreuth, Höferänger, Kauernburg, Ködnitz, Kulmbach (Steuerkollektation für markgräfl. Rentei durch Rat Kulmbach), Lehenthal, Oberzettlitz, Rottlersreuth, See, Unterpurbach, Untersteinach, Unterzettlitz

PfrA:

Kulmbach (Propstei Plassenburg, Heiligenkreuzmesse, Hans-Steinmetzens-Messe, Pfr Mangersreuth) (Steuerkollektation für markgräfl. Rentei durch Rat Kulmbach)

Kauerndorf, Reuth, Windischenhaig (Propstei Plassenburg)

See (Heiligenkreuzmesse Kulmbach)

Gumpersdorf, Höfstätten (Hans-Steinmetzens-Messe Kulmbach)

Mangersreuth (Pfr Mangersreuth)

F: Steuerbehörde für Besitz in:

Bürgerhospital

Kulmbach

→ Gumpersdorf, Kirchleus, Kulmbach (Steuerkollektation für markgräfl. Rentei durch Rat Kulmbach), Oberpurbach, Petzmannsberg, Ramscheid

SupInt Kulmbach

→ Kulmbach (Steuerkollektation für markgräfl. Rentei durch Rat Kulmbach), Rottlersreuth, Windischenhaig

F: Grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

KIA:

Eschen: 1 Halbhof (1791/92)

PfrA:

Schirradorf, Trumsdorf (beide Pfr Mangersreuth)

Leupoldsgrün: 1 Viertelhof, 1 Gut

Lipperts: 2 Viertelhöfe, 2 halbe Wohnhäuser mit Hofrait

Volkmannsgrün: 1 Halbhof, 2 Viertelhöfe

(Frühmesse Schauenstein)

Volkmannsgrün: 1 Hof

(Engelmesse Schauenstein)

Hildbrandsgrün: 1 Halbhof

Münchberg: 1 Haus

Plösen: 1 Halbhof

Seulbitz: 1 Mühle, 1 Wirtshaus, 1 Halbhof, 1 Haus

Weißlenreuth: 1 Halbhof

(Mittelmesse Münchberg)

(1791/92)

StKtA Himmelkron (mit AVerw Lanzendorf)

Besteht aus eigentlichem KLA und den Lehenvogteien Rotmain, Lehenthal, Martinlamitz und „Auf dem Wald“

Inkorporiert: AVerw Lanzendorf

P: Stiftskastenamtmannt – Amtsgegenschreiber – Steuer- und Akziseinnehmer – 4 Lehenvögte

F: Vogteibehörde (mit DGH), Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:
Himmelkron (für den Bereich der Bauhofsgemeinde und des ehemaligen Klosters)

In einigen Orten des Klosteramts wurden offenbar noch Teilbereiche der Vogtei, etwa in Gestalt der Zivil- oder Lehengerichtbarkeit sowie freiwilligen Gerichtsbarkeit durch das Stiftskastenamt Himmelkron wahrgenommen. Im Interesse der Darstellbarkeit wurde jedoch auf die Aufnahme dieser Teilrechte in die Statistik verzichtet.

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

KLA:

Altenreuth (bei Harsdorf), Brauneck, Cremitz, Eberhardtsreuth, Ebersbach, (Eselslohe), Feuln, Gleisenhof, Gössenreuth, Harsdorf, Hermeshof, Hettersreuth, Himmelkron (für den Bereich der Dorfgemeinde), Kieselhof, Ködnitz, Lanzendorf, Oberlaitsch, Reutlashof, Rohrsreuth, Schaitz, Schlömen, Schwärzhof, See, Siebenbrunn, Streit, Streitmühle, Trebgast, Unitz, Unterlangenroth, Veitsgraben, Waizendorf, Zettmeisel (bei Harsdorf).

Auernberg (?): 4 Sölden

Bärnreuth: 4 Sölden, 1 geringe Sölde

Böseneck: 3 Halbhöfe, 2 Höflein

Falkenhaus: 1 Schloßlein mit Wirtschaftsgerechtigkeit (siehe HAB Bayreuth)

Görschnitz: 1 Halbhof

Höflas: 1 Dreiviertelhof, 7 Halbhöfe, 3 Viertelhöfe

Köslar: 1 Halbhof, 2 Viertelhöfe

Laineck: 2 Halbhöfe

Lochmühle: 1 Mühle mit 2 Mahlgängen

Mittelpöllitz: 1 Hof

Nenntmannsreuth: 5 Halbhöfe, 4 Viertelhöfe, 2 Tropfhäuslein

Ramsenthal: 1 Söldengut, 1 Haus

Rimlas: 2 Halbhöfe

Untersteinach: 1 Sölde

Wundenbach: 1 Hof, 3 Halbhöfe, 2 Halbhöflein

(1791/92)

Wasserknoden: 2 Höfe, 1 Halbhof (siehe HAB Stadtsteinach)

Lehenvogtei Rotmain:

Buch am Sand, Dreschen, Forstlahm, Gößmannsreuth, Hutschdorf, Lanzendreuth, Leuchau, Listenberg, Pinsenhof, Reisighof, Schwingen, Tennach, Tiefenbach, Wehelitz

Lehenvogtei Lehenthal:

Aichig, Baumgarten, Blaich, Fölschnitz, Kauerndorf, Kulmbach (Steuerkollektion für markgräfl. Rentei durch Rat Kulmbach), Lehenthal, Oberpurbach

Lehenvogtei Martinlamitz:

Draisendorf: 1 Halbhof, 2 Viertelhöfe

Martinlamitz: 1 Mühle, 2 Höfe, 1 Dreiviertelhof, 6 Halbhöfe, 4 Viertelhöfe, 2 Dreiachtelhöfe, 2 Viertelhöflein, 1 Häuslein

Mussen: 1 Hof

Osseck: 1 Hof

Saulbitz: 2 Halbhöfe

Wurlitz: 1 Mühle, 6 Halbhöfe

(1791/92)

Lehenvogtei Auf dem Wald:

Förstenreuth: 2 Höfe, 17 Halbhöfe, 1 Drittelhof, 2 Halbhöflein, 1 Drittelhöflein, 1 Sölde, 1 Söldengut, 5 Tropfhäuser, 6 Tropfhäuslein

Weickenreuth: 1 Mühle, 4 Höfe, 11 Halbhöfe, 1 Viertelhof, 1 Sechstelhof, 1 Tropfhäuslein

(1791/92)

F: Steuerbehörde für Besitz in:

KIA:

Pf Lanzendorf → Lanzendorf

F: Grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

KIA:

Haselhof: 1 Halbhof

Hohenknoden: 1 Mühle, 1 Halbhof

Kottersreuth: 2 Söldengüter, 2 Halbhäuser mit Feuerrecht

Leisau: 1 Halbhof

Sickenreuth: 1 Söldengut

Zopatten: 1 Mühle, 4 Sölden, 3 Söldengüter, 1 Söldengütlein

(1791/92)

Lehenvogtei Martinlamitz:

Wulmersreuth: 3 Halbhöfe

(1791/92)

Lehenvogtei Auf dem Wald:

Kropfmühle: 1 Mühle

Metzlesdorf: 4 Halbhöfe, 1 Viertelhof, 1 Söldengut mit Nebenhäuslein

Rindlas: 1 Halbhof

Stammbach: 1 Schmiede, 3 Halbhöfe, 1 Söldengut, 1 Häuslein, 1 Tropfgütlein, 4 Tropfhäuser, 6 Tropfhäuslein (davon 2 mit Schmiede)

Tennersreuth: 2 Halbhöfe, 1 Söldengut

(1791/92)

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für inkorporierte AVerw mit Besitz in:

AVerw Lanzendorf → Cremitz, Gössenreuth, Ködnitz, Lanzendorf, Ritterleithen
Oberpferdt: 1 Halbhof, 2 Tropfhäuser
 (1791/92)

VA Wirsberg

Dem KtA Kulmbach mittelbar inkorporiert

P: Amtsvogt, Zoll-, Umgelds-, dann Fleischaufschlags-, auch Steuer- und Akziseinnehmer – Gerichtsschreiber

F: Hochgerichtsbehörde für:

Adlerhütte, Cottenau (hinsichtlich des Besitzes des St. Katharinen-Spitals Kupferberg strittig mit bamberg. CA Marktschorgast/Halsgericht Kupferberg), Einöde, Neufang (bei Wirsberg), Oberbirkenhof, Osserich, Schlackenmühle, Sessenreuth, Unterpöllitz, Wirsberg

F: Vogteibehörde (mit DGH), Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

Neufang (bei Wirsberg), Oberbirkenhof, Osserich, Sessenreuth, Wirsberg

F: Vogteibehörde, Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für Besitz in:

Rat Wirsberg → Wirsberg
 Markgräflicher Lehenhof
 Bayreuth, Kanzleilehen
 (mitverwaltet durch das
 KtA Kulmbach) → Wirsberg

F: Vogtei- und Steuerbehörde für Besitz in:

Pf Wirsberg → Cottenau

F: Vogteibehörde für Besitz in:

KtA Kulmbach → Neufang (bei Wirsberg), Oberbirkenhof, Osserich, Sessenreuth

St. Katharinen-Spital

Kupferberg → Cottenau (strittig mit bamberg. A Kupferberg)

F: Steuerbehörde für Besitz in:

Püttner, Hof → Adlerhütte

VA Kasendorf

Dem KtA Kulmbach mittelbar inkorporiert

P: Amtsvogt, dann Zoll-, Umgeld-, und Fleischaufschlagseinnahmer – Gerichtsschreiber, dann Steuer- und Akziseinnahmer

F: Hochgerichtsbehörde für:

Azendorf, Forst ob Limmersdorf, Friesenmühle, Kasendorf, Lindenberg (strittig mit bamberg. CA Weismain), Neudorf (zum Teil/zum Teil A Sanspareil-Zwernitz/VA Wonsees), Reuth, Welschenkahl (zum Teil/zum Teil A Sanspareil-Zwernitz/VA Wonsees)

F: Vogteibehörde (mit DGH), Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:
Friesenmühle, Kasendorf, Neudorf

F: Vogteibehörde (mit DGH) für Besitz in:

KtA Kulmbach → Forst ob Limmersdorf

KIA (PfrA)

Kulmbach → Reuth

Oberforstmeisterei

Kulmbach und

Oberpreuschwitz → Forst ob Limmersdorf, Kasendorf

Markt Kasendorf → Kasendorf

Ghs Kasendorf → Kasendorf

St. Katharinen Spital

Bamberg → Azendorf (Vogtei strittig mit bamberg. A Weismain)

Pf Azendorf → Azendorf (ohne DGH)

Pf Kasendorf → Kasendorf, Neudorf

F: Steuerbehörde für Besitz in:

KIA (PfrA)

Kulmbach → Reuth

Markt Kasendorf → Kasendorf

Ghs Kasendorf → Kasendorf

Pf Kasendorf → Kasendorf

F: Vogteibehörde, Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für Besitz in:

Markgräflicher Lehenhof

Bayreuth, Kanzleilehen

(mitverwaltet durch das

KtA Kulmbach) → *Woffendorf: 1 Gut, 1 Wohnhäuslein*
Zultenberg: 1 Gütlein
(1791/92)

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für Besitz in:

Markgräflicher Lehenhof

Bayreuth, Kanzleilehen

(mitverwaltet durch das

KtA Kulmbach)

→ *Modschiedel: 1 Zapfenwirthshaus, 2 Wohnhäuser,
2 Tropfhäuser
(1791/92)*

Verw Burghaig

P: Amts-Administrator

(wird durch den Hauptzoll- und Oberumgeldseinnahmer des KtA Kulmbach wahrgenommen)

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

Burghaig, Gumpersdorf, Höfstätten, Schwarzhof (bei Burghaig)

Feldbuch: 6 Häuser (1778)

(VA Seibelsdorf)

Dem KtA Kulmbach mittelbar inkorporiert

F: Vogteibehörde, Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

Ramscheid

(Amtshauptmannschaft Bayreuth)

A Sanspareil-Zwernitz

Hochgericht und Vogtei werden mehrheitlich unter dem übergeordneten Begriff „Amt Sanspareil-Zwernitz“ durch das VA Wonsees wahrgenommen, wobei das KtA Sanspareil-Zwernitz durch die Inkorporierung des VA Wonsees eine übergeordnete Amtsfunktion besessen zu haben scheint.

A Sanspareil-Zwernitz durch (VA Wonsees)

P: Amtsvogt – Gerichtsschreiber, zugl. Kantor

F: Hochgerichtsbehörde für:

Allendorf, Gelsreuth, Großenhül, Kleinhül, Lochau, Neudorf (zum Teil/ zum Teil VA Kasendorf), Sanspareil, Schirradorf, Tannfeld, Trumsdorf, Welschenkahl (zum Teil/zum Teil VA Kasendorf).

Fernreuth, Feulersdorf, Kainach (östlich des Baches), Pilgerndorf, Schönhofeld (strittig mit bamberg. CA Hollfeld), Wonsees, Zedersitz

F: Vogteibehörde (mit DGH) für Besitz in:

KtA Sanspareil-

Zwernitz

→ Alladorf, Gelbsreuth, Großenhül, Kleinhül, Lochau, Sanspareil, Schirradorf, Tannfeld, Trumsdorf.

Fernreuth (Vogtei und DGH strittig mit bamberg. A Hollfeld), Feulersdorf, Kainach (Vogtei und DGH strittig mit RG Freienfels)), Königsfeld (ohne DGH), Wonsees, Zedersitz

Markgräflicher Lehenhof

Bayreuth, Kanzleilehen

(mitverwaltet durch das

KtA Sanspareil-

Zwernitz)

→ Alladorf, Gelbsreuth, Großenhül, Lochau, Sanspareil, Schirradorf, Tannfeld, Trumsdorf.

Eichig (ohne DGH), Kainach (Vogtei und DGH strittig mit RG Freienfels)), Kobelsberg (ohne DGH), Königsfeld (ohne DGH), Wonsees, Zedersitz

KtA Kulmbach

→ Lochau

KlA (PfrA)

Kulmbach

→ Trumsdorf

AVerw Donndorf

→ Lochau

LAH zu Kulmbach

→ Schirradorf

Ortsgebirgisches Fräuleinstift Bayreuth

→ Schirradorf

Gde Alladorf

→ Alladorf

Gde Tannfeld

→ Tannfeld

Gde Trumsdorf

→ Trumsdorf

Pf Krögelstein

→ Großenhül

Pf Limmersdorf

→ Tannfeld

Pf Trumsdorf

→ Alladorf, Trumsdorf

Pf Wonsees

→ Großenhül, Kleinhül

KtA Sanspareil-Zwernitz

P: Kastenamtman, zugleich Steuer- und Akziseinnehmer

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

Alladorf, Gelbsreuth, Großenhül, Kleinhül, Lochau, Sanspareil, Schirradorf, Tannfeld, Trumsdorf

Hohenpözl: 1 Gütlein

Huppendorf: 1 Häuslein

Kainach: 1 Tropfhäuslein

Königsfeld: 1 Söldengütlein, 2 Häuser, 3 Häuslein
Kotzendorf: 2 Häuslein
Wonsees: 1 Schneidmühle, 1 Sölde, 1 Tropfsölde, 2 Häuslein, 2 Tropfhäuser, 1 Tropfhäuslein
Zedersitz: 1 Halbhof, 3 Sölden, 1 Wohnhaus, 1 Haus, 1 Häuslein, 1 Tropfhäuslein
 (1791/92)

F: Grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

Fernreuth: 2 Halbhöfe
Gräfenhäusling: 1 Haus
Hochstall: 1 Söldengut
Obernsees: 1 Söldengut
 (1791/92)

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für Besitz in:

Markgräflicher Lehenhof

Bayreuth, Kanzleilehen

(mitverwaltet durch das

KtA Sanspareil-

Zwernitz)

→ Alladorf, Gelbsreuth, Großenhül, Lochau, Sanspareil, Schirradorf, Tannfeld, Trumsdorf

Kainach: 1 Hof

Königsfeld: 1 Schankstatt, 4 Häuser, 2 Häuslein

Modschiedel: 1 Haus

Wonsees: 2 Mühlen, 9 Güter, 2 Halbgüter, 1 Viertelgut, 2 Achtelgüter, 1 Gütlein, 3 Sölden (davon eine mit Schmiede), 6 Halbsölden, 1 Viertelsölde, 1 Haus, 1 Häuslein, 1 Wohnung, 1 Tropfhaus, 1 Kellerhäuslein

Zedersitz: 1 Mühle, 1 Sölde

(1791/92)

F: Steuerbehörde für Besitz in:

KIA (PfrA) Kulmbach

(Pfr Mangersreuth) → Schirradorf, Trumsdorf

Ortsgebirgisches Fräuleinstift Bayreuth

→ Schirradorf

Gde Alladorf

→ Alladorf

Gde Tannfeld

→ Tannfeld

Gde Trumsdorf

→ Trumsdorf

Pf Krögelstein

→ Großenhül

Pf Limmersdorf

→ Tannfeld

Pf Trumsdorf

→ Alladorf, Trumsdorf

Pf Wonsees

→ Großenhül, Kleinhül

F: Grundherrschaftliche Verwaltung für Besitz in:

Markgräflicher Lehenhof

Bayreuth, Kanzleilehen

(mitverwaltet durch das

KtA Sanspareil-

Zwernitz)

→ *Eichig: 1 Haus mit Brau- und Schankgerechtigkeit
Kobelsberg: 1 Schafhof, 1 Sölde
(1791/92)*

(SVA Bayreuth)

F: Hochgerichtsbehörde für:

Heisenstein, Jöslein, Muckenreuth, Neustädtlein am Forst, Oberzinkenflur, Pleofen, Putzenstein, Schlappach, Simmelbuch, Tauberhof, Unterobsang

F: Vogteibehörde (mit DGH) für Besitz in:

HKtA Bayreuth

→ Muckenreuth, Neustädtlein am Forst, Oberzinkenflur, Pleofen, Putzenstein, Schlappach, Simmelbuch

Markgräflicher Lehenhof

Bayreuth, Burg- und

Kanzleilehen

(mitverwaltet durch

das HKtA Bayreuth) → Neustädtlein am Forst, Jöslein, Tauberhof, Unterobsang

Verw Altenplos

→ Grauenthal, Hornungsreuth

Pf Neustädtlein

am Forst

→ Heisenstein

Hospital Bayreuth

→ Sandreuth

(HKtA Bayreuth)

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

Gössenreuth, Muckenreuth, Neustädtlein am Forst, Oberzinkenflur, Pleofen, Putzenstein, Schlappach, Simmelbuch

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für Besitz in:

Markgräflicher Lehenhof

Bayreuth, Kanzleilehen

(mitverwaltet durch das

HKtA Bayreuth) → Neustädtlein am Forst, Jöslein, Tauberhof

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für inkorporierte Verwaltungen mit unmittelbarem Besitz in:

Verw Altenplos → Grauenthal, Hornungsreuth
 Verw Ramsenthal → See

F: Steuerbehörde für Besitz in:
 Pf Neustädtlein
 am Forst → Heisenstein

(A Verw Donndorf)

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:
 Aichig, Kulmbach, Lindau, Lochau, Schwingen

(A Sankt Johannis)

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:
 Ködnitz

(A Unternschreez mit inkorporierter Verw Glashütten)

F: Vogteibehörde, Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz der Verw Glashütten in:
 Neustädtlein am Forst

(Oberamt Gefrees)

(SVA Berneck)

F: Hochgerichtsbehörde in:
 Cremitz, Gleisenhof, Gössenreuth, Hermeshof, Himmelkron, Kieselhof, Lanzendorf, Rohrsersreuth, Schwärzhof, Streit, Streitmühle

F: Vogteibehörde (mit DGH) für Besitz in:

StKtA Himmelkron

(mit inkorporierter

AVerw Lanzendorf) → Cremitz, Gleisenhof, Gössenreuth, Hermeshof, Himmelkron (für den Bereich der Dorfgemeinde), Kieselhof, Lanzendorf, Rohrsersreuth, Schwärzhof, Streit, Streitmühle

KtA Gefrees → Cremitz
 Pf Lanzendorf → Lanzendorf

(KtA Gefrees)

F: Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:
Cremitz

(AVerw Streitau)

F: Vogteibehörde, Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:
Ködnitz

(BergA Goldkronach)

F: Vogteibehörde für Besitz in:
Kommerzienrat Püttner,
Hof → Adlerhütte

2) Mittelbare Herrschaftsträger im Markgraftum Brandenburg-Bayreuth

Rat Kulmbach

P: 4 Bürgermeister, zugleich Stadtkämmerer, Lichtmeß-Steuereinnahmer, Hospitalvorsteher, Gotteshausvorsteher, Schutz- und Nachtwächter – 1 Stadtsyndikus – 8 Innere Räte, zugleich Proviant-Kommissarius, Lazarettvorsteher, Stadtsteuer- und Akziseeinnahmer, Erbzinseinnahmer, Armen- und Schulkassenadministrator, Fleischschätzer, Almosenvorsteher, Stadtfourier – 4 Äußere Räte, einer zugleich Malzmesser – 1 Ratsschreiber

F: Zum Teil Vogteibehörde im Rahmen des Stadtgerichts, Steuerkollektion für markgräfl. Rentei für alle Lehen im Stadtbezirk und grundherrschaftliche Verwaltung für Stadtlehen in:
Kulmbach

Vogtländisches RG Cottenau (Frhr. v. Oberländer)
(teils brandenburg., teils bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei, Steuerkollektion und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
Cottenau (mit DGH), Einöde, Schlackenmühle
Berg: 3 Güter, 2 Söldengütlein, 2 Tropfhäuser
(1810)

Vogtländisches *RG Feuln* (Kammerdiener Dressel, Bayreuth)
(brandenburg. Rittermannlehen)

F: Vogtei, Steuerkollektation und grundherrschaftliche Verwaltung über alle
Hintersassen in:
Feuln

Vogtländisches *RG Fölschnitz* (Regierungsrätin Scheck)
(brandenburg. Rittersöhne- und -töchterlehen)

F: Vogtei, Steuerkollektation und grundherrschaftliche Verwaltung über alle
Hintersassen in:
Fölschnitz

Vogtländisches *RG Lanzendorf* (Klosteramtman Mann Gromann)
(brandenburg. Rittermann- und -weiberlehen)

F: Vogtei, Steuerkollektation und grundherrschaftliche Verwaltung über alle
Hintersassen in:
Lanzendorf

Vogtländisches *RG Neudrossenfeld* (Frhr. v. Reitzenstein)
(brandenburg. Rittermann- und -weiberlehen)

F: Vogtei, Steuerkollektation und grundherrschaftliche Verwaltung über alle
Hintersassen in:
Dreschenau, Fichtelhof, Hölle, Hornungsreuth, Neudrossenfeld (mit
DGH), Zettmeisel (bei Harsdorf)
Altenplos: 1 Sölde
Görau: 1 Hof
(1735 ff.)

Vogtländisches *RG Sandreuth* (Kanzlist Ebert)
(brandenburg. Rittersöhne- und -töchterlehen)

F: Vogtei, Steuerkollektation und grundherrschaftliche Verwaltung über alle
Hintersassen in:
Sandreuth

Vogtländisches *RG Seidenhof* (Frhr. v. Guttenberg-Steinenhausen)
(brandenburg. Rittermannlehen)

F: Vogtei, Steuerkollektion und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
Seidenhof (mit DGH)

Vogtländisches *RG Windischenhaig* (Landschaftsrat Miedel, Bayreuth)
(brandenburg. Rittersöhne- und -töchterlehen)

F: Vogtei, Steuerkollektion und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
Windischenhaig

(Vogtländisches *RG Goldkronach*) (Hofrat Braun)
((brandenburg. Rittersöhne- und -töchterlehen)

F: Vogtei, Steuerkollektion und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
Harsdorf, Heinersreuth (bei Ködnitz)

(Vogtländisches *RG Oberwaiz*) (Kammerrat v. Wild)
(brandenburg. Rittermannlehen)

F: Vogtei, Steuerkollektion und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
Lochau

3) Ämter des Hochstifts Bamberg

(*Bischöflicher Lehenhof Bamberg*)

F: Grundherrschaftliche Verwaltung für Kanzleilehen in:
Buchau, Döllnitz, Oberauhof, Oberzettlitz, See, Tannfeld

(*A Hollfeld*)

F: Vogtei- und Steuerbehörde für Besitz in:
Bischöfl. Lehenhof
Bamberg, Kanzleilehen → Tannfeld
Pf Hollfeld → Schirradorf
Pf Schönfeld → Trumsdorf

(A Marktschorgast personal vereinigt mit A Kupferberg)

(CA Marktschorgast/Halsgericht Kupferberg)

F: Hochgerichtsbehörde für Besitz des St. Katharinen-Spitals Kupferberg
in:
Cottenau (strittig mit bayreuth. VA Wirsberg)

(A Kupferberg)

F: Vogtei- und Steuerbehörde für Besitz in:
St. Katharinen-Spital
Kupferberg → Cottenau (strittig mit bayreuth. VA Wirsberg),
Kauernburg (strittig mit bayreuth. SVA und
KtA Kulmbach)

(A Marktschorgast)

F: Vogteibehörde, Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für
unmittelbaren Besitz in:
Sessenreuth

(A Stadtsteinach)

F: Vogteibehörde, Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für
unmittelbaren Besitz in:
See

F: Vogtei- und Steuerbehörde für Besitz in:
Bischöflicher Lehenhof
Bamberg, Kanzleilehen → See

F: Steuerbehörde für Besitz in:
Pf Stadtsteinach → Grafendobrach

(A Weismain)

F: Hochgerichtsbehörde für:
Buchau, Danndorf (westlich des Zentbachs), Friedrichsberg, Lopp (west-
lich des Lopperbachs), Schimmendorf (westlich des Zentbachs), Schmeils-
dorf (westlich des Zentbachs), Schwarzach (westlich des Zentbachs),
Schwarzholz (bei Danndorf), Straß, Weihermühle, Witzmannsberg

F: Vogtei- und Steuerbehörde für Besitz in:

Bischöflicher Lehenhof

Bamberg, Kanzleilehen → Buchau, Döllnitz, Oberzettlitz (Vogtei für „eine Herdstädte“ strittig mit SVA Kulmbach)

Kollegiatstift St.

Gangolph, Bamberg → Neudorf

Pf Buchau → Buchau

F: Steuerbehörde für Besitz in:

Bischöflicher Lehenhof

Bamberg, Kanzleilehen → Oberauhof

LAH zu Kulmbach → Schwarzach (westlich des Zentbachs)

St. Katharinen-Spital

Bamberg → Azendorf, Berndorf, Limmersdorf

DPA Maineck → Danndorf

(DPA Maineck)

F: Vogteibehörde, Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

Schimmendorf

F: Vogteibehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

Danndorf

4) Mittelbare Herrschaftsträger im Hochstift Bamberg

(KL Langheim)

F: Steuerbehörde für Besitz in:

LAH zu Kulmbach → Schimmendorf (westlich des Zentbachs), Straß

(LAH zu Kulmbach)

P: Hofmeister – Richter – Aktuaris – Waldmeister

F: Vogteibehörde, Steuerbehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

Aichig, Altenreuth (bei Unterdornlach/mit DGH), Blaich (steuerfrei), Brücklein (mit DGH), Buch am Sand, Fahrenbühl, Fölschnitz, Forstlahm, Heinersreuth (bei Katschenreuth), Höfstätten, Hutschdorf, Hutweide, Katzenlohe, Kauerndorf, Kemeritz, Kirchleus, Kulmbach (steuerfrei), Langenstadt (mit DGH), Lehen, Loch, Leuchau, Mainleus, Niederndobrach (mit DGH), Sackenreuth, Schimmendorf (östlich des

Zentbachs/DGH strittig mit RG Hain), Schwarzach (östlich des Zentbachs), Unterdornlach, Veitlahm, Wehelitz, Wickenreuth, Willmersreuth, Wolpersreuth

Altdrossenfeld: 1 Hof, 1 Sölde

Altenplos: 1 Hof

Dörflas: 1 Hof

Euben: 3 Höfe, 2 Sölden (mit DGH)

(1728–1800)

*Haselhof: 1 Gut*³²

F: Vogteibehörde und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz in:

Neudorf, Schimmendorf (westlich des Zentbachs), Straß, Schwarzach (westlich des Zentbachs)

Gössersdorf: 1 Mühle mit einem Mahlgang, 1 Hof, 10 Güter, 6 unbebaute Güter, 1 eingegangenes Tropfgütlein

Tauschendorf: 1 Hof, 4 Güter

Grünlinden mit Unterstöcken: 2 Güter, 3 Halbgüter, 1 unbebautes Halbgut

Wüstbuch: 2 Güter

(Die Vogtei in den Orten außerhalb des Untersuchungsbereichs ist strittig mit dem bamberg. A Stadtsteinach; die Steuer behauptet dieses gegen den Widerspruch des LAH)

(1728–1800)

5) Herrschaft Thurnau (Graf v. Giech)

a) Güterbestand

Die Herrschaft Thurnau umfaßt im Untersuchungsbereich die Rittergüter Thurnau, Buchau, Obermenchau, Peesten und Partenfeld

RG Thurnau

(teils Allod, teils brandenburg., teils bamberg. Rittermannlehen)

Besitz in:

Appenberg, Azendorf, Berndorf, Döllnitz, Eckersdorf, Felkendorf, Großenhül, Hammerhaus (bei Döllnitz), Hammerhaus (bei Kemeritz), Hammermühle (Untere), Heubsch, Hörlinreuth, Hohezorn, Hutschdorf, Kleetzhöfe, Kröglitzen, Krumme Fohre, Leesau, Limmersdorf, Lindig, Mainleus, Untermenchau, Mühlberg (bei Thurnau), Neidsmühle, Neudorf, Papiermühle, Petershof, Poppenleithen, Proß, Pulvermühle, Quartier, Reuth, Reuthof, Ruh, Schirradorf, Schorrmühle (Obere, Untere), Schwarzach, Tannfeld, Thurnau, Veitlahm, Welschenkahl, Wiesenmühle, Witzmannsberg

Buckendorf: 2 Gütlein

³² Nach Winkler, HAB Bayreuth, 333, 365.

Drosendorf: 3 Güter, 1 Halbgütlein, 1 Wohnhaus, 1 Haus
Eichig: 1 Haus
Fesselsdorf: 3 Halbhöfe, 2 Viertelhöfe, 4 Söldengüter
Feulersdorf: 1 Söldengut
Fischbach: 1 Häuslein
*Gesees: 1 Gut*³³
Huppendorf: 1 Gut
Kainach: 1 Hof
Kaspauer: 1 Hof, 2 Söldengüter, 5 Gütlein, 1 Hofstatt
Kirchlein: 2 Güter, 2 Gütlein, 1 Haus
Königsfeld: 1 Häuslein
Köttel: 1 Höflein
Kotzendorf: 1 Gut, 1 Gütlein, 1 Haus
Krassach: 1 Gütlein, 1 Haus
Ludwig: 1 Hof
Maineck: 1 Häuslein
Modschiedel: 1 Hof, 1 Gütlein, 2 Halbgütlein, 4 Häuser
Neudorf ob Niesten: 5 Güter, 5 Gütlein
Schammendorf: 3 Gütlein
Schmöldorf (b. Nürnberg)?: 1 Hof
*Seubersdorf: 2 Söldengüter*³⁴
Voitmannsdorf: 1 Söldengut, 1 Häuslein
Wallersberg: 1 Hof, 1 Gut, 2 Gütlein, 1 Söldengut, 1 Haus
Weiden: 3 Gütlein, 2 Halbsöldengüter
Weismain: 2 Häuser
Zedersitz: 1 Haus, 1 Behausung
(1758–1795; 1805)

RG Buchau

(teils Allod, teils bamberg. Rittermannlehen)

Besitz in:

Bechtelsreuth, Buchau, Finkenmühle, Krötennest, Lichtentanne, Lopp,
Neuenreuth, Weihermühle, Willmersreuth, Wüstenbuchau
*Altenkunstadt: 4 Häuser*³⁵
*Baiersdorf: 1 Sölde*³⁶
*Burgkunstadt: 7 Häuser*³⁷
Dörnwasserlos: 2 Höfe, 2 Güter, 2 Gütlein, 2 Sölden
Fraundorf: 1 Dreiviertelhof
*Görau: 5 Sölden*³⁸
Hollfeld: 1 Hof, 4 Sölden, 1 Haus mit Hofrait, 1 Hofstatt

³³ Nach ebd. 335.

³⁴ Nach Weiß, HAB Lichtenfels-Staffelstein, 102.

³⁵ Nach ebd. 63.

³⁶ Nach ebd. 64.

³⁷ Nach ebd. 67.

³⁸ Nach ebd. 75.

Krögelhof: 3 Höfe
*Michelau: 1 Gut*³⁹
Pfaffendorf: 8 Halbgütlein
Prügel: 1 Gut
Roßdach: 2 Mühlen, 1 Schenkstatt, 1 Gut, 12 Sölden
Schneeberg: 3 Höfe, 1 Höflein, 5 Sölden
Schwabthal: 1 Hof
Stublang: 1 Hof, 3 Sölden
*Ützing: 1 Sölde*⁴⁰
Wölkendorf: 5 Höfe, 7 Güter, 1 Gütlein, 1 Schaffflecken
*Woffendorf: 2 Sölden, 1 Tropfhaus*⁴¹
*Wüstendorf: 1 Hof*⁴²
Wunkendorf: 2 Gütlein
(1747–1795)

RG Obermenchau
 (teils Allod, teils brandenburg. Rittermannlehen)

Besitz in:
 Großenhül, Gundersreuth, Heubsch, Hutschdorf, Obermenchau, Reuth,
 Schirradorf, Welschenkahl
Altdrossenfeld: 1 Gütlein
(1805)

RG Peesten
 (teils Allod, teils brandenburg. Rittermannlehen)

Besitz in:
 Dörnhof (bei Peesten), Gundersreuth, Peesten, Proß, Wüstenbuchau
Heisenstein (oder Eiben): 1 Hof
(1791/92)

RG Partenfeld
 (bamberg. Rittermannlehen)

Besitz in:
 Partenfeld

³⁹ Nach ebd. 87.

⁴⁰ Nach ebd. 107.

⁴¹ Nach ebd. 113.

⁴² Nach ebd. 114.

b) Verwaltungsorganisation

Die herrschaftliche Verwaltung wird im Untersuchungsbereich durch die gräflich Giech'schen Ämter Thurnau und Buchau (außerhalb des Untersuchungsbereichs: Amt Wiesentfels → siehe künftiger HAB Ebermannstadt) innerhalb zweier Rechtskreise ausgeübt: zum einen im Hochgerichtsbezirk des Herrschafts- oder Burggerichts Thurnau, soweit er in das jeweilige Amt reicht, zum anderen im jeweiligen Amtssprengel außerhalb des Hochgerichtsbezirks.

HeG (BG) Thurnau

P: 2 Amtmänner (in Thurnau und Buchau) mit jeweiligem Amtspersonal (siehe unten) – 4 Centschultheißen (in Berndorf, Döllnitz, Gundersreuth und Heubsch)

F: Hochgerichtsbehörde für:

Appenberg, Bechtelsreuth, Berndorf, Döllnitz, Dörnhof (bei Peesten), Eckersdorf, Felkendorf, Finkenmühle, Gundersreuth, Hammerhaus (bei Döllnitz), Hammermühle (Untere), Heubsch, Hörlinreuth, Hohezorn, Kleetzhöfe, Kröglitzen, Krötennest, Krumme Fohre, Leesau, Lichten-tanne, Limmersdorf, Lopp (östlich des Lopperbachs), Untermenchau, Mühlberg (bei Thurnau), Neidsmühle, Neuenreuth, Papiermühle, Pee-sten, Petershof, Poppenleithen, Proß, Pulvermühle, Quartier, Reuthof, Ruh, Schormühle (Obere, Untere), Thurnau, Wiesenmühle, Wüsten-buchau

A Thurnau

P: Amtmann – Amtsgegenschreiber – Amts- und Gerichtsknecht – diverse Lehenvögte

F: Hochgerichtsbehörde für:

Appenberg, Berndorf, Döllnitz, Eckersdorf, Felkendorf, Gunders-reuth (zum Teil), Hammerhaus (bei Döllnitz), Hammermühle (Untere), Heubsch, Hörlinreuth, Hohezorn, Kleetzhöfe, Kröglitzen, Krumme Fohre, Leesau, Limmersdorf, Menchau, Mühlberg (bei Thurnau), Neids-mühle, Papiermühle, Petershof, Poppenleithen, Proß (zum Teil), Pulver-mühle, Quartier, Reuthof, Ruh, Schormühle (Obere, Untere), Thurnau, Wiesenmühle, Wüstenbuchau (zum Teil)

F: Vogteibehörde (mit DGH), Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz innerhalb des HeG Thurnau in:

Appenberg, Berndorf, Döllnitz, Eckersdorf, Felkendorf, Gundersreuth, Hammerhaus (bei Döllnitz), Hammermühle (Untere), Heubsch, Hörlin-reuth, Hohezorn, Kleetzhöfe, Kröglitzen, Krumme Fohre, Leesau, Lim-

mersdorf, Menchau, Mühlberg (bei Thurnau), Neidsmühle, Papiermühle, Petershof, Poppenleithen, Proß, Pulvermühle, Quartier, Reuthof, Ruh, Schormühle (Obere, Untere), Thurnau, Wiesenmühle

F: Vogteibehörde und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg für Besitz innerhalb des HeG Thurnau in:

HospitalVerw Thurnau → Appenberg, Berndorf, Döllnitz, Gundersreuth, Limmersdorf, Menchau, Proß

Gde Limmersdorf → Limmersdorf

Pfr Thurnau

(Engel-und Frühmesse) → Thurnau

Pf Berndorf → Berndorf, Untermenchau

Pf Kasendorf → Menchau

Pf Limmersdorf → Limmersdorf

Pf Thurnau → Berndorf, Döllnitz, Leesau, Limmersdorf, Menchau, Poppenleithen, Reuthof, Thurnau

F: Vogteibehörde, Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz außerhalb des HeG Thurnau in:

Azendorf (mit DGH), Großenhül, Hammerhaus (bei Kemeritz), Hutschdorf, Mainleus, Neudorf, Partefeld (DGH strittig mit Stadtvogteiamt Kulmbach), Reuth, Schirradorf, Schwarzach, Tannfeld, Veitlahm, Welschenkahl (mit DGH), Witzmannsberg (mit DGH)

Burgkunstadt, Eichig, Feulersdorf, Fischbach, Gesees, Görau, Heisenstein (Eiben), Kainach, Kaspauer, Kirchlein, Königsfeld, Köttel, Krassach, Ludwag, Maineck, Modschiedel, Neudorf ob Niesten, Schammendorf, Schmöldorf (?), Seubersdorf, Voimannsdorf, Wallersberg, Weiden, Wunkendorf, Zedersitz

F: Vogteibehörde und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg für Besitz außerhalb des HeG Thurnau in:

Pfr Thurnau → *Huppendorf, Kotzendorf (Vogtei strittig mit bamberg. A Hollfeld)*

Pf Berndorf → *Fesselsdorf*

Pf Thurnau → *Hutschdorf, Lindig, Reuth, Welschenkahl Drosendorf (Vogtei strittig mit bamberg. A Hollfeld), Krassach, Weiden, Weismain*

A Buchau

P: Amtmann – Amtsgegenschreiber – Amts- und Gerichtsknecht – diverse Lehenvögte

F: Hochgerichtsbehörde für:

Bechtelsreuth, Finkenmühle, Krötennest, Lopp (östlich des Lopperbachs), Neuenreuth, Wüstenbuchau

- F: Vogteibehörde (mit DGH), Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz innerhalb des HeG Thurnau in:
Bechtelsreuth, Finkenmühle, Krötennest, Lopp, Neuenreuth, Wüstenbuchau (zum Teil)
- F: Vogteibehörde (zum Teil mit DGH), Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz außerhalb des HeG Thurnau in:
Buchau, Weihermühle, Willmersreuth
Altenkunstadt, Baiersdorf, Demmelsdorf, Dörnwasserlos, Frauendorf, Görau, Kaspaue, Köttel, Krögelhof, Ludwag, Michelau, Modschiedel, Neudorf ob Niesten, Pfaffendorf, Pinzendorf, Pöhl, Prügel, Roßdach, Schneeberg, Schwabthal, Staffelstein, Stublang, Ützing, Woffendorf, Wüstenendorf, Wunkendorf
(Vogtei und Steuer in den Orten außerhalb des Untersuchungsbereichs zum Teil strittig mit bamberg. A Hollfeld und A Weismain)

A Peesten

P: siehe Buchau

- F: Hochgerichtsbehörde für:
Dörnhof (bei Peesten), Gundersreuth, Lichtentanne, Peesten, Proß, Wüstenbuchau
- F: Vogteibehörde (mit DGH), Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz innerhalb des HeG Thurnau in:
Dörnhof (bei Peesten), Gundersreuth, Lichtentanne Peesten, Proß, Wüstenbuchau
- F: Vogteibehörde, Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg und grundherrschaftliche Verwaltung für unmittelbaren Besitz außerhalb des HeG Thurnau in:
Heisenstein (oder Eiben)
- F: Vogteibehörde und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg für Besitz innerhalb des HeG Thurnau in:
HospitalVerw Thurnau → Wüstenbuchau

6) Reichsfrei unmittelbare Ritterschaft Landes zu Franken, Kanton Gebirg

Die einzelnen Rittergüter nehmen das Steuerkollektationsrecht für den Ritterkanton Gebirg wahr.

RG Danndorf (Frhr. v. Künßberg-Wernstein zu Danndorf)
(zum Teil Allod, zum Teil brandenburg., zum Teil bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
Alladorf, Danndorf (mit DGH), Heubsch, Kasendorf, Lettenhof (bei Neuenmarkt), Proß, Schimmendorf, See, Willmersreuth

Au oder Traib: 1 Gut, 1 Gütlein

Burkheim: 1 Gut

Eben: 2 Güter, 2 Gütlein, 3 Häuser

Eichberg: 1 Gut, 4 Gütlein, 1 Haus, 1 Hofstatt

Flurholz: 3 Güter

Hall: 1 Sölde

Oberpreuschwitz: 1 Hof, 1 Viertelhof

Rugendorf: 1 Wirtsbaus mit Braubaus

Weiden: 4 Höfe, 1 Gütlein

Zedersitz: 1 Häuslein

(1789/90; 1804)

F: Grundherrschaftliche Verwaltung hinsichtlich der Einziehung der Hälfte der Erträge des RG Wernstein in:
Pölz

RG Forstlahm (Frhr. v. Ritterich zu Forstlahm)
(bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
Forstlahm

Gössersdorf: 1 Gut

Oberrodach: 1 Halbhof

(1804)

RG Katschenreuth (Frhr. v. Guttenberg-Steinenhausen zu Katschenreuth)
(Allod)

F: Vogtei durch BG Guttenberg und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
Katschenreuth, Melkendorf

RG Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus (Frhr. v. Guttenberg-Kirchleus zu Kirchleus)
(brandenburg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
 Bärnhof, Blaich, Dörnhof (bei Kauernburg), Donnersreuth, Eggenreuth,
 Fölschnitz, Forstlahm, Frankenberg, Kauernburg, Kauerndorf, Kirch-
 leus, Kulmbach, Melkendorf, Mitteldornlach, Mühlberg (bei Schimmen-
 dorf), Niederndobrach, Oberdornlach, Oberpurbach, Pörbitsch, Unter-
 dornlach, Unterpurbach

*Falls: 2 Halbhöfe*⁴³

Feldbuch: 1 Gütlein

Gössersdorf: 1 Hof, 1 Gut, 1 Söldengut, 1 Söldengütlein

Unterzaubach: 1 Gut, 1 Tropfhäuslein

(1792ff.)

F: Grundherrschaftliche Verwaltung für Besitz in:
 Kulmbach

RG Kirchleus (II) (Frhr. v. Guttenberg-Kirchleus zu Kirchleus)
 (brandenburg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
 Kirchleus

RG Lindenberg (Frhr. Lochner v. Hüttenbach zu Lindenberg)
 (bamberg. Rittersöhne- und -töchterlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
 Lindenberg

F: Grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
Arnstein: 1 unbebauter Schmiedehof, 4 Gütlein
Weiglas: 2 Halbhöfe
Zultenberg: 11 Sölden
(1792/93)

RG Oberdornlach (Frhr. v. Redwitz zu Oberdornlach)
 (bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
 Höferänger, Oberdornlach (mit DGH), Rosengrund (mit DGH), Wadel
Weidnitz: 1 Hof, 1 Söldengut, 1 Söldengütlein
Schwürbitz: 6 Güter, 4 Häuser, 1 Tropfhaus
(1802)

⁴³ Nach v. GUTTENBERG – HOFMANN, HAB Stadtsteinach, 57, 68.

RG Schmeilsdorf (Frhrn. v. Künßberg-Danndorf und Künßberg-Hain zu Schmeilsdorf)

(Allod, zum Teil brandenburg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
Mainleus, Schmeilsdorf (mit DGH), Schwarzach (mit DGH), Schwarzholz (bei Danndorf), Willmersreuth

Bindlach: 1 Gut

Eichberg: 1 Gut

Rothwind: 1 Mühle

(1779/80)

F: Vogtei für herrschaftlichen Besitz in:
Ruffenhaus

F: Grundherrschaftliche Verwaltung hinsichtlich der Einnahme der Hälfte der Erträge des RG Wernstein in:
Pölz

RG Steinenhausen (Frhr. v. Guttenberg-Steinenhausen zu Steinenhausen)

(zum Teil brandenburg., zum Teil bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei durch BG Guttenberg und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:

Forstlahm, Frankenberg, Friedrichsberg, Gumpersdorf, Herlas (Vorderes), Kirchleus, Lochau, Mainleus, Mangersreuth, Melkendorf, Oberkodach, Oberzettlitz, Pölz, Steinenhausen (mit DGH), Untersteinach

Bindlach (mit Lehen): 1 Mühle, 2 Tropfhäuser, 2 Wohnhäuser⁴⁴

Gösmes: 1 Hof, 2 Halbhöfe, 1 Gut, 1 Gütlein, 2 Wohnhäuser, 1 Häuslein

Grafengehaig: 1 Schenkstatt, 1 Gut, 2 Tropfhäuser

Gundlitz: 2 Halbhöfe, 4 Güter, 1 Tropfhaus

Guttenberg: 1 Hof, 3 Güter, 3 Gütlein, 2 Häuser, 2 Halbhäuser, 3 Wohnhäuser, 1 halbes Wohnhaus, 2 Wohnungen

Horbach: 1 Hof, 6 Halbhöfe, 1 Haus

Oberrodach: 1 Wirtshaus, 1 Gut

Rugendorf: 1 Mahlmühle, 3 Höfe, 3 Güter, 3 Häuser, 1 Tropfhaus

Traindorf: 1 Gut, 1 Wohnhaus, 1 Tropfhaus

Unterehesberg: 1 Gut, 3 Tropfhäuslein

Unterzaubach: 1 Hof

Vogtendorf (am Wald): 1 Hof

Weidmes: 1 Halbhof, 3 Güter, 2 Halbgüter, 1 Gütlein, 1 Söldengut, 2 Wohnhäuser

Weissenstein: 2 Höfe

Winklas: 1 Halbhäuslein

⁴⁴ Nach WINKLER, HAB Bayreuth, 335, 344.

*Zettlitz: 2 Gütlein*⁴⁵
(1777/78; 1792 ff.)

RG Thurnau (Frhrn. v. Künßberg-Thurnau zu Thurnau)
(zum Teil Allod, zum Teil brandenburg., zum Teil bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
Alladorf, Ameisloch, Azendorf, Döllnitz, Donnersreuth, Felkendorf,
Frankenberg, Großenhül, Hitzmain, Hutschdorf, Kasendorf, Lopp,
Menchau, Proß, Rohr, Schimmendorf, See, Thurnau (im Bereich des
Amtshauses), Veitlahm, Welschenkahl, Wüstenbuchau
Adermannsdorf (?): 2 Halbhöfe
Aldrossenfeld: 1 Gut, 1 Gütlein, 1 Tropfgütlein
Baiersdorf: 1 Hof, 2 Güter (Steuer für 2 Häuser strittig mit bamberg. A
Weismain)
Demmelsdorf: 1 Halbgut, 2 Viertelgüter, 1 Gütlein, 1 Halbhaus, 2 Viertel-
häuser
Dörflas: 1 Hof
Drosendorf: 1 Haus
Eichberg: 1 Haus
Erlach: 3 Güter, 3 Gütlein, 1 Haus, 1 Hofstatt
Flurholz: 2 Güter
Gärtenroth: 2 Güter
Geutenreuth: 2 Güter, 1 Haus mit Hofrait
Görau: 2 Halbgüter
Gößnitz (?): 1 Mühle, 1 Gütlein
Gräfenhäusling: 1 Wirts- und Brauhaus, 1 Hof, 3 Halbhöfe, 16 Güter, 4
Gütlein, 1 Hirtenhaus mit Hofrait, 1 Haus mit Hofrait, 2 Halbhäuser mit
Hofrait, 1 Häuslein, 1 Tropfhaus (mit limitierter Cent, DGH und Kirch-
weihschutz)
Hollfeld: 3 Häuser, 1 Häuslein, 6 Hofstätten
Horb: 1 Haus
Kaltenhaus: 1 Wirtshaus mit Brau- und Mulzhaus
Krassach: 2 Halbhöfe, 8 Güter, 3 Gütlein (mit limitierter Cent, DGH und
Kirchweihschutz)
Mährenhüll: 2 Gütlein
Maineck: 1 Gut, 2 Halbhäuser mit Hofrait
Mainklein: 2 Güter, 1 Gütlein, 1 Haus, 2 Tropfhäuser
Mainroth: 1 Wirtshaus, 1 Hof, 2 Güter, 1 Gütlein, 1 Söldengut, 1 Haus
Mirschbach (?): 2 Drittelhöfe, 2 Neuntelhöfe, 2 Achtzehntelhöfe, 1 Gut, 1
Gütlein, 5 Häuser, 1 Hofstatt
Modschiedel: 1 Viertelgut
Oberpreuschwitz: 1 Gut
Reuth: 1 Gut

⁴⁵ Nach v. GUTTENBERG – HOFMANN, HAB Stadtsteinach, 103.

Röhrig: 4 Güter
Roth: 1 Hof
Rothwind: 4 Güter, 1 Halbgut, 2 Gütlein, 2 Häuser, 1 Häuslein
Scheßlitz: 1 Hof, 6 Sölden
Schressendorf: 1 Hof, 4 Halbhöflein, 1 Sölde, 2 Söldengüter
Schweisdorf: 2 Höfe
Seubersdorf: 1 Gütlein
Treppendorf: 1 Gut
Ützing: 1 Hof, 11 Güter, 6 Halbgüter, 1 Gütlein, 2 Halbsöldengüter, 4 Häuser, 2 Halbhäuser
Wallersberg: 1 Gut, 4 Halbgüter
Weiden: 2 Höfe, 1 Gütlein
Weidnitz: 4 Häuser, 1 Halbhaus, 1 Hofstatt
Weismain: 3 Häuser, 4 bebaute Hofstätten
Wiesengiech: 3 Gütlein
Woffendorf: 4 Güter, 1 Gütlein
Wonsees: 1 Halbhof, 6 Güter, 5 Gütlein, 1 Hirtenhaus
Wunkendorf: 1 Hof
Zeckendorf: 1 Halbgut, 2 Viertelgüter 1 Tropfgut
Zedersitz: 1 Haus
 (1801)

F: Grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
*Oberwallenstadt: 1 Gütlein*⁴⁶

RG Untersteinach (Frhr. v. Guttenberg zu Guttenberg-Oberhaus)
 (bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei durch BG Guttenberg und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
Untersteinach
Grünlas: 1 Schenkstatt, 6 Güter, 3 Häuser
Hüttenbach: 2 Tropfhäuser
Schwärzleinsdorf: 1 Hof, 1 Gut
*Traindorf: 1 Hof, 1 Gut*⁴⁷
 (1720–1780)

RG Weiher (Frhr. v. Guttenberg-Steinenhausen zu Weiher)
 (brandenburg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
 Kessel, Weiher

⁴⁶ Nach WEISS, HAB Lichtenfels-Staffelstein, 93.

⁴⁷ Alle nach v. GUTTENBERG – HOFMANN, HAB Stadtsteinach, 56, 71, 77, 92, 96.

RG Wernstein (Frhrn. v. Künßberg-Danndorf und Künßberg-Hain zu Wernstein)

(zum Teil Allod, zum Teil brandenburg., zum Teil bamberg. Rittermannlehen)

F: Obergericht Wernstein als Hochgerichtsbehörde für alle Hintersassen in:

Mainleus, Petzmannsberg, Pölz, Veitlahm, Wachholder, Wernstein

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:

Affalterhof, Burghaig, Höferänger, Kemeritz, Ködnitzerberg, Mainleus (mit DGH), Niederndobrach, Petzmannsberg, Pölz (die grundherrschaftlichen Erträge teilen sich je zur Hälfte das RG Danndorf und das RG Schmeilsdorf), Prötschenbach, Unterauhof, Veitlahm (mit DGH), Wachholder (mit DGH), Wernstein (mit DGH), Willmersreuth (mit DGH), Windischenhaig

*Fassoldshof: 1 Schloß, 1 Meierei, 7 Tropfhäuser*⁴⁸

Gössersdorf: 1 Hof

Lainneck: 1 Hof, 1 Gut

*Oberrodach: 1 Hof, 2 Sölden, 1 Haus*⁴⁹

Rothwind: 1 Wirtshaus, 1 Gut, 3 Gütlein, 2 Häuser, 1 Wohnhäuslein, 1 Tropfhäuslein

*Schwürbitz: 1 Schenkstatt, 4 Güter, 8 Sölden, 7 Tropfhäuser*⁵⁰
(1780; 1798ff.)

F: Vogtei (ohne Steuerkollektation) für Besitz in:

Seniorat v. Künßberg → *Rucksmühle mit Rucksgasse* (1780)

Seniorat v. Künßberg (Frhr. v. Künßberg-Weidenberg-Mandel)

(zum Teil Allod, zum Teil brandenburg., zum Teil bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:

Berndorf, Danndorf, Haselbach, Heinersreuth (bei Katschenreuth), Kauerndorf, Mainleus, Proß, Schimmendorf, Schwarzach, Wolpersreuth, Zettmeisel (bei Harsdorf)

Altmühle: 1 Mühle (nach HAB Bayreuth)

Bayreuth: 3 Behausungen, 4 halbe Behausungen, 2 Hofstättlein

Bindlach: 1 Gütlein, 1 Tropfgütlein

Engelmannsreuth: 9 Halbgüter, 4 Halbgütlein, 1 Drittelgut

Görau: 1 Höflein, 2 Gütlein

Höfles (?): 1 Halbhof, 2 Viertelhöfe

⁴⁸ Nach WEISS, HAB Lichtenfels-Staffelstein, 73.

⁴⁹ Nach v. GUTTENBERG – HOFMANN, HAB Stadtsteinach, 85.

⁵⁰ Nach WEISS, HAB Lichtenfels-Staffelstein, 101.

Kulmain: 1 Haus
Neunkirchen am Main: 1 Mühle, 3 Güter
Oberfrankenöhe: 4 Viertelhöfe
Rothwind: 1 Häuslein
Rucksmühle mit Rucksgasse: 1 Mühle, 1 Gut (Vogtei: RG Wernstein)
Seubersdorf: 1 Gut
Windischenlaibach: 1 Gut (zerschlagen in 9 Güter)
Zütz (?): 1 Gut, 4 Gütlein, 1 Tropfgütlein
(1803/04)

(RG Aufseß) (Frhr. v. Aufseß zu Aufseß)
 (bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
 Azendorf, Schwarzach

(RG Breitenreuth) (Frhr. v. Guttenberg-Guttenberg zu Breitenreuth)
 (brandenburg. Rittermannlehen)

F: Vogtei durch BG Guttenberg und grundherrschaftliche Verwaltung über
 alle Hintersassen in:
 Melkendorf

(RG Fischbach) (Frhr. v. Reitzenstein zu Fischbach)
 (zum Teil brandenburg., zum Teil bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:
 Grafendobrach, Gumpersdorf

(RG Guttenberg/bestehend aus Ober-, Mittel- und Unterhaus) (Frhrn. v. Guttenberg zu Guttenberg)
 (zum Teil Allod, zum Teil brandenburg., zum Teil bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei durch BG Guttenberg und grundherrschaftliche Verwaltung über
 alle Hintersassen in:
 Aichig, Alladorf, Neuenmarkt, Schwarzach, See, Unterpöllitz

F: Vogtei durch BG Guttenberg über alle Hintersassen in:
 Pf Guttenberg → Untersteinach

(*Seniorat von Guttenberg zu Guttenberg*) (Frhrn. v. Guttenberg zu Guttenberg)

(zum Teil brandenburg., zum Teil bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei durch BG Guttenberg und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:

Azendorf, Eggenreuth, Forstlahm, Gelbsreuth, Großenhül, Melkendorf, Pölz, Schirradorf, Tannfeld, Trumsdorf, Untersteinach

F: Vogtei durch BG Guttenberg über alle Hintersassen in:

Pf Untersteinach → Untersteinach

(*RG Hain*) (Frhr. v. Künßberg-Wernstein zu Hain)

(zum Teil Allod, zum Teil brandenburg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:

Schimmendorf (DGH strittig mit LAH zu Kulmbach)

(*RG Küps*) (Frhr. v. Redwitz zu Küps)

(bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:

Danndorf

(*Seniorat v. Redwitz zu Küps*) (Frhr. v. Redwitz zu Küps)

(bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:

Untersteinach (?), Veitlahm

(*RG Sachsendorf*) (Frhr. v. Eisenheim zu Sachsendorf)

(bamberg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:

Trumsdorf

(*RG Truppach*) (Frhr. v. Aufseß zu Truppach)

(brandenburg. Rittermannlehen)

F: Vogtei und grundherrschaftliche Verwaltung über alle Hintersassen in:

Trumsdorf

V. Rentengrundherrschaften (ohne Niedergerichtsbarkeit)

Bürgerhospital Kulmbach	→ Gumpersdorf, Kirchleus, Kulmbach, Oberpurbach, Petzmannsberg, Ramscheid
Gde Alladorf	→ Alladorf
Gde Tannfeld	→ Tannfeld
Gde Trumsdorf	→ Trumsdorf
Ghs Kasendorf	→ Kasendorf
Ghs St. Peter, Kulmbach	→ Gumpersdorf, Höfstätten, Ködnitz, Kulmbach
Hospital Bayreuth	→ Sandreuth
HospitalVerw Thurnau	→ Appenberg, Berndorf, Döllnitz, Gundersreuth, Limmersdorf, Menchau, Proß, Wüstenbuchau
Kapl Berneck	→ Feuln
Kapl Creußen	→ Buch am Sand
Kapl Weidenberg	→ Oberndorf
Kollegiatstift St. Gangolph, Bamberg	→ Neudorf
Ortsgebirgisches Fräuleinstift Bayreuth	→ Schirradorf
Pf Azendorf	→ Azendorf
Pf Berndorf	→ Berndorf, Menchau
Pf Buchau	→ Buchau
Pf Guttenberg	→ Untersteinach
Pf Harsdorf	→ Harsdorf
Pf Hollfeld	→ Schirradorf
Pf Kasendorf	→ Kasendorf, Menchau, Neudorf
Pf Krögelstein	→ Großenhül
Pf Lanzendorf	→ Lanzendorf
Pf Lehenthal	→ Lehenthal
Pf Limmersdorf	→ Limmersdorf, Tannfeld
Pf Neudrossenfeld	→ Langenstadt, Neudrossenfeld
Pf Neustädtlein am Forst	→ Heisenstein
Pf Schönfeld	→ Trumsdorf
Pf Stadtsteinach	→ Grafendobrach
Pf Thurnau	→ Berndorf, Döllnitz, Hutschdorf, Leesau, Lindig, Menchau, Poppenleithen, Reuth, Thurnau, Welschenkahl
Pf Trebgast	→ Trebgast
Pf Trumsdorf	→ Alladorf, Trumsdorf
Pf Untersteinach	→ Untersteinach
Pf Wirsberg	→ Cottenau
Pf Wonsees	→ Großenhül, Kleinhül
Pfr Thurnau	→ Thurnau
Püttner, Hof	→ Adlerhütte

St. Katharinen-Spital
 Bamberg → Azendorf, Berndorf, Limmersdorf
 St. Katharinen-Spital
 Kupferberg → Cottenau, Kauernburg
 SupIntKulmbach → Kulmbach, Rottlersreuth, Windischenhaig

VI. Kirchliche Organisation

Evangelisch-lutherisch

UNTER DER KIRCHENHOHEIT DES MARKGRAFTUMS BRANDENBURG-BAYREUTH

Konsistorium Kulmbach

SUPERINTENDENTUR KULMBACH

Pfarrei Harsdorf (Patronat: Senior v. Künßberg)
Pfarrei Himmelkron (Patronat: Markgraf)
Pfarrei Hutschdorf (Patronat: Frhr. v. Künßberg zu Thurnau/strittig mit Markgraf)
Pfarrei Kasendorf (Patronat: Markgraf)
Pfarrei Kirchleus (Patronat: Senior v. Guttenberg-Kirchleus)
Pfarrei Kulmbach (Patronat: Markgraf)
Pfarrei Lanzendorf (Patronat: Markgraf)
Pfarrei Lebenthal (Patronat: Markgraf)
Pfarrei Mangersreuth (Patronat: Markgraf)
Pfarrei Melkendorf (Patronat: Senior v. Guttenberg-Guttenberg)
Pfarrei Neudrossenfeld mit Filiale Langenstadt (Patronat: Markgraf)
Pfarrei Trebgast (Patronat: Markgraf)
Pfarrei Trumsdorf mit Filiale Allendorf (Patronat: Markgraf)
Pfarrei Untersteinach (Patronat: Markgraf)
Pfarrei Wirsberg mit Filiale Cottenau (Patronat: Markgraf)
(Pfarrei Wonsees) (Patronat: Markgraf)

(SUPERINTENDENTUR BAYREUTH)

Pfarrei Neustädtlein am Forst (Patronat: Markgraf)

UNTER DER KIRCHENHOHEIT DER HERRSCHAFT THURNAU

Konsistorium Thurnau

Pfarrei Azendorf (Patronat: Graf v. Giech)
Pfarrei Berndorf (Patronat: Graf v. Giech)
Pfarrei Buchau (Patronat: Graf v. Giech)
Pfarrei Limmersdorf (Patronat: Graf v. Giech)
Pfarrei Peesten (Patronat: Graf v. Giech)
Pfarrei Thurnau (Patronat: Graf v. Giech)

UNTER DER KIRCHENHOHEIT DER REICHSRITTERSCHAFT

Pfarrei Schwarzach (Frhr. v. Künßberg zu Schmeilsdorf)

Pfarrei Veitlahm (Frhr. v. Künßberg zu Wernstein)

(Pfarrei Gärtenroth) (Frhr. v. Redwitz)

Römisch-Katholisch

(Diözese Bamberg)

(LANDKAPITEL/DEKANAT STADTSTEINACH)

(Pfarrei Mainroth) (Patronat: Domkapitel)

VII. Forstorganisation (Forstdienststellen)

MARKGRAFTUM BRANDENBURG-BAYREUTH

Oberforstmeisterei Kulmbach-Oberpreuschwitz (Oberforstmeister)

Forsthaus ob Limmersdorf: Oberförster, Forstknecht zu Neuenreuth,
Forstknecht auf dem Putzenstein

Kulmbach: Wildmeister zu Buch und Kessel, Grenzschutz, Forstknecht

Ziegelhütten: Wildmeister, Grenzschutz, Hebereiter

Burghaig: Unterförster

Trebgast: Wildmeister

Kasendorf: 2 Wildmeister

Sanspareil: Wildmeister

(Heinersreuth): Wildmeister und Forstknecht zu Neustädtlein am Forst

(Oberforstmeisterei Röhrenhof)

Himmelkron: Wildmeister, Grenzschutz zu Stammbach, Forstknecht

HERRSCHAFT THURNAU

Försterei Thurnau (mit Krögelstein)

Försterei Buchau (mit Peesten)

Försterei Wiesentfels (mit Wölkendorf)

VIII. Zollstätten

Wehrzollstätten in:

Burghaig, Fölschnitz, Höferänger, Trebgast, Untersteinach

Zollstätten in:

Himmelkron, Hutschdorf, Kasendorf, Kirchleus, Kulmbach, Langenstadt,
Melkendorf, Neudrossenfeld, Sanspareil (?), Schwarzach, Wirsberg

C. Ortsstatistik

Adlerhütte 1

HG: Vogteiamt Wirsberg
Pfarrei: Wirsberg

Kommerzienrat Püttner, Hof: 1 Vitriol- und Alaun-Werk mit diversen Gebäuden (Vogtei: Bergamt Goldkronach; Steuer: Vogteiamt Wirsberg) (1811/13)

Affalterhof 2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Gemeindet mit Katschenreuth
Pfarrei: Hutschdorf

Rittergut Wernstein: 2 Güter (mit Vogtei und Steuerkollektationsrecht für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Aichig 16

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
Pfarrei: Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1696–1778)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Halbhof, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Amtsverwaltung Donndorf: 3 Güter, 4 Gütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 3 Viertelhöfe (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Rittergut Guttenberg: 2 Gütlein, 1 Söldengütlein (mit Vogtei durch Burggericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1696–1778)

Alladorf 56

HG: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees
DGH: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees/Kastenamt Sanspareil-Zwernitz

Pfarrei: Filiale von Trumsdorf
 Kirchweihschutz: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees

Kastenamt Sanspareil-Zwernitz: 5 Höfe, 1 Halbhof, 2 Höflein, 3 Halbhöflein, 3 Söldengütlein, 1 Tropfsölde mit Backhaus, 3 Häuser (darunter eines mit Schmiede und eines mit Hofrait), 1 Halbhaus, 1 Tropfhaus, 3 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92)

Markgräflicher Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Sanspareil-Zwernitz): 2 Mühlen, 1 Wirtshaus, 1 Badstube, 1 Hof, 1 Dreiviertelhof, 2 Halbhöfe, 1 Gütlein, 3 Söldengütlein, 10 Sölden (darunter 2 mit Schmiede), 1 Halbsölde, 2 Häuser (darunter eines mit Fleischbank), 1 Häuslein, 1 Tropfhäuslein, 2 Hofstätten (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1791/92)

Rittergut Thurnau: 1 Gut, 1 Gütlein, 1 Hofstatt (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1801)

Rittergut Danndorf: 1 Haus, 1 Hofstatt (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1789/90)

Rittergut Guttenberg: 1 Haus (mit Vogtei durch Burggericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Gemeinde Alladorf: 1 Wohnhaus (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1813)

Pfarrei Trumsdorf: 1 Halbsöldengut (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1813)

KKG: 1 Kirche, 1 Schulhaus, 1 Gemeindehirtenhaus (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1813)

Altenreuth (bei Harsdorf)

3

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Harsdorf
 Pfarrei: Harsdorf

Kastenamt Kulmbach: 2 Gütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1696–1778)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Altenreuth (bei Unterdornlach)

6

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Langheimischer Amtshof zu Kulmbach
 Pfarrei: Veitlahm

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 5 Güter, 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuer) (1728–1800)

Ameisloch

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Hutschdorf

Rittergut Thurnau: 1 Sölde (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1801)

Appenberg

5

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Melkendorf (strittig mit Peesten)

Hospitalverwaltung Thurnau: 3 Söldengüter, 1 Halbsöldengut, 1 Sölde (Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg; Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1805)

Azendorf

26

HG: Vogteiamt Kasendorf
 DGH: Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Evangel.-luther. Pfarrei; Konsistorium Thurnau; Patronat: Graf v. Giech
 Kirchweihschutz: Graf v. Giech

Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 4 Höfe (darunter „Kreuzershof“, 3 Drittelhöfe, 2 Gütlein, 1 Söldengut, 1 Sölde, 2 Häuser (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1747–1795; 1805)

Rittergut Thurnau: 4 Güter, 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1801)

Seniorat v. Guttenberg-Guttenberg: 1 Halbhof, 1 Haus (mit Vogtei durch Burggericht Guttenberg und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1813)

Rittergut Aufseß: 1 Tropfgütlein, 1 Tropfhaus (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1813)

St. Katharinen-Spital Bamberg: 2 Gütlein (Vogtei: Strittig zwischen Vogteiamt Kasendorf und bamberg. Amt Weismain; Steuer: Bamberg. Amt Weismain) (1747–1795)

Pfarrei Azendorf: 1 Halbhof, 1 Gütlein (Vogtei und Steuer: Vogteiamt Kasendorf) (1805)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Gemeindegirtenhaus (Vogtei: Vogteiamt Kasendorf) (1805)

Bärnhof

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Unterdornlach
 Pfarrei: Kirchleus

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 1 Hof (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1812)

Bauloch 2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Hutschdorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Gütlein, 1 Söldengütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Baumgarten 13

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Lehenthal

Kastenamt Kulmbach: 4 Höflein, 1 Gütlein, 1 Söldengut, 4 Söldengütlein, 1 Sölde, 1 Tropfhofstatt (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Halbhof, 1 Häuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Bechtelsreuth 4

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau
 Pfarrei: Buchau

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau: 2 Halbhöfe, 2 Sölden (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Berghaus → **Rohr**

Berndorf 35

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Evangel.-luther. Pfarrei; Konsistorium Thurnau; Patronat: Graf v. Giech
 Kirchweihschutz: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 4 Höfe, 4 Halbhöfe (darunter „Fritzbrikenhof“), 2 Gütlein, 6 Sölden, 1 Halbsöld-

de, 1 Viertelsölde, 2 Häuslein, 1 Tropfhäuslein, 1 Hofstatt (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1747–1795; 1805)
 Seniorat v. Künßberg: 2 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1785–1801; 1803/04)
 Hospitalverwaltung Thurnau: 1 Hof, 1 Haus (Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1805)
 St. Katharinen-Spital Bamberg: 1 Gut (Vogtei: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau; Steuer: Bamberg. Amt Weismain) (1813)
 Pfarrei Berndorf: 1 Wirtshaus („Schwanenwirtshaus“), 1 Hof, 3 Gütlein, 1 Häuslein (Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1805)
 Pfarrei Thurnau: 1 Halbsöldengütlein, 2 Häuser (Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1805)
 KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Gemeindehirtenhaus (Vogtei: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1805; 1813)

Biegersgut

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Unterdornlach
 Pfarrei: Kirchleus

Klosteramt Kulmbach: 1 Gut (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1762)

Blaich

10

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 2 Gütlein, 1 Tropfhaus, 1 Hofstatt, 1 Tropfhofstatt, 1 öde Hofstatt (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Gütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1696–1778; 1791/92)
 Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Haus (mit Vogtei und steuerfrei) (1728–1800)
 Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 2 Güter, 1 Gütlein, 1 Haus, 1 Tropfhäuslein mit Hofrait (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1794)

Brauneck

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Harsdorf

Pfarrei: Harsdorf

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Häuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogtei-
amt Kulmbach) (1791/92)

Brücklein

12

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Langheimischer Amtshof zu Kulmbach
Pfarrei: Neudrossenfeld

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 12 Güter (mit Vogtei und Steuer)
(1791/92)

Buch am Sand (= am Rotmain)

9

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
Pfarrei: Hutschdorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Wohnhaus mit Zapfenschankgerechtigkeit (mit
Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Ka-
stenamt Kulmbach): 1 Hof (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer:
Kastenamt Kulmbach) (1792 ff.)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Halbhof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogtei-
amt Kulmbach) (1791/92)

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 4 Höfe (mit Vogtei und Steuer)
(1791/92)

Kaplanei Creußen: 2 Halbhöfe (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer:
Kastenamt Kulmbach) (1696–1778)

Buchau (mit Steinsorg) (= Kirchenbuchau)

44

HG: Bamberg. Centamt Weismain
DGH: Gräfl. Giech'sches Amt Buchau
Evangel.-luther. Pfarrei; Konsistorium Thurnau; Patronat: Graf v. Giech
Kirchweihschutz: Gräfl. Giech'sches Amt Buchau

Gräfl. Giech'sches Amt Buchau: Herrschaftl. Besitz: 1 Schloß;
1 Bierbrauerei (mit Hopfengarten), 1 Schenkstatt, 1 Schmiede, 1 Häf-
nerstube, 1 „Häfnerskasten“, 1 Badstube, 1 Hof („Oberer Bauershof“),
8 Sölden (darunter „Büttnersölde“), 1 Amtshaus, 11 Häuser (darunter
„Gärtnershaus“), 2 Häuslein, 1 Amtsknechtswohnung (mit Vogtei und
Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Bischöfl. Lehenhof Bamberg, Kanzleilehen: 1 Hof, 2 Halbhöfe, 1 Viertelhof, 1 Höflein, 2 Gütlein, 2 Halbgütlein, 1 Häuslein (Vogtei und Steuer: Bamberg. Amt Weismain) (1783/84)

Pfarrei Buchau: 4 Häuser (Vogtei und Steuer: Bamberg. Amt Weismain) (1752)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus (Vogtei: Gräfl. Giech'sches Amt Buchau) (1812)

Buchhaus (= Buch am Weismain)

2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Pfarrei: Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 2 Häuser (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Buchloch

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

Pfarrei: Hutschdorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Gütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1696–1778)

Burghaig

51

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Pfarrei: Melkendorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Mühle, 2 Güter, 22 Gütlein, 2 Söldengütlein, 1 Wohnhaus, 1 Haus mit Hofrait und Backgerechtigkeit, 1 Tropfhaus, 2 Kellerhäuser (darunter eines mit Schankgerechtigkeit) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Verwaltung Burghaig: 1 Wirtshaus, 9 Güter, 2 Tropfgütlein, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräflicher Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch die Verwaltung Burghaig): 1 Schloß (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Verwaltung Burghaig) (1791/92)

Klosteramt Kulmbach: 1 Söldengut, 1 Söldengütlein, 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1792)

Rittergut Wernstein: 2 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1780)

Cottenau

24

- HG: Vogteiamt Wirsberg (hinsichtlich der Güter des St. Katharinen-Spitals Kupferberg strittig mit bamberg. Centamt Marktschorgast/Halsgericht Kupferberg)
- DGH: Rittergut Cottenau
- Pfarrei: Filiale von Wirsberg
- Kirchweihschutz: Rittergut Cottenau

Rittergut Cottenau: Herrschaftl. Besitz: 1 Schloß mit Schmiede, Gerichtsdiennerhaus, Försters- und Pächterswohnung;
1 Mühlgut, 2 Güter, 3 Gütlein, 12 Tropfhäuser (mit Vogtei und Steuerkollektation für Vogtländische Ritterschaft) (1794)

St. Katharinen-Spital Kupferberg: 3 Güter, 2 Tropfhäuser (Vogtei und Steuer strittig zwischen Vogteiamt Wirsberg und bamberg. Amt Kupferberg) (1811/13)

Pfarrei Wirsberg: 1 Söldengut (Vogtei und Steuer: Vogteiamt Wirsberg) (1774; 1811/13)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarr- und Schulhaus (Vogtei: Vogteiamt Wirsberg) (1794)

Cremitz

22

- HG: Stadtvogteiamt Berneck
- DGH: Stadtvogteiamt Berneck/Stiftskastenamt Himmelkron
- Pfarrei: Lanzendorf

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Mühle mit 2 Mahlgängen und einem Schlaggang, 1 Schneidmühle, 2 Höfe, 2 Halbhöfe, 1 Viertelhof, 4 Güter, 1 Halbgütlein, 2 Söldengüter, 3 Tropfhäuser, 2 Tropfhäuslein, 2 unbebaute Halbhöfe, 1 unbebautes Halb- und Viertelgut (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck) (1791/92)

Kastenamt Gefrees: 1 Halbhof, 2 Viertelhöfe (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck) (1791/92)

Danndorf

49

- HG: Stadtvogteiamt Kulmbach (östl. des Zentbachs)/bamberg. Centamt Weismain (westl. des Zentbachs)
- DGH: Rittergut Danndorf
- Pfarrei: Zum Teil Veitlahm/zum Teil Gärtenroth/zum Teil Mainroth (katholisch)

Rittergut Danndorf: Herrschaftl. Besitz: 1 Schloß mit Ökonomiegebäude; 1 Mahlmühle mit 2 Gängen, 1 Wirtshaus, 2 Höfe, 6 Güter (darunter eines mit Schmiede), 7 Gütlein (darunter eines mit Schmiede und Schenkstatt), 3 Sölden, 11 Häuser (darunter „Paulusschupfenhäuslein“), 4 Halbhäuser, 1 Häuslein, 3 Behausungen (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791–1845)

Seniorat v. Künßberg: 1 Hof, 2 Güter, 2 Gütlein, 1 Tropfhaus (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1785–1801; 1803/04)
 Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 1 Gut, 1 Tropfhaus (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)
 Rittergut Küps: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1813)
 Dompropsteiamt Mainneck: 1 Gütlein (mit Vogtei; Steuer: bamberg. Amt Weismain) (1791/92)
 KKG: 1 Gemeindehirtenhaus (Vogtei: Rittergut Danndorf) (1813)

Döllnitz

31

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Kasendorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Mühle mit 2 Mahlgängen und je einem Schlag- und Schneidgang, 1 Halbhof („Zimmerhof“), 2 Viertelhöfe, 2 Güter, 2 Gütlein (darunter eines mit Schmiederecht), 6 Söldengüter, 1 Tropfgütlein, 5 Häuser, 1 Häuslein, 1 Tropfhäuslein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1805)
 Rittergut Thurnau: 4 Halbhöfe (darunter: „Franzosenhof“), 1 Söldengut, 1 Haus mit Hofrait (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1801)
 Bischöfl. Lehenhof Bamberg, Kanzleilehen: 1 Hofstatt (Vogtei und Steuer: Bamberg. Amt Weismain) (1791/92)
 Hospitalverwaltung Thurnau: 1 Söldengut (Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg; Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1813)
 Pfarrei Thurnau: 1 Hof, 1 Gut (Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg; Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1811)

Dörnhof (bei Peesten)

9

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten
 Pfarrei: Peesten

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten: 2 Höfe („Schrammenschhof“, „Limmertshof“), 3 Gütlein („Beiersgütlein“, „Schneidersgütlein“, „Seifertsgütlein“), 2 Sölden („Schonetssölde“, „Melchiorssölde“), 2 Häuslein (darunter „Melchiorshäuslein“) (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Dörnhof (bei Kauernburg)

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Untersteinach

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 1 Dreiviertelhof
 (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1794)

Donnersreuth

9

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Mangersreuth

Kastenamt Kulmbach: 1 Schmiede, 1 Hof, 1 Haus mit 2 Wohnungen (mit
 Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Ka-
 stenamt Kulmbach): 1 Halbhof, 1 Viertelhof, 1 Gütlein mit Hofrait (Vog-
 tei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1792 ff.)

Rittergut Thurnau: 2 Halbhöfe (mit Vogtei und Steuerkollektation für Rit-
 terkanton Gebirg) (1801)

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 1 Hof (mit Vogtei
 und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Dreschen

5

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Hutschdorf

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Mahlmühle, 4 Halbhöfe (mit Steuer; Vogtei:
 Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Dreschenau

20

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Rittergut Neudrossenfeld: 2 Höfe, 15 Sölden, 3 Tropfhäuslein, 1 Hofstättlein
 (mit Vogtei und Steuerkollektation für vogtländische Ritterschaft) (1787)

Eberhardtsreuth (mit Ziegelhütte)

2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Neudrossenfeld
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Stiftskastenamt Himmelkron: 2 Halbhöfe (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogtei-
 amt Kulmbach) (1791/92)

Ebersbach

11

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 3 Güter, 5 Weinberggütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach: 1 Hof, 1 Gütlein, 1 Hofstatt (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1792 ff.)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Sölde (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Eckersdorf

4

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Thurnau

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Mühle („Hammer- oder Dammühle“), 2 Sölden (darunter „Weißmandelsölde“), 1 Haus, 1 öde Hofstatt (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1747–1795)

Eggenreuth

2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Kauernburg
 Pfarrei: Untersteinach

Seniorat von Guttenberg-Guttenberg: 1 Hof (mit Vogtei durch Burgericht Guttenberg und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat von Guttenberg-Kirchleus: 1 Hof (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)

Eichmühle

2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Schlömen
 Pfarrei: Trebgast

Kastenamt Kulmbach: 1 Mahlmühle, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Einöde

1

HG: Vogteiamt Wirsberg

DGH: Gemeindet mit Cottenau
Pfarrei: Wirsberg

Rittergut Cottenau: 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für vogtländische Ritterschaft) (1794)

Einsiedel 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Kirchleus

Kastenamt Kulmbach: 1 Söldengütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Esbach 5

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
Pfarrei: Kirchleus

Kastenamt Kulmbach: 5 Höflein, 1 unbebautes Höflein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Eselslohe -

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Neudrossenfeld

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 unbebaute Sölde (1791/92)

Fahrenbühl 2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Hutschdorf

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 2 Halbhöfe (mit Vogtei und Steuer) (1728–1800)

Fallmeisterei → **Thurnau**

Felkendorf 17

HG. Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
Pfarrei: Limmersdorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 2 Höfe, 1 Gut mit Schmiede, 1 Dreiviertelgut, 1 Halbgut, 1 Viertelgut, 1 Sölden-

gütlein, 5 Sölden (darunter „Weidhäusersölde“), 2 Halbsölden, 1 Haus, 1 Häuslein, 1 Hofstatt (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1747–1795)
 Rittergut Thurnau: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektationsrecht für Ritterkanton Gebirg) (1747–1795)

Feuln

16

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Trebgast

Kastenamt Kulmbach: 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 4 Höfe, 2 Söldengütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)
 Stiftskastenamt Himmelkron: 2 Höfe, 1 Dreiviertelhof, 1 Viertelhof, 2 Sölden (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Rittergut Feuln: 1 Hof, 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektation für vogtländische Ritterschaft) (1792)
 Kaplanei Berneck: 1 Hof (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1696–1778)

Fichtelhof

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Rittergut Neudrossenfeld: 1 Sölde (mit Vogtei und Steuerkollektation für vogtländische Ritterschaft) (1735 ff.)

Finkenmühle

1

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau
 Pfarrei: Buchau

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau: 1 Mahl- und Schneidmühle (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Fölschnitz

36

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Untersteinach

- Kastenamt Kulmbach: 1 Ziegelhütte, 1 Schmiede, 1 Schenkstatt, 2 Tropfhäuser, 2 öde Hofstätten (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
- Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Mahlmühle, 4 Achtelhöfe, 1 Höflein, 1 Gut, 1 Gütlein, 1 Halbgütlein, 1 Tropfhaus, 1 Tropfhäuslein, 1 Hofstatt (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1792 ff.)
- Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Halbhof, 1 Viertelhof, 1 unbebauter Viertelhof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
- Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuer) (1728–1800)
- Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 1 Gut, 1 Haus (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)
- Rittergut Fölschnitz: 1 Hof („Hartwigshof“), 2 Halbhöfe, 2 Viertelhöfe, 1 Baugütlein, 1 Söldengütlein, 4 Sölden, 1 geringe Sölde, 1 Tropfhaus, 1 Zweidrittelhaus, 1 Drittelhaus (mit Vogtei und Steuerkollektation für vogtländische Ritterschaft) (1781)

Forst ob Limmersdorf

7

(bestehend aus Forsthaus, Forstleithen und Neuwirthshaus)

HG: Vogteiamt Kasendorf
 DGH: Vogteiamt Kasendorf
 Pfarrei: Limmersdorf

- Kastenamt Kulmbach: 1 Wirtshaus, 5 Sölden (mit Steuer; Vogtei: Vogteiamt Kasendorf) (1791/92)
- Oberforstmeisterei Kulmbach-Oberpreuschwitz: Herrschaftl. Besitz: 1 Forsthaus (Vogtei: Vogteiamt Kasendorf) (1791/92)

Forsthaus

→

Forst ob Limmersdorf**Forstlahm**

16

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Mangersreuth

- Kastenamt Kulmbach: 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
- Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Viertelhof, 1 Haus mit Hofrait (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
- Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Hof (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)
- Rittergut Steinenhausen: 1 Sölde (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 2 Halbgüter, 1 Haus (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)

Seniorat v. Guttenberg-Guttenberg: 1 Gut (mit Vogtei durch Burgergericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1775/76)

Rittergut Forstlahm: 2 Höfe (darunter ehemaliger Ansitz), 5 Sölden (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Forstlasmühle

2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Pfarrei: Untersteinach

Klosteramt Kulmbach: 1 Mühle mit einem Mahlgang (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1792)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach: 1 Söldengütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1696–1778)

Forstleithen

→

Forst ob Limmersdorf

Frankenberg

22

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Pfarrei: Melkendorf

Klosteramt Kulmbach: 1 Hof, 1 Halbgütlein und 2 Viertelgütlein („Sommergütlein“), 2 Söldengüter, 1 Söldengütlein, 2 Halbhäuser („Stübingerisches Gut“) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Thurnau: 2 Güter, 1 Gütlein, 2 Söldengüter (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1801)

Rittergut Steinenhausen: 6 Sölden (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1696–1778)

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 2 Güter (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)

Friedrichsberg

2

HG: Bamberg. Centamt Weismain

Pfarrei: Buchau

Rittergut Steinenhausen: 1 Hof, 1 Sölde (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Friesen

→

Thurnau

Friesenmühle

1

HG: Vogteiamt Kasendorf
 DGH: Gemeindet mit Kasendorf
 Pfarrei: Kasendorf

Vogteiamt Kasendorf: 1 Mühle mit Mahl-, Schlag- und Schmiedegang (mit Vogtei und Steuer) (1774)

Frischenmühle

→

Unterzettlitz**Gelbe Weiden**

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Mangersreuth

Kastenamt Kulmbach: 1 Sölde (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Gelbsreuth

15

HG: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees
 DGH: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees/Kastenamt Sanspareil-Zwernitz
 Pfarrei: Wonsees

Kastenamt Sanspareil-Zwernitz: 5 Höfe (darunter einer mit Zapfenschankgerechtigkeit), 1 Halbhof, 2 Viertelhöfe, 1 Sölde, 1 Wohnung (mit Steuer; Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Sanspareil-Zwernitz): 1 Söldengütlein, 1 Sölde, 1 Halbhaus (Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz; Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92)

Seniorat v. Guttenberg-Guttenberg: 1 Söldengut, 1 Wohnung (mit Vogtei durch Burggericht Guttenberg und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1775/76)

KKG: 1 Gemeindehirtenhaus (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1811/13)

Gemeinde

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Pfarrei Neudrossenfeld: 1 „Einzel“ (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1762)

Gemlenz

2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Lehenthal

Kastenamt Kulmbach: 2 Höfe (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Gleisenhof 2

HG: Stadtvogteiamt Berneck
 Pfarrei: Lanzendorf

Stiftskastenamt Himmelkron: 2 Halbhöfe (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck) (1791/92)

Gössenreuth 27

HG: Stadtvogteiamt Berneck
 DGH: Stadtvogteiamt Berneck
 Pfarrei: Lanzendorf

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Schmiede, 10 Höfe, 4 Halbhöfe, 2 Güter, 3 Sölden, 1 Tropfgut, 3 Tropfhäuser, 3 Tropfhäuslein, 1 unbebauter Halbhof, 1 Tropfhaus (Brandstatt) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck) (1791/92)

Gößmannsreuth 6

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Hutschdorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Hof mit Zapfenschankgerechtigkeit, 1 Tropfgütlein, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Hof (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Hof, 1 Söldengut (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Grafendobrach 23

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Lehenthal

Kastenamt Kulmbach: 4 Höflein, 8 Güter, 2 Söldengüter, 1 Söldengütlein, 4 Sölden, 1 Tropfgut mit Schmiedefeuergerechtigkeit (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Fischbach: 2 Sölden (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1696–1778)

Pfarrei Stadtsteinach: 1 Halbhof (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: bamberg. Amt Stadtsteinach) (1696–1778)

Grauenthal

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Neudrossenfeld

Verwaltung Altenplos: 1 Söldengütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth; Steuer: Hofkastenamt Bayreuth) (1784)

Großenhül

33

HG: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees
DGH: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees/Kastenamt Sanspareil-Zwernitz
Pfarrei: Wonsees

Kastenamt Sanspareil-Zwernitz: 2 Höfe (darunter „Kremershof“), 1 Höflein, 1 Gut, 2 Gütlein (darunter „Stahlgütlein“), 8 Sölden, 3 Halbsölden, 1 Tropfhaus mit Hofstatt (mit Steuer; Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Sanspareil-Zwernitz): 2 Sölden, 2 Häuser (mit Steuer; Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92)

Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Hof, 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.; 1805)

Rittergut Thurnau: 1 Söldengut (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1801)

Seniorat v. Guttenberg-Guttenberg: 1 Gut, 1 Gütlein, 3 Häuser, 1 Tropfhaus, 1 Hofstatt (mit Vogtei durch Burgericht Guttenberg und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1775/76)

Pfarrei Krögelstein: 1 Halbhof (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1805)

Pfarrei Wonsees: 1 Sölde (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1791/92)

KKG: 1 Gemeindehirtenhaus (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1811/13)

Grundmühle

→

siehe HAB Stadtsteinach

Gumpersdorf⁵¹

11

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
Pfarrei: Untersteinach

⁵¹ Zum Altlandkreis Stadtsteinach gehörig, jedoch dort nicht bearbeitet.

Verwaltung Burghaig: 1 Gut, 3 Gütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1785)
 Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Halbhof, 1 Gütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1785)
 Klosteramt Kulmbach: 1 Hof (Pfründamt) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Rittergut Steinenhausen: 1 Hof (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)
 Rittergut Fischbach: 1 Halbhof (mit Vogtei und Steuerkollektation für vogtländische Ritterschaft) (1785)
 Gotteshaus St. Peter, Kulmbach: 1 Gut (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1774)
 Bürgerhospital Kulmbach: 1 Gut (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Klosteramt Kulmbach) (1785)

Gundersreuth

14

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sche Ämter Thurnau und Peesten
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sche Ämter Thurnau und Peesten
 Pfarrei: Melkendorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Söldengut, 2 Sölden, 1 Haus, 1 Tropfhäuslein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten: 1 Sölde („Kanzlei“) (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Hospitalverwaltung Thurnau: 3 Gütlein, 3 Halbgütlein, 1 Söldengut, 1 Halbsöldengütlein (Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg; Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1805)

Haaghof

1

(= Reichershof)

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Trebgast

Kastenamt Kulmbach: 1 Hof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Hainbühl

→

Waldau**Hammerhaus (bei Döllnitz)**

1

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau

Pfarrei: Kasendorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Söldengut (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg)⁵²

Hammerhaus (bei Kemeritz) 2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

Pfarrei: Hutschdorf

Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Haus, 1 Häuslein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Hammermühle (Untere) 1

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau

Pfarrei: Hutschdorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Hammermühle (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Harsdorf (mit Ober- und Unterlohe) 29

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Senior v. Künßberg

Kirchweihschutz: Stadtvogteiamt Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 1 Wirtshaus, 1 Hof, 1 Söldengut, 1 Tropfsölde, 3 Tropfhäuser (darunter eines mit Badgerechtigkeit) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 4 Viertelhöfe (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Stiftskastenamt Himmelkron: 3 Höfe, 2 Halbhöfe, 1 Sölde, 4 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Goldkronach: 1 Halbhof, 6 Söldengüter (mit Vogtei und Steuerkollektion für vogtländische Ritterschaft) (1798)

Pfarrei Harsdorf: 1 Sölde („Übeleck“) (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Haselbach 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

⁵² v. GUTTENBERG, HONB Kulmbach, 52.

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Harsdorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Tropfhaushofstatt (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Seniorat v. Künßberg: 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1803/04)

Hauenreuth

4

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Kulmbach

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 2 Achtelhöfe, 1 Zwölftelhof, 1 Gütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1792 ff.)

Hegnabrunn

43

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Trebgast

Kastenamt Kulmbach: 2 Halbhöfe, 26 Güter, 2 Dreiviertelgüter, 1 Fünfteilgut, 3 Viertelgüter, 1 Achtelgut, 4 Söldengütlein, 4 Tropfhäuser (darunter eines mit Zapfenschankgerechtigkeit) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

KKG: 1 Gemeindegirtenhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Heidelmühle

2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Kastenamt Kulmbach: 1 Gut, 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Heinersreuth (bei Katschenreuth)

5

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Melkendorf

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 2 Höfe, 1 Sölde (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Seniorat v. Künßberg: 1 Gut, 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1803/04; 1785–1801)

Heinersreuth (bei Ködnitz)

8

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Trebgast

Kastenamt Kulmbach: 7 Gütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Goldkronach: 1 Sölde (mit Vogtei und Steuerkollektion für vogtländische Ritterschaft) (1791/92)

Heisenstein

3

HG: Stadtvogteiamt Bayreuth
 DGH: Gemeindet mit Pleofen
 Pfarrei: Neustädtlein am Forst

Pfarrei Neustädtlein am Forst: 2 Söldengüter, 1 Haus (Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth; Steuer: Hofkastenamt Bayreuth) (1727–1764)

Herlas (Vorderes, Mittleres, Hinteres)

3

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Mangersreuth

Kastenamt Kulmbach: 2 Gütlein (= Mittleres und Hinteres) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Steinenhausen: 1 Gütlein (= Vorderes) (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1696–1778)

Hermeshof

1

HG: Stadtvogteiamt Berneck
 DGH: Gemeindet mit Himmelkron
 Pfarrei: Himmelkron

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Hof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck) (1791/92)

Hettersreuth

4

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Harsdorf
 Pfarrei: Harsdorf

Klosteramt Kulmbach: 1 Zweidrittelhof, 1 Drittelhof, 1 geringes Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Hof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Heubsch

40

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Kasendorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Mühle, 1 Dreiviertelhof, 2 Halbhöfe, 1 Viertelhof, 1 Gütlein, 4 Söldengüter, 1 Söldengütlein, 2 Halbsöldengütlein (darunter eines unbebaut), 9 Sölden, 2 Halbsölden, 1 Tropfgütlein, 8 Häuser, 1 Häuslein, 1 Wohnhaus, 1 Wohnhäuslein, 4 Tropfhäuslein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.; 1805)
 Rittergut Danndorf: 1 Wohnhaus (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Himmelkron (mit Ziegelhütte)

86

HG: Stadtvogteiamt Berneck
 DGH: Stiftskastenamt Himmelkron/Stadtvogteiamt Berneck
 Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Markgraf
 Kirchweihschutz: Stiftskastenamt Himmelkron/Stadtvogteiamt Berneck

Stiftskastenamt Himmelkron:

Herrschaftlicher Besitz: 1 Schloßabteilung, 1 Renthaus;

Bauhofsgemeinde: 1 Ziegelhütte, 1 Brauerei mit Wohnhaus, 1 Mühle mit 3 Gängen („Klostermühle“), 1 Wirtshaus, 2 halbe Schafhöfe mit Tropfhaus, 3 Halbhöfe, 6 Viertelhöfe, 1 Gut, 1 Gütlein, 1 Söldengut, 3 Sölden, 1 Bekenhaus, 5 Häuser, 3 Wohnhäuser, 1 Halbhaus, 1 Häuslein, 7 Tropfhäuser, 6 Tropfhäuslein (mit Vogtei, einschließlich des ehemaligen Klosters bis zur Mauer, und Steuer)

Dorfsgemeinde: 4 Güter, 1 Gütlein, 3 Söldengüter, 5 Sölden (darunter eine mit Backhaus), 1 Haus, 1 Halbhaus mit Backfeuerrecht, 1 Häuslein, 17 Tropfhäuser (darunter eines mit Wirtsgerechtigkeit, eines als ehemalige Badstube, eines mit Hofstatt, eines mit Hofstättlein), 6 Tropfhäuslein, 2 Halbtropfhäuser, 1 Trophhofstatt (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck) (1791/92)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus (Vogtei: Stiftskastenamt Himmelkron/Stadtvogteiamt Berneck) (1811/13)

Hitzmain

5

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Melkendorf

Rittergut Thurnau: 3 Güter, 2 Halbgüter (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1801)

Höferänger

12

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Kirchleus (1 Haus zur Pfarrei Kulmbach)

Kastenamt Kulmbach: 1 Tropfgütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Klosteramt Kulmbach: 4 Söldengüter, 1 Tropfhäuslein, 1 Hofstatt (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Oberdornlach: 2 Güter, 3 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1802)

Rittergut Wernstein: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1780)

Höfstätten

8

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Veitlahm

Kastenamt Kulmbach: 1 Gut (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Klosteramt Kulmbach: 1 Hof (Pfründamt) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Verwaltung Burghaig: 1 Gut (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 4 Güter (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Gotteshaus St. Peter, Kulmbach: 1 Gütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1774)

Hölle

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Rittergut Neudrossenfeld: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektion für vogtländische Ritterschaft) (1787)

Hörlinreuth

5

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Hutschdorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Hof, 1 Dreiviertelhof, 1 Viertelhof, 2 Sölden (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Hohezorn 1

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
Pfarrei: Berndorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Häuslein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1811)

Holzlucken 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Harsdorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Gütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Holzmühle 2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Kirchleus

Kastenamt Kulmbach: 1 Mahlmühle, 1 Gütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Hornungsreuth 24

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
Pfarrei: Neudrossenfeld

Kastenamt Kulmbach: 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräflicher Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Gütlein, 2 Söldengütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Verwaltung Altenplos: 1 Hof, 2 Söldengüter, 1 Tropfhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth; Steuer: Hofkastenamt Bayreuth) (1791/92)

Rittergut Neudrossenfeld: 1 Halbhof, 1 Höflein, 1 geringes Gütlein mit Braustatt, 8 Sölden, 1 Tropfgütlein, 1 Haus, 3 Tropfhäuslein (mit Vogtei und Steuerkollektion für vogtländische Ritterschaft) (1787)

Hutschdorf 29

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Frhr. v. Künßberg-Thurnau (strittig mit Markgraf)
Kirchweihschutz: Stadtvogteiamt Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 1 Mahlmühle, 2 Halbsöldengütlein mit Zapfenschankgerechtigkeit, 2 Halbhäuser (darunter eines mit Brau- und Schankgerechtigkeit, eines mit Backfeuerrecht), 2 Tropfhäuser, 3 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Söldengut (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 6 Höfe, 1 Gütlein, 1 Söldengütlein (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 3 Güter, 1 Gütlein, 3 Sölden (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.; 1805)

Rittergut Thurnau: 1 Gut, 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1801)

Pfarrei Thurnau: 1 Haus (Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg; Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1805)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1813)

Hutweide

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Hutschdorf

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Sölde (mit Vogtei und Steuer) (1728–1800)

Igelsreuth

→

Langenstadt

Jöslein

5

HG: Stadtvogteiamt Bayreuth
DGH: Stadtvogteiamt/Hofkastenamt Bayreuth
Pfarrei: Neudrossenfeld

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Hofkastenamt Bayreuth): 2 Gütlein, 1 Sölde, 2 Häuser (Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth; Steuer: Hofkastenamt Bayreuth) (1791/92)

Forstmeisterei Jöslein: Herrschaftlicher Besitz: 1 Forsthaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth) (1791/92)

Kasendorf (Markt)

67

HG: Vogteiamt Kasendorf
DGH: Vogteiamt Kasendorf
Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Markgraf

Kirchweihschutz: Vogteiamt Kasendorf

Vogteiamt Kasendorf: 1 Mühle, 2 Häuser, 3 Wohnhäuser (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Markt Kasendorf: 1 Gasthof („Zum schwarzen Roß“), 1 Wirtshaus, 2 Mahlmühlen, 2 Mühlen, 1 Mulzhaus, 34 Häuser, 2 Wohnhäuser, 3 Häuslein (Vogtei und Steuer: Vogteiamt Kasendorf) (1791/92)

Oberforstmeisterei Kulmbach-Oberpreuschwitz: Herrschaftl. Besitz: 1 Forsthaus (Vogtei: Vogteiamt Kasendorf) (1813)

Rittergut Danndorf: 2 Häuser (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1789/90)

Rittergut Thurnau: 1 Gut, 1 Hofstatt (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1801)

Gotteshaus Kasendorf: 1 Schmiede, 8 Häuser, 1 Wohnhaus (Vogtei und Steuer: Vogteiamt Kasendorf) (1791/92)

Pfarrei Kasendorf: 2 Wohnhäuser (Vogtei und Steuer: Vogteiamt Kasendorf) (1791/92; 1813)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Kaplanei, 1 Rathaus, 1 Schulhaus (Vogtei: Vogteiamt Kasendorf) (1813)

Katschenreuth

31

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Pfarrei: Melkendorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Hof, 5 Halbhöfe, 1 Tropfhaus, 2 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Katschenreuth: Herrschaftl. Besitz: 1 Schloß mit Ökonomiegebäude;

8 Güter (darunter eines mit Ziegelhütte), 3 Gütlein, 1 Söldengut, 2 Sölden, 5 Tropfgütlein, 3 Tropfhäuser (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1812)

Katzenlohe

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

Pfarrei: Hutschdorf

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Sölde (mit Vogtei und Steuer) (1728–1800)

Kauernburg

16

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Pfarrei: Kulmbach

Klosteramt Kulmbach: 1 Mahlmühle mit einem Mahlgang („Grundmühle“), 1 Halbhof, 1 Gut, 3 Söldengüter (darunter eines mit Zapfenschankgerechtigkeit), 3 Söldengütlein, 1 Haus mit Zapfenschankgerechtigkeit, 2 Tropfgütlein, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 2 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)

St. Katharinen-Spital Kupferberg: 1 Sölde (Vogtei und Steuer strittig zwischen Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach und bamberg. Amt Kupferberg) (1791/92)

Kauerndorf

31

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Untersteinach

Kastenamt Kulmbach: 1 Höflein, 7 Gütlein, 3 Tropfhäuser (darunter eines mit Zapfenschankgerechtigkeit), 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Hof, 1 Drittelhof, 2 Sechstelhöfe, 2 Zwölftelhöfe, 1 Gütlein, 1 Söldengut (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1792 ff.)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Hof, 1 Gütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Klosteramt Kulmbach: 1 Gut („Lampengut“) (Pfründamt) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Hof (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 1 Gut, 4 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1794)

Seniorat v. Künßberg: 2 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1785–1801; 1803/04)

Kemeritz

11

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Hutschdorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Hof, 1 Halbhof, 1 Söldengut, 1 Söldengütlein, 1 Tropfgütlein, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Halbgütlein, 1 Söldengut, 1 Söldengütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1792 ff.)

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Hof (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Rittergut Schmeilsdorf: 1 Tropfgütlein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1780)

Kessel 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Mangersreuth

Rittergut Weiher: 1 Hof (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.; 1794)

Kieselhof 3

HG: Stadtvogteiamt Berneck
DGH: Gemeindet mit Cremitz
Pfarrei: Lanzendorf

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Hof, 1 Sölde, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck) (1791/92)

Kirchleus 46

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Senior v. Guttenberg-Kirchleus
Kirchweihschutz: Stadtvogteiamt Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 1 Hufschmiede, 1 Tropfhaus, 5 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Halbhof (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 6 Höfe, 2 Halbhöfe (darunter einer mit Wirtshaus), 1 Gut, 1 Gütlein (im Hain), 2 Sölden, 1 unbebaute Sölde, 1 Försterswohnung (mit Vogtei und Steuer) (1728–1800)

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: Herrschaftl. Besitz: 1 Schloß mit Ökonomiegebäuden;

1 Wirtschaft mit Bräuhaus und Hofrait, 4 Güter, 1 Gütlein, 1 Söldengut, 1 Tropfhäuslein, 4 Häuser (darunter eines mit Badgerechtigkeit), 1 Wohnhäuslein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1794)

Rittergut Kirchleus (II): 1 Hof („Niklashof“), 1 Schenkstatt, 6 Sölden (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)

Rittergut Steinenhausen: 1 Wirtshaus, 1 Sölde (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Bürgerhospital Kulmbach: 2 Gütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Klosteramt Kulmbach) (1774)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus mit Hofrait, 1 Schulhaus mit Hofrait, 1 Hirtenhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1794)

Kleetzhöfe 2

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Limmersdorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 2 Höfe (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1747–1795)

Kleinhül 16

HG: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees
 DGH: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees/Kastenamt Sanspareil-Zwernitz
 Pfarrei: Wonsees

Kastenamt Sanspareil-Zwernitz: 7 Höfe (darunter einer mit Feuerrecht), 2 Höflein, 1 Gütlein, 1 Söldengütlein, 3 Sölden, 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92)
 Pfarrei Wonsees: 1 Söldengut (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1811/13)
 KKG: 1 Gemeindehirtenhaus (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1811/13)

Ködnitz 40

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Trebgast

Kastenamt Kulmbach: 1 Sölde mit Zapfenschankgerechtigkeit, 1 Tropfgütlein, 2 Tropfhofstätten (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1696–1778)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 2 Drittelhöfe („Fischhof“), 1 Sölde, 1 Söldengütlein, 1 Tropfhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Mahlmühle, 1 unbebautes Gütlein, 1 Söldengut, 6 Sölden, 2 Häuslein, 2 Tropfhäuser, 2 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Klosteramt Kulmbach: 2 Drittelhöfe, 2 Sechstelhöfe, 1 Sölde, 1 Tropfhaus, 1 Hofstatt, 1 öde Hofstatt (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Amtsverwaltung Streitau: 1 Halbhof, 2 Viertelhöfe, 1 Tropfhaus (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Amt St. Johannis: 1 Gütlein, 3 Sölden (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Gotteshaus St. Peter, Kulmbach: 3 Viertelhöfe, 2 Achtelhöfe (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Ködnitzerberg 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Veitlahm

Rittergut Wernstein: 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1780)

Kröglitzen 1

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
Pfarrei: Limmersdorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Krötennest 2

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau
Pfarrei: Buchau

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau: 1 Sölde, 1 Haus (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Krumme Fohre 1

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
Pfarrei: Peesten

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Haus (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1813)

Kulmbach (Stadt) 455

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach/Rat Kulmbach

Steuer: Rat Kulmbach mit Steuerkollektation für markgräfl. Rentei
 Evangel.-luther. Pfarrei St. Peter; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Markgraf
 Kirchweihschutz: Rat Kulmbach

Markgräfl. herrschaftl. Besitz: 1 Burg (Plassenburg)

Rat Kulmbach (Stadtlehen): 1 Wirtshaus („Zum goldenen Anker“), 1 Mulzhaus, 1 Magazingebäude mit Wohnung, 1 Gut, 6 Gütlein, 2 Halbgütlein, 1 Wohnung (Roter Turm), 1 Siechhaus (auf der Draht), 1 Brunnenmeisterswohnung (am Torhaus), 290 Wohnhäuser, 1 Zweidrittelwohnhaus, 31 Halbwohnhäuser (darunter eines mit Farbhaus), 2 Drittelwohnhäuser, 2 Gartenwohnhäuser, 11 Wohnhäuslein, 1 Halbwohnhäuslein, 2 Häuser, 2 Halbhäuser mit Höflein, 1 Häuslein, 1 Nebenhaus, 7 Kellerhäuser, 1 Kellerhäuslein (1811/13)

Kastenamt Kulmbach: 1 Pottaschhütte mit Wohnung, Hüttengebäude und Hofrait, 1 Pulvermühle (über der Steinernen Brücke), 5 Mühlen („Klostermühle“ hinter dem Kloster, „Sandmühle“ am Tränkter, „Wiesenmühle“ und „Trappersmühle“ über der Steinernen Brücke, „Rheinmühle“ an der Henkersbrücke), 1 Wasenmeisterei (an der Henkersbrücke), 5 Gütlein (darunter 4 in der Wolfskehle, eines im Grünwehr), 2 Halbgütlein (in der Wolfskehle), 1 Tropfgütlein (in der Wolfskehle), 1 Wohn- und Manghaus (im Oberhacken), 1 Wohnhaus und Sommerpalais sowie Sommerhaus (im Prinzessengarten), 7 Häuser (eines in der Fischergasse, eines in der Langen Gasse, eines am Judenhof, eines am Tränkter, eines in der Sutt am Viehhof, eines im Grünwehr, eines über der Steinernen Brücke), 1 Haus mit Schmiedefeuerrecht (in der Sutt am Viehhof), 1 Haus mit Nebengebäude (im Grünwehr), 1 Häuslein (in der Wolfskehle), 2 Tropfhäuser (im Grünwehr), 1 Dreivierteltropfhaus (im Grünwehr), 1 Vierteltropfhaus (im Grünwehr), 2 öde Hofstätten (im Grünwehr), 1 Hofstättlein (im Grünwehr) (1696–1778; 1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Wirtshaus („Zum goldenen Adler“, im Grünwehr), 2 Güter (eines im Grünwehr, eines in der Wolfskehle), 1 Gütlein („Apothekershof“, in der Wolfskehle), 2 Behausungen (am Platztor), 6 Wohnhäuser, 2 Hofstätten, 2 halbe Hofstätten, 1 öde Hofstatt (1696–1778; 1792 ff.)

Klosteramt Kulmbach: 1 Weißbierbrau- und Mulzhaus mit Nebenhäuslein (ehemaliger Kloster- oder „Judenhof“) (Klosteramt); 2 Badstuben („Obere“ im Eberhacken und „Mittlere“), 5 Häuser (eines in der Wolfskehle, 4 in der Webergasse), 2 öde Hofstätten (Pfründamt) (1791/92; 1792)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Wachthäuslein (an der Steinernen Brücke) (1791/92)

Amtsverwaltung Donndorf: 7 Häuser (5 in der Fischergasse, eines auf dem Schießgraben, eines in der Reuth), 1 Behausung („der Spiegel“), 1 Fünfneunteilhaus (Farb- und Manghaus), 1 öde Hofstatt (in der Fischergasse) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt/Rat Kulmbach) (1791/92)

- Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Klosterhof (am Roten Turm), 1 Behausung mit 1 Wohnhäuslein (in der Wolfskehle) (mit Vogtei und steuerfrei) (1728–1800)
- Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat von Guttenberg-Kirchleus: 2 Wohnhäuser (eines am Spitaltor, eines am Göbischen Bach), 3 Häuser (2 im Grünwehr, eines am Göbischen Bach), 1 Zweidrittelhaus (im Grünwehr), 1 Behausung mit Höflein (in der Fischergasse) (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1794)
- Superintendentur Kulmbach: 1 Gut, 4 Wohnhäuser (1774)
- Bürgerhospital Kulmbach: 1 Gütlein, 1 Wohnhaus, 1 Kellerhaus (am Roten Turm) (1774)
- Gotteshaus St. Peter, Kulmbach: 6 Gütlein (in der Wolfskehle, darunter eines zusammen mit dem Kastenamt Kulmbach) (1774)
- KKG: 1 Rathaus, 3 Kirchen (Pfarrkirche St. Peter, Hospitalkirche St. Elisabeth, Friedhofskirche), 1 Schulhaus, 1 Dekanat, 1 Pfarrhaus, 1 Seniorat (zweites Pfarrhaus), 1 Rektorat, 1 Konrektorat, 1 Subdiakonat, 1 Syndiakonat, 1 Kirchnerswohnung (1774)

Langenstadt (mit Igelsreuth)

39

- HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
- DGH: Langheimischer Amtshof zu Kulmbach
- Pfarrei: Filiale von Neudrossenfeld (Patronat der Nebenpfarrei: Langheimischer Amtshof zu Kulmbach)
- Kirchweihschutz: Langheimischer Amtshof zu Kulmbach

- Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Wirtshaus, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen, 14 Höfe, 1 Höflein, 1 Halbhöflein, 3 Güter, 1 unbebautes Gut, 1 Gütlein, 2 Söldengüter, 8 Sölden, 1 Tropfgut, 4 Tropfgütlein, 1 Häuslein (mit Vogtei und Steuer) (1728–1800)
- Kaplanei Creußen: 1 Trophhofstatt (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1696–1778)
- Pfarrei Neudrossenfeld: 1 Schmiede (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1696–1778)
- KKG: 1 Kirche (Zu den heiligen drei Frauen), 1 Schulhaus (Vogtei: Langheimischer Amtshof zu Kulmbach) (1696–1778)

Lanzendorf

71

- HG: Stadtvogteiamt Berneck
- DGH: Stadtvogteiamt Berneck/Stiftskastenamt Himmelkron
- Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Markgraf
- Kirchweihschutz: Stadtvogteiamt Berneck

- Stiftskastenamt Himmelkron: 2 Schankstätten, 1 Mahlmühle mit 3 Gängen, 2 Schmieden, 1 Badstube, 1 Hof, 1 Viertelhoflein, 9 Güter, 1 unbebautes Gut, 6 Gütlein (darunter „Weihergütlein“), 1 unbebautes Gütlein, 8 Söldengüter, 3 Söldengütlein, 1 geringes Söldengütlein, 1 Sölde, 1 Tropfgut oder Bäckerhaus, 7 Häuser (darunter 2 mit Hofrait), 11 Trophhäuser (dar-

unter eines mit Schmiede), 5 Tropfhäuslein (darunter eines mit Backfeuerrecht), 2 öde Hofstätten (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck) (1791/92)

Rittergut Lanzendorf: Herrschaftlicher Besitz: 1 Schloß, 1 Schäferhaus; 1 Wirtshaus, 1 Brauhaus, 2 Wohnhäuser, 2 Häuser, 4 Tropfhäuser (mit Vogtei und Steuerkollektion für vogtländische Ritterschaft) (1792 ff.)

Pfarrei Lanzendorf: 1 Söldengütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck; Steuer: Stiftskastenamt Himmelkron) (1811/13)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck) (1791/92)

Lanzenreuth

9

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Pfarrei: Hutschdorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Stiftskastenamt Himmelkron: 5 Viertelhöfe, 1 unbebauter Viertelhof, 1 Haus, 1 Halbhaus mit Hofrait, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Leesau

11

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau

DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau

Pfarrei: Berndorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 2 Höfe (darunter einer mit 2 Wohnhäusern), 2 Halbhöfe, 4 Sölden, 1 Häuslein, 1 Tropfhaus (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1747–1795; 1805)

Pfarrei Thurnau: 1 Söldengut (Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg; Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1811)

Lehen und Loch

2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

Pfarrei: Neudrossenfeld

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Gütlein, 1 Sölde (mit Vogtei und Steuer) (1728–1800)

Lehenthal

16

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 1 Schmiede, 2 Gütlein, 1 Wohnhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Halbhof, 1 Viertelhof, 1 unbebauter Viertelhof (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)
 Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Mahlmühle, 1 Hof, 4 Halbhöfe, 2 Tropfhäuser (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Klosteramt Kulmbach: 1 Schafhof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Pfarrei Lehenthal: 1 Söldengut (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)
 KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Mangersreuth

Kastenamt Kulmbach: 1 Ziegelhütte, 1 Mahlmühle, 1 Halbschafhof, 1 Viertelschafhof, 1 Viertelhof, 2 Gütlein, 8 Tropfhäuser (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Tropfhäuslein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)
 Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Hof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 2 unbebaute Güter, 1 Haus (mit Vogtei und Steuer) (1728–1800)

Lichtentanne

5

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten
 Pfarrei: Peesten

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten: 3 Sölden, 1 Tropfhaus (mit Vogtei und Steuerkollektation durch Ritterkanton Gebirg) (1791/92)
 Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Halbgut (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1792 ff.)

Limmersdorf

51

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Evangel.-luther. Pfarrei; Konsistorium Thurnau; Patronat: Graf v. Giech
 Kirchweihschutz: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 6 Höfe, 3 Halbhöfe, 2 Halbgüter, 2 Viertelgüter, 1 Gütlein, 5 Sölden, 3 Halbsölden, 10 Häuser (darunter 2 mit Hofrait), 5 Häuslein, 1 Hofstatt, 1 Hofstättlein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1747–1795; 1805)
 Hospitalverwaltung Thurnau: 1 Hof (Vogtei und Steuerkollektation zum Ritterkanton Gebirg; Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1813)
 Pfarrei Thurnau: 1 unbebaute Sölde („Kübelssölde“) (Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg; Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1811)
 Pfarrei Limmersdorf: 1 Schmiedehaus mit Hofrait, 2 Güter, 1 Söldengut, 4 Halbsölden, 1 Drittelsölde, 1 Haus, 1 Tropfhaus (Vogtei und Steuerkol-

- lektion zum Ritterkanton Gebirg: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giechsches Amt Thurnau) (1805)
- St. Katharinen-Spital Bamberg: 2 Güter, 1 unbebautes Gut (Vogtei: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giechsches Amt Thurnau; Steuer: Bamberg. Amt Weismain) (1811)
- KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Gemeindeschmiede (Vogtei: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giechsches Amt Thurnau) (1747–1795; 1805)

Lindau

36

- HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Trebgast

- Kastenamt Kulmbach: 22 Güter, 1 unbebautes Gut, 5 Söldengüter (davon eines mit Zapfenschankgerechtigkeit), 1 Sölde, 6 Tropfhäuser (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
- Amtsverwaltung Donndorf: 2 Sölden (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach)) (1791/92)

Lindenberg

2

- HG: Vogteiamt Kasendorf (strittig mit bamberg. Centamt Weismain)
 DGH: Vogteiamt Kasendorf
 Pfarrei: Kasendorf

- Rittergut Lindenberg: Herrschaftl. Besitz: 1 Schloß;
 1 Wirtshaus, 1 Nebenhaus (mit Vogtei und Steuerkollektion zum Ritterkanton Gebirg) (1792/93)

Lindig

-

- HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Veitlahm

- Pfarrei Thurnau: 1 Hofstatt (Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg; Gräfl. Giechsches Amt Thurnau) (1805)

Listenberg

2

- HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Ködnitz
 Pfarrei: Trebgast

- Kastenamt Kulmbach: 1 Hof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
- Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Halbhof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Loch	→	Lehen
-------------	---	--------------

Lochau		34
---------------	--	-----------

HG:	Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees
DGH:	Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees/Kastenamt Sanspareil-Zwernitz
Pfarrei:	Trumsdorf

Kastenamt Sanspareil-Zwernitz: 1 Hof, 2 Dreiviertelhöfe, 2 Halbhöfe, 8 Söldengüter, 3 Halbsöldengüter, 2 Sölden, 1 Haus (mit Steuer; Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92; 1813)

Kastenamt Kulmbach: 1 Halbhof, 2 Viertelhöfe, 2 Söldengütlein (mit Steuer; Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Sanspareil-Zwernitz): 1 Söldengütlein, 1 Sölde, 1 Tropfhäuslein (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1791/92)

Amtsverwaltung Donndorf: 1 Hof, 2 Sölden, 2 Halbsölden (mit Steuer; Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92)

Rittergut Steinenhausen: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1813)

Rittergut Oberwaiz: 1 Hof (mit Vogtei und Steuerkollektion für vogtländische Ritterschaft) (1813)

KKG: 1 Gemeindehirtenhaus (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92)

Lösau		9
--------------	--	----------

HG:	Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH:	Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
Pfarrei:	Kirchleus

Kastenamt Kulmbach: 8 Höfe, 1 Sölde (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Lopp		17
-------------	--	-----------

HG:	Bamberg. Centamt Weismain (westl. des Bachs)/Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau (östl. des Bachs)
-----	---

DGH:	Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau
------	--

Pfarrei:	zum Teil Buchau (westl. des Bachs)/zum Teil Peesten (östl. des Bachs)
----------	---

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau: 1 Hof, 1 Halbhof, 10 Sölden, 1 Haus, 2 Häuslein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Rittergut Thurnau : 1 Hof, 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1801)

Maierhof 1 (= Höfles)

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 1 Hof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Mainleus 45

HG: Obergericht Wernstein
DGH: Rittergut Wernstein
Pfarrei: Melkendorf/Veitlahm (10 Häuser)

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Hof mit Wirtshaus, 1 Haus, 1 Söldenhäuslein (mit Vogtei und Steuern) (1728–1800)

Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 2 Gütlein, 8 Häuser (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Rittergut Wernstein: 1 Mühle mit 5 Mahlgängen nebst einer Schneid- und Ölmühle, 1 Wirtshaus, 1 Schmiede mit Haus und Hofrait, 1 Hof, 2 Güter, 5 Gütlein, 1 Söldengut, 2 Tropfgütlein, 1 Wohnhaus, 4 Häuser (darunter eines mit Hofrait), 1 Behausung, 2 Tropfhäuser, 1 Tropfhäuslein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1780)

Seniorat v. Künßberg: 4 Gütlein, 1 Haus, 1 Behausung (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1803/04)

Rittergut Schmeilsdorf: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1779/80)

Rittergut Steinenhausen: 2 Häuser (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1696–1778)

Mangersreuth 20

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Markgraf
Kirchweihschutz: Stadtvogteiamt Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 2 Höfe, 10 Gütlein, 2 Tropfgütlein, 1 Tropfhaus, 1 öde Tropfhofstatt (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Söldengütlein, 2 Sölden (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Klosteramt Kulmbach: 1 Tropfhäuslein (Pfründamt) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1792)

Rittergut Steinenhausen: 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarr- und Schulhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Marktschorgast

→

siehe HAB Stadtsteinach

Melkendorf

53

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Senior v. Guttenberg-Guttenberg

Kirchweihschutz: Stadtvogteiamt Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 1 Mahlmühle, 1 Wirtshaus, 1 Schmiede, 1 Höflein, 1 Söldengütlein, 1 Haus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Gut, 2 Gütlein, 2 Söldengüter, 3 Tropfgüter, 2 Tropfhäuser, 1 Hofstatt (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92; 1792 ff.)

Rittergut Steinenhausen: 4 Höfe, 9 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Seniorat v. Guttenberg-Guttenberg: 3 Güter, 2 Gütlein, 1 Söldengut, 3 Häuser, 1 Kaplaneihaus (mit Vogtei durch Burggericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1775/76)

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 1 Halbhof, 1 Gut, 6 Gütlein, 1 Tropfgütlein, 1 Haus, 1 Hofstättlein (1792 ff.)

Rittergut Breitenreuth: 1 Hof (mit Vogtei durch Burggericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Rittergut Katschenreuth: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Pfarrei Melkendorf: 2 Gütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Menchau

51

(= Ober- und Untermenchau)

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau

DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau

Pfarrei: Berndorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Mahl-, Schlag- und Schneidmühle („Hölmühle“), 1 Mühle („Einödleinsmühle“),

- 4 Höfe (darunter „Laimhof“), 2 Halbhöfe, 1 Gut, 13 Gütlein, 5 Sölden, 2 Häuser, 3 Tropfhäuser, 3 Tropfhäuslein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.; 1747–1795; 1805)
- Rittergut Thurnau: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1801)
- Hospitalverwaltung Thurnau: 1 Gut, 3 Gütlein, 1 Söldengut, 1 Söldengütlein, 1 Sölde, 1 Wohnhaus, 1 Tropfhäuslein (Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1813)
- Pfarrei Thurnau: 1 Gütlein, 2 Söldengütlein (Vogtei und Steuerkollektationsrecht für Ritterkanton Gebirg: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1811)
- Pfarrei Berndorf: 1 Söldengut, 1 Haus (Vogtei und Steuerkollektationsrecht für Ritterkanton Gebirg: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1805)
- Pfarrei Kasendorf: 1 Söldengütlein (Vogtei und Steuerkollektationsrecht für Ritterkanton Gebirg: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1813)

Metzdorf

13

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 1 Mahlmühle, 12 Weinberggütlein, 1 ödes Tropfgütlein, 1 öde Hofstatt (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Mitteldornlach

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Kirchleus

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat von Guttenberg-Kirchleus: 1 Gut („Pöhlmannsgut“) (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1794)

Mittelpöllitz → **siehe HAB Stadtsteinach**

Mooshof → **siehe HAB Stadtsteinach**

Muckenreuth

5

HG: Stadtvogteiamt Bayreuth
 DGH: Stadtvogteiamt/Hofkastenamt Bayreuth
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Hofkastenamt Bayreuth: 2 Halbhöfe, 1 Viertelhof, 1 Achtelhof, 1 unbebauter Achtelhof, 1 Wohnhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth) (1791/92)

Mühlberg (bei Kauerndorf) 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Kauerndorf
 Pfarrei: Untersteinach

Kastenamt Kulmbach: 1 Schafhof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Mühlberg (bei Schimmendorf) 1
 (= Mühlrangen)

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Kirchleus

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1794)

Mühlberg (bei Thurnau) 1

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 DGH: Gemeindet mit Thurnau
 Pfarrei: Thurnau

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Mühle mit Wohnhaus (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Neidsmühle 1

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 DGH: Gemeindet mit Thurnau
 Pfarrei: Thurnau

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Mühle (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Neudorf (ob Kasendorf) 28

HG: Zum Teil Vogteiamt Kasendorf/zum Teil Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees
 DGH: Vogteiamt Kasendorf
 Pfarrei: Kasendorf

Vogteiamt Kasendorf: 1 Hof, 1 Dreiviertelhof, 3 Halbhöfe, 1 Söldengut, 1 Tropfhaus (mit Vogtei und Steuer) (1813)
 Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Hof mit 2 Wohnhäusern, 1 Tropfgütlein (mit Vogtei und steuerfrei) (1728–1800)
 Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Hof, 1 Achtelhof, 1 Viertelhoflein, 2 Güter (darunter „Poppengut“), 3 Gütlein, 2 Sölde, 1 Haus, 1 Tropfhaus (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1747–1795; 1805)
 Kollegiatstift St. Gangolph, Bamberg: 5 „Lehen“ (Vogtei und Steuer: Bamberg. Amt Weismain) (1805)⁵³
 Pfarrei Kasendorf: 1 Söldengütlein (Vogtei und Steuer: Vogteiamt Kasendorf) (1813)
 KKG: 1 Gemeindehirtenhaus (Vogtei: Vogteiamt Kasendorf) (1813)

Neudrossenfeld (mit Lerchenfeld)

68

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Rittergut Neudrossenfeld
 Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Markgraf
 Kirchweihschutz: Rittergut Neudrossenfeld

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 zerschlagenes Gut (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1789/92)
 Rittergut Neudrossenfeld: Herrschaftl. Besitz: 1 Schloß („Ansitz“); 1 Mahl- und Schneidmühle, 1 Wirtshaus, 1 Badstube, 1 Dreiviertelhof, 3 Söldengüter, 13 Sölden, 1 Zweidrittelsölde, 3 Halbsölden, 1 Drittelsölde, 1 Tropfgütlein, 3 Häuser (davon eines mit Häfnerrecht), 1 geringes Häuslein, 21 Tropfhäuser, 2 Halbtropfhäuser, 7 Tropfhäuslein, 2 Halbtropfhäuslein (mit Vogtei und Steuerkollektion für vogtländische Ritterschaft) (1787)
 Pfarrei Neudrossenfeld: 5 Söldengüter (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1696–1778)
 KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Kaplaneihaus, 1 Schulhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1696–1778)

Neuenmarkt

46

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Trebgast

Kastenamt Kulmbach: 18 Güter, 2 Dreiviertelgüter, 1 Zweidritteltgut, 5 Halbgüter, 8 Viertelgüter, 7 Sölden, 1 Tropfgütlein, 1 Wohnhaus mit Zap-

⁵³ Nach Johann Baptist ROPPELT, Historisch-topographische Beschreibung des kaiserlichen Hochstifts und Fürstenthums Bamberg nebst einer neuen geographischen Originalcharte dieses Landes in Blättern, Nürnberg 1801, 301.

fenschankgerechtigkeit, 2 Tropfhäuser (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Guttenberg: 1 Hof (mit Vogtei durch Burggericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Neuenreuth

8

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau

DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau

Pfarrei: Melkendorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau: 2 Halbhöfe, 1 Höflein, 1 Halbhöflein, 4 Sölden (darunter „Sorgsölde“) (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Neuenreuth am Main

16

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Pfarrei: Neudrossenfeld

Kastenamt Kulmbach: 1 Mahlmühle, 1 Schafhof, 1 Hof, 4 Halbhöfe, 3 Viertelhöfe, 1 Söldengütlein, 3 Sölden, 1 Wohnhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Tropfgütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1696–1778)

Neufang (bei Lehenthal)

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

Pfarrei: Lehenthal

Kastenamt Kulmbach: 1 Schafhof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1696–1778)

Neufang (bei Wirsberg)

21

HG: Vogteiamt Wirsberg

DGH: Vogteiamt Wirsberg

Pfarrei: Wirsberg

Vogteiamt Wirsberg: 1 Hof, 9 Halbhöfe, 3 Viertelhöfe, 1 ödes Gütlein, 1 Söldengut, 5 Sölden (darunter eine mit Zapfenschankgerechtigkeit), 2 Tropfhäuslein (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Neustädtlein am Forst

30

HG: Stadtvogteiamt Bayreuth
 DGH: Stadtvogteiamt/Hofkastenamt Bayreuth
 Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Bayreuth, Patronat: Markgraf
 Kirchweihschutz: Stadtvogteiamt Bayreuth

Hofkastenamt Bayreuth: Herrschaftlicher Besitz: 1 Schloß;

1 Schenkstatt mit Brauhaus, 1 Schneidmühle mit Backofen, 1 Schmiede, 2 Halbhöfe, 15 Sölden (darunter eine mit Zapfenschenke, eine mit Backrecht), 2 Häuser (darunter eines mit Hofrait, eines mit Häfnerofen), 1 Tropfgut, 1 Häuslein, 4 Tropfhäuser (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Hofkastenamt Bayreuth): 1 Gut (Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth; Steuer: Hofkastenamt Bayreuth) (1789/92)

Amt Unternschreez (durch Verwaltung Glashütten): 1 Tropfgut (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth) (1727–1764)

Neuwirthshaus

→

Forst ob Limmersdorf**Niederndobrach**

10

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Langheimischer Amtshof zu Kulmbach
 Pfarrei: Kulmbach

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Mahlmühle, 7 Güter (darunter „Lerchenbühl“) (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Rittergut Wernstein: 1 Hof (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1780)

**Oberauhof
(= Trögelsdorf)**

2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Melkendorf

Bischöfl. Lehenhof Bamberg, Kanzleilehen: 2 Söldengütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach/strittig mit Familie Rohrbach, Bamberg; Steuer: Bamberg. Amt Weismain) (1779/81)

**Oberbirkenhof
(= Birkenhof)**

4

HG: Vogteiamt Wirsberg

DGH: Gemeindet mit Neufang
Pfarrei: Wirsberg

Vogteiamt Wirsberg: 4 Halbhöfe (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Oberdornlach

25

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Rittergut Oberdornlach
Pfarrei: Kirchleus

Rittergut Oberdornlach: 1 Schenkstatt, 2 Höfe, 8 Güter, 9 Gütlein, 1 Söldengütlein, 2 Sölden (darunter „Haagsölde“) (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1802)

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 1 Hof („Bernhof“), 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)

Oberkeil

→

Untergräfenenthal

Oberkodach

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Mangersreuth

Rittergut Steinenhausen: 1 Hof (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Oberlaitsch (= Laitschhof)

6

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Gemeindet mit Harsdorf
Pfarrei: Trebgast

Stiftskastenamt Himmelkron: 3 Höfe, 2 Halbhöfe, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Oberlangenroth

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Trebgast

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Hof mit Schäferei (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1696–1778)

Oberlohe

→

Harsdorf

Oberndorf

2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Untersteinach

Kastenamt Kulmbach: 1 Hof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Kaplanei Weidenberg: 1 Hof (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Oberpöllitz

→

siehe HAB Stadtsteinach

Oberpurbach

9

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 1 Höflein, 1 unbebautes Höflein, 1 Söldengut (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Gütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Gut (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 1 Dreiviertelhof, 1 Viertelhof, 2 Güter (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)

Bürgerhospital Kulmbach: 1 Höflein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Klosteramt Kulmbach) (1791/92)

Oberwolfsknock

→

Thurnau

Oberzettlitz

8

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Hutschdorf

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Halbhof, 1 Tropfgütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Klosteramt Kulmbach: 1 Hof (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Bischöflicher Lehenhof Bamberg, Kanzleilehen: 1 Hof, 1 Dreiviertelhof, 1 Viertelhof (Vogtei: Bamberg, Amt Weismain/für „eine Herdstädte“ strittig mit Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Bamberg, Amt Weismain) (1791/92)

Rittergut Steinenhausen: 1 Hof, 1 Söldengut (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Oberzinkenflur

1

HG: Stadtvogteiamt Bayreuth
 DGH: Gemeindet mit Muckenreuth
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Hofkastenamt Bayreuth: 1 Söldengütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth) (1810)

Osserich

7

HG: Vogteiamt Wirsberg
 DGH: Vogteiamt Wirsberg
 Pfarrei: Wirsberg

Vogteiamt Wirsberg: 5 Halbhöfe, 2 Sölden (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Papiermühle

1

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Kasendorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Papiermühle (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1813)

Partenfeld

4

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Strittig zwischen Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach und gräfl. Giech'schem Amt Thurnau
 Pfarrei: Hutschdorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Schafhof, 1 Tropfgütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 öder Ritteransitz mit Viehhaus und Keller, 2 Söldengütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1795)

Pechgraben

18

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Kastenamt Kulmbach: 1 Hufschmiede, 13 Güter, 2 Söldengütlein, 2 Tropfhäuser (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Peesten

35

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten
 Evangel.-luther. Pfarrei; Konsistorium Thurnau; Patronat: Graf v. Giech
 Kirchweihschutz: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten: Herrschaftlicher Besitz: 2 abgebrannte Rittersitze, 1 Amtsknechtshaus; 1 Mühle, 1 Schenkstatt, 1 Brauhaus, 1 Schmiede, 1 öde Badstube, 1 Schafflecken mit Wohnhaus, 5 Höfe („Oberer Schrammenschhof“, „Unterer Schrammenschhof“, „Lottershof“, „Wirtshof“, „Hansenhof“), 2 Gütlein („Schustersgütlein“, „Leikamsgütlein“), 1 Halbgut, 16 Sölden („Langessölde“, „Poppensölde“, „Sölde unter der Schmiede“, „Polsensölde“, „Preußnersölde“, „Büttnersölde“, „Beierssölde“, „Sacksölde“, „Künzelssölde“, „Salzsölde“, „Täuberssölde“, „Kasparssölde“, „Matthessölde“, „Köhlerssölde“, „Eckensölde“, „Lotterssölde“), 2 Häuser (darunter „Linckenhaus“), 1 Beckenhaus, 3 Häuslein („Laimenhäuslein“, „Platzhäuslein“, „Felbingershäuslein“), 1 ödes Häuslein, 1 Hofstatt (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)
 KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus (Vogtei: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten) (1792 ff.)

Petershof

–

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Thurnau

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 unbebauter Hof (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Petzmannsberg

19

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach/Obergericht Wernstein
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Melkendorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Gut, 5 Gütlein, 2 Tropfgütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Hof (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)
 Rittergut Wernstein: 6 Güter, 2 Sölden, 1 Tropfsölde (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1780; 1791/92)

Bürgerhospital Kulmbach: 1 Halbhof (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Klosteramt Kulmbach) (1791/92)

Pinsenhof 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Heinersreuth (bei Ködnitz)
 Pfarrei: Trebgast

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Halbhof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Pleofen 14

HG: Stadtvogteiamt Bayreuth
 DGH: Stadtvogteiamt/Hofkastenamt Bayreuth
 Pfarrei: Neustädtlein am Forst

Hofkastenamt Bayreuth: 1 Mahlmühle, 1 Hof, 4 Halbhöfe, 3 Viertelhöfe, 3 Sölden, 1 Haus, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth) (1791/92)

Plosenberg 2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Mangersreuth

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Gut, 1 Gütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Pölz 9

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach/Obergericht Wernstein
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Melkendorf

Rittergut Wernstein: 1 Hof (die Erträge teilen sich die Rittergüter Danndorf und Schmeilsdorf) (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Seniorat v. Guttenberg-Gutenberg: 1 Hof, 1 Gut, 1 Gütlein, 1 Dreiviertelgütlein, 1 Viertelgütlein, 1 Wohnhaus, 1 Tropfhaus (mit Vogtei durch Burggericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1775/76)

Rittergut Steinenhausen: 1 Sölde (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1696–1778)

Pörbitsch 8

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 2 Tropfgütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 1 Gütlein, 4 Söldengüter, 1 Haus (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)

Poppenleithen 1

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Limmersdorf

Pfarrei Thurnau: 1 Sölde (Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg; Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1811)

Priemershof (= Priemersdorf) 2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 1 Gütlein, 1 Wohnhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Prötschenbach 2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Veitlahm

Rittergut Wernstein: 1 Tropfgütlein, 1 Haus (mit Vogtei und Steuerkollektationsrecht für Ritterkanton Gebirg (1780; 1798 ff.)

Proß 15

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch die gräfl. Giech'schen Ämter Thurnau und Peesten
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch die gräfl. Giech'schen Ämter Thurnau und Peesten
 Pfarrei: Zum Teil Peesten („diesseits des Baches“)/zum Teil Melkendorf („auf dem Berg“)

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Gütlein, 1 Halbgütlein, 1 Sölde, 1 Tropfgütlein, 1 Häuslein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten: 1 Hof, 1 Halbhof, 1 Gütlein, 1 Sölde (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)
 Rittergut Danndorf: 2 Güter (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1789/90)
 Rittergut Thurnau: 1 Halbhof (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1801)
 Seniorat v. Künßberg: 2 Güter (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1803/04)
 Hospitalverwaltung Thurnau: 1 Gütlein (Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg; Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1805)

Pulst → **siehe HAB Stadtsteinach**

Pulvermühle 1
 (= Obere Hammermühle)

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Kasendorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Pulvermühle mit Salpetersiederei (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1813)

Putzenstein 1

HG: Stadtvogteiamt Bayreuth
 DGH: Gemeindet mit Pleofen
 Pfarrei: Neustädtlein am Forst

Hofkastenamt Bayreuth: 1 Haus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth) (1727–1764)

Quartier 1

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Berndorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Söldengut (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Raasen 3

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit See
 Pfarrei: Untersteinach

Kastenamt Kulmbach: 1 Gütlein, 2 Tropfgütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Ramscheid 5

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Lehenthal

Vogteiamt Seibelsdorf: 1 Gut, 1 geringes Gütlein, 1 Söldengut (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Bürgerhospital Kulmbach: 2 Güter (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1774)

**Reisighof
 (= Hartwigshof)** 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Ködnitz
 Pfarrei: Trebgast

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Hof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Reuth (ob Kasendorf) 14

HG: Vogteiamt Kasendorf
 DGH: Vogteiamt Kasendorf
 Pfarrei: Kasendorf

Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 2 Höfe („Wirtshof“, „Pöhnershof“), 5 Güter („Schustersgut“, „Steindörfnersgut“, „Langensgut“, „Linsengut“, „Markfeistergut“), 2 Gütlein, 1 Tropfgütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Klosteramt Kulmbach: 2 Halbhöfe (Pfründamt) (Vogtei und Steuer: Vogteiamt Kasendorf) (1791/92)

Pfarrei Thurnau: 2 Halbhöfe (Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg: Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1805)

Reutlashof 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Hegnabrunn
 Pfarrei: Trebgast

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Hof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1696–1778)

- Reuthof** 1
- HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Limmersdorf
- Pfarrei Thurnau: 1 Hof (Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg; Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1811)
- Ritterleithen** 1
- HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Harsdorf
- Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Söldengut (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
- Rohr (mit Berghaus)** 12
- HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Mangersreuth
- Kastenamt Kulmbach: 1 Halbhof, 3 Tropfgütlein, 2 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Halbhof, 1 Tropfgütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)
 Rittergut Thurnau: 3 Güter, 1 Söldengut (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1801)
- Rohrsersreuth** 3
- HG: Stadtvogteiamt Berneck
 DGH: Stadtvogteiamt Berneck
 Pfarrei: Berneck (für Kirchbesuch und Kommunion)/Pfarrei Marktschorgast (für Taufe und Begräbnis/katholisch)
- Stiftskastenamt Himmelkron: 3 Höfe (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck) (1791/92)
- Rosengrund** 5
- HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Rittergut Oberdornlach
 Pfarrei: Kirchleus
- Rittergut Oberdornlach: 3 Güter, 1 Halbgut, 1 Halbgütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1802)

Rottlersreuth

8

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Hutschdorf

Kastenamt Kulmbach: 3 Söldengütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Klosteramt Kulmbach: 2 Höfe, 1 Söldengut, 1 Söldengütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Superintendentur Kulmbach: 1 Hof (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Klosteramt Kulmbach) (1696–1778)

Ruffenhaus

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Schwarzach

Rittergut Schmeilsdorf: Herrschaftlicher Besitz: 1 Jägerhaus (mit Vogtei) (1782)⁵⁴

Ruh

1

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Berndorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Hof (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1784)⁵⁵

Sackenreuth

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Kirchleus

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Hof (mit Vogtei und Steuer) (1728–1800)

Sandreuth

12

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Harsdorf

Rittergut Sandreuth: 1 Hof, 1 Halbhof, 1 Gut, 1 Gütlein, 2 Halbgütlein, 3 Söldengüter, 2 Söldengütlein (mit Vogtei und Steuerkollektation für vogtländische Ritterschaft) (1735 ff.)

⁵⁴ Nach v. GUTTENBERG, HONB Kulmbach, 143.

⁵⁵ Nach ebd. 144.

Hospital Bayreuth: 1 Hof (Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1696–1778)

Sanspareil 18 (= Zwernitz)

HG: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees
 DGH: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees/Kastenamt Sanspareil-Zwernitz
 Pfarrei: Wonsees

Markgräfl. herrschaftl. Besitz: 1 Schloß, 1 Amtshaus, 1 Landknechtswohnung

Kastenamt Sanspareil-Zwernitz: 1 Söldenhaus, 1 Haus mit Hofstatt und Wirtschaftsgerechtigkeit, 1 Häuslein, 1 Tropfhofstatt (mit Steuer; Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92; 1811/13)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Sanspareil-Zwernitz): 1 Wirtshaus, 12 Häuser, 2 Häuslein (darunter eines mit Hofstatt), 1 Hofstatt (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1791/92)

Oberforstmeisterei Kulmbach-Oberpreuschwitz: Herrschaftl. Besitz: 1 Forsthaus (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1811/13)

KKG: 1 Gemeindehirtenhaus (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1811/13)

Schaitz 5

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Pechgraben
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Mühle („Geiersmühle“), 2 Höfe, 1 Halbhof, 1 Söldengut (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Schimmendorf 43

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach (östl. des Zentbachs)/bamb.-Centamt Weismain (westl. des Zentbachs)
 DGH: Strittig zwischen Rittergut Hain und Langheimischem Amtshof zu Kulmbach
 Pfarrei: Zum Teil Kirchleus/zum Teil Mainroth (katholisch)

Kastenamt Kulmbach: 4 Güter, 2 Halbgüter, 1 Söldengut, 1 Tropfgütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1812)

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 6 Güter, 1 Tropfgütlein, 1 Haus (mit Vogtei und Steuer für 2 Güter, 1 Tropfgütlein und 1 Haus als brandenburg. Lehen; Steuer für 4 Güter als bamberg. Lehen: Kloster Langheim) (1728–1800)

Dompropsteiamt Maineck: 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)
 Rittergut Danndorf: 1 Sölde (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1791–1845)
 Rittergut Hain: 1 Wirtshaus, 1 Schmiede, 1 Hof, 8 Güter, 2 Halbgüter, 2 Sölden, 2 Tropfgüter, 5 Tropfhäuser (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1812)
 Rittergut Thurnau: 1 Gut, 1 Tropfgütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1812)
 Seniorat v. Künßberg: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1803/04)

Schirradorf

29

HG: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees
 DGH: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees/Kastenamt Sanspareil-Zwernitz
 Pfarrei: Wonsees

Kastenamt Sanspareil-Zwernitz: 4 Höfe (darunter „Platzershof“, 6 Halbhöfe, 4 Sölden (darunter „Brunnerssölde“ und eine mit Schmiede), 1 Tropfsölde, 3 Tropfhäuslein (darunter eines mit Zapfenschenke), 1 Tropfhofstatt (mit Steuer; Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Sanspareil-Zwernitz): 1 Hofstatt (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1791/92)

Klosteramt Kulmbach (Pfründamt): 2 Halbhöfe (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1791/92)

Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Hof („Edelhof“, 2 Güter, 3 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Seniorat v. Guttenberg-Guttenberg: 1 Söldengütlein (mit Vogtei durch Burggericht Guttenberg und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1813)

Ortsgebirgisches Fräuleinstift Bayreuth: 1 Tropfhaus (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1813)

Pfarrei Hollfeld: 1 Hof (Vogtei und Steuer: Bamberg. Amt Hollfeld) (1791/92)

KKG: 1 Gemeindehirtenhaus (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1813)

Schlackenmühle

1

HG: Vogteiamt Wirsberg
 DGH: Gemeindet mit Cottenau
 Pfarrei: Wirsberg

Rittergut Cottenau: 1 Mahl-, Schneid- und Schlagmühle (mit Vogtei und Steuerkollektation für vogtländische Ritterschaft) (1794)

Schlappach

2

HG: Stadtvogteiamt Bayreuth
 DGH: Gemeindet mit Jöslein
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Hofkastenamt Bayreuth: 2 Häuser (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth) (1727–1760)

Schlömen

20

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Trebgast

Kastenamt Kulmbach: 3 Höfe, 1 Söldengut, 2 Söldengütlein, 2 Tropfgütlein, 1 Tropfhäuslein, 1 geringes Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Stiftskastenamt Himmelkron: 7 Höfe, 1 Sölde, 1 Haus mit Schankgerechtigkeit, 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Schlottermühle

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Hutschdorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Mahlmühle mit 2 Mahlgängen (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Schmeilsdorf

26

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach (östl. des Zentbachs)/bamburg. Centamt Weismain (westl. des Zentbachs; zum Teil mit limitierter Cent für Rittergut Schmeilsdorf)
 DGH: Rittergut Schmeilsdorf
 Pfarrei: Schwarzach

Rittergut Schmeilsdorf: 1 Hof, 5 Güter, 3 Gütlein, 6 Sölden, 4 Tropfgütlein, 4 Häuser, 1 Tropfhäuslein, 1 Dreiviertelhäuslein, 1 Viertelhäuslein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1779/80)

KKG: 1 Gemeindehirtenhaus (Vogtei: Rittergut Schmeilsdorf) (1813)

Schormühle (Obere, Untere)

2

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau

DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Thurnau

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Mahl- und Schneidmühle (Obere), 1 Mahlmühle (Untere) (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Schwärzhof

1

HG: Stadtvogteiamt Berneck
 DGH: Gemeindet mit Berneck
 Pfarrei: Himmelkron

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Hof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck) (1791/92)

Schwarzach

33

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach (östl. des Zentbachs)/Bamberg. Centamt Weismain (westl. des Zentbachs)
 DGH: Rittergut Schmeilsdorf
 Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Frhr. v. Künßberg-Wernstein
 Kirchweihschutz: Rittergut Schmeilsdorf

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Söldengütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1792 ff.)

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Halbhof, 1 Zweidrittelgut, 1 Drittelgut, 2 unbebaute Drittelgüter, 1 unbebautes Gütlein, 1 Sölde, 1 Tropfgütlein, 1 Behausung (mit Vogtei insgesamt und Steuer östlich des Zentbachs; Steuer westlich des Zentbachs: Bamberg. Amt Weismain) (1728–1800)

Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Badstube, 1 Hof, 2 Häuser, 1 Häuslein, 1 Hofstatt (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1727–1795)

Rittergut Schmeilsdorf: 1 Wirtshaus, 1 Wasch- und Beckenhaus, 4 Güter, 1 Tropfgütlein, 3 Tropfhäuslein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1779/80)

Seniorat v. Künßberg: 4 Güter, 1 Halbgütlein, 1 Häuslein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1785–1801; 1803/04)

Rittergut Aufseß: 1 Hof, 1 Tropfhaus (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1696–1778)

Rittergut Guttenberg: 1 Hof, 1 Sölde, 1 Tropfhaus (mit Vogtei durch Burggericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1696–1778)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus (Vogtei: Rittergut Schmeilsdorf) (1813)

Schwarzholz (bei Burghaig) 2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Melkendorf

Verwaltung Burghaig: 2 Häuser (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1778)

Schwarzholz (bei Danndorf) 1

HG: Bamberg. Centamt Weismain
 Pfarrei: Veitlahm

Rittergut Schmeilsdorf: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1779/80)

Schwingen 11

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Kastenamt Kulmbach: 4 Halbhöfe, 2 Sölden, 2 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Gütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1792 ff.)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Halbhöflein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Amtsverwaltung Donndorf: 1 Sölde (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

See 21

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Untersteinach

Kastenamt Kulmbach: 4 Tropfgütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Hof (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1696–1778)

Klosteramt Kulmbach: 3 Drittelhöfe (Klosteramt); 2 Viertelhöfe (Pfründamt) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Halbhof, 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Verwaltung Ramsenthal: 1 Tropfgütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Hofkastenamt Bayreuth) (1784)
 Bischöfl. Lehenhof Bamberg, Kanzleilehen: 1 Halbhof (Vogtei und Steuer: Bamberg. Amt Stadtsteinach) (1779–1794)
 Bamberg. Amt Stadtsteinach: 1 Hof, 1 Gütlein (mit Vogtei und Steuer)⁵⁶
 Rittergut Danndorf: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1789/90)
 Rittergut Thurnau: 3 Güter (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1801)
 Rittergut Guttenberg: 1 Halbhof (mit Vogtei durch Burgergericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1696–1778)

Seidenhof 13

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Rittergut Seidenhof
 Pfarrei: Melkendorf

Rittergut Seidenhof: 1 Wirtshaus, 6 Güter, 4 Tropfgütlein, 1 Wohnhaus, 1 Tropfhäuslein (mit Vogtei und Steuerkollektation für vogtländische Ritterschaft) (1794)

Sessenreuth 10

HG: Vogteiamt Wirsberg
 DGH: Vogteiamt Wirsberg
 Pfarrei: Wirsberg

Vogteiamt Wirsberg: 1 Hof, 4 Halbhöfe, 1 Sölde, 1 Schäferswohnung, 2 Tropfhäuslein (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)
 Bamberg. Amt Marktschorgast: 1 Hof (mit Vogtei und Steuer)⁵⁷

Siebenbrunn 2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Lindau
 Pfarrei: Trebgast

Stiftskastenamt Himmelkron: 2 Tropfgütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Simmelbuch 12

HG: Stadtvogteiamt Bayreuth
 DGH: Stadtvogteiamt/Hofkastenamt Bayreuth
 Pfarrei: Neustädtlein am Forst

⁵⁶ Nach v. GUTTENBERG – HOFMANN, HAB Stadtsteinach, 50.

⁵⁷ Nach ebd. 48.

Hofkastenamt Bayreuth: 2 Halbhöfe, 7 Sölden, 1 Haus mit Backofen, 2 Halbtropfhäuser (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth) (1791/92)

Spitzeichen

5

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Trebgast

Kastenamt Kulmbach: 5 Sölden (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Steinenhausen

3

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Rittergut Steinenhausen
 Pfarrei: Melkendorf

Rittergut Steinenhausen: Herrschaftl. Besitz: 1 Schloß mit Ökonomiehaus; 2 Höfe, 1 Wohnhaus (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)

Steinsorg

→

Buchau

Straß

1

HG: Bamberg. Centamt Weismain
 Pfarrei: Kirchleus (?)

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 1 Gut (mit Vogtei; Steuer: Kloster Langheim) (1728–1800)

Streit

3

HG: Stadtvogteiamt Berneck
 DGH: Gemeindet mit Berneck
 Pfarrei: Himmelkron

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Söldengut, 2 Sölden (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck) (1791/92)

Streitmühle (= Reichenstall)

1

HG: Stadtvogteiamt Berneck
 DGH: Gemeindet mit Berneck
 Pfarrei: Himmelkron

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Mahlmühle mit einem Gang (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Berneck) (1791/92)

Tannfeld

36

HG: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees
 DGH: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees/Kastenamt Sanspareil-Zwernitz
 Pfarrei: Trumsdorf

Kastenamt Sanspareil-Zwernitz: 5 Höfe, 2 Halbhöfe, 1 Halbhöflein, 1 Halbgütlein, 1 Haus, 2 Tropfhäuslein, 1 Hofstättlein (mit Steuer; Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Sanspareil-Zwernitz): 1 Burgställein, 1 Schmiede mit Zapfenschänke, 1 Sölde (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1791/92)

Bischöfl. Lehenhof Bamberg, Kanzleilehen: 1 Gütlein (Vogtei und Steuer: Bamberg. Amt Hollfeld) (1791/92)

Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 2 Halbhöfe, 5 Güter, 5 Gütlein, 1 unbebautes Gütlein, 1 Haus (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Seniorat v. Guttenberg-Guttenberg: 2 Söldengüter, 1 Haus, 1 Behausung (mit Vogtei durch Burgericht Guttenberg und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1775/76)

Gemeinde Tannfeld: 1 Wohnhaus (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1813)

Pfarrei Limmersdorf: 1 Halbhof, 1 Gütlein, 1 Tropfgütlein (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1805)

**Tauberhof
(= Hirschgründlein)**

4

HG: Stadtvogteiamt Bayreuth
 DGH: Stadtvogteiamt/Hofkastenamt Bayreuth
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Hofkastenamt Bayreuth): 2 Gütlein, 2 Häuser (Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth; Steuer: Hofkastenamt Bayreuth) (1791/92)

Tauschthal

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Trebgast
 Pfarrei: Trebgast

Kastenamt Kulmbach: 1 Hof, 1 öde Tropfhofstatt (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Tennach (mit Leithen)

12

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 5 Güter, 1 Gütlein, 1 Tropfgütlein, 1 öde Hofstatt, 1 Tropfhofstatt (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 3 Drittelgüter, 1 Gütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)
 Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Söldengütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Thalmühle

→

siehe HAB Stadtsteinach**Thurnau (Markt)**

130

(mit Fallmeisterei, Friesen, Oberwolfsknock, Todtenhaus)

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Evangel.-luther. Pfarrei; Konsistorium Thurnau; Patronat: Graf v. Giech
 Kirchweihschutz: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: Herrschaftlicher Besitz: 2 verbundene Schlösser (Giech'sches und ehemals Künßberg'sches Schloß mit ödem Schloßteil „Hohes Haus“) mit Kanzlei- und Amtsgebäude, Hofbüttnerwohnung, Fallmeistereigebäude, äußerem Vorwerksgebäude sowie oberem und unterem Schafflecken mit Gebäuden;

2 Mühlen („Burmühle“ und ehem. Badstube), 1 Schenkstatt („Goldene Krone“), 1 Gut („Weidengut“), 2 Halbsölden, 1 Rotgerberhaus, 1 Backhaus, 1 Torhaus, 1 Haus mit Laden, 4 Häuser mit Hofstatt (darunter eines mit Brauhaus und eines mit Kellerhaus), 94 Häuser (darunter ehem. Brauhaus), 1 Kellerhaus, 1 Wohnung, 1 Wohnhaus mit Ziegelbrennerei, 2 Wohnhäuslein, 12 Häuslein (darunter eines mit Laden und eines mit Hofstatt), 14 Hofstätten, 1 Hofstättlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1747–1795; 1805)

Rittergut Thurnau: Herrschaftl. Besitz: 1 Amtshaus, 1 Büttelei (1801)

Pfarrei Thurnau: 1 Söldengut, 2 Halbsöldengüter (Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg; Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1811)

Pfründe Thurnau: 2 Häuser (darunter ehem. Kaplanei) (Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg; Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1811)

KKG: 1 Kirche (St. Lorenz), 1 Gottesacker-Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Diakonatswohnung, 1 Schulhaus (Vogtei: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1805)

Tiefenbach

2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Forstlahm
 Pfarrei: Mangersreuth

Kastenamt Kulmbach: 1 Gütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Tropfgütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Todtenhaus

→

Thurnau

Trebgast

50

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Markgraf
 Kirchweihschutz: Stadtvogteiamt

Kastenamt Kulmbach: 1 Mühle, 1 Wirtshaus, 1 Hof, 1 Gut, 1 Söldengut, 18 Sölden (darunter eine mit Schmiedegerechtigkeit), 1 Halbsölde, 1 Haus mit Beckenbauerrecht, 1 Kellerhaus, 12 Tropfhäuser, 2 öde Hofstätten, 1 Tropfhofstatt, 1 öde Tropfhofstatt (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Halbhof („Fischhof“), 1 Gut (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Stiftskastenamt Himmelkron: 3 Halbhöfe, 1 unbebauter Halbhof, 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Pfarrei Trebgast: 6 Sölden (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Trumsdorf

21

HG: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees
 DGH: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees/Kastenamt Sanspareil-Zwernitz
 Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Markgraf
 Kirchweihschutz: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees

Kastenamt Sanspareil-Zwernitz: 1 Höflein, 1 Halbhöflein, 2 Sölden, 1 Haus (mit Steuer; Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Sanspareil-Zwernitz): 1 Mühle, 1 Halbhöflein („Herdegenhöflein“), 1 Sölde (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1791/92)

Klosteramt Kulmbach: 1 Gut (Pfründamt) (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1791/92)

Rittergut Sachsendorf: 2 Halbhöfe, 1 Söldengut (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1813)

Rittergut Truppach: 1 Halbhof (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg)⁵⁸

Seniorat v. Guttenberg-Guttenberg: 1 Tropfhaus (mit Vogtei durch Burggericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1813)

Pfarrei Trumsdorf: 2 Viertelhöfe, 1 Gut, 1 Söldengut, 1 Tropfhaus (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees; Steuer: Kastenamt Sanspareil-Zwernitz) (1813)

Pfarrei Schönfeld: 1 Hof, 1 Söldengut (Vogtei und Steuer: Bamberg. Amt Hollfeld) (1813)

KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Gemeindegärtnerhaus (Vogtei: Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees) (1791/92; 1813)

Unitz

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

Pfarrei: Harsdorf

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1734–1774)

Unterauhof (= Reichenthal)

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Gemeindet mit Mainleus

Pfarrei: Melkendorf

Rittergut Wernstein: 1 Hof (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1696–1778)

Unterdornlach (= Niederdornlach)

11

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Pfarrei: Kirchleus

⁵⁸ Nach Winkler, HAB Bayreuth, 334.

Kastenamt Kulmbach: 1 Mahlmühle, 1 Hof, 3 Sölden, 1 Wohnhaus, 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 2 Güter, 1 Sölde (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)
 Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 1 Hof (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Untergräfenthal (mit Ober- und Unterkeil) 9

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Neudrossenfeld

Kastenamt Kulmbach: 1 Mahlmühle, 3 Höfe, 2 Güter, 2 Sölden, 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Unterkeil → Untergräfenthal

Unterkodach 4

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Melkendorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Halbhof, 1 Tropfgütlein, 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
 Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Gütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1792 ff.)

Unterlaitsch 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Harsdorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Sölde (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Unterlangenroth 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Trebgast

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Hof (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Unterlettenrangen 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 Pfarrei: Hutschdorf

Kaplanei Creußen: 1 Gütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1696–1778)

Unterlohe → **Harsdorf**

Unterobsang 6
(= **Untermosing**)

HG: Stadtvogteiamt Bayreuth
DGH: Stadtvogteiamt/Hofkastenamt Bayreuth
Pfarrei: Neudrossenfeld

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Hofkastenamt Bayreuth): 1 Viertelhof, 2 Dreizehntelhöfe, 1 Halbgut, 2 Viertelgüter (Vogtei: Stadtvogteiamt Bayreuth; Steuer: Hofkastenamt Bayreuth) (1791/92)

Unterpöllitz 1

HG: Vogteiamt Wirsberg
Pfarrei: Wirsberg

Rittergut Guttenberg: 1 Hof (mit Vogtei durch Burgericht Guttenberg und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Unterpurbach 10

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Gemeindet mit Blaich
Pfarrei: Kulmbach

Klosteramt Kulmbach: 2 Söldengütlein, 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Kirchleus (I)/Seniorat v. Guttenberg-Kirchleus: 5 Güter, 2 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1794)

Untersteinach⁵⁹ 90

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Markgraf
Kirchweihschutz: Stadtvogteiamt Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 2 Mahlmühlen (darunter „Neue Mühle“), 1 Wirtshaus, 1 Schmiede, 1 Badstube, 2 Höfe, 3 Halbhöfe, 1 Viertelhof, 1 unbebauter Viertelhof, 17 Sölden, 8 Tropfgütlein, 1 ödes Tropfgütlein, 1 Wohnhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

⁵⁹ Zum Altlandkreis Stadtsteinach gehörig, jedoch dort nicht bearbeitet.

- Klosteramt Kulmbach: 3 Halbhöfe, 8 Viertelhöfe, 2 Dreiachtelhöfe, 2 Söldengütlein, 1 Häuslein, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
- Rittergut Steinenhausen: 1 Viertelhof (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.)
- Rittergut Untersteinach: Herrschaftl. Besitz: 1 Schloß;
1 Gasthof mit Bräuhaus („Zum Goldenen Hirschen“), 2 Güter, 12 Sölden, 2 unbebaute Sölden, 1 Halbsölde, 1 Halbsöldenhaus, 1 Söldenhäuslein, 3 Häuser (darunter zerschlagener „Hemershof“), 2 Tropfhäuser, 5 Tropfhäuslein (mit Vogtei durch Burgericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1720–1800)
- Seniorat v. Redwitz (?) („Frhr. v. Redwitz“): 1 Halbhof (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)
- Seniorat v. Guttenberg-Guttenberg: 1 Mahlmühle, 1 Söldengütlein, 1 Halbsölde, 1 Haus, 1 Hofstatt (mit Vogtei durch Burgericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1775/76)
- Pfarrei Untersteinach: 1 Tropfgütlein (Vogtei durch Burgericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg; Seniorat v. Guttenberg-Guttenberg) (1791/92)
- Pfarrei Guttenberg: 1 Halbhof (Vogtei durch Burgericht Guttenberg und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg; Rittergut Guttenberg) (1696–1778)
- KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus, 1 Schulhaus, 1 Gemeindehirtenhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Unterzettlitz (mit Frischenmühle)

4

- HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Hutschdorf

- Kastenamt Kulmbach: 1 Mahlmühle, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)
- Klosteramt Kulmbach: 2 Höfe (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Veitlahm

28

- HG: Stadtvogteiamt Kulmbach/Obergericht Wernstein (mit limitierter Cent hinsichtlich der brandenburgischen Untertanen)
- DGH: Rittergut Wernstein
- Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Frhr. v. Künßberg-Wernstein
- Kirchweihschutz: Rittergut Wernstein

- Kastenamt Kulmbach: 1 Söldengut (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Hof, 1 Sölde (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)
 Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 2 Güter (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)
 Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Sölde (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1805)
 Rittergut Thurnau: 1 Gut, 1 Wohnhaus (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92; 1801)
 Rittergut Wernstein: 1 Wirtshaus, 1 Halbhof („Lochhof“), 3 Güter, 2 Halbgüter, 1 Gütlein, 2 Sölden, 1 Tropfgut, 1 Tropfhaus, 1 Tropfhäuslein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1780)
 Seniorat v. Redwitz: 1 Hof, 1 Halbhof, 2 Güter, 2 Gütlein, 1 Haus mit Hofraut (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1799)
 KKG: 1 Kirche, 1 Pfarrhaus (Vogtei: Rittergut Wernstein) (1791/92)

Veitsgraben

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Ködnitz
 Pfarrei: Trebgast

Stiftskastenamt Himmelkron. 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1734–1774)

Wachholder

5

HG: Obergericht Wernstein
 DGH: Rittergut Wernstein
 Pfarrei: Veitlahm

Rittergut Wernstein: 5 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1780)

Wadel

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Gemeindet mit Oberdornlach
 Pfarrei: Kirchleus

Rittergut Oberdornlach: 1 Hof („Rödelshof“) (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1802)

Waizendorf

13

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Trebgast

Kastenamt Kulmbach: 1 Mühle, 1 Hof, 2 Gütlein, 5 Söldengütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Tropfgütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1696–1778)

Stiftskastenamt Himmelkron. 2 Höfe, 1 geringe Sölde (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

KKG: 1 Gemeindehirtenhaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Waldau (mit Hainbühl)

35

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Pfarrei: Neudrossenfeld

Kastenamt Kulmbach: 24 Güter, 5 Halbgüter, 3 Gütlein, 2 Sölden, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Wasserknoten

→

siehe HAB Stadtsteinach

Wehelitz

8

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Pfarrei: Hutschdorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Gütlein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Zweidrittelhof, 1 Halbhof, 1 Sechstelhof, 1 Söldengut, 1 Sölde (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 2 Höfe (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Wehrhaus (= Ebenberg)

1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

Pfarrei: Kirchleus

Kastenamt Kulmbach: 1 Sölde (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Weiher

21

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Pfarrei: Mangersreuth

Kastenamt Kulmbach: 2 Tropfgütlein, 2 Tropfhäuser, 1 Tropfhäuslein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Halbhof, 1 Gut, 10 Gütlein, 2 Söldengütlein (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Weiher: 2 Söldengütlein (darunter ehemaliger Ansitz) (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1791/92; 1792 ff.)

Weihermühle 1 (= Krötenmühle)

HG: Bamberg. Centamt Weismain
Pfarrei: Buchau

Gräfl. Giech'sches Amt Buchau: 1 Mühle (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Weinbrücke 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Melkendorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Wirtshaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Weißenbach → **siehe HAB Stadtsteinach**

Welschenkahl 14

HG: Zum Teil Vogteiamt Kasendorf/zum Teil Amt Sanspareil-Zwernitz durch Vogteiamt Wonsees
DGH: Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
Pfarrei: Kasendorf

Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 7 Höfe (darunter „Simonshof“, „Tauerhof“, „Frühleinhof“, „Straußenhof“, „Degenshof“), 1 Sölde („Karl-Becken-Sölde“), 1 Halbsölde (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1792 ff.; 1747–1795)

Rittergut Thurnau: 2 Höfe (darunter „Keghutshof“), 1 Gut, 1 Söldengut (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1747–1795; 1801)

Pfarrei Thurnau: 1 Hof (Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg: Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau) (1811)

Welzmühle 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Kirchleus

Kastenamt Kulmbach: 1 Mahlmühle (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1812)

Wernstein

11

HG: Obergericht Wernstein
 DGH: Rittergut Wernstein
 Pfarrei: Veitlahm

Rittergut Wernstein: Herrschaftl. Besitz: 1 Schloß mit Amtshaus, Torwächterhaus, Ökonomiegebäude und Vorwerk;
 1 Wirtshaus mit Bräuhaus, 1 Hof, 1 Gütlein, 4 Wohnhäuser, 4 Tropfhäuser (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1798 ff.)

Wickenreuth

4

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Mangersreuth

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Hof (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 3 Höfe (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Wiesenmühle

1

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Berndorf

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Mahl-, Schlag- und Schneidmühle (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1805)

Willmersreuth

24

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Rittergut Wernstein
 Pfarrei: Schwarzach
 Kirchweihschutz: Rittergut Wernstein

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 2 Güter, 3 Tropfgüter (mit Vogtei und Steuer) (1728–1800)

Gräfl. Giech'sches Amt Buchau: 1 Gütlein („Fischergütlein“) (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Rittergut Danndorf: 1 Drittelsölde (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1804)

Rittergut Schmeilisdorf: 10 Güter, 4 Gütlein, 1 Sölde, 1 Tropfgütlein (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1779/80)

Rittergut Wernstein: 1 Gut (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1788/89)

Windischenhaig

13

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
 DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
 Pfarrei: Hutschdorf

Kastenamt Kulmbach: 1 Sölde, 2 Tropfgütlein (davon eines mit Schmiederechtigkeit) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Kastenamt Kulmbach): 1 Söldengut mit Zapfenschankgerechtigkeit (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Kastenamt Kulmbach) (1791/92)

Klosteramt Kulmbach: 1 Hof (Pfründamt) (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Rittergut Wernstein: 1 Hof („Stübingershof“), 1 Gut, 1 Söldengut (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1780; 1788/89; 1791/92)

Rittergut Windischenhaig: 1 Hof (zerschlagen in 2 Teile) (mit Vogtei und Steuerkollektation für vogtländische Ritterschaft) (1791/92)

Superintendentur Kulmbach: 3 Höfe, 1 Sölde (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach; Steuer: Klosteramt Kulmbach) (1696–1778)

Wirsberg (Markt)

114

HG: Vogteiamt Wirsberg
 DGH: Vogteiamt Wirsberg
 Evangel.-luther. Pfarrei; Superintendentur Kulmbach; Patronat: Markgraf
 Kirchweihschutz: Vogteiamt Wirsberg

Vogteiamt Wirsberg: 1 Haus, 2 Wohnhäuser, 2 Wohnhäuslein, 1 Tropfhaus, 2 Tropfhäuslein (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Markgräfl. Lehenhof Bayreuth, Kanzleilehen (mitverwaltet durch das Vogteiamt Wirsberg): 2 Güter (Vogtei und Steuer: Vogteiamt Wirsberg) (1789/92)

Markt Wirsberg: 2 Mühlen („Äußere Mühle“, „Eckmühle“), 102 Häuser (Vogtei und Steuer: Vogteiamt Wirsberg) (1791/792; 1811/13)

KKG: 1 Pfarrkirche, 1 Totenkapelle, 1 Pfarrhaus, 1 Rathaus, 1 Schulhaus (Vogtei: Vogteiamt Wirsberg) (1791/92)

Witzmannsberg (= Diemantsberg)

5

HG: Bamberg. Centamt Weismain
 DGH: Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau
 Pfarrei: Buchau

Gräfl. Giech'sches Amt Thurnau: 1 Hof, 2 Güter, 2 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1747–1795)

Wolfsbach 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
Pfarrei: Trebgast

Kastenamt Kulmbach: 1 Sölde mit Badstubengerechtigkeit (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1813)

Wolpersreuth 4

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
Pfarrei: Schwarzach

Langheimischer Amtshof zu Kulmbach: 2 Höfe (mit Vogtei und Steuer) (1791/92)

Seniorat v. Künßberg: 2 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1803/04)

Wüstenbuchau 21

HG: Herrschaftsgericht Thurnau durch die gräfl. Giech'schen Ämter Peesten und Buchau
DGH: Herrschaftsgericht Thurnau durch die gräfl. Giech'schen Ämter Peesten und Buchau
Pfarrei: Buchau

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten: 1 Hof („Ochsenhof“), 2 Gütlein (darunter „Moritzgütlein“), 8 Sölden („Schneiderssölde“, „Gräbnerssölde“, „Kurzensölde“, „Dentschensölde“, „Marxsölde“, „Löserssölde“, „Schleicherssölde“, „Baderssölde“), 1 Tropfhaus, 1 Tropfhäuslein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Buchau: 1 Sölde (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1791/92)

Rittergut Thurnau: 1 Mahlmühle, 2 Gütlein (mit Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg) (1801)

Hospitalverwaltung Thurnau: 1 Hof, 2 Söldengüter, 1 Tropfhäuslein (Vogtei und Steuerkollektion für Ritterkanton Gebirg; Herrschaftsgericht Thurnau durch gräfl. Giech'sches Amt Peesten) (1805)

Zettmeisel (bei Harsdorf) 10

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach
DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach
Pfarrei: Harsdorf

Stiftskastenamt Himmelkron: 1 Hof, 1 Tropfhaus (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Seniorat v. Künßberg: 1 Gütlein, 2 Halbwohnhäuser (mit Vogtei und Steuerkollektation für Ritterkanton Gebirg) (1803/04)

Rittergut Neudrossenfeld: 1 Hof, 3 Sölden, 1 Tropfhaus (mit Vogtei und Steuerkollektation für vogtländische Ritterschaft) (1696–1778)

Zettmeisel (bei Ködnitz)

2

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

Pfarrei: Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 2 Halbhöflein (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Ziegelhütte → **Himmelkron**

Ziegelhütte → **Eberhardtsreuth**

Ziegelhütten 11

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

DGH: Stadtvogteiamt/Kastenamt Kulmbach

Pfarrei: Kulmbach

Kastenamt Kulmbach: 3 Güter, 1 Gütlein, 6 Tropfgütlein, 1 Tropfhaus mit Zapfenschankgerechtigkeit (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Oberforstmeisterei Kulmbach-Oberpreuschwitz: Herrschaftl. Besitz: 1 Forsthaus (Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1791/92)

Ziegenburg → **siehe HAB Stadtsteinach**

Zoltmühle 1

HG: Stadtvogteiamt Kulmbach

Pfarrei: Neudrossenfeld

Kastenamt Kulmbach: 1 Mahlmühle (mit Steuer; Vogtei: Stadtvogteiamt Kulmbach) (1812)

Zwernitz → **= Sanspareil**

DRITTER TEIL:

DIE BEHÖRDENBILDUNG
IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT

I. Die preußische Ära 1792–1806

1) Der preußische Erbfall und die Errichtung eines geschlossenen Territoriums

Schon seit dem Erwerb der Königskrone im Jahre 1701 hatten entsprechende Initiativen der preußischen Hohenzollern darauf abgezielt, im Zuge einer geplanten Machtexpansion nach Süddeutschland insbesondere Zugriff auf die Fürstentümer Ansbach und Bayreuth der fränkischen Vettern zu erlangen. Als probates Mittel hierfür bot sich letztlich nur der Erbfall an, der nun jedoch nicht wie 1603 zu einer brandenburgischen Sekundogenitur, sondern zu einer Vereinigung der fränkischen Besitztümer mit der Krone Preußen führen sollte. Eine derartige Regelung fand auch schließlich in den als „Pactum Fridericianum“ bezeichneten Zoller'schen Hausvertrag von 1752 Eingang und wurde, nachdem sie zunächst nur familienintern gültig war, im Teschener Frieden von 1779 reichsrechtlich bestätigt¹. Als wenig später der kinderlose Markgraf Christian Friedrich Karl Alexander, der zuletzt die beiden fränkischen Fürstentümer vereinigte, „müde der fortdauernden vielen Hinderungen, Chicanen und Processe, die er bei den besten Absichten, seine Lande und guten Unterthanen glücklich zu machen, während seiner 33 Regierungsjahre in zahlloser Menge erfahren [hat] müssen“², überraschend resignierte und am 2. Dezember 1791 gegen eine jährliche Leibrente von 300.000 Gulden zugunsten König Friedrich Wilhelms II. von Preußen zurücktrat³, war der Erbfall schneller Wirklichkeit geworden, als man in Berlin erwartet hatte.

Bereits vor der förmlichen Besitzergreifung im Januar 1792⁴ gingen die Regierungsgeschäfte mit Zustimmung des Markgrafen an Karl August Freiherr v. Hardenberg als Dirigierenden Staatsminister über⁵. Dieser hatte die Aufgabe, „schnellstmöglich die beiden neuen Provinzen der gleichen materiellen und

¹ Rudolf ENDRES, Die Erbabsprachen zwischen Preußen und den fränkischen Markgrafen im 18. Jahrhundert, in: JffL 25 (1965), 78 ff.; DERS., Preußens Griff nach Franken, in: Heinz DUCHHARDT (Hg.), Friedrich der Große, Franken und das Reich (Bayreuther Historische Kolloquien 1) Köln – Wien 1986, 57–80.

² Geheime Abtretungskonvention vom 16. 1. 1791, zitiert nach Johann A. P. WELTRICH, Erinnerungen für die Einwohner des Fürstenthums Baireuth aus den preußischen Regierungsjahren von 1792–1807, Bayreuth 1808, 1.

³ Abdankungspatent vom 12. 2. 1791. Abdruck bei Julius Frhr. v. ROTENHAN, Die staatliche und soziale Gestaltung Frankens von der Urzeit an bis jetzt, in: AGO 9/2 (1863), 165 f.

⁴ Besitzergreifungspatent vom 5. 1. 1792. Abdruck bei ebd. 166 ff.

⁵ Patent vom 9. 6. 1791. Abdruck bei HÄNLEIN – KRETSCHMANN I, 23 ff.

physischen Nutzung wie die preußischen zu unterwerfen“⁶, was insbesondere die Einführung des preußischen Regierungs- und Verwaltungssystems sowie die Schaffung eines einheitlichen Territoriums erforderlich machte. Unabdingbare Voraussetzung für die Einleitung dieser problematischen und einschneidenden Maßnahmen war indes die Überwindung der fränkischen Verfassungswirklichkeit des „territorium non clausum“. Damit wurde folgerichtig erneut auch die Frage nach der künftigen Stellung des Adels und seiner überkommenen Herrschaftsrechte aufgeworfen. Schwierigkeiten bereitete in diesem Zusammenhang nach Ansicht v. Hardenbergs weniger die vogtländische Ritterschaft, die nach Selbstverständnis und Rechtsausstattung nur geringer Veränderungen bedurfte, um der preußischen Staatlichkeit zu genügen, als vielmehr die fränkische Reichsritterschaft, die als inakzeptabler „Staat im Staate“⁷ betrachtet wurde und deren unabhängiger Status deswegen beendet werden mußte⁸. Dieser Auffassung trug schließlich auch der Leitsatz des Hardenberg'schen Regierungsprogramms Rechnung, nach dem die fränkischen Fürstentümer „in all ihren Bestandteilen ein ganz geschlossenes Territorium [darstellten], innerhalb dessen Grenzen alles der vollen und uneingeschränkten Landeshoheit unterworfen sei“⁹. Der am 5. April 1795 in Basel ratifizierte Separatfrieden mit Frankreich und die damit verbundene Abkehr von Kaiser und Reich schuf zuletzt den politischen Rahmen, um seit Juli 1796 die genannten Vorstellungen in einem „schlecht-hin revolutionären Akt“¹⁰ gewaltsam durchzusetzen.

Der Schwerpunkt der nun folgenden preußischen „Revindikationen“, d. h. der Rückforderung von Besitz- und Rechtspositionen, lag insbesondere auf den reichsritterschaftlichen Besitzungen sowie denjenigen des Amtshofes des bambergischen Klosters Langheim in Kulmbach. Als Sonderfall erwies sich die Herrschaft Thurnau der Grafen von Giech, die 1699 von den Markgrafen einen Hochgerichtsbezirk erworben, und damit sogar nach brandenburgischem Verfassungsverständnis quasi Landeshoheit ausgeübt hatten. Darüber hinaus galt es für Preußen, den Grenzbereich zum Hochstift Bamberg im Norden und Osten des Kulmbacher Landes zu arrondieren.

Vorbereitet wurden die vorzunehmenden Revindikationsmaßnahmen bereits durch das Kantonreglement vom 21. März und eine königliche Instruktion vom 12. April 1796, welche sowohl die Hintersassen der Reichsritterschaft als auch diejenigen der vogtländischen Ritterschaft formell der preußischen Militär- und Steuerhoheit unterordneten. Auch ließ die Krondeklaration, gleichfalls vom 12. April, ebenso wie eine auf Veranlassung v. Hardenbergs

⁶ Hanns Hubert HOFMANN, Die preußische Ära in Franken, in: DERS. (Hg.), Die Entstehung des modernen souveränen Staates, Köln – Berlin 1967, 248.

⁷ Christian MEYER, Hardenberg und seine Verwaltung der Fürstentümer Ansbach und Bayreuth, Breslau 1892, 37.

⁸ Rudolf ENDRES, Die preußische Ära in Franken, in: Peter BAUMGART (Hg.), Expansion und Integration. Zur Eingliederung neugewonnener Gebiete in den preußischen Staat (Neuere Forschungen zur brandenburg-preußischen Geschichte 5) Köln – Wien 1984, 169–194.

⁹ Krondeklaration vom 12. 4. 1796, zitiert nach HOFMANN, Adelige Herrschaft, 172.

¹⁰ Fritz HARTUNG, Hardenberg und die preußische Verwaltung in Ansbach-Bayreuth von 1792–1806, Tübingen 1906, 38.

nachgeschobene „Oeffentliche Erklärung“ keinen Zweifel an der Landsässigkeit des ehemaligen Reichsadels aufkommen, dessen Mitglieder nun als „brandenburgische Insasssen in den fränkischen Fürstenthümern, welche sich zur Ritterschaft halten“, galten¹¹. Einem derartig hohen politischen Druck ausgesetzt, mußten sich sowohl die Ritter als auch der Langheimer Klosterhof offenbar in ihr Schicksal fügen. Jedenfalls sind kaum gegenteilige Aktivitäten aktenkundig. Lediglich bei den Freiherren Lochner v. Hüttenbach und ihrem Rittergut *Lindenberg* schien die Unterwerfung unter die preußische Landeshoheit mit einiger Verzögerung vonstatten gegangen zu sein. Darauf deutet zumindest der Wortlaut eines immerhin schon vom 13. Mai 1800 datierten Aktenvermerks der Königlich Preußischen Kriegs- und Domänenkammer in Ansbach hin, wonach der pfalz-bayerische Kammerherr Christian Adam Lochner v. Hüttenbach und der bambergische Kammerherr und Regierungsrat Adam Friedrich Lochner v. Hüttenbach „Seiner Königlichen Majestät den wirklichen Huldigungs-Eid nunmehr geleistet“ hätten¹².

Ungleich problematischer stellte sich die Sachlage bezüglich der Herrschaft *Thurnau* dar. Gemäß der neuen politischen Richtlinie, Rezesse mit dem Reichsadel im Zweifelsfall nicht mehr anzuerkennen, erklärte Preußen am 12. April 1796 auch den zwischen Markgraf Christian Ernst und Carl Gottfried II. Graf von Giech geschlossenen Vertrag für ungültig, so daß v. Hardenberg die Regierung sowie die Kriegs- und Domänenkammer in Bayreuth am 24. Juni dahingehend instruierte „eine Commission nach Thurnau zu senden, um die Landeshoheit über den 1699 veräußerten District in Besitz zu nehmen“. Hierbei dürfe man „keiner Protestation dagegen Gehör geben“¹³. Damit waren letztendlich auch die bereits seit 1792 andauernden Bemühungen des Grafen Christian Friedrich Carl von Giech gescheitert, sich einerseits seine überkommenen Rechte durch König Friedrich Wilhelm II. bestätigen zu lassen und andererseits der Unterstützung des Hochstifts Bamberg zu versichern¹⁴. Militärisch vorbereitet, überführten schließlich am 9. Juli 1796 mehrere Kommissare in Begleitung des amtschauptmannschaftlichen Sekretärs aus Kulmbach, des Sanspareiler Kastenamtmanns, des Vogtes aus Wonsees sowie des Kasendorfer Amtsvogts die Herrschaft Thurnau formell in bayreuthischen Besitz¹⁵. Im Anschluß mußten die gräflichen Räte und

¹¹ Ebd. 44, 165, 167; HÄNLEIN – KRETSCHMANN I, 328 ff.

¹² StABa Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 8022, fol. 1. Wahrscheinlich war der besondere Lochner'sche Widerstand darauf zurückzuführen, daß es sich beim Rittergut Lindenberg ausnahmslos um ehemals bambergisches Lehen handelte. Gleiches könnte unter Umständen für das ebenfalls nur bambergisch belehnte Rittergut Oberdornlach der Frhrn. v. Redwitz gelten, was zwar nicht dokumentiert, doch daraus, daß Oberdornlach wie Lindenberg nicht im preußischen Patrimonialgerichtsverzeichnis von 1798 (StABa C 7/IIa, Nr. 503, 511) erscheinen, zu erschließen ist. Bestandteil dieser Aufstellung sind hingegen schon die beiden anderen, auch auf ehemals ausschließlich Bamberger Lehen zurückgehenden Rittergüter Forstlahm und Untersteinach im Kulmbacher Land.

¹³ StABa Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 7553, fol. 1.

¹⁴ v. PEZOLD, Herrschaft Thurnau, 75 f., 95 f.

¹⁵ Zu diesem Zweck wurde bereits um neun Uhr morgens dem noch im Bett befindlichen Grafen Christian Friedrich Carl ein offizielles Schreiben übergeben, das fol-

Beamten, Ortsgeistlichen, Bürgermeister und Markträte in der Thurnauer Kanzlei die Landeshuldigung leisten, bevor die entsprechenden Patente an die dortigen Türen sowie die der Amtsstube, der Kirche, des Rathauses und des Wirtshauses „Zur goldenen Krone“ angeschlagen wurden. Zudem stellte man auf dem Marktplatz einen preußischen Adler auf. Nachdem sich all dies am Vormittag zugetragen hatte, erfolgten entsprechende Proklamationen durch die preußischen Vertreter nachmittags in Peesten¹⁶.

Ein sofort verfaßtes Protestschreiben Christian Friedrich Carls von Giech vom 12. Juli richtete nichts aus, da v. Hardenberg hinsichtlich des preußischerseits als nichtig betrachteten Rezesses von 1699 auf die damals fehlende Genehmigung des brandenburgischen Kurhauses verwies¹⁷. Der Graf war allerdings Realist genug gewesen, um bereits in seiner Protestnote angesichts der ungleichen Machtverhältnisse zu dem Schluß zu kommen: „Gegen die Gewalt eines großen Königs kann ich mich nicht auflehnen“¹⁸. Einen letzten untauglichen Versuch, auf seinen besonderen verfassungsrechtlichen Status innerhalb des preußischen Staatsverbands hinzuweisen, unternahm schließlich Carl Christian Ernst Heinrich von Giech, der Nachfolger Christian Friedrich Carls, in einem Schreiben an den preußischen König Friedrich Wilhelm II. vom 23. August 1800. Er sei Inhaber einer „modificirten Oberherrschaft“ und habe sich damit lediglich einer „bedingten Hoheit“ unterworfen¹⁹. Diese Argumentation, die wohl unter anderem daher rührte, daß den von Giech ihr Verwaltungsapparat von Preußens Gnaden im wesentlichen noch zur Verfügung stand und eigenartigerweise auch ihre Reichsstandschaft unangetastet blieb, kaschierte indes nur, daß die Herrschaft Thurnau bereits zuvor in aller Form mediatisiert worden war. Die preußische „Assekurationsakte“ hatte, obwohl sie den Grafen letztlich sowohl ihre Besitzungen als auch die bisherige Rechtsausstattung beließ, diesbezüglich schon am 27. November 1796 unmißverständlich Klarheit geschaffen. Die Giech'sche Landeshoheit war demnach entschädigungslos eingezogen worden und die ehemaligen Landesherren neben dem Prälaten von Langheim zum „ersten Landstand“ herabgesunken, der seinen Herrschaftsbezirk nun

genden Wortlaut enthielt: „Seine Königliche Majestät von Preußen [...] haben [...] uns den Auftrag erteilt, in Höchstderselben Nahmen die Landeshoheit, hohe und fräischliche Obrigkeit, Cent und Blutbann cum omnimoda jurisdictione et jure territoriali in dem Bezirk, welcher durch den am 26. und 30. Mai 1699 zwischen dem derals im Obergebürgischen Fürstenthum regierenden Herrn Markgrafen Christian Ernst zu Brandenburg, und dem Grafen Carl Gottfried von Giech zu Thurnau errichteten, unverbindlichen Rezeß und Nebenrezeß bestimmt worden, wiederum in Besitz zu nehmen“ (StABa Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 7553, fol. 12).

¹⁶ Ebd. fol. 9–11'. Vgl. auch v. PEZOLD, Herrschaft Thurnau, 77; SCHWARZ, Giech, 37 f.

¹⁷ StABa Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 7553, fol. 15. Vgl. auch v. PEZOLD, Herrschaft Thurnau, 77 f.

¹⁸ StABa Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 7553, fol. 14.

¹⁹ Ebd. fol. 130'. Zur nun modifizierten Landeshoheit als „superioritas territorialis subordinata“ oder „potestas territorialis subordinata“ vgl. SCHWARZ, Giech, 38; ENDRES, Preußische Ära, 180; Gerd ZIMMERMANN, Territoriale Staatlichkeit und politisches Verhalten, in: Elisabeth ROTH (Hg.), Oberfranken in der Neuzeit bis zum Ende des Alten Reiches, Bamberg 1984, 49.

als preußisches Mannlehen erhielt. Damit verbunden war der Verlust der Einkünfte aus Steuern, Zöllen und sonstigen Abgaben gegen eine Pauschalvergütung sowie die nur noch eingeschränkte Wahrnehmung der Konsistorialrechte, während die grundherrlichen Einnahmen keinen Veränderungen unterworfen waren. Darüber hinaus mußten die ritterschaftlichen Beiträge künftig nach Bayreuth entrichtet werden²⁰. Gleichwohl war es den betroffenen gräflichen Behörden trotz zunächst gegenteiliger brandenburgischer Ankündigung offenbar auch weiterhin gestattet, die Hochgerichtsbarkeit im bisherigen Rahmen auszuüben – eine Ausnahmeregelung, die angesichts des an sich rigorosen territorialpolitischen Vorgehens Preußens um so bemerkenswerter erscheint²¹.

Neben der Schaffung eines geschlossenen Territoriums im Inneren begann v. Hardenberg sofort auch die Arrondierung und Konsolidierung der Außengrenzen des Fürstentums Bayreuth zum Hochstift Bamberg in Angriff zu nehmen. Insbesondere im politisch und territorial stark zerklüfteten Nordwesten ragte ein bambergischer Landzipfel mit den kleinen Ämtern Stadtsteinach, Wartenfels, Kupferberg und Enchenreuth samt etlicher Halsgerichte (alle LK Stadtsteinach) sowie Marktschorgast tief in preußisches Gebiet hinein, wobei dieses Gebilde allerdings durch das preußische Amt Seibelsdorf teilweise vom bambergischen Kerngebiet abgeschnitten wurde. Schon seit der Übernahme des Fürstentums 1792 boten die unterschiedlichen staatsrechtlichen Auffassungen bezüglich der Landessouveränität, wie bereits in den Jahrhunderten zuvor, Anlaß zu zahlreichen Konflikten. So war im Bayreuthischen nach wie vor die Hochgerichtsbarkeit der Ausgangspunkt für jegliches landesobrigkeitliche Handeln, während dieses hingegen im Bambergischen allein auf der Vogtei, Steuer- und Wehrhoheit sowie Erbhuldigung beruhte. Ein preußisch-bambergischer Landesausgleich vom 16. August 1796 versprach schließlich eine Lösung der Probleme, scheiterte jedoch letztlich am 19. Mai 1797 am Widerstand des Bamberger Domkapitels²².

Daraufhin setzten abermals preußische Pressionen zur Durchsetzung der landeshoheitlichen Ansprüche gegen Bamberg ein. Diese endeten erst, als das Kurhaus Pfalzbayern zum Ausgleich für seine linksrheinischen Ge-

²⁰ StABa Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 7553, fol. 55–57' (Abschrift der „Assecurations-Acte“); v. PEZOLD, Herrschaft Thurnau, 78 f. Vgl. auch ebd. 79, wonach das Grafenhaus lediglich noch einige „Scheinrechte und unwesentliche Machtbefugnisse“ besaß, die man dann „höflich als modifizierte Landeshoheit bezeichnete“.

²¹ So geht etwa aus einem Revisionsbericht der Regierung des Obermainkreises, Kammer des Inneren, von 1826/27 hervor, daß den Grafen von Giech bereits am 10. 11. 1796 durch eine eigene königlich-preußische „Concessions-Acte“ und erneut durch eine „Declaration“ vom 26. 9. 1804 „die ihnen verliehen gewesenen höhern Rechte und Gerechtsame [...] auf die Herrschaft Thurnau mit Buchau und mit Wiesentfels garantiert“ worden war (StABa K 3/A II, Nr. 663). Auch betonte die Giech'sche Regierungskanzlei in Thurnau in einem Schreiben vom 31. 12. 1796 ihr im Zusammenwirken mit dem Justiz- bzw. Centamt Thurnau bestehendes Untersuchungsrecht hinsichtlich der Kriminalfälle ausdrücklich (Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 7553, fol. 63).

²² v. GUTTENBERG – HOFMANN, HAB Stadtsteinach, 107 f.; HOFMANN, HAB Neustadt-Windsheim, 151.

bietsverluste auf der Grundlage des Friedensvertrags von Lunéville vom 9. Februar 1801 sowie gemäß der nachfolgenden Pariser Entschädigungskonvention vom 3. Juni 1802 im September des gleichen Jahres – und damit noch vor der endgültigen rechtlichen Zuerkennung durch den Reichsdeputationshauptschluß am 25. Februar 1803 – das Hochstift Bamberg in Besitz nahm. Bald kam es zwischen Preußen und Pfalzbayern zu einer Verständigung und in einem ersten entscheidenden Schritt zu einem am 22. November 1802 ratifizierten Separatvertrag. Eine abschließende Regelung brachte schließlich der Hauptlandesvergleich vom 30. Juni 1803²³, durch den strittige Grenzlinien neu vermarktet, vermischte Güter und Rechte gegenseitig wertgleich vertauscht und auf diese Weise endlich geschlossene Territorien gebildet wurden. Die nun geltenden Grenzen beruhten damit nicht mehr auf den rein historischen Gegebenheiten, sondern allein auf klar ersichtlichen Grenzmarkungen²⁴.

Für den Untersuchungsraum, der lediglich im Süden sowie Südosten nicht an ehemals bambergisches und nun bayerisches Gebiet stieß, erfolgte durch den Hauptlandesvergleich von 1803 eine territorial umfassende Grenzberreinigung. So kam etwa im Osten im Tausch gegen das alte markgräfliche Vogteiamt Seibelsdorf (LK Stadtsteinach) das zuvor bambergische und zum Großteil im Untersuchungsbereich gelegene Amt Marktschorgast unter preußische Landeshoheit. Derselben unterstanden sowohl im Norden weiterhin der Grenzort Welzmühle als nun auch vollständig die bislang geteilten Schmeilsdorf, Schimmendorf, Danndorf und Schwarzach im Nordwesten. Ebenfalls zum preußischen Territorium zählte im Westen das lange Zeit strittige Lindenberg, während die Dörfer Witzmannsberg und Friedrichsberg dem Königreich Bayern angehörten²⁵.

Hatte man auch auf diese Weise einen Großteil der regionalen territorialen Differenzen gelöst, so verhinderte die unterschiedliche Deutung von Bestimmungen des Hauptlandesvergleichs eine endgültige Festlegung der preußisch-bayerischen Staatsgrenze insbesondere dort, wo sie im Westen des Kulmbacher Landes durch die Herrschaft Thurnau verlief. Zwar waren die Parteien in ihrem Ausgleich zu der Übereinkunft gelangt, „sämtlichen zusammenhängenden Gräflich Giechischen Besitzungen“²⁶ – und dies hieß nach Lage der Dinge eigentlich nichts anderes, als dem im Untersuchungsbereich durch die Bereiche Thurnau und Peesten markierten Kernbestand der Adels Herrschaft – die preußische Zugehörigkeit zu gewähren, doch betrachtete Bayreuth bald auch die benachbarten und im Bayerischen befindlichen Orte des giechischen Amtes Wiesentfels (LK Ebermannstadt) als zusammenhängenden Bestandteil der Herrschaft Thurnau und somit der preußischen Landeshoheit unterworfen. Darüber hinaus gab weiterer gräflicher Streubesitz auf bayerischem Gebiet zusätzlich Anlaß zu Konflikten. Diese

²³ Druck: StABa C 7/IIa, Nr. 430.

²⁴ Die Ausführungen zum preußisch-bayerischen Ausgleich beruhen auf: v. GUTTENBERG – HOFMANN, HAB Stadtsteinach, 108 f.; WINKLER, HAB Bayreuth, 404; WEISS, HAB Bamberg, 192.

²⁵ StABa C 7/IIa, Nr. 430. Vgl. auch v. GUTTENBERG – HOFMANN, HAB Stadtsteinach, 109.

²⁶ StABa C 7/IIa, Nr. 430.

eskalierten schließlich derart, daß zu Beginn des Jahres 1806 neben dem gesamten Amt Wiesentfels unter anderem auch im Untersuchungsraum die Orte Buchau, Friedrichsberg und Witzmannsberg von preußischen Truppen annektiert wurden²⁷, bis die französische Besetzung des Fürstentums Bayreuth im Herbst des gleichen Jahres veränderte politische Realitäten schuf. Die neuen Machthaber schrieben gemäß den zuvor mit Bayern getroffenen Vereinbarungen die bestehenden Besitzverhältnisse per Stichtag 7. Oktober 1806 fest und beendeten damit die lang anhaltenden Zwistigkeiten²⁸.

Für den Grafen Carl Christian Ernst Heinrich von Giech stellte sich die Situation seiner kleinen Herrschaft Thurnau nach Abschluß des territorialen Gerangels zwischen den ungleich größeren Mächten Preußen und Bayern letztendlich als durchaus erträglich dar. Noch zu Beginn des Jahres 1803 hatte er aus Sorge um die Existenz seiner außerpreußischen Besitzungen einen freiwilligen Subjektionsvertrag über die Ämter Buchau und Wiesentfels mit Bayern angestrebt, um deren Bestand, wie bereits zuvor den von Thurnau samt Peesten mit Preußen, vertraglich abzusichern. Nachdem diese Bemühungen jedoch durch die Ergebnisse des Hauptlandesvergleichs hinfällig geworden waren, mußte er am Ende froh sein, auch weiterhin über seine angestammten geschlossenen Besitztümer zu gebieten – ein Umstand, der nicht zuletzt auf der Initiative und dem Schutz Preußens beruhte. Hierfür die königliche Landeshoheit zu akzeptieren, war der zu entrichtende Preis, der freilich durch preußische Ausgleichszahlungen, wie sie etwa die „Assurationsakte“ vom 27. November 1796 oder die „Berliner Erklärung“ vom 5. Januar 1804 vorsahen, abgemildert wurde²⁹.

2) Die Reorganisation der Verwaltung

Mit der Errichtung eines geschlossenen Territoriums verband sich gleichzeitig ein grundlegender Umbau der Verwaltung auf allen Ebenen. Während sich die Neuordnung der Bayreuther Oberbehörden mit der „Regierung“ in Justiz- sowie der „Kriegs- und Domänenkammer“ in Finanz- und inneren Verwaltungsangelegenheiten noch als durchaus problematisch erwies³⁰,

²⁷ So meldete am 15. Januar das Königlich-Bayerische Untermarschkommissariat zu Weismain in seinem Amtsbericht an das übergeordnete Fränkische Generallandeskommissariat in Bamberg: „Soeben ging [...] die Anzeige ein, daß man koeniglich Preußischer Seite die im hiesigen Landgerichtsbezirke inklavierten Graf Giechischen Orte Buchau, Friedrichsberg und Witzmannsberg, auch Thimesberg genannt, nicht minder das im Hollfelder Landgerichtsbezirke gelegene Graf Giechische Amt Wiesentfels im Besitz genommen, und Truppen dahin verlegt habe“ (StABa K 3/A I, Nr. 624/I, fol. 17 f.).

²⁸ Dadurch ging auch der bis zuletzt preußisch besetzte Wiesentfeler Besitz der Grafen von Giech in die französische Landeshoheit über. Inwieweit dies auch für die Orte Buchau, Friedrichsberg und Witzmannsberg zutraf, läßt sich nicht zweifelsfrei ermitteln. Insgesamt zu den Konflikten im Altlandkreis Ebermannstadt vgl. StABa K 3/A I, Nr. 624/I und II; 5083 (mit Aufstellungen der strittigen Orte auf ehemals bambergischem Gebiet sowie der giechischen Ämter Wiesentfels und Buchau); v. PEZOLD, Herrschaft Thurnau, 82 f.; SCHWARZ, Giech 39.

²⁹ Vgl. v. PEZOLD, Herrschaft Thurnau, 80, 101.

³⁰ Zur Neugliederung der Oberbehörden vgl. WINKLER, HAB Bayreuth, 404 ff.

traf dies für die Hauptmannschaften und Oberämter sowie die Außenämter nicht zu³¹. Gemäß dem Organisationspatent v. Hardenbergs an die Bayreuther Kriegs- und Domänenkammer vom 1. Februar 1797³² legte das darauf folgende Ausschreiben dieser Behörde vom 18. Februar „betreffs Formation der neuen Kreise, Kameral- und Justizämter bis zum 1. Juni 1797“³³ eine Einteilung des Fürstentums in deckungsgleiche Gerichts- und Verwaltungsbezirke fest, die nun dem modernen Flächenstaatsprinzip sowie dem Grundsatz der Trennung von Justiz und Verwaltung genügte. Bereits zuvor hatte man die Gerichtsbarkeit den preußischen Rechtsvorstellungen angepaßt und durch ein königliches Patent vom 29. November 1795 das „Preußische Allgemeine Landrecht“ und die „Neue Allgemeine Gerichts- und Prozessordnung“ mit Wirkung zum 1. Januar 1796 eingeführt³⁴.

An die Stelle der ehemaligen markgräflichen Amts- und Landeshauptmannschaften sowie Oberämter traten im Fürstentum Bayreuth sechs neu errichtete *Kreisdirektionen* als Mittelbehörden. Diese führten die Aufsicht über sämtliche Organe der Finanz- und Polizeiverwaltung sowie der Rechtspflege auf unterer Ebene und regelten zudem das problematische Marschquartierwesen³⁵. Damit waren sie „die eigentlichen Träger der Staatshoheit nach innen und außen“³⁶. In ihrer Zusammensetzung richteten sie sich jeweils nach der Anzahl der nach geographischen und verwaltungsorganisatorischen Gesichtspunkten zugeordneten neuen *Kammer- und Justizämter*. Der Entstehung dieser Unterbehörden war ganz offensichtlich eine längere, auch durchaus andere Alternativen in Betracht ziehende Planungsphase vorausgegangen³⁷, die schließlich ihren Abschluß darin gefunden hatte, daß insbesondere auf der Grundlage der alten markgräflichen Vogteiämter geschlossene Amtssprengel geschaffen wurden. Dem Prinzip der Einräumigkeit folgend, deckten sich hierbei die Bezirke der Kammerämter, welche die Finanz- und Polizeiverwaltung innehatten, mit denen der jeweils zuständigen Justizäm-

³¹ HARTUNG, Hardenberg, 84 ff.

³² StABa C 7/IIa, Nr. 73.

³³ Ebd. Nr. 2.

³⁴ BABCZINSKI Josef, Die Einführung des Preußischen Allgemeinen Landrechts in der Markgrafschaft Bayreuth während der Zeit 1791–1806 (Phil. Diss. masch. Erlangen) 1947.

³⁵ Näher zu den Kreisdirektionen vgl. StABa C 7/IIa, Nr. 73, fol. 161–181 (Instruktionen v. Hardenbergs für die Kreisdirektionen vom 26. 4. 1797 in 102 Paragraphen).

³⁶ HOFMANN, Preußische Ära, 252.

³⁷ So geht etwa aus einem „Votum“ des Regierungspräsidenten Karl Friedrich Wilhelm v. Völderndorf am 8. 10. 1795 hervor, daß im Bereich der Rechtsprechung ursprünglich eine Vereinigung sämtlicher Befugnisse der Amtshauptmannschaft, des Stadtvogtei- und des Klosteramts sowie des Stadtrats Kulmbach, aber auch des Stiftskastenamts Himmelkron und der Vogteiämter Kasendorf und Seibelsdorf zu einem „Untergericht“ bzw. „Stadtgericht“ Kulmbach geplant war. Für den ganz überwiegend bayreuthisch beherrschten Teil des Untersuchungsgebiets sollten sowohl dieses als auch ein in Sanspareil ansässiges Untergericht die Träger der Justiz bilden, wobei eine unterschiedliche Klassifizierung – Kulmbach als „Untergericht 1. Klasse“, Sanspareil als „Untergericht 2. Klasse“ – vorgesehen war (vgl. StABa C 7/IIa, Nr. 70/I, fol. 34, 40, 100–103).

ter, welche die Rechtsprechung wahrnahmen³⁸. Damit entsprach die flächenmäßig bereinigte und nach Aufgabenbereichen klar gegliederte preußische Amtsorganisation bereits modernen Grundsätzen, während etwa die Verwaltungsträger des bambergischen Nachbarn mit ihrer funktionalen Zersplitterung und unterschiedlichen Geltungsbereichen noch auf traditionellen Wurzeln wie Grundherrschaft und Cent beruhten³⁹.

Abgesehen von den bambergischen Ämtern Weismain im Westen sowie Stadtsteinach und Kupferberg im Nordosten bzw. Osten, die dort insbesondere an den Rändern des Untersuchungsbereichs diverse Gerichtsrechte über mediate Herrschaftsträger ausübten – hinzu kam noch ein versprengtes Steuerrecht des Klosters Langheim –, fiel das Kulmbacher Land nahezu gänzlich unter die Verwaltung der preußischen Provinz Bayreuth. Zum zentralen Kulmbacher Kreis gehörten hierbei das Kammeramt und das Justizamt Kulmbach sowie das entgegen aller preußischen Organisationsrichtlinien zusammengefaßte Justiz- und Kammeramt Sanspareil. Angeschlossen war mit der Regierungskanzlei in Thurnau, dem dortigen Kammeramt und Justizamt sowie Teilen des Buchauer Kammeramts und Justizamts zudem die Verwaltungsorganisation des im Bayreuthischen befindlichen Kernstücks der gräflich Giech'schen Herrschaft Thurnau. Weiterhin zählten im Untersuchungsbereich einige Orte zu den Kreisdirektionen Bayreuth und Wunsiedel, deren Sitz außerhalb des Untersuchungsbereichs lag. In diesem Fall zuständig waren auf unterer Ebene das Kammeramt und das Justizamt Bayreuth sowie das Kammeramt Gefrees mit dem Justizamt Berneck.

Was die einschlägige Ämterstruktur anbetrifft, so setzten sich das Kammeramt und das Justizamt Kulmbach aus dem dortigen früheren Kastenamt, dem Stadtvogteiamt und Klosteramt, dem Stiftskastenamt Himmelkron – soweit es Besitz im Kreis aufwies – sowie den Vogteiämtern Wirsberg und Seibelsdorf zusammen. Letzteres schied 1803 aufgrund des Hauptlandesvergleichs mit Pfalzbayern aus der Kulmbacher Amtsorganisation aus, der jedoch hierfür die eingetauschten, ehemals bambergischen Ämter Marktschorgast und Kupferberg als Kammeramt Marktschorgast und Justizamt Kupferberg eingegliedert wurden. In Sanspareil als weiterem preußischen Amtssitz im Kulmbacher Land war ein Justiz- und Kammeramt angesiedelt, welches das ehemalige Kastenamt Sanspareil-Zwernitz sowie die Vogteiämter Wonsees und Kasendorf zusammenfaßte⁴⁰. Die Besonderheit, daß entgegen der sonstigen preußischen Ämterstruktur in Sanspareil ein vereinigtes Justiz- und Kammeramt existierte⁴¹, mag vielleicht mit der ungewöhnlich umfangreichen Rechtsausstattung des früheren Kastenamts Sanspareil-Zwernitz zu

³⁸ HOFMANN, Preußische Ära, 252. Damit war den Richtlinien v. Hardenbergs Rechnung getragen worden, der in seinem Organisationspatent vom 1. 2. 1797 gefordert hatte: „Indessen muß jetzt sogleich verfügt werden, daß kein neues Amt wie bisher bey den alten Aemtern zum größten Nachtheil der Unterthanen und der Administration der Fall war, in einem benachbarten Territorial-Amt, annoch Unterthanen behalte. Die Aemter müssen sämmtlich gegeneinander purifizirt werden, so, daß jedes Amt seinen eigenen geschlossenen Bezirk bekomme“ (StABa C 7/IIa, Nr. 73, fol. 4').

³⁹ Zur Bamberger Verwaltungsstruktur vgl. WEISS, HAB Bamberg, 46–49.

⁴⁰ StABa C 7/IIa, Nr. 73, fol. 3' f., 8', 48; HOFMANN, Außenbehörden, 97.

⁴¹ StABa C 7/IIa, Nr. 73, fol. 253.

erklären sein, das als Kameralbehörde zu Lasten des Vogteiamts Wonsees auch ausgedehnte Rechtsprechungsbefugnisse an sich gezogen hatte. Möglicherweise erschien es deshalb den preußischen Verantwortlichen gerade in diesem Fall zweckmäßig, alle Kompetenzen auf den einzigen in Sanspareil bestehenden Verwaltungsträger zu vereinen, nachdem man das Vogteiamt in Wonsees aufgelöst hatte.

Wie die unmittelbaren königlich-preußischen Ämter unterstanden nun auch die Verwaltungsorgane der Herrschaft Thurnau der Grafen von Giech im Kulmbacher Land den Oberbehörden der Provinz Bayreuth. So war gemäß der „Assekurationsakte“ vorgesehen, den Instanzenzug vom Kammeramt Thurnau zur Kriegs- und Domänenkammer nach Bayreuth verlaufen zu lassen, während das Justizamt Thurnau über die Giech'sche Regierungs- oder Hofkanzlei dem Ersten Senat der Regierung in Bayreuth nachgeordnet sein sollte. Unter der Aufsicht des dortigen Zweiten Senats standen schließlich alle gräflichen Konsistorialrechte mit den wichtigen Ehe- und Vormundschafftssachen⁴². Gänzlich verloren hatte die Herrschaft Thurnau hingegen die Steuer- und Wehrhoheit, wobei die Steuern, Zölle und sonstigen Abgaben offenbar zumindest anfänglich durch einen Einnnehmer in Thurnau selbst eingezogen wurden⁴³. Mit einem Kammeramt in Thurnau – das ebenfalls noch im Untersuchungsbereich angesiedelte Buchau als weiterer Amtssitz gehörte bereits in bambergisches bzw. bayerisches Territorium – sowie einem dortigen Justizamt wurde die giechische Ämterstruktur in preußischer Zeit nicht vollständig beibehalten, da neben der klaren Kompetenztrennung auf dieser Ebene auch das frühere kleine Amt Peesten aufgelöst und im Kammeramt des Hauptorts aufgegangen war. Dessen nun übergeordnete Funktion dokumentiert die dortige Erstellung einer Hauptrechnung für die Gesamtheit der gräflichen Ämter in Thurnau, Buchau und Wiesentfels, aber auch die vereinzelte Bezeichnung als „Hauptamt“⁴⁴.

⁴² StABa Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 7553, fol. 55–57'. Vgl. auch v. PEZOLD, Herrschaft Thurnau, 78. Allerdings wurde der II. Senat bereits durch das „Reglement wegen einer neuen Verteilung der Geschäfte zwischen den Ansbach-bayreuthischen Landeskollegiis“ vom 10. 12. 1798 wieder aufgehoben und dessen Aufgaben dem II. Senat der KDK in Ansbach zugeteilt (vgl. WUNSCH, Bayreuther Oberland, 17). Die Tatsache, daß trotz des gesetzlich vorgegebenen Instanzenzugs für die Wirtschafts- und Justizverwaltung im Bestand Brandenburg-Bayreuth des Staatsarchivs Bamberg keinerlei Hinweise auf Giech'sche Justiz- oder Kammerämter existieren (freundliche Auskunft Dr. Stephan Nöth, Staatsarchiv Bamberg), erfordert weitere Untersuchungen.

⁴³ Mit der Inbesitznahme der Herrschaft Thurnau am 9. 7. 1796 erging noch am gleichen Tag die Anweisung der „Königlich Preußischen Regierungs und Kammer Comission“ an den bisherigen Amtmann und Steuereinnnehmer zu Thurnau, Friedrich Georg Christian Neuhoß, binnen acht Tagen die Steuerbücher der Gemeinden verzeichnet an die KDK in Bayreuth zu senden. Zudem wurde sämtlichen Dorfrichtern und Schultheißen des Thurnauer Bezirks befohlen, die Steuern künftig nur noch an den königlichen Landschaftskommissar und Steuerrendanten Vogel in Kasendorf zu entrichten. Dieser wurde gleichzeitig zum Steuereinnnehmer „zu Thurnau“ bestellt (StABa Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 7553, fol. 21a–24, Kopien).

⁴⁴ Ebd. fol. 112; StABa G 65 R, Vorl. Nr. 5350, 5351/1–3, 5378.

Neben der Finanz- und Justiz- wurde auch die ehemals markgräfliche Forstverwaltung einer Neuorganisation unterzogen, denn bald hatten die verantwortlichen Stellen die Einsicht gewonnen, „daß die bisherige Forstdienstverfassung [...] keineswegs so geeigenschaftet ist, daß Wir von derselben eine zweckmäßige Administration und Sicherung des für das Fürstentum Bayreuth äußerst wichtigen Forst- und Jagdwesens erwarten können“⁴⁵. Zuständig für das Untersuchungsgebiet waren deshalb seit 1797 quasi als Mittelbehörden die Forstmeistereien Kulmbach und Bayreuth, die einem Oberforstamt des Oberlandes in Bayreuth unterstanden. Der Forstmeisterei Kulmbach nachgeordnet wirkte eine Forstverwaltung ebendort sowie die verrechnende Försterei Trebgast. Unter die Forstmeisterei Bayreuth fielen hingegen Forstverwaltungen in Limmersdorf und Sanspareil. Jede der Forstverwaltungen verfügte ihrerseits nochmals über diverse Förster, zu meist sogar auch Unterförster, mit Sitz in verschiedenen Orten⁴⁶. Für den Bereich der Herrschaft Thurnau ist schließlich für das Jahr 1796 ein Forstamt in Thurnau nachgewiesen⁴⁷. Doch nicht nur die Organisation, auch der Kompetenzbereich der Forstdienststellen veränderte sich insofern, daß die Verrechnung von Geldeinnahmen aus Forstsachen nun zu den zuständigen Kammerämtern wechselte⁴⁸.

Mit der Eingliederung des ehemals selbständigen Bayreuther Konsistoriums in den Zweiten Senat der dortigen Regierung, der Anpassung des Konsistorialbereichs an die bereinigten Provinzialgrenzen sowie der Zuordnung der ritterschaftlichen Pfarreien zu den Superintendenturen wurde den bestehenden Organisationsrichtlinien auch im Rahmen der kirchlichen Verwaltung Rechnung getragen⁴⁹. Im Untersuchungsraum gelang es, mit Veitlahm und Schwarzach die beiden einzigen, noch unter die reichsritterschaftliche – in diesem Fall künßbergische – Kirchenhoheit fallenden Pfarreien 1796 bzw. 1804 der Superintendentur Kulmbach unterzuordnen. Der völligen Verein nahmung durch Bayreuth widerstand das Konsistorium Thurnau der Grafen von Giech, das aber erst nach langen Konflikten das Zugeständnis einer mediaten Sonderstellung erhielt⁵⁰.

In Franken vollkommen fremd war bis dahin die unterschiedliche Behandlung von Stadt und Land, wie sie sich nun in der Provinz Bayreuth bei der Umgestaltung der städtischen Verwaltung nach dem Vorbild der preußischen Stammlande zeigte. Als eine der sechs Hauptstädte des alten Markgraftums

⁴⁵ Patent vom 20. 5. 1797. Druck: StABa C 7/IIa, Nr. 2.

⁴⁶ MEIER, Oberjägermeisteramt, 11, 31 (mit genauer Übersicht der Forstverwaltung im Fürstentum Bayreuth um 1800).

⁴⁷ StABa Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 7553, fol. 51 f.

⁴⁸ Von der Bedeutung, insbesondere aber der offensichtlichen Überlastung der Forstdienststellen im Rahmen der Rechnungslegung zuvor, zeugt die königlich-preußische Verordnung vom 27. 5. 1797 an alle Kammerämter, Forstmeister und Forstverwaltungen des Fürstentums Bayreuth, die bestimmte, daß die „Geldeinnahmen von der Naturalverwaltung getrennt und erstere von den künftigen Kammerämtern besorgt werden, damit theils mehr Kontrolle in das Forstrechnungswesen gebracht, theils die Forstbedienten sich mit ihrem eigentlichen Beruf künftigher mehr beschäftigen könnten“ (zitiert nach MEIER, Oberjägermeisteramt, 11).

⁴⁹ ENDRES, Preußische Ära, 182 f.; HOFMANN, Preußische Ära, 253.

⁵⁰ SIMON, Evangelische Kirche, 398, 609.

wurde Kulmbach der privilegierte Status einer *eximierten* Stadt zuerkannt. Auf diese Weise unterstand der reorganisierte Magistrat von Kulmbach unter Vorsitz eines staatlichen Justiz- und Polizeidirektors bezüglich der inneren Verwaltung unmittelbar der Kriegs- und Domänenkammer in Bayreuth. Die staatliche Finanzverwaltung regelte eine *Stadtrendantur*, die Justizpflege ein eigenes *Stadtgericht*⁵¹. Auch blieb die Wahl der Magistrats- und Stadtgerichtsmitglieder den Stadträten vorbehalten, wogegen ausschließlich das Landesministerium in Ansbach sowohl die Polizei- und Justizdirektoren als auch die Bürgermeister einsetzte⁵². Deren Weisungsbefugnis beschränkte indes das eigenverantwortliche Handeln des Stadtmagistrats doch erheblich. Gewissermaßen als „Verwaltungsaußenstellen“⁵³ im Rahmen der Finanzverwaltung fungierten im Kulmbacher Land zudem Gefällrendanturen bzw. -einnahmen in den Märkten Wirsberg und Kasendorf⁵⁴.

3) Die gutsherrliche Gerichtsbarkeit

Ein besonderes Augenmerk war im Zuge der preußischen Verwaltungsreform naturgemäß auf den Adel – und hier insbesondere den Reichsadel – zu richten. Die „Deklaration für den Adel“ vom 12. Juli 1796 definierte dessen Herrschaftsrechte in einer Weise, welche die Unterwerfung unter die preußische Staatlichkeit sowie die Einordnung in deren Verwaltungsorganisation erträglich erscheinen ließ. So wurden alle ehemals reichsritterschaftlichen „Insassen, die den Huldigungseid ablegen“, dazu aufgerufen, ihre Güter „gegen einen verhältnismäßigen jährlichen Kanon“ allodifizieren zu lassen und „durch Vertauschung der in den verschiedenen königlichen Ämtern verstreuten ritterschaftlichen Untertanen“ geschlossene Bezirke zu bilden. Hierüber sollten ihnen dann „die Ober- und Niedergerichte [...] unter der Aufsicht der Landesjustizstelle“ zustehen. Mit dieser Mediatgerichtsbarkeit verbunden waren zudem, neben der Landstandschaft und der vollen Schriftsässigkeit, die lokale Militärverwaltung, das Subkollektationsrecht über die Landsteuern, die Durchführung der Landes- und Ortspolizei sowie sämtliche sonstigen Privilegien der vogtländischen Ritterschaft⁵⁵. Es folgte wenig später ein königliches Patent, das auch allen anderen „in- und ausländischen, physischen und moralischen Personen, wes Standes sie auch seyn mögen, welche im Besitz einer Gerichtsbarkeit innerhalb des landesherrlichen Gebiets des hiesigen Fürstentums sind und sich dazu gehörig legitimieren können, [...] den ferneren Schutz in diesem Besitz“⁵⁶ bestätigte. Zwingende

⁵¹ Vgl. HARTUNG, Hardenberg, 94 ff., 102; StABa C 7/IIa, Nr. 120, fol. 231 f. (Reskript v. Hardenbergs an die Regierung Bayreuth, I. Senat, 1. 2. 1797); Nr. 73 (Instruktion für die größeren, mittleren und kleineren Städte vom 28. 4. 1797).

⁵² Ebd. fol. 7' (Organisationspatent v. Hardenbergs an KDK Bayreuth vom 1. 2. 1797).

⁵³ HOFMANN, Preußische Ära, 253.

⁵⁴ Hochfürstlich Brandenburg-Ansbachischer/Culmbachischer/Bayreuthischer Hof- und Staatskalender 1801, fol. 253 f.

⁵⁵ HOFMANN, Adelige Herrschaft, 181 f.

⁵⁶ StABa C 7/IIa, Nr. 73, fol. 145' (Instruktion für sämtliche Stadtgerichte, Justizämter und Patrimonialgerichte des Fürstentums Bayreuth vom 11. 6. 1797).

Voraussetzung war jedoch, daß der Gerichtsherr künftig einen vom Staat geprüften und innerhalb des Fürstentums ansässigen Justitiar bestimmte, der die Gerichtsbarkeit nach preußischem Recht ausübte. Wo dies nicht geschah, konnten die zuständigen Untergerichte die betreffenden Gerichtsrechte unter Sequester nehmen und auf Kosten des Gutsherrn entweder mitverwalten oder zwangsweise einen Patrimonialrichter bestellen⁵⁷.

Zwar ist davon auszugehen, daß der überwiegende Teil der Betroffenen das preußische Angebot bald und mit mehr oder weniger Bedenken akzeptierte, so daß entsprechende Patrimonialgerichtsverzeichnisse der Regierung in Bayreuth bereits im Jahre 1798 nahezu alle Gutsherrschaften des Untersuchungsbereichs enthalten⁵⁸, doch dokumentieren die Quellen vereinzelt durchaus auch Probleme, die sich überwiegend mit der fränkischen Reichsritterschaft ergaben. So sah sich etwa der würzburgische Obermarschall und Geheimrat Franz Wilhelm v. Guttenberg in einem Schreiben an die Bayreuther Regierung vom 13. August 1796 hinsichtlich seines Ritterguts *Untersteinach* „außer Stand gesetzt“ dem preußischen Programm vom 12. Juli nachzukommen, „weilen es den Pflichten und der Unterwürfigkeit, die uns mit der gesamten Reichs-Ritterschaft gegen Ihre Majestät dem Kaiser und dem Reich [...] verbindet, entgegen lauft, und uns zur strafbaren Verantwortung ziehen würde, wenn wir ohne alle Anfrage [...] ganz unbedenkliche Fürschritte machen würden“⁵⁹. Unbeeindruckt von dessen staatsrechtlich verbrämter Argumentation konfrontierte ihn Bayreuth sofort mit mehreren Aufforderungen zur Verpflichtung eines Justitiars, so daß sich v. Guttenberg am 30. Juli 1797 nochmals zu einer „Protestation“ an den preußischen König genötigt sah, weil seine Untertanen in Untersteinach, Aichig und Melkendorf inzwischen angewiesen worden waren „sich zur Gerichtspflege nicht mehr an meinem Amte zu Guttenberg, sondern bey dem 2ten neuen Justizbeamten zu Culmbach zu stellen“⁶⁰. Gleichwohl wurde bereits wenige Tage später, nämlich am 3. August, der neue guttenbergische Richter Benedikt Schmidt – der Freiherr mußte ihn also endlich bestimmt haben – einer staatlichen Prüfung in Bayreuth unterzogen und das Patrimonialgericht wohl kurz darauf auch gebildet⁶¹.

Nachdem die Gebrüder Lochner v. Hüttenbach der preußischen Krone den Huldigungseid bezüglich ihres Ritterguts *Lindenberg* erst um den

⁵⁷ Ebd. fol. 145 ff.

⁵⁸ 1798 existierten im Kulmbacher Land folgende Patrimonialgerichte samt ihrer Gerichtsherren: Cottenau (v. Oberländer); Danndorf (v. Künßberg); Feuln (Memmert); Fölschnitz (Scheck); Forstlahm (v. Ritterich); Katschenreuth (v. Guttenberg); Kauerndorf (Senior Meierische „Relicten“ = Hinterbliebenen); Weiher mit Kessel, Neuenmarkt und Seidenhof (v. Guttenberg); Kirchleus (v. Guttenberg); Klosterhof in Kulmbach (Abt des Klosters); Lanzendorf (Gromännische „Relicten“); Neudrossenfeld (v. Reitzenstein); Sandreuth (Ebert); Schmeilsdorf (v. Künßberg); See (Liebhardt'sche „Relicten“); Steinenhausen (v. Guttenberg); Thurnau (v. Künßberg); Wernstein (v. Künßberg); Windischenhaig (Miedel); Unterpurbach (Glenkische „Relicten“); Untersteinach (v. Guttenberg) (StABa C 7/IIa, Nr. 503 und 511).

⁵⁹ StABa Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 8017, fol. 1 f.

⁶⁰ Ebd. fol. 9.

⁶¹ Ebd. fol. 7, 11.

Jahrhundertwechsel geleistet zu haben schienen, verzögerte sich auch die Verpflichtung eines Gerichtshalters erheblich. Durch diverse königliche Strafantrohungen veranlaßt, präsentierte der bambergische Kammerherr und Regierungsrat Adam Friedrich Lochner v. Hüttenbach schließlich den Kulmbacher Justizkommissarius Johann Friedrich Keim, der freilich die Regierung in Bayreuth mit Schreiben vom 8. Mai 1801 in Kenntnis setzte, daß er die Stelle nicht annehmen könne, da Lochner ständig abwesend sei und auch nichts von sich hören ließe. Erst eine letzte Fristsetzung am 17. Juli des gleichen Jahres mit der Androhung der Sequestration der Gerichtsbarkeit über Lindenberg ließ Lochner am 16. August endlich das notwendige Verpflichtungsprotokoll Keims als Justitiar vorlegen⁶².

Daß nicht nur allein die Bestellung eines Gerichtshalters, sondern auch dessen Qualifikation für Konfliktstoff sorgen konnte, wird im Zusammenhang mit den Adelsgütern *Danndorf* und *Schmeilsdorf* deutlich. Hier hatte Heinrich v. Künßberg der Regierung in Bayreuth am 6. Juni 1797 seine derzeitigen Verwalter Zerkog für Danndorf und Pflaum für Schmeilsdorf vorgeschlagen, war aber bei v. Hardenberg auf Ablehnung gestoßen, so daß dieser eine Prüfung und eventuelle Weiterqualifizierung der beiden Bediensteten anordnete. Als Justitiar akzeptiert wurde am Ende nur Pflaum, der schließlich beide Patrimonialgerichte übernahm⁶³. Bei der Auswahl des Justizpersonals auf altbewährte Kräfte zurückzugreifen, war indes durchaus üblich, wie auch aus dem Beispiel des *Langheimischen Amtshofes* zu Kulmbach hervorgeht, wo der geistliche Vorsteher Joseph Korzendorfer für das dortige Patrimonialgericht mit dem Justizkommissarius Johann Friedrich Keim einen Richter bestellte, der bereits zuvor dreißig Jahre lang diese Funktion für den Klosterhof ausgeübt hatte⁶⁴.

Natürlich verursachte die vorgeschriebene Anstellung eines Justitiars, der noch dazu eine entsprechende Ausbildung aufweisen mußte, den Rittergutsbesitzern nicht unerhebliche Kosten. Neben Zweckmäßigkeitserwägungen mochten deshalb auch finanzielle Gründe ausschlaggebend gewesen sein, wenn sich die Zuständigkeit eines Gerichtshalters auf mehrere Patrimonialgerichte erstreckte, wie dies etwa bei besagtem Johann Friedrich Keim hinsichtlich der guttenbergischen Ritterherrschaft *Steinenhausen* sowie der innerhalb desselben Geschlechts separierten Güter in *Katschenreuth*, *Kessel*, *Neuenmarkt*, *Seidenhof* und *Weiher* der Fall war⁶⁵. Allerdings konnte dies ohne Absprache mit der Regierung auch zu erheblichen Problemen für den Gerichtsherrn führen. So übergaben zum Beispiel die beiden in Erlangen ansässigen Geheimräte v. Künßberg nach dem Ableben ihres Patrimonialrichters Johann Friedrich Mayer 1799 in *Thurnau* dessen Geschäfte vorläufig an den Justitiar ihres Gutes in Ermreuth, was zu heftigen Reaktionen aus

⁶² Ebd. Nr. 8022, fol. 11, 17 ff., 27 f.

⁶³ Ebd. Nr. 8094, fol. 36 f. In seinem Ablehnungsschreiben vom 8. 8. 1797 betonte v. Hardenberg ausdrücklich die besondere Bedeutung des Rechtswesens: „Die gute Justizpflege für Unsere sämtlichen Unterthanen liegt Uns zu sehr am Herzen, als daß Wir in Unserem Territorio einen Gerichtshalter zulaßen könnten, von deßen Tüchtigkeit Wir nicht gewiß wären“.

⁶⁴ Ebd. Nr. 8086, fol. 1 f.

⁶⁵ Ebd. Nr. 8018.

Bayreuth führte. Um letztlich nicht Gerichtsrechte zu verlieren, bekundeten die Freiherren in einem Schreiben am 8. Februar 1800 in aller Form ihren guten Willen zur ordnungsgemäßen Besetzung des Patrimonialgerichts Thurnau und gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, „daß Allerhöchstdieselben nicht gestatten werden, daß uns von den Königlichen Ämtern, in deren Distrikten gedachte Unterthanen angesessen sind, wie solche, und besonders das Königliche Cameramts Bayreuth und das Königliche Amt Sanspareil intentioniret sind, die uns zustehend Jurisdiction werde entzogen werden“⁶⁶. Im Anschluß entrichteten sie eine Geldbuße und verpflichteten schließlich im Juli einen neuen Gerichtshalter⁶⁷.

Eine weitere Möglichkeit der Kostenersparnis bestand zudem in der Ausdehnung eines Patrimonialgerichts auf weitere selbständige Gütergruppen, wie dies im Jahre 1805 Hans Friedrich v. Künßberg mit der Einbeziehung des Senioratsbesitzes in Schwarzach und Danndorf unter das Patrimonialgericht *Thurnau* versuchte. Nach Aktenlage war diesem Ansinnen offenbar jedoch kein Erfolg beschieden⁶⁸.

Gänzlich auf einen Justitiar verzichten zu können, glaubte indes Friedrich Wilhelm Liebhardt im Juni 1797 angesichts seines geringen Besitzes in *See*, der lediglich aus einem Halbhof bestand. Einer Strafandrohung aus Bayreuth begegnete er am 23. Juli 1798 sogar mit der schriftlichen Verzichtserklärung, daß „auf dem halben Güld Hofe zu See kein, mir zustehende Gerichtsbarkeit haftet, und ich nichts als das bloße Lehen [...] habe“⁶⁹. Dennoch wurde ihm wenige Tage später zur Auflage gemacht, ein Strafgeld zu bezahlen und einen Richter zu benennen⁷⁰.

Die grundsätzlichen Zweifel der Grafen von Giech an der uneingeschränkten Landeshoheit Preußens über ihre *Herrschaft Thurnau* wirkten sich insbesondere auf den Bereich der Rechtspflege aus. In seiner bereits genannten Beschwerde an den preußischen König vom 23. August 1800 beharrte Carl Christian Ernst Heinrich von Giech auf seinem verfassungsrechtlichen Sonderstatus innerhalb des preußischen Staatsverbands⁷¹ und stellte überdies klar, daß die noch bestehenden Verwaltungsorgane wie die Regierungskanzlei, das Konsistorium oder die Ämter „von Landeshoheit wegen angeordnete Behörden gewesen“ seien, weshalb sie nicht „in die Kategorie von bloßen Patrimonial-Gerichten“⁷² eingeordnet werden dürften. Freilich wurde dies von der Bayreuther Regierung offenbar anders gesehen, denn der dortige Hof- und Staatskalender führte im Jahr darauf mit Thurnau und Peeßen zwei ausdrücklich als solche bezeichnete Patrimonialgerichte der Grafen von Giech im Kulmbacher Land auf⁷³, die allerdings giechischerseits im Justizamt Thurnau vereinigt waren. In diesem Zusammenhang scheint die

⁶⁶ Ebd. Nr. 8083, fol. 6.

⁶⁷ Ebd. fol. 23–26.

⁶⁸ Ebd. Nr. 8019.

⁶⁹ Ebd. Nr. 8148, fol. 4 (Abschrift).

⁷⁰ Ebd. 1 f., 7 (Abschrift).

⁷¹ Vgl. oben 661.

⁷² Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 7553, fol. 132.

⁷³ Hochfürstlich Brandenburg-Ansbachischer/Culmbachischer/Bayreuthischer Hof- und Staatskalender 1801, fol. 256.

Überlieferung zudem eine nicht unmaßgebliche Bestandserweiterung des kleinen Gerichts Peesten in der Zeit zwischen 1792 und 1801 zu dokumentieren. Hierbei handelte es sich mit dem Weiler Krötennest, dem einzelnen Anwesen Finkenmühle sowie Teilen von Bechtelsreuth, Lopp, Neuenreuth und Wüstenbuchau um ehemalige Güter des ebenfalls Giech'schen Amtes Buchau⁷⁴, dessen Zentralort sich zwar noch am westlichen Rande des Untersuchungsgebiets, jedoch bereits innerhalb des bambergischen und später bayerischen Territoriums befand, was im übrigen auch für nahezu sämtliche Amtsorte galt. Deshalb könnte die problematische Grenzlage Buchaus⁷⁵, vor allem aber auch der Umstand, daß sich ein gesichertes Weiterbestehen der Herrschaft Thurnau zunächst nur auf den zusammenhängenden Bestandteil im Bayreuthischen bezog, die Grafen von Giech dazu bewogen haben, den angesprochenen Besitz sowohl mit der Kameral- als auch Gerichtsverwaltung auf die entsprechenden Ämter im Kernbereich um Thurnau zu verlagern, um diese damit künftigen, eventuell auftretenden Konflikten mit dem neben Preußen zweiten involvierten größeren Territorialstaat Bamberg bzw. Bayern zu entziehen.

Gerade aber mit der im Hof- und Staatskalender des Fürstentums Bayreuth nochmals dezidiert zum Ausdruck gekommenen Landsässigkeit der Herrschaft Thurnau und der damit verbundenen Unterordnung ihrer Verwaltungsorgane mochte sich der lange Zeit regierende Graf in Thurnau noch immer nicht abfinden. So teilte die Kriegs- und Domänenkammer in Ansbach als Landeshoheitskollegium dem Justiz- und Kammeramt Sanspareil in einem Schreiben vom 21. April 1804 mit, daß sich Carl Christian Ernst Heinrich von Giech darüber beschwert habe, daß das genannte bayreuthische Amt aufgrund des Staatskalendereintrags „die bisherige Form seines Justiz Amtes in die eines Patrimonial Gerichts verändern wolle“ – mit anderen Worten, die Gleichwertigkeit seines Amtes nicht anerkenne. Unter Hinweis auf das zwar faktische Vorliegen eines Patrimonialgerichts, aber auch den Giech'schen Sonderstatus, wurde der Amtsvorsteher in Sanspareil dahingehend instruiert, keinesfalls die für das gräfliche Prestige anscheinend so bedeutsame Bezeichnung der Thurnauer Behörden in Zweifel zu ziehen, denn es sei schließlich „kein Grund vorhanden, warum den, unter dieser

⁷⁴ StABa G 65 (R, Vorl. Nr. 5016, 5019).

⁷⁵ Durch die Lage an der gerade in diesem Bereich lange unsicheren Landesgrenze zwischen Preußen und Bamberg bzw. Bayern wurde der giechische Amtsvorort Buchau zu einem Spielball der konkurrierenden Mächte. Nachdem der Ort nach der preußischen Assekurationsakte von 1796 auch weiterhin zum bambergischen Territorium gehört hatte, änderte sich für Pfalzbayern als bambergischem Rechtsnachfolger durch den Hauptlandesvergleich von 1803 an dieser Sachlage nichts. Ein Wechsel in das preußische Territorium, wie von ZIMMERMANN, *Territoriale Staatlichkeit*, 49 behauptet, ist dem Vertragstext jedenfalls nicht zu entnehmen (vgl. StABa C 7/IIa, Nr. 430). Auch hätte Preußen 1806 neben Witzmannsberg und Friedrichsberg kaum Buchau besetzen müssen (vgl. StABa K 3/A 1, Nr. 624, fol. 17 f.), wenn der Ort schon zuvor unter seine Landeshoheit gefallen wäre. Ob Buchau daraufhin bis 1810 – also dem Jahr, als nach dem ehemaligen Hochstift Bamberg auch das Fürstentum Bayreuth an Kurpfalzbayern fiel – territorial bei Preußen verblieb oder aber bereits zuvor wieder an den Nachbarn zurückgefallen war, ist den Quellen bislang noch nicht zu entnehmen.

Mediat Regierung stehenden Aemtern das Prädikat eines Justiz- und Kammer Amtes verweigert werden sollte“⁷⁶.

Die Deklaration von 1796 sah insbesondere die Purifikation als wichtiges Element zur Formierung geschlossener Patrimonialgerichtsbezirke vor, um auf diese Weise durch die Subdelegation einer Vielzahl von Verwaltungsaufgaben an diese Gerichte eine Entlastung der entsprechenden staatlichen Organe zu erreichen. Angesichts des Widerstands der betroffenen Rittergutsbesitzer, aber auch der Verweigerungshaltung der preußischen Ämter beim möglichen Wechsel von unmittelbaren Untertanen des Königs zu solchen mediaten Grundherren, war dieses Konzept freilich bald zum Scheitern verurteilt⁷⁷. Entsprechende Purifikationsbemühungen im Kulmbacher Land sind vermutlich aus diesem Grunde recht selten überliefert und verliefen offenbar auch zumeist erfolglos. Dies trifft etwa für die Freiherren v. Künßberg zu *Wernstein und Schmeilsdorf* hinsichtlich ihrer im Bayreuther Gebiet gelegenen Lehen zwischen 1796 und 1804 ebenso zu⁷⁸, wie für die Freiherren v. Oberländer, die 1798 für ein geschlossenes Patrimonialgericht *Cottenau* den Tausch von vier Bamberger Untertanen und einem der Pfarrei Wirsberg in Cottenau anstrebten⁷⁹. Auch die Initiative Christians v. Künßberg in der Zeit zwischen 1804 und 1807, seine Grunduntertanen in Schwarzach unter sein Patrimonialgericht *Schmeilsdorf* zu ziehen, schien keineswegs erfolgreich verlaufen zu sein⁸⁰. Einzig Heinrich v. Künßberg konnte 1804 für sein Patrimonialgericht *Thurnau* einen neuen Grunduntertanen in Danndorf vermelden, der aufgrund des preußisch-bayerischen Gebietsaustauschs von 1803 an ihn abgetreten worden war⁸¹.

Was die *Herrschaft Thurnau* anbelangt, so beschäftigte sich die Regierung in Bayreuth offenbar seit Beginn des Jahres 1799 mit der Frage, wie mit den verstreuten Giech'schen Besitzungen in den diversen bayreuthischen Justizämtern zu verfahren sei. 1802 gelangte man schließlich zu der Übereinkunft, daß sich die Gerichtsbarkeit der Grafen von Giech auch auf alle ihre Lehen im preußischen Justiz- und Kammeramt Sanspareil erstrecken sollte sowie in den Justiz- und in den Kammerämtern Kulmbach und Bayreuth auf diejenigen in Altdrossenfeld, Heisenstein (oder Eiben), Hutschdorf, Mainleus, Partenfeld und Wolpersreuth⁸².

Der durch v. Hardenberg beabsichtigten Formierung ausgedehnter und geschlossener Patrimonialgerichtsbezirke nach dem Beispiel der ostelbischen Gutsherrschaften stand im Untersuchungsraum insbesondere die Existenz der zahlreichen kleinen Patrimonialgerichte entgegen, die weder über die Gesamtheit an einem Dorf oder mehreren Dörfern noch zumindest über die Mehrheit an einzelnen Ortschaften verfügten⁸³. Nachdem darüber hinaus

⁷⁶ StABa Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 7553, fol. 243 (Abschrift).

⁷⁷ HOFMANN, Adelige Herrschaft, 190.

⁷⁸ StABa C 9/III, Nr. 1182. Vgl. auch WINKLER, HAB Bayreuth, 410.

⁷⁹ StABa Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 8027, fol. 3 ff. (Schreiben vom 7. 2. 1798).

⁸⁰ Ebd. Nr. 8020.

⁸¹ Ebd. Nr. 8022, fol. 8 f. (Schreiben vom 30. 12. 1808).

⁸² StABa K 3/A II, Nr. 2020, fol. 1, 36–37', 108 f. (v. Hardenberg an KDK Ansbach, II. Senat, 16. 5. 1802). Vgl. auch v. PEZOLD, Herrschaft Thurnau, 80.

⁸³ HOFMANN, Adelige Herrschaft, 196.

„das unbedingte Festhalten Hardenbergs am Prinzip der Rechtmäßigkeit und Unantastbarkeit der mit der Grundherrschaft verbundenen Niedergerichtsbarkeit die Möglichkeit einer Enteignung gegen den Willen der Betroffenen generell ausschloß“⁸⁴, wurde eine gesetzliche Neuregelung unbedingt erforderlich. Dementsprechend bestätigte die königliche „Deklaration“ vom 10. August 1801 das Prinzip, daß „diejenigen Rittergüter, mit deren Besitz bisher die Patrimonialgerichtsbarkeit [...] in Civil- oder in Civil- und Criminalsachen verbunden war, solche behalten“⁸⁵. Arrondierungsmaßnahmen durch Austausch unter staatlicher Mitwirkung waren nun nicht mehr vorgesehen, doch stand es den einzelnen Gutsherren weiterhin frei, untereinander zu purifizieren. Neben der grundlegenden Kompetenz der Rechtsprechung hatten die Mediatgerichte zudem die örtliche Polizei, die Steuereinnahme sowie die Wehrverwaltung inne und standen durch Schriftsässigkeit den staatlichen Untergerichten als gleichgeordnet gegenüber. Weiterhin besaßen sowohl die adeligen als auch die bürgerlichen Rittergutsbesitzer das Vorrecht des privilegierten Gerichtsstandes und der persönlichen Befreiung von sämtlichen Steuern und Abgaben. In der Nachfolge des „corpus voigtlandicum“ sollte dies letztendlich zur Bildung der „Ritterschaft des Fürstentums Bayreuth“ als landständischer Korporation führen⁸⁶. Doch erfolgte der endgültige Zusammenschluß bis zum Ende der preußischen Ära nicht mehr, so daß der „Versuch, den fränkischen Adel als berufsständische Repräsentativkörperschaft in den preußischen Staat einzugliedern“⁸⁷ gescheitert war.

4) Die Behördengliederung im einzelnen

Für den Untersuchungsbereich gibt die nachfolgende Statistik überwiegend die Verwaltungsorganisation sowie das Personal des Fürstentums Bayreuth um 1800 wieder. Angeführt werden zudem Behörden des Hochstifts Bamberg, die an den Rändern des Kulmbacher Landes Zuständigkeiten besaßen. Hierbei sind die notwendigen Angaben über Bayreuth dem „Adreß-Buch für die königlich preußischen Fürstentümer Ansbach und Bayreuth von 1801“⁸⁸ sowie über Bamberg dem „Bamberger Hof-, Staats- und Standskalender für das Jahr 1800“⁸⁹ entnommen. Bei Ämtern mit Sitz im Untersuchungsbereich werden die außerhalb gelegenen Orte des Sprengels ebenfalls genannt und kursiv gesetzt. Ämter mit Sitz außerhalb des Untersuchungsgebiets erscheinen in Klammern. Die Übersicht beinhaltet lediglich die existierenden Mittel- und Unterbehörden des Fürstentums Bayreuth, da hin-

⁸⁴ WINKLER, HAB Bayreuth, 411.

⁸⁵ StABa K 3/A I, Nr. 2063.

⁸⁶ HOFMANN, Adelige Herrschaft, 203–206.

⁸⁷ ENDRES, Preußische Ära, 190.

⁸⁸ Adreß-Buch für die königlich preußischen Fürstentümer Ansbach und Bayreuth von 1801, Ansbach 1801, fol. 240 f., 250–254, 256 f., 295, 319, 322.

⁸⁹ Bamberger Hof-, Staats- und Standskalender für das Jahr 1800, Bamberg 1800, fol. 146, 149 f., 167 f., 180–183.

sichtlich der einzig in der Hauptstadt angesessenen Oberbehörden auf den Atlasband Bayreuth zu verweisen ist⁹⁰.

Im Falle der mediatisierten Herrschaft Thurnau der Grafen von Giech mit ihren Besitzungen sowohl auf preußischem als auch bambergischem Gebiet läßt der derzeitige Erkenntnisstand eine exakte Beschreibung der Verwaltungsstruktur nur sehr eingeschränkt zu. Weil weder die bisher vorliegenden Rechnungen noch Amtsbücher des Giech-Archivs die Gesamtheit aller Amtsorte enthalten, kann der Bestand des Kammeramts Thurnau eigentlich nur zum Teil und der des mit seinem Schwerpunkt im Bambergischen gelegenen Kammeramts Buchau so gut wie überhaupt nicht angegeben werden. Defizite herrschen darüber hinaus hinsichtlich der Darstellung von Rechtsprechungsbefugnissen, soweit diese nicht vom Justizamt Thurnau selbst bzw. von diesem außerhalb des Untersuchungsraums wahrgenommen werden. Deshalb kann beim augenblicklichen Stand der Überlieferung die Giech'sche Verwaltungsorganisation in preußischer Zeit nur durch entsprechende Rekonstruktionen verdeutlicht werden, so daß die diesbezügliche Aufstellung lediglich als Versuch zu werten ist. Zu berücksichtigen ist überdies, daß im Staatsarchiv Bamberg keinerlei geschlossene Bestände von Ämtern der ehemaligen Herrschaft Thurnau vorliegen

Als Quellen herangezogen wurden neben dem Adreßbuch der preußischen Fürstentümer Ansbach und Bayreuth von 1801 Akten aus der Zeit zwischen 1796 und 1807 aus brandenburgischem sowie ein Amtsbuch (1799–1814) aus Giech'schem Archivbestand⁹¹.

BEHÖRDEN DES FÜRSTENTUMS BAYREUTH

Kulmbacher Kreis (gebildet am 1. 6. 1797 aus den bisherigen markgräflichen Ämtern Kulmbach, Kasendorf, Wirsberg, Sanspareil und Seibelsdorf; hinzu kommt als angelehnte Einheit und mediater Sonderfall der vermarkte Bezirk der Herrschaft Thurnau des Grafen v. Giech zu Thurnau)

P: Kreisdirektor – Kreiskommissarius – Kreissekretär – Kreiskalkulator – Kreiskondukteur – Kreiskopist – Kreisausreiter – Kreisbote

Verwaltungsbehörden

Kammeramt Kulmbach mit Gefällrendanturen Wirsberg und Seibelsdorf sowie Zollkommissariat Kulmbach (gebildet am 1. 6. 1797 aus den ehemals markgräflichen Ämtern Kulmbach, Wirsberg und Seibelsdorf; Abtrennung des vormaligen Amtes Seibelsdorf und Angliederung an Bayern durch den Hauptlandesvergleich von 1803)

⁹⁰ Vgl. WINKLER, HAB Bayreuth, 411 ff.

⁹¹ StABa G 65/II, Nr. 154; Neuverzeichnete brandenburgische Akten, Nr. 7553.

P: Erster Kammeramtmann – Zweiter Kammeramtmann – Amtsassistent –
Erster Amtskopist – Zweiter Amtskopist – 2 Amtsdiener

Gefällrendantur Wirsberg

P: Gefällrendant und Gerichtsschreiber

(**Gefällrendantur Seibelsdorf**) (bis 1803)

P: Gefällrendant – Gerichtsdienner – Amtsbote

Zollkommissariat Kulmbach

P: Zollkommissarius – 18 Wehrzolleinnehmer (in Burghaig, Neudrossenfeld, Danndorf, Fölschnitz, Forstlahm, Hutschdorf, Kirchleus, Langenstadt, Melkendorf, Schwarzach, Trebgast, Untersteinach, Ziegelhütten, *Feldbuch, Mittelberg, Oberrodach, Rugendorf, Unterrodach*)

Orte des Kammeramtes:

Adlerhütte (Goldene), Affalterhof, Aichig, Altenreuth (bei Unterdornlach), Altenreuth (bei Harsdorf), Ameisloch, Bauloch, Baumgarten, Biegersgut, Blaich, Brandhaus, Brücklein, Buch am Sand, Buchhaus (bei Ködnitz), Buchloch, Burghaig, Cottenau, Danndorf (diesseits des Baches/ seit 1803 ganz), Dörnhof (bei Kauernburg), Donnersreuth, Dreschen, Dreschenau, Ebenberg (= Wehrhaus), Eberhardtsreuth, Ebersbach, Eggenreuth, Eichmühle, Einöde, Einsiedel, Esbach, Eselslohe, Fahnenbühl, Feuln, Fichtelhof, Fölschnitz, Forstlahm, Forstlasmühle, Frankenberg, Gelbe Weiden, Gemeinde, Gemlenz, Gößmannsreuth, Grafendobrach, Grauenthal, Grünbaum, Grundhaus, Grundmühle, Gumpersdorf, Hainbühl (zu Waldau), Harsdorf, Hartwigshof (= Reisighof), Haselbach, Hauenreuth, Hegnabrunn, Heidelmühle, Heinersreuth (bei Katschenreuth), Heinersreuth (bei Ködnitz), Herlas (Vorderes, Mittleres), Hetttersreuth, Hitzmain, Höferänger, Höfstätten, Hölle, Holzlucken, Holzmühle, Hornungsreuth, Hutschdorf, Hutweide, Katschenreuth, Katzenlohe, Kauernburg, Kauerndorf, Kemeritz, Kessel, Kirchleus, Klostermühle (bei Kulmbach), Ködnitz, Ködnitzerberg, Langenstadt, Lanzenreuth, Leesau, Lehen, Lehenthal, Leithen, Lerchenbühl (bei Kulmbach), Lettenhof (bei Harsdorf), Leuchau, Lindau, Listenberg, Lösau, Maierhof (= Höfles), Mainleus, Mangersreuth, Melkendorf, Metzdorf, Mittelpöllitz, Mühlberg (bei Kauerndorf), Neudrossenfeld, Neuenreuth, Neuenmarkt, Neufang (bei Wirsberg), Niederndobrach, Oberauhof, Oberbirkenhof, Oberdornlach, Oberkodach, Oberlaitisch, Oberlangenroth, Oberlettenrangen, Oberndorf, Oberpurbach, Oberzettlitz, Osserich, Partenfeld, Pechgraben, Petzmannsberg, Pinsenhof, Plassenburg, Plosenberg, Pölz, Pörbitsch, Priemershof, Raasen, Ramscheid, Rehberg (zu Kulmbach), Reichershof (= Haaghof), Reutlashof, Reinmühle (bei Kulmbach), Ritterleithen, Rohr, Rosengrund, Rothe Kelter (zu Mainleus), Rothaus (= Lettenhof bei Neumarkt), Rottlersreuth, Sackenreuth,

Sandmühle (bei Kulmbach), Sandreuth, Schaitz, Schimmendorf (diesseits des Baches/seit 1803 ganz), Schlackenmühle, Schlömen, Schlottermühle, Schmeilisdorf (diesseits des Baches/seit 1803 ganz), Schwarzach (diesseits des Baches/seit 1803 ganz), Schwarzhof (bei Burghaig), Schwingen, See, Seidenhof, Sessenreuth, Siebenbrunn, Spitzzeichen, Steinenhausen, Straß, Tauschthal, Tennach, Tiefenbach, Trattersmühle (bei Kulmbach), Trebgast, Unterauhof, Unterdornlach, Untergräfenthal, Unterkodach, Unterlaitsch, Unterlangenroth, Unterlettenrangen, Unterpöllitz, Unterpurbach, Untersteinach, Unterzettlitz, Veitlahm, Venetianischer Stadel, Wachholder, Wadel, Waizendorf, Waldau, Wehelitz, Weiher, Weinbrücke, Welzmühle, Wernstein, Wirsberg, Willmersreuth, Wickenreuth, Windischenhaig, Wirsberg, Wolpersreuth, Wolfskehle (zu Kulmbach), Zettmeisel (bei Harsdorf), Zettmeisel (bei Ködnitz), Ziegelhütten, Zoltmühle. *Birken, Eisenwind (bis 1803), Feldbuch (bis 1803), Gössersdorf (bis 1803), Hummendorf (seit 1803), Kirchbühl (bis 1803), Kübelhof (bis 1803), Losauer Mühle (bis 1803), Mittelberg (bis 1803), Neuensorg, Oberrodach (bis 1803), Poppenholz (bis 1803), Rugendorf (diesseits des Baches/bis 1803), Seibelsdorf (bis 1803), Unterrodach (bis 1803), Untervichtach (bis 1803), Vichtach (bis 1803), Waldbuch (bis 1803), Wurbach (bis 1803)*

Justizbehörden

Justizamt Kulmbach (gebildet am 1. 6. 1797 für den Bezirk des Kammeramtes Kulmbach)

P: Erster Justizamtmann – Zweiter Justizamtmann und Aktuaris – Zweiter Aktuaris, zugleich Sportel- und Deposital-Rendant – Amtskopist – Amtsdienner

Verwaltungs- und Justizbehörden

Justiz- und Kammeramt Sanspareil mit Gefällrendantur Kasendorf und 3 Zollstellen (gebildet am 1. 6. 1797 aus den brandenburgischen Ämtern Kasendorf und Sanspareil; entgegen der allgemeinen preußischen Organisationsrichtlinien ohne strenge Trennung der Justiz- und Kammerverwaltung)

P: Erster Justiz- und Kammeramtmann – Zweiter Justiz- und Kammeramtmann, zugleich Aktuaris und Sportel-Rendant – Deposital-Kurator – Amtskopist – Amtsbote – Gerichtsdienner

Gefällrendantur Kasendorf

P: Gefälleinnehmer

Zollstellen

P: 3 Wehrzolleinnehmer (in Buchhaus, Kasendorf, Tannfeld)

Orte des Justiz- und Kammeramtes:

Alladorf, Azendorf, Buchhaus, Forstleithen, Gelbsreuth, Großenhül, Kasendorf, Kleinhül, Lindenberg, Lochau, Neudorf, Neuwirthshaus, Reuth, Sanspareil, Schirradorf, Tannfeld, Trumsdorf, Welschenkahl. *Feulersdorf, Fernreuth, Kainach, Neues Wirthshaus, Pilgerndorf, Pletzmühle, Schlötmühle, Schönfeld, Wonsees, Zedersitz*

Mit mediatem Sonderstatus: Herrschaft Thurnau (Graf v. Giech)

Regierungskanzlei

P: Hofrat – Kanzleirat – Kanzleisekretär – Registrator, Revisor und Spitalamtmann – Kanzlist – Kanzleidiener

Verwaltungsbehörden

Kammeramt Thurnau

P: Kammer- und Justizamtmann – Gegenschreiber (siehe Justizamt)

Orte des Amtes (im Untersuchungsbereich):

Appenberg, Azendorf, Bechtelsreuth, Berndorf, Döllnitz, Dörnhof (bei Peesten), Eckersdorf, Felkendorf, Finkenmühle, Großenhül, Gundersreuth, Hammerhaus (bei Döllnitz), Hammermühle (Untere), Heusch, Hörlinreuth, Hohezorn, Hutschdorf, Kleetzhöfe, Kröglitzen, Krötennest, Krumme Fohre, Leesau, Lichtentanne, Limmersdorf, Lopp, Mainleus, Menchau, Mühlberg (bei Thurnau), Neidsmühle, Neudorf, Neuenreuth, Papiermühle, Partefeld, Peesten, Poppenleithen, Proß, Pulvermühle (= Obere Hammermühle), Quartier, Reuth, Reuthof, Ruh, Schirradorf, Schormmühle, Schwarzach, Tannfeld, Thurnau, Veitlahm, Weiherhaus, Welschenkahl, Wiesenmühle, Witzmannsberg (?), Wolfsknock, Wüstenbuchau

Kammeramt Buchau

P: Kammer- und Justizamtmann – Gegenschreiber (?)

Orte des Amtes (im Untersuchungsbereich):

Buchau, Friedrichsberg (?), Steinsorg, Weihermühle, Willmersreuth

Justizbehörden

Justizamt Thurnau (gebildet ab 10. 11. 1796 gesichert für den Bezirk des Kammeramtes Thurnau; zumeist mit Hochgerichtsbarkeit; bestand faktisch aus den Patrimonialgerichten Thurnau und Peesten)

P: Justiz- und Kammeramtman – Gegenschreiber (siehe Kammeramt)

Orte des Amtes (im Untersuchungsbereich):

Appenberg, Azendorf, Berndorf, Döllnitz, Eckersdorf, Felkendorf, Großenhül, Gundersreuth, Hammerhaus (bei Döllnitz), Heusch, Hörlinreuth, Hohezorn, Hutschdorf, Kleetzhöfe, Kröglitzen, Krumme Fohre, Leesau, Limmersdorf, Mainleus, Menchau, Mühlberg (bei Thurnau), Neidsmühle, Neudorf, Papiermühle, Partefeld, Poppenleithen, Pulvermühle (= Obere Hammermühle), Quartier, Reuth, Reuthof, Ruh, Schirradorf, Schormühle, Schwarzach, Tannfeld, Thurnau, Veitlahm, Weiherhaus, Wiesenmühle, Witzmannsberg (?), Wolfsknock

(PG Thurnau)

Bechtelsreuth, Dörnhof (bei Peesten), Finkenmühle, Krötennest, Lichtenanne, Lopp (diesseits des Baches), Neuenreuth, Peesten, Proß, Steinsorg, Wüstenbuchau

(PG Peesten)

Justizamt Buchau (gebildet ab 10. 11. 1796? für den Bezirk des Kammeramtes Buchau; ohne Hochgerichtsbarkeit)

P: Justiz- und Kammeramtman – Gegenschreiber (?)

Orte des Amtes (im Untersuchungsbereich):

Buchau, Friedrichsberg (?), Steinsorg, Weihermühle, Willmersreuth

Verwaltung der Herrschaft Thurnau auf dem Gebiet des Hochstifts Bamberg

Kammerämter und Justizämter Thurnau und Buchau mit Orten außerhalb des Untersuchungsbereichs (Ausnahme: Buchau)

(Bayreuther Kreis)

Verwaltungsbehörden

(Kammeramt Bayreuth) (gebildet am 1. 6. 1797)

Orte des Kammeramtes:

Heisenstein, Jöslein, Muckenreuth, Neustädtlein am Forst, Oberzinkenflur, Pleofen, Putzenstein, Simmelbuch, Tauberhof, Unterobsang

Justizbehörden

(Justizamt Bayreuth) (gebildet am 1. 6. 1797 für den Bezirk des Kammeramtes Bayreuth)

(Wunsiedeler Kreis)

Verwaltungsbehörden

(Kammeramt Gefrees mit Zollstellen Himmelkron und Lanzendorf) (gebildet am 1. 6. 1797)

Zollstelle Himmelkron

P: Zoll-, Aufschlags- und Umgeldeinnehmer

Zollstelle Lanzendorf

P: Aufschlags- und Umgeldeinnehmer

Orte des Kammeramtes:

Cremitz, Gleisenhof, Gössenreuth, Hermeshof, Himmelkron, Kieselhof, Lanzendorf, Rohrsreuth, Schwärzhof, Streit, Streitmühle, Ziegelhütte

Justizbehörden

(Justizamt Berneck) (gebildet am 1. 6. 1797 für den Bezirk des Kammeramtes Gefrees)

Eximierte Stadt Kulmbach

Eximierte Stadt Kumbach (gebildet am 1. 6. 1797)

P: Justiz- und Polizeidirektor

Stadttendantur

P: Stadttendant – Assistent und Flußinspektor

Eximiertes Stadtgericht Kulmbach (gebildet am 1. 6. 1797 für den Bezirk der eximierten Stadt Kulmbach)

P: Stadtgerichtsrat und -syndicus – Sekretär und Salarienkassen- sowie Depositionstendant – Registrator und Ingrossator – Kopist und Magistratsregistrator – Stadtgerichtsbote – Stadtgerichtsknecht – 3 Justizkommissare (einer zugleich Fiskal und Notarius)

BEHÖRDEN DES HOCHSTIFTS BAMBERG

Amt Marktschorgast

Orte des Amtes:

Grundmühle, Marktschorgast, Mittelpöllitz, Oberpöllitz, Pulst, Thalmühle, Wasserknoten mit Mooshof, Ziegenburg

(Amt Weismain)

Orte des Amtes:

Azendorf, Bechtelsreuth (?), Berndorf, Buchau, Danndorf, Döllnitz, Frankenberg (?), Friedrichsberg, Limmersdorf, Lindenberg, Lopp, Neudorf, Neuenreuth (?), Oberzettlitz, Schimmendorf, Schmeilsdorf, Schwarzach, Schwarzholz (bei Danndorf), Steinsorg, Weihermühle, Witzmannsberg, Wüstenbuchau (?)

(Amt Kupferberg)

Orte des Amtes:

Cottenau, Weißenbach

(Steueramt Langheim)

Orte des Amtes:

Schimmendorf

II. Die französische Zeit 1806–1810

An die preußische Ära im Fürstentum Bayreuth, die nach Hofmann lediglich „eine letzte, edelste Spätform des aufgeklärten Despotismus“ und damit ein „Intermezzo“⁹² darstellte, schloß sich die Okkupation durch das zu diesem Zeitpunkt auf einem neuen Höhepunkt seiner Macht stehende Frankreich an. Schon im Sommer 1806 waren in Bayreuth Gerüchte über eine bevorstehende Abtretung des Fürstentums an Frankreich aufgekommen, die v. Hardenberg auf königliche Anweisung noch am 30. August durch ein

⁹² HOFMANN, Preußische Ära, 257.

Reskript an die dortige Regierung zu entkräften suchte⁹³. Dennoch erfolgte nur wenig später die Annektierung und durch ein Dekret Napoleons vom 23. Oktober 1806 die Zusammenfassung mit den ebenfalls eroberten Fürstentümern Erfurt, Hanau, Fulda sowie der Grafschaft Katzenelbogen zu einer Generaladministration mit Sitz in Erfurt. Das faktisch bereits Erreichte sicherte schließlich der Tilsiter Frieden vom 9. Juli 1807 auch staatsrechtlich ab, indem Preußen das Fürstentum Bayreuth formell an Frankreich abtrat⁹⁴. Damit nahm die Provinz Bayreuth als nun französisches Territorium die Stellung eines „pays réservé“ des Kaisers ein, das auf diese Weise als „Kompensations- und Ausbeutungsobjekt“⁹⁵ diente⁹⁶.

Indes behielt man die preußische Verwaltungsorganisation in den wenigen Jahren unter französischer Herrschaft, die von dem seit Ende November 1806 als Vorstand der Zivilverwaltung eingesetzten Intendanten Camille de Tournon geprägt wurde⁹⁷, nahezu vollständig bei⁹⁸. Lediglich Folgen auf der Ebene der Oberbehörden hatte die Abgabe des Fürstentums Ansbach an Bayern 1806 mit dem daraus resultierenden Verlust des dortigen Zweiten Kammerrats als Landeshoheits-, Lehens- und Konsistorialbehörde für die beiden Fürstentümer Ansbach und Bayreuth⁹⁹.

⁹³ So wies v. Hardenberg alle diesbezüglichen Bedenken mit folgendem Wortlaut entschieden zurück: „Da nach mehreren Uns zugekommenen Anzeigen in Franken, und zumal hauptsächlich durch Ausstreuung der Bayerischen Behörden, die für Unsere Bayreuthschen Dienern und Unterthanen beunruhigsten Gerüchte von einer nahen Abtretung des Fürstenthumes Bayreuth immer mehr vorbereitet worden, so finden wir Uns, um die Gemüther zu beruhigen und den Dienstleister Unserer Bayreuthschen Officianten zu stärken, veranlaßt, diesen Gerüchten – wenn gleich sich solche mit der Zeit von selbst widerlegen – hierdurch auf das bestimmteste zu widersprechen“ (StABa C 7/IIa, Nr. 460).

⁹⁴ Ebd. Nr. 463, 464. Vgl. auch Hanns Hubert HOFMANN, *Franken seit dem Ende des alten Reiches* (HAB Franken II/2) München 1955, 53, 57 f.

⁹⁵ WINKLER, *HAB Bayreuth*, 417.

⁹⁶ So flossen zwischen 1806 und 1810 über 2,5 Millionen Franken Kriegskontributionen und die gesamten Domäneneinkünfte von über 600.000 Gulden von Bayreuth nach Frankreich (Eduard DEUERLING, *Das Fürstentum Bayreuth unter französischer Herrschaft und sein Übergang an Bayern 1806–1810*, Erlangen 1932, 34, 41).

⁹⁷ Zur Person Camille de Tournons vgl. Hans HABERSTROH, *Camille de Tournon, Intendant des Fürstentums Bayreuth 1806–1809*, in: AGO 40 (1960), 172–205. Zum Druck der 1809 durch de Tournon gefertigten Landesbeschreibung der Provinz Bayreuth vgl. *Statistik der Provinz Bayreuth*, zusammengestellt von Baron Camille de Tournon – ehem. Zivilgouverneur der Provinz, Präfekt von Rom (1809), hg. vom Historischen Verein für Oberfranken (mit einem biographischen Nachwort von Karl MÜSSEL), Neustadt a.d. Aisch 2002.

⁹⁸ DEUERLING, *Bayreuth*, 16 ff.

⁹⁹ Vgl. hierzu WINKLER, *HAB Bayreuth*, 417.

III. Die Eingliederung in den bayerischen Staat seit 1810

1) Der Übergang an Bayern und der Aufbau einer neuen Verwaltungsorganisation

Am 28. Februar 1810 trat Napoleon dem verbündeten Königreich Bayern im Pariser Vertrag gegen eine Entschädigung von 25 Millionen Francs die Provinz Bayreuth ab. Deren formelle Eingliederung in den neuen bayerischen Staat sicherten kurz danach die Proklamation des bayerischen Besitzergreifungspatents am 7. April, das Einrücken bayerischer Truppen zwei Tage später sowie die Unterzeichnung des Übergabevertrags am 30. Juni 1810. Als erste Maßnahme zur administrativen Neuordnung veranlaßte ein königliches Reskript vom 23. Oktober die Auflösung der Kreisdirektionen, der sich am 26. Oktober die Schaffung von *Generalkreiskommissariaten* als neue Mittelbehörden der inneren Verwaltung anschloß. Eine ebenfalls veränderte Kreiseinteilung ordnete das Bayreuther Oberland zum 1. November 1810 dem zwar seit 1808 bestehenden, jedoch nun erheblich vergrößerten *Mainkreis* zu, wobei der Sitz des dortigen Generalkommissariats von Bamberg nach Bayreuth wechselte¹⁰⁰.

Die Neuorganisation auf der Ebene der Unterbehörden begann mit einem Königlichen Beschluß vom 16. August 1811, nach dem zum 1. Oktober und dem Beispiel der Stammlande folgend, *Rentämter* als Finanzverwaltungsbehörden einzurichten waren. Auf diese Weise entstand das für den Untersuchungsbereich zentrale Rentamt Kulmbach, welches sich aus dem bisherigen dortigen Kammeramt, den Steuerdistrikten Kupferberg und Ludwigschorgast des früheren Kammeramts Marktschorgast sowie dem ehemaligen Kammeramt Sanspareil ohne seinen Steuerdistrikt Alladorf zusammensetzte. Letzterer wurde abgetrennt und dem Rentamt Bayreuth zugeschlagen. Zum Rentamt Gefrees, das seinen Sitz in Marktschorgast hatte und deshalb schließlich am 24. Juni 1840 dementsprechend umbenannt wurde, gehörte unter anderem auch der Steuerdistrikt Marktschorgast mit dem Sitz des früheren Kammeramts¹⁰¹. Vermutlich zum Entstehungszeitpunkt 1811 müssen überdies die Teile der ehemaligen Giech'schen Kammerämter Thurnau und Buchau, die sich im Untersuchungsbereich befanden, in das Rentamt Kulmbach einbezogen worden sein¹⁰². Den Rentämtern des Kreises vorge-

¹⁰⁰ Ebd. 417 f.

¹⁰¹ RBl 1811, 1109–1114.

¹⁰² Da entsprechende Informationen fehlen, kann dies lediglich aus der 1856 erfolgten Abgabe nahezu aller giechisch geprägter Gemeinden im Untersuchungsbereich durch das Rentamt Kulmbach an das neu zu errichtende bayerische Rentamt Thurnau geschlossen werden. Mit der Eingliederung eines Großteils des Giech'schen Güterbesitzes in das Rentamt Kulmbach und damit in die staatliche Finanzorganisation war zugleich auch eine Veränderung der Wirtschaftsverwaltungsstrukturen der Herrschaft Thurnau verbunden. So ist erstmals im Jahre 1818 die Existenz eines zentralen „Rentamts“ bzw. – in Abgrenzung zu den staatlichen Rentämtern – „Domianialrentamts“ Thurnau nachgewiesen, das die herkömmliche Amtsorganisation ersetzte. Darüber hinaus entstand in etwa zeitgleich und in der Nachfolge der alten Regierungskanzlei die sogenannte „Domianialkanzlei“, die

setzt, fungierte die *Kreisfinanzdirektion* in Bamberg als mittlere Finanzverwaltungsbehörde¹⁰³. Eine Verkleinerung erfuhr das Rentamt Kulmbach im Jahre 1840, als es analog zum Transfer auf landgerichtlicher Ebene zum 1. Oktober die Gemeinden Kupferberg, Ludwigschorgast und Untersteinach an das Rentamt Stadtsteinach abtreten mußte¹⁰⁴.

Eine Anpassung an die Verwaltungsstruktur Altbayerns erfolgte seit Oktober 1811 auch hinsichtlich der Justiz- und Polizeiverwaltungsbehörden. Gemäß des Gerichtsverfassungsgesetzes von 1808 und der Verordnungen über die Polizeiverwaltung seit 1802 entstanden aus den bisherigen Justizämtern bayerische *Landgerichte*, in ihrer Entwicklung auch als „Landgerichte älterer Ordnung“ bezeichnet, mit der Kompetenz der streitigen und nichtstreitigen Zivilgerichtsbarkeit in erster Instanz sowie der hochgerichtlichen Kriminaluntersuchung, wobei die zuvor preußischerseits durchgesetzte Trennung von Justiz und Verwaltung wieder aufgehoben wurde. Über die gleichen Befugnisse, mit Ausnahme der Verwaltung, verfügten die früheren Stadtgerichte, sofern sie sich nun als bayerische *Stadtgerichte* etablieren konnten. Appellationsstelle in Zivil- und erste Instanz in Kriminalsachen war das *Appellationsgericht* in Bamberg, die nächsthöhere Instanz das *Oberappellationsgericht* in München¹⁰⁵.

Nach der „Verordnung über die Formation der Polizei- und Gerichtsbehörden in den neuerworbenen Gebietsteilen des Mainkreises“ vom 6. Januar 1812 hatten sich mit Wirkung vom 1. März auch im Untersuchungsraum das ganz überwiegend zuständige Landgericht Kulmbach sowie die Landgerichte Bayreuth und Gefrees in Randlage zu konstituieren, wobei sich letzteres 1840 endgültig nach seinem Sitz Berneck benannte. Das Landgericht Kulmbach setzte sich aus den Bezirken des ehemaligen Justizamts und der Stadt Kulmbach sowie den Steuerdistrikten Kupferberg und Ludwigschorgast des Justizamts Kupferberg zusammen¹⁰⁶. Damit verlor das alte Stadtgericht Kulmbach, anders als etwa dasjenige in Bayreuth, seine Selbständigkeit. Allerdings bereitete die Überführung des Stadtgerichts in das neue Landgericht offenbar derartige organisatorische Probleme, daß der vorgeschriebene Stichtag nicht eingehalten werden konnte, so daß sich das Appellationsgericht Bamberg gezwungen sah, die Vertreter des sich auflösenden Stadtgerichts zu beauftragen, die „bisher übertragene Gerichtsbarkeit fortzusetzen, bis die weitere allerhöchste Entschließung erfolgt“. Erst am 20. Mai konnte die Formation des Landgerichts Kulmbach als endgültig abgeschlossen betrachtet werden¹⁰⁷. Die vom Gesetzgeber beabsichtigte Deckungsgleichheit zum zuständigen Rentamt lag damit freilich noch nicht vor, da das ehemalige

schließlich seit 1888 auch die Aufgaben des Domianialrentamts übernahm und mit diesem verschmolz, bevor zwischen 1946 und 1949 letztmals eine Umbenennung der einzig verbliebenen gräflichen Behörde in „Forst- und Domänenverwaltung Thurnau“ erfolgte (BARTH, Archiv der Grafen von Giech, 44 f.; StAba G 65 A, Vorl. Nr. 5008, 7647 f.).

¹⁰³ RBI 1810, 1024. Der Sitz der Kreisfinanzdirektion blieb bis zur Kreisreform von 1817 in Bamberg.

¹⁰⁴ BayHStAM MInn, Nr. 34595 XI.

¹⁰⁵ WINKLER, HAB Bayreuth, 418 f.

¹⁰⁶ RBI 1812, 172–177; DÖLLINGER I, 318.

¹⁰⁷ StAba K 13, Nr. 508.

Justiz- und Kammeramt Sanspareil dem bereits seit 1804 bestehenden Landgericht Hollfeld-Waischenfeld zugewiesen wurde¹⁰⁸. Den Landgerichten gleichgestellt war zudem das 1822 errichtete Herrschaftsgericht I. Klasse zu Thurnau der Grafen von Giech im Rahmen seines Jurisdiktionsdistrikts¹⁰⁹. Bereits 1833 wurde eine Verkleinerung des Landgerichts Kulmbach zugunsten des Landgerichts Stadtsteinach in Betracht gezogen, doch wechselten statt der ursprünglich geplanten elf Gemeinden 1840 nur noch Untersteinach, Kupferberg und Ludwigschorgast den Landgerichtsbezirk¹¹⁰. Aus dem beginnenden Eisenbahnbau der Folgezeit resultierte am 7. Dezember 1842 eine vorübergehende Kompetenzerweiterung des Landgerichts Kulmbach, unter dessen Polizeiaufsicht die Gemeinden Untersteinach und Ludwigschorgast gestellt wurden¹¹¹.

Eine im Jahre 1817 durchgeführte Kreisreform erbrachte sowohl die neue Bezeichnung des Mainkreises als *Obermainkreis* samt territorialer Vergrößerung als auch die administrative Zusammenlegung des Generalkreiskommissariats und der Kreisfinanzdirektion als Mittelbehörden zur *Kreisregierung* mit Sitz in Bayreuth. Als einen Appell an das historische Bewußtsein der Bewohner der Region wollte schließlich König Ludwig I. die erneute Umbenennung des Kreisgebiets am 29. September 1837 verstanden wissen: Aus dem Obermainkreis entstand *Oberfranken*¹¹².

2) Die Bildung der Steuerdistrikte und Gemeinden

Eine Neuordnung hatte unter preußischer Herrschaft zwar auf allen Ebenen der staatlichen Verwaltung, nicht jedoch bei den Gemeinden stattgefunden. So überlebte die althergebrachte Realgemeinde markgräflicher Prägung auch die Zeit der französischen Besatzung, bis die Eingliederung in den bayerischen Staat die Zerschlagung der traditionellen gemeindlichen Organisationsstrukturen mit sich brachte. Ausgangspunkt hierfür war die Konstitution vom 1. Mai 1808 und die sie ergänzenden Edikte vom 28. Juli und 24. September des gleichen Jahres, wonach sich die Gemeinden zu mit Vermögensfähigkeit ausgestatteten öffentlichen Korporationen und unteren Verwaltungsstellen entwickeln sollten. Als Grundlage für die örtliche Gebieteinteilung der Gemeinden waren Steuerdistrikte vorgesehen, deren Bildung umgehend in die Wege geleitet wurde. Der „Instruktion über das Allgemeine Steuerprovisorium für die Provinz Bayern“ vom 13. Mai 1808 in den Stammlanden folgte schließlich am 7. August 1810 die Verordnung zur „Einteilung der Kammeramtsbezirke des Fürstentums Bayreuth in Steuerdistrikte“ für die neugewonnenen Landesteile. Die hier geregelte Steuererfassung beruhte auf der Berechnung eines provisorischen Steuerfußes, der sich nach der Größe und Bonität einer jeden Bau- und Nutzfläche richtete. Hierbei wurden sämtliche Immobilien in ein Kataster aufgenommen und

¹⁰⁸ RBl 1812, 176.

¹⁰⁹ Vgl. unten 706.

¹¹⁰ StABa K 13, Nr. 508, 511.

¹¹¹ Ebd. Nr. 508.

¹¹² Vgl. WINKLER, HAB Bayreuth, 419 f. mit weiteren Ausführungen.

Steuerdistrikten zugeteilt, welche die bestehenden Markungen zu beachten hatten¹¹³.

Damit orientierte sich die Formierung der politischen Gemeinden nun hauptsächlich an den vorgegebenen fiskalischen Gegebenheiten, berücksichtigte aber auch den jeweiligen Pfarr- und Schulverband, um auf diese Weise gemäß der Absicht des Gemeindeedikts von 1808 eine bessere Integration in die staatliche Verwaltung zu erreichen. Als „Dörfer“ galten künftig Orte mit mehr als sieben Anwesen, als „Weiler“ solche zwischen drei und sechs, während eine „Einöde“ lediglich aus ein oder zwei Wohnhäusern bestand. Für die einzelne „Ruralgemeinde“ waren zwischen 250 und 1.000 Einwohner vorgeschrieben, für die Patrimonialgerichte mindestens eine geschlossene politische Gemeinde. Stadtgemeinden mit mehr als 1.000 Einwohnern mußten Munizipalräte bilden, die jedoch ebenso wie die Ruralgemeinden einer strengen staatlichen Kontrolle unterlagen¹¹⁴.

Eine parallele Entwicklung von Steuerdistrikten und Gemeinden und damit ihr Verhältnis zueinander läßt sich im Kulmbacher Land anfänglich nur sehr schwer verfolgen. Entsprechende Aufzeichnungen setzen bereits im Jahre 1811 mit einer noch auf den preußischen Kammerämtern basierenden Aufstellung ein, welche für 262 vorliegende Siedlungen 28 Steuerdistrikte innerhalb sowie fünf Steuerdistrikte außerhalb des Untersuchungsgebiets ausweist¹¹⁵. Am Beispiel des Kulmbacher Amtssprengels wird zudem deutlich, daß die Formation der neuen Steuerdistrikte auf der Viertel-Einteilung des alten Kastenamts beruhte¹¹⁶. Freilich entsprach der namenstiftende Hauptort eines Steuerdistrikts zu diesem frühen Zeitpunkt noch keineswegs einer politischen Gemeinde, doch stimmte diese erste fiskalische Einteilung schon in weiten Teilen mit der endgültigen überein. Ein Jahr später dokumentiert das flächendeckend angelegte Häuser- und Rustikalsteuernkataster für den Untersuchungsraum 30 Steuerdistrikte, wobei im Vergleich zu 1811 einer

¹¹³ Allgemein zur Katasteraufnahme in Bayern vgl. Josef HEIDER, *Das bayerische Kataster* (Bayerische Heimatforschung 8) München 1954.

¹¹⁴ Die allgemeinen Ausführungen zu den Steuerdistrikten und Gemeinden beruhen auf Wilhelm VOLKERT (Hg.), *Handbuch der bayerischen Ämter, Gemeinden und Gerichte 1799–1980*, München 1983, 88; WINKLER, HAB Bayreuth, 420.

¹¹⁵ HStAM MF Nr. 10162, Prod. 1 (Liste der Steuerdistrikte vom 10. 3. 1811).

¹¹⁶ Nach einer weiteren, nun schon auf den bayerischen Rentämtern beruhenden Liste von Ende 1811 (ebd. Prod. 7) wurden die Steuerdistrikte des Rentamts Kulmbach nach rechnerischen und topographischen Gesichtspunkten aus den neun „Vierteln“ des ehemaligen Kastenamts Kulmbach gebildet. Abweichungen von der alten Einteilung ergaben sich dabei nur in den früheren Vierteln Katschenreuth und Gößmannsreuth. Folgende neuen Steuerdistrikte entstanden aus den alten Vierteln: Brücklein, Neudrossenfeld und Lindau (Lindauer Viertel); Danndorf, Oberdornlach und Burghaig (Metzdorfer Viertel); Harsdorf und Trebgast (Trebgaster Viertel); Hegnabrunn (Hegnabrunner Viertel); Hutschdorf und Gößmannsreuth excl. Ober- und Unterzettlitz (an Katschenreuther Viertel) sowie incl. Forstlahm und Wickenreuth (vom Katschenreuther Viertel) (Gößmannsreuther Viertel); Schwarzach, Katschenreuth, Melkendorf und Mangersreuth excl. Forstlahm und Wickenreuth (an Gößmannsreuther Viertel) sowie incl. Ober- und Unterzettlitz (vom Gößmannsreuther Viertel) (Katschenreuther Viertel); Kauernsdorf und Untersteinach (Untersteinacher Viertel); Kirchleus und Lehenthal (Grafendobracher Viertel); Tennach (Spitzzeichener Viertel).

(Lindau) entfiel und vier (Katschenreuth, Mangersreuth, Neufang bei Wirsberg, Witzmannsberg) neu hinzukamen. Auch hatte sich die Zuordnung der einzelnen Ortschaften zu den Bezirken nur unwesentlich verändert¹¹⁷.

Nicht nur auf die Steuerdistrikts-, sondern erstmals auch auf die Gemeindebildung nehmen ebenfalls 1812 die anlässlich einer Kriegskostenumlage vom Generalkreiskommissariat des Mainkreises veranlaßten „statistischen Notizen von den organisierten Landgerichten des vormaligen oberländischen Fürstenthums Bayreuth“ Bezug. Auf der Grundlage der Steuerdistrikte werden hier im Landgerichtsbezirk Kulmbach deckungsgleich „Gemeindedistrikte“ aufgeführt, auf die wiederum zwei „Munizipalgemeinden“ (Kulmbach, Wirsberg) und 21 „Ruralgemeinden“ innerhalb des Untersuchungsraums zurückzuführen sind. Lediglich „Steuerdistrikte“ liegen in den Landgerichten Bayreuth und Gefrees vor, wobei sich diese im Landgericht Bayreuth aus „Ortschaften“, im Landgericht Gefrees hingegen als „Ruralgemeinden“ – hierbei jedoch auf wesentlich kleinflächigerer Grundlage als etwa im Landgericht Kulmbach – darstellen¹¹⁸. Ebenfalls nur von „Ortschaften“ ist zu diesem Zeitpunkt in einschlägigen Aufzeichnungen des Landgerichtssprengels Hollfeld-Waischenfeld die Rede¹¹⁹. Offensichtlich existierten also im Jahre 1812 in den Landgerichten des Untersuchungsgebiets unterschiedliche Stadien der Gemeindebildung, so daß an dieser Stelle noch kein einheitliches und deshalb relativ unscharfes Bild der Anfänge gezeichnet werden kann. Freilich mag die Entstehung der Ruralgemeinden zunächst bei den Steuervororten eingesetzt haben¹²⁰.

Aus dem Kreis der Städte und Märkte erhielten neben den bereits 1812 erwähnten Kulmbach mit Wolfskehle und Lerchenbühl sowie Wirsberg mit Sessenreuth auf königliche Anordnung auch die Märkte Kasendorf und Marktschorgast im Jahr darauf den Status einer „Munizipalgemeinde“¹²¹. Einzig vom Markt Thurnau gingen keinerlei derartige Initiativen aus, doch lag es in diesem Fall vermutlich kaum im Interesse der Grafen von Giech, eine mit gestärkten Selbstverwaltungsrechten verbundene Aufwertung ihres Residenzorts zu fördern.

¹¹⁷ StABa K 212, 222, 225, 236, 237 mit den entsprechenden Nummern.

¹¹⁸ StABa K 3/H, Nr. 80.

¹¹⁹ Ebd. Nr. 326.

¹²⁰ Zur Entwicklung der Steuerdistrikte und Gemeinden insgesamt vgl. unten 778–795 (Tabelle).

¹²¹ StABa K 3/G I, Nr. 302/I, fol. 218' f. (Generalsekretär an GkMk, 21. 5. 1813).

IV. Die Entwicklung der Gemeinden 1818–1970

1) Das Gemeindeedikt von 1818 und das Scheitern der Bürgermeistereiverfassung

Nachdem eine zügige und durchgreifende Entwicklung der politischen Gemeinden bislang durch die nicht selten auftretende Unvereinbarkeit mit den vorgegebenen Pfarrsprengeln, Steuerdistrikten oder Patrimonialgerichten, aber auch die „Verstaatlichung der Gemeindeverwaltungen“¹²² behindert worden war, schuf erst das im unmittelbaren Vorfeld der bayerischen Verfassung erlassene Gemeindeedikt vom 17. Mai 1818 die Bedingungen für eine Wende zum Besseren. Als Grundlage für die Gemeindeformation wurden nun vorrangig die alten Gemeindeverbände herangezogen. Unter der weiteren Voraussetzung der finanziellen Lebensfähigkeit erfuhren die je nach Einwohnerzahl entstehenden kleineren „Ruralgemeinden“ (ab 20 Familien) bzw. ab 1834 „Landgemeinden“ sowie die größeren „Magistratsgemeinden“ eine exaktere gesetzliche Festlegung. Mit der Schaffung von Verwaltungsorganen wie dem „Magistrat“ in den Städten und bedeutenderen Märkten, dem das Kollegium der von den Gemeindebürgern gewählten „Gemeindebevollmächtigten“ beratend zur Seite stand, und dem „Gemeindeausschuß“ mit dem „Ortsvorsteher“ (seit 1869 „Bürgermeister“) in den Ruralgemeinden, der auf der „Gemeindeversammlung“ basierte, wurden erstmals kommunale Selbstverwaltungsrechte real umgesetzt. Während die Gemeinden im übertragenen Wirkungskreis die Ortspolizei innehatten, erstreckte sich deren Zuständigkeit nun in einem eigenen Wirkungskreis auch über das Vermögens- und Stiftungswesen, das Gewerbe, die Armenpflege sowie das örtliche Ansässigmachungs-, Kirchen- und Schulwesen. Freilich unterlagen sie hierbei nach wie vor einer strengen staatlichen Aufsicht in Gestalt der zuständigen Land-, Herrschafts- und Patrimonialgerichte, bis die zuletzt noch allein bestehenden Landgerichte schließlich 1862 in dieser Funktion von den neugeschaffenen Bezirksamtern abgelöst wurden. Unter der weiteren Beachtung des Grundsatzes, die Zusammenlegung von Orten mit immediaten sowie mediaten Grund- und Gerichtsholden zu vermeiden, fand die Formation der Gemeinden schließlich bis 1822 im wesentlichen ihren Abschluß¹²³.

Im Untersuchungsraum hatte die Stadt Kulmbach als zentraler Ort bereits im Jahre 1812 durch die Eingliederung in die staatliche Behördenorganisation ihre Selbständigkeit verloren. Ein weiterer Bedeutungsverlust drohte offenbar im Rahmen der neu initiierten Gemeindebildung von 1818, da die Kreisregierung in Bayreuth aufgrund der unzureichenden wirtschaftlichen Verhältnisse vor Ort durchaus Bedenken hinsichtlich der Einordnung als Magistratsgemeinde zu hegen schien. In einem Gutachten bescheinigten die zuständigen Stellen der Stadt zwar „eigenes Gemeindevermögen und Ge-

¹²² WINKLER, HAB Bayreuth, 421.

¹²³ Die allgemeinen Ausführungen zur Gemeindebildung beruhen auf VOLKERT, Handbuch, 92 f.; WINKLER, HAB Bayreuth, 421; DEMATTIO, HAB Kronach, 546.

meind-Rechte“, doch seien diese „zur Bestreitung der ordentlichen Lasten nicht hinreichend; nachdem sie jedoch zu den ältesten Baireuther Städten gehört und beträchtlich bevölkert ist, so ist die Aufstellung eines Magistrats nicht wohl zu umgehen“¹²⁴. Möglicherweise hatte Kulmbach also zu diesem Zeitpunkt seinen hervorgehobenen Status lediglich noch der Tradition und einer Bevölkerungszahl von 3651 „Seelen“ zu verdanken. Auf diese Weise verfügte die Stadt 1818 über einen Magistrat II. Klasse, der sich aus einem Bürgermeister, einem rechtskundigen Rat, acht Magistratsräten und einem Stadtschreiber zusammensetzte¹²⁵. Neben der Rechtsprechung stand freilich auch die „Verwaltung der Polizei unter der Leitung und Aufsicht“ des zuständigen Landgerichts¹²⁶. Nach einem 1824 erfolgten freiwilligen Rücktritt in die III. Klasse erreichte man schließlich 1827 wieder den alten Stand als Stadt II. Klasse¹²⁷.

Während sich die Märkte Wirsberg, Kasendorf und Marktschorgast 1812 bzw. 1813 als Munizipalgemeinden durchaus in einer privilegierten Stellung befanden, erscheinen sie 1818 in den Kreis der Ruralgemeinden zurückgestuft. Der Grund hierfür lag offensichtlich in ihrer ungenügenden finanziellen Ausstattung, was amtliche Kommentare in den einschlägigen Aufzeichnungen in besonderer Weise deutlich machen¹²⁸. Dennoch wäre auch für die genannten Märkte durchaus noch eine spätere Magistratsbildung möglich gewesen, wenn sich mindestens zwei Drittel der jeweiligen Einwohner an einer Umlage zur Erhaltung der Gemeinde beteiligt hätten¹²⁹. Allerdings verbesserte sich die finanzielle Situation in Wirsberg, Kasendorf und Marktschorgast auch künftig nicht entscheidend, so daß etwa das 1842 dokumentierte Bestreben der Vertreter der Marktgemeinde Wirsberg, eine Veränderung der bestehenden Verhältnisse durchzusetzen, wohl von Beginn an zum Scheitern verurteilt war. Unter Hinweis auf die Übernahme finanzieller Lasten, insbesondere aber die althergebrachte Stellung als Markt wurde nämlich die Errichtung eines Magistrats III. Klasse beantragt, so daß „der ihm [dem Markt] angestammte Charakter nicht in der Folge der Zeit sich gänzlich verwische“. Ablehnend konstatierte daraufhin das Landgericht Kulmbach in einem Gutachten 1843, „daß beinahe saemmtliche Gemeindeglieder zu Wirsberg sich in so beschraenkten Vermoegensverhaeltnissen befinden, daß es ihnen unmoeglich sei, eine Geldunterstuetzung zu leisten“¹³⁰.

Die 1818 erfolgte Bildung der Gemeinden im späteren Landkreis Kulmbach war zunächst noch mit kleineren Schwierigkeiten verbunden. Einige Landgerichte hatten offenbar den diesbezüglichen Auftrag der übergeordneten Stellen nicht richtig erfaßt und waren von einem Wiederaufleben der alten

¹²⁴ StABa K 3/G I, Nr. 303 (Generalkonspekt der RegOmk über die Bildung der Stadt- und Marktgemeinden, 26. 7. 1818).

¹²⁵ Ebd. Nr. 302/II, fol. 125', 184' (Königliche Anordnung an RegOmk, 22. 8. 1818).

¹²⁶ Ebd. Nr. 302/III, fol. 83 (RegOmk an Landgerichte, 16. 3. 1819).

¹²⁷ Ebd. Nr. 300, fol. 4, 8; 302/IV, fol. 152, 174.

¹²⁸ So wird die Degradierung der genannten Märkte etwa mit einer „Insuffizirung der Mittel“ begründet oder auch befürwortet, weil „sie nicht im Stande sind, die Kosten für die Verwaltung aufzubringen“ (ebd. Nr. 302/II, fol. 126, 128'; 306).

¹²⁹ Ebd. fol. 183 f. (RegOmk an Herrschafts- und Patrimonialgerichte, 31. 8. 1818).

¹³⁰ Ebd. Nr. 624 (Wirsberg an RegOfr, 21. 8. 1842; LG Kulmbach an RegOfr, 3. 4. 1843).

Realgemeinden ausgegangen. So wurden beispielsweise die ersten Entwürfe der Landgerichte Kulmbach und Hollfeld von der Kreisregierung an die Verfasser mit der Bitte um Neubearbeitung zurückgeschickt¹³¹. Doch war diese Anfangsproblematik rasch überwunden und zuletzt ein Gemeindegerüst entstanden, das nahezu unverändert mehr als eineinhalb Jahrhunderte überdauerte. Eine exakte Ermittlung der Anzahl an Gemeinden im Untersuchungsgebiet ist damit erst 1818 möglich. Zu diesem Zeitpunkt existierten dort 33 unmittelbare sowie 25 mittelbare Gemeinden, die dreißig Steuerdistrikten innerhalb sowie vier außerhalb des Kulmbacher Landes angehörten. Gemeindefreie Gebiete stellten hingegen die Forstbezirke Limmersdorf und Neustädtlein als ausgedehnte Staatswaldungen im Süden des Untersuchungsraums dar.

Geringe Korrekturen erfolgten noch im Jahre 1819, als nach der Auflösung des Ortsgerichts Kirchleus der gleichnamige Hauptort sowie Lösau als Gemeinden die Unmittelbarkeit ebenso erhielten wie Melkendorf innerhalb des ehemaligen Ortsgerichts Steinenhausen. Die gleichfalls durchgeführte Zerschlagung des Ortsgerichts Weißenbrunn mit Wildenroth und Oberdornlach hatte für die letztgenannte Gemeinde die Abtrennung des Ortsteils Unterdornlach zur Folge, der nun für etliche Jahrzehnte selbst zu einer eigenständigen politischen Gemeinde wurde. Vom Distrikt der Gemeinde Schwarzach in denjenigen von Mainleus wechselten zudem das Dorf Pölz und das Einzelanwesen Unterauhof. Weiterhin erfuhr der Weiler Forstleithen, der eigentlich zum Steuer-, Kirchen- und Schulverband der Gemeinde Limmersdorf gehörte, doch infolge der gerichtlichen Zugehörigkeit Limmersdorfs zur Herrschaft Thurnau noch im Jahr zuvor ausgegliedert und provisorisch als unmittelbare Gemeinde geführt worden war, seine Eingliederung in die Gemeinde Kasendorf¹³². Schließlich wurden die Gemeindeglieder Ziegenburg, Ober-, Unter- sowie Mittelpöllitz, Pulst und Rohrsreuth dem Markt Marktschorgast entzogen und auf diese Weise eine Ruralgemeinde Ziegenburg formiert¹³³. So konnte nach Abschluß dieser entscheidenden Phase der Gemeindebildung das vom bayerischen Staat geforderte Prinzip der Deckungsgleichheit von Steuer- und Gemeindedistrikten im Untersuchungsgebiet insofern eingehalten werden, als einige Steuerdistrikte durchaus auch aus mehreren Gemeindebezirken bestehen konnten. Abweichungen lagen lediglich im Ort Rohrsreuth vor, der seit 1819 eigentlich zur Gemeinde Ziegenburg gehörte, aber nicht wie alle anderen dortigen Orte unter den Steuerdistrikt Marktschorgast, sondern Berneck fiel, sowie in Hörlinreuth, das als Bestandteil der Gemeinde Limmersdorf letztlich beim Steuerdistrikt Thurnau verblieb¹³⁴.

Gemäß der neuen Gemeindeordnung vom 29. April 1869¹³⁵ erfolgte am 18. Juli die Ausschreibung des bayerischen Innenministeriums über die Bildung von *Bürgermeistereien*. Damit beabsichtigte der Gesetzgeber nach pfälzisch-französischem Muster, sowohl die Ortspolizeibezirke der kleine-

¹³¹ Ebd. Nr. 306.

¹³² Ebd. Nr. 320.

¹³³ Ebd. Nr. 430/V, fol. 2.

¹³⁴ Ebd. Nr. 308; K 3/A II, Nr. 703/I.

¹³⁵ GBl 1869, 865 ff., 869.

ren Gemeinden zusammenzufassen, um auf diese Weise leistungsfähigere Verwaltungsverbände zu schaffen, als auch den Geschäftsbetrieb zwischen Bezirksämtern und Gemeinden zu vereinfachen. Nachdem das Bezirksamt Kulmbach innerhalb kurzer Zeit einen Entwurf möglicher Bürgermeistereien in seinem Distrikt angefertigt und am 31. August der Regierung von Oberfranken zur Prüfung vorgelegt hatte¹³⁶, ergab sich für den überwiegenden Teil der Gemeinden im Kulmbacher Land bis zum 18. Oktober eine Lösung, die mancherorts nicht unumstritten war. Mit Genehmigung des Innenministeriums entstanden auf lediglich eine einzige Gemeinde bezogene Bürgermeistereien in Harsdorf, Ködnitz, Lehenthal, Leuchau, Neustädtlein am Forst, Sanspareil und Schirradorf. Durch eine freiwillige Vereinigung kamen die Bürgermeistereien Azendorf (mit Fesselsdorf), Kasendorf (mit Heubsch) sowie Limmersdorf (mit Felkendorf) zustande. Zwangsweise formiert hingegen wurden die Bürgermeistereien Blaich (mit Kauernburg und Kauerndorf), Wernstein (mit Veitlahm), Alladorf (mit Trumsdorf), Menchau (mit Berndorf), Buchau (mit Lopp), Hutschdorf (mit Döllnitz), Katschenreuth (mit Willmersreuth) und Muckenreuth (mit Neuenreuth am Main). In den restlichen Gemeinden regte sich indes offenbar ein derartiger Widerstand, daß an weitere zügige und wie auch immer geartete Zusammenschlüsse nicht mehr zu denken war. Als nun überdies die bereits zwangsweise vereinigten Gemeinden beim Bezirksamt Kulmbach die Wiederherstellung des alten Zustands beantragten und die Regierung in Bayreuth dies am 23. Dezember 1869 letztendlich sogar gestattete, zogen auch die übrigen Gemeinden ihre Zustimmung wieder zurück, was das Ende für die angestrebten Bürgermeistereien bedeutete. Offensichtlich hatte man also staatlicherseits die Stimmung vor Ort vollkommen falsch eingeschätzt. Erneut im Sande verliefen ähnliche staatliche Vorstöße in den Jahren 1875, 1878 und 1881¹³⁷.

2) Weitere vollzogene und gescheiterte Veränderungen von Gemeindezugehörigkeiten nach 1818/19

Bis auf einige wenige Korrekturen blieb das 1818/19 entstandene Organisationsgerüst der Gemeinden im Untersuchungsgebiet bis zur Kommunalreform der Jahre 1971–1978 nahezu unverändert bestehen. Gleichwohl kam es insbesondere im 19. Jahrhundert zu einer Reihe von Initiativen, die vornehmlich die Abtrennung verschiedener Ortschaften von der jeweiligen politischen Gemeinde und damit verbunden, die Selbständigkeit oder anderweitige Eingliederung bezweckten. Umgekehrt trachteten aber auch zuweilen die Gemeinden selbst nach der Ablösung mißliebiger Gemeindeglieder. Verantwortlich hierfür waren Differenzen im politischen, wirtschaftlichen, nicht selten aber auch zwischenmenschlichen Bereich sowie durchaus auch rein pragmatische Erwägungen im Zusammenhang mit der Entfernung oder dem Pfarr- und Schulverband. Für die staatlichen Behörden war allerdings

¹³⁶ Vgl. unten 796 (Tabelle).

¹³⁷ Die Ausführungen zur Bildung der Bürgermeistereien beruhen auf StABa K 3/G I, Nr. 630.

die Erhaltung des Status quo in jedem Fall zweckdienlicher als erneute Veränderungen der kommunalen Strukturen, weshalb entsprechende Anträge zur Bildung neuer Gemeinden in der Regel abschlägig beschieden wurden. Erstmals aktenkundig sind derartige Bemühungen im Zusammenhang mit der vollständig verarmten Patrimonialgerichtsgemeinde Hornungsreuth. Dieser gelang 1821 die Vereinigung mit der unmittelbaren Gemeinde Brücklein, womit nicht zuletzt den zahlreich vorliegenden Gemeinsamkeiten Rechnung getragen wurde¹³⁸. Noch im gleichen Jahr erlangte das bislang zur politischen Gemeinde Alladorf gehörende Tannfeld seine Selbstständigkeit. Dort waren Hutstreitigkeiten zwischen den Ortsgemeinden Alladorf und Tannfeld derart eskaliert, daß sie zu gerichtlichen Auseinandersetzungen geführt und damit eine weitere gedeihliche Zusammenarbeit unmöglich gemacht hatten¹³⁹. Rundweg abgelehnt wurden hingegen mehrere Gesuche der Ortsgemeinde Fölschnitz in der Zeit zwischen 1824 und 1836 auf Trennung von der im Kulmbacher Land größten Ruralgemeinde Ködnitz mit anschließender Eigenständigkeit – alternativ auch zusammen mit Ebersbach. Hierbei akzeptierte die Kreisregierung in Bayreuth die angeführten Gründe einer zu großen Entfernung zum Hauptort oder unzureichenden Vertretung im Gemeindeausschuß nicht¹⁴⁰.

Wenig stichhaltig waren wohl auch die Argumente, mit denen Waldau die Trennung von der Rural- bzw. Landgemeinde Lindau durchzusetzen versuchte. Nach einer ersten erfolglosen Initiative 1824 versuchte man es von 1848 bis 1851 erneut. Auch zu diesem Zeitpunkt waren die Waldauer, wie bereits zuvor, infolge ihrer eigenen Uneinigkeit bei der Wahl zum Gemeindeausschuß und Ortsvorsteher unterlegen, obwohl sie eigentlich über weit mehr Wählerstimmen verfügten als Lindau. Der unter anderem sicherlich auch aus Verärgerung resultierende Antrag auf Bildung einer eigenen Gemeinde unter Verweis auf die übermäßige Größe Lindaus, die Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Pfarreien, das Vorhandensein zweier Schulen oder die große Entfernung fand jedoch kein Gehör. Einen letzten Vorstoß in diese Richtung unternahm man 1877, doch nicht einmal dadurch, daß nun auch die Vertreter Lindaus auf Trennung drangen, weil beide „alles allein und gar nichts mit einander gemein“ hätten, bewirkte eine Abkehr der staatlichen Stellen von ihrer bisherigen Position. Eine Trennung wurde demnach „den wirklichen Bedürfnissen und Interessen der Verwaltung entsprechend nicht erachtet“¹⁴¹.

Im Jahre 1847 beantragten die Ortsgemeinden Neufang (bei Wirsberg), Birkenhof und Adlerhütte die Loslösung aus dem Neufanger Kommunalverband. Die Motive für diesen Schritt beruhten in diesem Falle darauf, daß die durchwegs bäuerlichen Anwesen Neufangs und Birkenhofs – die Bergwerks-siedlung Adlerhütte besaß etwas andere Voraussetzungen – ausschließlich für die Aufwendungen der Armenpflege herangezogen wurden, welche aber insbesondere der verarmten Bevölkerung auf den ehemals ritterschaftlichen

¹³⁸ Ebd. Nr. 622/I.

¹³⁹ Ebd.

¹⁴⁰ StABa K 13, Nr. 948.

¹⁴¹ StABa K 3/G I, Nr. 622/III, 628; K 13/1, Nr. 952; 958, fol. 1–3 (Gde Lindau an BA Kulmbach, 18. 7. 1877; IM an RegOfr, 16. 1. 1878, Abschrift).

Gründen in Cottenau zugute kamen. Da sich jedoch die Gemeindeglieder von Cottenau, Weißenbach, Osserich und Schlackenmühle gegen die beabsichtigte Trennung aussprachen, erfolgte 1848 eine Ablehnung des Gesuchs bereits auf Regierungsebene, bis schließlich weitere Beschwerden der Antragsteller im Jahre 1850 zu einer ministeriellen Bestätigung der Regierungsentschließung führten¹⁴².

Ähnlich gelagert war der Sachverhalt im Ort Windischenhaig, der 1848 gemeinsam mit den zugehörigen „Parzellen“ Ameisloch und Affalterhof die Abkehr von der Landgemeinde Katschenreuth plante. Auch hier ging es neben den üblichen, in den Vordergrund geschobenen Beschwerden nicht zuletzt um handfeste wirtschaftliche Interessen. So hatte die rein agrarisch ausgerichtete Ortsgemeinde Windischenhaig die Armenpflege für Katschenreuth und damit für eine politische Gemeinde zu bestreiten, welche die höchsten Aufwendungen auf diesem Sektor unter allen Gemeinden des Landgerichtsbezirks Kulmbach verursachte. Nach langjähriger Verschleppung dieses Vorgangs durch die zuständigen Behörden wurde 1866 ein erneuter Versuch zur Bildung einer eigenen Landgemeinde Windischenhaig unternommen, bevor man 1869 alternativ eine Vereinigung mit der durch den Kirchensprengel verbundenen Gemeinde Hutschdorf anbot. Freilich änderte auch die Befürwortung durch den Hutschdorfer Gemeindeausschuß letztendlich nichts an der Tatsache, daß das bayerische Innenministerium dem Anliegen im Jahre 1870 „in Ermangelung der Zustimmung aller Beteiligten wie eines dringenden öffentlichen Bedürfnisses“ ein Ende bereitete. Innerhalb des gleichen Verwaltungsvorgangs wurde zudem die Trennung der Gemeindeglieder Ober- und Unterzettlitz von der Landgemeinde Leuchau abgewiesen¹⁴³.

Keine Schwierigkeiten bereitete es hingegen, die Ortsgemeinde Neuenreuth am Main zu einer eigenen politischen Gemeinde zu erheben. Dieser Ort wurde 1852 als einziger der Gemeinde Brücklein dem neuerrichteten Landgericht Thurnau zugeschlagen, so daß nun das Erfordernis bestand, Neuenreuth am Main entweder einer benachbarten Gemeinde anzuschließen oder eine eigene zu konstituieren. Daraufhin wurde bereits zu Beginn des Jahres 1853 ein Gesuch der Gemeindevertreter auf Selbständigkeit positiv beschieden¹⁴⁴.

Einer der eher seltenen Fälle, daß eine Kommunalverwaltung von sich aus die Abtrennung von Gemeindegliedern betrieb, lag 1853 in Kasendorf vor. Hierbei handelte es sich um die Weiler Forstleithen, Buchhaus und Neu-wirthshaus, die bis zur Bildung des Landgerichts Thurnau 1852 zu unterschiedlichen Gerichtsbezirken gehört hatten und nun einheitlich dem neuen Landgericht zugefallen waren. Dies nahm die Gemeindeverwaltung Kasen-

¹⁴² StABa K 3/G I, Nr. 627 (IM an RegOfr, 12. 4. 1850); K 13/1, Nr. 951, fol. 2 (Orts-gemeinden Neufang, Birkenhof und Adlerhütte an LG Kulmbach, 6. 1. 1847), 14 (RegOfr an LG Kulmbach, 28. 6. 1848).

¹⁴³ StABa K 3/G I, Nr. 626; K 13/1, Nr. 950, fol. 1 f. (Schulgde Windischenhaig an LG Kulmbach, 5. 6. 1848), 46–53' (Schulgde Windischenhaig an BA Kulmbach, 11. 3. 1866), 79–81 (Gde Hutschdorf an BA Kulmbach, 15. 12. 1869; IM an RegOfr, 6. 1. 1870, Abschrift).

¹⁴⁴ StABa K 3/G I, Nr. 629; K 13/1, Nr. 953 (IM an RegOfr, 7. 2. 1853).

dorf 1853 zum Anlaß, auf die Nachteile infolge der großen Entfernung der wenigen Anwesen zum Hauptort hinzuweisen und deren Ausgliederung zu beantragen. Daraufhin wurden die drei Weiler schließlich im Jahre 1856 der geographisch näheren und im gleichen Landgerichtsbezirk gelegenen Gemeinde Limmersdorf zugeteilt¹⁴⁵.

Zu einer Vergrößerung der Gemeinde Kasendorf hätten hingegen die für den Sommer 1869 nachgewiesenen Bemühungen der Ortsvertreter von Neudorf (ob Kasendorf) geführt, die Gemeinde Azendorf zu verlassen und nach Kasendorf zu wechseln. Trotz der geringeren Entfernung sowie der Zugehörigkeit zum Kasendorfer Pfarrsprengel sah man jedoch seitens des Innenministeriums „kein öffentliches Bedürfnis“ und lehnte bereits kurz darauf ab¹⁴⁶.

Aus dem gleichen Jahr datiert die Initiative der fünf Haushaltungen des Ortes Rohrsreuth, sich von der Gemeinde Ziegenburg nach Wasserknoten zuteilen zu lassen. Die in diesem Zusammenhang vorgebrachten Argumente einer gemeinsamen Schule in Wasserknoten sowie der Zugehörigkeit Wasserknotens und Rohrsreuths zum Bernecker Kirchensprengel überzeugten zwar das Bezirksamt Berneck, nicht jedoch das Innenministerium in München, so daß es auch in diesem Falle zu keinerlei Veränderungen kam¹⁴⁷.

Vom Bezirksamt Lichtenfels ging im Jahre 1870 ein Vorstoß aus, die zur Gemeinde Buchau und damit zum Landgericht Thurnau sowie Bezirksamt Kulmbach zählenden Orte Witzmannsberg und Friedrichsberg in die Gemeinde Maineck und somit in das Landgericht Weismain sowie die eigene Zuständigkeit zu überführen. Neben der geographischen Nähe wurde dieses Ansinnen in der Weise begründet, daß die beiden Ortschaften „vollständig von den Flurbezirken ihrer Gemeinde Buchau sowie von dem Landgerichtsprengel Thurnau und beziehungsweise Bezirksamtssprengel Kulmbach abgetrennt und von den Flurbezirken der diesseitigen Gemeinden Geutenreuth, Maineck und Mainroth umgeben sind“. Doch nicht einmal die besondere Situation Witzmannsbergs und Friedrichsbergs als Enklaven reichte aus, um die zuständigen Stellen im Jahr darauf zur vorgeschlagenen Veränderung zu bewegen, zumal sich auch noch der Buchauer Gemeindeausschuß gegen einen Wechsel aussprach¹⁴⁸.

Auf das Jahr 1877 sind erste Bestrebungen zurückzuführen, die wenigen Häuser von Michelsreuth, einer Siedlung des 19. Jahrhunderts, die aufgrund ihrer speziellen Lage auf dem Stoß von drei Gemeinden und zwei Bezirksämtern unnatürlich zerrissen war, einer einzigen Gemeinde – in diesem Fall Trebgast – zuzuweisen. Allerdings scheiterten diese Pläne an der Weigerung der Gemeinde Himmelkron außer den betroffenen Häusern auch die Feldfluren abzugeben. Nach weiteren vergeblichen Initiativen in den Jahren 1927

¹⁴⁵ Ebd. Nr. 954, 1 ff. (Gde Kasendorf an LG Thurnau, 16. 1. 1853; IM an RegOfr, 9. 9. 1856); HStAM MInn, Nr. 54281, 54282.

¹⁴⁶ StABa K 13/1, Nr. 956 (Ortsgde Neudorf an BA Kulmbach, 3. 8. 1869; IM an RegOfr, 12. 10. 1869, Abschrift).

¹⁴⁷ StABa K 3/G I, Nr. 430/V, fol. 1–3, 5 (BA Berneck an RegOfr, 24. 10. 1869; IM an RegOfr, 10. 11. 1869); HStAM MInn, Nr. 54282.

¹⁴⁸ StABa K 3/G I, Nr. 681; K 13/1, Nr. 957 (BA Lichtenfels an RegOfr, 1. 3. 1870; IM an RegOfr, 14. 4. 1871).

und 1931 gelang eine endgültige Zusammenfassung des Ortes unter Trebgast erst im Jahre 1954¹⁴⁹.

Noch am Ausgang des 19. Jahrhunderts ergab sich offenbar die Notwendigkeit, die bis dahin ausmärkischen Forstdienststellen nun definitiv auf Gemeinden zu übertragen. So wurde etwa 1879 das neuerrichtete und im Forstbezirk Trebgast gelegene Forsthaus im Laitschwald Bestandteil der Gemeinde Harsdorf¹⁵⁰. Zur Gemeinde Neustädtlein am Forst gelangte darüber hinaus auf Antrag des Bezirksamts Kulmbach 1895 schließlich zwei Jahre später die Försterswohnung Waldhütte im Forstbezirk Neustädtlein¹⁵¹, bevor das auf die gleiche Weise vereinnahmte Putzenstein im Forstbezirk Limmersdorf 1899 von der Gemeinde Neustädtlein am Forst nach Felkendorf wechselte¹⁵².

1930 endlich erfolgte auf Antrag seines Besitzers die Umgemeindung des Einzelanwesens Kröglitzen, das als Enklave inmitten des Limmersdorfer Gemeindegebiets lag, von Berndorf nach Limmersdorf¹⁵³.

Am Widerstand der Gemeinde Ziegenburg hingegen scheiterte eine von der Kreisleitung Kulmbach der NSDAP 1935 angeregte Vereinigung mit Marktschorgast¹⁵⁴.

Die Einverleibungen der Kulmbacher Vorstädte in den Bezirk des ehemaligen Zentralorts begannen mit der Gemeinde Blaich am 1. Januar 1902. Freilich erfolgte die Genehmigung durch die Regierung von Oberfranken erst, nachdem sich der Kulmbacher Stadtmagistrat dazu bereit erklärt hatte, an das dortige Bezirksamt eine Entschädigung von 40.000 Mark zu entrichten¹⁵⁵. Am 1. April 1946 schließlich folgten die Gemeinden Kauernburg, Mangersreuth und Metzdorf, wobei für die beiden letzteren entsprechende Bestrebungen bereits seit den zwanziger Jahren bestanden¹⁵⁶.

Zu einer Bereinigung der noch von nach 1818 herrührenden unnatürlichen Situation im Raum Ober- und Unterdornlach kam es im Jahre 1954. Mit Wirkung vom 1. April wurde der namensgebende Teil Unterdornlachs und Bärnhof in die Gemeinde Oberdornlach eingemeindet, gleichzeitig Rosengrund in die Restgemeinde Unterdornlach überwiesen. Damit verband sich durch Urkunde des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren vom 14. März 1955 die Namensänderung der Restgemeinde Unterdornlach, deren namensgebender Bestandteil ja nun der Gemeinde Oberdornlach angehörte, in Höferänger¹⁵⁷.

¹⁴⁹ StABa K 3/1975, Nr. 131, Prod. 24; K 13, Nr. 242.

¹⁵⁰ StABa K 3/G I, Nr. 631 (IM an RegOfr, 8. 12. 1879).

¹⁵¹ Ebd., Nr. 620; K 13/1, Nr. 962 (BA Kulmbach an RegOfr, 3. 8. 1895; IM an RegOfr, 23. 7. 1897).

¹⁵² StABa K 3/G I, Nr. 621; K 13/1, Nr. 961, 962a (BA Kulmbach an RegOfr, 28. 5. 1895; IM an RegOfr, 1. 5. 1899).

¹⁵³ StABa K 3/1975, Nr. 131, Prod. 27.

¹⁵⁴ Ebd. (BA Kulmbach an RegOfr, 7. 6. 1935).

¹⁵⁵ StABa K 3/G I, Nr. 358 (RegOfr an BA Kulmbach, 4. 2. 1903).

¹⁵⁶ Amtliches Ortsverzeichnis für Bayern (1952), Sp. 867f.; StABa K 3/1975, Nr. 109.

¹⁵⁷ Bayerisches Statistisches Landesamt (Hg.), Bayern in Zahlen (Monatshefte des Bayerischen Statistischen Landesamts 8, 9) München 1954, 310; 1955, 118.

Die Umgliederung der Orte Heinersreuth (bei Katschenreuth) und Wolpersreuth von der Gemeinde Katschenreuth nach Mainleus zum 1. April 1955¹⁵⁸ beschloß die Phase von Gebietsbereinigungen im Landkreis Kulmbach bis zur ersten Hälfte der fünfziger Jahre, bevor die nächste große Welle von Aus-, Ein- und Umgemeindungen im Zusammenhang mit der Gebiets- und Gemeindereform ab 1971 folgte.

3) Die Plassenburg

Besondere Schwierigkeiten im Zuge der Gemeindebildung ergaben sich mit der Festung Plassenburg. Dieser Bereich war aufgrund seiner speziellen Stellung im markgräflichen Staatsverband bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts außerhalb jeglicher gemeindlichen Organisation geblieben, so daß nun eine dementsprechende Zuordnung unbedingt erforderlich wurde. Zwar war die Festung bei der Bildung der Steuerdistrikte 1811 noch in den Distrikt Kulmbach einbezogen worden, doch weigerten sich die Stadtvertreter bei der Formierung der politischen Gemeinden 1818, das zu dieser Zeit als Zuchthaus dienende Schloß in ihren Gemeindeverband aufzunehmen. Dabei berief man sich offiziell auf die seit jeher fehlenden diesbezüglichen Verbindungen zwischen Burg und Stadt. In Wirklichkeit stand jedoch dahinter die Absicht, aus einer Gemeindezugehörigkeit entstehende Heimatberechtigungen für die Insassen der Strafanstalt zu vermeiden.

Nachdem wenig später ein Versuch, die Plassenburg als eigene Gemeinde zu konstituieren, an den gesetzlichen Vorschriften gescheitert war, unternahm der Polizeikommissär der Plassenburg im Jahre 1820 einen erneuten Vorstoß zur Eingemeindung des Festungsbereichs in den Kulmbacher Stadtbezirk. Aber es gelang letztendlich auch diesem nicht, für die dortige Zivilbevölkerung klare Verhältnisse hinsichtlich der Armenpflege und Heimatberechtigung zu schaffen. Noch für 1830 ist der gemeindelose Status der Plassenburg überliefert, als ein Privatgebäude am Burgberg der Stadt Kulmbach angeschlossen wurde.

Bewegung in die verfahrenere Situation brachte im Jahr darauf schließlich die Gärtnerswitwe Agnes Jungkunz aus Langenstadt, die unmittelbar an die Burganlage grenzende Grundstücke erworben und sich dort niedergelassen hatte. Eine beabsichtigte erneute Vermählung machte eine gemeindliche Heiratszulassung und damit für diesen noch immer gemeindefreien Raum eine abschließende Lösung erforderlich. Als Konsequenz erfolgte durch die Regierung des Obermainkreises in Bayreuth am 18. Oktober 1831 eine Eingemeindung des Jungkunz'schen Anwesens und damit faktisch auch der Plassenburg – nun allerdings nach Ködnitz.

Während sich der Kulmbacher Stadtmagistrat noch 1851 anlässlich der Anlegung eines Grundsteuerekatasters für Bayern auf das äußerste von der Plassenburg distanziert hatte, schien sich diese Einstellung in der Folgezeit allmählich zu ändern. Seit 1870 ergriff man sogar die Initiative, das Zuchthaus in den städtischen Gemeindeverband zu überführen. Die Ablehnung dieser

¹⁵⁸ Ebd. 9 (1955), 221.

Pläne sowohl durch die Bewohner der Plassenburg als auch die Gemeinde Ködnitz selbst zogen indes eine Reihe von Repressalien nach sich, wie die Verweigerung der Friedhofsbenutzung in Kulmbach für die Bewohner der Festung sowie des Schulbesuchs für die dort lebenden Kinder. Freilich brachten auch diese Maßnahmen lange Zeit keinen Erfolg, ehe das Tauziehen um die Plassenburg schließlich doch noch ein Ende fand. Nachdem bereits das Bezirksamt Kulmbach am 16. April 1906 das strittige Areal per Verwaltungsakt der Stadt Kulmbach zugesprochen hatte und die Gemeinde Ködnitz nach gescheiterten Ausgleichsverhandlungen gerichtlich dagegen vorgegangen war, bestätigte ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofs in München vom 28. Februar 1908 endgültig die neue Sachlage¹⁵⁹.

V. Die Patrimonialgerichtsbarkeit 1810–1848

Mit der Übernahme des ehemals preußischen Fürstentums Bayreuth durch das Königreich Bayern erlangte auch das in der Stammlande bereits am 8. September 1808 erlassene „Organische Edikt über die Patrimonialgerichtsbarkeit“ in den neu hinzugekommenen Landesteilen Geltung. Damit griff der bayerische Staat die vergeblichen Bemühungen Preußens um purifizierte Mediatgerichtsbezirke wieder auf. Demnach durfte die gutsherrliche Gerichtsbarkeit künftig ausschließlich „in geschlossenen oder zusammenhängenden Bezirken ausgeübt werden, über welche dem Inhaber schon vorhin diese Art der Gerichtsbarkeit zugestanden hat“. Als „geschlossen“ bezeichnete man einen Bezirk, „wenn keine fremde Gerichtsbarkeit derselben Art darin Statt findet“, als „zusammenhängend, [...] wenn die Gerichts-Gewalt von ihrem Sizze zu allen ihr untergebenen Hintersassen gelangen kann, ohne einen fremden Gerichts-Antheil zu durchschneiden“¹⁶⁰.

Eine weitere Voraussetzung für die ordnungsgemäße Handhabung des Patrimonialgerichts war die Mindestzahl von fünfzig häuslich angesessenen Familien, wobei die Entfernung der Grundholden zum Gerichtssitz maximal „vier baierische Straßen-Stunden“ zu betragen hatte. Die Vertauschung von „Gerichtsgesessenen“ zum Zwecke der Purifikation war überdies lediglich innerhalb dieser Diametralentfernung möglich. Auch beschränkten sich die Rechte eines Gerichtsinhabers nun auf die nichtstreitige und damit freiwillige Gerichtsbarkeit „in ihrem ganzen Umfange“, d.h. die nichtstreitigen „Zivil- oder Polizeisachen“¹⁶¹.

¹⁵⁹ Die Ausführungen zur Plassenburg beruhen auf StABa K 3/G I, Nr. 306, 634; K 191, Nr. 14, 39, 102; StadtA Kulmbach 020/10, Nr. 17, 20.

¹⁶⁰ RBl 1808, 2245 f.

¹⁶¹ Weitere Voraussetzungen der Patrimonialgerichtsbarkeit nach ebd. 2246 f., 2249, 2252.

Für die Patrimonialgerichtsherren bedeutete die gesetzliche Neufassung dieser Rechte einen empfindlichen Eingriff in ihre Rechtsautonomie. Nachdem allein schon die inhaltliche Beschränkung beträchtliche finanzielle Einbußen infolge verminderter Sporteleinnahmen nach sich gezogen hatte – was manches kleinere Gericht sicherlich unrentabel machte –, gefährdete die Festsetzung einer Mindestgröße eine beträchtliche Anzahl von Patrimonialgerichten grundsätzlich in ihrem Bestand. Aufzeichnungen aus den Jahren um 1819 dokumentieren, daß lediglich knapp die Hälfte aller im Untersuchungsbereich angesiedelten Patrimonialgerichte der gesetzlichen Größenanforderung entsprochen hätten, womit noch nichts über deren Wirtschaftlichkeit ausgesagt wurde¹⁶². Daß eine Verringerung der Patrimonialgerichte auf diesem Wege aber durchaus in der Absicht des Gesetzgebers lag, wurde durch entsprechende Stellen der bayerischen Verwaltung unverhohlen zum Ausdruck gebracht¹⁶³.

Die früheste überlieferte Initiative zur Konstituierung eines einheitlichen Patrimonialgerichtsbezirks im Kulmbacher Land ging von dem Freiherrn und Major Friedrich Carl Julius v. Künßberg zu Ermreuth bezüglich seines Gutes *Thurnau* aus. Bereits 1810 schlug dieser vor, ein Patrimonialgericht mit Sitz im Thurnauer Amtshaus zu bilden, das die Orte Hutschdorf, Kemeritz, Partenfeld, Windischenhaig, Hitzmain und Ameisloch (alle LG Kulmbach) in ihrer Gesamtheit umfassen sollte. Da von den betroffenen 96 Familien bis dahin nur zehn künßbergisch waren, sollten die restlichen 86 gegen 63 bislang der eigenen Niedergerichtsbarkeit unterworfenen Familien andernorts eingetauscht werden¹⁶⁴. Den weiteren Fortgang verhinderten allerdings die Gesetzesänderungen des Jahres 1812, zu denen man sich staatlicherseits aufgrund der doch offenkundigen Schwächen im bisherigen Regelwerk veranlaßt sah.

Das „Organische Edikt über die gutsherrliche Gerichtsbarkeit“ vom 16. August 1812 erleichterte nun zwar die Gerichtsbildung insofern, daß es den Tausch bzw. Verkauf von Gerichtsrechten über verstreute Grundholden zur Bildung eines geschlossenen oder zusammenhängenden Bezirks unabhängig von einer etwaigen Diametralentfernung gestattete, doch richtete sich die Formation eines Ortsgerichts als unterster Organisationseinheit der adeligen Jurisdiktion auch weiterhin nach der Mindestgröße von fünfzig Familien. Damit sowie mit der Bestimmung, daß der Kompetenzbereich des Ortsgerichts erneut lediglich die freiwillige Gerichtsbarkeit mit der örtlichen Polizei vorsah, hatte sich an der prekären Lage der kleineren Gerichtsherren faktisch nichts geändert. Allein für die Inhaber größerer Gutskomplexe gestalteten sich die Rahmenbedingungen günstiger, denn diese konnten nun mit mindestens 300 Familien ein Herrschaftsgericht II. Klasse bilden, das die gesamte – also auch streitige – Zivilgerichtsbarkeit beinhaltete, während

¹⁶² Vgl. StABa K 3/A II, Nr. 564, wonach neben dem Herrschaftsgericht Thurnau (1187) folgende Patrimonialgerichte die Mindestgröße von 50 Familien aufgewiesen hätten: Buchau (165), Danndorf (75), Neudrossenfeld (143), Katschenreuth (55), Kirchleus (91), Steinenhausen (62), Schmeilsdorf (201), Thurnau (252), *Untersteinach* (171).

¹⁶³ Vgl. WINKLER, HAB Bayreuth, 427 (Anm. 51).

¹⁶⁴ StABa K 3/A II, Nr. 571 (v. Künßberg an GkMk, 21. 12. 1810).

die den königlichen Landgerichten vollständig gleichgestellten Herrschaftsgerichte I. Klasse den Standesherrn vorbehalten blieben¹⁶⁵.

Insbesondere aus den Reihen derjenigen Adelsvertreter, deren Besitzungen die Installation eines Herrschaftsgerichts rechtfertigten, setzten im Jahr darauf entsprechende Bestrebungen ein. Als einziger Standesherr im Untersuchungsgebiet sah sich hierbei speziell Carl Christian Ernst Heinrich Graf von Giech zu *Thurnau* einer exponierten Lage ausgesetzt, die eine ständige Behauptung seiner umfangreichen Vorrechte erforderte. Bereits im Juni 1811 war das Generalkreiskommissariat in Bayreuth per Ministerialreskript aus München angewiesen worden, die Privilegien der von Giech nur insoweit zu akzeptieren, als sie „mit der Konstitution Unseres Reiches vereinbarlich sind“¹⁶⁶. Dennoch erreichte der Graf erstaunlicherweise nur wenige Tage später die staatliche Sanktionierung seiner Justizverwaltung, die aus Justizämtern in Thurnau, Buchau und Wiesentfels sowie einer Justizkanzlei im Hauptort bestand, und auch die Hochgerichtsbarkeit im bisherigen Umfang ausübte¹⁶⁷. Darüber hinaus wurde ihm die gerichtliche Zuständigkeit des Justizamts Thurnau über die Hintersassen der Freiherren v. Künßberg innerhalb der Giech'schen Herrschaft bis zur endgültigen Formierung eines gräflichen Mediatgerichtsbezirks übertragen¹⁶⁸. Wenngleich also der Bereich der Rechtspflege damit letztlich sowohl inhaltlich als auch verwaltungsorganisatorisch abgesichert war, galt es nun, den exakten Jurisdiktionsdistrikt eines Herrschaftsgerichts I. Klasse festzulegen. Zum Zwecke der Purifikation bot deshalb der Graf im Sommer 1813 dem bayerischen Staat seine zerstreuten bisherigen Gerichtsholden in den Landgerichten Bayreuth, Hollfeld, Kulmbach, Lichtenfels, Scheßlitz und Weismain mit insgesamt 185 Häusern, 237 Familien und 1113 Personen zum Tausch an. Hinzu sollten noch die purifizierten Giech'schen Orte Wölkendorf und Pfaffendorf (57 Häuser, 56 Familien, 306 Personen) kommen. Im Gegenzug schlug dieser den Erhalt zahlreicher Orte bzw. ihrer Teile in den Landgerichten Kulmbach, Hollfeld und Weismain vor¹⁶⁹. Nach höchst unterschiedlichen Reaktionen der betroffenen Landgerichte in den folgenden beiden Jahren lehnte schließlich das bayerische Außenministerium sowohl 1815 als auch 1816

¹⁶⁵ RBI 1812, 1505–1556.

¹⁶⁶ StABa K 3/A II, Nr. 2021, fol. 87a (IM an GkMk, 4. 6. 1811).

¹⁶⁷ Ebd. Nr. 663 (Deklaration vom 14. 6. 1811, mit weiteren Bestätigungen 1818, 1819 und 1821).

¹⁶⁸ Ebd. Nr. 2020 (IM an GkMk, 1. 5. 1811, Abschrift). Vgl. auch ebd. Nr. 2021, fol. 140 ff. mit einem Verzeichnis der betreffenden Anwesen in den jeweiligen Orten.

¹⁶⁹ Folgende Ortschaften sollten in Giech'schen Besitz wechseln: Langenstadt (40 Häuser, 40 Familien, 194 Personen), Hutschdorf (37 Häuser, 51 Familien, 204 Personen), Partenfeld (6 Häuser, 6 Familien, 34 Personen) und Kemeritz (11 Häuser, 16 Familien, 54 Personen) aus dem Landgericht Kulmbach, Schirradorf (28 Häuser, 35 Familien, 173 Personen), Zedersitz (23 Häuser, 32 Familien, 134 Personen), Feulersdorf (15 Häuser, 15 Familien, 80 Personen), Reuth (2 Häuser, 2 Familien, 9 Personen), Neudorf (9 Häuser, 13 Familien, 54 Personen) und Forstleithen samt Neuwirthshaus und Buchhaus (7 Häuser, 8 Familien, 48 Personen) aus dem Landgericht Hollfeld sowie Dörfles (12 Häuser, 14 Familien, 75 Personen), Motschenbach (29 Häuser, 30 Familien, 159 Personen), Pöhl (5 Häuser, 4 Familien, 24 Personen), Wüstendorf (12 Häuser, 18 Familien, 64 Personen) und Welschenkahl (1 Haus, 1 Familie, 5 Personen).

den Thurnauer Purifizierungsplan ab, während das Generalkreiskommissariat diesen ausdrücklich befürwortete. Eine letzte behördliche Stellungnahme hierzu erfolgte 1818 durch das bayerische Innenministerium, das kurz vor den Umwälzungen auf dem Gebiet der Patrimonialgerichtsbarkeit in diesem Jahr die Richtlinie vorgab, daß „dieser Gegenstand nach vollendeter Revision des Edictes über die gutsherrlichen Rechte unverzüglich erlediget werden wird“¹⁷⁰.

Abermals wurde auch Friedrich Carl Julius v. Künßberg aktiv, der nun 1813 statt seines Patrimonialgerichts *Thurnau* mit 303 Familien ein Herrschaftsgericht II. Klasse anstrebte, das sich über die Orte Katschenreuth, Frankenberg, Heinersreuth (bei Katschenreuth), Wolpersreuth und Willmersreuth (alle LG Kulmbach) sowie Rothwind, Mainroth, Mainklein, Maineck und Moritzberg (alle LG Weismain) erstrecken und zuletzt 368 Familien umfassen sollte. Zum Austausch gegen die in diesem Gebiet vorhandenen unmittelbaren Untertanen erklärte er sich bereit, seine verstreuten Hintersassen in den Landgerichten Bayreuth, Hollfeld, Kulmbach, Lichtenfels, Stadtsteinach und Weismain abzutreten. Nach Bedenken der Landgerichte Kulmbach und Weismain wurde v. Künßberg 1814 jedoch aufgefordert, korrigierte Vorschläge einzureichen, die auf die Unversehrtheit der betroffenen Steuerdistrikte Rücksicht nehmen mußten. Freilich wurde auch der kurz darauf gefaßte neue künßbergische Plan, der sich mit den Steuerdistrikten Mainroth, Mainklein und Maineck sowie drei Orten aus dem Steuerdistrikt Altenkunstadt lediglich noch auf einen eigenen Gerichtsbezirk im Landgericht Weismain bezog, vom Generalkreiskommissariat verworfen. Der alternative Vorschlag der Behörden zur Herstellung eines Ortsgerichts wurde 1816 durch v. Künßberg zwar akzeptiert, indem dieser Katschenreuth oder Mainroth als möglichen Sitz bevorzugte, gelangte aber nicht mehr zur Ausführung¹⁷¹.

Kurz nach dem Vertreter der Thurnauer Linie der v. Künßberg reichte auch der Erbmarschall Franz Ludwig v. Künßberg zu Schmeilsdorf im Oktober 1813 seinen Antrag zur Bildung eines Herrschaftsgerichts II. Klasse in *Wernstein* mit 378 Familien ein. Dahinter stand die Absicht, den großen künßberg-wernsteinischen Güterkomplex im Nordwesten des Landgerichts Kulmbach, der sich aus den bisherigen Patrimonialgerichten Danndorf (91 Familien), Schmeilsdorf (243 Familien) und Wernstein (51 Familien) zusammensetzte, in einem geschlossenen Gerichtsbezirk zu vereinen. Dem vorgeschlagenen Herrschaftsgericht sollten unter der Regie des Schmeilsdorfer Familienvorstands, der als einziger der drei künßbergischen Gutsbesitzer seinen festen Aufenthalt im betreffenden Gebiet hatte, die Orte Danndorf, Eben, Eichberg, Ködnitzerberg, Mainleus, Prötschenbach, Schimmendorf, Schmeilsdorf, Schwarzach, Veitlahm, Wachholder und Wernstein angehören. Die diesbezügliche Stellungnahme des Landgerichts Kulmbach im Februar 1814 fiel freilich ablehnend aus, was neben den aufwendigen Purifikationsmaßnahmen speziell in den Orten Mainleus und Schwarzach prinzipiell vor

¹⁷⁰ Ebd. Nr. 703 (AM an GkMk, 21. 12. 1815 und 10. 3. 1816; GkMk an AM, 13. 1. 1816; IM an RegOmk, 25. 3. 1818).

¹⁷¹ Ebd. Nr. 1062 (v. Künßberg an GkMk, 28. 8. 1813; GkMk an v. Künßberg, 4. 8. 1814; v. Künßberg an GkMk, 19. 9. 1814; PG Thurnau an GkMk, 28. 12. 1816); 1063.

allem damit begründet wurde, daß „Familien, welche mit der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit verschiedener Gutsherren untergeben sind, [...] nicht zusammen gerechnet werden [können], um ein gemeinschaftliches Gericht zu bilden“. Stattdessen sollten drei Ortsgerichte geschaffen werden. Im Gegensatz hierzu erklärte das Generalkommissariat das künßbergische Vorgehen durchaus für zulässig, verlangte im April 1814 jedoch einen neuen Plan, der auf die Steuerdistrikte in diesem Bereich zu achten hätte. Es folgten weitere fruchtlose Verhandlungen, die schließlich im Februar 1818 mit der königlichen Anweisung an das Generalkreiskommissariat endeten, „den Freiherrn von Künsberg-Wernstein und Danndorf zu eröffnen: daß ihr Gesuch um Bestätigung der instruierten Bildung des Herrschaftsgerichtes Wernstein vor der Hand auf sich beruhen müsse; daß aber sogleich nach dem Erscheinen jener allgemeinen Bestimmungen auf ihre dringenden Vorstellungen die geeignete Entschließung erfolgen werde“. Damit war auch dieser Plan zur Formierung eines Herrschaftsgerichts hinfällig geworden¹⁷².

Die zersplitterten herrschaftlichen Verhältnisse im Kulmbacher Land verhiinderten nicht nur die Entwicklung von Herrschaftsgerichten, sie behinderten auch maßgeblich die Ausbildung kleinerer Ortsgerichte. So standen im Jahre 1813 lediglich guttenbergische Gerichtsherrschaften der Linien Kirchleus in Kirchleus selbst (92 Familien) und Steinenhausen in Melkendorf (83 Familien) zur Debatte¹⁷³, wobei Steinenhausen in einer Aufstellung der Patrimonialgerichte im Mainkreis aus dem Jahr zuvor noch geteilt erscheint¹⁷⁴. Das schließlich am 20. April 1815 genehmigte purifizierte und im Landgericht Kulmbach gelegene Ortsgericht *Kirchleus* des Freiherrn Heinrich v. Guttenberg umfaßte die Orte Kirchleus, Einsiedel, Esbach, Holzmühle, Lösau, Wehrhaus und Welzmühle mit insgesamt 77 Familien. Für die zu diesem Zweck vom bayerischen Staat erhaltenen 53 Familien – hinzu kamen zudem zwei Familien der v. Guttenberg-Steinenhausen in Kirchleus – mußten nahezu ebensoviele in mindestens 14 anderen Orten an die zuständigen Landgerichte überwiesen werden¹⁷⁵. Zur ebenfalls 1815 erfolgten Entstehung des wiederum nach *Steinenhausen* benannten Ortsgerichts mit 57 Familien, das sich über Steinenhausen, Melkendorf, Oberauhof und Oberkodach erstreckte, war der Erwerb von 19 dem Landgericht Kulmbach und 14 den v. Guttenberg zu Kirchleus bzw. Guttenberg jurisdiktionell zugehörigen Familien insbesondere in Melkendorf erforderlich. Abgegeben wurden hierfür sowie für das gleichzeitig gebildete Patrimonialgericht *Kühlenfels* (LG

¹⁷² Ebd. (v. Künsberg an GkMk, 12.10.1813; LG Kulmbach an GkMk, 4.2.1814; GkMk an v. Künsberg, 10.4.1814; IM an GkMk, 25.2.1818). Vgl. auch BayH-StAM Minn, Nr. 30004, Prod. 1 mit einer Aufstellung der von anderen Gutsbesitzern eingetauschten Gerichtssassen der v. Künsberg in diversen Orten.

¹⁷³ StABa K 3/A II, Nr. 1063.

¹⁷⁴ Ebd. Nr. 572 (Aufstellung vom 17.8.1812).

¹⁷⁵ Ebd. Nr. 660/I; 1052 (Königlicher Generalsekretär an GkMk, 20.4.1815); K 100/II, Nr. 6139, fol. 1. Es handelte sich hierbei um Gerichtsholden in den Orten Blaich, Donnersreuth, Dornlach, Eggenreuth, Fölschnitz, Forstlahm, Frankenberg, Kauernburg, Kauerndorf, Melkendorf, Niederndobrach, Oberpurbach, Pöbitsch und Unterpurbach sowie möglicherweise noch in Schimmendorf, Feldbuch, Gössersdorf und Zaubach.

Pottenstein) 59 verstreute Familien der v. Guttenberg-Steinenhausen in 13 Ortschaften¹⁷⁶.

Bereits zur Genehmigung beim Generalkreiskommissariat lagen im Jahre 1815 überdies jeweils ein mögliches Ortsgericht des Freiherrn v. Reitzenstein in *Neudrossenfeld* und des Freiherrn v. Redwitz in *Weissenbrunn mit Wildenroth*, dem auch die Patrimonialgerichtsbarkeit über *Oberdornlach* zustand¹⁷⁷. Doch nur letzterem gelang es, seine Pläne zu verwirklichen, indem er am 30. Januar 1817 seine im Untersuchungsbereich ansässigen Gerichtsuntertanen in Oberdornlach (24 Familien), Rosengrund (4 Familien) und Wadel (1 Familie) an den Staat abtrat und damit ein Ortsgericht erhielt, das sich in seiner Ausdehnung ausschließliche auf die Landgerichte Weismain und Kronach konzentrierte¹⁷⁸.

Offenbar waren die anderen Patrimonialgerichtsherren, die ebenfalls über die Mindestgröße von fünfzig Familien verfügten, zu diesem Zeitpunkt nicht in der Lage, gesetzlich vorgeschriebene Distrikte zu formieren. Unter den kleineren Gutsherrschaften hatten einige sogar den vollständigen bzw. teilweisen Verlust ihrer Jurisdiktionsrechte – freiwillig oder unfreiwillig – zu verzeichnen. So traten etwa Johann Christian Lauterbach und Johann Lorenz Stübinger am 27. März 1813 Gerichtsholden ihres Patrimonialgerichts *Pörbitsch mit Blaich* in Pörbitsch (4 Familien) und Unterpurbach (1 Familie) an den Freiherrn Franz Ludwig v. Künßberg zu Schmeilsdorf ab¹⁷⁹. Wenig später, am 28. Mai, verzichtete der Landschaftsrat Heinrich Memmert zugunsten des Landgerichts Kulmbach unter dem Vorbehalt aller sonstigen ihm zustehenden lehenherrlichen Rechte auf die Gerichtsbarkeit über einen Hintersassen zu *Feuln*¹⁸⁰. Durch den Staat entschädigungslos eingezogen wurde hingegen das Patrimonialgericht zu *Cottenau* am 15. Juli 1815, wogegen der Forstverwalter Tritschler als Inhaber vergeblich protestierte¹⁸¹.

Die Tatsache, daß das bis dahin vorliegende normelle Instrumentarium im Bereich der Patrimonialgerichtsbarkeit weder mit den im Kulmbacher Land noch in Franken allgemein herrschenden herrschaftlichen Verhältnissen vereinbar war, „machte nicht nur eine Revision, sondern eine völlig neue Gesetzgebung notwendig“¹⁸². Daraus resultierte schließlich das „Edikt über die gutsherrlichen Rechte und die gutsherrliche Gerichtsbarkeit“ vom 16. Mai 1818, das die Anwendung der Patrimonialgerichtsbarkeit nun ausdrücklich auf den Adel beschränkte, sofern diese nicht nachweislich bereits im Normaljahr 1806 ausgeübt worden war. Auch entfiel sowohl die Festlegung einer Mindestanzahl an Gerichtssassen als auch das Vorliegen geschlossener bzw. zusammenhängender Jurisdiktionsbezirke als unabdingbare Voraussetzung für die Rechtsgewährung. Allerdings durfte künftig der Wohnort

¹⁷⁶ StABa K 3/A II, Nr. 660/I. Die v. Guttenberg-Steinenhausen vertauschten hierbei ihre Gerichtssassen in Frankenberg, Gumpersdorf, Grünbaum, Harles, Katschenreuth, Kirchleus, Mainleus, Mangersreuth, Oberzettlitz, Pölz, Rehberg, Seidenhof und Weiher.

¹⁷⁷ StABa K 100/II, Nr. 6033, fol. 21'.

¹⁷⁸ StABa K 3/A II, Nr. 660/I.

¹⁷⁹ Ebd. Nr. 1063.

¹⁸⁰ Ebd. Nr. 1061 (Memmert an GkMk, 28. 5. 1813).

¹⁸¹ Ebd. Nr. 1060.

¹⁸² HOFMANN, Adelige Herrschaft, 321.

der Gerichtssassen nicht weiter als vier Stunden vom jeweiligen Sitz entfernt liegen. Zudem bezog sich die Gerichtsbarkeit grundsätzlich auf die eigenen Grundholden, so daß Purifikationsmaßnahmen nicht mehr erforderlich waren. Wechselte ein solchermaßen konstituiertes Gericht in den Besitz eines Nichtadeligen, so war die Jurisdiktion so lange als ruhend zu betrachten, bis es wieder an einen Vertreter des Adels zurückfiel¹⁸³.

An den Voraussetzungen zur Bildung von Herrschaftsgerichten, die sich auch weiterhin in solche I. Klasse für die Standesherrn sowie II. Klasse für die Gutsherren mit geschlossenen Bezirken und mindestens 300 Familien aufgliederten, veränderte das Edikt von 1818 nur insofern etwas, als es nun beide Arten von Herrschaftsgerichten in den Zivilangelegenheiten den Landgerichten gleichstellte, so daß nun auch die Herrschaftsgerichte II. Klasse diesbezüglich die vollständige Rechtsprechung samt der Distrikts- und Ortspolizei ausübten¹⁸⁴. Überdies unterschied man nun auch bei den Patrimonialgerichten zwei Klassen, wobei solche I. Klasse die gesamte Ziviljurisdiktion zugesprochen erhielten, während diejenigen II. Klasse auf die freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt blieben. Sämtliche Patrimonialgerichte standen hierbei unter der Aufsicht der staatlichen Landgerichte und hatten lediglich in den Gemeinden oder deren Teilen die Ortspolizei und Gemeindeaufsicht inne, wo sie die Mehrheit der Gerichtsangehörigen aufwiesen. Die juristische Ausbildung eines Herrschafts- wie Patrimonialrichters I. Klasse mußte der eines königlichen Landrichters entsprechen, während für die Patrimonialrichter II. Klasse zumindest ein Gymnasialstudium und eine dreijährige gerichtliche Praxis verpflichtend waren. Zur allgemeinen Kostenersparnis erlaubte das Edikt, mehrere Patrimonialgerichte durch einen Beamten gleichzeitig verwalten zu lassen, wenn dessen Wohnsitz von jedem Gerichtsholden innerhalb von vier Stunden erreicht werden konnte¹⁸⁵.

Die Umsetzung des neuen Regelwerks machte in einem ersten Schritt die Rückführung der nach 1812 gebildeten Herrschafts- und Ortsgerichte in den alten Stand notwendig. Dementsprechend wurde auch im Untersuchungsraum das Landgericht Kulmbach am 24. August angewiesen, die erfolgten Vertauschungen bezüglich der entstandenen Ortsgerichte *Steinenhausen*, *Kirchleus* sowie *Weißbrunn mit Wildenroth und Oberdornlach* rückgängig zu machen. Knapp einen Monat später, am 23. September, konnte das Landgericht Vollzug melden¹⁸⁶.

Auf Anordnung der Bayreuther Kreisregierung vom 17. August 1818 zog das Landgericht Kulmbach als weitere Maßnahme die gutsherrlichen Gerichte ein, die sich nicht in adeligem Besitz befanden. Für ruhend erklärt wurden auf diese Weise die bis zu diesem Zeitpunkt de facto noch beste-

¹⁸³ GBl 1818, 227 ff.

¹⁸⁴ Herrschaftsgerichte I. Klasse verfügten zudem über ein Kriminaluntersuchungsrecht und damit über die vollständigen Kompetenzen der Landgerichte. Erstreckte sich das geschlossene Gebiet eines Standesherrn über mindestens 14.000–20.000 Einwohner, konnten sowohl eine Justiz- als auch Regierungskanzlei als Mittelbehörden der Justiz- und Polizeiverwaltung gebildet werden, die den staatlichen Appellationsgerichten und Kreisregierungen gleichgeordnet waren.

¹⁸⁵ Ebd. 229–238.

¹⁸⁶ StABa K 3/A II, Nr. 660/I, fol. 139–142 (RegOmk an LG Kulmbach, 24. 8. 1818); 660/II, fol. 146, 155 (LG Kulmbach an RegOmk, 23. 9. 1818).

henden Patrimonialgerichte in *Forstlahm* (Maurer und Brühäuser), *Fölschnitz* (Scheck), *Lanzendorf* (Gromann), *Pörbitsch mit Blaich* (Stübinger und Lauterbach), *Sandreuth* (Ebert) und *Windischenhaig* (Miedel) sowie die Gerichtsbarkeit des mit seinem Sitz außerhalb des Untersuchungsgebiets im Landgericht Gefrees gelegenen Ritterguts *Goldkronach* (Braun) in Harsdorf, Sandreuth, Ritterleithen, Haselbach, Zettmeisel (bei Harsdorf), Unitz und Heinersreuth (bei Ködnitz), nachdem das Patrimonialgericht Goldkronach in seinem Kern bereits am 1. Oktober 1815 provisorisch an das Landgericht Gefrees übertragen worden war. Von einem einzig durch den Windischenhaiger Gutsbesitzer Miedel vorgebrachten Protest begleitet, legte schließlich ein Ministerialerlaß vom 10. Oktober eine Entschädigung für alle Betroffenen in Form einer jährlichen Rente fest, die sich am bisherigen jährlichen Sportelbetrag nach Abzug der Verwaltungskosten orientierte¹⁸⁷.

Unter all den Adelsgerichten des Kulmbacher Landes, die sich in der Folgezeit unter den neuen gesetzlichen Voraussetzungen auszubilden begannen, war das am 30. Oktober 1818 beantragte und sich auf 143 Familien erstreckende Patrimonialgericht I. Klasse zu *Neudrossenfeld* des Kammerherrn Georg Christoph v. Reitzenstein das erste, das noch im gleichen Jahr, nämlich am 30. November, staatlich genehmigt wurde¹⁸⁸. Es folgten ebenfalls Patrimonialgerichte I. Klasse für die Rittergüter *Kirchleus* (91 Familien) und *Katschenreuth* (55 Familien) am 16. Februar 1819 auf Antrag des Seniors der Linie Guttenberg-Kirchleus vom 25. bzw. des Freiherrn Philipp Franz v. Guttenberg zu Sternberg vom 29. Januar¹⁸⁹. Per Hofreskript vom 29. April wurde auch das Gesuch des Heinrich v. Künßberg vom 4. April zur Errichtung eines Patrimonialgerichts I. Klasse *Danndorf* mit 75 Familien positiv beschieden¹⁹⁰. Einen Tag später, am 30. April, erfuhr zusammen mit *Wiesentfels* (LG Hollfeld) auch die Guts Herrschaft *Buchau* der Grafen von Giech ihre Bestätigung als Patrimonialgericht I. Klasse für 165 Familien außerhalb eines noch zu konstituierenden Herrschaftsgerichts Thurnau¹⁹¹.

Nach einer entsprechenden Absichtserklärung am 11. November 1818 erhielt der Erbmarschall Franz Ludwig v. Künßberg am 12. Mai 1819 die behördliche Zustimmung zur Formierung eines Patrimonialgerichts I. Klasse nicht nur für die Guts Herrschaften *Schmeilsdorf* (201 Familien) und *Hain* (LG Weismain), sondern auch für *Wernstein* (ca. 100 Familien)¹⁹². Letztere

¹⁸⁷ Ebd. Nr. 661/I, fol. 1' (RegOmk an LG Kulmbach, 17. 8. 1818), 77–78' (Miedel an LG Kulmbach, 12. 9. 1818; IM an RegOmk, 10. 10. 1818); 1087 (GkMk an LG Gefrees, 1. 10. 1815).

¹⁸⁸ Ebd. Nr. 723, fol. 7 (v. Reitzenstein an RegOmk, 30. 10. 1818, Abschrift), 15 (IM an RegOmk, 30. 11. 1818). Vgl. auch K 100/II, Nr. 6172, fol. 1; BayHStAM MInn, Nr. 29464.

¹⁸⁹ StABa K 3/A II, Nr. 564; 721, fol. 13 (v. Guttenberg an RegOmk, 29. 1. 1819), 17 (IM an RegOmk, 16. 2. 1819); K 100/II, Nr. 6139, fol. 3 (JM an AppGOmk, 17. 2. 1819). Vgl. auch ebd. Nr. 6137, fol. 1.

¹⁹⁰ StABa K 3/A II, Nr. 564; 720/I, fol. 20 (v. Künßberg an RegOmk, 7. 4. 1819; IM an RegOmk, 29. 4. 1819). Vgl. auch K 100/II, Nr. 6082, fol. 1.

¹⁹¹ StABa K 3/A II, Nr. 564; K 100/II, Nr. 6068, fol. 1 (JM an RegOmk, 2. 5. 1819).

¹⁹² StABa K 3/A II, Nr. 564; 1055 (v. Künßberg an RegOmk, 11. 11. 1818; IM an RegOmk, 12. 5. 1819). Vgl. auch K 100/II, Nr. 6227; BayHStAM MInn, Nr. 30004.

war am 18. März 1802 durch Los unter die künßbergischen Linien Hain und Danndorf aufgeteilt worden, wobei die unter anderem auch in Schmeilsdorf ansässigen Hainer Familienvertreter die Gesamtverwaltung über das Rittergut Wernstein, das sich aus ihrem eigenen I. Los sowie dem II. Los des Zweiges Danndorf zusammensetzte, übernommen hatten¹⁹³. Doch sicherten sich die v. Künßberg-Danndorf ihrerseits durch entsprechende Anmeldung vom 21. Dezember 1819 die Befugnis für die künftige Bildung eines eigenen Wernsteiner Patrimonialgerichts¹⁹⁴.

Erst nachdem die mit den Grafen von Giech strittige Jurisdiktion über die beiden guttenbergischen Güter in Azendorf den v. Guttenberg auch weiterhin verblieben war, suchte Freiherr Amand Joseph v. Guttenberg am 28. Mai 1819 um die Errichtung eines Patrimonialgerichts I. Klasse *Steinenhausen* mit 62 Familien nach, was bereits am 21. Juni gestattet wurde¹⁹⁵. Der doch recht spät eingebrachte Antrag des Kammerherrn Christian Adam Freiherr Lochner von und zu Hüttenbach vom 28. Oktober zur Gewährung eines Patrimonialgerichts II. Klasse zu *Lindenberg* (31 Familien) und zu *Weiglas* (LG Münchberg) war offenbar auf fehlende Nachweise bezüglich der altergebrachten Gerichtsrechte zurückzuführen¹⁹⁶. Dennoch erfolgte eine diesbezügliche Genehmigung am 18. Dezember 1819¹⁹⁷. Ähnliches mag auch für das Patrimonialgericht I. Klasse *Thurnau* (252 Familien) des Freiherrn Friedrich Carl Julius v. Künßberg zu Ermreuth gegolten haben, welches als letztes der Adelsgerichte im Kulmbacher Land trotz der Überschreitung der ordentlichen Antragsfrist und gegen das Votum der Kreisregierung am 8. August 1820 seine offizielle Bestätigung erfuhr¹⁹⁸.

Für Carl Christian Ernst Heinrich Graf von Giech zu *Thurnau*, der sich als einziger Standesherr im Untersuchungsgebiet bis zu diesem Zeitpunkt erfolglos um den Aufbau eines Herrschaftsgerichts bemüht hatte, bewirkte erst der freiwillige Verzicht auf seine Justizkanzlei, die ihm bis zum Jahr 1821 staatlicherseits mehrmals bestätigt worden war, den Umschwung. Am 24. Oktober 1822 erhielt er ein Herrschaftsgericht I. Klasse zugesprochen, das aus 1303 Familien bestand¹⁹⁹.

Außerhalb des Untersuchungsbereichs angesiedelte Adelsgerichte mit Streubesitz im Kulmbacher Land entstanden durch Ministerialentschließungen vom 28. Februar 1819 als Patrimonialgericht II. Klasse des Freiherrn v. Eisenheim in *Sachsendorf* (LG Hollfeld) für Hintersassen in Trumsdorf²⁰⁰, 17. Juni 1819 als Patrimonialgericht I. Klasse des Freiherrn v. Künßberg in

¹⁹³ StABa K 3/A II, Nr. 728, fol. 172.

¹⁹⁴ BayHStAM MInn, Nr. 28981.

¹⁹⁵ StABa K 3/A II, Nr. 564; 725, fol. 15–18, 24 (v. Guttenberg an RegOmk, 28. 5. 1819; IM an RegOmk, 21. 6. 1819). Vgl. auch K 100/II, Nr. 6243, fol. 1.

¹⁹⁶ StABa K 3/A II, Nr. 664/IV.

¹⁹⁷ Ebd. Nr. 1159, fol. 28 (Lochner an RegOmk, 28. 10. 1819), 35 (IM an RegOmk, 18. 12. 1819). Vgl. auch K 100/II, Nr. 6158, fol. 1; BayHStAM MInn, Nr. 29367.

¹⁹⁸ StABa K 3/A II, Nr. 564; 1064, fol. 41 f. (v. Künßberg an RegOmk, 10. 2. 1820), 43 f. (RegOmk an v. Künßberg, 14. 2. 1820), 50 (IM an RegOmk, 8. 8. 1820). Vgl. auch K 100/II, Nr. 6256, fol. 1 (mit fehlerhafter Datierung 8. 2. 1820); BayHStAM MInn, Nr. 29901.

¹⁹⁹ StABa K 3/A II, Nr. 663; 2021.

²⁰⁰ Ebd. Nr. 815 (IM an RegOmk, 28. 2. 1819).

Oberlangenstadt mit Nagel und Tüschnitz (LG Kronach) für Grundholden in Windischenhaig²⁰¹, 21. Juli 1819 als Patrimonialgericht I. Klasse des Freiherrn v. Redwitz in *Unterrodach* (LG Kronach) für Gerichtsgesessene in Veitlahm²⁰², 5. August 1819 als Patrimonialgericht I. Klasse des Freiherrn v. Redwitz in *Weissenbrunn mit Wildenroth und Oberdornlach* (LG Kronach) für Hintersassen in Höferänger, Oberdornlach, Wadel und Rosengrund²⁰³, 7. Oktober 1819 als Patrimonialgericht I. Klasse des Freiherrn v. Künßberg in *Hain* (LG Weismain) für Grundholden in Schimmendorf²⁰⁴ sowie 26. August 1820 als Patrimonialgericht I. Klasse des Freiherrn v. Reitzenstein in *Fischbach* (LG Stadtsteinach) für Gerichtsgesessene in Grafendobrach und Gumpersdorf²⁰⁵. Das am 11. Oktober 1819 bewilligte Patrimonialgericht I. Klasse *Untersteinach* des Freiherrn v. Guttenberg verfügte gar über Hintersassen in Aichig, Eggenreuth, Kulmbach, Melkendorf, Neuenmarkt, Pöllitz, Schwarzach, See und Unterauhof²⁰⁶. Freilich beantragte Friedrich Carl v. Guttenberg nur wenige Wochen später die Rückführung in ein Patrimonialgericht II. Klasse, da die Verbindung des Untersteinacher Adelsgerichts mit dem Herrschaftsgericht II. Klasse in Guttenberg eine eigenständige Akteursstelle erforderte, deren Kosten „mit dem Ertrag der Gerichtsbarkeit im großen Mißverhältnis stünden“. Bereits am 30. November wurde die entsprechende Umwandlung vollzogen²⁰⁷.

Die gemäß den Richtlinien des Edikts von 1818 erfolgte Formierung einer beträchtlichen Anzahl von Adelsgerichten in relativ kurzer Zeit barg im folgenden ein nicht unerhebliches Konfliktpotential zwischen den Gutsherren und den staatlichen Behörden. Aus der Arbeitsüberlastung der Kreisregierung und der Landgerichte resultierte eine mitunter fehlerhafte Bearbeitung der eingegangenen Gerichtsbildungsanträge, wobei sich insbesondere die vorgeschriebene vierstündige Höchstentfernung der Gerichtsholden zum Gerichtssitz selbst bzw. Wohnsitz des Gerichtshalters als besonderes Problem erwies. Freilich schien dies weniger den Kulmbacher als den Bayreuther Raum zu betreffen, in dem einige solche Vorfälle aktenkundig sind. So verlor etwa das Patrimonialgericht *Thurnau* im November 1823 dortige Besitzungen, die mehr als vier Stunden von Thurnau entfernt lagen, während diesbezügliche Mängel bei den Patrimonialgerichten *Danndorf*, *Steinenhausen* oder *Untersteinach* ungeahndet blieben. Letztere profitierten offensichtlich von der bald gewonnenen Einsicht der Regierung in Bayreuth, sich nicht auch noch diese verwaltungsorganisatorische Mehrbelastung aufbürden zu können²⁰⁸.

²⁰¹ BayHStAM MInn, Nr. 29527.

²⁰² Ebd. Nr. 29934.

²⁰³ Ebd. Nr. 29986.

²⁰⁴ Zu den näheren Umständen der erst 1830 festgestellten unwirksamen Entstehung des Patrimonialgerichts Hain vgl. DEMATTIO, HAB Kronach, 560.

²⁰⁵ BayHStAM MInn, Nr. 29076.

²⁰⁶ StABa K 3/A II, Nr. 1065/I, fol. 63 (IM an RegOmk, 11. 10. 1819). Vgl. auch K 100/II, Nr. 6277, fol. 3.

²⁰⁷ StABa K 3/A II, Nr. 1065/I, fol. 65' (v. Guttenberg an RegOmk, 10. 11. 1819; IM an RegOmk, 30. 11. 1819). Vgl. auch K 100/II, Nr. 6277, fol. 7.

²⁰⁸ WINKLER, HAB Bayreuth, 436.

Vor allem der Konkretisierung unklarer Bestimmungen des Edikts von 1818 dienten die am 12. Oktober 1826 vom bayerischen König erlassenen „Instruktiven Normen“. Zudem versetzten diese die Kreisregierungen in die Lage, bereits vorgenommene und als rechtswidrig erkannte Gerichtsformationen jederzeit zu berichtigen. Auch sah das Gesetz vor, die seit 1818 ruhenden Gerichte allgemein in Patrimonialgerichte II. Klasse zu verwandeln, die jederzeit aktiviert werden konnten²⁰⁹. Die darauffolgende Regelung, bislang geleistete jährliche Ausgleichszahlungen an die Inhaber solcher Patrimonialgerichte ab dem 1. Oktober 1827 einzustellen, war mit der Möglichkeit verbunden, bei einem förmlichen und gänzlichen Verzicht auf alle Rechte eine einmalige Entschädigung in Höhe von zwanzig Jahresrenten zu erhalten²¹⁰.

Gesetzesinitiativen zur endgültigen Abtretung der Gerichtsrechte zielten indes nicht nur auf die bürgerlichen, sondern auch adeligen Gutsherren. So ermöglichte eine königliche Erklärung vom 2. Oktober 1829 den Betroffenen die Übertragung der strittigen Zivilgerichtsbarkeit an die Landgerichte, bei gleichzeitiger Übernahme der Besoldungs- und Versorgungspflicht des Patrimonialrichters. Als konsequente Fortsetzung dieser Verwaltungsrichtlinie kompensierte ein weiteres Gesetz vom 28. Dezember 1831 den Verzicht über die gesamte Rechtsprechung mit der Übernahme des Patrimonialbeamten in den Staatsdienst sowie mit einem Geldbetrag, der sich nach den durchschnittlichen Gerichtsgefällen der letzten zehn Jahre abzüglich eines Drittels an Verwaltungskosten richtete. Den Gutsherren stand es nun frei, stattdessen ein „Patrimonialamt“ zu errichten, innerhalb dessen auch weiterhin die niedere örtliche Polizei mit der Forst- und Jagdpolizei ausgeübt werden konnte. Darüber hinaus hatte ein Rechtsverzicht nicht mehr die verfassungsrechtliche Konsequenz des Verlusts der Standschaftsrechte – eine Folge, an der noch ähnliche gesetzliche Bestrebungen im Jahre 1820 gescheitert waren²¹¹.

Die angeführten Ergänzungsgesetze brachten fortan nicht nur die aktiven, sondern auch die ruhenden Gerichtsbarkeiten des Kulmbacher Landes noch einmal in Bewegung. Dem allgemeinen Leitgedanken des Gesetzgebers folgend, die Zahl der nichtstaatlichen Gerichte deutlich zu reduzieren, erklärte der Wirt Johann Konrad Ganzleben bereits im Vorfeld der erlassenen „Instruktiven Normen“ am 30. September 1826 gegen eine Entschädigung von 280 Gulden seinen endgültigen Verzicht auf das ruhende Patrimonialgericht *Forstlahm*²¹². Gleiches tat am 7. Mai 1827 der Ziviladjunkt Karl Ebert hinsichtlich *Sandreuth*. Den jährlichen Ausgleichsbetrag von 10 Gulden löste hierbei der Fiskus schließlich am 9. April 1831 mit einer einmaligen Zahlung von 200 Gulden ab²¹³. Hingegen wurde die ehemalige Gerichtsherrschaft *Windischenhaig* des Kammerrats Christoph Miedel am 28. Oktober 1830 noch zu einem ruhenden Patrimonialgericht II. Klasse erklärt, bevor sie am 14. Februar 1833 nach dem kinderlosen Tod Miedels ebenfalls de-

²⁰⁹ HOFMANN, Adelige Herrschaft, 444–449; DÖLLINGER V, 249–263.

²¹⁰ WINKLER, HAB Bayreuth, 437.

²¹¹ Ebd.

²¹² StABa K 3/A II, Nr. 1066 (Ganzleben an RegOmk, 30. 9. 1826).

²¹³ Ebd. Nr. 1059 (Ebert an RA Kulmbach, 7. 5. 1827).

finitiv ihre Auflösung erfuhr²¹⁴. Ebenfalls ruhende Patrimonialgerichte II. Klasse entstanden in *Lanzendorf* am 18. Januar 1830 für die drei Töchter des verstorbenen Klosteramtmanns Gromann²¹⁵ sowie *Fölschnitz* am 27. August des gleichen Jahres für die Witwe Dorothea Scheck²¹⁶. Dieselbe Bestätigung erhielt etwas verspätet die Gutsherrschaft *Pörbitsch mit Blaich* des Christian Opitz und des Felix Vornberger am 7. November 1831, nachdem erst ein Rechtsstreit mit den Freiherren v. Guttenberg um die Zugehörigkeit dortiger Besitzungen zu deren Rittergut Kirchleus erfolgreich abgewickelt werden mußte²¹⁷. Da die drei letztgenannten Gerichte noch in einer Aufstellung der Bayreuther Regierung von 1846 als „ruhend“ verzeichnet sind²¹⁸, dürfte deren faktischer Bestand bis zum generellen Ende der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit am 1. Oktober 1848 angehalten haben. Für den Untersuchungsraum ebenfalls einschlägig war das außerhalb gelegene Gut *Goldkronach*, welches am 16. Januar 1830 als ruhendes Patrimonialgericht II. Klasse formiert und schließlich am 19. Januar 1840 gegen eine Entschädigung von 300 Gulden aufgehoben wurde²¹⁹.

Nachdem also die neuen gesetzlichen Bestimmungen bei den ehemals bürgerlichen Gerichten durchaus zu einer Bestandsverringerung geführt hatten, beharrte der überwiegende Teil des Adels im Untersuchungsgebiet hingegen auch weiterhin auf seinen überkommenen Jurisdiktionsrechten. Lediglich die Inhaber der Patrimonialgerichte II. Klasse zu *Lindenberg* und *Neudrosenfeld* traten ihre Gerichtsbarkeiten vorzeitig und vollständig ab. Nach der bereits verzögerten Bestätigung der Patrimonialgerichte *Lindenberg* und *Weiglas* Ende 1819 setzten sich dort die Schwierigkeiten mit den staatlichen Behörden fort. So hielt der Lochner'sche Gerichtshalter Kraußold seine Gerichtstage offenbar in seinem Wohnort Kulmbach und nicht in den eigentlich beantragten Amtsorten Lindenberg und Weiglas ab, was, wie die Kreisregierung in Bayreuth 1828 in einem Schreiben an das Appellationsgericht des Obermainkreises in Bamberg anmerkte, „wir auch zu beantragen um so unnöthiger gefunden haben, da [...] die sämtlichen Gerichtsholden dieser beyden Gerichte nicht über 4 Stunden von Culmbach entfernt wohnen“²²⁰. Damit wirft dieser Vorgang ein bezeichnendes Schlaglicht auf das Konfliktpotential, das insbesondere die Diametralentfernung der Gerichtsholden zum Gerichtssitz, der wiederum der Amtssitz selbst oder aber Wohnsitz des Patrimonialrichters sein konnte, verursachte²²¹. Nachdem Kraußold

²¹⁴ Ebd. Nr. 1057 (IM an RegOmk, 28. 10. 1830); K 100/II, Nr. 6299, fol. 1, 5 (JM an AppGOmk, 22. 2. 1833). Vgl. auch BayHStAM MInn, Nr. 30033.

²¹⁵ StABa K 3/A II, Nr. 1089 (IM an RegOmk, 18. 1. 1830). Vgl. auch K 100/II, Nr. 6156, fol. 1'.

²¹⁶ StABa K 3/A II, Nr. 1056 (IM an RegOmk, 27. 8. 1830). Vgl. auch K 100/II, Nr. 6100; Bay HstAM MInn, Nr. 29081.

²¹⁷ StABa K 3/A II, Nr. 1058 (IM an RegOmk, 7. 11. 1831). Vgl. auch K 100/II, Nr. 6196; BayHStAM MInn, Nr. 29620.

²¹⁸ StABa K 3/A II, Nr. 657.

²¹⁹ WINKLER, HAB Bayreuth, 438.

²²⁰ StABa K 100/II, Nr. 6158, fol. 48 (RegOmk an AppOmk, 5. 1. 1828).

²²¹ Erst die „Instruktiven Normen“ von 1826 konkretisierten mit exakten Umrechnungen die lange Zeit strittige Frage, ob es sich bei der 1818 festgelegten Höchstentfernung um geometrische Stunden, allgemeine Zeit-, Straßen- oder Gehstunden

zudem Lindenberger Gerichtsakten in Kulmbach vorenthalten worden waren, kehrte erst mit dem Besitzübergang von Lindenberg an den Freiherrn v. Hirschberg zu Kaibitz 1828 wieder Ruhe ein. Im Jahr 1831 eingeleitete Verhandlungen des neuen Inhabers über die Abtretung seiner Jurisdiktionsbefugnisse führten schließlich am 1. Oktober 1833 zum Erfolg²²². Offensichtlich die weithin zu beobachtenden finanziellen Gründe infolge mangelnder Rentabilität bewegten auch Georg Christoph (d.J.) und Friedrich v. Reitzenstein am 15. November 1830 zum Verzicht auf die streitige Gerichtsbarkeit der Rittergüter *Neudrossenfeld* und *Fischbach*, der am 2. August 1831 die Umwandlung in Patrimonialgerichte II. Klasse folgte. Mit der definitiven Abtretung der verbliebenen Gerichtsrechte in Neudrossenfeld an den Staat durch die Gräfin Caroline von Beust, geb. v. Reitzenstein, am 14. November 1843 endete schließlich die dortige adelige Rechtsprechung²²³. Darüber hinaus war bereits am 1. August 1836 außerhalb des Untersuchungsgebiets das Patrimonialgericht I. Klasse *Unterrodach* des Redwitz'schen Seniorats aufgelöst worden²²⁴.

Keine völlige Aufgabe, aber eine stufenweise Rückführung seiner Gerichtsbarkeit erfuhr das Patrimonialgericht *Danndorf* der Freiherren v. Künßberg. Auch hier dürfte sich ein Patrimonialgericht I. Klasse finanziell wohl kaum getragen haben, so daß sich Karl v. Künßberg von der am 12. Juli 1830 beantragten und am 28. Mai 1831 bestätigten Rückstufung in die II. Klasse sicherlich eine Kostenentlastung versprach. Freilich erscheint das Gericht zum Ende des Jahres 1832 als „unbesetzt“ und unter staatlicher Verwaltung, worauf sich der Verzicht v. Künßbergs auch auf die freiwillige Gerichtsbar-

zu handeln habe (vgl. HOFMANN, Adelige Herrschaft, 447). Eine allseits befriedigende Lösung dieses Problems brachte dies offenbar jedoch auch nicht, denn noch am 20. 8. 1831 bemängelte der von der Einziehung der Gerichtsrechte in den Orten Hain und Reuth bedrohte Franz Ludwig v. Künßberg als Gerichtsherr des Patrimonialgerichts Schmeilsdorf in einem Schreiben an die Kreisregierung, daß man die Entfernung der strittigen Ortschaften zum Gerichtssitz Thurnau „nach dem nächsten Fußsteig“ und nicht „nach der längeren Landstraße“ zu bemessen habe (StABa K 3/A II, Nr. 724). Vgl. zu diesem Problemkreis auch ebd. Nr. 725, fol. 35 hinsichtlich der Entfernung von Bindlach zum guttenbergischen Gerichtssitz Steinenhausen. Aus diesem Vorgang ist zudem ersichtlich, daß der Amts- und der Gerichtssitz eines Patrimonialgerichts nicht übereinstimmen mußten, wenn der in der Regel maßgebliche Wohnsitz des Patrimonialbeamten, wie dies im Kulmbacher Land zumeist der Fall war, nicht im Amtsort lag (vgl. K 100/II, Nr. 6033, fol. 293'–312). Erst recht problematisch wurde es, wenn der Gerichtshalter, um die Diametralentfernung der Gerichtsholden zum Gerichtssitz zu gewährleisten, seine Gerichtstage je nach Bedarf und auch innerhalb mehrerer Gerichte vermischt in unterschiedlichen Orten abhielt, wie beispielsweise der Patrimonialrichter Morgenroth im Rahmen der guttenbergischen Patrimonialgerichte Steinenhausen und Katschenreuth zwar an den beiden Hauptsitzen Steinenhausen und Katschenreuth, jedoch auch in Melkendorf, aber diesmal nicht an seinem Wohnsitz Thurnau (ebd. Nr. 6243, fol. 21 f.).

²²² Ebd. Nr. 6158, fol. 56 (Kraußold an AppGOMk, 19. 1. 1828), 67' f., 87 (Note des IM, 15. 10. 1833). Vgl. auch BayHStAM MInn, Nr. 29367.

²²³ StABa K 3/A II, Nr. 723, fol. 79 (Aktenvermerk, 2. 8. 1831; IM an RegOfr, 14. 11. 1843); 1258/I (IM an RegOmk, 2. 8. 1831). Vgl. auch 100/II, Nr. 6172; BayHStAM MInn, Nr. 29464.

²²⁴ Ebd. Nr. 29934.

keit am 17. Oktober 1936 sowie die Einrichtung eines Patrimonialamts am 19. Februar 1837 anschloß²²⁵.

In enger Verbindung mit den Geschicken in Danndorf sowie Schmeilsdorf stand die Gerichtsherrschaft in *Wernstein*. Seit 1802 hatten sich diese die künßbergischen Linien Hain zu Schmeilsdorf und zu Danndorf innerhalb zweier Lose geteilt, wobei die Gesamtverwaltung von Schmeilsdorf aus, dem Wohnsitz der Vertreter des I. Loses, erfolgt war. Mit der wegen unklarer Besitzverhältnisse erfolgten späteren Ausgliederung des Besitzkomplexes Danndorf (II. Los) aus dem Gesamtverbund und der zusammen mit Danndorf erreichten Genehmigung eines Patrimonialgerichts II. Klasse hierfür am 28. Mai 1831 existierten nun plötzlich zwei selbständige nach Wernstein benannte Adelsgerichte, nämlich das bereits bestehende Patrimonialgericht I. Klasse der v. Künßberg zu Schmeilsdorf (Wernstein I) sowie das neue Patrimonialgericht II. Klasse der v. Künßberg zu Danndorf (Wernstein II)²²⁶. Das weitere Schicksal der Wernsteiner Patrimonialgerichte orientierte sich künftig nach den Geschehnissen in Schmeilsdorf und Danndorf. Nachdem am 1. August 1830 der Gerichtskomplex Hain in das Patrimonialgericht I. Klasse *Schmeilsdorf* inkorporiert worden war²²⁷ und der Familienvorstand Ludwig Friedrich v. Künßberg am 28. März 1833 unter Hinweis auf die alte Tradition die Beibehaltung des bisherigen Gerichtssitzes Schmeilsdorf für Wernstein I durchgesetzt hatte²²⁸, behielten Schmeilsdorf wie auch Wernstein I bis zum Ende der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit 1848 ihren Rechtsstatus bei. Staatlicherseits verordneten Vereinigungsplänen von Wernstein II mit seinem Gerichtssitz am Amtsort und in Danndorf erteilte Karl v. Künßberg hingegen 1831 mit der Begründung einer seit jeher vorliegenden Eigenständigkeit eine klare Absage²²⁹. Im Jahr darauf weisen staatliche Aufzeichnungen Wernstein II, wie im übrigen auch Danndorf, als „unbesetzt“ und „verwest“ aus, so daß die Rückführung beider Patrimonialgerichte in jeweils ein Patrimonialamt am 19. Februar 1837 nur folgerichtig war²³⁰.

Dieselbe Entwicklung vollzog sich außerhalb des Kulmbacher Landes mit der Entstehung der Patrimonialämter Oberlangenstadt und Tüschnitz aus der Gerichtsherrschaft *Oberlangenstadt mit Nagel und Tüschnitz* am 11. Juni 1837²³¹ sowie des Patrimonialamts Weißenbrunn aus dem gutsherrli-

²²⁵ StABa K 3/A II, Nr. 720/I, fol. 61 ff. (v. Künßberg an RegOmk, 12. 7. 1830), 128 f. (IM an RegOmk, 28. 5. 1831); 720/II, fol. 195 (IM an RegOmk, 17. 10. 1836), 200 (IM an RegOmk, 19. 2. 1837); K 100/II, Nr. 6033, fol. 302 (Verzeichnis der gutsherrlichen Gerichte im Obermainkreis, 12. 11. 1832). Vgl. auch ebd. Nr. 6082; BayHStAM MInn, Nr. 28981.

²²⁶ StABa K 3/A II, Nr. 720/I, fol. 128 f. (IM an RegOmk, 28. 5. 1831). Vgl. auch BayHStAM MInn, Nr. 28981.

²²⁷ Vgl. hierzu Demattio, HAB Kronach, 560.

²²⁸ StABa K 3/A II, Nr. 727.

²²⁹ Ebd. Nr. 728, fol. 3 f. (v. Künßberg an RegOmk, 30. 8. 1831).

²³⁰ Ebd. Nr. 720/II, fol. 200 (IM an RegOmk, 19. 2. 1837); K 100/II, Nr. 6033, fol. 312 (Verzeichnis der gutsherrlichen Gerichte im Obermainkreis, 12. 11. 1832). Vgl. auch BayHStAM MInn, Nr. 28981.

²³¹ Ebd. Nr. 29527.

chen Gericht *Weissenbrunn mit Wildenroth und Oberdornlach* am 30. Juli des gleichen Jahres²³².

Als geradezu exemplarisch für das Auseinanderklaffen von Anspruch und Wirklichkeit der gesetzlichen Neuregelung im Bereich der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit seit 1818 stellen sich die Vorgänge um das Patrimonialgericht I. Klasse zu *Thurnau* der Freiherren v. Künßberg dar. Statt den Abbau der Patrimonialgerichtsbarkeit zu fördern, führte hier eine überhastete und fehlerhafte Gerichtsbildung im Zusammenwirken mit Faktoren im persönlichen Umfeld der Betroffenen zum krassen Gegenteil – nämlich zu einer Erstarrung der jurisdiktionellen Verhältnisse. Bereits unmittelbar nach der Gerichtsformation 1820 hatte sich Friedrich Carl Julius v. Künßberg bei der Kreisregierung über die allzu hohen Personalkosten seines Patrimonialgerichts beklagt und nach Alternativen gesucht. Als sich schließlich 1830 herausstellte, daß der Thurnauer Patrimonialrichter Morgenroth zehn Jahre lang ohne die vorgeschriebene Bestallungsurkunde und somit festes Gehalt amtiert hatte, wurde die dortige Gerichtsbarkeit am 4. September eingezogen und für ruhend erklärt. Darüber hinaus hatte man herausgefunden, daß sich das Patrimonialgericht vorschriftswidrig nicht nur auf die Besitzungen des Ritterguts, sondern auch des Seniorats erstreckt hatte. Allerdings sanktionierte das Ministerium des Inneren diese Gerichtsformation nachträglich am 3. August 1830. Lösungsmöglichkeiten zur Kosteneinsparung, die der nunmehrige Gerichtsherr Uso v. Künßberg in der Folgezeit suchte, scheiterten an den innerfamiliären Zwistigkeiten mit den Mitbelehnten. So widersprach etwa der Freiherr v. Künßberg zu Guttenthau der am 10. Oktober 1831 der Kreisregierung vorgeschlagenen Umwandlung in ein Patrimonialgericht II. Klasse und auch der Verzicht auf die gesamte Jurisdiktion vom 12. August 1832, die allein eine finanzielle Entschädigung nach sich gezogen hätte, wurde durch die nun notwendige und aufgrund einer persönlichen Feindschaft zum Antragsteller versagten Zustimmung des Seniors blockiert. Letztendlich sah sich Uso v. Künßberg also gezwungen, Morgenroth ordnungsgemäß als Patrimonialrichter I. Klasse zu bestallen, was am 29. Oktober 1832 zu einem Wiederaufleben der Gerichtsherrschaft Thurnau führte²³³.

Ihren Status als Patrimonialgerichte I. Klasse behielten darüber hinaus bis zuletzt *Buchau, Katschenreuth, Steinenhausen und Kirchleus*. Doch nur im Falle von Kirchleus, das wie etliche andere Adelsgerichte um 1832 offenbar keinen Patrimonialbeamten aufwies und deshalb unter staatlicher Verwaltung stand²³⁴, schienen keinerlei Initiativen der Inhaber auf eine vorzeitige Auflösung auszugehen. Für *Katschenreuth* hingegen ist die seit Mai 1831 bestehende Absicht des hochverschuldeten und deshalb unter Sequester ste-

²³² Ebd. Nr. 29986.

²³³ WINKLER, HAB Bayreuth, 442 f. mit den entsprechenden Quellenstellen. Vgl. hierzu auch StABa K 3/A II, Nr. 664/IV (IM an RegOmk, 19. 7. 1832, Abschrift); K 100/II, Nr. 6256, fol. 16 ff. (RegOmk an AppGOmk, 4. 9. 1830), 46 (RegOmk an v. Künßberg, 21. 11. 1832), 85/88 (RegOmk an AppGOmk, 9./29. 10. 1832); BayHStAM MInn, Nr. 29901. Das beträchtliche Salär des Patrimonialrichters Morgenroth in Höhe von 1566 Gulden und 40 Kreuzern zuzüglich 783 Gulden 20 Kreuzer für die Renteverwaltung dokumentiert deutlich, daß hohe Personalkosten die Rentabilität einer Gutsherrschaft mitunter in Frage stellen konnten.

²³⁴ StABa K 100/II, Nr. 6033, fol. 295.

henden Philipp Franz v. Guttenberg zu Sternberg aktenkundig, gegen eine angemessene Entschädigung das dortige Patrimonialgericht I. Klasse gänzlich an den Staat abzutreten oder in ein solches II. Klasse umzuwandeln. Eine entsprechende Realisierung verhinderten indes die fehlende Zustimmung eines Mitbelehnten sowie die geltend gemachten finanziellen Ansprüche der guttenbergischen Söhne und des Stadtgerichts Schweinfurt als zuständiger Sequestrationsstelle auf die Entschädigungssumme. Eine zuletzt am 29. September 1847 beantragte Auflösung der Patrimonialgerichte Katschenreuth und Kühlenfels kam ebenfalls nicht mehr zur Ausführung²³⁵. Auch für *Buchau*, dessen „verfassungsmäßige Existenz noch nicht anerkannt“ war und das deshalb 1832 vom Herrschaftsgericht Thurnau mitverwaltet wurde²³⁶, reiften seit Mai 1844 Pläne des Grafen Friedrich Carl Hermann von Giech, seine Gerichtsbefugnisse abzutreten. Hiergegen strengte freilich der Mitbelehnte Uso v. Künßberg zu Obersteinbach beim Appellationsgericht von Oberfranken in Bamberg einen Prozeß an, der schließlich Ende 1847 in einem „stillschweigenden“ Verzicht v. Künßbergs endete, wobei eine staatliche Kompensationszahlung von insgesamt 8797 Gulden und 25 Kreuzern für alle Beteiligten im Raum stand²³⁷. Zum engültigen Übergang der Jurisdiktion an den Staat kam es aber zu diesem Zeitpunkt in Buchau ebensowenig mehr wie in *Steinenhausen*, wo Freiherr Armand Joseph v. Guttenberg am 8. April 1848 offiziell auf seine gesamten Gerichtsbefugnisse verzichtete²³⁸. Einige erfolglose Versuche unternahm der Freiherr v. Eisenheim in der Zeit zwischen 1833 und 1840, sein mit dem Amtssitz außerhalb des Untersuchungsgebiets befindliches Patrimonialgericht II. Klasse *Sachsendorf* an den Staat abzutreten. Wegen einer zu geringen Entschädigung wurden die Verhandlungen wieder abgebrochen²³⁹.

Anders als bei den Patrimonialgerichten seit 1818 wurde eine Purifikation des ungleich umfangreicheren Herrschaftsgerichts *Thurnau* staatlicherseits auch weiterhin als notwendig erachtet. So äußerte sich etwa das Ministerium des Inneren diesbezüglich gegenüber der Kreisregierung Ende 1832 folgendermaßen: „Der nichtpurifizierte Zustand eines Gerichts-Bezirktes von mehr denn 720 Ortschaften bildet einen Mißstand, welchen abzuhefen, die Staats-Regierung sich [...] berufen fühlen muß. Die Vornahme eines Austausches wurde daher dem Herrn Grafen von Giech bereits durch aller höchstes Rescript vom 24. Oktober 1822 zur Pflicht gemacht“. Darüber hinaus verband sich hiermit die Anweisung, den Grafen von Giech zu „Tausch-Vorschlägen an die Kammern des Innern und der Finanzen zu veranlassen“²⁴⁰. Bereits im Sommer 1832 hatte der Reichsrat Friedrich Carl Hermann in einer Erklärung an den bayerischen König auf die Gerichtsstruktur seiner Herrschaft hingewiesen. Demnach beinhaltete das Herrschaftsgericht Thurnau fünf getrennte Gerichtsbezirke, die sich auf die Räume Thurnau/Buchau,

²³⁵ StABa K 3/A II, Nr. 721, fol. 64–76'; BayHStAM, Nr. 28916.

²³⁶ StABa K 100/II, Nr. 6033, fol. 293'.

²³⁷ StABa K 3/A II, Nr. 913, fol. 17–22'.

²³⁸ Ebd. Nr. 725 (v. Guttenberg an IM, 8. 4. 1848). Vgl. auch BHStAM MInn, Nr. 29828.

²³⁹ StABa K 3/A II, Nr. 815.

²⁴⁰ Ebd. Nr. 704/I, fol. 1 (IM an RegOmk, 7. 11. 1832).

Wiesentfels, Fesselsdorf, Wölkendorf/Pfaffendorf sowie Witzmannsberg/Friedrichsberg konzentrierten. Vorhanden war für nahezu alle Orte die Zivilgerichtsbarkeit, während die Kriminal- und damit Hochgerichtsbarkeit durch einen entsprechenden Vertrag mit dem Staat 1822 „auf einen bestimmten Bezirk beschränkt“ blieb²⁴¹, womit nur der Raum Thurnau gemeint gewesen sein konnte. Nach ergebnislosen Tauschverhandlungen bis 1838 und einer Fristsetzung des Innenministeriums von sechs Wochen, da ansonsten „die Tausch-Verhandlungen als abgebrochen erachtet werden würden“²⁴², wies das bayerische Finanzministerium die Regierung von Oberfranken schließlich 1840 an, einen möglichen Austausch von Grund- und Gerichtsholden auf die „Herstellung der Contiguität zwischen den Hauptbestandteilen des Herrschaftsgerichts Thurnau“ zu beschränken²⁴³, was Ortschaften und Güter am Main grundsätzlich ausschloß. Den auf diese Weise geforderten Zusammenhang hatten deshalb die forthin unterbreiteten Tauschvorschläge des Grafen von Giech unbedingt zu berücksichtigen. Die ins Auge gefaßten Veränderungen betrafen sowohl Orte innerhalb als auch außerhalb des Kulmbacher Landes und reichten bis zu gerichtlichen Neuformationen bzw. Abtretungen. Nachdem die Beteiligten jedoch bis zum Sommer 1841 wiederum keine Einigung erzielt hatten, brach nun diesmal der Graf seinerseits die Verhandlungen ab. Ernüchtert gab daraufhin das Finanzministerium der oberfränkischen Regierung die Order, das Herrschaftsgericht I. Klasse Thurnau „im Hinblick auf das allerhöchste Formations-Rescript vom 24. Oktober 1822 in seinem dermaligen Bestand vorerst zu belassen“²⁴⁴.

Die revolutionären Umwälzungen des Jahres 1848 führten auch in Bayern zum Ende des feudalen Gesellschaftssystems. Eine Beseitigung der Grundherrschaft als entscheidende Voraussetzung erfolgte insbesondere durch das „Gesetz über die Aufhebung der standes- und gutsherrlichen Gerichtsbarkeit, dann die Aufhebung, Fixierung und Ablösung der Grundlasten betr.“ vom 4. Juni 1848. Als Konsequenz wurden unter anderem die noch existierenden Mediatgerichte zum 1. Oktober als aufgelöst betrachtet. Deren Aufgaben fielen fortan den Landgerichten zu, in deren Bezirk die einzelnen Patrimonialgerichte oder -ämter lagen. Herrschaftsgerichte dagegen waren in sogenannte Gerichts- und Polizeibehörden umzuwandeln. Den Gutsbesitzern, die noch vor dem 18. April 1848 freiwillig auf ihre Rechte verzichtet hatten, stand eine Entschädigung gemäß des Gesetzes vom 28. Dezember 1831 zu²⁴⁵. Für das Kulmbacher Land bedeutete dies im Herbst 1848 letztendlich die Überführung des Herrschaftsgerichts *Thurnau* in eine Gerichts- und Polizeibehörde sowie die Übernahme der Patrimonialgerichte bzw. -ämter *Buchau*, *Danndorf*, *Katschenreuth*, *Kirchleus*, *Schmeißdorf*, *Steinenhausen*, *Thurnau* sowie *Wernstein I und II* durch die zuständigen Landgerichte – und hier insbesondere das Landgericht Kulmbach.

²⁴¹ Ebd. fol. 3 (v. Giech an den König, 15. 8. 1832).

²⁴² Ebd. fol. 240 (IM an RegOfr, 30. 6. 1838).

²⁴³ Ebd. (FM an RegOfr, 3. 11. 1840).

²⁴⁴ Ebd. (FM an RegOfr, 13. 5. 1841).

²⁴⁵ RBl 1848, 97–118. Dazu die Ausführungsverordnung vom 9. 11. 1848 (RBl 1848, 969–973).

VI. Die Behördenorganisation 1848–1970

Die revolutionären Ereignisse des Jahres 1848 mündeten in Bayern nicht zuletzt in eine Teilreform der bis dahin existierenden staatlichen Organisation. Auf dem in diesem Zusammenhang wichtigen Feld der Rechtspflege etwa legte das Grundlagengesetz vom 4. Juni 1848 unter anderem die Aufhebung des privilegierten Gerichtsstandes, die Einführung von Schwurgerichten sowie die Trennung von Rechtsprechung und Verwaltung auf unterer Ebene fest²⁴⁶. Freilich verursachten sowohl innenpolitische als auch verwaltungstechnische Hemmnisse eine Verzögerung bei der Realisierung der genannten Hauptziele um über ein Jahrzehnt.

Aus der neuen politischen Entwicklung ergaben sich auch für das Kulmbacher Land in den Bereichen der Rechtspflege, inneren Verwaltung und Finanzen zum Teil einschneidende Veränderungen. Was die *Justiz* anbelangt, wurde bereits am 1. Oktober 1848 im Zuge der Auflösung der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit das Herrschaftsgericht I. Klasse zu Thurnau der Grafen von Giech in eine königliche *Gerichts- und Polizeibehörde* umgewandelt²⁴⁷. Dieser folgte bereits am 18. November 1850, vermutlich als Übergang, die Bildung eines *Landgerichts III. Klasse*²⁴⁸, bevor am 1. Oktober 1852 ein *Landgericht II. Klasse Thurnau* mit der gesamten Gerichtsbarkeit und Polizeiverwaltung geschaffen wurde. Diese Behörde wies als Kern den Bestand des alten Herrschaftsgerichts abzüglich der Gemeinden Krögelstein, Treunitz und Wiesentfels (zum LG Hollfeld) sowie Wölkendorf (zum LG Scheßlitz) auf. Hinzu traten die Gemeinden Hutschdorf, Katschenreuth, Langenstadt, Willmersreuth und der Ort Neuenreuth am Main aus der Gemeinde Brücklein vom Landgericht Kulmbach, die Gemeinden Muckenreuth und Neustädtlein am Forst samt der Forstbezirke Limmersdorf und Neustädtlein vom Landgericht Bayreuth sowie die Gemeinden Alladorf, Azendorf, Kasendorf, Sanspareil, Schirradorf und Tannfeld vom Landgericht Hollfeld-Waischenfeld²⁴⁹.

Eine Schmälerung der landgerichtlichen Zuständigkeiten im Untersuchungsraum war mit der Entstehung des *Bezirksgerichts Bayreuth* aus dem früheren Kreis- und Stadtgericht Bayreuth am 1. Oktober 1857 verbunden, da dieses nun unter anderem sowohl über erst- als auch zweitinstanzliche Befugnisse innerhalb der höheren Zivil- und Strafgerichtsbarkeit verfügte²⁵⁰.

²⁴⁶ Ebd. 137–146.

²⁴⁷ Ebd. 969–973.

²⁴⁸ Ebd. 1850, 933. Eine tatsächlich funktionierende Behörde zu diesem Zeitpunkt läßt sich nur sehr vereinzelt der Dienstkorrespondenz anderer Behörden außerhalb Thurnaus entnehmen (vgl. StABa K 8, Nr. 2279, 2699). Vgl. hierzu auch StABa K 13, Nr. 515, wo mißverständlich von einer „Amtsbildung“ des Landgerichts Thurnau für 1852 die Rede ist.

²⁴⁹ RBl 1852, 908 ff. Unklar bleibt indes, wie die vom Landgericht Hollfeld abgegebene Gemeinde Azendorf („Gerichtsbarkeit über die Orte Azendorf, Neudorf und Reuth“), die zum überwiegenden Teil Bestandteil des alten Giech'schen Herrschaftsgerichts gewesen war, zuvor an das Hollfelder Landgericht gelangt war.

²⁵⁰ Vgl. WINKLER, HAB Bayreuth, 445 f. Zu den Bezirksgerichten vgl. auch VOLKERT, Handbuch, 121 f.

Eine letzte Zäsur innerhalb der bayerischen Gerichtsverfassung stellte das am 27. Januar 1877 reichsrechtlich erlassene Gerichtsverfassungsgesetz dar, welches am 23. Februar 1879 ein bayerisches Ausführungsgesetz ergänzte. Mit Wirkung zum 1. Oktober 1879 erfolgte die Umwandlung der bisherigen Landgerichte ä.O. (= älterer Ordnung) in *Amtsgerichte*, der Bezirksgerichte in *Landgerichte j.O.* (= jüngerer Ordnung), der Appellationsgerichte in *Oberlandesgerichte* sowie des Oberappellationsgerichts in das *Bayerische Oberste Landesgericht*²⁵¹.

Für den räumlichen Geltungsbereich der Gerichtsbehörden im Kulmbacher Land ergaben sich aus diesen Neuerungen kaum Veränderungen. Lediglich das neu entstandene Amtsgericht Thurnau mußte zum 1. Oktober die Gemeinde Fesselsdorf an das Amtsgericht Weismain abtreten²⁵². Eine Maßnahme zur Straffung der Justizorganisation im Untersuchungsgebiet stellte schließlich die Auflösung des Amtsgerichts Thurnau am 1. Oktober 1929 dar. Mit Azendorf, Berndorf, Buchau, Döllnitz, Heubsch, Hutschdorf, Kasendorf, Katschenreuth, Langenstadt, Lopp, Menchau, Peesten, Proß, Schirradorf, Tannfeld, Thurnau und Willmersreuth wurde der überwiegende Teil der betroffenen Gemeinden dem Amtsgericht Kulmbach zugeschlagen. Die Gemeinden Felkendorf, Limmersdorf, Muckenreuth, Neuenreuth am Main und Neustädtlein am Forst sowie die Forstbezirke Limmersdorf und Neustädtlein gelangten zum Amtsgericht Bayreuth, Alladorf und Sanspareil nach Hollfeld²⁵³. Auf der gleichen Organisationsrichtlinie beruhte die endgültige Aufhebung der Amtsgerichte Berneck und Hollfeld am 1. Juli 1959. Dieser Schritt war bereits früher vorgesehen, doch ließen am 1. Januar 1957 starke örtliche Widerstände lediglich die Herabstufung der betroffenen Behörden zu *Zweigstellengerichten* mit stark eingeschränkten Zuständigkeiten in Gestalt von Vormundschafts-, Nachlaß- und Grundbuchsachen zu. Mit der 1959 an das Amtsgericht Bayreuth vorgenommenen Überweisung der Gemeinden Gössenreuth, Himmelkron, Lanzendorf, Marktschorgast, Wasserknoten und Ziegenburg vom Amtsgericht Berneck sowie der Gemeinden Alladorf und Sanspareil vom Amtsgericht Hollfeld wurde im Rahmen dieser letzten justizorganisatorischen „Flurbereinigung“ ein Prozeß abgeschlossen, an dessen Ende nur noch zwei Gerichtsbehörden auf unterer Ebene über Zuständigkeiten im Kulmbacher Land verfügten: die Amtsgerichte Kulmbach und Bayreuth²⁵⁴.

Mit der Ausgliederung der *Polizeiverwaltung* aus dem Zuständigkeitsbereich der Land- bzw. neugeschaffenen Stadt- oder Stadt- und Landgerichte verwirklichte das Gerichtsverfassungsgesetz vom 10. November 1861 erst verspätet das bereits 1848 gesetzlich vorgegebene Prinzip der Trennung von Justiz und Verwaltung²⁵⁵. Zu diesem Zweck wurden am 1. Juli 1862 *Bezirksämter* eingerichtet, welche ausschließlich als reine Verwaltungsbehörden fungierten und auf diesem Sektor auch die Staatsaufsicht über die Landge-

²⁵¹ WINKLER, HAB Bayreuth, 447. Zu den Amts- und Landgerichten j.O. vgl. auch VOLKERT, Handbuch, 128–132.

²⁵² GVBl 1879, 369.

²⁵³ Ebd. 1929, 119 f.

²⁵⁴ Ebd. 1956, 294; 1959, 178.

²⁵⁵ GBl 1861, 209 ff.

meinden, Märkte und kreismittelbaren Städte innehatten. Einschlägig für den Untersuchungsraum waren das Bezirksamt Kulmbach, das sich aus den Distrikten der Landgerichte Kulmbach und Thurnau zusammensetzte, das Bezirksamt Bayreuth, welches die Amtsbereiche der Landgerichte Bayreuth und Weidenberg vereinigte sowie das Bezirksamt Berneck, das sich in seiner Ausdehnung mit dem Landgericht Berneck deckte²⁵⁶. Bestandsveränderungen ergaben sich für das Bezirksamt Kulmbach durch die Abgabe der Gemeinde Fesselsdorf an das Bezirksamt Lichtenfels im Zuge der auch landgerichtlichen Bereinigung am 1. Oktober 1879 und den Erwerb der Gemeinden Gössenreuth, Himmelkron, Lanzendorf, Marktschorgast, Wasserknoten und Ziegenburg sowie des gemeindefreien Himmelkroner Forstes von dem am 1. Oktober 1929 aufgehobenen Bezirksamt Berneck²⁵⁷. An die kreisunmittelbare Stadt Kulmbach verlor das Bezirksamt bzw. der spätere Landkreis Kulmbach zudem die Gemeinde Blaich am 1. Januar 1902, die Plassenburg aus der Gemeinde Ködnitz am 18. Februar 1908 sowie die Gemeinden Kauernburg, Mangersreuth und Metzdorf am 1. April 1946²⁵⁸. Eine im Zusammenhang mit der nationalsozialistischen Gleichschaltung der Länder durch Verordnung vom 28. November 1938 zum 1. Januar 1939 erfolgte Umbenennung der Bezirksämter in *Landkreise* hat bis heute Bestand. Ebenso erwies sich die am 12. September 1946 eingeführte Bezeichnung der Verwaltungsbehörde eines Landkreises als *Landratsamt* als dauerhaft, nachdem sie zuvor noch seit dem 31. März 1939 *Der Landrat* gelautet hatte. Auf der Stufe der mittleren Verwaltungsebene wurde eine kurzzeitige, am 6. Dezember 1932 vollzogene Zusammenfassung der Kreise Mittel- und Oberfranken in den *Kreis Oberfranken und Mittelfranken* mit Sitz in Ansbach wieder rückgängig gemacht, indem man per Verordnung vom 20. April 1948 den alten, nun *Regierungsbezirk* genannten Kreis Oberfranken mit der Bezirkshauptstadt Bayreuth wiederherstellte²⁵⁹.

Eine Aufwertung ihrer Selbstverwaltungsrechte erfuhr die *Stadt Kulmbach* am 1. Januar 1890 durch das Erreichen der *Kreisunmittelbarkeit*, wodurch sie im Bereich der Verwaltung nun direkt der Kreisregierung in Bayreuth verantwortlich war. Nach der allgemeinen Umbenennung der kreisunmittelbaren Städte in *Stadtkreise* durch die Deutsche Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 wurde Kulmbach am 8. Mai 1940 wieder in den Landkreis eingegliedert, bevor die Stadt am 20. Oktober 1945 erneut Kreisunmittelbarkeit erlangte. Seit der Gemeindeordnung von 1952 besaß Kulmbach den Status einer *kreisfreien Stadt*, was sich nun jedoch auf die Unabhängigkeit vom Landkreis bezog²⁶⁰.

Nicht unerheblichen Strukturveränderungen infolge von Behördenneugründungen und -auflösungen sowie Bestandsbereinigungen, die zumeist der Herstellung der Deckungsgleichheit von landgerichtlichen und rentamtlichen Sprengeln dienten, war die *Finanzverwaltung* im Kulmbacher Land

²⁵⁶ RBI 1862, 409–420, 431–434.

²⁵⁷ GVBl 1929, 132, 138.

²⁵⁸ Bayerisches Statistisches Landesamt, Ortsverzeichnis (1964), 639 f.

²⁵⁹ Vgl. WINKLER, HAB Bayreuth, 448 mit weiteren Ausführungen.

²⁶⁰ HERRMANN, Kulmbach, 322, 402, 434. Zur Entwicklung der städtischen Selbstverwaltung im allgemeinen vgl. VOLKERT, Handbuch, 89 f.

unterworfen. Bereits 1854 beklagten die Gemeinden des 1852 neu installierten Landgerichts II. Klasse in Thurnau bei der Regierung von Oberfranken das Fehlen eines eigenen Rentamtsbezirks, so daß die Aufteilung auf die Rentämter Kulmbach und Bayreuth „zu allerlei Übelständen und Belästigungen“ führe²⁶¹. Offensichtlich erkannte man dies auch bald in Bayreuth als Mißstand, dem schließlich mit der Bildung eines *Rentamts Thurnau* am 1. Oktober 1856 abgeholfen wurde. Mit 21 Gemeinden vom Rentamt Kulmbach²⁶² sowie den Gemeinden Alladorf, Muckenreuth, Neustädtlein am Forst und Tannfeld samt der Forstbezirke Limmersdorf und Neustädtlein vom Rentamt Bayreuth erreichte der Distrikt des Rentamts Thurnau Deckungsgleichheit mit dem des gleichnamigen Landgerichts²⁶³. Die Abtretung der Gemeinde Fesselsdorf an das Rentamt Weismain am 1. Oktober 1879 erfolgte im Zusammenhang mit dem gleichen Vorgang auf der landgerichtlichen bzw. bezirksamtlichen Ebene.

Eine Umbenennung der Regierungsfinanzkammern und Rentämter in *Landesfinanzämter* und *Finanzämter* seit dem 1. Oktober 1919 zog die Übernahme durch die Reichsfinanzverwaltung gemäß der Weimarer Verfassung vom 12. Juni nach sich²⁶⁴. Aus einer in den nächsten Jahren aus Kostengründen eingeleiteten Straffung der Finanzorganisation resultierte am 28. Mai 1928 die Auflösung der Finanzämter Thurnau und Marktschorgast²⁶⁵. Damit gingen die Umstrukturierungsmaßnahmen auf diesem Sektor denjenigen auf dem Gebiet der Rechtspflege teilweise um Jahrzehnte voraus. Mit Wirkung vom 1. Januar 1929 wurden von den Gemeinden des ehemaligen Finanzamts Thurnau Muckenreuth, Neuenreuth am Main und Neustädtlein am Forst sowie die Forstbezirke Limmersdorf und Neustädtlein dem Finanzamt Bayreuth, die restlichen 21 Gemeinden dem Finanzamt Kulmbach zugeteilt²⁶⁶. Letzteres erhielt am 1. April 1929 überdies die Gemeinden Gössenreuth, Himmelkron, Lanzendorf, Marktschorgast, Rimlas, Wasserknoten und Ziegenburg aus dem Bestand des früheren Finanzamts Marktschorgast²⁶⁷. Die Überweisung der Gemeinden Felkendorf, Limmersdorf und Rimlas vom Finanzamt Kulmbach an das Finanzamt Bayreuth am 1. Oktober 1930 übertrug die kurz zuvor erfolgten Veränderungen auf der justiz- nochmals auf

²⁶¹ StABa K 13, Nr. 978 (Gemeinden an RegOfr, 25. 8. 1854).

²⁶² Hierbei handelte es sich um die Gemeinden Azendorf, Berndorf, Buchau, Döllnitz, Felkendorf, Fesselsdorf, Heubsch, Hutschdorf, Kasendorf, Katschenreuth, Langenstadt, Limmersdorf, Lopp, Menchau, Neuenreuth am Main, Peesten, Proß, Sanspareil, Schirradorf, Thurnau und Willmersreuth.

²⁶³ RBI 1856, 986 f.

²⁶⁴ RGBI 1919, 1993 ff.

²⁶⁵ ABIRFVw 1928, 393.

²⁶⁶ Ebd. 486. Mit den Gemeinden Alladorf, Azendorf, Berndorf, Buchau, Döllnitz, Felkendorf, Heubsch, Hutschdorf, Kasendorf, Katschenreuth, Langenstadt, Limmersdorf, Lopp, Menchau, Peesten, Proß, Sanspareil, Schirradorf, Tannfeld, Thurnau und Willmersreuth erhielt das Finanzamt Kulmbach bis auf wenige Ausnahmen die Gemeinden zurück, die es als Rentamt 1856 an das neu gebildete Rentamt Thurnau abgegeben hatte.

²⁶⁷ Ebd. 1929, 93.

die finanzorganisatorische Ebene und setzte damit den Schlußpunkt unter die Bereinigung der Finanzbehörden²⁶⁸.

VII. Die kirchliche Organisation

Die Eingliederung des Fürstentums Bayreuth in das Königreich Bayern brachte für die protestantische Kirche des neu hinzugewonnenen Landesteils die Konzentration der obersten Kirchengewalt in der Person des bayerischen Königs mit sich. Im Rahmen eines zügig erfolgten Umbaus der kirchlichen Verwaltungsstrukturen löste das am 1. November 1810 geschaffene und für den Mainkreis zuständige *Generaldekanat* in Bayreuth das bisherige Konsistorium als geistliche Oberbehörde ab und unterstand damit dem zentralen *Generalkonsistorium* in München. Aufgelöst wurden zudem durch Verordnung vom 7. Dezember die bisher einschlägigen Superintendenturen, denen nun als mittlere kirchliche Verwaltungsbehörden *Dekanate* folgten²⁶⁹.

Im Rahmen der neuen Kirchenorganisation ging die Pfarrei Neustädtlein am Forst von der Superintendentur in das Dekanat Bayreuth über, während der Großteil der Pfarreien des Kulmbacher Landes von der bisherigen Superintendentur in das Dekanat Kulmbach überführt wurden. Hierzu gehörten auch die Pfarreien Veitlahm und Schwarzach, die 1796 bzw. 1804 der ritterschaftlichen Kirchenhoheit entzogen worden waren, sowie Willmersreuth als Filiale von Schwarzach und Langenstadt als Filiale von Neudrossenfeld. Aus dem Kernbestand der alten Superintendentur Kulmbach ausgliedert und dem Dekanat Berneck zugeschlagen wurden indes die Pfarreien Himmelkron, Lanzendorf und Wirsberg, wogegen die Pfarreien Kasendorf, Trumsdorf und Wonsees zum Dekanat Thurnau wechselten²⁷⁰. Hierbei stellte die Errichtung eines bayerischen Dekanats Thurnau eine Besonderheit dar, da dieses aus dem Mediatkonsistorium der Grafen von Giech entstanden war. Das Wiederaufleben dieses Mediatkonsistoriums Thurnau am 27. August 1814 führte jedoch im Jahr darauf dazu, daß lediglich die Giech'schen Pfarreien Thurnau, Buchau, Berndorf, Limmersdorf, Azendorf und Peesten in dessen Sprengel verblieben, während die erst 1810 hinzugekommenen Kasendorf, Wonsees und Trumsdorf samt der Tochterkirche Alladorf ein eigenes Dekanat Kasendorf ausbildeten. Freilich wurde dieses bereits am 26. Mai 1826 wieder aufgelöst, wobei man die Pfarreien Kasen-

²⁶⁸ Ebd. 1930, 167.

²⁶⁹ WINKLER, HAB Bayreuth, 449. Zur evangelischen Kirche ab 1800 insgesamt vgl. Gerhard MÜLLER – Horst WEIGELT – Wolfgang ZORN, Handbuch der Geschichte der evangelischen Kirche in Bayern II, St. Ottilien 2000.

²⁷⁰ RBI 1810, 1415 f., 1419 f.; SIMON, Evangelische Kirche, 572.

dorf und Wonsees an das Dekanat Kulmbach überwies, Trumsdorf hingegen an das Dekanat Bayreuth²⁷¹.

Einen weiteren Schritt zur dauerhaften organisatorischen Regelung aller Bereiche des Summepiskopats vollzog schließlich die bayerische Verfassung von 1818 mit dem Erlaß des „Protestantenedikts“. Auf diese Weise veränderte sich die Bezeichnung des bisherigen Generalkonsistoriums in München in *Oberkonsistorium* und des Generaldekanats in Bayreuth in *Konsistorium*²⁷².

Eine letzte grundlegende Veränderung im Untersuchungsbereich erfolgte im Zusammenhang mit dem Giech'schen Konsistorium Thurnau. Dieses war ursprünglich seit 1814 dem Generaldekanat bzw. 1818 Konsistorium Bayreuth unterstellt, erhielt jedoch am 9. Mai 1834 die gleiche Stellung wie die staatlichen Konsistorien zugesprochen, so daß es nur noch dem Oberkonsistorium in München verantwortlich war. Einem förmlichen Verzicht der Grafen von Giech auf diese privilegierte Stellung am 14. Juli 1847 folgte in letzter Konsequenz am 7. Mai 1848 die Abtretung des Konsistoriums Thurnau an den bayerischen Staat. Dies hatte am 13. April 1853 die erneute Schaffung eines Dekanats Thurnau zur Folge, dem neben den ehemaligen Giech'schen Pfarreien diejenigen in Hutsdorf, Kasendorf, Wonsees und Langenstadt (vom Dekanat Kulmbach) sowie Neustädtlein am Forst und Trumsdorf (vom Dekanat Bayreuth) angehörten. Als eigenständige Pfarrsprengel des Dekanats Kulmbach konstituierten sich das eben genannte Langenstadt 1835/36 als Filialkirche von Neudrossenfeld (1853 zum Dekanat Thurnau), Neuenmarkt 1941 als Filialkirche von Wirsberg sowie Kulmbach-Ziegelhütten 1953, Kulmbach-Auferstehungskirche 1956, Kulmbach-Kreuzkirche 1958 und Mainleus 1959. Eine Tochterkirchengemeinde der evangelischen Pfarrei Berneck entstand 1909 zudem im ehemals rein katholischen Marktschorgast. Dabei wechselte nach dem Kirchenbau 1929 das Filiationsverhältnis im weiteren mehrmals – so 1935 nach Wirsberg, 1941 nach Neuenmarkt sowie zuletzt 1974 nach Streitau. Die Umwandlung des Konsistoriums in Bayreuth als kirchliche Oberbehörde in einen *Kirchenkreis* erfolgte schließlich am 1. Januar 1921 im Zuge der Aufhebung der protestantischen Staatskirche im Jahr zuvor²⁷³. Damit wurde der Weg endgültig frei für eine eigenständige Landeskirche, die jeglicher staatlichen Einflußnahme entzogen war.

Naturgemäß fand die katholische Religionsausübung im Untersuchungsraum nur an wenigen Orten statt, die allesamt zum katholischen Dekanat Stadtsteinach gehörten. Dies trifft zum einen für die 1177 gegründete alte Pfarrei in Marktschorgast zu, zum anderen aber auch für den Zentralort Kulmbach selbst. Nachdem dort für die katholischen Bewohner anfangs nur der langheimische Amtshof als Begegnungsstätte zur Verfügung gestanden hatte, bildete sich 1826 eine Pfarrei aus, deren Dotation jedoch erst 1863 erfolgte. Deshalb war die katholische Gemeinde in Kulmbach, die etwa 1830 169 Mitglieder zählte, längere Zeit auf die Mitbenutzung der evangelischen

²⁷¹ Ebd. 375, 609.

²⁷² WINKLER, HAB Kulmbach, 449.

²⁷³ SIMON, Evangelische Kirche, 207, 398 f., 403, 426, 430, 469, 609; Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktschorgast, Festschrift 75 Jahre Dreifaltigkeitskirche in Marktschorgast (1929–2004), Marktschorgast 2004.

Hospitalkirche angewiesen, bevor 1894 eine eigene katholische Pfarrkirche errichtet wurde. 1963 folgte als zweites katholisches Gotteshaus in Kulmbach die St. Hedwigs-Kirche. Katholische Aktivitäten existierten darüber hinaus zumindest im 19. Jahrhundert noch auf der als Strafanstalt dienenden Plassenburg, wo in der dortigen Burgkapelle Geistliche beider Hauptkonfessionen wirkten²⁷⁴. Nachdem die katholischen Pfarreien Kulmbach und Marktschorgast noch bis einschließlich 1973 dem Dekanat Stadtsteinach angehört hatten, wurden sie zum 1. Januar 1974 Bestandteil des neu gegründeten Dekanats Kulmbach²⁷⁵.

VIII. Die Gebiets- und Gemeindereform 1971–1978

Zu Beginn des Jahres 1971 legte die bayerische Staatsregierung fest, die Verwaltungsstruktur auf den Ebenen von Landkreisen, kreisfreien Städten und Gemeinden räumlich neu zu ordnen. Ziel dieser Reform war die Steigerung der Effizienz und Bürgernähe im Bereich der öffentlichen Verwaltung sowie die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung und der Ausgleich des regionalen Leistungsgefälles. Als Ergebnis dieser Initiative reduzierte schließlich das Gesetz zur „Neuabgrenzung der Regierungsbezirke“ vom 27. Dezember 1971 die Zahl der oberfränkischen Landkreise von 17 auf neun und die der kreisfreien Städte von neun auf vier. Dementsprechend wurden die noch bestehenden Landkreise Bamberg, Bayreuth, Coburg, Forchheim, Hof, Kronach, Kulmbach, Lichtenfels und Wunsiedel einer Neuformierung unterzogen. Als kreisfreie Städte Oberfrankens verblieben lediglich Bamberg, Bayreuth, Coburg und Hof²⁷⁶.

Mit Wirkung zum 1. Juli 1972 ergaben sich hieraus für den ehemaligen Altlandkreis einschneidende Veränderungen, die sowohl die Gemeindeorganisation des Landkreises als auch die bislang kreisfreie Stadt Kulmbach selbst betrafen. So wurden zunächst aus den bisherigen 57 Gemeinden mit 292 Gemeindeteilen 30 Gemeinden formiert und Kulmbach mit seinen 23 Orten als „Große Kreisstadt“ wieder in den Landkreis überführt. Zusätzlich in die Stadt eingegliedert wurde die bis dahin selbständige Gemeinde Burghaig²⁷⁷. Den neu geschaffenen Landkreis Kulmbach komplettierten zudem weitere 23 Gemeinden, die ganz überwiegend den Altlandkreis Stadtsteinach

²⁷⁴ Statistische Notizen über die Pfarreien des Erzbistums Bamberg, Bamberg 1888, 155 f., 159 f.; Franz Xaver WEILMEYR, *Pfarr-Topographie vom Königreiche Bayern*, Regensburg 1830, 44; Erich KEYSER – Heinz STOOB (Hg.), *Deutsches Städtebuch: Handbuch städtischer Geschichte*, Bd. V: Bayern, Teil 1, Stuttgart – Berlin – Köln – Mainz 1971, 316.

²⁷⁵ Freundlicher Hinweis Herr Elmar Kerner, Archiv des Erzbistums Bamberg.

²⁷⁶ WINKLER, HAB Bayreuth, 450.

²⁷⁷ Bayerischer Staatsanzeiger 1972, Nr. 28, 3.



Quelle: www.regierung.oberfranken.bayern.de/oberfranken/landkreise/kulmbach_php

Zeichnung: Robert Winkelbauer

Abb. 31: Der Landkreis Kulmbach (1978)

(ohne Seibelsdorf) gebildet hatten. Lediglich die Gemeinde Wonsees (ohne Kainach) war aus dem früheren Altlandkreis Ebermannstadt abgetrennt worden. Hingegen an den neuen Landkreis Bayreuth abgegeben wurden die Gemeinden Wasserknoten (zur Stadt Bad Berneck) und Neustädtlein am Forst (zur Gemeinde Eckersdorf) sowie das gemeindefreie Gebiet des Forstes Neustädtlein²⁷⁸.

Eine abermalige Verringerung erfuhr die auf diese Weise erreichte Anzahl von 54 Gemeinden (mit Großer Kreisstadt Kulmbach) im weiteren Verlauf der Kommunalreform bis zum 1. Mai 1978. Zu diesem Zeitpunkt setzte sich der Landkreis Kulmbach schließlich aus 22 Gemeinden (mit Großer Kreisstadt Kulmbach) mit 489 Gemeindeteilen zusammen, von denen zwölf noch ihren Ursprung im alten Landkreisgebiet hatten. Damit war auch die Fläche des neuen Landkreises um ca. die Hälfte angewachsen²⁷⁹.

Das mit der Landkreisreform zuerst verknüpfte Ziel, lediglich Gemeinden mit mindestens 5.000 Einwohnern zuzulassen, konnte auch der Neulandkreis Kulmbach in keiner Weise erreichen. So entsprach im Jahre 1979 außer der Großen Kreisstadt Kulmbach lediglich Mainleus der vorgesehen Größe. Mit der Markterhebung der Gemeinde am 16. September 2000²⁸⁰ trug man wohl deren Bedeutung auch Rechnung. Hingegen waren alle anderen Städte (Kupferberg, Stadtsteinach) und Märkte (Grafengehaig, Kasendorf, Ludwigschorgast, Marktleugast, Marktschorgast, Presseck, Thurnau, Wirsberg, Wonsees) des Landkreises Kulmbach zumeist sogar weit von der ursprünglich fixierten Richtzahl entfernt²⁸¹. Der Einbindung auch kleinerer Kommunen in eine leistungsfähige und effiziente Verwaltung diene indes der Zusammenschluß von Gemeinden zu *Verwaltungsgemeinschaften*.

Die räumliche Übereinstimmung der einschlägigen staatlichen Verwaltungsbehörden mit dem neuen Landkreis Kulmbach gewährleistete schließlich ein entsprechendes Gesetz vom 1. Juli 1973. Dies betraf sowohl das Amtsgericht Kulmbach im Rahmen der Justizverwaltung als auch das dortige Finanzamt im Steuerbereich, wobei letzteres einige Zuständigkeiten an das Finanzamt Bayreuth verlor²⁸².

²⁷⁸ GVBl 1971, 507; Bayerisches Statistisches Landesamt (Hg.), Amtliches Ortsverzeichnis von Bayern (Beiträge zur Statistik Bayerns 335) München 1973, 29*, 148, 160–163.

²⁷⁹ Ebd. 380, 31*, 139 f., 149 ff.

²⁸⁰ Bayerischer Staatsanzeiger 2000, Nr. 21.

²⁸¹ Bayerisches Statistisches Landesamt (Hg.), Die Gemeinden Bayerns. Änderungen im Bestand und Gebiet von 1840 bis 1980 (Beiträge zur Statistik Bayerns 377) München 1980, 54.

²⁸² GVBl 1973, 190 f., 257.

IX. Statistische Übersichten

Die nachfolgenden statistischen Übersichten beginnen mit einer Zusammenstellung der Bevölkerung in der Zeit der französischen Herrschaft 1809 und enthalten ansonsten Angaben über die Verwaltungsorganisation des Untersuchungsbereichs von der Eingliederung in den bayerischen Staat 1810 bis zum Jahre 1978.

1) Ortstabelle mit Einwohnerzahlen 1809

Die Bevölkerungsliste aus französischer Zeit²⁸³ unterteilt sich nach der Anzahl der Männer (1), Frauen (2), Jungen (3), Mädchen (4), Knechte (5), Mägde (6) sowie nach der Gesamtheit der Einwohner (7) eines Ortes. Die Doppelzählungen im Falle von Auhof, Laitsch und Mainleus erklären sich vermutlich aus der vorliegenden Aufteilung der Ortschaften (Ober- und Unterauhof, Ober- und Unterlaitsch) bzw. der Hinzurechnung eines nicht weiter genannten Ortsteils (Mainleus).

Ort	1	2	3	4	5	6	7
Kreis („Cercle“) Kulmbach							
Bezirk („Baillage“) Kulmbach							
Kulmbach	766	966	709	785	154	193	3573
Aichig	16	20	24	19	3	4	86
Altenreuth (Harsdorf)	3	3	4	6	–	2	18
Altenreuth (Unterdornlach)	7	7	11	9	4	6	44
Auhof (Ober-, Unter-)	2	2	2	5	–	–	11
	2	2	6	–	–	2	12
Baumgarten	15	19	10	16	11	10	81
Blaich	34	40	22	42	5	5	148
Brauneck	1	1	–	1	–	–	3
Brücklein	19	24	30	24	10	10	117
Buch	11	6	15	12	12	5	61
Buchloch	2	1	–	–	1	1	5
Burghaig	66	70	75	73	8	14	306
Cottenau	39	50	45	36	3	3	176
Danndorf	52	56	50	42	2	16	218
Donnersreuth	17	14	16	7	2	8	64
Dreschen	5	4	5	6	5	4	29
Dreschenau	28	34	21	25	4	8	120
Ebersbach	14	16	18	17	4	8	77

²⁸³ StABa C 7/IIa, Nr. 515.

Ort	1	2	3	4	5	6	7
Feuln	15	17	21	20	13	17	103
Fichtelhof	10	11	8	11	—	3	43
Fölschnitz	30	35	39	31	9	18	162
Forstlahm	39	38	40	38	7	8	170
Frankenberg	20	26	22	15	3	3	89
Gemlenz	2	4	3	3	3	1	16
Gößmannsreuth	7	6	9	7	1	3	33
Grafendobrach	32	39	27	27	15	20	160
(Unter-)Gräfenthal	14	15	14	4	12	13	72
Grünbaum	2	3	2	3	—	—	10
Gumpersdorf	25	26	39	29	11	12	142
Harsdorf	37	41	28	26	16	14	162
Haselbach	4	3	2	1	—	1	11
Hegnabrunn	46	45	44	43	6	13	197
Heinersreuth (Katschenreuth)	7	9	10	7	4	4	41
Heinersreuth (Ködnitz)	11	9	17	11	5	9	62
Hettersreuth	6	6	8	12	5	1	38
Hitzmain	5	6	6	4	1	2	24
Höferänger	18	21	23	16	6	5	89
Höfstätten	8	7	13	4	10	13	55
Holzlucken	1	2	1	1	—	—	5
Hornungsreuth	38	35	26	18	8	11	136
Hutschdorf	49	46	40	48	6	9	198
Katschenreuth	41	48	39	36	7	7	178
Kauernburg	24	22	13	22	1	7	89
Kauerndorf	41	45	32	28	13	22	181
Kemeritz	17	16	17	8	3	4	65
Kirchleus	62	77	72	80	9	16	316
Ködnitz	48	53	27	31	2	19	180
Ködnitzerberg	2	1	2	1	1	1	8
Laitsch (Ober-, Unter-)	8	8	9	12	6	2	45
	1	2	—	—	2	1	6
Langenroth	8	6	10	7	5	2	38
Langenstadt	44	40	36	43	16	16	195
Lanzenreuth	15	12	19	11	3	2	62
Lehenthal	29	34	22	23	11	12	131
Lerchenfeld	30	35	38	28	1	2	134
Lettenhof (Harsdorf)	1	2	1	1	2	2	9
Leuchau	30	35	37	33	8	6	149
Lindau	47	50	53	50	14	10	226
Loh	3	4	3	3	—	—	13
Lösau	23	26	30	22	10	15	126
Mainleus	42	46	41	46	7	15	197
	15	18	9	12	1	2	57
Mangersreuth	27	37	24	28	7	15	138
Melkendorf	67	75	85	75	7	15	322

Ort	1	2	3	4	5	6	7
Metzelsdorf	47	47	39	29	4	10	176
Mittelpöllitz	3	3	2	3	2	4	17
Neuenreuth	25	20	22	20	16	10	113
Neufang (Wirsberg)	36	40	42	29	14	17	178
Neuenmarkt	64	58	59	58	18	22	279
Niederndobrach	14	17	14	18	12	11	86
Oberdornlach	37	35	25	25	6	7	135
Oberzettlitz	15	10	12	11	5	7	60
Osserich	8	7	9	12	6	3	45
Partenfeld	13	12	11	14	3	1	54
Pechgraben	23	21	30	17	9	15	115
Petzmannsberg	25	26	27	20	1	8	107
Pölz	11	13	16	11	2	4	57
Pörbitsch	17	22	22	21	1	2	84
Prötschenbach	2	3	1	1	—	1	8
Ramscheid	6	5	6	4	1	5	27
Ritterleithen	2	1	—	—	1	2	6
Rohr	15	15	11	9	4	2	56
Rothe Kelter	1	1	4	1	—	—	7
Rottlersreuth	11	12	14	11	5	5	58
Sandreuth	16	15	8	12	2	5	58
Schaitz	6	7	8	7	4	6	38
Schimmendorf	38	40	41	51	16	17	203
Schlömen	26	32	26	20	19	17	140
Schmeilsdorf	10	10	3	8	4	2	37
Schmelz (Adlerhütte)	8	10	12	10	1	2	43
Schwarzach	61	76	74	60	6	22	299
Schwarzholz	2	3	—	2	1	—	8
Schwingen	15	16	17	19	10	12	89
See	31	31	34	27	7	11	141
Seidenhof	17	16	21	9	1	4	68
Sessenreuth	13	14	13	15	10	12	77
Spitzeichen	8	9	11	14	8	3	53
Steinenhausen	4	5	6	6	—	1	22
Tennach	15	15	25	19	10	9	93
Trebgast	77	79	61	67	15	23	322
Unitz	1	1	1	—	—	—	3
Unterdornlach	18	16	18	10	6	10	78
Unterkodach	4	4	5	7	1	2	23
Veitlahm	38	47	51	45	7	14	202
Wachholder	7	8	3	4	—	—	22
Waizendorf	21	20	15	12	10	9	87
Waldau	54	57	63	57	18	31	280
Untersteinach	108	135	118	101	26	51	539
Unterzettlitz	6	10	6	8	6	4	40
Wehelitz	13	11	5	17	9	5	60

Ort	1	2	3	4	5	6	7
Weinbrücke	2	2	4	4	1	1	14
Wernstein	33	36	31	28	3	3	134
Weiher	40	48	38	45	5	7	183
Wirsberg	134	160	132	119	9	32	586
Wickenreuth	8	10	12	12	2	7	51
Willmersreuth	26	32	26	31	3	2	120
Windischenhaig	34	36	32	35	14	10	161
Wolpersreuth	5	6	6	8	4	4	33
Zettmeisel (bei Harsdorf)	12	13	11	11	5	3	55

Bezirk („Baillage“) Sanspareil

Sanspareil	34	27	35	31	6	12	145
Alladorf	67	70	61	56	4	15	275
Forstleithen	9	11	10	14	4	3	51
Gelbsreuth	15	22	18	22	5	6	88
Großenhül	40	45	39	32	6	12	174
Kasendorf	114	129	137	128	6	22	536
Kleinhül	22	25	28	35	4	11	125
Lindenberg	5	6	9	10	1	1	32
Lochau	39	42	38	49	7	13	188
Neudorf	22	24	29	26	3	5	109
Reuth	18	19	18	22	2	7	86
Schirradorf	41	40	56	37	19	25	218
Tannfeld	57	52	44	61	10	29	253
Trumsdorf	27	27	39	18	8	14	133
Welschenkahl	18	18	23	31	1	8	99

Bezirk („Baillage“) Marktschorgast

Marktschorgast	157	157	176	168	20	30	708
Pöllitz	7	6	10	3	4	6	36
Pulst	6	7	7	4	9	8	41
Wasserknoden	39	47	53	43	11	15	208
Weißbach	20	21	13	15	3	3	75
Ziegenburg	17	15	21	22	2	4	81

Herrschaft („Seigneurie“) Thurnau

Thurnau	250	331	297	327	13	56	1274
Appenberg	8	8	10	12	–	1	39
Azendorf	35	35	22	27	5	11	135
Bechtelsreuth	9	6	6	8	4	1	37
Berndorf	44	43	59	55	5	12	218
Buchau	55	61	47	45	8	12	228
Döllnitz	49	53	49	38	–	9	198

Ort	1	2	3	4	5	6	7
Felkendorf	19	21	19	17	9	7	92
Friedrichsberg	2	2	1	1	–	–	6
Gundersreuth	19	15	8	13	3	4	62
Hammerhaus	2	–	1	–	–	5	
Hörlinreuth	6	6	5	4	8	7	36
Heubsch	45	50	51	40	11	11	208
Kleetzhöfe	4	3	7	8	3	4	29
Krötennest	3	4	1	3	–	–	11
Leesau	12	12	19	15	6	9	73
Limmersdorf	73	75	66	81	12	23	330
Loch	19	25	23	32	6	2	107
Lopp	23	28	18	25	7	6	107
Menchau	46	54	52	43	6	16	217
Neuenreuth	9	9	10	9	1	5	43
Peesten	54	62	53	41	17	17	244
Proß	19	19	24	18	3	2	85
Witzmannsberg	6	6	5	9	4	2	32
Wolfsknock (Oberer, Unterer)	2	1	–	–	–	–	3
Wüstenbuchau	22	30	22	22	3	5	104

Kreis („Cercle“) Wunsiedel

Bezirk („Baillage“) Gefrees

Cremitz	35	32	27	28	16	21	159
Gössenreuth	42	50	53	31	16	23	215
Himmelkron	141	188	169	126	30	34	688
Lanzendorf	111	106	95	113	17	25	467
Rohrsreuth	4	6	14	8	2	3	37
Streit	8	6	8	5	3	4	34

2) Die Behörden

Die Behördenstatistik gibt die Zugehörigkeit der um 1818 gebildeten Gemeinden zu den seit 1811/12 neu errichteten und in der Folgezeit hinsichtlich ihrer Bezeichnung und örtlichen Zuständigkeit mehrfach veränderten Gerichts-, Polizei- und Finanzbehörden wieder. Im Interesse der Vollständigkeit enthalten die Behörden mit Sitz im Untersuchungsbereich auch die außerhalb gelegenen Orte, welche durch Kursivdruck gekennzeichnet sind. Außerhalb des Altlandkreises Kulmbach ansässige Behörden sind hingegen nur mit den innerhalb gelegenen Gemeinden aufgeführt.

Gerichtbarkeit

Landgericht ä.O. Kulmbach (1. 3./20. 5. 1812) – Amtsgericht Kulmbach (1. 10. 1879)

Bestand und Veränderungen

LG gebildet ab dem 1. 3. 1812 aus dem Bezirk des JA Kulmbach, den Steuerdistrikten Kupferberg und Ludwigschorgast des JA Kupferberg sowie der Stadt Kulmbach (20. 5. 1812); umfaßt 1818 die Stadt Kulmbach und die Gemeinden Blaich, Brücklein, Burghaig, Danndorf, Harsdorf, Hegnbrunn, Hornungsreuth, Hutschdorf, Katschenreuth, Kauernburg, Kauerndorf, Kirchleus, Ködnitz, Langenstadt, Lehenthal, Leuchau, Lindau, Lösau, Mainleus, Mangersreuth, Melkendorf, Metzdorf (mit Ziegelhütten), Neudrossenfeld, Neuenmarkt, Neufang (bei Wirsberg), Oberdornlach, Pechgraben, Schimmendorf, Schmeilsdorf, Schwarzach, Trebgast, Unterdornlach, Veitlahm, Willmersreuth, Wernstein, Wirsberg, *Kupferberg*, *Ludwigschorgast*, *Untersteinach* und die Plassenburg

Abgänge

1. 10. 1840: Gemeinden *Kupferberg*, *Ludwigschorgast*, *Untersteinach* zum LG Stadtsteinach
 1. 10. 1852: Gemeinden Hutschdorf, Katschenreuth, Langenstadt, Willmersreuth und der Ort Neuenreuth am Main aus der Gde Brücklein zum neuerrichteten LG II. Klasse Thurnau

Zugänge

1. 10. 1929: 17 Gemeinden vom aufgelösten AG Thurnau (siehe AG Thurnau)

Herrschaftsgericht Thurnau der Grafen von Giech mit Regierungs- und Justizkanzlei Thurnau sowie den Justizämtern Thurnau, Buchau und Wiesentfels (bestätigt am 10. 11. 1796 durch Preußen, 14. 6. 1811 durch Bayern) – **Herrschaftsgericht I. Klasse Thurnau** (24. 10. 1822) – **Gerichts- und Polizeibehörde Thurnau** (1. 10. 1848) – **Landgericht III. Klasse Thurnau** (18. 11. 1850) – **Landgericht II. Klasse Thurnau** (1. 10. 1852) – **Amtsgericht Thurnau** (1. 10. 1879–30. 9. 1929)

Bestand und Veränderungen

LG II. Klasse gebildet am 1. 10. 1852 aus den Gemeinden des HeG Thurnau ohne *Krögelstein*, *Treunitz*, *Wiesentfels* (zum LG Hollfeld) sowie *Wölkendorf* (zum LG Scheßlitz); hinzu kommen 4 Gemeinden und ein Ort vom LG Kulmbach (siehe LG Kulmbach), 2 Gemeinden (und 2 Forstbezirke) vom LG Bayreuth (siehe LG Bayreuth) und 6 Gemeinden vom LG Hollfeld (siehe LG Hollfeld); umfaßt 1852 die Gemeinden Alladorf, Azendorf, Berndorf, Buchau, Döllnitz, Felkendorf, Heubsch, Hutschdorf, Kasendorf, Katschenreuth, Langenstadt, Limmersdorf, Lopp, Menchau, Muckenreuth, Neuenreuth am Main (Gemeinde ab 1853), Neustädtlein am Forst, Pee-

sten, Proß, Sanspareil, Schirradorf, Tannfeld, Thurnau (mit Eckersdorf und Wolfsknock), Willmersreuth, *Fesselsdorf* (dazu die gemeindefreien Forstbezirke Limmersdorf und Neustädtlein)

Abgänge

1. 10. 1879: Gde *Fesselsdorf* zum AG Weismain
 1. 10. 1929: AG aufgelöst: Gemeinden Azendorf, Berndorf, Buchau, Döllnitz, Heubsch, Hutschdorf, Kasendorf, Katschenreuth, Langenstadt, Lopp, Menchau, Peesten, Proß, Schirradorf, Tannfeld, Thurnau, Willmersreuth zum AG Kulmbach; Gemeinden Felkendorf, Limmersdorf, Muckenreuth, Neuenreuth am Main, Neustädtlein am Forst (dazu die gemeindefreien Forstbezirke Limmersdorf und Neustädtlein) zum AG Bayreuth; Gemeinden Alladorf, Sanspareil zum AG Hollfeld

Landgericht ä.O. Bayreuth (1. 3. 1812) – **Amtsgericht Bayreuth** (1. 10. 1879)

Bestand und Veränderungen

LG gebildet am 1. 3. 1812 aus dem Bezirk des JA Bayreuth und des JA Weidenberg; umfaßt 1818 aus dem Untersuchungsbereich die Gemeinden Muckenreuth, Neustädtlein am Forst

Abgänge

20. 8. 1852: Gemeinden Muckenreuth und Neustädtlein am Forst (dazu die gemeindefreien Forstbezirke Limmersdorf und Neustädtlein) zum neuerrichteten LG Thurnau

Zugänge

1. 10. 1929: 5 Gemeinden (dazu 2 Forstbezirke) vom aufgelösten AG Thurnau (siehe AG Thurnau)
 1. 7. 1959: 6 Gemeinden vom aufgelösten AG Berneck (siehe AG Berneck)
 1. 7. 1959: 2 Gemeinden vom aufgelösten AG Hollfeld (siehe AG Hollfeld)

Landgericht ä.O. Gefrees (1. 3. 1812, mit Sitz in Berneck) – **Landgericht ä.O. Berneck** (24. 6. 1840) – **Amtsgericht Berneck** (1. 10. 1879–30. 6. 1959)

Bestand und Veränderungen

LG gebildet am 1. 3. 1812 aus dem überwiegenden Bezirk des JA Berneck, zwei Orten des JA Wunsiedel und dem neuformierten StD Marktschorgast vom JA Kupferberg; umfaßt 1818 aus dem Untersuchungsbereich die Gemeinden Gössenreuth, Himmelkron, Lanzendorf, Marktschorgast, Wasserknoten, Ziegenburg

Abgänge

1. 7. 1959: AG aufgelöst: Gemeinden Gössenreuth, Himmelkron, Lanzendorf, Marktschorgast, Wasserknoten, Ziegenburg zum AG Bayreuth

Landgericht ä.O. Hollfeld-Waischenfeld (16. 11. 1804, mit Sitz in Hollfeld)
 – **Amtsgericht Hollfeld** (1. 10. 1879–30. 6. 1959)

Bestand und Veränderungen

LG gebildet am 16. 11. 1804 aus dem bambergischen Amt Hollfeld und am 1. 3. 1812 erweitert um den Bezirk des JA Sanspareil; umfaßt 1818 aus dem Untersuchungsbereich die Gemeinden Alladorf, Azendorf, Kasendorf, Sanspareil, Schirradorf

Zugänge

- 1821: Neu gebildete Gde Tannfeld (aus Gde Alladorf)
 1. 10. 1929: 2 Gemeinden vom aufgelösten AG Thurnau (siehe AG Thurnau)

Abgänge

1. 10. 1852: Gemeinden Alladorf, Azendorf, Kasendorf, Sanspareil, Schirradorf, Tannfeld zum neuerrichteten LG Thurnau
 1. 7. 1959: AG aufgelöst: Gemeinden Alladorf und Sanspareil zum AG Bayreuth

Bezirksgericht Bayreuth (1. 10. 1857–30. 9. 1879)²⁸⁴

Innere Verwaltung

Bezirksamt Kulmbach (1. 7. 1862) – **Landkreis Kulmbach** (1. 1. 1939)

Bestand und Veränderungen

BA gebildet am 1. 7. 1862 aus dem Bezirk des LG Kulmbach und des LG Thurnau

Abgänge

1. 10. 1879: Gde *Fesselsdorf* zum BA Lichtenfels
 1. 1. 1902/
 18. 2. 1908/
 1. 4. 1946: Dem Stadtkreis Kulmbach angegliederte Gemeinden und Orte (siehe Stadt Kulmbach)

²⁸⁴ Vgl. Winkler, HAB Bayreuth, 454.

Zugänge

1. 10. 1929: 6 Gemeinden und ein Forstbezirk vom aufgelösten BA Berneck (siehe BA Berneck)

Bezirksamt Berneck (1. 7. 1862–30. 9. 1929)

Bestand und Veränderungen

BA gebildet am 1. 7. 1862 aus dem Bezirk des LG Berneck

Abgänge

1. 10. 1929: BA aufgelöst: Gemeinden Gössenreuth, Himmelkron, Lanzendorf, Marktschorgast, Wasserknoten, Ziegenburg (dazu der gemeindefreie Forstbezirk Himmelkron) zum BA Kulmbach

Kreisunmittelbare Stadt Kulmbach (1. 1. 1890) – Stadtkreis Kulmbach (30. 1. 1935) – Stadt Kulmbach in den Landkreis eingegliedert (8. 5. 1940) – Kreisunmittelbare Stadt Kulmbach (20. 10. 1945) – Kreisfreie Stadt Kulmbach (25. 1. 1952) – Große Kreisstadt Kulmbach (27. 12. 1971)

Bestand und Veränderungen

Kreisunmittelbare Stadt erstmals gebildet am 1. 1. 1890, dann erneut am 20. 10. 1945 aus dem Stadtbezirk sowie am 27. 12. 1971

Zugänge

1. 1. 1902: Gde Blaich

18. 2. 1908: Plassenburg (von Gde Ködnitz)

1. 4. 1946: Gemeinden Kauernburg, Mangersreuth, Metzdorf

Finanzverwaltung**Rentamt Kulmbach (1. 10. 1811) – Finanzamt Kulmbach (1. 10. 1919)**

Bestand und Veränderungen

RA gebildet am 1. 10. 1811 aus dem Bezirk des KA Kulmbach (siehe LG Kulmbach) und des JA/KA Sanspareil (siehe LG Hollfeld-Waischenfeld) mit Ausnahme des StD Alladorf sowie den Steuerdistrikten Kupferberg und Ludwigschorgast

Dazu: Gemeinden der Giech'schen Kammerämter Thurnau und Buchau (Zeitpunkt unbekannt)

Abgänge

1. 10. 1840: Gemeinden *Kupferberg*, *Ludwigschorgast*, *Untersteinach* zum RA Stadtsteinach

1. 10. 1856: Gemeinden Azendorf, Berndorf, Buchau, Döllnitz, Felkendorf, Heubsch, Hutschdorf, Kasendorf, Katschenreuth, Langenstadt, Limmersdorf, Lopp, Menchau, Neuenreuth am Main, Peesten, Proß, Sanspareil, Schirradorf, Thurnau, Willmersreuth, *Fesselsdorf* zum neuerrichteten RA Thurnau
1. 10. 1930: Gemeinden Felkendorf, Limmersdorf, *Rimlas* zum FA Bayreuth

Zugänge

1. 1. 1929: 21 Gemeinden vom aufgelösten FA Thurnau (siehe FA Thurnau)
1. 4. 1929: 7 Gemeinden vom aufgelösten FA Marktschorgast (siehe FA Marktschorgast)

Rentamt Thurnau (1. 10. 1856) – Finanzamt Thurnau (1. 10. 1919–31. 12. 1928)

Bestand und Veränderungen

RA gebildet am 1. 10. 1856 aus 21 Gemeinden des RA Kulmbach (siehe RA Kulmbach) und 4 Gemeinden (dazu 2 Forstbezirke) des RA Bayreuth (siehe RA Bayreuth)

Abgänge

1. 10. 1879: Gde *Fesselsdorf* zum RA Weismain
1. 1. 1929: FA aufgelöst: Gemeinden Muckenreuth, Neuenreuth am Main, Neustädtlein am Forst (dazu die gemeindefreien Forstbezirke Limmersdorf und Neustädtlein) zum FA Bayreuth; Alladorf, Azendorf, Berndorf, Buchau, Döllnitz, Felkendorf, Heubsch, Hutschdorf, Kasendorf, Katschenreuth, Langenstadt, Limmersdorf, Lopp, Menchau, Peesten, Proß, Sanspareil, Schirradorf, Tannfeld, Thurnau, Willmersreuth zum FA Kulmbach

Rentamt Bayreuth (1. 10. 1811) – Finanzamt Bayreuth (1. 10. 1919)

Bestand und Veränderungen

RA gebildet am 1. 10. 1811 aus dem Bezirk des KA Bayreuth und des KA Weidenberg, der Stadtrendantur Bayreuth sowie des StD Alladorf (bestehend aus den 1818 gebildeten Gemeinden Alladorf, Muckenreuth, Neustädtlein am Forst)

Abgänge

1. 10. 1856: Gemeinden Alladorf, Muckenreuth, Neustädtlein am Forst, Tannfeld (dazu die gemeindefreien Forstbezirke Limmersdorf und Neustädtlein) zum neuerrichteten RA Thurnau

Zugänge

- 1821: Neu gebildete Gde Tannfeld (aus Gde Alladorf)
 1. 1. 1929: 3 Gemeinden (dazu 2 Forstbezirke) vom aufgelösten FA Thurnau (siehe FA Thurnau)
 1. 10. 1930: 3 Gemeinden vom FA Kulmbach (siehe FA Kulmbach)

Rentamt Gefrees (1. 10. 1811) – Rentamt Marktschorgast (24. 6. 1840) – Finanzamt Marktschorgast (1. 1. 1919–31. 3. 1929)

Bestand und Veränderungen

RA gebildet am 1. 10. 1811 aus dem überwiegenden Teil des Bezirks des KA Gefrees (mit den 1818 gebildeten Gemeinden Gössenreuth, Himmelkron, Lanzendorf) samt dem StD Marktschorgast (bestehend aus den 1818 gebildeten Gemeinden Marktschorgast, Wasserknoten, Ziegenburg)

Abgänge

1. 4. 1929: FA aufgelöst: Gemeinden Gössenreuth, Himmelkron, Lanzendorf, Marktschorgast, Wasserknoten, Ziegenburg, *Rimlas* zum FA Kulmbach

3) Die gutsherrlichen Gerichte

Die Statistik enthält eine Zusammenstellung der zwischen 1796 und 1848 existierenden Herrschafts- bzw. Patrimonialgerichte. Ihre Grundlage bildet ein Verzeichnis der gutsherrlichen Gerichte im Obermainkreis aus den Jahren 1823/1824²⁸⁵. Bei Gerichten mit Sitz im Untersuchungsraum werden auch die außerhalb gelegenen Orte genannt und durch Kursivdruck gekennzeichnet. Den Überblick vervollständigen, jeweils mit Klammern versehen, die Gerichte mit Sitz außerhalb des Untersuchungsbereichs. Die den Ortschaften des Kulmbacher Landes folgenden Zahlen in Klammern bezeichnen die Gesamtheit der unter das jeweilige Gericht fallenden Familien. Wo diese nicht feststellbar war, wurde sie durch die Anzahl der einzelnen Gerichtsholden ersetzt.

a) Herrschaftsgerichte

Thurnau (Graf v. Giech)

9. 7. 1796 mit dem auf preußischem Gebiet liegenden überwiegenden Teil unter preußische Landeshoheit: Mediatgericht, u.a. als schriftsässiges PG Thurnau und PG Peesten (Bezeichnung und Status strittig) mit Justizkanzlei Thurnau und Justizämtern Thurnau, Buchau und Wiesentfels – 14. 6. 1811 Rechtsbestätigung durch Bayern – 24. 10. 1822 HeG I. Klasse – 1. 10. 1848 aufgelöst

²⁸⁵ StABa K 3/A II, Nr. 566.

Bestand 1823/24:

Amt Thurnau: Appenberg (6), Azendorf (37), Berndorf (39), Döllnitz (56), Dörnhof (bei Peesten) (9), Eckersdorf (8), Fallhaus (1), Felkendorf (17), Gundersreuth (19), Hammerhaus (2), Hammermühle (Untere) (1), Heubsch (50), Hörlinreuth (8), Hohezorn (1), Kleetzhöfe (3), Kröglitzen (1), Krumme Fohre (1), Leesau (14), Limmersdorf (74), Menchau (48), Mühlberg (bei Thurnau) (1), Neidsmühle (1), Neudorf (31), Oberwolfsknock (1), Papiermühle (2), Peesten (47), Poppenleithen (1), Proß (24), Pulvermühle (1), Quartier (1), Reuth (19), Reuthof (1), Ruh (1), Schormühle (2), Thurnau (322), Todtenhaus (1), Unterwolfsknock (1), Weiherhaus (1), Welschenkahl (17), Wiesenmühle (1)

Amt Buchau: Buchau (63), Bechtelsreuth (4), Finkenmühle (1), Friedrichsberg (1), Krötenmühle (1), Krötennest (3), Lichten-tanne (4), Lopp (26), Neuenreuth (8), Steinsorg (2), Witzmannsberg (9), Wüstenbuchau (24)

Amt Wiesentfels: *Wiesentfels* (46), *Fesselsdorf* (2), *Kaltenhaus* (2), *Krögelstein* (73), *Loch* (29), *Pfaffendorf* (24), *Treunitz* (55), *Wöl-kendorf* (37)

(in den Landgerichten Hollfeld-Waischenfeld, Kulmbach und Weismain)

Polizei in den meisten Orten des Herrschaftsgerichts

b) Andere Patrimonialgerichte

Buchau (Graf v. Giech)

1796 mit den auf preußischem Gebiet liegenden Teilen unter preußische, ansonsten unter bambergischer Landeshoheit (mit gräflichem JA Buchau) – 1806 mit den auf bambergischem Gebiet liegenden Teilen unter bayerische Landeshoheit – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 30. 4. 1819 PG I. Klasse (für Gerichtsholden außerhalb des HeG Thurnau, doch teilweise von diesem verwaltet) – 1. 10. 1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Großenhül (4), Hutschdorf (11), Mainleus (17), Partenfild (2), Schirradorf (7), Schwarzach (7), Tannfeld (19), Veitlahm (2), Willmersreuth (1), *Altdrossenfeld*, *Altenkumstadt*, *Baiersdorf*, *Burgkumstadt*, *Dörnwasserlos*, *Eichig*, *Feulendorf*, *Frauendorf*, *Görau*, *Kaspauer*, *Kirchlein*, *Köttel*, *Krassach*, *Krögelhof*, *Maineck*, *Michelau*, *Modschiedel*, *Neudorf*, *Pöhl*, *Roßdach*, *Schammendorf*, *Schneeberg*, *Schwabthal*, *Seubersdorf*, *Staffelstein*, *Stublang*, *Ützing*, *Wallersberg*, *Weismain*, *Woffendorf*, *Wüstendorf*, *Wun-kendorf*, *Zedersitz*

(in den Landgerichten Bayreuth, Hollfeld-Waischenfeld, Kulmbach, Lichtenfels, Scheßlitz und Weismain)

Polizei in: *Kaspauer*, *Roßdach*, *Schneeberg*, *Wallersberg*

Cottenau (Frhr. v. Oberländer, 1812/14 Tritschler)

1796/97 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 15.7.1815 aufgelöst

Bestand 1810: Cottenau (18), Einöde (1), Schlackenmühle (1), *Berg*
(in den Landgerichten Kulmbach und Hof)

Danndorf (Frhr. v. Künßberg)

1796 unter preußische Landeshoheit – 1797 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 29.4.1819 PG I. Klasse – 28.5.1831 PG II. Klasse – 17.10.1836 aufgelöst – 19.2.1837 PA – 1.10.1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Alladorf (1), Danndorf (47), Kasendorf (3), Proß (2), Schimmendorf (1), See (2), *Eben, Eichberg, Flurholz, Hörleinsdorf, Laineck, Oberpreuschwitz, Rugendorf, Weiden, Zedersitz*

(in den Landgerichten Bayreuth, Hollfeld-Waischenfeld, Kulmbach, Stadtsteinach und Weismain sowie im HeG Thurnau)

Polizei in: Danndorf, Schimmendorf, *Eben, Eichberg*

Feuln (Memmert)

1796/97 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 28.5.1813 aufgelöst

Bestand 1813: Feuln (1 Gerichtsholde)
(im Landgericht Kulmbach)

Fölschnitz (Scheck, bis 1832 Kretschmann)

1796/97 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17.8.1818 Gerichtsbarkeit provisorisch zum LG Kulmbach – 27.8.1830 ruhendes PG II. Klasse – zwischen 1846 und 1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Fölschnitz (17)
(im Landgericht Kulmbach)

Forstlahm (Frhr. v. Ritterich, 1803 v. Buseck, 1817 Ganzleben, 1818 Maurer und Brühäuser, 1826 Ganzleben)

1796 unter preußische Landeshoheit – 1796/97 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17.8.1818 Gerichtsbarkeit provisorisch zum LG Kulmbach – 30.09.1826 aufgelöst

Bestand 1823/24: Forstlahm (10), Unterzettlitz (1), Wickenreuth (1), *Gösersdorf, Oberrodach*

(in den Landgerichten Kronach, Kulmbach und Stadtsteinach)

Katschenreuth mit Seidenhof, Weiher und Kessel (Frhr. v. Guttenberg)

1796 unter preußische Landeshoheit – 1797 schriftsässiges PG (ohne Seidenhof, Weiher u. Kessel) – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 PG I. Klasse – 1. 10. 1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Frankenberg (6), Grünbaum (2), Katschenreuth (30), Kessel (2), Melkendorf (1), Oberkodach (2), Seidenhof (15), Weiher (5)

(im Landgericht Kulmbach)

Polizei in: Grünbaum, Katschenreuth, Kessel, Melkendorf, Oberkodach, Seidenhof

Kauerndorf (Senior Meierische Relicten)

1796/97 schriftsässiges PG – nach 1798 aufgelöst

Kulmbach (Kloster Langheimer Amtshof)

1797 schriftsässiges PG – 1802/03 aufgelöst

Bestand siehe Ämter- und Gemeindestatistik 1791/92

Kirchleus (Frhr. v. Guttenberg/Seniorat)

1796 unter preußische Landeshoheit – 1797 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 PG I. Klasse – 1. 10. 1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Bärnhof (1), Blaich (11), Danndorf (2), Dörnhof (bei Kauernburg/2), Donnersreuth (2), Eggenreuth (2), Fölschnitz (3), Forstlahm (2), Frankenberg (2), Grundhaus (1), Kauernburg (1), Kauerndorf (5), Kirchleus (23), Kulmbach (9), Melkendorf (16), Mitteldornlach (1), Mühlberg (bei Schimmendorf/1), Niederndobrach (1), Oberpurbach (2), Pörbitsch (9), Schimmendorf (1), Straß (1), Unterpurbach (7), *Feldbuch*, *Gössersdorf*, *Zaubach*

(in den Landgerichten Kulmbach und Stadtsteinach)

Polizei in: Bärnhof, Dörnhof, Grundhaus, Mühlberg, Straß

Lanzendorf (Gromann)

1796/97 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17. 8. 1818 Gerichtsbarkeit provisorisch zum LG Gefrees – 18. 1. 1830 ruhendes PG II. Klasse – zwischen 1846 und 1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Lanzendorf (32)
(im Landgericht Gefrees)

Lindenberg (Frhr. Lochner v. Hüttenbach, 1828 Frhr. v. Hirschberg)

Bis 1800 unter preußische Landeshoheit – 1801 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 18. 12. 1819 PG II. Klasse – 1. 10. 1833 aufgelöst

Bestand 1823/24: Lindenberg (7), *Arnstein*, *Zedersitz*, *Zultenberg*
(in den Landgerichten Hollfeld-Waischenfeld und Weismain)

Polizei in: Lindenberg, *Zultenberg*

Neudrossenfeld (Frhr. v. Reitzenstein)

1797 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 30. 11. 1818 PG I. Klasse – 2. 8. 1831 PG II. Klasse – 14. 11. 1843 aufgelöst

Bestand 1823/24: Dreschenau (25), Fichtelhof (13), Hölle (3), Hornungsreuth (22), Lerchenfeld (31), Neudrossenfeld (87), Zettmeisel (bei Harsdorf/6), *Altenplos*, *Görau*
(in den Landgerichten Bayreuth, Kulmbach und Weidenberg)

Polizei in: Dreschenau, Fichtelhof, Hölle, Hornungsreuth, Lerchenfeld, Neudrossenfeld, Zettmeisel (bei Harsdorf), *Görau*

Pörbitsch und Blaich (Stübinger und Lauterbach, 1824/27 Opitz und Vornberger)

1796/97 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17. 8. 1818 Gerichtsbarkeit provisorisch zum LG Kulmbach – 7. 11. 1831 ruhendes PG II. Klasse – zwischen 1846 und 1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Blaich (2), Pörbitsch (13), Unterpurbach (1)
(im Landgericht Kulmbach)

Sandreuth (Ebert)

1796/97 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17. 8. 1818 Gerichtsbarkeit provisorisch zum LG Kulmbach – 7. 5. 1827 aufgelöst

Bestand 1823/24: Sandreuth (10)
(im Landgericht Kulmbach)

Schmeilsdorf (Frhr. v. Künßberg)

1796 unter preußische Landeshoheit – 1797 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12. 5. 1819 PG I. Klasse – 1. 8. 1830 Eingliederung des ehemaligen PG Hain (siehe PG Hain) – 1. 10. 1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Grafendobrach (1), Petzmannsberg (10), Pölz (4), Prötschenbach (2), Schmeilsdorf (65), Schwarzach (31), Unterauhof (1), Wachholder (6), Willmersreuth (22), *Bindlach*
(in den Landgerichten Bayreuth und Kulmbach)

Polizei in: Pölz, Prötschenbach, Schmeilsdorf, Schwarzach, Wachholder, Willmersreuth

See (Liebhardtsche Relikten)

1796/97 schriftsässiges PG – nach 1798 aufgelöst

Steinenhausen (Frhr. v. Guttenberg)

1796 unter preußische Landeshoheit – 1796 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21. 6. 1819 PG I. Klasse – 1. 10. 1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Azendorf (2), Forstlahm (1), Gelbsreuth (3), Großenhül (3), Herlas (1), Kirchleus (2), Lochau (1), Mainleus (1), Mangersreuth (1), Melkendorf (26), Oberkodach (1), Oberzettlitz (3), Pölz (9), Rehberg (1), Schirradorf (1), Steinenhausen (6), Tannfeld (1), Trumsdorf (1), *Bindlach, Feulersdorf, Gumpersdorf, Kainach, Unterzaubach*
(in den Landgerichten Bayreuth, Hollfeld-Waischenfeld, Kulmbach und Stadtsteinach)

Polizei in: Melkendorf, Oberkodach, Steinenhausen

Thurnau (Frhr. v. Künßberg)

1796 unter preußische Landeshoheit – 1797 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 PG I. Klasse – 4. 9. 1830 ruhende Gerichtsbarkeit – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Alladorf (2), Ameisloch (2), Azendorf (5), Berndorf (2), Danndorf (5), Döllnitz (10), Donnersreuth (2), Franken-

berg (7), Großenhül (1), Haselbach (1), Heinersreuth (bei Katschenreuth/2), Hitzmain (5), Hutschdorf (4), Kasendorf ((1), Kauerndorf (3), Lopp (3), Mainleus (7), Menchau (1), Partenfeld (3), Proß (2), Rohr (4), See (3), Schimmendorf (1), Schwarzach (5), Veitlahm (7), Welschenkahl (6), Wolpersreuth (2), Wüstenbuchau (3), Zettmeisel (bei Harsdorf/3), *Altdrossenfeld, Armannsdorf, Bindlach, Dörflas, Eichberg, Eichig, Flurholz, Geutenreuth, Görau, Gräfenhäusling, Horb, Kaltenhaus, Krassach, Maineck, Mainklein, Mainroth, Neunkirchen am Main, Oberpreuschwitz, Ramsenthal, Reuth, Röhrig, Rothwind, Schresendorf, Seubersdorf, Straßgiech, Ützing, Unterwaiz, Wallersberg, Weiden, Woffendorf, Wohnsig, Wunkendorf, Zedersitz*

(in den Landgerichten Bayreuth, Hollfeld-Waischenfeld, Kulmbach, Lichtenfels, Scheßlitz, Weismain sowie im HeG Thurnau)

Polizei in: Ameisloch, Frankenberg, Hitzmain, Zettmeisel (bei Harsdorf), *Ehrlich, Gräfenhäusling, Krassach, Mainklein, Rothwind, Wohnsig*

Unterpurbach (Glenkische Relicten)

1796/97 schriftsässiges PG – nach 1798 aufgelöst

Weiher mit Kessel, Neuenmarkt und Seidenhof (v. Guttenberg)

1796/97 schriftsässiges PG – nach 1798 aufgelöst und zum PG Katschenreuth (ohne Neuenmarkt)

Wernstein I (Frhr. v. Künßberg)

1796 Wernstein unter preußische Landeshoheit – 1797 schriftsässiges PG – 18. 3. 1802 Aufteilung in Wernstein I und II (unter Verwaltung Wernstein I) – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12. 5. 1819 PG I. Klasse – 28. 5. 1831 Ausgliederung von Wernstein II (vgl. Wernstein II) – 1. 10. 1848 aufgelöst

(zur Familienlinie Hain-Schmeilsdorf gehörig, vgl. deshalb PG Schmeilsdorf)

Bestand 1823/24: Mainleus (31), Wernstein (23), *Eichberg, Rothwind*
(in den Landgerichten Kulmbach und Weismain)

Polizei in: Wernstein, *Rothwind*

Wernstein II (Frhr. v. Künßberg)

1796 Wernstein unter preußische Landeshoheit – 1797 schriftsässiges PG – 18. 3. 1802 Aufteilung in Wernstein I und II (unter Verwaltung Wernstein I) –

28. 5. 1831 PG II. Klasse – 11. 10. 1836 aufgelöst – 19. 2. 1837 PA – 1. 10. 1848 aufgelöst

(zur Familienlinie Danndorf gehörig, vgl. deshalb PG Danndorf)

Bestand 1823/24: Affalterhof (2), Burghaig (2), Höferänger (1), Kemeritz (1), Ködnitzerberg (1), Veitlahm (16), Wernstein (10), Windischenhaig (6), *Gössersdorf*

(in den Landgerichten Kulmbach und Stadtsteinach)

Polizei in: Affalterhof, Ködnitzerberg, Wernstein

Windischenhaig (Miedel)

1796/97 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17. 8. 1818 Gerichtsbarkeit provisorisch zum LG Kulmbach – 28. 10. 1830 ruhendes PG II. Klasse – 14. 2. 1833 aufgelöst

Bestand 1823/24: Windischenhaig (2)

(im Landgericht Kulmbach)

(Fischbach) (Frhr. v. Reitzenstein)

1796 Reichsritterschaft Kanton Gebirg – 1806 unter bayerische Landeshoheit – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 26. 8. 1820 PG I. Klasse – 2. 8. 1831 PG II. Klasse – 1. 10. 1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Grafendobrach (3), *Gumpersdorf* (1)

(im Landgericht Kulmbach)

(Goldkronach) (Braun)

1797 schriftsässiges PG – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 1. 10. 1815/29. 8. 1817/17. 8. 1818 Gerichtsbarkeit provisorisch zu LG Gefrees/LG Kulmbach/LG Bayreuth – 16. 1. 1830 ruhendes PG II. Klasse – 19. 1. 1840 aufgelöst

Bestand 1823/24: Harsdorf (7), Heinersreuth (bei Ködnitz/1)

(im Landgericht Kulmbach)

(Hain) (Frhr. v. Künßberg)

1796 Reichsritterschaft Kanton Gebirg – 1806 unter bayerische Landeshoheit – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 7. 10. 1819 PG I. Klasse (unwirksam) – 1. 8. 1830 aufgelöst und in PG Schmeilsdorf eingegliedert (siehe PG Schmeilsdorf)

Bestand 1823/24: Schimmendorf (25)

(im Landgericht Kulmbach)

(Oberlangenstadt mit Nagel und Tüschnitz) (v. Künßberg)

1796 Reichsritterschaft Kanton Gebirg – 1806 unter bayerische Landeshoheit – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17.6.1819 PG I. Klasse – 11.6.1837 Patrimonialämter Oberlangenstadt und Tüschnitz – 1.10.1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Windischenhaig (3)
(im Landgericht Kulmbach)

(Sachsendorf) (Frhr. v. Eisenheim)

1796 Reichsritterschaft Kanton Gebirg – 1806 unter bayerische Landeshoheit – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 28.2.1819 PG II. Klasse – 1.10.1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Trumsdorf (4)
(im Landgericht Hollfeld-Waischenfeld)

(Unterrodach) (Frhr. v. Redwitz/Seniorat)

1796 Reichsritterschaft Kanton Gebirg – 1806 unter bayerische Landeshoheit – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21.7.1819 PG I. Klasse – 1.8.1836 aufgelöst

Bestand 1823/24: Veitlahm (7)
(im Landgericht Kulmbach)

(Untersteinach) (Frhr. v. Guttenberg)

1796 mit den auf preußischem Gebiet liegenden Teilen unter preußische Landeshoheit – 1797 schriftsässiges PG für die auf preußischem Gebiet liegenden Teile – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 11.10.1819 PG I. Klasse (für alle Gerichtsholden außerhalb des geschlossenen HeG Guttenberg) – 30.11.1819 PG II. Klasse – 1.10.1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Aichig (3), Eggenreuth (2), Kulmbach (7), Melkendorf (2), Neuenmarkt (1), Pöllitz (5), Schwarzach (4), See (2), Unterauhof (1), *Untersteinach (51)*, *Bindlach, Falls, Grafengehaig, Hummendorf, Neuensorg, Ramsenthal, Sauerhof, Weißenstein, Wözelsdorf, Zettlitz (im LG Stadtsteinach), Zettlitz (im LG Bayreuth)*

(in den Landgerichten Bayreuth, Gefrees, Kulmbach, Münchberg und Stadtsteinach)

(Weissenbrunn mit Wildenroth und Oberdornlach) (Frhr. v. Redwitz)
 1796 Reichsritterschaft Kanton Gebirg – 1806 unter bayerische Landeshoheit – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 5. 8. 1819 PG I. Klasse – 30. 7. 1837 PA – 1. 10. 1848 aufgelöst

Bestand 1823/24: Höferänger (3), Oberdornlach und Wadel (29), Rosengrund (4)
 (im Landgericht Kulmbach)

Polizei in: Oberdornlach, Rosengrund, Wadel

4) Die Gemeinden

Die Gemeindestatistik führt sämtliche Gemeinden des Untersuchungsbezirks nach dem Gebietsstand vom 1. Oktober 1964 auf. Hierbei wird mit der für den Untersuchungsraum zentralen Stadt Kulmbach begonnen, der aus Gründen der Übersichtlichkeit die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eingegliederten Gemeinden separat zugeordnet sind. Um sowohl die Struktur um 1818 als auch den vielfältigen Adelsbesitz angemessen darstellen zu können, findet zudem mit Blaich nochmals eine frühere Gemeinde Erwähnung, die bis 1950 vollständig in der Stadt Kulmbach aufging und deshalb in keinem Amtlichen Ortsverzeichnis mehr genannt ist. Nach dem Hauptort Kulmbach samt Eingemeindungen folgen in alphabetischer Reihenfolge die übrigen Gemeinden.

Bei jeder Gemeinde ist der Steuerdistrikt ausgewiesen. Eine Überlieferung der Steuerdistrikte ist für den Sprengel des Landgerichts Kulmbach bis 1849 zu verfolgen, ansonsten endet diese schon zuvor. Die einzelnen Gemeindeteile enthalten Angaben über die Anzahl der Wohngebäude und Einwohner zu den Stichjahren 1818, 1950 und 1961, wogegen für 1970 nur die Einwohnerzahl erscheint. Als Grundlage dieser Zusammenstellung dienen die Ergebnisse der Volkszählungen von 1950, 1961 und 1970²⁸⁶. Dementsprechende Informationen zum Stichjahr 1818 für die Landgerichte Kulmbach, Gefrees, Bayreuth und Hollfeld-Waischenfeld, die Stadt Kulmbach sowie die Herrschaft Thurnau wurden amtlichen Aufstellungen der damaligen Regierung des Obermainkreises bzw. statistischen Jahresberichten entnommen²⁸⁷.

Ziffer I bezeichnet die Zugehörigkeit einzelner Anwesen zu Patrimonialgerichten zwischen 1796 und 1848. Vernachlässigt wurden hingegen Patrimonialgerichtsrechte, die sich lediglich auf Flurgrundstücke oder walzende Lehen beziehen.

Ziffer II vermittelt Informationen über die Steuerdistrikts- und Gemeindebildung 1811/18 sowie die Veränderungen bis zur Gebietsreform von 1970. Hierbei steht die Abkürzung „Gde“ für die Ruralgemeinde (bis 1834) bzw.

²⁸⁶ Bayerisches Statistisches Landesamt, Amtliches Ortsverzeichnis 169, 260, 335.

²⁸⁷ StABa K 3/G I, Nr. 303, 306–308, 311, 317–318; K 3/H, Nr. 356, 361, 371–373, 379.

Landgemeinde (ab 1834). Ist eine spätere Gemeinde zunächst nur als Steuerdistrikt faßbar, so folgen in Klammern nur diejenigen Orte als Bestandteile des Steuerdistrikts, die nicht zur späteren Gemeinde zählen. Für die letztlich aufgeführten Gemeindeteile hingegen ist die Zugehörigkeit selbstverständlich, sofern nichts anderes angegeben wird.

Ziffer III macht Angaben zu den jeweiligen Gerichts- und Verwaltungsbehörden, denen die einzelnen Orte des Kulmbacher Landes angehörten. Maßgeblich für den Stand am Ende der Markgrafenzeit ist die jeweils einschlägige Hochgerichtsbehörde.

a) Die kreisfreie Stadt Kulmbach und ihre Eingemeindungen

Kulmbach	StD Kulmbach			
	1818	1950	1961	1970
a Kulmbach	S 482/3651	S 1665/18677	S 2225/18635	S 21792
b Plassenburg		8/ 654	4/ 68	53
I zu a: 8 Anwesen zum PG Untersteinach – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 11. 10. 1819 zum PG I. Klasse Untersteinach – 30. 11. 1819 zum PG II. Klasse Untersteinach – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach				
6 Anwesen zum PG Kirchleus – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 zum PG I. Klasse Kirchleus – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach				
1 Anwesen (am Rehberg) zum PG Steinenhausen – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21. 6. 1819 zum PG I. Klasse Steinenhausen – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach				
II 1811 StD Kulmbach (mit Wolfskehle und Lerchenbühl) – 1812 Muni- zipalgemeinde Kulmbach (mit Wolfskehle und Lerchenbühl; ohne b) – 1818 Stadt II. Klasse Kulmbach (Wolfskehle und Lerchenbühl nicht mehr genannt; ohne b) – 1824 Stadt III. Klasse Kulmbach (ohne b) – 1827 Stadt II. Klasse Kulmbach (ohne b) – 18. 10. 1831 b (gemeindelos) zur →Gde Ködnitz – 1. 1. 1902 →Gde Blaich zur kreisunmittelbaren Stadt Kulmbach – 28. 2. 1908 b von der →Gde Ködnitz – 1. 4. 1946 →Gde Kau- ernburg, →Gde Mangersreuth und →Gde Metzdorf zur kreisunmittel- baren Stadt Kulmbach				
III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 eximierte Stadt Kulmbach mit Polizeidi- rektion, Stadtgericht und Stadttendantur (a); JA/KA Kulmbach (b) – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 1. 1890 kreisunmittelbare Stadt Kulm- bach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 30. 1. 1935 Stadtkreis Kulmbach – 8. 5. 1940 LK Kulmbach – 20. 10. 1945 kreisunmittelbare Stadt Kulmbach – 25. 1. 1952 kreisfreie Stadt Kulmbach – 1. 7. 1972 Große Kreisstadt Kulmbach				

Blaich		StD Kauerndorf			
		1818	1950	1961	1970
a	Blaich	D	20/153		
b	Eggenreuth	E	2/ 14		
c	Oberndorf	E	2/ 17	siehe Kulmbach	
d	Oberpurbach	W	6/ 37		
e	Pörbitsch	D	14/ 78		
f	Unterpurbach	D	bei a		
I	zu a/b/d/f: 6 Anwesen in a, 2 Anwesen in b, 2 Anwesen in d, 6 Anwesen in e und 6 Anwesen in f zum PG Kirchleus – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 zum PG I. Klasse Kirchleus – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach				
	zu a/e/f: 1 Anwesen in a, 5 Anwesen in e und 1 Anwesen in f zum PG Pörbitsch-Blaich – 17. 8. 1818 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 7. 11. 1831 zum ruhenden PG II. Klasse Pörbitsch-Blaich – zwischen 1846 und 1848 definitiv zum LG Kulmbach				
	zu b: 2 Anwesen zum PG Untersteinach – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 11. 10. 1819 zum PG I. Klasse Untersteinach – 30. 11. 1819 zum PG II. Klasse Untersteinach – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach				
II	1811 bei StD Kauerndorf – 1812 bei Gde Kauerndorf; StD Kauerndorf – 1818 unmittelbare Gde Blaich – 1. 1. 1902 zur kreisunmittelbaren → Stadt Kulmbach (geht in Kulmbach auf)				
III	SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 1. 1902 kreisunmittelbare Stadt Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 30. 1. 1935 Stadtkreis Kulmbach – 8. 5. 1940 LK Kulmbach – 20. 10. 1945 kreisunmittelbare Stadt Kulmbach – 25. 1. 1952 kreisfreie Stadt Kulmbach – 1. 7. 1972 Große Kreisstadt Kulmbach				

Kauernburg		StD Kauerndorf			
		1818	1950	1961	1970
a	Aichig	D	16/86	D	21/128
b	Dörnhof	E	2/ 7	E	2/ 23
c	Grundhaus	E	2/ 9	E	1/ 6
d	Kauernburg	D	18/93	D	45/371
e	Venetianischer Stadel	E	1/ 3	E	1/ 23
				E	1/ 9
I	zu a: 3 Anwesen zum PG Untersteinach – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 11. 10. 1819 zum PG I. Klasse Untersteinach – 30. 11. 1819 zum PG II. Klasse Untersteinach – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach				
	zu b/c/d: 2 Anwesen in b, 1 Anwesen in c und 1 Anwesen in d zum PG Kirchleus – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 zum PG I. Klasse Kirchleus – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach				

- II 1811 bei StD Kauerndorf – 1812 bei Gde Kauerndorf; StD Kauerndorf – 1818 unmittelbare Gde Kauernburg – 1. 4. 1946 zur kreisunmittelbaren →Stadt Kulmbach
- III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach – 1. 4. 1946 kreisunmittelbare Stadt Kulmbach – 25. 1. 1952 kreisfreie Stadt Kulmbach – 1. 7. 1972 Große Kreisstadt Kulmbach

Mangersreuth StD Mangersreuth

		1818		1950		1961		1970	
a	Forstlahm	D	25/136	D	44/ 337	D	56/312	D	144
b	Gelbe Weiden	E	1/ 5	W	3/ 22	W	3/ 14	W	33
c	Herlas (hinteres)	E	bei d	E	1/ 6	E	1/ 5	E	7
d	Herlas (mittleres)	E	3/ 24	E	1/ 5	E	1/ 4	E	2
e	Herlas (vorderes)	E	bei d	E	1/ 9	E	1/ 7	E	4
f	Kessel	E	2/ 13	W	4/ 41	W	5/ 37	W	34
g	Mangersreuth	P	23/122	P	85/ 623	P	94/602	P	149
h	Oberkodach	E	2/ 10	E	2/ 12	W	4/ 20	W	24
i	Plosenbergl	E	2/ 14	E	2/ 29	E	2/ 12	E	14
j	Tiefenbach	E	1/ 7	E	2/ 11	E	2/ 8	E	9
k	Weither	D	21/138	D	114/1034	D	130/831	D	107
l	Wickenreuth	D	8/ 44	D	9/ 88	D	9/ 53	D	56

I zu a/c/g/h: 2 Anwesen in a, 1 Anwesen in c, 1 Anwesen in g und 1 Anwesen in h zum PG Steinenhausen – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21. 6. 1819 zum PG I. Klasse Steinenhausen – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach

zu a/l: 11 Anwesen in a und 1 Anwesen in l zum PG Forstlahm – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17. 8. 1818 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 30. 9. 1826 definitiv zum LG Kulmbach

zu a: 2 Anwesen zum PG Kirchleus – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 zum PG I. Klasse Kirchleus – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach

zu f/h/k: 3 Anwesen in f, 1 Anwesen in h und 2 Anwesen in k zum PG Katschenreuth – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 zum PG I. Klasse Katschenreuth – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach

- II 1811 StD Mangersreuth (ohne Forstlahm, Herlas, Tiefenbach, Gelbe Weiden und Wickenreuth) – 1812 Gde Mangersreuth (mit Forstlahm, Herlas, Tiefenbach, Gelbe Weiden und Wickenreuth); StD Mangersreuth – 1818 unmittelbare Gde Mangersreuth – 1. 4. 1946 zur kreisunmittelbaren →Stadt Kulmbach

IIISVA Kulmbach – 1.6.1797 JA/KA Kulmbach – 1.3.1812/1.10.1811
LG/RA Kulmbach – 1.7.1862 BA Kulmbach – 1.10.1879 AG Kulmbach – 1.10.1919 FA Kulmbach – 1.1.1939 LK Kulmbach – 1.4.1946
kreisunmittelbare Stadt Kulmbach – 25.1.1952 kreisfreie Stadt Kulmbach – 1.7.1972 Große Kreisstadt Kulmbach

Metzdorf	StD Burghaig							
	1818		1950		1961		1970	
a Metzdorf	D	31/189	D	50/425	D	71/ 430	W	26
b Petzmanns- berg	D	22/119	D	64/675	D	100/ 796	W	65
c Priemershof	E	1/ 2	E	2/ 22	E	1/ 15	W	26
d Ziegelhütten	D	bei a	D	107/634	P	153/1045	P	367
I	zu b: 9 Anwesen zum PG Schmeilsdorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12. 5. 1819 zum PG I. Klasse Schmeilsdorf – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach							
II	1811 bei StD Burghaig – 1812 bei →Gde Burghaig; StD Burghaig – 1818 unmittelbare Gde Metzdorf – 1. 4. 1946 zur kreisunmittelbaren →Stadt Kulmbach							
III	SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach – 1. 4. 1946 kreisunmittelbare Stadt Kulmbach – 25. 1. 1952 kreisfreie Stadt Kulmbach – 1. 7. 1972 Große Kreisstadt Kulmbach							

b) Die anderen Gemeinden des Untersuchungsbereichs

Alladorf		StD Alladorf							
		1818		1950		1961		1970	
a	Alladorf	K	58/267	K	52/297	K	56/253	K	239
b	Lochau	D	31/179	D	32/177	D	31/153	D	124
c	Trumsdorf	P	24/128	P	26/148	P	27/121	P	117

I zu a: 1 Anwesen zum PG Danndorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 29.4.1819 zum PG I. Klasse Danndorf – 28.5.1831 zum PG II. Klasse Danndorf – 17.10.1836 aufgelöst und zum LG Hollfeld-Waischenfeld – 19.2.1837 zum PA Danndorf (niedere Polizei) – 1.10.1848 Restbefugnisse zum LG Hollfeld-Waischenfeld
5 Anwesen zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8.8.1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4.9.1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Hollfeld-Waischenfeld – 29.10.1832 reaktiviert – 1.10.1848 definitiv zum LG Hollfeld-Waischenfeld
zu b/c: 2 Anwesen in b und 1 Anwesen in c zum PG Steinenhausen – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21.6.1819 zum PG I. Klasse Steinenhausen – 1.10.1848 zum LG Hollfeld-Waischenfeld
zu c: 4 Anwesen zum PG Sachsendorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 28.2.1819 zum PG II. Klasse Sachsendorf – 1.10.1848 zum LG Hollfeld-Waischenfeld

II 1811 StD Alladorf (mit Tannfeld) – 1818 unmittelbare Gde Alladorf (mit Tannfeld) – 1821 → Tannfeld abgetrennt und zur unmittelbaren Gde erhoben

III A Sanspareil-Zwernitz durch VA Wonsees – 1. 6. 1797 JA/KA Sanspareil – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG Hollfeld-Waischenfeld/RA Bayreuth – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Hollfeld – 1. 1. 1939 LK Kulmbach – 1. 7. 1959 AG Bayreuth

	Azendorf	StD Kasendorf			
		1818	1950	1961	1970
a	Azendorf	P 33/134	P 43/284	P 47/258	P 232
b	Neudorf	D 22/113	D 21/113	D 20/ 89	D 104
c	Reuth	D 17/ 85	D 17/119	D 18/ 81	D 70

I zu a/b/c: 22 Anwesen in a, 12 Anwesen in b und 15 Anwesen in c zum Giech'schen JA Thurnau (PG Thurnau) – 14. 6. 1811 zur JK Thurnau (Giech'sches JA Thurnau) – 24. 10. 1822 zum HeG I. Klasse Thurnau (Giech'sches JA Thurnau) – 1. 10. 1848 zum LG Hollfeld-Waischenfeld
zu a: 5 Anwesen zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Hollfeld-Waischenfeld – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 definitiv zum LG Hollfeld-Waischenfeld
2 Anwesen zum PG Steinenhausen – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21. 6. 1819 zum PG I. Klasse Steinenhausen – 1. 10. 1848 zum LG Hollfeld-Waischenfeld

II 1811 bei StD Kasendorf – 1818 mittelbare Gde Azendorf

III VA Kasendorf/A Sanspareil-Zwernitz durch VA Wonsees – 1. 6. 1797 JA/KA Sanspareil – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG Hollfeld-Waischenfeld/RA Kulmbach – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

	Berndorf	StD Limmersdorf			
		1818	1950	1961	1970
a	Berndorf	P 36/164	P 35/220	P 39/197	P 184
b	Hohezorn	E 1/	E 1/ 12	E 1/ 6	E 5
c	Poppenleithen	E 1/	E 1/ 8	E 1/ 6	E 5
d	Quartier	E 1/	E 1/ 8	E 1/ 4	E 5
e	Ruh	E 1/	E 1/ 9	E 1/ 5	E 6
f	Wiesenmühle	E 1/	E 1/ 8	E 1/ 5	E 4

Brücklein		StD Brücklein							
		1818		1950		1961		1970	
a	Grauenthal	E	1/ 9	E	1/ 12	E	1/ 6	E	5
b	Hornungs- reuth	D	28/160	D	35/238	D	36/169	D	161
c	Lehen (vordere)	E	2/ 11	E	1/ 7	E	1/ 5	E	6
d	Lehen (hintere)	E	bei c	E	1/ 5	E	1/ 5	E	6
e	Loch	E	1/						
f	Oberbrück- lein	W	4/ 25	W	3/ 23	W	3/ 27	W	20
g	Schwingen	D	13/ 78	D	16/136	D	17/ 97	D	79
h	Unterbrück- lein	D	10/ 70	D	17/139	D	23/106	D	129
I	zu b: 19 Anwesen zum PG Neudrossenfeld – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 30.11.1818 zum PG I. Klasse Neudrossenfeld – 2.8.1831 zum PG II. Klasse Neudrossenfeld – 14.11.1843 zum LG Kulmbach								
II	1811 StD Brücklein (mit Neuenreuth am Main) – 1812 Gde Brücklein (mit Neuenreuth am Main); StD Brücklein – 1818 unmittelbare Gde Brücklein (mit Neuenreuth am Main); b abgetrennt und zur mittelbaren Gde erhoben – 1821b wieder zur Gde Brücklein – 1853 →Neuenreuth am Main abgetrennt und zur Gde erhoben								
III	SVA Kulmbach – 1.6.1797 JA/KA Kulmbach – 1.3.1812/1.10.1811 LG/RA Kulmbach – 1.7.1862 BA Kulmbach – 1.10.1879 AG Kulmbach – 1.10.1919 FA Kulmbach – 1.1.1939 LK Kulmbach								

Burghaig	StD Burghaig							
	1818		1950		1961		1970	
a Burghaig	D	60/284	D	113/1470	K	159/961	K	1065
b Lindig		–	W	4/24	W	5/27	W	24
c Schwarzholz	E	2/10	E	2/9	E	2/16	E	13
d Seidenhof	D	13/74	D	23/223	D	41/587	D	704
e Weinbrücke	E	2/17	W	3/36	W	6/43	W	30
I	zu a: 2 Anwesen zum PG Wernstein – 18.3.1802 nach Aufteilung des Ritterguts Wernstein zum PG Wernstein II (unter Verwaltung von Wernstein I) – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12.5.1819 als Wernstein II zum PG I. Klasse Wernstein I – 28.5.1831 zum PG II. Klasse Wernstein II – 11.10.1836 aufgelöst und zum LG Kulmbach – 19.2.1837 zum PA Wernstein (niedere Polizei) – 1.10.1848 Restbefugnisse zum LG Kulmbach							
	Zu d: 13 Anwesen zum PG Katschenreuth – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16.2.1819 zum PG I. Klasse Katschenreuth – 1.10.1848 zum LG Kulmbach							
II	1811 StD Burghaig (mit Metzdorf, Petzmannsberg, Priemershof und Ziegelhütten) – 1812 Gde Burghaig (mit Metzdorf, Petzmannsberg,							

Burghaig	StD Burghaig							
	1818		1950		1961		1970	
a Burghaig	D	60/284	D	113/1470	K	159/961	K	1065
b Lindig		–	W	4/24	W	5/27	W	24
c Schwarzholz	E	2/10	E	2/9	E	2/16	E	13
d Seidenhof	D	13/74	D	23/223	D	41/587	D	704
e Weinbrücke	E	2/17	W	3/36	W	6/43	W	30
I	zu a: 2 Anwesen zum PG Wernstein – 18.3.1802 nach Aufteilung des Ritterguts Wernstein zum PG Wernstein II (unter Verwaltung von Wernstein I) – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12.5.1819 als Wernstein II zum PG I. Klasse Wernstein I – 28.5.1831 zum PG II. Klasse Wernstein II – 11.10.1836 aufgelöst und zum LG Kulmbach – 19.2.1837 zum PA Wernstein (niedere Polizei) – 1.10.1848 Restbefugnisse zum LG Kulmbach							
	Zu d: 13 Anwesen zum PG Katschenreuth – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16.2.1819 zum PG I. Klasse Katschenreuth – 1.10.1848 zum LG Kulmbach							
II	1811 StD Burghaig (mit Metzdorf, Petzmannsberg, Priemershof und Ziegelhütten) – 1812 Gde Burghaig (mit Metzdorf, Petzmannsberg,							

Priemershof und Ziegelhütten); StD Burghaig – 1818 unmittelbare Gde Burghaig (ohne Metzdorf, Petzmannsberg und Priemershof, da unmittelbare →Gde Metzdorf gebildet)

III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach – 1. 7. 1972 Große Kreisstadt Kulmbach

Danndorf		StD Schmeilsdorf			
		1818	1950	1961	1970
a	Danndorf	D 53/228	D 51/365	D 62/329	D 361
b	Schwarzholz	E bei a	E 1/ 12	E 1/ 5	E 5
I	zu a: 39 Anwesen zum PG Danndorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 29. 4. 1819 zum PG I. Klasse Danndorf – 28. 5. 1831 zum PG II. Klasse Danndorf – 17. 10. 1836 aufgelöst und zum LG Kulmbach – 19. 2. 1837 zum PA Danndorf (niedere Polizei) – 1. 10. 1848 Restbefugnisse zum LG Kulmbach				
	5 Anwesen zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 definitiv zum LG Kulmbach				
	2 Anwesen zum PG Kirchleus – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 zum PG I. Klasse Kirchleus – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach				
II	1811 bei StD Schmeilsdorf – 1812 Gde Danndorf (mit Schmeilsdorf, Veitlahm, Wernstein, Ködnitzerberg, Prötschenbach und Wachholder); StD Schmeilsdorf – 1818 mittelbare Gde Danndorf (ohne Schmeilsdorf, Veitlahm, Wernstein, Ködnitzerberg, Prötschenbach und Wachholder, da mittelbare →Gde Schmeilsdorf, mittelbare →Gde Veitlahm und mittelbare →Gde Wernstein gebildet)				
III	SVA Kulmbach/bamberg. A Weismain – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach/bamberg. A Weismain – 30. 6. 1803 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach				

Döllnitz		StD Peesten			
		1818	1950	1961	1970
a	Döllnitz	D 39/241	D 51/370	D 60/287	D 259
b	Hammerhaus	E bei a	E 1/ 5	E 1/ 6	E 6
c	Pulvermühle	E bei a	E 1/ 9	E 1/ 6	E 7
I	zu a/b/c: 29 Anwesen in a, 3 Anwesen in b und 1 Anwesen in c zum Giech'schen JA Thurnau (PG Thurnau) – 14. 6. 1811 bestätigt – 24. 10. 1822 zum HeG I. Klasse Thurnau (Giech'sches JA Thurnau) – 1. 10. 1848 zur GuP Thurnau				
	zu a: 6 Anwesen zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend				

II 1811 bei StD Peesten (b bei StD Thurnau) – 1818 mittelbare Gde Döllnitz
(b bei StD Peesten)

III HeG Thurnau durch Giechsches A Thurnau – 10. 11. 1796 Giech'sche(s)
RK/JA/KA Thurnau – 14. 6./1. 10. 1811 Giech'sche JK Thurnau/RA
Kulmbach – 24. 10. 1822 HeG I. Klasse Thurnau – 1. 10. 1848 GuP
Thurnau – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II.
Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach –
1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulm-
bach – 1. 10. 1929 AG Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

I zu a/b: 14 Anwesen in a und 3 Anwesen in b zum Giech'schen JA Thurnau (PG Thurnau) – 14. 6. 1811 bestätigt – 24. 10. 1822 zum HeG I. Klasse Thurnau (Giech'sches JA Thurnau) – 1. 10. 1848 zur GuP Thurnau

II 1811 bei StD Limmersdorf – 1818 mittelbare Gde Felkendorf – 1899 d von →Gde Neustädtlein am Forst

III HeG Thurnau durch Giechsches A Thurnau – 10. 11. 1796 Giech'sche(s) RK/JA/KA Thurnau – 14. 6./1. 10. 1811 Giech'sche JK Thurnau/RA Kulmbach – 24. 10. 1822 HeG I. Klasse Thurnau – 1. 10. 1848 GuP Thurnau – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Bayreuth – 1. 10. 1930 FA Bayreuth – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Gössenreuth	StD Himmelkron			
	1818	1950	1961	1970
Gössenreuth	D 37/202	D 48/278	D 57/261	D 243
II	1811 bei StD Himmelkron – 1812 Gde Gössenreuth; StD Himmelkron – 1818 unmittelbare Gde Gössenreuth			
III	SVA Berneck – 1. 6. 1797 JA Berneck/KA Gefrees – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Gefrees – 24. 6. 1840 LG Berneck/RA Marktschorgast – 1. 7. 1862 BA Berneck – 1. 10. 1879 AG Berneck – 1. 1. 1919 FA Marktschorgast – 1. 4. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 BA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach – 1. 7. 1959 AG Bayreuth			

I zu c: 7 Anwesen zum PG Goldkronach – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 1. 10. 1815 für ruhend erklärt – 17. 8. 1818 provisorisch zum LG Kulmbach – 16. 1. 1830 ruhendes PG II. Klasse Goldkronach – 19. 1. 1840 definitiv zum LG Kulmbach
zu d/n: 4 Anwesen in d und 3 Anwesen in n zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 definitiv zum LG Kulmbach
zu n: 6 Anwesen zum PG Neudrossenfeld – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 30. 11. 1818 zum PG I. Klasse Neudrossenfeld – 2. 8. 1831 zum PG II. Klasse Neudrossenfeld – 14. 11. 1843 zum LG Kulmbach
zu k: 10 Anwesen zum PG Sandreuth – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17. 8. 1818 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 7. 5. 1827 definitiv zum LG Kulmbach

II 1811 StD Harsdorf – 1812 Gde Harsdorf; StD Harsdorf – 1818 unmittelbare Gde Harsdorf – 1954 Teil von Michelsreuth zur →Gde Trebgast

III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Hegnabrunn		StD Hegnabrunn							
		1818		1950		1961		1970	
a	Brandhaus	E	1/4	E	1/6	E	1/3	E	7
b	Eichmühle	E	1/8	E	1/14	E	1/3	W	5
c	Hegnabrunn	D	47/197	D	106/795	D	156/833	D	948
d	Schlömen	D	22/80	D	29/181	D	27/134	D	111
II 1811 StD Hegnabrunn (mit Neuenmarkt, Ober- und Unterlangenroth, Raasen, Lettenhof, See und Reutlashof) – 1812 Gde Hegnabrunn (ohne Neuenmarkt, Ober- und Unterlangenroth, Raasen, Lettenhof, See und									

Reutlashof, da →Gde Neuenmarkt gebildet); StD Hegnabrunn – 1818 unmittelbare Gde Hegnabrunn

III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Heubsch

StD Peesten

		1818	1950	1961	1970	
a	Heubsch	D 46/190	D 41/263	D 43/244	D	231
b	Krumme Fohre	E bei a	D 15/120	D 18/117	D	92

c Papiermühle E bei a E 2/ 20 E 1/ 4 E 7
 I zu a/b/c: 42 Anwesen in a, 1 Anwesen in b und 2 Anwesen in c zum Giech'schen JA Thurnau (PG Thurnau) – 14. 6. 1811 bestätigt – 24. 10. 1822 zum HeG I. Klasse Thurnau (Giech'sches JA Thurnau) – 1. 10. 1848 zur GuP Thurnau

II 1811 bei StD Peesten – 1818 mittelbare Gde Heubsch

III HeG Thurnau durch Giech'sches A Thurnau – 10. 11. 1796 Giech'sche(s) RK/JA/KA Thurnau – 14. 6./1. 10. 1811 Giech'sche JK Thurnau/RA Kulmbach – 24. 10. 1822 HeG I. Klasse Thurnau – 1. 10. 1848 GuP Thurnau – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Himmelkron

StD Himmelkron

		1818	1950	1961	1970	
a	Himmelkron	P 120/688	P 122/1405	P 137/1331	P	1350
b	Hermeshof	E 1/ 6	E 1/ 5	E 1/ 4	E	6
c	Schiefe Ebene	–	E 2/ 9	E 2/ 4	E	1
d	Schwärzhof	E 1/ 10	W 3/ 19	W 3/ 18	W	13
e	Streit	E 2/ 13	W 3/ 15	W 3/ 16	W	19
f	Streitmühle	E 1/ 8	E 1/ 9	E 1/ 6	E	6
g	Ziegelhütte	E 2/ 12	W 3/ 35	W 4/ 28	W	58

II 1811 StD Himmelkron (mit Lanzendorf, Gössenreuth, Cremitz und Kieselhof) – 1812 Gde Himmelkron, Gde Streit mit Streitmühle und Schwärzhof (ohne Lanzendorf, Gössenreuth, Cremitz und Kieselhof, da →Gde Lanzendorf, →Gde Gössenreuth und Gde Cremitz gebildet); StD Himmelkron – 1818 unmittelbare Gde Himmelkron

III SVA Berneck – 1. 6. 1797 JA Berneck/KA Gefrees – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Gefrees – 24. 6. 1840 LG Berneck/RA Marktschorgast – 1. 7. 1862 BA Berneck – 1. 10. 1879 AG Berneck – 1. 1. 1919 FA Marktschorgast – 1. 4. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 BA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach – 1. 7. 1959 AG Bayreuth

Höferänger	StD		Oberdornlach					
	1818		1950		1961		1970	
a Altenreuth	W	7/39	W	5/ 50	W	5/ 30	W	32
b Biegersgut	E	bei	E	1/ 12	W	3/ 14	E	5
	Unterdornlach							
c Höferänger	D	11/58	D	13/100	D	24/126	D	158
d Höfstätten	W	8/44	W	7/ 58	W	7/ 36	W	44
e Niedern- dobrach	D	13/71	D	24/207	D	30/190	D	162
f Rosengrund	W	4/18	W	4/ 33	W	4/ 22	W	22
g Sackenreuth	E	2/16	E	1/ 19	E	1/ 9	E	6
I	zu c: 1 Anwesen zum PG Wernstein – 18. 3. 1802 nach Aufteilung des Ritterguts Wernstein zum PG Wernstein II (unter Verwaltung von Wernstein I) – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12. 5. 1819 als Wernstein II zum PG I. Klasse Wernstein I – 28. 5. 1831 zum PG II. Klasse Wernstein II – 11. 10. 1836 aufgelöst und zum LG Kulmbach – 19. 2. 1837 zum PA Wernstein (niedere Polizei) – 1. 10. 1848 Restbefugnisse zum LG Kulmbach							
	Zu c/f: 5 Anwesen in c und 5 Anwesen in f zum PG Weißenbrunn – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 5. 8. 1819 zum PG I. Klasse Weißenbrunn – 30. 7. 1837 zum PA Weißenbrunn (niedere Polizei) – 1. 10. 1848 Restbefugnisse zum LG Kulmbach							
II	1811 bei StD Oberdornlach – 1812 bei →Gde Oberdornlach; StD Oberdornlach – 1818 bei unmittelbarer Gde Unterdornlach (mit Bärnhof) – 1954/55 Gde Höferänger (ohne den namengebenden Teil von Unterdornlach und Bärnhof, da zur →Gde Oberdornlach)							
III	SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach							

Hutschdorf	StD Hutschdorf							
	1818		1950		1961		1970	
a Bauloch	E	1/ 5	E	1/ 6	E	2/ 7	E	10
b Buchloch	E	1/ 8	E	1/ 6	E	2/ 7	E	2
c Fahrenbühl	E	2/ 13	E	2/ 13	E	2/ 7	E	10
d Hammerhaus	–		E	1/ 3	E	1/ 2	E	3
e Hutschdorf	P	31/187	P	51/450	P	55/302	P	306
f Hutweide	E	1/ 6	E	1/ 7	E	1/ 5	E	5
g Katzenlohe	E	1/ 7	E	1/ 10	E	1/ 6	E	4
h Kemeritz	D	13/ 72	D	13/111	D	14/ 73	D	56
i Lanzenreuth	D	11/ 70	D	11/ 86	D	12/ 62	D	62
j Partenfeld	D	9/ 46	W	5/ 42	W	6/ 25	W	24
k Rottlersreuth	D	11/ 56	D	12/101	D	10/ 63	D	54
l Schlotter- mühle	–		E	1/ 4	E	2/ 5	E	5

- I zu e/j: 7 Anwesen in e und 1 Anwesen in j zum Giech'schen JA Thurnau – 14. 6. 1811 bestätigt – 30. 4. 1819 zum PG I. Klasse Buchau – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach
 4 Familien in e und 3 Familien in j zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 definitiv zum LG Kulmbach
 zu h: 1 Anwesen zum PG Wernstein – 18. 3. 1802 nach Aufteilung des Ritterguts Wernstein zum PG Wernstein II (unter Verwaltung von Wernstein I) – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12. 5. 1819 als Wernstein II zum PG I. Klasse Wernstein I – 28. 5. 1831 zum PG II. Klasse Wernstein II – 11. 10. 1836 aufgelöst und zum LG Kulmbach – 19. 2. 1837 zum PA Wernstein (niedere Polizei) – 1. 10. 1848 Restbefugnisse zum LG Kulmbach
- II 1811 StD Hutschdorf (mit Langenstadt) – 1812 Gde Hutschdorf (mit Langenstadt); StD Hutschdorf – 1818 unmittelbare Gde Hutschdorf (ohne Langenstadt, da unmittelbare → Gde Langenstadt gebildet)
- III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Kasendorf

StD Kasendorf

- | | | 1818 | | 1950 | | 1961 | | 1970 | |
|---|------------|------|--------|------|---------|------|---------|------|-----|
| a | Kasendorf | M | 89/519 | M | 115/940 | M | 131/762 | M | 723 |
| b | Lindenberg | W | 6/36 | W | 6/45 | W | 8/30 | W | 34 |
- I zu a: 2 Anwesen zum PG Danndorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 29. 4. 1819 zum PG I. Klasse Danndorf – 28. 5. 1831 zum PG II. Klasse Danndorf – 17. 10. 1836 aufgelöst und zum LG Hollfeld-Waischenfeld – 19. 2. 1837 zum PA Danndorf (niedere Polizei) – 1. 10. 1848 Restbefugnisse zum LG Hollfeld-Waischenfeld
 1 Anwesen zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Hollfeld-Waischenfeld – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 definitiv zum LG Hollfeld-Waischenfeld
 zu b: 5 Anwesen zum PG Lindenberg – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 18. 12. 1819 zum PG II. Klasse Lindenberg – 1. 10. 1833 zum LG Hollfeld-Waischenfeld
- II 1811 StD Kasendorf (mit Azendorf, Schirradorf, Welschenkahl, Neudorf und Reuth) – 1813 Munizipalgemeinde Kasendorf (mit Azendorf, Schirradorf, Welschenkahl, Neudorf und Reuth); StD Kasendorf – 1818 unmittelbare Gde Kasendorf (ohne Azendorf, Schirradorf, Welschenkahl, Neudorf und Reuth, da mittelbare → Gde Azendorf und mittelbare → Gde Schirradorf gebildet) – 1819 Forstleithen, Buchhaus und Neuwirthshaus vom StD Limmersdorf – 1856 Forstleithen, Buchhaus und Neuwirthshaus zur → Gde Limmersdorf

III VA Kasendorf – 1. 6. 1797 JA/KA Sanspareil – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG Hollfeld-Waischenfeld/RA Kulmbach – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Katschenreuth StD Katschenreuth

		1818		1950		1961		1970	
a	Affalterhof	E	2/ 15	E	2/ 17	E	2/ 15	E	9
b	Ameisloch	E	1/ 9	E	1/ 5	E	1/ 4	E	7
c	Frankenberg	D	19/100	D	18/120	D	19/ 97	D	101
d	Grünbaum	E	2/ 10	E	1/ 7	E	1/ 8	E	8
e	Hitzmain	W	5/ 33	W	4/ 30	W	4/ 27	W	21
f	Katschen- reuth	D	30/188	D	60/434	D	69/368	D	451
g	Rother Hügel	–	–	–	–	W	5/ 38	W	30
h	Windischen- haig	D	22/137	D	27/263	D	30/195	D	182

I zu a/h: 2 Anwesen in a und 4 Anwesen in h zum PG Wernstein – 18. 3. 1802 nach Aufteilung des Ritterguts Wernstein zum PG Wernstein II (unter Verwaltung von Wernstein I) – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12. 5. 1819 als Wernstein II zum PG I. Klasse Wernstein I – 28. 5. 1831 zum PG II. Klasse Wernstein II – 11. 10. 1836 aufgelöst und zum LG Kulmbach – 19. 2. 1837 zum PA Wernstein (niedere Polizei) – 1. 10. 1848 Restbefugnisse zum LG Kulmbach

zu b/c/e: 1 Anwesen in b, 4 Anwesen in c und 4 Anwesen in e zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 definitiv zum LG Kulmbach

zu c/d/f: 6 Anwesen in c, 3 Anwesen in d und 24 Anwesen in f zum PG Katschenreuth – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 zum PG I. Klasse Katschenreuth – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach

zu c: 1 Anwesen zum PG Kirchleus – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 zum PG I. Klasse Kirchleus – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach

zu h: 3 Anwesen zum PG Oberlangenstadt – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17. 6. 1819 zum PG I. Klasse Oberlangenstadt – 11. 6. 1837 zum PA Oberlangenstadt (niedere Polizei) – 1. 10. 1848 Restbefugnisse zum LG Kulmbach

2 Anwesen zum PG Windischenhaig – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17. 8. 1818 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 28. 10. 1830 zum ruhenden PG II. Klasse Windischenhaig – 14. 2. 1833 definitiv zum LG Kulmbach

- II 1812 Gde Katschenreuth (mit Heinersreuth und Wolpersreuth); StD Katschenreuth – 1818 unmittelbare Gde Katschenreuth (mit Heinersreuth und Wolpersreuth) – 1. 4. 1955 Heinersreuth und Wolpersreuth zur →Gde Mainleus
- III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

- Kauerndorf** StD Kauerndorf
- | | 1818 | 1950 | 1961 | 1970 |
|-----------------|----------|----------|----------|-------|
| a Forstlasmühle | E bei c | W 3/ 47 | W 3/ 20 | W 19 |
| b Kauerndorf | D 32/177 | D 43/291 | D 63/329 | D 365 |
| c Mühlberg | E 4/ 19 | E 2/ 16 | E 2/ 14 | E 12 |
- I zu b/c: 5 Anwesen in b und 1 Anwesen in c zum PG Kirchleus – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 zum PG I. Klasse Kirchleus – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach
zu b: 2 Anwesen zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 definitiv zum LG Kulmbach
- II 1811 StD Kauerndorf (mit Blaich, Aichig, Dörnhof, Eggenreuth, Kauernburg, Oberndorf, Ober- und Unterpurbach, Pörbitsch) – 1812 Gde Kauerndorf (mit Blaich, Aichig, Dörnhof, Eggenreuth, Kauernburg, Oberndorf, Ober- und Unterpurbach, Pörbitsch, Venetianischer Stadel und Grundhaus); StD Kauerndorf – 1818 unmittelbare Gde Kauerndorf (ohne Blaich, Aichig, Dörnhof, Eggenreuth, Kauernburg, Oberndorf, Ober- und Unterpurbach, Pörbitsch, Venetianischer Stadel und Grundhaus, da unmittelbare →Gde Blaich und unmittelbare →Gde Kauernburg gebildet)
- III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

- Kirchleus** StD Kirchleus
- | | 1818 | 1950 | 1961 | 1970 |
|-------------|----------|----------|----------|-------|
| a Kirchleus | P 58/320 | P 63/386 | P 65/308 | P 265 |
| b Welzmühle | E bei a | E 1/ 4 | E 1/ 7 | E 5 |
- I zu a: 23 Anwesen zum PG Kirchleus – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 20. 4. 1815 zum Ortsgericht Kirchleus – 16. 2. 1819 zum PG I. Klasse Kirchleus – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach
2 Anwesen zum PG Steinenhausen – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21. 6. 1819 zum PG I. Klasse Steinenhausen – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach

- II 1811 StD Kirchleus (mit Schimmendorf, Lösau, Straß, Mühlberg, Esbach, Einsiedel, Wehrhaus und Holzmühle) – 1812 Gde Kirchleus (mit Schimmendorf, Lösau, Straß, Mühlberg, Esbach, Einsiedel, Wehrhaus und Holzmühle); StD Kirchleus; 1818 mittelbare Gde Kirchleus (ohne Schimmendorf, Lösau, Straß, Mühlberg, Esbach, Einsiedel, Wehrhaus und Holzmühle, da mittelbare → Gde Schimmendorf und mittelbare → Gde Lösau gebildet) – 1819 unmittelbare Gde Kirchleus
- III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Ködnitz		StD Tennach					
		1818	1950	1961	1970		
a	Buchhaus	E 1/ 5	W 5/ 41	E 1/ 13	E	12	
b	Ebersbach	D 10/ 61	D 17/ 98	D 17/ 83	D	86	
c	Fölschnitz	D 36/191	D 54/431	D 64/365	D	463	
d	Haaghof	E 2/ 11	E 2/ 22	W 3/ 16	E	9	
e	Hauenreuth	E bei c	W 3/ 31	W 3/ 20	W	22	
f	Heinersreuth	D 8/ 40	W 9/ 73	D 11/ 57	D	66	
g	Höllgraben	–	E 1/ 4	W 3/ 21	W	15	
h	Ködnitz	D 40/188	D 49/360	D 54/308	D	277	
i	Leithen	E 2/ 8	E 2/ 15	E 2/ 13	W	14	
j	Listenberg	E 2/ 13	E 2/ 21	E 3/ 12	W	12	
k	Maierhof	E 2/ 12	E 1/ 20	E 1/ 12	E	9	
l	Pinsenhof	E 1/ 10	E 2/ 16	E 1/ 5	E	10	
m	Reisighof	E 1/ 8	E 2/ 25	E 2/ 13	E	14	
n	Reuth	–	E 1/ 4	E 1/ 5	E	6	
o	Spitzeichen	W 6/ 29	W 6/ 37	W 6/ 25	W	43	
p	Stephansreuth	E bei b	E 1/ 7	E 1/ 6	E	4	
q	Tennach	D 14/ 81	D 10/ 68	W 9/ 52	W	44	
r	Zettmeisel	E 1/ 5	E 1/ 9	E 1/ 5	E	5	

I zu c: 17 Anwesen zum PG Fölschnitz – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17. 8. 1818 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 27. 8. 1830 zum ruhenden PG II. Klasse Fölschnitz – zwischen 1846 und 1848 definitiv zum LG Kulmbach

3 Anwesen zum PG Kirchleus – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 zum PG I. Klasse Kirchleus – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach

zu f: 1 Anwesen zum PG Goldkronach – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 1. 10. 1815 für ruhend erklärt – 17. 8. 1818 provisorisch zum LG Kulmbach – 16. 1. 1830 ruhendes PG II. Klasse Goldkronach – 19. 1. 1840 definitiv zum LG Kulmbach

- II 1811 bei StD Tennach – 1812 bei → Gde Tennach; StD Tennach – 1818 unmittelbare Gde Ködnitz – 18. 10. 1831 gemeindelose Plassenburg eingemeindet – 28. 2. 1908 Plassenburg zur → Stadt Kulmbach

III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Langenstadt StD Hutschdorf

		1818		1950		1961		1970
a	Langenstadt	P	34/198	P	49/309	P	49/237	P 218
b	Igelsreuth		–	E	1/ 4	E	1/ 4	E 3
II	1811 bei StD Hutschdorf – 1812 bei →Gde Hutschdorf; StD Hutschdorf – 1818 unmittelbare Gde Langenstadt							
III	SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach							

Lanzendorf StD Himmelkron

		1818		1950		1961		1970
a	Cremitz	D	21/105	D	21/163	D	23/125	D 136
b	Gleisenhof	W	7/ 36	D	10/ 58	W	8/ 33	W 43
c	Kieselhof	W	5/ 25	W	4/ 29	W	4/ 25	W 21
d	Kunigundenhof		–	E	1/ 6	E	1/ 3	E 3
e	Lanzendorf	P	73/415	P	92/608	P	120/632	P 610
f	Lindenhof		–	E	1/ 5	E	1/ 4	E 4
I	zu e: 13 Anwesen zum PG Lanzendorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17. 8. 1818 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Gefrees – 18. 1. 1830 zum ruhenden PG II. Klasse Lanzendorf – 1846/48 definitiv zum LG Berneck							
II	1811 zum StD Himmelkron – 1812 Gde Lanzendorf, Gde Cremitz mit Kieselhof; StD Himmelkron – 1818 unmittelbare Gde Lanzendorf							
III	SVA Berneck – 1. 6. 1797 JA Berneck/KA Gefrees – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Gefrees – 24. 6. 1840 LG Berneck/RA Marktschorgast – 1. 7. 1862 BA Berneck – 1. 10. 1879 AG Berneck – 1. 1. 1919 FA Marktschorgast – 1. 4. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 BA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach – 1. 7. 1959 AG Bayreuth							

Lehenthal StD Lehenthal

		1818		1950		1961		1970
a	Baumgarten	D	13/ 72	D	17/120	D	17/ 74	D 78
b	Gemlenz	W	3/ 19	W	4/ 37	W	4/ 26	W 16
c	Grafen-dobrach	D	29/150	D	33/263	D	34/172	D 188
d	Lehenthal	P	23/102	P	32/229	P	37/202	P 181
e	Neufang	W	3/ 14	W	2/ 24	W	2/ 15	E 12
f	Ramscheid	W	5/ 25	W	4/ 31	W	4/ 26	W 20

- I zu c: 1 Anwesen zum PG Fischbach – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 26. 8. 1820 zum PG I. Klasse Fischbach – 2. 8. 1831 zum PG II. Klasse Fischbach – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach
 1 Anwesen zum PG Schmeilsdorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12. 5. 1819 zum PG I. Klasse Schmeilsdorf – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach
- II 1811 StD Lehenthal – 1812 Gde Lehenthal; StD Lehenthal – 1818 unmittelbare Gde Lehenthal
- III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Leuchau		StD Gößmannsreuth							
		1818		1950		1961		1970	
a	Berghaus	E	bei j	E	2/ 11	E	1/ 5	E	5
b	Buch am Sand	D	10/ 76	D	11/ 94	W	9/ 64	D	65
c	Donnersreuth	D	12/ 56	D	10/ 93	D	12/ 59	D	58
d	Dreschen	W	4/ 38	W	7/ 62	W	9/ 47	W	38
e	Eichberg		–	E	1/ 7	E	1/ 9	E	9
f	Frischen- mühle	E	bei n	E	1/ 7	E	1/ 4	E	3
g	Gößmanns- reuth	W	6/ 38	W	7/ 63	D	10/ 37	W	31
h	Leuchau	D	22/115	D	33/273	D	50/337	D	400
i	Oberzettlitz	D	10/ 66	D	13/124	D	14/ 88	D	70
j	Rohr	D	11/ 46	D	11/ 68	D	12/ 57	D	65
k	Rothenhügl	E	2/ 11	E	2/ 14	E	2/ 9	E	9
l	Steinhaus	E	bei h	E	1/ 5	E	1/ 7	E	6
m	Unterletten- rangen	E	1/ 3	E	2/ 19	W	3/ 17	E	19
n	Unterzettlitz	W	6/ 42	W	8/ 61	W	9/ 53	D	61
o	Wehelitz	D	9/ 54	W	7/ 63	W	8/ 48	W	39

- I zu c: 1 Anwesen zum PG Kirchleus – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 zum PG I. Klasse Kirchleus – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach

Zu c/j: 2 Anwesen in c und 4 Anwesen in j zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 definitiv zum LG Kulmbach

Zu i: 3 Anwesen zum PG Steinenhausen – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21. 6. 1819 zum PG I. Klasse Steinenhausen – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach

Zu n: 1 Anwesen zum PG Forstlahm – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 17. 8. 1818 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 30. 9. 1826 definitiv zum LG Kulmbach

- II 1811 bei StD Gößmannsreuth (mit Wickenreuth, Tiefenbach, Forstlahm, Herlas und Gelbe Weiden; ohne i/n) – 1812 bei Gde Gößmannsreuth

(mit i/n vom StD Melkendorf; ohne Wickenreuth, Tiefenbach, Forstlahm, Herlas und Gelbe Weiden, da zur →Gde Mangersreuth); StD Gößmannsreuth – 1818 unmittelbare Gde Leuchau

III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Limmersdorf		StD Limmersdorf (c zu StD Thurnau)							
		1818		1950		1961		1970	
a	Buchhaus	E	bei b	E	1/ 2	E	1/ 2	E	-
b	Forstleithen	W	7/ 45	W	7/ 49	W	7/ 38	W	31
c	Hörlinreuth	W	5/ 40	W	6/ 37	W	6/ 26	W	28
d	Kröglitzen	E	1/	E	1/ 3	E	1/ 6	E	5
e	Limmersdorf	P	61/292	P	71/500	P	80/373	P	358
f	Neuwirths- haus	E	bei b	E	1/ 6	E	1/ 5	E	5
g	Reuthof	E	1/	E	1/ 12	E	1/ 10	E	-

I zu c/d/e/g: 5 Anwesen in c, 1 Anwesen in d, 59 Anwesen in e und 1 Anwesen in g zum Giech'schen JA Thurnau (PG Thurnau) – 14. 6. 1811 bestätigt – 24. 10. 1822 zum HeG I. Klasse Thurnau (Giech'sches JA Thurnau) – 1. 10. 1848 zur GuP Thurnau

II 1811 StD Limmersdorf (mit Berndorf, Felkendorf, Ober- und Untermenchau, Leesau und Kleetzhöfe; ohne a/b/d/f/g; ohne c, da zum StD Thurnau) – 1812 StD Limmersdorf (wie zuvor, mit a/b/d/f/g; ohne c, da zum StD Thurnau) – 1818 mittelbare Gde Limmersdorf (mit c; ohne Berndorf, Felkendorf, Ober- und Untermenchau, Leesau und Kleetzhöfe, da mittelbare →Gde Berndorf, mittelbare →Gde Felkendorf und mittelbare →Gde Menchau gebildet; ohne a/b/f, da provisorische Gde Forstleithen gebildet; ohne d, da zur mittelbaren →Gde Berndorf) – 1819 a/b/f zur unmittelbaren →Gde Kasendorf – 1856 a/b/f von der Gde Kasendorf – 1930 d von der →Gde Berndorf

III HeG Thurnau durch Giech'sches A Thurnau (c/d/g)/VA Kasendorf (a/b/f) – 10. 11. 1796/1. 6. 1797 Giech'sche(s) RK/JA/KA Thurnau (c/d/g)/JA/KA Sanspareil (a/b/f) – 14. 6. 1811/1. 3. 1812/1. 10. 1811 Giech'sche JK Thurnau (c/d/g)/LG Hollfeld-Waischenfeld (a/b/f)/RA Kulmbach (alle) – 24. 10. 1822 HeG I. Klasse Thurnau (c/d/g) – 1. 10. 1848 GuP Thurnau (c/d/g)/LG Hollfeld-Waischenfeld (a/b/f) – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Bayreuth – 1. 10. 1930 FA Bayreuth – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Lindau		StD Lindau							
		1818		1950		1961		1970	
a	Fohlenhof	–		E	1/ 22	E	1/ 11	E	10
b	Hainbühl	E	1/ 8	E	2/ 17	E	2/ 8	E	7

	1818	1950	1961	1970	
c Heilmühle	E 2/ 14	E 2/ 15	E 2/ 14	E	12
d Lindau	D 43/232	D 46/332	D 52/241	D	248
e Rehleithen	E 1/ 4	E 2/ 13	E 2/ 11	E	11
f Siebenbrunn	E bei d	E 1/ 20	E 1/ 12	E	1
g Unterlaitsch	E 1/ 7	E 2/ 8	E 2/ 9	E	6
h Waldau	D 40/232	D 54/359	D 58/283	D	275
II	1811 StD Lindau – 1812 Gde Lindau; StD Lindau – 1818 unmittelbare Gde Lindau				
III	SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach				

Lösau	StD Kirchleus				
	1818	1950	1961	1970	
a Einsiedel	–	E 1/ 6	E 1/ 4	E	2
b Esbach	W 6/ 43	W 6/36	W 4/29	W	22
c Holzmühle	E 2/	E 2/19	W 3/14	E	11
c Lösau	D 10/106	D 12/91	D 15/71	D	75
e Wehrhaus	E 1/	E 1/ 5	E 1/ 5	E	2
I	zu a–e: 20. 4. 1815–21. 6. 1819 zum Ortsgericht Kirchleus				
II	1811 bei StD Kirchleus – 1812 bei →Gde Kirchleus; StD Kirchleus – 1818 mittelbare Gde Lösau – 1819 unmittelbare Gde Lösau				
III	SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach				

Lopp	StD Buchau				
	1818	1950	1961	1970	
a Bechtelsreuth	W 4/ 40	W 5/ 33	W 5/ 26	W	29
b Krötennest	W bei a	W 3/ 15	W 3/ 7	W	12
c Lopp	D 20/ 92	D 18/109	D 18/ 87	D	84
d Wüstenbuchau	D 22/108	D 16/117	D 21/106	D	109
I	zu a/b/d: 4 Anwesen in a, 1 Anwesen in b und 23 Anwesen in d zum Giech'schen JA Thurnau (PG Peesten) – 14. 6. 1811 zum Giech'schen JA Thurnau/Buchau (?) – 24. 10. 1822 zum HeG I. Klasse Thurnau (Giech'sches JA Buchau) – 1. 10. 1848 zur GuP Thurnau zu c/d: 2 Anwesen in c und 3 Anwesen in d zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum HeG I. Klasse Thurnau – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 zur GuP Thurnau				
II	1811 bei StD Buchau – 1818 mittelbare Gde Lopp				
III	HeG Thurnau durch Giech'sches A Buchau/Giech'sches A Thurnau/bamberg. A Weismain – 10. 11. 1796 Giech'sche(s) RK/JA/KA Thurnau/bamberg./bayer. A Weismain – 14. 6./1. 10. 1811 Giech'sche JK Thurnau/				

Mainleus		StD Schwarzach (a/g zu StD Katschenreuth)							
		1818		1950		1961		1970	
a	Heinersreuth	W	6/ 34	W	6/ 62	W	6/ 34	W	37
b	Hornschuchs- hausen		–	D	22/ 265	D	79/ 510	D	439
c	Mainleus	D	47/289	D	254/1934	P	272/2051	P	2048
d	Pölz	D	17/ 60	D	15/ 223	D	14/ 108	D	90
e	Rothe Kelter (Leithenhaus)	E	bei c	E	2/ 12	E	2/ 10	E	9
f	Unterauhof	W	3/ 16	E	2/ 10	E	2/ 11	E	12
g	Wolpersreuth	W	4/ 33	W	5/ 43	W	5/ 23	W	21
I	zu a/c/g: 2 Anwesen in a, 12 Anwesen in c und 2 Anwesen in g zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8.8.1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4.9.1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 29.10.1832 reaktiviert – 1.10.1848 definitiv zum LG Kulmbach								
	zu c/d: 1 Anwesen in c und 9 Anwesen in d zum PG Steinenhausen – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21.6.1819 zum PG I. Klasse Steinenhausen – 1.10.1848 zum LG Kulmbach								
	zu c: 19 Anwesen zum PG Wernstein – 18.3.1802 nach Aufteilung des Ritterguts Wernstein zum PG Wernstein I – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12.5.1819 zum PG I. Klasse Wernstein I – 1.10.1848 zum LG Kulmbach								
	10 Anwesen zum Giech'schen JA Thurnau – 14.6.1811 bestätigt – 30.4.1819 zum PG I. Klasse Buchau – 1.10.1848 zum LG Kulmbach								
	zu d/f: 7 Anwesen in d und 1 Anwesen in f zum PG Schmeilsdorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12.5.1819 zum PG I. Klasse Schmeilsdorf – 1.10.1848 zum LG Kulmbach								
	zu f: 1 Anwesen zum PG Untersteinach – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 11.10.1819 zum PG I. Klasse Untersteinach – 30.11.1819 zum PG II. Klasse Untersteinach – 1.10.1848 zum LG Kulmbach								
II	1811 bei StD Schwarzach – 1812 bei →Gde Schwarzach; StD Schwarzach (a/g bei →Gde Katschenreuth; StD Katschenreuth) – 1818 mittelbare Gde Mainleus (ohne d/f) – 1819 d/f von Gde Schwarzach – 1.4.1955 a/g von Gde Katschenreuth								
III	zub–f: SVA Kulmbach – 1.6.1797JA/KA Kulmbach – 1.3.1812/1.10.1811 LG/RA Kulmbach – 1.7.1862 BA Kulmbach – 1.10.1879 AG Kulmbach – 1.10.1919 FA Kulmbach – 1.1.1939 LK Kulmbach								
	zu a/g: SVA Kulmbach – 1.6.1797JA/KA Kulmbach – 1.3.1812/1.10.1811 LG/RA Kulmbach – 1.10.1852 LG Thurnau – 1.10.1856 RA Thurnau								

au – 1.7.1862 BA Kulmbach – 1.10.1879 AG Thurnau – 1.10.1919 FA Thurnau – 1.1.1929 FA Kulmbach – 1.10.1929 AG Kulmbach – 1.1.1939 LK Kulmbach

Marktschorgast StD Marktschorgast

		1818		1950		1961		1970	
a	Grundmühle	E	2/ 13	W	5/ 78	W	6/ 74	W	63
b	Marktschor- gast	M	123/818	M	200/1545	M	266/1570	M	1620
c	Thalmühle	E	1/ 5	E	2/ 15	E	1/ 13	E	7

II StD Marktschorgast (mit Wasserknoten, Ziegenburg, Pulst, Mooshof, Ober-, Mittel- und Unterpöllitz) – 1813 Munizipalgemeinde Marktschorgast (ohne Wasserknoten, Ziegenburg, Pulst, Mooshof und Pöllitz, da →Gde Wasserknoten, →Gde Ziegenburg, Gde Pulst und Gde Pöllitz gebildet); StD Marktschorgast – 1818 unmittelbare Gde Marktschorgast (mit Ziegenburg, Pulst, Pöllitz und Rohrsreuth) – 1819 →Ziegenburg (mit Pulst, Pöllitz und Rohrsreuth) abgetrennt und zur Gde erhoben

III bamberg. A Marktschorgast – 1. 6. 1797 bamberg. A Marktschorgast/1804 preuß. JA (?)/KA Marktschorgast – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Gefrees – 24. 6. 1840 LG Berneck/RA Marktschorgast – 1. 7. 1862 BA Berneck – 1. 10. 1879 AG Berneck – 1. 1. 1919 FA Marktschorgast – 1. 4. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 BA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach – 1. 7. 1959 AG Bayreuth

Melkendorf StD Melkendorf

		1818	1950	1961	1970
a	Melkendorf	P 58/389	P 103/878	P 140/1570	P 1020
b	Oberauhof	E 2/ 10	E 2/ 18	E 2/ 11	E 10
c	Steinenhausen	E 5/ 41	E 2/156	E 2/ 122	E 107
d	Unterkodach	W bei a	W 3/ 26	W 3/ 19	W 13

I zu a-c: 1815–1819 zum Ortsgericht Steinenhausen (mit Oberkodach)

zu a: 13 Anwesen zum PG Kirchleus – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16.2.1819 zum PG I. Klasse Kirchleus – 1.10.1848 zum LG Kulmbach

2 Anwesen zum PG Untersteinach – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 11. 10. 1819 zum PG I. Klasse Untersteinach – 30. 11. 1819 zum PG II. Klasse Untersteinach – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach

zum PG H. Klasse Untersteinbach – 1.10.1816 zum LG Kulmbach
1 Anwesen zum PG Katschenreuth – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit
beschränkt – 16.2.1819 zum PG I. Klasse Katschenreuth – 1.10.1848
zum LG Kulmbach

zum a/c: 23 Anwesen in a und 1 Anwesen in c zum PG Steinenhausen – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21.6.1819 zum PG I. Klasse Steinenhausen – 1.10.1848 zum LG Kulmbach

II 1811 StD Melkendorf (mit Ameisloch, Affalterhof, Hitzmain, Herlas, Kessel, Ober- und Untertztlitz, Plosenberg, Weiher und Windischenhaig; ohne c) – 1812 Gde Melkendorf (mit c vom StD Schwarzach; ohne

Ameisloch, Affalterhof, Hitzmain, Herlas, Kessel, Ober- und Unterzettlitz, Plosenberg, Weiher und Windischenhaig, da zur →Gde Gößmannsreuth, →Gde Katschenreuth und →Gde Mangersreuth); StD Melkendorf – 1818 mittelbare Gde Melkendorf – 1819 unmittelbare Gde Melkendorf
 III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Menchau		StD Limmersdorf							
		1818		1950		1961		1970	
a	Leesau	D	13/ 62	D	15/103	D	15/ 64	D	58
b	Menchau	D	48/159	D	32/231	D	35/194	D	166
I	zu a/b: 13 Anwesen in a und 43 Anwesen in b zum Giech'schen JA Thurnau (PG Thurnau) – 14. 6. 1811 bestätigt – 24. 10. 1822 zum HeG I. Klasse Thurnau (Giech'sches JA Thurnau) – 1. 10. 1848 zur GuP Thurnau zu b: 1 Anwesen zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum HeG I. Klasse Thurnau – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 zur GuP Thurnau								
II	1811 bei StD Limmersdorf – 1818 mittelbare Gde Menchau								
III	HeG Thurnau durch Giechsches A Thurnau – 10. 11. 1796 Giech'sche(s) RK/JA/KA Thurnau – 14. 6./1. 10. 1811 Giech'sche JK Thurnau/RA Kulmbach – 24. 10. 1822 HeG I. Klasse Thurnau – 1. 10. 1848 GuP Thurnau – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach								

Muckenreuth		StD Altenplos							
		1818		1950		1961		1970	
a	Hirschgründ-lein	E	bei e	E	1/ 7	E	1/ 7	E	5
b	Hörethshof (mit Arschkerbe)	E	bei e	E	1/ 6	E	1/ 10	E	6
c	Jöslein	W	bei e	D	11/72	D	11/59	D	48
d	Mermetten-reuth	E	bei e	E	1/ 4	E	1/ 3	E	3
e	Muckenreuth	D	18/116	D	10/60	D	11/57	D	33
f	Oberzinken-flur	E	bei e	E	1/ 6	E	1/ 3	E	5
g	Rudolphsberg	E	bei e	E	2/ 6	E	1/ 4	E	4
h	Schlappach	E	bei e	E	1/11	E	1/ 5	E	4
i	Tauberhof	E	bei e	E	1/ 3	E	1/ 5	E	9
j	Unter-obsang ²⁸⁸	D	7/ 50	D	11/64	D	12/65	D	87

²⁸⁸ mit ausmärkischem Forstdienst anwesen Putzenstein, das nach 1818 zur Gde Neustädtlein am Forst gelangt sein muß.

- II 1811 bei StD Altenplos (ohne a/f/j) – 1812 bei StD Altenplos (mit a/f/j) – 1818 unmittelbare Gde Muckenreuth
- III SVA Bayreuth – 1. 6. 1797 JA/KA Bayreuth – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Bayreuth – 1. 10. 1852 LG Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Bayreuth – 1. 10. 1929 AG Bayreuth – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Neudrossenfeld StD Neudrossenfeld

	1818	1950	1961	1970	
a Dreschenau	D 25/144	D 23/ 134	D 23/107	D	101
b Fichtelhof	D 10/ 37	W 8/ 48	W 8/ 26	W	29
c Hölle	W bei a	W 3/ 21	W 3/ 19	W	13
d Neudrossenfeld (mit Lerchenfeld)	P 93/402	P 130/1013	P 166/924	P	892
I	a–d : 20 Anwesen in a, 10 Anwesen in b, 3 Anwesen in c und 78 Anwesen in d zum PG Neudrossenfeld – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 30. 11. 1818 zum PG I. Klasse Neudrossenfeld – 2. 8. 1831 zum PG II. Klasse Neudrossenfeld – 14. 11. 1843 zum LG Kulmbach				
II	1811 StD Neudrossenfeld (mit Pechgraben, Eselslohe, Zoltmühle, Schaitz, Untergräfenthal und Eberhardtsreuth) – 1812 Gde Neudrossenfeld (mit Pechgraben, Eselslohe, Zoltmühle, Schaitz, Untergräfenthal und Eberhardtsreuth); StD Neudrossenfeld – 1818 mittelbare Gde Neudrossenfeld (ohne Pechgraben, Eselslohe, Zoltmühle, Schaitz, Untergräfenthal und Eberhardtsreuth, da unmittelbare → Gde Pechgraben gebildet)				
III	SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach				

Neuenmarkt StD Neuenmarkt

	1818	1950	1961	1970	
a Lettenhof	E bei b	E 1/ 11	E 1/ 12	E	6
b Neuenmarkt	D 54/292	P 124/1568	P 170/1411	P	1427
c Oberlangenroth	W 5/ 29	E 2/ 28	E 2/ 23	E	16
d Raasen	W 5/ 30	W 4/ 27	W 4/ 21	W	16
e Reutlashof (= Rothenhaus)	E 2/ 12	W 3/ 31	W 3/ 14	E	15
f See	D 18/112	D 24/ 269	D 27/ 128	D	128
g Unterlangenroth	W bei c	W 3/ 17	W 3/ 14	W	14
I	zu b/f: 1 Anwesen in b und 1 Anwesen in f zum PG Untersteinach – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 11. 10. 1819 zum PG I. Klasse Untersteinach – 30. 11. 1819 zum PG II. Klasse Untersteinach – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach				

- zu f: 5 Anwesen zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 definitiv zum LG Kulmbach
- 2 Anwesen zum PG Danndorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 29. 4. 1819 zum PG I. Klasse Danndorf – 28. 5. 1831 zum PG II. Klasse Danndorf – 17. 10. 1836 aufgelöst und zum LG Kulmbach – 19. 2. 1837 zum PA Danndorf (niedere Polizei) – 1. 10. 1848 Restbefugnisse zum LG Kulmbach
- II 1811 bei StD Hegnabrunn – 1812 Gde Neuenmarkt; StD Neuenmarkt – 1818 unmittelbare Gde Neuenmarkt
- III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Neuenreuth am Main StD Brücklein

- | | 1818 | 1950 | 1961 | 1970 | |
|--------------------|----------|----------|----------|------|-----|
| Neuenreuth am Main | D 18/190 | D 25/201 | D 27/175 | D | 158 |
- II 1811 bei StD Brücklein – 1812 bei →Gde Brücklein; StD Brücklein – 1818 bei unmittelbarer Gde Brücklein – 1853 Gde Neuenreuth am Main
- III bis 1853 siehe Gde Brücklein, dann zu LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Bayreuth – 1. 10. 1929 AG Bayreuth – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Neufang (bei Wirsberg) StD Neufang

- | | 1818 | 1950 | 1961 | 1970 | |
|----------------------------------|----------|----------|----------|------|-----|
| a Goldene Adlerhütte (= Schmelz) | W 4/ 45 | W 4/ 34 | W 4/ 25 | W | 22 |
| b Birkenhof | W 7/ 28 | W 4/ 32 | W 4/ 22 | W | 26 |
| c Cottenau | K 34/243 | K 32/195 | K 31/163 | K | 140 |
| d Einöde | E 1/ 5 | E 1/ 10 | E 1/ 3 | E | 2 |
| e Neufang | D 22/149 | D 26/181 | D 25/135 | D | 117 |
| f Osserich | W 7/ 51 | W 7/ 51 | W 7/ 30 | W | 33 |
| g Schlackenmühle | E bei c | E 1/ 7 | E 1/ 6 | E | 5 |
| h Weißenbach | D 15/ 98 | D 15/ 87 | D 17/ 77 | D | 72 |
- II 1811 bei StD Wirsberg – 1812 Gde Neufang; StD Neufang – 1818 unmittelbare Gde Neufang
- III VA Wirsberg (a–g)/bamberg. Amt Marktschorgast (h) – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach (a–g)/bamberg. Amt Kupferberg (h) – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

[illegible]

	1818	1950	1961	1970
a Bärnhof	E bei c	E 1/7	E 1/4	E 7
b Oberdornlach	D 25/121	D 29/193	D 29/139	D 146
c Unterdornlach	D 13/74	D 10/73	D 10/45	D 42
d Wadel	E 2/9	E 1/8	E 1/5	E 4
I zu a/„Mitteldornlach“: 1 Anwesen in a und 1 Anwesen in „Mitteldornlach“ zum PG Kirchleus – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16.2.1819 zum PG I. Klasse Kirchleus – 1.10.1848 zum LG Kulmbach				
zu b/d: 29 Anwesen zum PG Weißenbrunn – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 5.8.1819 zum PG I. Klasse Weißenbrunn – 30.7.1837 zum PA Weißenbrunn (niedere Polizei) – 1.10.1848 Restbefugnisse zum LG Kulmbach				
II 1811 StD Oberdornlach (mit Höferänger, Sackenreuth, Rosengrund, Niederndobrach, Höfstätten und Altenreuth) – 1812 Gde Oberdornlach (mit Höferänger, Sackenreuth, Rosengrund, Niederndobrach, Höfstätten und Altenreuth); StD Oberdornlach – 1818 mittelbare Gde Oberdornlach (ohne a/c, Höferänger, Sackenreuth, Rosengrund, Niederndobrach, Höfstätten und Altenreuth, da unmittelbare Gde Unterdornlach gebildet) – 1954/55 a und namengebender Teil von c zur Gde Oberdornlach (Rest der ehemaligen Gde Unterdornlach wird zur →Gde Höferänger)				
III SVA Kulmbach – 1.6.1797 JA/KA Kulmbach – 1.3.1812/1.10.1811 LG/RA Kulmbach – 1.7.1862 BA Kulmbach – 1.10.1879 AG Kulmbach – 1.10.1919 FA Kulmbach – 1.1.1939 LK Kulmbach				

Pechgraben		StD Neudrossenfeld							
		1818		1950		1961		1970	
a	Eberhardtsreuth	W	4/ 17	W	6/ 32	W	5/ 18	W	16
b	Eselslohe	E	1/ 6	E	1/ 5	E	1/ 6	E	5
c	Oberkeil	E	2/ 11	E	1/ 8	E	1/ 8	E	6
d	Pechgraben	D	21/126	D	29/187	D	32/142	D	145
e	Schaitz	W	4/ 41	D	11/ 66	D	10/ 51	D	45
f	Untergräfen- thal	D	9/ 58	D	11/ 67	D	15/ 65	D	53
g	Unterkeil	E	bei c	E	1/ 7	E	1/ 5	E	8
h	Zoltmühle	E	1/ 2	E	1/ 2	E	1/ 1	E	1
II 1811 bei StD Neudrossenfeld – 1812 bei →Gde Neudrossenfeld; StD Neudrossenfeld – 1818 unmittelbare Gde Pechgraben									
III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach									

Peesten		StD Peesten							
		1818		1950		1961		1970	
a	Dörnhof	W	bei c	W	9/ 73	W	9/ 45	W	39
b	Lichtentanne	W	5/	W	7/ 57	W	8/ 29	W	46
c	Peesten	P	58/232	P	36/303	P	46/258	P	232
I zu a/b/c: 9 Anwesen in a, 5 Anwesen in b und 49 Anwesen in c zum Giech'schen JA Thurnau (PG Peesten) – 14. 6. 1811 bestätigt – 24. 10. 1822 zum HeG I. Klasse Thurnau (Giech'sches JA Thurnau/JA Buchau) – 1. 10. 1848 zur GuP Thurnau									
II 1811 StD Peesten (mit Heubsch, Döllnitz, Proß, Appenberg, Gundersreuth und Krumme Fohre) – 1818 mittelbare Gde Peesten (ohne Heubsch, Döllnitz, Proß, Appenberg, Gundersreuth und Krumme Fohre, da →Gde Heubsch, →Gde Döllnitz und →Gde Proß gebildet)									
III HeG Thurnau durch Giech'sches A Peesten – 10. 11. 1796 Giech'sche(s) RK/JA/KA Thurnau – 14. 6./1. 10. 1811 Giech'sche JK Thurnau/RA Kulmbach – 24. 10. 1822 HeG I. Klasse Thurnau – 1. 10. 1848 GuP Thurnau – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach									

Proß		StD Peesten							
		1818		1950		1961		1970	
a	Appenberg	W	5/22	W	5/ 42	W	5/ 19	W	20
b	Gundersreuth	D	16/51	D	19/131	D	19/ 98	D	96
c	Neuenreuth	W	8/23	W	7/ 47	W	7/ 37	W	35
d	Proß	D	17/57	D	20/160	D	20/104	D	100

Sanspareil	StD Wonsees			
	1818	1950	1961	1970
a Gelbsreuth	D 17/102	D 18/116	D 21/ 96	D 86
b Großenhül	D 24/172	D 40/247	D 41/194	D 199
c Kleinhül	D 22/108	D 18/132	D 18/ 85	D 93
d Sanspareil	D 30/109	D 23/149	D 26/ 98	D 101
I zu a/b: 3 Anwesen in a und 1 Anwesen in b zum PG Steinenhausen – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21.6.1819 zum PG I. Klasse Steinenhausen – 1.10.1848 zum LG Hollfeld-Waischenfeld zu b: 4 Anwesen zum Giech'schen JA Thurnau – 14.6.1811 bestätigt – 30.4.1819 zum PG I. Klasse Buchau – 1.10.1848 zum LG Hollfeld-Waischenfeld 1 Anwesen zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8.8.1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4.9.1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Hollfeld-Waischenfeld – 29.10.1832 reaktiviert – 1.10.1848 definitiv zum LG Hollfeld-Waischenfeld				
II 1811 bei StD Wonsees – 1818 unmittelbare Gde Sanspareil				
III A Sanspareil-Zwernitz durch VA Wonsees – 1.6.1797 JA/KA Sanspareil – 1.3.1812/1.10.1811 LG Hollfeld-Waischenfeld/RA Kulmbach –				

(18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Hollfeld – 1. 1. 1939 LK Kulmbach – 1. 7. 1959 AG Bayreuth

Schimmendorf StD Kirchleus

	1818	1950	1961	1970	
a	Schimmen-	D 35/183	D 33/226	D 36/179	D 179
	dorf (mit Mühlberg)				
b	Straß	E bei a	E 1/ 8	E 1/ 3	E 2
I	zu a: 21 Anwesen zum PG Hain – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 7. 10. 1819 zum PG I. Klasse Hain (unwirksam) – 1. 8. 1830 zum PG I. Klasse Schmeilsdorf – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach 1 Anwesen zum PG Danndorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 29. 4. 1819 zum PG I. Klasse Danndorf – 28. 5. 1831 zum PG II. Klasse Danndorf – 17. 10. 1836 aufgelöst und zum LG Kulmbach – 19. 2. 1837 zum PA Danndorf (niedere Polizei) – 1. 10. 1848 Restbefugnisse zum LG Kulmbach 1 Anwesen zum PG Kirchleus – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 16. 2. 1819 zum PG I. Klasse Kirchleus – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach 1 Anwesen zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 definitiv zum LG Kulmbach				
II	1811 bei StD Kirchleus – 1812 bei → Gde Kirchleus; StD Kirchleus – 1818 mittelbare Gde Schimmendorf				
III	SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach/bamberg. A Weismain – 30. 6. 1803 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach				

Schirradorf StD Kasendorf

	1818	1950	1961	1970	
a	Schirradorf	D 36/258	D 53/316	D 62/261	D 229
b	Welschenkahl	D 16/ 86	D 26/144	D 40/154	D 122
I	zu a: 7 Anwesen zum Giech'schen JA Thurnau – 14. 6. 1811 bestätigt – 30. 4. 1819 zum PG I. Klasse Buchau – 1. 10. 1848 zum LG Hollfeld-Waischenfeld 1 Anwesen zum PG Steinenhausen – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21. 6. 1819 zum PG I. Klasse Steinenhausen – 1. 10. 1848 zum LG Hollfeld-Waischenfeld zu b: 6 Anwesen zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Hollfeld-Waischenfeld – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 definitiv zum LG Hollfeld-Waischenfeld				

- II 1811 bei StD Kasendorf – 1818 unmittelbare Gde Schirradorf
 III A Sanspareil-Zwernitz durch VA Wonsees – 1. 6. 1797 JA/KA Sanspareil – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG Hollfeld-Waischenfeld/RA Kulmbach – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Schmeilsdorf StD Schmeilsdorf

- | | 1818 | 1950 | 1961 | 1970 |
|----------------|----------|----------|----------|-------|
| a Schmeilsdorf | D 44/234 | D 46/441 | D 58/404 | D 389 |
| b Ruffenhaus | E bei a | E 1/13 | E 1/7 | E 5 |
- I zu a: 40 Anwesen zum PG Schmeilsdorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12. 5. 1819 zum PG I. Klasse Schmeilsdorf – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach
 II 1811 StD Schmeilsdorf (mit Danndorf, Wernstein, Veitlahm, Ködnitzberg, Prötschenbach, Wachholder, Rothhaus und Rothe Kelter) – 1812 bei →Gde Danndorf; StD Schmeilsdorf – 1818 mittelbare Gde Schmeilsdorf
 III SVA Kulmbach/bamberg. A Weismain – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach/bamberg. A Weismain – 30. 6. 1803 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Schwarzach StD Schwarzach

- | | 1818 | 1950 | 1961 | 1970 |
|------------|----------|----------|----------|-------|
| Schwarzach | P 52/254 | P 66/547 | P 87/518 | P 506 |
- I 28 Anwesen zum PG Schmeilsdorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12. 5. 1819 zum PG I. Klasse Schmeilsdorf – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach
 5 Anwesen zum Giech'schen JA Thurnau – 14. 6. 1811 bestätigt – 30. 4. 1819 zum PG I. Klasse Buchau – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach
 6 Anwesen zum PG Thurnau – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 8. 8. 1820 zum PG I. Klasse Thurnau – 4. 9. 1830 für ruhend erklärt und provisorisch zum LG Kulmbach – 29. 10. 1832 reaktiviert – 1. 10. 1848 definitiv zum LG Kulmbach
 4 Anwesen zum PG Untersteinach – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 11. 10. 1819 zum PG I. Klasse Untersteinach – 30. 11. 1819 zum PG II. Klasse Untersteinach – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach
 II 1811 StD Schwarzach (mit Mainleus, Leithen, Pölz, Unterauhof, Steinenhausen, Katschenreuth, Grünbaum, Frankenberg, Heinersreuth, Wolpersreuth und Willmersreuth) – 1812 Gde Schwarzach (mit Mainleus, Willmersreuth, Pölz und Unterauhof; ohne Katschenreuth, Frankenberg, Grünbaum, Heinersreuth und Wolpersreuth, da →Gde Katschenreuth gebildet; ohne Steinenhausen, da zur →Gde Melkendorf) – 1818 mittelbare Gde Schwarzach (mit Pölz und Unterauhof; ohne Mainleus)

und Willmersreuth, da mittelbare →Gde Mainleus und mittelbare →Gde Willmersreuth gebildet) – 1819 Pölz und Unterauhof zur →Gde Mainleus

III SVA Kulmbach/bamberg. A Weismain – 1.6.1797 JA/KA Kulmbach/bamberg. Amt Weismain – 30.6.1803 JA/KA Kulmbach – 1.3.1812/1.10.1811 LG/RA Kulmbach – 1.7.1862 BA Kulmbach – 1.10.1879 AG Kulmbach – 1.10.1919 FA Kulmbach – 1.1.1939 LK Kulmbach

Tannfeld StD Alladorf
 1818 1950 1961 1970
 Tannfeld D 47/261 D 52/401 D 54/266 D 250
 I 15 Anwesen zum Giech'schen JA Thurnau – 14.6.1811 bestätigt – 30.4.1819 zum PG I. Klasse Buchau – 1.10.1848 zum LG Hollfeld-Waischenfeld
 1 Anwesen zum PG Steinenhausen – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21.6.1819 zum PG I. Klasse Steinenhausen – 1.10.1848 zum LG Hollfeld-Waischenfeld
 II 1811 bei StD Alladorf – 1818 bei unmittelbarer →Gde Alladorf – 1821 unmittelbare Gde Tannfeld
 III bis 1821 siehe Gde Alladorf – (18.11.1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1.10.1852 LG II. Klasse Thurnau – 1.10.1856 RA Thurnau – 1.7.1862 BA Kulmbach – 1.10.1879 AG Thurnau – 1.10.1919 FA Thurnau – 1.1.1929 FA Kulmbach – 1.10.1929 AG Kulmbach – 1.1.1939 LK Kulmbach

Thurnau StD Thurnau
 1818 1950 1961 1970
 a Eckersdorf W bei g W 8/59 W 8/51 W 39
 b Fallmeisterei E bei g E 1/10 E 1/22 E 11
 c Friesen E bei g – W 4/10 W 8
 d Neidsmühle E 1/5 E 1/4 E 1/4 E 2
 e Oberschormühle E bei g E 1/13 E 1/8 E 5
 f Oberwolfsknock E 1/5 E 1/10 E 1/8 E 5
 g Thurnau M 198/1247 M 192/1710 M 249/1645 M 1808
 h Todtenhaus E bei g E 1/10 E 1/5 E 7
 i Unterschormühle E bei g E 1/7 E 1/9 E 3
 Mühlberg E 1/5 – – –
 Unterwolfsknock E 1/5 – – –
 Milzau – W 5/37 – –
 I zu a–i: 6 Anwesen in a, 1 Anwesen in d, 1 Anwesen in f, 198 Anwesen in g/b/c/e/h/i, 1 Anwesen in Mühlberg und 1 Anwesen in Unterwolfs-

- knock zum Giech'schen JA Thurnau (PG Thurnau) – 14. 6. 1811 bestätigt
– 24. 10. 1822 zum HeG I. Klasse Thurnau (Giech'sches JA Thurnau) –
1. 10. 1848 zur GuP Thurnau
- II 1811 StD Thurnau (mit Hörlinreuth und Hammerhaus) – 1818 mittelbare Gde Thurnau (ohne Hörlinreuth, da zur mittelbaren →Gde Limmersdorf, und Hammerhaus, da zur mittelbaren →Gde Döllnitz)
- III HeG Thurnau durch Giech'sches A Thurnau – 10. 11. 1796 Giech'sche(s) RK/JA/KA Thurnau – 14. 6./1. 10. 1811 Giech'sche JK Thurnau/RA Kulmbach – 24. 10. 1822 HeG I. Klasse Thurnau – 1. 10. 1848 GuP Thurnau – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Trebcast		StD Trebcast							
		1818		1950		1961		1970	
a	Eichholz	E	1/4	W	5/22	W	8/39	W	27
b	Feuln	D	16/106	D	25/196	D	28/152	D	124
c	Michelsreuth	–		E	2/17	W	7/34	W	34
d	Rinnlas	–		E	1/5	E	1/8	E	3
e	Tauschthal	W	2/14	W	3/20	W	4/25	E	8
f	Trebcast	P	54/347	P	107/887	P	148/920	P	953
g	Waizendorf	D	18/104	D	19/124	D	21/99	D	71
h	Weierhaus	E	1/5	W	9/59	D	24/151	D	248
i	Weierleithen	–		E	1/7	E	1/2	E	5
j	Wolfsbach	E	bei f	E	1/11	E	1/6	E	6
II 1811 StD Trebcast – 1812 Gde Trebcast; StD Trebcast – 1818 unmittelbare Gde Trebcast – 1954 Michelsreuth ganz zur Gde Trebcast (bis dahin zum Teil Gde Trebcast, →Gde Harsdorf und →Gde Himmelkron)									
III SVA Kulmbach – 1.6.1797 JA/KA Kulmbach – 1.3.1812/1.10.1811 LG/RA Kulmbach – 1.7.1862 BA Kulmbach – 1.10.1879 AG Kulmbach – 1.10.1919 FA Kulmbach – 1.1.1939 LK Kulmbach									

Veitlahm		StD Schmeilsdorf			
		1818	1950	1961	1970
	Veitlahm	P 36/207	P 43/344	P 51/297	P 302
I	13 Anwesen zum PG Wernstein – 18. 3. 1802 nach Aufteilung des Ritterguts Wernstein zum PG Wernstein II (unter Verwaltung von Wernstein I) – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12. 5. 1819 als Wernstein II zum PG I. Klasse Wernstein I – 28. 5. 1831 zum PG II. Klasse Wernstein II – 11. 10. 1836 aufgelöst und zum LG Kulmbach – 19. 2. 1837 zum PA Wernstein (niedere Polizei) – 1. 10. 1848 Restbefugnisse zum LG Kulmbach				
	7 Anwesen zum PG Unterrodach – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 21. 7. 1819 zum PG I. Klasse Unterrodach – 1. 8. 1836 zum LG Kulmbach				

Wasserknoten	StD Marktschorgast							
	1818		1950		1961		1970	
a Jägersruh	–	E	2/ 16	E	3/ 8	E	12	
b Kolbenhof	–	E	1/ 12	E	1/ 3	E	8	
c Mooshof	E bei e	E	1/ 4	E	1/ 6	E	6	
d Neuhaus	–	E	1/ 7	E	1/ 5	E	–	
e Wasserknoten	D 31/160	D 40/272		D 44/242		D	242	
II 1811 bei StD Marktschorgast – 1812 Gde Wasserknoten; StD Marktschorgast – 1818 unmittelbare Gde Wasserknoten								
III bamberg. A Marktschorgast – 1. 6. 1797 bamberg. A Marktschorgast/1804 preuß. JA (?) /KA Marktschorgast – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG /RA Gefrees – 24. 6. 1840 LG Berneck/RA Marktschorgast – 1. 7. 1862 BA Berneck – 1. 10. 1879 AG Berneck – 1. 1. 1919 FA Marktschorgast – 1. 4. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 BA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach – 1. 7. 1959 AG Bayreuth								

Wernstein		StD Schmeilsdorf							
		1818		1950		1961		1970	
a	Ködnitzerberg	E	bei d	E	1/6	E	1/5	E	3
b	Prötschenbach	E	bei d	W	3/15	W	3/11	W	15
c	Wachholder	W	bei d	W	6/36	W	7/44	W	52
d	Wernstein	D	34/155	D	37/313	D	44/253	D	250
I zu a/d: 1 Anwesen in a und 9 Anwesen in d zum PG Wernstein – 18.3.1802 nach Aufteilung des Ritterguts Wernstein zum PG Wernstein II (unter Verwaltung von Wernstein I) – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12.5.1819 als Wernstein II zum PG I. Klasse Wernstein I – 28.5.1831 zum PG II. Klasse Wernstein II – 11.10.1836 aufgelöst und zum LG Kulmbach – 19.2.1837 zum PA Wernstein (niedere Polizei) – 1.10.1848 Restbefugnisse zum LG Kulmbach									
zu b/c: 2 Anwesen in b und 5 Anwesen in c zum PG Schmeilsdorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12.5.1819 zum PG I. Klasse Schmeilsdorf – 1.10.1848 zum LG Kulmbach									

- zu d: 18 Anwesen zum PG Wernstein – 18. 3. 1802 nach Aufteilung des Ritterguts Wernstein zum PG Wernstein I – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12. 5. 1819 zum PG I. Klasse Wernstein I – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach
- II 1811 bei StD Schmeilsdorf – 1812 bei →Gde Danndorf; StD Schmeilsdorf – 1818 mittelbare Gde Wernstein
- III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Willmersreuth StD Schwarzach

- | | 1818 | 1950 | 1961 | 1970 | |
|---------------|----------|----------|----------|------|-----|
| Willmersreuth | K 26/126 | K 40/310 | K 64/370 | K | 394 |
- I 22 Anwesen zum PG Schmeilsdorf – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 12. 5. 1819 zum PG I. Klasse Schmeilsdorf – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach
- 1 Anwesen zum Giech'schen JA Buchau – 14. 6. 1811 bestätigt – 30. 4. 1819 zum PG I. Klasse Buchau – 1. 10. 1848 zum LG Kulmbach
- II 1811 bei StD Schwarzach – 1812 bei →Gde Schwarzach; StD Schwarzach – 1818 mittelbare Gde Willmersreuth
- III SVA Kulmbach – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – (18. 11. 1850 LG III. Klasse Thurnau) – 1. 10. 1852 LG II. Klasse Thurnau – 1. 10. 1856 RA Thurnau – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Thurnau – 1. 10. 1919 FA Thurnau – 1. 1. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 AG Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Wirsberg

- | | 1818 | 1950 | 1961 | 1970 | |
|---------------|-----------|------------|------------|------|------|
| a Sessenreuth | D 14/ 89 | D 10/ 59 | D 11/ 41 | D | 43 |
| b Wirsberg | M 109/654 | M 167/1465 | M 235/1456 | M | 2016 |
- II 1811 StD Wirsberg (mit Neufang, Goldene Adlerhütte, Birkenhof, Cottenau, Schlackenmühle, Weißenbach und Osserich) – 1812 Munizipalgemeinde Wirsberg (ohne Neufang, Goldene Adlerhütte, Birkenhof, Cottenau, Schlackenmühle, Weißenbach und Osserich, da →Gde Neufang gebildet); StD Wirsberg – 1818 unmittelbare Gde Wirsberg
- III VA Wirsberg – 1. 6. 1797 JA/KA Kulmbach – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Kulmbach – 1. 7. 1862 BA Kulmbach – 1. 10. 1879 AG Kulmbach – 1. 10. 1919 FA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach

Ziegenburg StD Marktschorgast (d zu StD Berneck)

- | | 1818 | 1950 | 1961 | 1970 | |
|-----------------|---------|--------|--------|------|----|
| a Mittelpöllitz | W 8/32 | W 4/27 | W 3/19 | W | 15 |
| b Oberpöllitz | E bei a | E 2/18 | W 3/ 6 | W | 11 |
| c Pulst | W 5/36 | W 6/40 | W 7/33 | W | 35 |

		1818		1950		1961		1970	
d	Rohrersreuth	W	4/42	W	5/36	W	4/27	W	14
e	Unterpöllitz	E	bei a	E	1/9	E	1/7	E	6
f	Ziegenburg	D	14/88	D	20/99	D	21/83	D	49
I	zu a/b/e: 5 Anwesen zum PG Untersteinach – 1812 auf freiwillige Gerichtsbarkeit beschränkt – 11. 10. 1819 zum PG I. Klasse Untersteinach – 30. 11. 1819 zum PG II. Klasse Untersteinach – 1. 10. 1848 zum LG Gefrees/Berneck								
II	1811 bei StD Marktschorgast (d bei StD Berneck) – 1812 Gde Ziegenburg, Gde Pöllitz, Gde Pulst; StD Marktschorgast; Gde Rohrersreuth; StD Berneck – 1818 bei unmittelbarer → Gde Marktschorgast – 1819 unmittelbare Gde Ziegenburg								
III	SVA Berneck (d)/bamberg. A Marktschorgast (a–c, e/f) – 1. 6. 1797 JA Berneck/KA Gefrees (d)/ bamberg. A Marktschorgast/1804 preuß. JA (?)/KA Marktschorgast (a–c, e/f) – 1. 3. 1812/1. 10. 1811 LG/RA Gefrees – 24. 6. 1840 LG Berneck/RA Marktschorgast – 1. 7. 1862 BA Berneck – 1. 10. 1879 AG Berneck – 1. 1. 1919 FA Marktschorgast – 1. 4. 1929 FA Kulmbach – 1. 10. 1929 BA Kulmbach – 1. 1. 1939 LK Kulmbach – 1. 7. 1959 AG Bayreuth								

5) Steuerdistrikte und Gemeinden 1811/12/18

Einer auch optischen Verdeutlichung der in der Gemeindestatistik enthaltenen Ausführungen zur Steuerdistrikts- und Gemeindebildung dient die folgende Übersicht zu den Stichjahren 1811, 1812 und 1818. Nach den im Kulmbacher Land vorliegenden Gerichts- und Wirtschaftsverwaltungsbezirken gegliedert, wurde eine alphabetische Reihenfolge der Steuerdistrikte eingehalten. Hierbei sind Gemeindeteile, die in den Amtlichen Ortsverzeichnissen seit 1950 nicht mehr erscheinen, kursiv gesetzt. In Klammern erscheinen auswärtige Orte von innerhalb des Untersuchungsbereichs gelegenen Steuerdistrikten sowie Steuerdistrikte mit Sitz außerhalb des Untersuchungsraums. Allerdings werden bei diesen Sprengeln lediglich Angaben zu den für den Altlandkreis Kulmbach einschlägigen Orten gemacht. Siedlungen, die erst am Ende des 18. bzw. zu Beginn des 19. Jahrhunderts entstanden und deshalb nicht in der Gemeindestatistik am Ende des Alten Reiches erschienen sind, folgt das Kennzeichen ? nach.

Folgendes Quellenmaterial fand Verwendung:

Liste der Steuerdistrikte im Mainkreis, 10. 3. 1811 (BayHStA MF Nr. 10162)

Häuser- und Rustikalsteuerekataster 1811/13

StABa K 212, Nr. 58 (Altenplos), Nr. 134 (Busbach)

StABa K 222, Nr. 17 (Brücklein), Nr. 33 (Burghaig), Nr. 65 (Gößmannsreuth), Nr. 81 (Harsdorf), Nr. 97 (Hegnabrunn), Nr. 129 (Kauerndorf), Nr. 161 (Kirchleus), Nr. 193 (Kulmbach), Nr. 224 (Lehenthal), Nr. 304 (Man-

gersreuth), Nr. 336 (Melkendorf), Nr. 368 (Neudrossenfeld), Nr. 400 (Neufang), Nr. 416 (Oberdornlach), Nr. 469 (Schmeilsdorf), Nr. 484 (Schwarzach), Nr. 499 (Tennach), Nr. 514 (Tregast), Nr. 573 (Wirsberg)
 StABa K 225, Nr. 166 (Himmelkron), Nr. 241 (Marktschorgast)
 StABa K 236, Nr. 1 (Alladorf), Nr. 43 (Buchau), Nr. 113 (Hutschdorf), Nr. 127 (Kasendorf), Nr. 141 (Katschenreuth), Nr. 169 (Limmersdorf), Nr. 253 (Peesten), Nr. 323 (Thurnau), Nr. 351 (Witzmannsberg)
 StABa K 237, Nr. 642 (Wonsees)

Statistische Notizen von den organisierten Landgerichten des vormaligen oberländischen Fürstenthums Bayreuth behufs der Vertheilung der Kriegslasten betreffend, 1812 (StABa K 3/H, Nr. 80, fol. 43 f., 48–54, 57', 59')

Aufstellung des Herrschaftsgerichts Thurnau über die darunter fallenden Anwesen nach Steuerdistrikten, 1812/14 (StABa K 3/A II, Nr. 703/I, fol. 257–258')

Generalkonspekte zur Bildung der Stadt- und Ruralgemeinden im Obermainkreis, 1818 (StABa K 3/G I, Nr. 300, 303, 306–308, 311, 317–318)

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
Justizamt/Kammeramt bzw. Landgericht/Rentamt Kulmbach							
Brücklein	Brücklein Grauenthal Hornungsreuth Lehen Loch Neuenreuth Schwingen	Brücklein	Brücklein Grauenthal Hornungsreuth Lehen Loch Schwingen	Brücklein	Brücklein	Brücklein Oberbrücklein Grauenthal Neuenreuth Schwingen	Brücklein
Burghaig	Burghaig Metzdorf Petzmannsberg Priemershof Schwarzholz Seidenhof Weinbrücke Ziegelhütten	Burghaig	Burghaig Metzdorf	Burghaig	Burghaig	Hornungsreuth Burghaig Schwarzholz Weinbrücke	Hornungsreuth (mittelbar) Burghaig
siehe Schmeilsdorf		Danndorf	Danndorf Ködnitzerberg Prötschenbach Schmeilsdorf Veitlahm Wachholder Wernstein	Danndorf	Burghaig	Metzdorf Petzmannsberg Priemershof Ziegelhütten	Metzdorf

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
Gößmanns- reuth	Berghaus	Gößmannsreuth	Buch a. Sand	Gößmannsreuth	Gößmannsreuth	Buch a. Sand	Leuchau
	Buch a. Sand		Donnersreuth			Donnersreuth	
	Donnersreuth		Dreschen			Dreschen	
	Dreschen		Gößmannsreuth			Gößmannsreuth	
	Forstlahm		Leuchau			Leuchau	
	Gelbe Weiden		Oberzettlitz			Oberzettlitz	
	Gößmannsreuth		Rohr			Rohr	
	Herlas		Unterzettlitz			Rothaus	
	Leuchau		Wehelitz			Unterzettlitz	
	Oberletten- rangen					Wehelitz	
	Rohr						
	Tiefenbach						
	Unterletten- rangen						
	Wehelitz						
	Wickenreuth						
	Altenreuth	Harsdorf	Altenreuth	Harsdorf	Harsdorf	Altenreuth	Harsdorf
	Brauneck		Brauneck			Brauneck	
Harsdorf	Harsdorf		Harsdorf			Harsdorf	
	Haselbach		Haselbach			Haselbach	
	Hettersreuth		Hettersreuth			Hettersreuth	
	Holzlucken		Holzlucken			Holzlucken	
	Lettenhof		Lettenhof			Lettenhof	
	Oberlatsch		Oberlatsch			Oberlatsch	
	Oberlohe		Oberlohe			Oberlohe	
	Ritterleithen		Ritterleithen			Ritterleithen	
	Sandreuth		Sandreuth			Sandreuth	
	Unitz		Unitz			Unitz	

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
Hegnabrunn	Unterlohe	Hegnabrunn	Unterlohe	Hegnabrunn	Hegnabrunn	Unterlohe	Hegnabrunn
	Zettmeisel		Zettmeisel			Zettmeisel	
	Brandhaus?		Brandhaus?			Brandhaus?	
	Eichmühle		Eichmühle			Eichmühle	
	Hegnabrunn		Hegnabrunn			Hegnabrunn	
	Neuenmarkt		Schlömen			Schlömen	
	Oberlangenroth						
	Raasen						
	Reutlashof						
	Schlömen						
Hutschdorf	See	Hegnabrunn		Neuenmarkt	Hegnabrunn	Neuenmarkt	Neuenmarkt
	Unterlangenroth					Oberlangenroth	
						Raasen	
						Reutlashof	
						See	
						Unterlangenroth	
	Bauloch		Bauloch			Bauloch	
	Buchloch		Buchloch		Hutschdorf	Buchloch	
	Fahrenbühl		Fahrenbühl			Fahrenbühl	
	Hutschdorf		Hutschdorf			Hutschdorf	
Hutschdorf	Hutweide	Hutschdorf	Hutweide			Hutweide	Hutschdorf
	Katzenlohe		Katzenlohe			Katzenlohe	
	Kemeritz		Kemeritz			Kemeritz	
	Langenstadt		Langenstadt			Langenreuth	
	Lanzenreuth		Lanzenreuth			Partenfeld	
	Partenfeld		Oberletten-			Partenfeld	
	Rottlersreuth		rangen			Rottlersreuth	

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
	Schlotttermühle		Partenfeld Rottlersreuth				
siehe Schwarzach und Melken- dorf		Katschenreuth	Affalterhof	Katschenreuth	Hutschdorf Katschenreuth	Langenstadt	Langenstadt Katschenreuth
			Ameisloch			Affalterhof	
			Frankenberg			Ameisloch	
			Grünbaum			Frankenberg	
			Heinersreuth			Grünbaum	
			Hitzmain			Heinersreuth	
			Katschenreuth			Hitzmain	
			Windischenhaig			Katschenreuth	
			Wolpersreuth			Windischenhaig	
			Aichig			Wolpersreuth	
Kauerndorf	Aichig	Kauerndorf	Blaich		Kauerndorf	Kauerndorf	Kauerndorf
	Blaich		Dörnho			Mühlberg	
	Dörnho		Eggenreuth				
	Eggenreuth		Grundhaus				
	Kauernburg		Kauernburg				
	Kauerndorf		Kauerndorf				
	Mühlberg		Oberndorf				
	Oberndorf		Oberpurbach				
	Oberpurbach		Pörbitsch				
	Pörbitsch		Unterpurbach				
	Unterpurbach		Venetianischer Stadel?				
					Kauerndorf	Blaich	Blaich
						Eggenreuth	
						Oberndorf	
						Oberpurbach	

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
Kirchleus	Einsiedel Esbach Holzmühle Kirchleus Lösau Mühlberg Schimmendorf Straß Wehrhaus Welzmühle	Kirchleus	Einsiedel Esbach Holzmühle Kirchleus Lösau Mühlberg Schimmendorf Straß Wehrhaus Welzmühle	Kirchleus	Kirchleus	Pöribitsch Unterpurbach Aichig Dörnhof Grundhaus Kauernburg Venetianischer Stadel? Kirchleus Welzmühle	Kauernburg
Kulmbach	Kulmbach <i>Lerchenbühl</i> (Einzel)	Kulmbach	Kulmbach <i>Lerchenbühl</i> (Einzel)	Kulmbach (Municipal- gemeinde;	Kulmbach	Mühlberg Schimmendorf Straß Einsiedel Esbach Holzmühle Lösau Wehrhaus	Schimmendorf (mittelbar) Lösau (mittelbar)
						Kulmbach <i>Lerchenbühl</i> (Einzel)	

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
	Plassenburg <i>Rehberg</i> (Einzel)		Plassenburg <i>Wolfskeble</i>	ohne Plassenburg)		Plassenburg <i>Wolfskeble</i>	ohne Plassenburg)
Lehenthal	Baumgarten Gemlenz	Lehenthal	Baumgarten Gemlenz	Lehenthal		Baumgarten Gemlenz	Lehenthal
	Grafendobrach Lehenthal		Grafendobrach Lehenthal			Grafendobrach Lehenthal	
	Neufang		Neufang			Neufang	
Lindau	Ramscheid Hainbühl	Lindau	Ramscheid Hainbühl	Lindau	Lindau	Ramscheid Hainbühl	Lindau
	Heidelmühle Lindau		Heidelmühle Lindau			Heidelmühle Lindau	
	Rehleithen Siebenbrunn		Rehleithen Siebenbrunn			Rehleithen Siebenbrunn	
	Waldau		Waldau			Waldau	
siehe Gökmanns- reuth und Melkendorf	Unterlaitsch	Mangersreuth	Unterlaitsch	Mangersreuth	Mangersreuth	Unterlaitsch	Mangersreuth
			Forstlahm Gelbe			Forstlahm Gelbe	
			Weiden Herlas			Weiden Herlas	
			Kessel			Kessel	
			Mangersreuth Oberkodach			Mangersreuth Oberkodach	
			Plosenberg Tiefenbach			Plosenberg Tiefenbach	
			Weiher			Weiher	
			Wickenreuth			Wickenreuth	

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
Melkendorf	Aalfterhof Amisloch Herlas Hitzmain Kessel Melkendorf Oberauhof Oberzettlitz Plosenberg Unterkodach Unterzettlitz Weiher Windischenhaig	Melkendorf	Melkendorf Oberauhof Steinenhausen Unterkodach	Melkendorf	Melkendorf	Melkendorf Oberauhof Steinenhausen Unterkodach	Melkendorf (mittelbar)
Neudrossen- feld	Dreschenau Eberhardtsreuth Eselslohe Fichtelhof Gräfenthal Hölle <i>Lerchenfeld</i> Neudrossen- feld Pechgraben Schatz Zoltmühle	Neudrossen- feld	Dreschenau Eberhardtsreuth Eselslohe Fichtelhof Gräfenthal Hölle <i>Lerchenfeld</i> Neudrossen- feld Pechgraben Schatz Zoltmühle	Neudrossen- feld	Neudrossen- feld	Dreschenau Fichtelhof Hölle <i>Lerchenfeld</i> Neudrossen- feld	Neudrossen- feld (mittelbar)
					Neudrossen- feld	Eberhardtsreuth Eselslohe Gräfenthal Keil	Pechgraben

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
siehe Wirsberg		Neufang	Cottenau Einöde Neufang Osserich Schlackenmühle Goldene Adlerhütte (= Schmeltz) Weissenbach	Neufang	Neufang	Pechgraben Schatz Zoltmühle Cottenau Einöde Neufang Oberbirkenhof Osserich Schmeltz (= Goldene Adlerhütte) Weissenbach Altenreuth Höferanger Höfstätten Niedern- dobrach Oberdornlach Rosengrund Sackenreuth Unterdornlach Wadel	Neufang
Oberdornlach	Altenreuth Bärnhof Höferanger Höfstätten Niedern- dobrach Oberdornlach Rosengrund Sackenreuth Unterdornlach Wadel	Oberdornlach		Oberdornlach	Oberdornlach		Oberdornlach (mittelbar)
Schmeilsdorf	Danndorf Ködnitzerberg Prötschenbach Rothe Kelter Rothaus Veitlahm	(siehe Danndorf)			Schmeilsdorf	Schmeilsdorf Schwarzholz Ruffenhaus	Schmeilsdorf (mittelbar)

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
	Wernstein Wachholder				Schmeilsdorf	Dandorf <i>Dinkelsdorf</i> Ködnitzberg Prötschenbach Wachholder Wernstein Veitlahm	Dandorf (mittelbar) Wernstein (mittelbar)
Schwarzach	Frankenberg Grünbaum Heinersreuth Katschenreuth Leithen Mainleus Pöls Schwarzach Steinhausen Unterauhof Willmersreuth Wolpersreuth	Schwarzach	Leithenhaus Mainleus Pöls Schwarzach Unterauhof Willmersreuth	Schwarzach	Schmeilsdorf	Pöls Schwarzach Unterauhof	Veitlahm (mittelbar) Schwarzach (mittelbar)
Tennach	Buchhaus Ebersbach Fölschnitz	Tennach	Buchhaus Ebersbach Fölschnitz	Tennach	Schwarzach Schwarzach	Mainleus Leithenhaus Willmersreuth	Mainleus (mittelbar) Willmersreuth (mittelbar) Ködnitz

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
Trebcast	Haaghof	Trebcast	Heinersreuth	Trebcast	Trebcast	Heinersreuth	Trebcast
	Hauenreuth		Ködnitz			Ködnitz	
	Heinersreuth		Leithen			Leithen	
	Ködnitz		Listenberg			Listenberg	
	Leithen		Maierhof			Maierhof	
	Listenberg		Pinsenhof			Pinsenhof	
	Maierhof		Reichershof			Reichershof	
	Pinsenhof		Reisighof			Reisighof	
	Reisighof		Spitzzeichen			Spitzzeichen	
	Spitzzeichen		Tennach			Tennach	
	Tennach		Zettmeisel			Zettmeisel	
	Zettmeisel						
	Feuln		Feuln			Eichholz	
	Tauschthal		Tauschthal			Feuln	
Wirsburg	Trebcast	Wirsburg	Trebcast	Wirsburg	Wirsburg	Tauschthal	Wirsburg
	Waizendorf		Trebcast			Trebcast	
	Weierhaus		Waizendorf			Waizendorf	
			Weierhaus			Weierhaus	
	Birkenhof		Sessenreuth			Sessenreuth	
	Cottenau		Wirsburg			Wirsburg	
	Goldene					Wirsburg	
	Adlerhütte					Wirsburg	
	(= Schmelz)					Wirsburg	
	Neufang					Wirsburg	
	Osserich			Wirsburg (Municipal- gemeinde)	Wirsburg	Wirsburg	Wirsburg
	Schlacken-					Wirsburg	
	mühle					Wirsburg	
	Sessenreuth					Wirsburg	

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
Justizamt/Kammeramt Sanspareil bzw. Landgericht Hollfeld-Waischenfeld/Finanzämter Kulmbach und Bayreuth							
Alladorf	Alladorf (Fernreuth) Lochau (Pilgerndorf) (Schönfeld) Tannfeld Trumsdorf	Alladorf	Alladorf Lochau Tannfeld Trumsdorf		Alladorf	Alladorf Lochau Tannfeld Trumsdorf	Alladorf
Buchau	Bechtelsreuth Buchau Friedrichsberg Krötennest Lopp Neuenreuth Witzmannsberg Wüsten- buchau	Buchau	Bechtelsreuth Buchau Finkenhühle Krötennest Lopp Neuenreuth Steinsorg Wüsten- buchau		Buchau	Buchau Friedrichsberg Steinsorg Witzmannsberg	Buchau (mittelbar)
Kasendorf	Azendorf Kasendorf Lindenber Neudorf Reuth	Kasendorf	Azendorf Kasendorf Lindenber Neudorf Reuth		Buchau	Bechtelsreuth Krötennest Lopp Wüsten- buchau	Lopp (mittelbar)
					Kasendorf	Kasendorf Lindenber	Kasendorf

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
	Schirradorf Welschenkahl		Schirradorf Welschenkahl		Kasendorf	Azendorf Neudorf Reuth Schirradorf Welschen- kahl	Azendorf (mittelbar) Schirradorf
Limmersdorf	Berndorf Felkendorf Kleetzhöfe Leesau Limmersdorf Obermenchau Untermenchau	Limmersdorf	Berndorf Buchhaus Felkendorf Forstleithen Kleetzhöfe Kröglitzen Leesau Limmersdorf Neuwirthshaus Obermenchau Reuthof Untermenchau		Limmersdorf	Hörlinreuth ²⁸⁹ Limmerdorf Reuthof	Limmersdorf (mittelbar)
					Limmersdorf	Berndorf Kröglitzen Felkendorf Kleetzhöfe Buchhaus Forstleithen Neuwirthshaus	Berndorf (mittelbar) Felkendorf (mittelbar) Forstleithen (provisorisch)

²⁸⁹ StD Thurnau

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
Peesten	Appenberg	Peesten	Appenberg	Limmersdorf	Peesten	Leesau	Menchau
	Döllnitz		Döllnitz			Menchau	(mittelbar)
	Dörnhof		Dörnhof			Dörnhof	Peesten
	Gundersreuth		Gundersreuth			Lichtentanne	(mittelbar)
	Heubsch		Heubsch			Peesten	
	Krumme		Krumme				
	Fohre		Fohre				
	Peesten		Papiermühle				
	Proß		Peesten				
			Proß				
Thurnau	Eckersdorf	Thurnau	Eckersdorf	Thurnau	Thurnau	Döllnitz	Döllnitz
	Hammerhaus		Hammerhaus			Heubsch	(mittelbar)
	Hörlinreuth		Hammermühle			(mittelbar)	Heubsch
	Mühlberg		Hörlinreuth			Krumme Fohre	
	Oberwolfs-		Mühlberg			Papiermühle	
	knock		Neidsmühle			Appenberg	
	Thurnau		Obermühle			Appenberg	
	Unterwolfs-		Oberwolfs-			Gundersreuth	Proß
			knock			Proß	(mittelbar)
						Eckersdorf	Thurnau

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
	knock Weiherhaus		Schormühle Thurnau Untervolfs- knock Weiherhaus Friedrichs- berg Witzmanns- berg			Untervolfs- knock Weiherhaus	
siehe Buchau		Witzmanns- berg			siehe Buchau		
(Wonsees)	Gelbsreuth Großenhül Kleinhül Sanspareil	(Wonsees)	Gelbsreuth Großenhül Kleinhül Sanspareil		(Wonsees)	Gelbsreuth Großenhül Kleinhül Sanspareil	Sanspareil
Justizamt Berneck/Kammeramt Gefrees/Justizamt (?)/Kammeramt Marktschorgast bzw. Landgericht/Rentamt Gefrees							
Himmelkron	Gremitz (Falkenhaus) Gleisenhof Gössenreuth Hermeshof Himmelkron Kieselhof Lanzendorf (Nenntmanns- reuth) Schwärzhof Streit Ziegelhütte	Himmelkron	Himmelkron Hermeshof Ziegelhütte	Himmelkron	Himmelkron	Hermeshof Himmelkron Schwärzhof Streit Streitmühle Ziegelhütte Gössenreuth Gremitz Gleisenhof Kieselhof Lanzendorf	Himmelkron
					Himmelkron Himmelkron	Gössenreuth Lanzendorf	

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
		Himmelkron	Cremitz Kieselhof Gössenreuth Lanzendorf Gleisenhof Streit	Cremitz Gössenreuth Lanzendorf Streit			
Markt- schorgast	(Falls) Grundmühle Markt- schorgast Mittelpöllitz Mooshof Oberpöllitz Pulst Thalmühle Unterpöllitz Wasser- knoden Ziegenburg	Markt- schorgast Markt- schorgast Markt- schorgast	Grundmühle Markt- schorgast Thalmühle	Markt- schorgast	Markt- schorgast	Grundmühle Markt- schorgast Pöllitz Pulst Rohrsreuth ²⁹⁰ Thalmühle Ziegenburg Wasser- knoden	Markt- schorgast Wasser- knoden
		Markt- schorgast Markt- schorgast Markt- schorgast	Pöllitz Pulst Wasser- knoden Mooshof	Pöllitz Pulst Wasser- knoden			

²⁹⁰ StD Berneck

Steuerdistrikt	1811 Ort	Steuerdistrikt	1812 Ort	Gemeinde	Steuerdistrikt	1818 Ort	Gemeinde
		Markt- schorgast	Ziegenburg	Ziegenburg			
Justizamt/Kammeramt Bayreuth bzw. Landgericht/Rentamt Bayreuth							
(Altenplos)	Arschkerbe Jöslein Mermetten- reuth? Muckenreuth Rudolphsberg? Schlappach Tauberhof	(Altenplos)	Arschkerbe Hirsch- gründlein Mermetten- reuth? Muckenreuth Oberzinken- flur Rudolphsberg? Schlappach Tauberhof Unterobsang		(Altenplos)	Arschkerbe Hirsch- gründlein Mermetten- reuth? Muckenreuth Oberzinken- flur Putzenstein Rudolphsberg? Schlappach Tauberhof Unterobsang Heisenstein Neustädtlein am Forst Pleofen Simmelbuch	Muckenreuth
(Busbach)	Heisenstein Neustädtlein am Forst Pleofen Simmelbuch	(Busbach)	Heisenstein Neustädtlein am Forst Pleofen Simmelbuch		(Busbach)		Neustädtlein am Forst

6) Übersicht der geplanten Bürgermeistereien 1869²⁹¹

Der vorgesehene Sitz der Bürgermeisterei ist an erster Stelle, die Bevölkerungszahl der jeweiligen Gemeinde in Klammern genannt.

Blaich (447), Kauernburg (217), Kauerndorf (256)	920
Burghaig (491), Wernstein (212), Veitlahm (208)	911
Dannndorf (301), Schimmendorf (285)	586
Harsdorf (612)	612
Kirchleus (456), Oberdornlach (222), Lösau (172)	850
Ködnitz (1725)	1725
Lehenthal (606)	606
Leuchau (708)	708
Lindau (676), Pechgraben (328)	1004
Mainleus (436), Schwarzach (317), Schmeilsdorf (238)	991
Mangersreuth (817), Melkendorf (426)	1243
Metzdorf (391), Unterdornlach (350)	741
Neudrossenfeld (924), Brücklein (441)	1365
Neuenmarkt (847), Hegnabrunn (576)	1423
Trebgast (815)	815
Wirsberg (861), Neufang (bei Wirsberg) (645)	<u>1506</u>
Distriktsgemeinde Kulmbach gesamt (ohne Stadt)	16006
Alladorf (666), Tannfeld (297)	963
Azendorf (469), Fesselsdorf (bei Lichtenfels) (82)	551
Buchau (305), Lopp (256)	561
Hutschdorf (580), Döllnitz (290)	870
Kasendorf (637), Heubsch (247)	884
Katschenreuth (678), Willmersreuth (154)	832
Langenstadt (252), Muckenreuth (218), Neuenreuth am Main (151)	621
Limmersdorf (499), Felkendorf (130)	629
Menchau (296), Berndorf (235)	531
Neustädtlein am Forst (435)	435
Proß (323), Peesten (247)	570
Sanspareil (610)	610
Schirradorf (412)	412
Thurnau (1254)	<u>1254</u>
Distriktsgemeinde Thurnau gesamt	9723

²⁹¹ StABa K 3/G I, Nr. 630 (nach einem Gutachten des Bezirksamts Kulmbach und der Distriktsratsausschüsse vom 31. August 1869).

7) Tabellen zur Gebiets- und Gemeindereform

a) Gemeindegebietsänderungen im Bereich von Stadt und
Altlandkreis Kulmbach
1970–1978²⁹²

Stand 1970 Gemeinde	Stand 1. 5. 1978 Ortsteile	Gemeinde	VerwaltungsG
Alladorf	Alladorf	Thurnau	
	Lochau	Thurnau	
	Trumsdorf	Thurnau	
Azendorf	Azendorf	Kasendorf	Kasendorf
	Neudorf	Kasendorf	Kasendorf
	Reuth	Kasendorf	Kasendorf
Berndorf	Berndorf	Thurnau	
	Hohezorn	Thurnau	
	Poppenleithen	Thurnau	
	Quartier	Thurnau	
	Ruh	Thurnau	
	Wiesenmühle	Thurnau	
Brücklein	Unterbrücklein	Neudrossenfeld	
	Grauenthal	Neudrossenfeld	
	Hornungsreuth	Neudrossenfeld	
	Lehen (Hintere)	Neudrossenfeld	
	Lehen (Vordere)	Neudrossenfeld	
	Oberbrücklein	Neudrossenfeld	
	Schwingen	Neudrossenfeld	
Buchau	Buchau	Mainleus	
	Friedrichsberg	Mainleus	
	Steinsorg	Mainleus	
	Weihermühle	Mainleus	
	Witzmannsberg	Mainleus	
Burghaig	Burghaig	Kulmbach	
	Lindig	Kulmbach	
	Schwarzholz	Kulmbach	
	Seidenhof	Kulmbach	
	Weinbrücke	Kulmbach	
Danndorf	Danndorf	Mainleus	
	Schwarzholz	Mainleus	
Döllnitz	Döllnitz	Kasendorf	Kasendorf
	Hammerhaus	Kasendorf	Kasendorf
	Pulvermühle	Kasendorf	Kasendorf
Felkendorf	Felkendorf	Thurnau	

²⁹² Kursiv gekennzeichnete Gemeinden liegen im neuen Landkreis Bayreuth, eingeklammerte Gemeinden im Landkreis Kulmbach, doch außerhalb des Untersuchungsbereichs.

Gemeinde	Ortsteile	Gemeinde	VerwaltungsG
Gössenreuth Harsdorf	Kleetzhöfe	Thurnau	
	Meißnersleithen	Thurnau	
	Putzenstein	Thurnau	
	Gössenreuth	Himmelkron	Neuenmarkt
	Harsdorf	Harsdorf	Trebgast
	Altenreuth	Harsdorf	Trebgast
	Brauneck	Harsdorf	Trebgast
	Haselbach	Harsdorf	Trebgast
	Hettersreuth	Harsdorf	Trebgast
	Holzlucken	Harsdorf	Trebgast
	Lettenhof	Harsdorf	Trebgast
	Oberlaitsch	Harsdorf	Trebgast
	Oberlohe	Harsdorf	Trebgast
	Ritterleithen	Harsdorf	Trebgast
	Sandreuth	Harsdorf	Trebgast
	Unitz	Harsdorf	Trebgast
Hegnabrunn	Unterlohe	Harsdorf	Trebgast
	Zettmeisel	Harsdorf	Trebgast
	Hegnabrunn	Neuenmarkt	Neuenmarkt
	Brandhaus	Neuenmarkt	Neuenmarkt
	Eichmühle	Neuenmarkt	Neuenmarkt
Heubsch	Schlömen	Neuenmarkt	Neuenmarkt
	Heubsch	Kasendorf	Kasendorf
	Krumme Fohre	Kasendorf	Kasendorf
Himmelkron	Papiermühle	Kasendorf	Kasendorf
	Himmelkron	Himmelkron	Neuenmarkt
	Hermeshof	Himmelkron	Neuenmarkt
	Schiefe Ebene	Himmelkron	Neuenmarkt
	Schwärzhof	Himmelkron	Neuenmarkt
	Streit	Himmelkron	Neuenmarkt
	Streitmühle	Himmelkron	Neuenmarkt
	Ziegelhütte	Himmelkron	Neuenmarkt
Höferänger	Höferänger	Kulmbach	
	Altenreuth	Kulmbach	
	Biegersgut	Kulmbach	
	Höfstätten	Kulmbach	
	Niederndobrach	Kulmbach	
	Rosengrund	Kulmbach	
	Sackenreuth	Kulmbach	
Hutschdorf	Hutschdorf	Thurnau	
	Bauloch	Thurnau	
	Buchloch	Thurnau	
	Fahrenbühl	Thurnau	
	Hammerhaus	Thurnau	
	Hutweide	Thurnau	
	Katzenlohe	Thurnau	

Gemeinde	Ortsteile	Gemeinde	VerwaltungsG
Kasendorf	Kemeritz	Thurnau	
	Lanzenreuth	Thurnau	
	Partenfeld	Thurnau	
	Rottlersreuth	Thurnau	
	Schlottermühle	Thurnau	
	Kasendorf	Kasendorf	Kasendorf
	Lindenberg	Kasendorf	Kasendorf
Katschenreuth	Katschenreuth	Kulmbach	
	Affalterhof	Kulmbach	
	Ameisloch	Kulmbach	
	Frankenberg	Kulmbach	
	Grünbaum	Kulmbach	
	Hitzmain	Kulmbach	
	Rother Hügel	Kulmbach	
	Windischenhaig	Kulmbach	
Kauerndorf	Kauerndorf	Ködnitz	Trebgast
	Forstlasmühle	Ködnitz	Trebgast
	Mühlberg	Ködnitz	Trebgast
Kirchleus	Kirchleus	Kulmbach	
	Welmühle	Kulmbach	
Ködnitz	Ködnitz	Ködnitz	Trebgast
	Buchhaus	Ködnitz	Trebgast
	Ebersbach	Ködnitz	Trebgast
	Fölschnitz	Ködnitz	Trebgast
	Haaghof	Ködnitz	Trebgast
	Hauenreuth	Ködnitz	Trebgast
	Heinersreuth	Ködnitz	Trebgast
	Höllgraben	Ködnitz	Trebgast
	Leithen	Ködnitz	Trebgast
	Listenberg	Ködnitz	Trebgast
	Maierhof	Ködnitz	Trebgast
	Pinsenhof	Ködnitz	Trebgast
	Reisighof	Ködnitz	Trebgast
	Reuth	Ködnitz	Trebgast
	Spitzeichen	Ködnitz	Trebgast
	Stephansreuth	Ködnitz	Trebgast
	Tennach	Ködnitz	Trebgast
	Zettmeisel	Ködnitz	Trebgast
Kulmbach	Kulmbach	Kulmbach	
	Aichig	Kulmbach	
	Dörnhof	Kulmbach	
	Forstlahm	Kulmbach	
	Gelbe Weiden	Kulmbach	
	Grundhaus	Kulmbach	
	Herlas (Hinteres)	Kulmbach	
	Herlas (Mittleres)	Kulmbach	

Gemeinde	Ortsteile	Gemeinde	VerwaltungsG
	Herlas (Vorderes)	Kulmbach	
	Kauernburg	Kulmbach	
	Kessel	Kulmbach	
	Mangersreuth	Kulmbach	
	Metzdorf	Kulmbach	
	Oberkodach	Kulmbach	
	Petzmannsberg	Kulmbach	
	Plassenburg	Kulmbach	
	Plosenberg	Kulmbach	
	Priemershof	Kulmbach	
	Tiefenbach	Kulmbach	
	Venetianischer		
	Stadel	Kulmbach	
	Weiher	Kulmbach	
	Wickenreuth	Kulmbach	
	Ziegelhütten	Kulmbach	
Langenstadt	Langenstadt	Neudrossenfeld	
	Iglsreuth	Neudrossenfeld	
Lanzendorf	Lanzendorf	Himmelkron	Neuenmarkt
	Cremitz	Himmelkron	Neuenmarkt
	Gleisenhof	Himmelkron	Neuenmarkt
	Kieselhof	Himmelkron	Neuenmarkt
	Kunigundenhof	Himmelkron	Neuenmarkt
	Lindenhof	Himmelkron	Neuenmarkt
Lehenthal	Lehenthal	Kulmbach	
	Baumgarten	Kulmbach	
	Gemlenz	Kulmbach	
	Grafendobrach	Kulmbach	
	Neufang	Kulmbach	
	Ramscheid	Kulmbach	
Leuchau	Leuchau	Kulmbach	
	Berghaus	Neudrossenfeld	
	Buch am Sand	Neudrossenfeld	
	Donnersreuth	Kulmbach	
	Dreschen	Neudrossenfeld	
	Eichberg	Neudrossenfeld	
	Frischenmühle	Kulmbach	
	Gößmannsreuth	Kulmbach	
	Oberzettlitz	Kulmbach	
	Rohr	Neudrossenfeld	
	Rothenhügl	Kulmbach	
	Steinhaus	Kulmbach	
	Unterletten-	Neudrossenfeld	
	rangen		
	Unterzettlitz	Kulmbach	
	Wehelitz	Neudrossenfeld	
Limmersdorf	Limmersdorf	Thurnau	

Gemeinde	Ortsteile	Gemeinde	VerwaltungsG
Lindau	Buchhaus	–	
	Forstleithen	Thurnau	
	Hörlinreuth	Thurnau	
	Kröglitzen	Thurnau	
	Neuwirthshaus	Thurnau	
	Reuthof	Thurnau	
	Lindau	Trebgast	Trebgast
	Fohlenhof	Neudrossenfeld	
	Hainbühl	Neudrossenfeld	
	Heidelmühle	Neudrossenfeld	
	Rehleithen	Trebgast	Trebgast
	Siebenbrunn	Trebgast	Trebgast
Lösau	Unterlaitsch	Neudrossenfeld	
	Waldau	Neudrossenfeld	
	Lösau	Kulmbach	
	Einsiedel	Kulmbach	
	Esbach	Kulmbach	
Lopp	Holzmühle	Kulmbach	
	Wehrhaus	Kulmbach	
	Lopp	Kasendorf	Kasendorf
	Bechtelsreuth	Mainleus	
Mainleus	Krötennest	Mainleus	
	Wüstenbuchau	Mainleus	
	Mainleus	Mainleus	
	Heinersreuth	Mainleus	
	Hornschuchshausen	Mainleus	
Marktschorgast	Pölz	Mainleus	
	Rothe Kelter	Mainleus	
	Unterauhof	Mainleus	
	Wolpersreuth	Mainleus	
	Marktschorgast	Marktschorgast	Neuenmarkt
	Grundmühle	Marktschorgast	Neuenmarkt
	Thalmühle	Marktschorgast	Neuenmarkt
Melkendorf	Melkendorf	Kulmbach	
	Oberauhof	Kulmbach	
	Steinenhausen	Kulmbach	
	Unterkodach	Kulmbach	
Menchau	Menchau	Thurnau	
	Leesau	Thurnau	
Muckenreuth	Muckenreuth	Neudrossenfeld	
	Hirschgründlein	Neudrossenfeld	
	Hörethshof	Neudrossenfeld	
	Jöslein	Neudrossenfeld	
	Mermettenreuth	Neudrossenfeld	
	Oberzinkenflur	Neudrossenfeld	

Gemeinde	Ortsteile	Gemeinde	VerwaltungsG
Neudrossenfeld	Rudolphsberg	Neudrossenfeld	
	Schlappach	Neudrossenfeld	
	Tauberhof	Neudrossenfeld	
	Unterobsang	Neudrossenfeld	
	Neudrossenfeld	Neudrossenfeld	
	Dreschenau	Neudrossenfeld	
	Fichtelhof	Neudrossenfeld	
	Hölle	Neudrossenfeld	
Neuenmarkt	Neuenmarkt	Neuenmarkt	Neuenmarkt
	Lettenhof	Neuenmarkt	Neuenmarkt
	Oberlangenroth	Neuenmarkt	Neuenmarkt
	Raasen	Neuenmarkt	Neuenmarkt
	Reutlashof	Neuenmarkt	Neuenmarkt
	Unterlangenroth	Neuenmarkt	Neuenmarkt
Neuenreuth am Main	Neuenreuth am Main	Neudrossenfeld	
Neufang	Neufang	Kulmbach	
	Adlerhütte	Wirsberg	Neuenmarkt
	Birkenhof	Wirsberg	Neuenmarkt
	Cottenau	Wirsberg	Neuenmarkt
	Einöde	Wirsberg	Neuenmarkt
	Osserich	Wirsberg	Neuenmarkt
	Schlackenmühle	Wirsberg	Neuenmarkt
	Weißbach	Wirsberg	Neuenmarkt
	Neustädtlein	<i>Eckersdorf</i>	
	am Forst		
Neustädtlein am Forst	Heisenstein	<i>Eckersdorf</i>	
	Pleofen	<i>Eckersdorf</i>	
	Simmelbuch	<i>Eckersdorf</i>	
	Waldhütte	<i>Eckersdorf</i>	
	Oberdornlach	Kulmbach	
Oberdornlach	Bärnhof	Kulmbach	
	Unterdornlach	Kulmbach	
	Wadel	Kulmbach	
	Pechgraben	Neudrossenfeld	
	Eberhardtsreuth	Neudrossenfeld	
Pechgraben	Eselslohe	Neudrossenfeld	
	Oberkeil	Neudrossenfeld	
	Schaitz	Neudrossenfeld	
	Untergräfenthal	Neudrossenfeld	
	Unterkeil	Neudrossenfeld	
	Zoltmühle	Neudrossenfeld	
	Peesten	Kasendorf	Kasendorf
Peesten	Dörnhof	Kasendorf	Kasendorf
	Lichtentanne	Kasendorf	Kasendorf
Proß	Proß	Mainleus	

Gemeinde	Ortsteile	Gemeinde	VerwaltungsG
Sanspareil	Appenberg	Mainleus	
	Gundersreuth	Mainleus	
	Neuenreuth	Mainleus	
	Sanspareil	(Wonsees)	Kasendorf
	Gelbsreuth	(Wonsees)	Kasendorf
Schimmendorf	Großenhül	(Wonsees)	Kasendorf
	Kleinhül	(Wonsees)	Kasendorf
	Schimmendorf	Mainleus	
Schirradorf	Straß	Mainleus	
	Schirradorf	(Wonsees)	Kasendorf
Schmeilsdorf	Welschenkahl	Kasendorf	Kasendorf
	Schmeilsdorf	Mainleus	
Schwarzach	Ruffenhaus	Mainleus	
	Schwarzach	Mainleus	
Tannfeld	Tannfeld	Thurnau	
Thurnau	Thurnau	Thurnau	
	Eckersdorf	Thurnau	
	Fallmeisterei	Thurnau	
	Friesen	Thurnau	
	Neidsmühle	Thurnau	
	Oberschorr- mühle	Thurnau	
	Oberwolfsknock	Thurnau	
	Todtenhaus	Thurnau	
	Unterschorr- mühle	Thurnau	
	Trebgast	Trebgast	Trebgast
Trebgast	Eichholz	Trebgast	Trebgast
	Feuln	Trebgast	Trebgast
	Michelsreuth	Trebgast	Trebgast
	Rinnlas	–	
	Tauschthal	Trebgast	Trebgast
	Waizendorf	Trebgast	Trebgast
	Weierhaus	Trebgast	Trebgast
	Weierleithen	Trebgast	Trebgast
	Wolfsbach	Trebgast	Trebgast
	Veitlahm	Mainleus	
Wasserknoten	Wasserknoten	<i>Bad Berneck i.F.</i>	
	Jägersruh	<i>Bad Berneck i.F.</i>	
	Kolbenhof	<i>Bad Berneck i.F.</i>	
	Mooshof	<i>Bad Berneck i.F.</i>	
	Neuhaus	<i>Bad Berneck i.F.</i>	
Wernstein	Wernstein	Mainleus	
	Ködnitzerberg	Mainleus	
	Prötschenbach	Mainleus	
	Wachholder	Mainleus	

Gemeinde	Ortsteile	Gemeinde	VerwaltungsG
Willmersreuth	Willmersreuth	Mainleus	
Wirsberg	Wirsberg	Wirsberg	Neuenmarkt
	Sessenreuth	Wirsberg	Neuenmarkt
Ziegenburg	Ziegenburg	Marktschorgast	Neuenmarkt
	Mittelpöllitz	Marktschorgast	Neuenmarkt
	Oberpöllitz	Marktschorgast	Neuenmarkt
	Pulst	Marktschorgast	Neuenmarkt
	Rohrersreuth	Marktschorgast	Neuenmarkt
	Unterpöllitz	Marktschorgast	Neuenmarkt

b) Seit 1972 neu hinzugekommene Gemeinden und Ortsteile des Landkreises Kulmbach (Stand 1. 5. 1978)

Gemeinde	Ortsteile	Altlandkreis
Grafengehaig	Grafengehaig	Stadtsteinach
	Bromenhof	Stadtsteinach
	Eppenreuth	Stadtsteinach
	Grünlas	Stadtsteinach
	Guttenberger Hammer	Stadtsteinach
	Hetzenhof	Stadtsteinach
	Hintererb	Stadtsteinach
	Höhhof	Stadtsteinach
	Hohenreuth	Stadtsteinach
	Horbach	Stadtsteinach
	Hübnersmühle	Stadtsteinach
	Hüttenbach	Stadtsteinach
	Mehlthaumühle	Stadtsteinach
	Mesethmühle	Stadtsteinach
	Oberweißenstein	Stadtsteinach
	Rappetenreuth	Stadtsteinach
	Schindelwald	Stadtsteinach
	Schlockenau	Stadtsteinach
	Seifersreuth	Stadtsteinach
	Vollauf	Stadtsteinach
	Vollaufmühle	Stadtsteinach
	Vordererb	Stadtsteinach
	Walberngrün	Stadtsteinach
	Waldhermes	Stadtsteinach
	Weidmes	Stadtsteinach
	Weiglas	Stadtsteinach
	Weißenstein	Stadtsteinach
Guttenberg	Zegast	Stadtsteinach
	Guttenberg	Stadtsteinach
	Breitenreuth	Stadtsteinach
	Buch	Stadtsteinach
	Eeg	Stadtsteinach
	Kaltenstauden	Stadtsteinach

Gemeinde	Ortsteile	Altlandkreis
zu Kasendorf Kupferberg	Maierhof	Stadtsteinach
	Messengrund	Stadtsteinach
	Möhrenreuth	Stadtsteinach
	Neuenwirthshaus	Stadtsteinach
	Pfaffenreuth	Stadtsteinach
	Streichenreuth	Stadtsteinach
	Torkel	Stadtsteinach
	Torschenknock	Stadtsteinach
	Vogtendorf	Stadtsteinach
	Zultenberg	Lichtenfels
	Kupferberg	Stadtsteinach
	Dörnhof	Stadtsteinach
	Schallerhof	Stadtsteinach
	Schmölz	Stadtsteinach
Ludwigschorgast	Unterbirkenhof	Stadtsteinach
	Ludwigschorgast	Stadtsteinach
	Drahtmühle	Stadtsteinach
	Erlenmühle	Stadtsteinach
	Lindenhof	Stadtsteinach
zu Mainleus	Dörfles	Lichtenfels
	Eichberg	Lichtenfels
	Fassoldshof	Lichtenfels
	Motschenbach	Lichtenfels
	Pöhl	Lichtenfels
	Rothwind	Lichtenfels
Marktleugast	Wüstendorf	Lichtenfels
	Marktleugast	Stadtsteinach
	Achatzmühle	Stadtsteinach
	Baiersbach	Stadtsteinach
	Baiersbach	Stadtsteinach
	Filshof	Stadtsteinach
	Großrehmühle	Stadtsteinach
	Hanauerhof	Stadtsteinach
	Hermes	Stadtsteinach
	Hinterrehberg	Stadtsteinach
	Hohenberg	Stadtsteinach
	Hohenreuth	Stadtsteinach
	Hohenreuth	Stadtsteinach
	Kleinrehmühle	Stadtsteinach
	Kossermühle	Stadtsteinach
	Mannsflur	Stadtsteinach
	Marienweiher	Stadtsteinach
	Mittelrehberg	Stadtsteinach
	Neuensorg	Stadtsteinach
	Neuguttenberg	Stadtsteinach
	Ösel	Stadtsteinach

Gemeinde	Ortsteile	Altlandkreis
zu Neudrossenfeld	Roth	Stadtsteinach
	Steinbach	Stadtsteinach
	Tannenwirthshaus	Stadtsteinach
	Traindorf	Stadtsteinach
	Vorderrehberg	Stadtsteinach
	Weihermühle	Stadtsteinach
	Zegastmühle	Stadtsteinach
	Aichen	Bayreuth
	Altdrossenfeld	Bayreuth
	Eichberg	Bayreuth
Presseck	Waldmannsberg	Bayreuth
	Presseck	Stadtsteinach
	Altenreuth	Stadtsteinach
	Birken	Stadtsteinach
	Braunersreuth	Stadtsteinach
	Breiteneben	Stadtsteinach
	Daigmühle	Stadtsteinach
	Elbersreuth	Stadtsteinach
	Elbersreuthermühle	Stadtsteinach
	Eulenburg	Stadtsteinach
	Fels	Stadtsteinach
	Fürstenhof	Stadtsteinach
	Haid	Stadtsteinach
	Heinersreuth	Stadtsteinach
	Katzengraben	Stadtsteinach
	Köstenberg	Stadtsteinach
	Köstenhof	Stadtsteinach
	Kreuzknock	Stadtsteinach
	Kunreuth	Stadtsteinach
	Neumühle	Stadtsteinach
	Oberehesberg	Stadtsteinach
	Ochsengarten	Stadtsteinach
	Papiermühle	Stadtsteinach
	Petersmühle	Stadtsteinach
	Pinzenhof	Stadtsteinach
	Premeusel	Stadtsteinach
	Reichenbach	Stadtsteinach
	Rützenreuth	Stadtsteinach
	Schafhaus	Stadtsteinach
	Schafhof	Stadtsteinach
	Schlackenmühle	Stadtsteinach
	Schlackenreuth	Stadtsteinach
	Schlopp	Stadtsteinach
	Schmölz	Stadtsteinach
	Schmölz	Stadtsteinach
	Schnebes	Stadtsteinach

Gemeinde	Ortsteile	Altlandkreis
Rugendorf	Schöndorf	Stadtsteinach
	Schübelsmühle	Stadtsteinach
	Seubetenreuth	Stadtsteinach
	Spitzberg	Stadtsteinach
	Trottenreuth	Stadtsteinach
	Unterehesberg	Stadtsteinach
	Waffenhammer	Stadtsteinach
	Wahl	Stadtsteinach
	Wartenfels	Stadtsteinach
	Wildenstein	Stadtsteinach
	Wustuben	Stadtsteinach
	Rugendorf	Stadtsteinach
	Eisenwind	Stadtsteinach
	Feldbuch	Stadtsteinach
	Kübelhof	Stadtsteinach
	Losau	Stadtsteinach
	Poppenholz	Stadtsteinach
Stadtsteinach	Zettlitz	Stadtsteinach
	Stadtsteinach	Stadtsteinach
	Bergleshof	Stadtsteinach
	Birken (Große)	Stadtsteinach
	Birken (Kleine)	Stadtsteinach
	Deckenreuth	Stadtsteinach
	Deinhardsmühle	Stadtsteinach
	Eisenberg	Stadtsteinach
	Forkel	Stadtsteinach
	Frankenreuth	Stadtsteinach
	Gründlein	Stadtsteinach
	Hammermühle	Stadtsteinach
	Hochofen	Stadtsteinach
	Höfles	Stadtsteinach
	Mittelhammer	Stadtsteinach
	Oberhammer	Stadtsteinach
	Oberzaubach	Stadtsteinach
	Osenbaum	Stadtsteinach
	Petschen	Stadtsteinach
	Römersreuth	Stadtsteinach
	Schwärzleinsdorf	Stadtsteinach
	Schwand	Stadtsteinach
	Silberklippe	Stadtsteinach
	Triebenreuth	Stadtsteinach
	Unterzaubach	Stadtsteinach
	Vogtendorf	Stadtsteinach
	Vorderreuth	Stadtsteinach
	Ziegelhütte	Stadtsteinach
Untersteinach	Untersteinach	Stadtsteinach

<u>Gemeinde</u>	<u>Ortsteile</u>	<u>Altlandkreis</u>
Wonsees	Gumpersdorf	Stadtsteinach
	Hummendorf	Stadtsteinach
	Wonsees	Ebermannstadt
	Feulersdorf	Ebermannstadt
	Lindenmühle	Ebermannstadt
	Plötzmühle	Ebermannstadt
	Schlötmühle	Ebermannstadt
	Zedersitz	Ebermannstadt

REGISTER

Das Register enthält in alphabetischer Reihenfolge (ä = a usw.) sämtliche Personennamen, Ortsnamen und geographischen Bezeichnungen sowie wichtige Sachbegriffe, die kursiv gesetzt sind. Orte innerhalb des Untersuchungsbereichs werden nicht näher bestimmt, zur Orientierung sind die Koordinaten der Kartenbeilagen angegeben. Hingegen erfolgt für die außerhalb, aber noch in Bayern gelegenen Orte die Angabe des Altlandkreises bis 1973, für alle übrigen innerhalb des Bundesgebietes die des Bundeslandes. Bei gleichlautenden Ortsnamen wird nach der geographischen Lage unterschieden. Auf Anmerkungen ist nur dann durch ein hinzugefügtes „A“ verwiesen, wenn das Stichwort nicht auch im Text der betreffenden Seite enthalten ist. Durch Fettdruck der Seitenzahlen sind die Nennungen der Orte des Untersuchungsgebietes in den Ortsstatistiken am Ende des Mittelalters und des Alten Reiches sowie in der Gemeindestatistik hervorgehoben. Die einzelnen Behörden und Einrichtungen, aber auch Gebäude, Straßen oder Plätze sind unter den jeweiligen Ortsnamen aufgeführt. Dies gilt auch für Mühlen, sofern diese nicht selbst als Orte auftreten. Kaiser, Könige, Päpste sowie Personen ohne Familien- und Herkunftsbezeichnung sind unter ihrem Vornamen, Bischöfe unter dem Bischofssitz, Pfarrer unter der Pfarrei, alle übrigen Personen unter ihrem Familien- oder Geschlechtsnamen auffindbar. Die in Klammern gesetzten römischen Ordnungszahlen bei den Vertretern des zahlreichen Ritteradels dienen lediglich der Unterscheidung gleichnamiger Familienmitglieder. Wo eine klare Differenzierung nicht möglich war, kann ein Namenseintrag durchaus mehrere Personen beinhalten. Umgekehrt kann es sich aber auch bei mehreren, nach verschiedenen Merkmalen erfaßten und aufgenommenen Vertretern eines Geschlechts um ein und dieselbe Person handeln. Die Angabe von Gütern und Besitzungen des jeweiligen Adelsvertreters durch das Hinzufügen von „zu“ im Anschluß an den Familiennamen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Angesichts manchmal komplexer Filiationsverhältnisse wurden die Familienlinien des Ritteradels im Interesse der Überschaubarkeit lediglich vereinfacht dargestellt.

Abkürzungen:

b.	bei	H.	Herzog
bayer.	bayerischer	Kf.	Kurfürst
Bggf.	Burggraf	Kg.	König
d.	der/das	Ks.	Kaiser
dt.	deutsch/-er	Lgf.	Landgraf
FLN	Flurname	LK	Landkreis
fränk.	fränkisch/-er	Mkgf.	Markgraf
germ.	germanisch/-er	u.	und
Gf.	Graf	zw.	zwischen

- Abenberg (LK Schwabach) 112
 Abenberg, Gf.en des Radenz- u. Rangaus 96, 112
 Abenberg v., Hans, Vogt zu Kulmbach 218 A.
Absolutismus 324, 349
 Achatzmühle (LK Stadtsteinach) 805
 Adalbert, Gf. im Radenzgau 25
 Adelsdorf (LK Höchstadt a.d. Aisch) 121
 Adermannsdorf/Armannsdorf (?) 572, 740
 Adlerhütte (Goldene) (G 4) 551, 558, 577, **580**, 677, 693, **768**, 787, 789, 802
 – Kupferschmelzwerk 349
 – Vitriolhütte 349
 Adria 103
 Affalterhof (D 5) 44, 60, **282**, 452, 460, 478, 543, 574, **580**, 677, 694, 741, **757**, 783, 785, 799
Agrarkerise des Spätmittelalters 55
 Aichen (LK Bayreuth) 806
 Aichig (E 4) 48, **282**, 478, 543–546, 550, 557, 562, 575, **580**, 670, 677, 707, 724, 742, 745, 783, 799
 Aichinger v. Aichstamm
 – Christoph Friedrich, Hauptmann, im Grünwehr 360
 – Eleonora, Gemahlin Wolf Jakobs 360
 – Heinrich Philipp, Oberstleutnant, im Grünwehr 360
 – Karl Andreas, im Grünwehr 360
 – Wolf Jakob, Rittmeister, im Grünwehr 360
 Albrecht, Kaplan, orlamündischer Schreiber 72, 111, 130, 133
 Alemannen 22
 Alexander IV., Papst 150 A.
 Alladorf (C 8) 12 ff., 20, 41, 98, 121, 170, 173, 194, 199, 203 f., 213, 236, **302**, 353 A., 393, 395, 403 A., 442, 553 ff., 569, 572, 575, 577, **580**, 679, 693, 727, 736, 739, 747, 790, 797
 – Ansitz (I) 272, 393 f.
 – Ansitz (II) 119, 272, 394
 – Bürgermeisterei 692, 796
 – Gemeinde 554 f., 577, 581, 693, 715 f., 718, 729, 731, 733, 747, 790, 796 f.
 – Kapelle 82, 274
 – Patronat 98
 – Kirche/Gotteshaus 38 A., 82, **307**, 578, 581, 719
 – Mühlen 302, 581
 – Pfarrei 302
 – Rittergut/-herrschaft (I) 194, 338 f., 391, 393 f.
 – Rittergut/-herrschaft (II) 194, 209, 338, 389, 394
 – *Sakralbezirk* 38 A.
 – Steuerdistrikt 684, 732, 733, 790
 – Ungelter (Steuerhelfer) 236
Allod/allodial 100, 161, 169, 266, 358, 389, 399, 403 A., 407, 410, 413, 426, 432 ff., 440, 442, 449 A., 453, 458 f., 487, 491, 493, 496; → *Freies Eigen/freieigen*
 Alman v. Trumsdorf 178
 – Friedrich 178
 – Fritz 178
 Altdrossenfeld (LK Bayreuth) 63, 425, 497 A., 563, 565, 572, 674, 735, 740, 806
 Altenberg (LK Fürth), Burg 163
 Altendorf (LK Bamberg) 17, 19
 Altenhollfeld (wüst, b. Gelbsreuth) 38, 56, 97, 123, 124 A., 128, 136, 213
 Altenkünsberg (LK Pegnitz), Ansitz 196, 428
 Altenkunstadt (LK Lichtenfels) 60, 63 A., 150, 564, 568, 735
 – Cent 83 A.
 – Pfarrei 77, 80 f., 83
 – Steuerdistrikt 701
 Altenplassenberg (abgeg., auf dem Buchberg) 263, 265, **282**
 Altenplos (LK Bayreuth) 365, 425 f., 559, 563, 738
 – Rittergut 194
 – Steuerdistrikt 795
 – Verwaltung 541, 556, 597, 604
 Altenreuth (b. Harsdorf) (F 6) 55, 61, 341 A., 408, 543–546, 549, **581**, 677, 724, **752**, 781, 798
 Altenreuth (b. Unterdornlach) (C 4) 49, 52, 60, 110, 124 A., 132, 136, **282**, 379, 543, 562, **581**, 677, 724, **754**, 787, 798

- Altenreuth (LK Stadtsteinach) 806
 Altstadt (LK Bayreuth), Zollstelle 104
 Altentrebast (St. Johannis), Burg (LK Bayreuth) 104
 Altentrüdingen (Ortsteil v. Wassertrüdingen, LK Dinkelsbühl) 120
 Alter Hof (FIN b. Schmeilsdorf) 57
 Altes Gebirge (= Frankenwald u. Fichtelgebirge) 3, 7
 Altmühle (LK Bayreuth) 574
Altsteinzeit 12, 20 f.
Altstraßen 24, 59–62, 64, 241, 260, 264, 407; → *Egerer Straße*, *Heerstraße*, *Hezilostraße*, *Hohe Straße*, *Große Heerstraße*, *Obere oder Buchauer Straße*, *Untere Straße*
 Ameisloch (D 5) 442, 543, 572, 582, 677, 694, 699, 739, 757, 783, 785, 799
 Ammann, Erhart 198
 Ammerthal (LK Amberg) 94
 – Burg 61, 92
Ämter 116, 123, 125, 129, 144, 157, 215 A., 220, 224, 232 A., 233 f., 278 ff., 319 f., 323 f., 341, 347, 354, 375, 380, 391, 466, 472, 476, 483, 485, 504, 510 f., 515, 518 f., 528 f., 532 f., 665, 667, 669, 672–675; → Bayreuth, Berneck, Buchau, Burghaig, Burgkunststadt, Donndorf, Gefrees, Goldkronach, Guttenberg, Heinersreuth, Helmbrechts, Himmelkron, Hollfeld, Jöslein, Kasendorf, Kulmbach, Kupferberg, Lanzendorf, Mainneck, Marktschorgast, Neustädtlein a.F., Peesten, Schauenstein, Scheßlitz, Seibelsdorf, Stadtsteinach, St. Johannis, Stockenroth, Streitau, Unterschreez, Untersteinach, Weismain, Wiesentfels, Wonsees, Zwernitz (Sanspareil)
Amtmann/Amtmänner 210, 215, 218 ff., 316 A.; → Bayreuth, Berneck, Himmelkron, Jöslein, Kasendorf, Kulmbach, Neustädtlein a.F., Thurnau, Wirsberg, Zwernitz
Amtsgerichte 716; → Bayreuth, Berneck, Kulmbach, Thurnau
 Andechs, Burg (LK Starnberg) 102
 Andechs(-Dießen), Gf.en (seit 1180 Hz.e v. Meranien) 33, 35 f., 51, 54, 62, 71, 77 f., 95, 98 f., 102 ff., 107 ff., 115, 122 ff., 128, 137, 155, 158, 160 f., 171, 174, 177, 184, 215 f., 218, 228, 230, 233, 241, 252, 260, 263–267, 272 ff.
 – Arnold I. v. Dießen 102
 – Arnold II. v. Dießen 102
 – Berthold II. 34, 103, 105, 136, 175, 241, 263, 265
 – Berthold III. 103, 105 A., 160
 – Berthold IV. 103, 107, 137
 – Ekbert → Bamberg, Bischöfe
 – Heinrich IV → Heinrich Mkgf. v. Istrien
 – Otto → Bamberg, Bischöfe
 – Otto IV. 107
 – Otto VII. 33, 57, 100, 105 ff., 132, 137, 155, 206, 241, 263
 – Otto VIII. 78, 105–108, 120, 156, 160 A., 172, 175, 241
 – Poppo → Bamberg, Bischöfe
 – Poppo I. 100, 103, 105 A., 128
 Andechs(-Dießen), Gräfinnen (seit 1180 Hz.innen v. Meranien)
 – Gisela v. Schweinfurt, Gemahlin Arnolds II. 102
 – Kunizza v. Giech, Gemahlin Poppo I. 100, 103 f.
 Angeln, germ. Stamm 19
 Ansbach 114, 224, 267, 314, 320, 717
 – Oberamtmann 423
Appellationsgerichte 704 A., 716
 Appenberg (C 5) 55, 283, 503, 520 A., 563, 566, 577, 582, 679 f., 727, 735, 770, 792, 803
 Arnim v. 431
 – Helena 402
 – Helena, geb. v. Lentersheim 431
 – Leutnant 407
 Arnstein (LK Lichtenfels) 570, 738
 – Burg 108, 120
 – Rittergut 492
 Arnulf v. Kärnten, fränk. Kg. u. Ks. 29
 Arschkerbe 795; → Hörethshof
 Arzberger, Ernst Sebastian, Kastner zu Kulmbach 219 A.
Assekurationsakte (1796) 661, 664, 667, 673 A.

- Assoziations-Rezeß* (1663) 391
 Atzendorf v. (förschische Dienstmannen) 161, 178
 – Albrecht (d. Ä.) 168
 – Friedrich 178
 – Heinrich 178
 – zu Kunstat 178
 Aubach (Bach b. Menchau) 161
 Auerbach (LK Eschenbach i.d. Oberpfalz) 117
 Auernberg (?) 549
 Aufseß (LK Ebermannstadt), Rittergut 575, 582, 638
 Aufseß v.
 – Carl Sigmund, Statthalter zu Bamberg 483
 – Eucharius, Amtmann zu Zwernitz 235 A.
 – Fabian, Amtmann zu Zwernitz 235 A.
 – Friedrich, Amtmann zu Zwernitz 235 A.
 – Hans (d. Ä.), Amtmann zu Zwernitz 235 A.
 – Hans (d. J.), Amtmann zu Zwernitz 235 A.
 – Hans Siegmund, Amtmann zu Zwernitz 235 A.
 – Heinrich, Amtmann zu Zwernitz (in amtmannsweise) u. Hauptmann auf dem Gebirg 117, 234, 235 A., 236, 314 A.
 – Konrad, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
 – zu Aufseß 539, 575
 – zu Truppach 539, 576
 Augen, Friedrich, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
 Augsburger Religionsfrieden (1555) 384, 479
 Augsburg, Reichstag 154 A.
 Augustiner-Eremiten 147–150, 152, 154
 Augustiner, Generalkapitel 148
 Auhof 449; → Oberauhof bzw. Unterauhof
 Amüller, Heinrich, Vogtverweser zu Wirsberg 232 A.
 Au (Traib) (LK Kronach) 569
 Azendorf (B 6) 14 f., 20, 39, 63, 98, 127, 161, 167, 170, 213, 311, 334 A., 442, 487, 495 A., 501, 509, 521 A., 552, 562 f., 567, 572, 575–578, 582, 679 f., 682, 706, 715, 727, 735, 739, 748, 790, 797
 – Bürgermeisterei 692, 796
 – Gemeinde 695, 715 f., 718 A., 729, 731, 733, 748, 790, 796 f.
 – Kirche 79, 510, 582
 – Kirchenpatronat/-satz 79, 510, 524
 – Pfarrei 79, 274, 487, 510, 516, 524, 552, 577 f., 582, 719
 – Schulmeister 510
 Babenberg (= Bamberg), Königsburg 92
Babenberger Fehde 90 f.
 Bad Berneck i. Fichtelgebirge (LK Bayreuth), Gemeinde 803; → Berneck
 Badersberg → Patersberg
 Baiersbach (b. Marktlegast) (LK Stadtsteinach) 805
 Baiersbach (b. Traindorf) (LK Stadtsteinach) 805
 Baiersdorf (LK Lichtenfels) 483, 564, 568, 572, 735
 Balingen (Baden-Württemberg) 450
 Bamberg 39, 60 f., 63, 92, 105, 117, 253, 264, 380, 483, 492, 508, 511, 673
 – Appellationsgericht 685, 709, 713
 – Bischöfe 66, 77, 80, 84, 96, 98, 100, 109, 114, 121 ff., 125 f., 128 f., 145, 157, 159, 162, 166, 171, 210, 226, 261, 263, 265 A., 275, 280, 295, 304, 324 A., 325, 330, 391, 395, 417, 422 f., 446, 448, 462, 466, 471, 473 ff., 483, 488, 490, 497, 499, 503 f., 508, 511, 517
 – Albrecht v. Wertheim (1399–1421) 127, 140, 164, 185, 206, 231, 405, 426
 – Anton v. Rotenhan (1431–1459) 69, 75, 127, 137, 426
 – Arnold v. Solms (1286–1296) 71, 162
 – Berthold v. Leiningen (1257–1285) 445
 – Eberhard I. (1007–1040) 136

- Eberhard II. (1146–1170) 103
- Egilbert (1139–1146) 103
- Ekbert v. Andechs (1203–1237) 33, 104, 172, 177
- Friedrich I. v. Hohenlohe (1344–1352) 125, 129, 137, 146
- Friedrich III. v. Aufseß (1421–1431) 453
- Georg III. Schenk v. Limpurg (1503–1522) 74, 127, 427
- Gunther (1057–1065) 30, 138
- Heinrich I. v. Bilversheim (1242–1257) 108
- Hermann I. (1065–1075) 69, 139
- Lamprecht v. Brunn (1378–1399) 126, 163, 275
- Lothar Franz v. Schönborn (1693–1729) 491
- Ludwig v. Meissen (1366–1374) 421
- Marquard Sebastian Schenk v. Stauffenberg (1683–1693) 504 f.
- Melchior Otto Voit v. Salzburg (1642–1653) 483
- Otto I. (1102–1139) 64, 68, 77, 97, 103, 123, 128, 130, 136, 160
- Otto II. v. Andechs (1177–1196) 104, 124, 137, 171 f.
- Peter Philipp v. Dernbach (1672–1683) 376, 505
- Poppo v. Andechs (1237–1242) 104
- Veit I. Truchseß v. Pommersfelden (1501–1503) 454
- Veit II. v. Würzburg (1561–1577) 504
- Walter, Weihbischof 146
- Weigand v. Redwitz (1522–1556) 126, 167
- Wulfing v. Stubenberg (1304–1318) 163, 178, 429
- Bistum 30, 34, 64, 68 f., 88, 92, 107, 122 f., 151, 274, 526
- Centämter 89 A.
- Diözese 526, 579; → Bistum
- Domkapitel/-stift 124, 137, 176, 178, 239, 421, 473, 579, 662
 - Dompropste (Egilbert, Heinrich) 124, 137, 139, 172
 - Dompropstei 138
- Oblei 124, 127 A., 138
- Edellehengericht 508
- Fränkisches Generallandeskommissariat 664 A.
- Generalkreiskommissariat 684
- Hochstift 2, 57, 82, 89, 95 f., 98, 103 f., 107, 109, 118, 120, 122 f., 125–129, 162 f., 185, 192, 199, 201, 210 A., 230, 233, 239, 253, 263 f., 276, 306, 318, 331, 337, 374 ff., 379 ff., 389, 421, 426 f., 441, 445, 448, 457, 476, 485, 487 f., 491, 501, 504 f., 508 f., 511, 525, 528 f., 539 ff., 560, 562, 659 f., 662, 673, 675, 680, 682
- Hofgericht 376
- Hofkanzlei 448 A., 483
- Hofrat 423 A., 471
- Kaiserliches Landgericht 100, 109, 122, 483
- Karmelitenkloster 72, 76, 79
- Katharinenspital 56, 167, 202, 334, 552, 562, 578, 582, 584, 616
- Kreisfinanzdirektion 685 f.
- Kreisfreie Stadt 721
- Landkreis 173, 193, 501 A., 721
- Lehenhof 127, 129, 326, 337, 517, 532, 541, 545, 560 f., 586, 588, 624, 626, 640, 642
- Michelsberg, Kloster 56 f., 77, 103, 107, 124, 127 A., 128, 136 f., 161, 167, 171, 274
 - Zelle St. Getreu 77, 124, 128, 136 f., 160
- Regierung 326
- Statthalter 483
- St. Gangolph, Kollegiatstift 127 A., 138, 562, 577, 622
- St. Jakob, Kollegiatstift 69, 79, 124, 137, 139, 275
 - Stiftsscholaster 69
- St. Stephan, Kollegiatstift 410
- Theuerstadt 138
- Banz (L.K. Staffelstein), Kloster 60, 106 A., 107, 109, 123 f., 137, 173, 175, 413
- Banzgau 32
- Banz-Lichtenfelser Forst 32
- Bärenreuth (Gde Wernstein) 49, 429, 451, 454

- Bärnhof (C 3) 543, 570, **582**, 696, 737, 787, 802
- Bärnreuth (LK Bayreuth) 549
- Bauer, Kunz zu Danndorf 402
- Bauernlehen s. Bürgerlehen*
- Bauernkrieg* 142, 166, 400, 419, 421, 499
- Bauloch (D 5) 543 f., 546, **583**, 677, **755**, 782, 798
- Baumgarten (D 3) 50, 61, **283**, 543–546, 550, **583**, 677, 724, **760**, 785, 800
- Baunach (LK Ebern), Markt 120
- Bayerische Bauernsiedlung, Genossenschaft 440
- Bayerische Konstitution* (1808) 686
- Bayerisches Oberstes Landesgericht* 716
- Bayerlein, N., Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
- Bayern 22, 664, 673, 676, 683, 697, 714, 729, 734
- Freistaat 486
 - Staatsministerium des Inneren 696
 - Staatsregierung 721
 - Herzogtum 32, 92
 - Königreich 372, 663, 684, 698, 719
 - Außenministerium 700
 - Finanzministerium 714
 - Generalkonsistorium 719 f.
 - Innenministerium 691, 694 f., 700 f., 712 ff.
 - Oberkonsistorium 720
 - Verwaltungsgerichtshof 698
 - Kurfürstentum 381
 - Stamm 26
- Bayern, Hz.e (seit 1180), Kf.en (seit 1623), Kg.e (seit 1806) 33, 708, 713, 719; → Luitpoldinger
- Eberhard (Hz.) 92
 - Heinrich d. Zänker (Hz.) 92
 - Heinrich XVI. (Hz.) 162 A.
 - Ludwig I. (Hz.) 105
 - Ludwig I. (Kg.) 686
- Bayreuth 6 f., 32 f., 61 f., 63 A., 73, 94 A., 102, 104, 115, 117, 140, 184, 187, 190, 193, 199 A., 203, 207, 243, 245, 268, 319, 340, 348, 352, 355 f., 360, 376, 391, 439, 480, 492, 506, 525, 574, 662, 670, 672, 682, 717 f.
- Amt 218, 220, 275 f., 307, 511
 - Amtmann 182, 414
 - Amtsgericht 716, 730 f.
 - Amtshauptmannschaft 320 f., 353, 391, 541, 553
 - Bezirksamt 717
 - Bezirksgericht 715, 731
 - Burg 218
 - Dekanat 719 f.
 - Finanzamt 718, 723, 733, 790
 - Forstmeister 348
 - Forstmeisterei 668
 - Gemeinde 245 A.
 - Generaldekanat 719 f.
 - Generalkreiskommissariat 684, 686, 688, 700 f., 703
 - Herrschaft/Herrschaftsgericht 105, 108, 112, 162, 218
 - Schöffen 243 A.
 - Hofkastenamt 238 f., 541, 556, 597, 601, 604 f., 621, 624, 627, 629, 631, 637, 640 ff., 647, 733
 - Hospital 547, 556, 577, 635
 - Judengemeinde 526
 - Judenmeister (Meier) 526
 - Justizamt 666, 674, 681, 730, 795
 - Kammeramt 666, 672, 674, 680, 795
 - Kastner 220
 - Kirchenkreis 720
 - Konsistorium 720
 - Kreis 666, 680
 - Kreisfreie Stadt 721
 - Kreisregierung (Obermainkreis, Oberfranken) 686, 689, 691 ff., 696 f., 704, 706 f., 709, 710 A., 712 ff., 717 f., 743
 - Kammer des Inneren 662 A.
 - Kreis- u. Stadtgericht 715
 - Landgericht 685, 688, 700 f., 715, 717, 729 f., 735 f., 738–742, 795
 - Landkreis 3, 62, 168 A., 173, 193, 501 A., 721, 723
 - Militärkreis 319
 - Ortsgebirgisches Fräuleinstift 554 f., 577, 636
 - Provinz 666 ff., 683 f.
 - Rat/Stadtrat 243 A., 245 A.
 - Rentamt 684, 718, 733, 795
 - Stadt 112, 243, 251, 307, 527

- *Stadterhebung* 105
- *Stadtgericht* 685
- *Stadtrendantur* 733
- *Stadtvogteiamt* 528, 540 f., 556, 597, 601, 604 f., 620, 624, 627, 629, 631, 635, 637, 640, 642, 647
- *Superintendentur* 524, 578, 624, 719
- *Vogt/Stadtvogt* 194, 218, 220
- Bayreuth v. 173, 190
- *Hans* 190
- *Leupold* 190
- Bechtelsreuth (B 5) 125, 127, 129, 137, 312, 331, 500 A., 564, 566 f., **583**, 673, 679 f., 682, 727, 735, **763**, 790, 801
- Beck, Christoph zu Mainleus 454
- Bencker, Johann Gottfried, Klosteramt-mann zu Kulmbach 345 A.
- Berchtold, Lorenz, Sekretär auf dem Gebirg 315 A.
- Berenstein (Burgberg v. Wernstein) 451
- Berghaus 633, **761**, 780, 800
- Bergleshof (LK Stadtsteinach) 807
- Berg (LK Hof) 558, 736 → *Hans von Perg*
- Bergrechte/Bergbau* 347, 349; → *Adlerhütte*, *Goldkronach*, *Himmelkron*, *Kessel*, *Lanzendorf*
- Bergregal* 114
- Berlichingen v., Tobias, Hauptmanns-verweser auf dem Gebirg 314 A.
- Berlin 476, 658
- Berndorf (C 6) 15 f., 20, 38, 41, 107, 115, 124, 137, 141 A., 161, 163 A., 164, 167, 170, 178, 230, 275, **283**, 487, 495 A., 501, 520 A., 521 A., 562 f., 566, 574, 577 f., **583**, 679 f., 682, 727, 735, 739, **748**, 791, 797
- *Centschultheiß* 513, 566
- *Gemeinde* 692, 696, 716, 718 A., 729, 733, 748, 792, 796 f.
- *Kirche* 80, 275, 584
- *Kirchensatz* 80
- *Mühle* 283
- *Pfarrei* 80, 510, 516, 524, 567, 577 f., 583, 604, 613, 619, 631, 634, 652, 719
- *Schulmeister* 510
- *Vikariat* 80
- Berneck (LK Bayreuth) 6, 111, 150, 638, 641
- *Amt* 144, 275 f., **307**, 320 f.
- *Amtmann* 428 f., 451
- *Amtsgericht* 716, 730
- *Bezirksamt* 695, 717, 732
- *Burg* 108
- *Dekanat* 719
- *Frühmesse* 289
- *Justizamt* 666, 681, 730, 793
- *Kaplanei* 545, 547, 577, 592
- *Kastenamt* 541
- *Landgericht* 685, 717, 730, 732
- *Mittelmesse* 285
- *Pfarrei* 633, 695, 720
- *Rittergut* (Hohenberneck bzw. Neuwallenrode) 212, 358
- *Stadt* 723
- *Stadtvogt* 344 A., 474
- *Stadtvogteiamt* 62, 341 A., 528, 540, 557, 587, 596, 601 f., 608, 612, 633, 638, 641
- *Steuerdistrikt* 691
- Bernstein v. 155
- Bertholdus de Nuenstat, walpotischer Eigenritter 98
- Beuchlingen, Grafschaft (?) 457
- Beulwitz v., Christoph Dr., Hauptmann-verweser auf dem Gebirg 314 A.
- Beust v.
- *Caroline*, Gräfin 710
- *Johann Philipp*, Amtshauptmann zu Kulmbach 320 A.
- Bezirksämter* 689, 692, 716 f.; → *Bayreuth*, *Berneck*, *Kulmbach*, *Lichtenfels*
- Bezirksgerichte* 716
- Biegersgut (aufgeg. in Unterdornlach?) 53 A., 543, 548, 584, 677, **755**, 798
- Bindlach (LK Bayreuth) 62, 571, 574, 710 A., 739 f., 742
- Birkenhof 54, 693, **768**, 789, 802; → *Oberbirkenhof*
- Birken (LK Stadtsteinach) 678, 806
- *Große* 807
- *Kleine* 807
- Birkner, Georg, Kastner zu Zwernitz 235 A.

- Bischofsgrün (LK Bayreuth) 6
 Blaich (D 4) 44, 55, 59, 61, 283, 416,
 543–546, 550, 562, 570, 584, 647, 677,
 702, 724, 737 f., 744, 783
 – Bürgermeisterei 692, 796
 – Gemeinde 696, 717, 729, 732, 743 f.,
 784, 796
 Böheimstein-Pegnitz, Amtmann 425
 Böhmen 14, 17, 19, 24, 28, 30, 60 f., 92,
 253
 – König 191
 Böhmer, Johann Samuel, Amtsvogt zu
 Wirsberg 232 A.
 Böhmische Mark 93
 Börger, Johann Friedrich, Stiftskasten-
 amtmann zu Himmelkron 339 A.
 Boschendorf (wüst, zw. Himmelkron u.
 Gössenreuth) 45, 56, 124, 129, 138 f.
 Bösenack (LK Münchberg) 549
 Brandenburg 117
 – Kurfürstentum 507; → Preußen
 – Mark 113
 Brandenburg-Ansbach, Fürstentum (un-
 ter Preußen) 658
 – Kriegs- u. Domänenkammer 660, 673
 – II. Senat 667, 683
 – Landesministerium 669
 Brandenburg-Ansbach, Mkgf.en
 – Albrecht Achilles (1437–1486) →
 Brandenburg-Kulmbach (bis 1603)
 – Christian Friedrich Karl Alexander
 (1757–1791) → Brandenburg-Kulm-
 bach (bis 1603)
 – Friedrich I. (1415–1437) → Nürn-
 berg, Bggf.en (Friedrich VI.)
 – Friedrich VI. (d.Ä.) (1486–1515) 397;
 → Brandenburg-Kulmbach (bis 1603)
 – Georg d. Fromme → Brandenburg-
 Kulmbach (bis 1603)
 – Georg Friedrich (1543–1603) →
 Brandenburg-Kulmbach (bis 1603)
 – Kasimir → Brandenburg-Kulmbach
 (bis 1603)
 Brandenburg-Ansbach, Markgraftum (mit
 Burggraftum Nürnberg) 114, 267,
 317, 463, 476
 – Kaiserliches Landgericht Burggraf-
 tums Nürnberg unter- u. oberhalb
 Gebirgs 113, 115, 121, 179, 215 A.,
 217, 256, 317, 351, 468
 – Konsistorium u. Ehegericht 319
 – Superintendent 318
 Brandenburg-Bayreuth, Fürstentum (un-
 ter Preußen) 658, 662, 664 f., 673,
 675 f., 682 f., 698, 719
 – Konsistorium 719
 – Superintendenturen 719
 – Kriegs- u. Domänenkammer 660,
 664, 667, 669
 – Mittelbehörden (Kreise) 665, 675,
 684
 – Oberbehörden 676
 – Oberländisches Oberforstamt 668
 – Regierung 664, 670 ff., 674, 683
 – I. Senat 667
 – II. Senat 667 f.
 – Regierungspräsident 665
 – Unterbehörden (Justizämter, Kam-
 merämter) 665, 675, 685, 687
 Brandenburg-Kulmbach (bis 1603),
 dann Brandenburg-Bayreuth, Mkgf.
 en 66 f., 72 f., 76, 82, 84, 118, 120, 126,
 129, 134, 142 ff., 146 A., 159, 164 f., 183,
 185, 205, 210, 212, 224, 226, 238, 249,
 268, 274 f., 279 ff., 318, 325, 327, 330,
 344, 351 f., 353 A., 355, 357, 359, 372,
 375 f., 377 A., 379 A., 380, 391, 394 f.,
 414, 418, 420, 433 A., 436 f., 439 A.,
 444, 462, 464 ff., 468 f., 471, 473 f.,
 476, 478, 482 f., 488, 490, 503, 506,
 510, 517 ff., 529, 532, 535, 578, 602,
 605 f., 611 f., 614, 618, 622, 624, 644,
 647, 653, 659
 – Albrecht Achilles (1464–1486) 66, 72,
 74, 114 f., 117, 150 f., 153, 162 A., 182,
 194, 199, 234, 236, 238, 268, 313 A.,
 347
 – Albrecht Alkibiades (1541–1557) 162 A.,
 167, 189, 202, 220, 224, 228, 231, 234,
 236, 266, 269, 276, 315 f., 320, 450, 455
 A., 467, 474, 526
 – Christian (1603–1655) 71, 207 f., 234,
 250, 266, 268, 352, 363, 375, 391, 464,
 475, 480, 527
 – Christian Ernst (1661–1712) 125, 230,
 234, 247, 331, 335, 336 A., 342 f., 348,

- 350, 361, 363, 366, 373, 458, 465, 468, 477, 480, 491, 493, 501, 505 f., 660
- Christian Friedrich Karl Alexander (1769–1791) 346, 354 A., 356, 361, 459, 469, 531, 658
- Friedrich (1735–1763) 75, 335, 364, 376, 458, 472, 474, 476, 478, 525
- Friedrich I. (1420–1437) 78, 119, 148, 150, 152, 162 A., 198, 221 A., 244 A., 257, 314, 435; → Nürnberg, Bggf.en (Friedrich VI.)
- Friedrich VI. (d.Ä.) (1495–1515) 116, 119, 153 A., 194, 211, 224, 267, 318 f., 347, 397, 399, 436, 526
- Friedrich Christian (1763–1769) 267, 343, 346, 533 A
- Georg Albrecht (1655–1661) 267
- Georg d. Fromme (1527–1543) 67, 75, 116, 126, 135, 144, 153 A., 165, 201, 220, 266, 276, 318, 352, 437, 474, 504, 524, 527 f.
- Georg Friedrich (1557–1603) 189, 234, 248, 250, 255, 266, 316 A., 320 f., 342, 344, 348, 352, 363, 373, 376, 420, 426, 433 A., 456, 461, 468, 470, 487 f., 504, 527 f.
- Georg Friedrich Karl (1726–1735) 221, 342, 371
- Georg Wilhelm (1712–1726) 246 f., 250, 343, 354, 359, 361, 367, 420 A., 464
- Johann IV. d. Alchimist (1437–1464) 71, 72 A., 73, 76, 149 ff., 162 A., 182, 187, 257, 315, 435
- Kasimir (1515–1527) 116, 126, 144, 153 A., 201, 347, 352, 437, 527 f.
- Sigmund (1486–1495) 116, 119, 153 A., 315, 397, 399
- Brandenburg-Kulmbach (bis 1603), dann Brandenburg-Bayreuth, Markgräfinnen
 - Anna v. Sachsen, Gemahlin d. Albrecht Achilles 267 A.
 - Barbara 149, 267
 - Elisabeth Sophia aus Preußen, Gemahlin Christian Ernsts 343, 361, 363
 - Maria v. Preußen, Gemahlin Christians 363, 527
 - Wilhelmine v. Preußen (1731–1758), Gemahlin Friedrichs 338
- Brandenburg-Kulmbach (bis 1603), dann Brandenburg-Bayreuth, Markgraftum (Fürstentum) 57, 67, 114, 118, 120, 126 f., 148, 153, 205, 208, 220 f., 224, 233, 238, 251, 262, 267, 276, 281, 313, 317, 321–324, 337, 340, 347, 349 f., 352, 357 A., 363, 374 f., 377 f., 380, 389, 393, 396, 398, 404, 414, 416, 448, 457, 463, 465, 475 f., 485, 488, 504, 509, 511, 519, 524, 527 ff., 533, 539–543, 558, 579, 668
- Erbmarschall des Burggraftums Nürnberg 457
- Geheime Landesregierung 542
- Geheimer Rat 224, 313 ff., 467
- Geheimes Archiv auf d. Plassenburg 73, 317 ff., 542
 - Amtspersonal 318 A., 542
- Hauptmann auf dem Gebirg 141 f., 152, 154 A., 219, 224, 267 f., 314, 316, 317 A., 318, 320, 348, 431 f., 455; → Kulmbach, Amtmann
- Hauptmann u. Räte 224, 267, 315, 470
- Hofkammer 194, 316, 327, 330, 335, 344, 346, 354 A., 361 ff., 418
- Hofrat (mit Hofgericht) 140, 144, 153, 165, 243, 314, 316 ff., 319 A., 351, 355, 376, 380, 468 A., 471, 517, 529
 - Amtspersonal 316 A., 317 A.
 - Hofgerichtsordnung 316
 - Hofrichter (Präsident) 316 A., 317
 - Urteiler 317 A.
- Hofregistratur 316, 318
- Kanzlei 73, 220, 267, 315 f., 318, 319 A., 324, 447, 468, 483
 - Amtspersonal 316 A.
 - Kanzlei- u. Hofkammerordnung 316 A.
 - Kanzler 316
- Konsistorium u. Ehegericht 319, 355, 480, 481 A., 482, 510, 516, 578, 668
 - Amtspersonal 319
 - Generalsuperintendent 319, 364, 368
 - Konsistorialordnung 319

- Konsistorialpräsident 358
- Superintendenturen 319
- Kriegs- u. Domänenkammer 667 A.
- Landesausschuß 330, 334, 335, 380
- Landschaftliche Obereinnahme 330, 380
- Landschreiber auf dem Gebirg 151, 185, 205, 315, 316 A., 317 A., 348
- Lehenhof 409, 420 A., 544, 547, 551 f., 554 ff., 581, 585 f., 589 f., 592–599, 604 f., 607 ff., 611, 614 f., 617 ff., 622–626, 629, 633, 635 f., 638 f., 642 ff., 646 f., 649–653
- Lehenpropstei (mit Lehenpropst) 212, 316, 358, 365
- Mittelbehörden (Amts- u. Landeshauptmannschaften, Oberämter) 319–322, 665
- Oberforst- u. Oberjägermeisteramt 348
- Oberhofgericht 317
- Oberster Forstmeister 347
- Räte 436, 481
- Regierung 223 A., 238, 355 f., 360, 366, 374, 377 A., 379 A., 464, 476, 480, 526, 529
- Rentei/Kasse 228 A., 229, 232, 248, 316, 330
- Rentmeister 316
- Rentmeistergegenschreiber 316 A.
- Ritterlehengericht 314, 317, 380, 506
- Zentralbehörden 267, 313, 319 A.
- Brandenburg, Kurfürstentum 661
- Brandenburg, Mkgf.en (ältere Linie)/Kf.en
- Albrecht Achilles (1470–1486)
→ Brandenburg-Kulmbach (bis 1603)
- Friedrich I. (1415–1440) 318; → Nürnberg, Bggf.en (Friedrich VI.)
- Friedrich II. (1413–1471) 267
- Brandhaus 677, 753, 782, 798
- Brauneck (aufgeg. in Haselbach) (F 6) 59, 543, 545, 549, 584, 724, 753, 781, 798
- Braunersreuth (LK Stadtsteinach) 806
- Braun, Georg Adam, Klosteramtman zu Kulmbach 345 A.
- Braun, Johann Friedrich, Hofrat, zu Goldkronach 540, 560, 705, 741
- Breiteneben (LK Stadtsteinach) 806
- Breitenreuth (LK Stadtsteinach) 804
- Rittergut 575, 619
- Breyoll, Kunz, Bürger zu Kulmbach 188
- Bromenhof (LK Stadtsteinach) 804
- Bronzezeit 11, 13, 14, 20
- Brücklein (E 6) 5, 49, 111, 125 A., 379, 543, 562, 585, 677, 724, 780
- Gemeinde 693 f., 715, 729, 749, 780, 796 f.
- Steuerdistrikt 687 A., 780
- Brühäuser, Patrimonialgerichtsinhaber zu Forstlahm 705, 736
- Buch 48, 724
- Buch (LK Stadtsteinach) 804
- Buch am Rotmain → Buch am Sand
- Buch am Sand (D 6) 61, 110, 124 A., 125 A., 132, 150, 178, 209, 283, 543–547, 550, 562, 577, 585, 677, 761, 780, 800
- Wal 178, 272
- Buch am Weismain → Buchhaus
- Buch v. 178, 187 A., 272
- Albert, zu Buch am Sand 178
- Albrecht, zu Buch am Sand u. Grünwehr 179, 407
- Fritz, im Grünwehr 179
- Hans, im Grünwehr 179
- Heinrich, zu Buch am Sand 178
- Jakob, zu Buch am Sand 178
- Kuntz, im Grünwehr 179
- Ludwig, zu Buch am Sand 178
- Buchau (B 5) 39 f., 124 f., 127 A., 128, 136, 160, 167, 193, 275, 308, 483, 494, 499, 500 A., 502, 517, 560 ff., 564, 568, 577, 585, 664, 673, 679 f., 682, 713, 727, 735, 750, 790, 797
- Amt 502, 512, 542, 567, 583, 585, 592, 610, 617, 623, 651 f., 654, 664
- Amtmann/Amtsvogt 512, 514, 567
- Amtsgegenschreiber 513, 567
- Amtspersonal, weiteres 513
- Amts- u. Gerichtsknecht 513, 567
- Anstz/Burg/Schloß 127, 129, 165,

- 167, 272, 308, 489, 498–502, 510, 513, 585
- Bürgermeisterei 692, 796
 - Försterei (mit Peesten) 513, 579
 - Förster 513
 - Gemeinde 695, 716, 718 A., 729, 733, 750, 790, 796 f.
 - Haus- u. Hofverwaltung (Ökonomie) 513
 - Justizamt 666, 673, 680, 700, 729, 734 f.
 - Amtspersonal 680
 - Kammeramt 666, 676, 679 f., 684, 732
 - Amtspersonal 679
 - Kirche 77, 124, 136, 160, 511, 586
 - Kirchenpatronat 77, 524
 - Konsistorium 516
 - Mühle 502
 - Patrimonialgericht 699, 705, 712, 714, 735
 - Pfarrei 68, 77, 274, 308, 510 f., 516, 524, 562, 577 f., 583, 585, 592, 594, 610, 617, 651, 653 f., 719
 - Pfarrer (plebanus) 77
 - Rentei 515
 - Rittergut/-herrschaft 77, 129 A., 167, 386, 391, 486, 498 ff., 511, 517, 563 f.
 - Hinterhaus 500
 - Vorderhaus 500
 - Steuerdistrikt 790, 793
- Buchau v.
- Arnold (Abstammung, doch ohne Familienname) 160
 - Eberhard 124, 136, 160
 - Heinrich (Abstammung, doch ohne Familienname) 160
- Buchberg/Buchwald (Waldhöhe östlich d. Plassenburg) 7, 58, 264
- Forsthof 265 A.
- Buchenrod (LK Coburg) 204
- Buchhaus (aufgeg. in Forstleithen) (D 6) 679, 694, 700, 762, 791, 801
- Wehrzolleinnehmer 679
- Buchhaus (b. Ködnitz) (E 4) 53 A., 54, 283, 543 f., 546, 586, 677, 759, 788, 799
- Buchloch (D 6) 543 f., 546, 586, 677, 724, 755, 782, 798
- Buckendorf (förschische Dienstmannen) 161
- Buckendorf (LK Lichtenfels) 563
- Budenfels v., Hans, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
- Bug (Zufluß zum Schwarzen Meer) 28
- Bühl (LK Bayreuth), Ansitz 187
- Burgellern (LK Bamberg)-Giechkröten-dorf (LK Lichtenfels), Rittergut 486
- Burgen* 33, 51, 54 f., 106 A., 113, 116, 118, 157 f., 214, 259, 261 f., 267, 270, 435; → Alladorf, Altenberg, Altenkünsberg, Ammerthal, Andechs, Arnstein, Babenberg, Bayreuth, Berneck, Buchau, Bühl, Burghaig, Cottenau, Creußen, Danndorf, Dießen, Epprechtstein, Ermreuth, Frankenberg, Giechburg, Glashütten, Goldkronach, Grünwehr, Gügel, Guttenberg, Harsdorf, Heubsch, Hornungsreuth, Jöslein, Katschenreuth, Kauerndorf, Kirchleus, Ködnitz, Kronach, Kulmbach, Lanzendorf, Leuschnitz, Lichtenfels, Lindenberg, Loch, Maineck, Menchau, Neudrossenfeld, Neuhaus, Neustädtlein a.F., Niesten, Oberdornlach, Obersteinbach, Partenfeld, Peesten, Pretzendorf, Pünzendorf, Rabenstein, Rauschenstein, Rodersberg, Schweinfurt, Sparneck, Steinenhausen, Stufenberg, Thurnau, Trebgast, Trockau, Truppach, Turmberg/Magnusberg, Untersteinach, Wai-zendorf, Waldenfels, Waldstein, Wal-lenrod, Weiher, Wernstein, Wirsberg, Wonsees, Zwernitz
- *Gewartung* 113 A., 118 f., 163, 181, 187, 263, 265 A., 430, 452
 - *Offenhaus/Öffnungsrecht* 113, 114 A., 118 f., 127, 162 f., 165, 206, 395, 430, 436, 452
- Burgendienst/Burgmannen/Burghut* 114 A., 157 f., 163, 173 f., 176 ff., 190, 206, 210 A., 230, 261, 263
- Burgenpolitik* 96, 107
- Burgenregal* 452
- Bürger- u. Bauernleben* 127 f., 324, 394, 418, 420

- Bürgermeistereien* 691 f., 796; → Allardorf, Azendorf, Blaich, Buchau, Harsdorf, Hutschdorf, Kasendorf, Kirchleus, Ködnitz, Langenstadt, Lehenthal, Leuchau, Limmersdorf, Lindau, Mainleus, Mangersreuth, Menchau, Metzendorf, Muckenreuth, Neudrossenfeld, Neuenmarkt, Neustädtlein a.F., Proß, Sanspareil, Schirradorf, Trebgast, Wernstein, Wirsberg
- Burggut* 128 A., 261 f.; → Feuln, Grafendobrach, Heinersreuth (b. Ködnitz), Hölle, Hornungsreuth, Kulmbach, Muckenreuth, Neudrossenfeld, Neustädtlein a.F., Oberdornlach, Pleofen, Schwingen, Trebgast, Unterdornlach, Unterpöllitz, Wirsberg, Zwernitz
- Burghaig (D 4) 12 f., 18, 20, 44, 49, 116, 149, 171, 188 A., **282 f.**, 330 A., 366, 395–399, 459, 470, 472, 474, 476, 543–546, 548, 553, 574, **586**, 677, 724, 741, 750, 780, 797
- Ansitz/Turmhügel (Schwedenschanze im Metzdorfer Gründlein) 171 A., 395
 - Ansitz/Veste/Schloß 75, 118, 156, 272, **283**, 346, 356, 387 A., 395–399, 410, 586
 - Bürgermeisterei 796
 - Burghkapelle 75, 275
 - Burgstall 272
 - Burg- u. Helfgericht 470
 - Gemeinde 721, 729, **750**, 780, 796 f.
 - Gotteshaus 75
 - Rittergut/-herrschaft 118, 210, 327, 346, 353, 356, 387, 389, 391, 396–399, 408, 476
 - Steuerdistrikt 687 A., 780
 - Unterförster 579
 - Verwaltung 321, 323, 346, 356, 398, 541, 543, 545, 553, 586, 598, 603, 639
 - Amtsadministrator 347, 553
 - Vikar (vicarius perpetuus) 75
 - Wal 396
 - Wehrzolleinnehmer 677
 - Wehrzollstätte 579
 - Weinmann 225
- Burgkunstadt (LK Lichtenfels) 63, 125, 197, 484, 564, 567, 735
- Amt 125
 - Ansitz 197
- Burgstall* 94, 261, 435; → Burghaig, Ebersbach, Fölschnitz, Forstlahm, Kauernburg, Kauerndorf, Kunzenreuth, Mangersreuth, Neuenreuth a.M., Partenfeld, Schwarzach, Steinenhausen, Untersteinach, Veitlahm, Weiher, Wernstein
- Burgund 95, 114
- Burgunder, germ. Stamm 17
- Burkheim (LK Lichtenfels) 404, 569
- Busbach (LK Bayreuth) 190
- Steuerdistrikt 795
- Busbach v. 190
- Fritz 190
- Buseck v. 736
- Leopold, Geheimrat, zu Forstlahm 407
- Buttenheim (LK Bamberg) 179
- Butters, Johann Gottlieb, Landschaftskommissar 362
- Cadolzburg (LK Fürth) 112
- Amtmann 496
- Camburg (Thüringen) 109
- Castell, Gf.en v.
- Georg, Oberhauptmann auf dem Gebirg 314 A.
 - Konrad, Oberhauptmann auf dem Gebirg 314 A.
- Castner, Caspar, Vogt zu Kulmbach 222 A.
- Cent(gerichtsbarkeit)* 508, 666; → *Gerichtsbarkeit*, *Hochgericht*
- *Centdistrikt* 483, 509, 512
 - *Centen* 60, 64, 88 f., 91; → Altenkunstadt, Melkendorf, Radenzgau, Stadtsteinach, Wonsees, Zwernitz
 - Centgraf (Centenar) 89
 - *limitierte Cent* 465, 474
- Cham-Further-Senke 28
- Chlotar I., fränk. Kg. 22
- Christina, schwed. Kg.in 375
- Claus, Hans, Landschreiber auf dem Gebirg 315 A.
- Clemenz, Paul, Müller zu Himmelkron 339

- Coburg 206
 – Kreisfreie Stadt 721
 – Landkreis 721
 Codomann, Georg, Stiftskastenamt-
 mann zu Himmelkron 339 A.
comes → *Graf*
comitatus → *Grafschaft*
Confoederatio cum principibus ecclesias-
ticis 123
Constitutio Criminalis Bambergensis
 (1507) 528
Constitutio Criminalis Brandenburgica
 (1516) 528
 Corpitz, Markus, Oberst 461
 Cottenau (G 4) 52, 116, 126, 179, 180 A.,
 213, 231, 233, 280 A., 304, 334, 357,
 532, 551, 558, 561, 577 f., 587, 591,
 636, 674, 677, 682, 694, 724, 736, 768,
 787, 789, 802
 – Ansitz/Schloß 119, 183, 272, 304, 357,
 399 f., 587
 – Dorfgemeinde 179, 351
 – Kapelle 70, 275
 – Kirche 578, 587
 – Mühle 587
 – Patrimonialgericht 670 A., 674, 703,
 736
 – Pfarrei 524
 – Pfarrer 71
 – Pfarrkirche 71
 – Rittergut/-herrschaft 71, 210, 212,
 353, 356 f., 387 A., 389, 400 f., 477,
 558, 587, 591, 637
 Cottenau v. 179, 195, 204, 272, 399 f.
 – Anton 179
 – Fritz 149, 214
 – Heinz 179, 180 A.
 – Konrad 179, 204, 461
 – Konrad, zu Buttenheim 179, 430
 – Kornawer, zu Lochau 179
 – Kottenawer v. Buttenheim 179
 – Michael 179, 180 A.
 – Ortolf 179
 – zu Buttenheim 351
Crailsheimer Rezeß (1539) 164, 255,
 276, 488, 504
 Cremitz (F/G 6) 45, 46 A., 140, 143,
 213, 281, 307, 341 A., 342 A., 343, 419,
 421, 549, 551, 557, 587, 608, 681, 728,
 760, 793, 800
 – Mühle 307
 Creußen (LK Pegnitz) 7, 61, 94, 196
 – Burg 61, 92
 – Frühmesse 283
 – Herrschaft 112
 – Kaplanei 546 f., 577, 585, 612, 647
 Cristansberg 53, 58, 213; → Reichers-
 hof, Haaghof u. Pinsenhof
 Crottendorf (LK Bayreuth) 62
 Culmberg (LK Bayreuth), Edelmannsitz
 194
 Dagobert I., fränk. Kg. 28
 Daig, Johann Georg, Stiftskastenamt-
 mann zu Himmelkron 339 A.
 Daigmühle (LK Stadtsteinach) 806
 Danndorf (C 3) 42, 125, 138, 275, 308,
 325, 402 f., 416, 429, 431 f., 483, 499,
 526, 543, 561 f., 569, 574, 576, 587,
 663, 672, 674, 677, 682, 701, 711, 724,
 736 f., 739, 751, 780, 787, 797
 – Bürgermeisterei 796
 – Fronhof 216 A.
 – Gemeinde 729, 751, 780, 787, 796 f.
 – Mühle 404, 587
 – Patrimonialamt 711, 714, 736
 – Patrimonialgericht 670 A., 671, 699,
 701, 736
 – Patrimonialrichter (Justitiar) (Pflaum)
 671
 – Patrimonialgericht I. Klasse 705, 707,
 710 f., 736
 – Patrimonialgericht II. Klasse 710,
 736
 – Rittergut/-herrschaft 129 A., 196 A.,
 197, 387 A., 391, 393, 401, 403 f., 432,
 434, 478, 569, 574, 581, 587, 602, 606,
 614, 629, 631, 636, 640, 652, 671
 – Verwalter (Zerzog) 671
 – Schloß 403 f., 587
 – Steuerdistrikt 687 A., 780
 – Wehrzolleinnehmer 677
 Das kalte Dorf (Waldung bzw. Wü-
 stung? zw. Tannfeld u. Alladorf bzw.
 Leesau u. Kleinhül) 57
 Deckenreuth (LK Stadtsteinach) 807

- Deinhardsmühle (LK Stadtsteinach) 807
Dekanate 719
 Demmelsdorf (LK Bamberg) 568, 572
Diedenhofer Kapitular 24, 30
 Diemantsberg → Witzmannsberg
Dienstmannenrecht 157
Dienstmannschaft → *Ministerialität*
 Diepoldinger (Rapotonen) 102
 Dießen am Ammersee (LK Landsberg am Lech)
 – Burg 102
 – Kloster 78, 155
 – *Stadterhebung* 105
 Dießen-Andechs, Grafschaft 103 A.
 Dietersheim v.
 – Anna 405, 410
 – Elisabeth 405
 – Hermann 410
 – Johann, Chorherr zu Bamberg sowie Pfarrer zu Kulmbach u. Hof – auf Katschenreuth 178, 405, 410
 – Kunigunde 405
 Dühr v., Tobias, Stiftskastenamtman zu Himmekron 339 A.
 Dinkelshof (b. Danndorf) 787
 Dispositio Achillea 114, 318
 Dispositio Fridericiana 114, 217, 313
 Dizenmühle (wüst, in Kulmbach) 59
 Dnjepr (Zufluß zum Schwarzen Meer) 28
 Dobeneck v., Johann Heinrich, Amtshauptmann zu Kulmbach 320 A.
 Dobrach 414 A.
 Dobrachbach (Zufluß zum Weißen Main) 44, 46 A., 49
 Döllnitz (C 6) 42, 61, 115, 127, 133, 140, 151, 161, 163 A., 167 f., 170, 173, 178, 201, **283**, 346, 432 A., 442 A., 453 f., 501, 511, 520 A., 521 A., 560, 562 f., 566, 572, 577, **588**, 679, 680, 682, 727, 735, 739, **751**, 792, 797
 – Centschultheiß 513, 566
 – Gemeinde 692, 716, 718 A., 729, 733, 751, 792, 796 f.
 – Mühle 154, 162, 283, 501, 588
 Donau 92
 Donauer, Christoph Friedrich, Kastner zu Kulmbach 219 A.
 Donaugau 88 A.
 Donndorf (LK Bayreuth) 191
 – Amtsverwaltung 541, 545, 554, 557, 580, 611, 616 f., 639
 – Rittergut 199
 Donndorf v. 191
 – Albrecht 191
 Donnersreuth (D 5) 48, 170, 182 A., 200, **284**, 330 A., 414 A., 416, 442, 543 f., 546 f., 570, 572, **589**, 677, 702, 724, 737, 739, **761**, 780, 800
 Don (Zufluß zum Asowschen Meer) 28
 Dörflas (LK Bayreuth) 563, 572, 740
 Dörfler, Nikolaus zu Katschenreuth 412
 Dörfles (LK Lichtenfels) 40, 442, 700, 805
Dorfordnungen 350
Dorf- u. Gemeindeherrschaft 77, 254, 333, 334 A., 350, 355, 379, 433, 466, 474 f., 480, 520, 531, 704
 Dörnhof (b. Kauernburg) (E 4) 55, **284**, 416, 543, 570, **589**, 677, 737, 745, 783, 799
 – Turmhügel (?) 55
 Dörnhof (b. Peesten) (C 5) 55, 125, 170, 275, **284**, 308, 331, 487, 496 A., 502, 565 f., 568, **588**, 679 f., 735, 770, 792, 802
 – Turmhügel (?) 55
 Dörnhof (LK Stadtsteinach) 805
 Dornlach (C 3) 46 A., 702; → Ober- u. Unterdornlach
 Dörnwasserlos (LK Bamberg) 564, 568, 735
 Drahtmühle (LK Stadtsteinach) 805
 Draisendorf (LK Rehau) 550
Dreißigjähriger Krieg 58, 77, 251, 253, 256, 259, 319 A., 324, 327, 338, 340, 346, 352, 357, 368, 375, 377, 398, 411, 415, 417, 419, 422, 428 A., 438, 444, 448, 457, 468, 483, 498 f.
 Dreschen (D 5) 48, 61, 149, **284**, 543, 545, 550, **589**, 677, 724, **761**, 780, 800
 – Gut 272
 – Mühle 284

- Dreschenau (E 7) 52, 192, 207 f., **310**, 327, 365, 543, 559, **589**, 677, 724, 738, **767**, 786, 802
- Drescher, Andreas, Wirt zu Lindenberg 484
- Dressel, Johann Georg, Kammerdiener u. Leibschneider zu Bayreuth 358, 559
- Dressendorf (LK Bayreuth) 62
- Drosendorf (LK Ebermannstadt) 564, 567, 572
- Drossenfeld 109 A., 192, 442; → Alt- bzw. Neudrossenfeld
- Drossenfelder Forst 32
- Düringshofen v.
– Hans Christoph 371
– Kaspar Ernst 371
– zu Waizendorf 354
- Ebenberg 59, **284**, 677; → Wehrhaus
- Eben (LK Lichtenfels) 404, 569, 701, 736
- Eberhard, dux Francorum (Konradiner) 90, 91 A.
- Eberhardtsreuth (E 6) 53, 161, **310**, 341 A., 543, 545, 549, **589**, 677, 770, 786, 802
- Ebermannstadt 118
– Landkreis 3, 121, 168 A., 173, 193, 337, 501 A., 723
- Ebern, Landkreis 168 A.
- Ebersbach (E 4) 52, 119, **284**, 543–547, 549, **590**, 677, 693, 724, **759**, 788, 799
– Burgstall (?) 272
- Ebert (Familie) 670 A., 705, 738
– Christian Carl 366
– Christoph, Zollinspektor zu Creußen 366
– Johann Jakob, Kanzlist 366, 540, 559
– Karl, Ziviladjunkt 708
– Maria Charlotte 366
- Ebneth (LK Lichtenfels) 201
- Ebsdorfer Weltkarte 265
- Eckersdorf (C 6) 55, 127, 164, 170, 275, **284**, 563, 566, **590**, 679 f., 730, 735, 774, 792, 803
– Mühle 284, 590
- Eckersdorf (LK Bayreuth)
– Gemeinde 723, 802
– Rittergut (-St. Gilgenberg) 199
- Edelfreie* 32, 68, 86, 96, 102, 157 f., 192, 197, 201, 206; → Huosi, v. Krögelstein, v. Schlüsselberg, v. Schönfeld-Göß Weinstein-Wolfsberg, Walpoten, v. Wonsees
- Edikt über die gutherrlichen Rechte und die gutherrliche Gerichtsbarkeit* (1818) 703, 707
- Eg (LK Stadtsteinach) 804
- Eger 30 A., 60–63, 117, 191
– Schöffengericht 185
- Egerer Straße* (Altstraße) 39, 61
- Egerland 28, 32, 191
- Eggenreuth (E 4) 50, 119, **284**, 414 A., 416, 543, 570, 576, **590**, 677, 702, 707, 737, 742, **745**, 783
- Eggolsheim (LK Forchheim) 17, 19, 23 A., 88
- Egloffstein (LK Forchheim), Burg 191
- Egloffstein v. 168, 191
– Hartung, Hauptmann auf dem Gebirg 191, 314 A.
- Ehrenbürg (Hochplateau b. Forchheim) 15 A., 18
- Eichberg **761**, 800
- Eichberg (LK Bayreuth) 806
- Eichberg (LK Lichtenfels) 404, 569, 571, 701, 736, 740, 805
- Eichholz **775**, 803
- Eichich (= Ober-, Unter- u. Vorderreichich) (wüst, zw. Peesten u. Buchau) 56, 132, 161
- Eichig (LK Lichtenfels) 554, 556, 564, 567, 735, 740
- Eichmühle (F 5) **285**, 543 f., 546, **590**, 677, **753**, 782, 798
- Eichstätt
– Bistum 122
– Hochstift 120
- Eigenkirche* 64, 68, 71, 77, 94, 98
- Einöde (G 3) 551, 558, **590**, 677, 736, **768**, 787, 802
- Einsiedel (D 3) 60, 543 f., 546, **591**, 677, 702, **763**, 784, 801
- Eisenbahnbau* 686
- Eisenberg (LK Stadtsteinach) 807

- Eisenheim v. 706, 713, 742
 – zu Sachsendorf 539, 576
 Eisenwind (LK Stadtsteinach) 678, 807
 Elbe 17, 28
 Elbersreuth (LK Stadtsteinach) 806
 Elbersreuthermühle (LK Stadtsteinach) 806
 Ellrodt v. (bis 1750 Ellrodt, seit 1763 Grafen) 362, 364 f.
 – Carolina Augusta 362
 – Christiane Katharina, Gemahlin Wolfgang Friedrichs 362
 – Christian Philipp, Major 362
 – Franz Karl August 362
 – Friedrich, Minister (Graf), zu Neudrossenfeld 364
 – Friedrich Wilhelm 362
 – Friedrich Wilhelm Ernst 362
 – German August, Generalsuperintendent zu Bayreuth 364
 – Magdalena Rosina, geb. Ort 364
 – Maria Magdalena 362 A.
 – Maria Sophie Anna (Gräfin), Gemahlin des Philipp Andreas 364
 – Philipp Andreas (d.Ä.), Minister (Graf), zu Neudrossenfeld 364
 – Philipp Andreas (d.J.) 362
 – Wolfgang Friedrich, Regierungsrat u. Geheimsekretär zu Bayreuth 362, 364
 – zu Lanzendorf (I) 354, 540
 Emtmannsberg (LK Bayreuth) 481 A.
 – Kirchenpatronat 480
 Enchenreuth (LK Stadtsteinach), Amt 662
 Endrich, Johann Heinrich, Amtsverwalter zu St. Georgen 238
 Engelhard, Johann Gottfried, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
 Engelhardt, Andreas, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
 Engelmannsreuth (LK Pegnitz) 574
Episkopalrechte (jura episcopalia/ecclesiastica) 479 f., 510 f.
 Eppenreuth (LK Stadtsteinach) 804
 Epprechtstein, Veste (b. Kirchenlamitz, LK Wunsiedel) 205 f.
Erbhuldigung 324, 355, 380, 531, 662
 Erb, Johann Christoph, Kaufmann u. Rat zu Kulmbach 346
 Erfurt 683
 – Fürstentum 683
 Erkenbrechtsreuth (wüst, b. Windischenhaig?) 57, 107, 124 A., 137
 Erlach (LK Lichtenfels) 572
 Erlangen 88
 Erlenmühle (LK Stadtsteinach) 805
 Ermreuth (LK Forchheim)
 – Ansitz 441
 – Rittergut 441
 – Patrimonialgericht (Patrimonialrichter, Justitiar) 671
 Ertl, Hans Georg, Verwalter zu Neudrossenfeld 363
 Esbach (D 2) 226, **285**, 543 f., 546, **591**, 677, 702, **763**, 784, 801
 Esbach (wüst, b. Kauerndorf) 52, 57
 Eschen (LK Bayreuth) 238, 239 A., 548
 Eselslohe (F 6) 140 A., 543, 545, 549, **591**, 677, 770, 786, 802
 Espich (Waldstück b. Kauerndorf) 57
 Espig (FLN b. Sanspareil) 14
 Etzelskirchen (LK Höchstadt a. d. Aisch) 88
 Euben (LK Bayreuth) 379, 563
 Eulenberg 54, 58; → Mühlberg (b. Kauerndorf)
 Eulenburg (LK Stadtsteinach) 806
 Eulenschmidt, Hans, Bürger zu Kulmbach 151
 Eyb v., Ludwig, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
 Eysser, Friedrich, Rentmeister 316 A.
 Fahrenbühl (D 6) 543, 562, **591**, 677, **755**, 782, 798
 Falckenstein v.
 – Eva Augusta, Gemahlin Karl Erdmanns 371
 – Karl Erdmann, Hauptmann, zu Köditz 358, 371
 Falkenhaus (LK Bayreuth) 793
 – Schloß 549
 Fallhaus 735
 Fallmeisterei (C 6) **643**, **774**, 803
 Falls (LK Münchberg) 570

- Falls (LK Stadtsteinach) 401, 742, 794
 Fassoldshof (LK Lichtenfels) 574, 805
Fastnachtshuhn 279, 402
 Feldbuch (LK Stadtsteinach) 398, 410, 553, 570, 677 f., 702, 737, 807
 Felkendorf (D 7) 38 f., 41, 63, 115, 127, 140, 141 A., 156, 161, 163 A., 164, 168, 170, 275, **285**, 340, 487, 506, 518, 520 A., 563, 566, 572, **591**, 679 f., 716, 728, 735, **752**, 791, 797
 – Gemeinde 57, 692, 696, 716, 718, 729, 733, 752, 792, 796 f.
Felonie 508
 Fels (LK Stadtsteinach) 806
 Ferdinand I., Kg. u. Ks. 383 f., 503
 Fernreuth (LK Ebermannstadt) 554 f., 679, 790
 Fesselsdorf (LK Lichtenfels) 564, 567, 714, 735
 – Gemeinde 692, 716 f., 718 A., 730 f., 733, 796
 Feulersdorf (LK Ebermannstadt) 554, 564, 567, 679, 700, 735, 739, 808
 Feuln (F 5) 48, 140, 142 A., 182, 211, 280 A., **285**, 543–547, 549, 559, 577, **592**, 677, 725, 736, 775, 789, 803
 – Burggut 212, 358
 – Patrimonialgericht 670 A., 703, 736
 – Rittergut/-lehen 353, 358, 559, 592
 Feulner (Ritteradel) 191
 – Els 191
 – Gunther 191
 – Konrad, zu Wildenstein 191
 Feyerabend, Marcus, Stiftskastenamt-mann zu Himmelkron 339 A.
 Fichtelgebirge 3, 6, 20 A., 24, 26 A., 62, 64, 92, 108, 199, 349
 Fichtelhof (E 6) 365, 426, 543, 559, **592**, 677, 725, 738, **767**, 786, 802
 Filshof (LK Stadtsteinach) 805
Finanzämter 718; → Bayreuth, Kulmbach, Marktschorgast, Thurnau
 Finkenmühle (B 5) 499 A., 500 A., 502, 564, 566 f., **592**, 673, 679 f., 735, 790
 Fischbach (LK Kronach) 564, 567
 – Patrimonialgericht I. Klasse 707, 741
 – Patrimonialgericht II. Klasse 710, 741
 – Rittergut 575, 596, 598, 710, 741
 – Rittergut (Unteres Schloß) 415
 Fladenstein (Bürgerfamilie zu Kulmbach)
 – Hartung, Rat u. Klosterverwalter 344
 – Ulrich 212
 Fleischmann (Familie?)
 – Hans, Kastner zu Kulmbach 219 A.
 – Johann Erhard, Amtsvogt zu Kasendorf 229 A.
 Flurholz (LK Lichtenfels) 404, 569, 572, 736, 740
 Fohlenhof **762**, 801
 Fölschnitz (E 4) 45, 128 A., 140 A., 149 f., 182, 207, 212, 280 A., **285**, 330 A., 358 f., 414 A., 416, 543–547, 550, 559, 562, 570, **592**, 677, 693, 702, 725, 736 f., **759**, 788, 799
 – Burgstall (?) 272
 – Mühle 593
 – Patrimonialgericht 670 A., 705, 736
 – Patrimonialgericht II. Klasse, ruhend 709, 736
 – Rittergut/-lehen 353 f., 358 f., 559, 593
 – Wehrzolleinnehmer 677
 – Wehrzollstätte 579
 Fölschnitz (Bach) 46 A.
 Forchheim 19, 30, 88, 103
 – Königshof 24, 37 A., 38, 86
 – Landkreis 721
Forchheimer Verträge (1524, 1538) 118, 126, 226, 230, 233, 324, 334, 414
 Forchum (FlN b. Schirradorf) 14, 16 A.
 Forkel (LK Stadtsteinach) 807
Forst/Forstrechte 31 f., 37, 41, 44, 47, 93, 95 f., 220, 347, 348; → Banz-Lichtenfelser Forst, Drossenfelder Forst, Hauptsmoorwald, Heisenstein, Jösleinfurst, Limmersdorfer Forst, Lindenhardt-Creußener Forst, Nürnberger Reichswald, Veldener Forst
 Forst ob Limmersdorf (Forsthaus, Forstleithen, Neuwirthshaus) (D 6) 546, 552, **593**
 Förstenreuth (LK Münchberg) 142 A., 550
 Forster (Ritteradel) 191

- Heinrich, Amtmann zu Zwernitz 117, 192, 234 A., 235
- Kaspar, Amtmann zu Zwernitz 117, 192, 234 A., 235
- Martinus 191
- Nickel, Amtmann zu Zwernitz 117, 192, 234 A., 235
- Wilhelm, Amtmann zu Zwernitz 117, 192, 234 A., 235
- zu Drossenfeld 192
- zu Drossenfeld u. Eschenau 293
- Forsthaus 593; → Forst ob Limmersdorf
- Oberförster 579
- Forstlahm (D 5) 43 A., 44, 128 A., 188, 285, 405, 407, 410, 412 f., 416, 470, 543–546, 550, 562, 569 ff., 576, 593, 644, 677, 687 A., 702, 725, 736 f., 739, 746, 780, 785, 799
- Ansitz 389, 406, 594
- Burgstall (?) 272
- Patrimonialgericht 670 A., 705, 708, 736
- Rittergut/-herrschaft 129 A., 210, 389, 393, 404, 406 f., 470, 472, 569, 594, 660 A.
- Wehrzolleinnehmer 677
- Forstlasmühle (E 4) 149, 208, 212, 286, 543 ff., 547 f., 594, 677, 758, 799
- Forstleithen (D 6) 330 A., 546, 593, 679, 691, 694, 700, 727, 762, 791, 801; → Forst ob Limmersdorf
- Gemeinde 691, 792
- Forstordnungen* 347
- Förtsche 53, 57, 79 f., 98, 109 A., 140, 160 A., 161 f., 165, 167 ff., 178, 226, 230, 252, 254, 256, 272 f., 275, 280, 288, 305, 403, 455, 481, 485, 487 f., 497, 499, 503 ff., 524
- Dietrich (I.), der Berner 162
- Eberhard (II.) 160
- Hans 119
- v. Menchau 106
 - Arnold (II.) 177
 - Arnold (III.) 160
 - Eberhard hospes 177
- v. Thurnau 40 A., 51, 56, 74 f., 77, 100, 106, 114, 125, 127, 154, 159, 163, 165 f., 168, 173, 177, 179, 184, 191, 193, 201, 210, 212, 226, 228, 233, 255, 274, 284, 288, 293, 307, 310
 - Adam, zu Ellern 169
 - Adelheid, Gemahlin Eberhards (III.) 161
 - Albert (I.), meranischer Hofmarschall 160 A.; → Wallenrod v., Albert (I.)
 - Albert (II.) 132, 161 ff., 167, 172, 180, 184, 186
 - Albert (III.) 133, 161, 163, 167, 186
 - Albert (V.) 80, 156
 - Albert (VI.) 135, 167
 - Albert (VII.) 135, 167 f., 213
 - Albert (VIII.) 167
 - Albert (IX./X.?) 168
 - Anna, Gemahlin Christians 79
 - Arnold (IV.), meranischer Hofkämmerer 160 A.
 - Christian 79
 - Christoph, zu Thurnau 164 A., 284 ff., 290, 295, 305 f., 310 f.
 - Dietz, zu Peesten 119, 151, 165, 168
 - Dorothea, geb. Rauschner 422
 - Eberhard 162 A., 168, 185, 205, 302 f., 307, 309
 - Eberhard, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
 - Eberhard (III.) 160
 - Eberhard (V.) 80, 132, 140, 161 f., 171, 178, 180, 184, 214
 - Eberhard (VII.) 132
 - Eberhard (IX.) 135
 - Eberhard, zu Buchau 167
 - Eberhard, zu Thurnau 164, 386
 - Fritz 290
 - Georg (Senior), zu Peesten 292, 300
 - Georg, zu Peesten 162 A., 166 f., 169, 189, 284, 295, 306, 486
 - Hans 79, 167 f., 201
 - Hans, zu Peesten u. Partenfeld 166 f., 169, 295, 300
 - Jörg, zu Peesten 151, 165, 168, 386
 - Katharina, Gemahlin des Jörg 151, 168

- Martin 76, 119, 140, 162 A., 163, 189
- Martin, Amtmann zu Zwernitz 235 A.
- Martin, Hauptmann auf dem Gebirg 268, 314 A.
- Martin, zu Buchau 167, 498
- Martin, zu Peesten 119, 165 f., 168, 386
- Philipp, zu Peesten 295
- Seniorat 168, 283–286, 297, 306
- Wolf, zu Thurnau 164 A., 165, 169, 276, 284 ff., 290, 295, 305 f., 310 f., 486
- zu Ellern 168
- zu Partenfeld 168
- zu Peesten 166 ff., 284, 296, 496
- zu Thurnau 283, 287, 290, 297, 301, 306
- Förtschelin (förtschische Dienstmannen) 161
- Albrecht, Burgvogt (?) zu Thurnau 180
- Francia orientalis 23
- Francken, Johann Wolfgang, Hofrat zu Bayreuth 238
- Frank (Bürgerfamilie zu Kulmbach?)
- Johann Heinrich, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Johann Nikolaus, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Franke (Familie)
- Anna Margaretha, Gemahlin Johann Wolfgangs 363
- Johann Friedrich, Hof- u. Justizrat zu Bayreuth 363
- Johann Wolfgang, Geheimer Hof- u. Justizrat sowie Lehenpropst, zu Neudrossenfeld 363
- Franken 31 A., 45, 70, 87, 90, 92, 102 f., 110, 112, 117, 157, 160, 213, 313, 317, 352, 428, 434, 462, 479, 528, 530, 668, 703
- Herzogtum 23, 90 f.
- Franken, germ. Stamm 29
- Frankenberg (C 5) 13, 50, 63 A., 149, 151, 171, 182, 286, 412 f., 416, 442, 519, 543, 545, 548, 570 ff., 594, 677, 701 ff., 725, 737, 740, 757, 783, 788, 799
- Ansitz/Behausung 119, 181, 183, 272
- Frankenreich 22 f.
- Frankenreuth (LK Stadtsteinach) 807
- Frankenwald 3, 5, 13, 20 A., 24, 32, 61, 92, 96, 108, 140, 176, 199, 212, 445
- Frankfurt a.M. 60 f.
- Fränkische Alb/Fränkischer Jura 3, 5, 7 f., 10 f., 15 A., 20 A., 23, 37 A., 38 f., 47, 49, 52, 56 f., 61 f., 64, 75, 97 f., 109, 117, 161, 178, 213, 233
- Fränkische Linie 5
- Frankreich 102, 659, 682
- Frantz, Johann, Kammergerichtsassessor 394
- Fraundorf (LK Staffelstein) 564, 568, 735
- Freienfels (LK Ebermannstadt), Rittergut 554
- Freies Eigen/freieigen* 119, 121, 150 f., 156, 163, 166 f., 175, 179, 182, 184 f., 187, 199, 201, 209 f., 212, 214, 252, 255, 263, 265, 275, 279, 346, 370, 389, 395, 399, 402, 410, 412, 414 f., 417, 427, 429 ff., 433, 435, 442, 452 f., 455, 487, 504
- Freudeneck (LK Staffelstein), Rittergut 486
- Friedensvertrag v. Lunéville* (1801) 663
- Friedrich I., Kg. u. Ks. 103
- Friedrich II., dt. Kg. u. Ks. 105, 242
- Friedrich III., Kg. u. Ks. 117, 164, 192
- Friedrichsberg (B 4) 53, 125, 170, 275, 308, 438, 520 A., 561, 571, 594, 663, 673, 679 f., 695, 714, 728, 735, 750, 790, 793, 797
- Friesen (C 6) 643, 774, 803
- Friesenbach (Zufluß zum Roten Main) 14
- Friesenmühle (C 6) 552, 595
- Frieß, Adam Ulrich, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Frischenmühle (E 5) 648, 761, 800
- Frondienste* 277, 282
- Fronhof* 35, 41, 93 f., 105, 138, 157, 172, 187, 214, 216 A., 218, 220, 241, 261, 265, 428; → *Villikation*

- Frosch (Familie)
 – Wolfgang, Klosteramtman zu Kulmbach 345 A.
 – Wolf, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
- Früheauf (Familie)
 – Christian Friedrich 372
 – Dorothea Rosina, geb. Wunderlich, Gemahlin Johann Friedrichs 372
 – Friedrich 372
 – Heinrich 372
 – Johann Friedrich, Hof- u. Justizrat zu Bayreuth 372
- Fuchshöfer, Raimund Anton Gottfried, Amtsvogt zu Wirsberg u. Kastenamtman zu Zwernitz 232 A., 236 A.
- Fuchs v. Rügheim
 – Anastasia, geb. Förtsch, Gemahlin Sigmunds 169, 487
 – Sigmund 169, 487
- Fugmann, Pankratz, Müller zu Mainleus 454
- Fulda
 – Fürstentum 683
 – Reichsabtei 42 A., 86
- Funk, Johann Nikolaus, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
- Fürholtz, Berthold, Bürger zu Kulmbach 210
- Fürsfihe, Kunz, Bürger zu Kulmbach, im Grünwehr 408
- Fürstenhof (LK Stadtsteinach) 806
- Fürth 25 A.
- Gangolf (Bürgerfamilie zu Kulmbach)
 – Kunz 198
 – Stefan 214
- Ganzleben, Johann Konrad, Wirt zu Forstlahm 407, 708, 736
- Gärtenroth (LK Lichtenfels), Pfarrei 579, 587
- Gau (*pagus*) 88
- Gebiets- u. Gemeindereform (*Kommunalreform*) 2, 692, 697, 721, 723
- Gefrees (LK Münchenberg) 60
 – Amt 320 f.
 – Bezirk (Baillage) 728
 – Kammeramt 666, 681, 793
 – Kastenamt 541, 558, 587, 734
 – Landgericht (Sitz in Berneck) 685, 688, 705, 730, 738, 741 f., 793
 – Oberamt 321, 541, 557
 – Rentamt 684, 734, 793
- Geiersmühle (wüst, b. Gössenreuth) 58
- Geißler, Christoph Heinrich, Oberumgelds- u. Hauptzolleinnehmer zu Kulmbach 347 A.
- Gelbe Weiden (D 5) 53 A., 54, 543 f., 546, 595, 677, 746, 780, 785, 799
- Gelbsreuth (B 8) 16, 20, 52, 56, 98, 213, 302, 553 f., 576, 595, 679, 727, 739, 771, 793, 803
- Geleit/Geleitrecht/Geleitstraße* 39, 60 f., 94, 114, 117, 223, 506
- Gemeindeedikt (1808)* 687
- Gemeindeedikt (1818)* 689
- Gemeinden/Gemeindebildung* 686–691, 693, 697, 721, 743, 778, 798, 801
 – *Dorfgemeinden (Realgemeinden)* 350
 – *Magistratsgemeinden* 689
 – *Munizipalgemeinden* 687
 – *Ruralgemeinden (Landgemeinden)* 687 ff.
- Gemeindeordnung (1869)* 691
- Gemeindeordnung (1935)* 717
- Gemeindeordnung (1952)* 717
- Gemeinde (Vordere, Hintere) (E 6) 543, 545, 595, 677
- Gemlenz (D 3) 52, 107, 124 A., 137, 200, 286, 543 f., 546, 595, 677, 725, 760, 785, 800
 – Wal (?) 200, 272
- Generalkreiskommissariate* 684
- Gerichtsbarkeit* 133, 144 A., 152, 214, 216, 218, 232, 236, 269, 279 f., 376, 665, 670 f., 674, 704 ff., 709 f., 712, 715
 – *Berggerichtsbarkeit* 349
 – *Ehegerichtsbarkeit* 319, 480
 – *Hochgericht (Fraisch, Blut-, Hals- oder Malefizgerichtsbarkeit, peinliche Gerichtsbarkeit, hohe Obrigkeit)* 60 A., 91, 93, 111, 113, 116, 125 f., 133, 144, 147, 161, 163 ff., 169, 213, 215, 217 f., 222, 225 f., 228, 230 ff., 235 ff., 244, 246 f., 254, 257, 275 f., 280, 316, 323, 325 f., 330, 332, 334 f., 337, 340 f.,

- 344 A., 347, 355, 377, 378 A., 458, 463, 465, 473, 479, 488, 491, 503–506, 508–513, 515, 518, 528 ff., 532, 659, 662, 685, 700, 714 f.; → Bayreuth, Guttenberg, Kasendorf, Kulmbach, Kupferberg, Melkendorf, Plassenburg, Thurnau, Wernstein, Wirsberg, Wonsees
- *Jagd- u. Forstgerichtsbarkeit* 348
 - *Kaiserliches Landgericht* 530
 - *Kirchengerichtsbarkeit* 66, 319, 482, 510, 520
 - *Niedergericht* 41, 91, 111, 113, 126 A., 129, 133, 143 f., 153, 161, 218, 223, 228, 235, 237, 279 ff., 326, 340 f., 344 A., 345 A., 367 A., 379, 458, 466, 469, 472, 512, 515 A., 521, 529, 531 f., 675, 699
 - *Freiwillige Gerichtsbarkeit* 221 f., 247, 257, 280, 341, 378, 533, 698 f., 704, 711
 - *Frevelgerichtsbarkeit* 126, 143, 146 A., 153, 222 f., 236 A., 237, 247, 257, 280 f., 342 A., 355, 367 A., 378, 379 A., 466, 512 A., 519, 521, 529, 531 A.
 - *Lehengerichtsbarkeit* 143, 153, 280, 341, 355, 378, 467, 532 A., 533
 - *Zivilgerichtsbarkeit* 143, 153, 215 A., 222, 247, 257, 317, 322, 341, 349 A., 355, 378, 466, 512 A., 515 A., 531 A., 685, 699, 704, 708, 714 f.
 - *Strafgerichtsbarkeit* 143, 153
- Gerichts- u. Polizeibehörden* 714;
→ Thurnau
- Gerichtsverfassungsgesetz (1861)* 716
- Gerichtsverfassungsgesetz (1877)* 716
- Germanen* 17, 19, 28
- Gesees (LK Bayreuth) 564, 567
- Gesetz über die Aufhebung der standes- und gutherrlichen Gerichtsbarkeit, dann die Aufhebung, Fixierung und Ablösung der Grundlasten betr.* (1848) 714
- Geutenreuth (LK Lichtenfels) 572, 740
- *Gemeinde* 695
- Giechburg (b. Scheßlitz, LK Bamberg) 33, 103, 108, 120, 192
- Giechburgverträge (1143, 1149)* 100, 103, 160, 173
- Giech v. (seit 1695 Gf.en) 77, 124 f., 127, 137, 169, 192 f., 197, 225, 230, 234, 255 f., 280, 310, 330, 333, 334 A., 391, 465 f., 485, 488 f., 491, 493 f., 497, 503 f., 506 ff., 510 f., 514 f., 517–520, 528 f., 539, 563, 579, 582 f., 585, 615, 628, 643, 659, 661, 662 A., 664 A., 667 f., 672 ff., 676, 679, 686, 688, 700, 705, 715, 719 f., 729, 734 f.
- Alexander 409
 - Barbara, geb. Förtsch, Gemahlin Hans Georgs 169, 486
 - Barbara, Gemahlin Hans Erhards 499
 - Carl Christian Ernst Heinrich (Gf.) 333, 661, 664, 672 f., 700, 706
 - Carl Gottfried (I.) 490, 494, 498, 500
 - Carl Gottfried II. (Gf.) 331, 490–493, 496, 500 f., 505, 508, 514, 660
 - Carl Maximilian (Gf.) 440, 469, 490, 496, 500, 509, 520
 - Christian Carl I. (Gf.) 490, 500
 - Christian Carl II. (Gf.) 490, 500, 514
 - Christian Carl (I.), zu Thurnau, Buchau, Peesten, Obermenchau, Partenfeld u. Grünwehr 360, 387, 409, 490, 496, 498, 500, 504 f., 517
 - Christian Friedrich Carl (Gf.) 490, 496, 499, 660 A., 661
 - Christoph, zu Buchau 386
 - Eberhard (III.) 192
 - Friedrich Carl (Gf.) 192
 - Friedrich Carl Hermann, Reichsrat (Gf.) 713
 - Georg Wolf, Amtmann zu Cadolzburg – auf Peesten 496
 - Hans, Amtmann zu Zwernitz 235 A.
 - Hans, zu Ellern u. Buchau 167, 193, 498
 - Hans Christoph, Amtmann zu Zwernitz u. Hauptmann auf dem Gebirg 235 A., 314 A.
 - Hans Erhard, zu Thurnau, Buchau, Peesten u. Partenfeld 489, 498 f.
 - Hans Georg, Amtmann zu Niesten, auf Thurnau, Buchau, Peesten u. Par-

- tenfeld 169, 387, 486–489, 496 f., 499, 517
- Hans Joachim, zu Thurnau, Buchau, Peesten, Partenfeld u. Grünwehr 409, 490, 498
- Hans Matthes, zu Brunn 499
- Hans (Senior) 300
- Heinrich (II.) 192
- Heinrich (IV.) 111, 115
- Heinrich, zu Buchau 498
- Matthes (Senior), zu Buchau 305
- Matthes, zu Buchau 291, 303, 308 f., 386, 402, 499
- Maximiliane Katharina (Gräfin), zu Thurnau u. Buchau 412
- Reginboto 103
- Seniorat 296
- Veit, zu Buchau 498
- Wilhelm, zu Mainneck u. im Grünwehr 409
- Willihalmus (liber homo de Giche) 192
- zu Brunn 192, 312, 490, 500
- zu Buchau 498
- zu Ellern 489
- zu Kröttendorf 192, 500
- zum Rackenstein 456
- zu Partenfeld 498
- zu Thurnau 498–501
- Giech-Scheßlitz, Amt 218 A.
- Gilg v. Laineck, Hans, zu Partenfeld 497
- Glaser, Wolfgang Conrad, Amtsvogt zu Kasendorf 229 A.
- Glashütten (LK Bayreuth)
- Ansitz 420
- Rittergut 420
- Verwaltung 541, 557, 624
- Gleichen, Andreas zu Danndorf 402
- Gleisenhof (F 5) 55, 549, 557, 596, 681, 760, 793, 800
- Glenk (Familie), Patrimonialgerichtsinhaber zu Unterpurbach 670 A., 740
- Goldeysen, Georg Wilhelm, Amtsvogt zu Kasendorf 229 A.
- Goldkronach (LK Bayreuth) 207
- Amt 320, 321
- Bergamt 349, 541, 558, 580
- Bergmeister 349 A.
- Burg 108
- Patrimonialgericht 705, 741
- Patrimonialgericht II. Klasse, ruhend 709, 741
- Rittergut 560, 599, 601, 705
- Goller, Ernst Wilhelm, Kastenamtman zu Zwernitz 236 A.
- Görau (LK Bayreuth) 365, 425 f., 559, 738
- Görau (LK Lichtenfels) 202, 564, 567 f., 572, 574, 735, 740
- Görschnitz (LK Bayreuth) 549
- Gosel, Fritz zu Alladorf 393
- Gösmes (LK Stadtsteinach) 571
- Gössenreuth (G 5) 46 A., 52, 140 A., 281 A., 307, 342 A., 343, 549, 551, 556 f., 596, 681, 728, 752, 793, 798
- Gemeinde 716 ff., 730, 732, 734, 752, 794, 798
- Gössersdorf (LK Stadtsteinach) 126, 199, 326, 416, 459, 544–547, 563, 569 f., 574, 678, 702, 736 f., 741
- Kirche 182 A.
- Kirchenpatronat 414 A.
- Gößmannsreuth (D 5) 46 A., 48, 140, 286, 543–547, 550, 596, 677, 725, 761, 780, 800
- Gemeinde 780
- Steuerdistrikt 687 A., 780, 785
- Viertel (Kulmbacher Kastenamtseinteilung) 687 A.
- Gößnitz (= Gößnitz, LK Staffelstein?) 572
- Gotebold, bambergischer Ministeriale 77
- Gottfried (Ritteradeliger), Vogt zu Kulmbach 218 A.
- Gotzmann zu Neuenhaus, Hans Friedrich, Oberhauptmann auf dem Gebirg 314 A.
- Grabfeld 25
- Graf (comes)* 87, 89, 91; → v. Abenberg, Hessonen, Nordgau, Radenzgau, Saalegau, Sualafeld, Volkfeldgau
- Grafendobrach (D 3) 13, 21, 35 A., 43, 49, 112, 119, 122, 177, 198, 203, 225, 286, 330 A., 543 f., 546, 561, 575, 577, 596, 677, 707, 725, 739, 741, 760, 785, 800

- Behausung/Gut 272, 286
- Burggut 286
- Viertel (Kulmbacher Kastenamtseinteilung) 687 A.
- Grafengehaig (LK Stadtsteinach) 571, 742, 804
- Gemeinde 804
- Markt 723
- Gräfenhäusling (LK Bamberg) 555, 572, 740
- Grafenmühle 58; → Sandmühle
- Gräfenthal 786
- Grafenschaft (comitatus)* 87 f., 89 A., 91; → Nordgau, Radenzgau, Volkfeldgau
- Gra, Samuel, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A., 223 A.
- Grauenthal (E 6) 61, 543, 556, 597, 677, 749, 780, 797
- Greim, Michael Gottlieb, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
- Gromann (Familie) 362, 559, 670 A., 705, 709, 738
- German August, Klosteramtman zu Kulmbach 345 A., 362, 540
- Gottlieb Friedrich, Verwalter zu Lanzendorf 343 A., 362
- Johann Adam, Auditeur, zu Lanzendorf (I) 362
- Johann Wolfgang, Stiftskastenamtman zu Himmelkron, Verwalter zu Lanzendorf u. Kammerrat zu Bayreuth, auf Lanzendorf (I) 339 A., 343 A., 361
- Marie Christiane, Gemahlin Gottlieb Friedrichs 362
- Martin Philipp, Archivar u. Klosteramtman zu Kulmbach 345 A., 362
- zu Lanzendorf (I) 354
- Großalbershof (LK Sulzbach-Rosenberg) 180
- Große Heerstraße (Altstraße)* 63
- Großenhül (B 7) 52, 61, 115, 170, 173, 179, 182 A., 191, 203 f., 211, 213, 234, 302, 338, 442, 461, 487, 497 A., 501, 509, 553 ff., 563, 565, 567, 572, 576 f., 597, 679 f., 727, 735, 739 f., 771, 793, 803
- Großrehmühle (LK Stadtsteinach) 805
- Groß (Ritteradel) 193
- Boppo magnus 193
- Dietz 119, 193
- Eustachius 193, 238
- Hermann (V.), Stadtvogt zu Kulmbach 190, 193, 217, 218 A.
- v. Reitzendorf, Heinz 168
- Grünbaum 37 A., 677, 703, 725, 737, 757, 783, 788, 799
- Grundhaus 53 A., 677, 737, 745, 783, 799
- Grundherrschaft* 27, 41, 47 f., 55, 86, 113, 123, 135 f., 140 ff., 149 f., 152, 158, 165, 167 ff., 186, 188, 195, 197, 207, 213 f., 218 ff., 225 f., 228 f., 251, 260, 266, 276 f., 279, 282, 323 f., 327 f., 330, 338, 344, 357, 359, 364, 366, 373, 376, 393, 395 f., 398, 403, 405, 411, 414, 423, 425 f., 428, 431, 433, 436 ff., 440, 442, 449, 451, 453, 459 f., 462, 466, 494, 497–501, 512, 516, 530, 534, 540, 666, 675, 714
- Grundlagengesetz (1848)* 715
- Gründlein (LK Stadtsteinach) 807
- Grundmühle (G 4) 2, 677, 682, 765, 794, 801
- Grünlas (LK Stadtsteinach) 449, 573, 804
- Grünlinden mit Unterstöcken (LK Kronach) 563
- Grünwehr (Vorstadt v. Kulmbach) 61, 361, 409, 499
- Ansitz/Behausung/Schloß 63, 179, 182 f., 241, 272, 291, 407 f., 409 A., 410
- Fronhof 216 A.
- Rittergut/-herrschaft 210, 327, 353 f., 360, 389, 391, 397, 407–410, 486, 498
- Burgstall 330 A.
- Wal 272, 407
- Gügel, Burg (LK Bamberg) 108, 192
- Gumpersdorf (LK Stadtsteinach) (E 3) 2, 50 A., 54, 150, 182, 211, 286, 346, 408, 410, 414, 438 A., 440, 543, 545, 547 f., 553, 571, 575, 577, 597, 677, 703, 707, 725, 739, 741, 808
- Gundersreuth (C 5) 53, 63 A., 125 ff., 129, 169 f., 210, 230, 275, 286, 309,

- 331, 496 A., 497 A., 503, 520 A., 565 f., 568, 577, 598, 679 f., 728, 735, 770, 792, 803
- Centschultheiß 513, 566
 - Gundlitz (LK Münchberg) 462
 - Gundlitz (LK Stadtsteinach) 571
 - Günther, Heinrich, letzter Konventuale des Augustinerklosters Kulmbach 154
 - Guttenberg (LK Stadtsteinach) 101, 176, 183, 438, 445, 571, 804
 - Amtsverwaltung 321
 - Burgergericht 226, 471, 571, 575, 580 ff., 594 f., 597, 619, 623, 629, 636, 638, 640, 642, 645, 647 f.
 - Burg/Schloß (Alt-) 176, 181, 263 A., 264, 265 A., 436, 445 ff., 471
 - Burg/Schloß (Neu-) 436
 - Gemeinde 804
 - Halsgericht 445
 - Herrschaftsgericht II. Klasse 707, 742
 - Pfarrei 299, 575, 577, 648
 - Frühmesse 282
 - Rittergut 446, 575, 580 f., 623, 638, 640
 - Guttenberger Hammer (LK Stadtsteinach) 804
 - Guttenberg-Fehde* 436
 - Guttenberg v. 56, 71, 84, 119, 127 A., 136, 171, 180, 204, 225 f., 273, 275, 280, 292, 302 f., 356, 374, 387 A., 389, 391, 413, 417, 434 f., 437 ff., 445, 447, 449 f., 472, 479, 482, 499, 524 f., 540, 647, 670 A., 706 f., 709, 737, 739 f., 742
 - Achatz (I.) 293
 - Achatz (I.) (Senior) 293
 - Achaz (II.), Obervogt zu Balingen – auf Kirchleus 450
 - Adam Georg, zu Guttenberg, Untersteinach u. Triebenreuth 447
 - Amand Joseph, zu Steinenhausen 706, 713
 - Anna, Gemahlin Georgs (IV.) 447
 - Bernhard, Domherr zu Würzburg – auf Steinenhausen 435
 - Christian Ernst, Domherr zu Bamberg u. Würzburg – auf Kirchleus 525
 - Christoph Heinrich, zu Kirchleus (II) 418
 - Christoph (I.) (-Henlein), zu Kirchleus (I) 285, 289, 299, 351, 400, 414, 417
 - Christoph (I.), zu Guttenberg, Untersteinach u. Triebenreuth 446
 - Christoph Karl Erdmann, zu Kirchleus (I u. II) 416, 418
 - Christoph Philipp, zu Guttenberg (-Oberhaus) u. Untersteinach 448
 - Eberhard (I.), zu Guttenberg 446
 - Eberhard (II.), zu Guttenberg u. Untersteinach 446
 - Eva Katharina Barbara, Gemahlin Philipp Christophs 423
 - Franz Johann Erdmann Heinrich, Kammerjunker, zu Kirchleus (I) u. Lindenberg 415, 423 f.
 - Franz Wilhelm, Obermarschall u. Geheimrat, zu Guttenberg (-Oberhaus) u. Untersteinach 448, 670
 - Friedrich (II.) 213
 - Friedrich Carl, zu Untersteinach 707
 - Friedrich Wilhelm, Amtmann zu Neunkirchen u. Marloffstein – auf Steinenhausen 437 A., 438 f., 450
 - Friedrich Wilhelm, zu Untersteinach 387
 - Fritz 212, 217
 - Fritz (II.), zu Guttenberg 446
 - Fritz (VI.) 437
 - Georg (IV.), zu Guttenberg, Untersteinach u. Triebenreuth 299, 446
 - Georg (VI.), zu Guttenberg, Untersteinach u. Triebenreuth 447
 - Georg (V./VI.), zu Untersteinach 387
 - Georg Christoph, zu Fischbach u. Lindenberg 411, 422, 482
 - Georg Dietrich, zu Kirchleus (II), Fischbach, Katschenreuth u. Lindenberg 417
 - Georg Enoch, zu Steinenhausen u. Breitenreuth 387
 - Georg Otto Philipp (Senior), Kammerjunker u. Leutnant, zu Kirchleus (I u. II) 418

- Georg Wolf (I.), Rat u. Amtmann zu Pottenstein – auf Cottenau 183, 400 f., 417
- Gottfried Wilhelm, zu Steinenhausen 387, 439
- Hans 68
- Hans (I.), zu Guttenberg 210
- Hans (IV.), zu Guttenberg, Untersteinach u. Triebenreuth 446
- Hans (VI.) (-Henlein), zu Kirchleus (I u. II) u. Weiher 189, 290, 294, 400, 414 f., 417, 444, 450
- Hans Anthoni, zu Steinenhausen 448
- Hans Rüdiger (III.), zu Kirchleus 211
- Hans Rüdiger (III.) (Senior), zu Cottenau u. Kirchleus (I) 387, 400, 415
- Hans Sigmund (II.), zu Guttenberg, Untersteinach u. Triebenreuth 447
- Heinrich (I.), zu Guttenberg 176; → v. Plassenberg (mit Rose oder Spitze), Heinrich (III.)
- Heinrich (II.) 213
- Heinrich, zu Kirchleus 702
- Heinz (d.Ä.) 208
- Heinz (III.), zu Guttenberg 436
- Heinz (V.), zu Guttenberg (-Unterhaus) 436
- Hektor, Amtmann zu Zwernitz 235 A., 293, 299
- -Henlein 189, 284, 389, 413 f.
- Jakob (II.), zu Steinenhausen 422, 438, 470
- Joachim 294, 299
- Jobst, zu Steinenhausen 387
- Johann Andreas, Domkapitular zu Bamberg u. Würzburg – auf Cottenau 356, 417
- Johann Erdmann Heinrich, zu Forstlahm 406
- Johann Gottfried (I.), zu Kirchlauter u. Kühlenfels 417
- Johann Gottfried (III.), Amtmann zu Pottenstein u. Hofrat, zu Steinenhausen, Katschenreuth, Seidenhof, Kühlenfels u. Lindenberg 367, 412, 424, 439, 525
- Johann Gottfried Christoph, zu Fischbach u. Kirchleus (II) 418, 423
- Karl 293
- Karl Dietrich Joseph, zu Guttenberg (-Oberhaus) u. Untersteinach 448
- Kaspar, zu Steinenhausen, Guttenberg (-Unterhaus), Kirchlauter u. Redwitz 151, 286, 293, 295, 299, 436 ff.
- Kaspar (I.) (-Henlein), zu Cottenau 400
- Klaus (-Henlein), zu Kirchleus (I u. II) u. Weiher 189, 290, 294, 414, 417, 450
- Lorenz (I.) 472
- Magdalena, Gemahlin Jakobs (II.) 411, 422
- Maria Amalie, zu Katschenreuth u. Lindenberg 387
- Moritz (I.), Rat, zu Steinenhausen u. Guttenberg (-Unterhaus) 302, 386, 435 ff., 447 A.
- Moritz (II.) 151
- Oberstleutnant u. Geheimer Rat zu Bamberg (ohne Vornamen), zu Katschenreuth 412
- Otto Georg Philipp (Senior), zu Kirchleus 360
- Otto Philipp, Domherr zu Bamberg 439
- Philipp 297, 299
- Philipp Anton, zu Guttenberg (-Oberhaus) u. Untersteinach 448
- Philipp Christoph, zu Fischbach u. Lindenberg 411, 422
- Philipp Franz, zu Sternberg 705, 713
- Philipp Ludwig Gottfried (Senior), Oberstleutnant u. Kämmerer, zu Kirchleus (I) u. Fischbach 415, 423
- Rüdiger (II.) (-Henlein) (Senior) 294
- Rüdiger (II.) (-Henlein), zu Cottenau 284, 286, 291, 293, 304, 311, 400
- Seniorat 68
- Sigmund 299
- Sigmund (I.) (-Henlein), zu Trebgast 183, 387, 444
- Ursula, Gemahlin Hans Rüdigers (III.) 415
- Valentin Ernst 417

- Veit (I.) (-Henlein), Stadtvogt zu Kulmbach, auf Kirchleus (I) u. Cottenau 119, 182 f., 222 A., 372, 386, 400, 436
 - Wilhelm, zu Steinenhausen 471
 - Wolf Achatz (I.), zu Trebgast 367, 444
 - Wolf Gerhard, zu Guttenberg, Untersteinach u. Triebenreuth 447
 - Wolf Wilhelm, zu Trebgast 387
 - zu Breitenreuth 436, 539
 - zu Cottenau 180
 - zu Fischbach 411, 422
 - zu Guttenberg 174, 181, 183, 346, 436, 445, 471, 478, 539, 575, 702
 - Seniorat 482, 539, 575, 578, 582, 590, 594 f., 597, 619, 629, 636, 642, 645, 648
 - zu Guttenberg (Neu-) 436
 - zu Guttenberg (-Oberhaus) 573
 - zu Katschenreuth 569
 - zu Kirchleus 174, 180, 183, 400, 413, 418, 450 f., 472, 539, 570, 702
 - Seniorat 286, 415 f., 418, 482, 539, 569, 578, 583 f., 588 ff., 593 f., 607 f., 612, 619 ff., 624 ff., 630, 646 f., 705, 737
 - zu Steinenhausen 190 A., 367, 412, 436 f., 439, 450 f., 467, 471 f., 511, 539, 559, 571, 702
 - Seniorat 239
 - zu Sternberg 418
 - zu Untersteinach 446, 471
 - zu Weiher 180, 573
- Haag**hof (E 5) 53, 543 f., 546, **598, 759**, 788, 799
- Hagen, Gebrüder zu Allendorf 353 A.
- Hagen (Wald b. Altenreuth b. Unterdornlach) 110
- Hagen v., Konrad Friedrich, Generalmajor u. Geheimer Rat 358
- Hahnenkamm (Anhöhe b. Wassertrüdingen, LK Dinkelsbühl) 120
- Haidenaab v. 369
- Bernhard August, Reis- u. Stallmeister, zu Trebgast 368
 - Friedrich Wilhelm, Oberforstmeister, zu Trebgast 369
 - Hans (zu Laineck), Vogt zu Kulmbach 222 A.
 - Maria Sophia, Gemahlin Bernhard Augusts 369
 - zu Trebgast 354
- Haid (LK Stadtsteinach) 806
- Haig v. 80, 106, 109 A., 162, 171, 214, 272, 395
- Heinrich (II.), iudex de Hauge 171, 219
- Wiggerus de Houga 171
- Hainbüchig (aufgeg. in Streit) 59, 143 f., 311
- Hainbühl (E 5) **650**, 677, **762**, 785, 801
- Hain (LK Kronach) 431, 710 A.
- Patrimonialgericht I. Klasse 705, 707, 711, 739, 741
 - Rittergut 401 ff., 432, 434, 455 ff., 489, 563, 576, 635
- Hall (LK Kronach) 404, 569
- Haller, Johann Heinrich, Kastenamtman zu Zwernitz 336 A.
- Hallstadt (LK Bamberg) 25 A., 30, 61, 63, 88
- Königshof 24, 37 A., 39, 60, 86
- Hallstattzeit* 15 f., 21
- Hammelburg 60
- Hammerhaus (b. Döllnitz) (D 5) 563, 566, **598**, 679 f., 728, 735, **751**, 792, 797
- Hammerhaus (b. Kemeritz) (C 6) **599**, **755**, 798
- Hammermühle (LK Stadtsteinach) 807
- Hammermühle (Obere) → Pulvermühle
- Hammermühle (Untere) (C 6) 164, 169, 275, **287**, 520 A., 521 A., 563, 566, **599**, 679, 735
- Hanau, Fürstentum 683
- Hanauer (Familie) zu Stadtsteinach 138
- Heinrich, Bürger zu Stadtsteinach 211
- Hanauerhof (LK Stadtsteinach) 805
- Hans, Kastner zu Kulmbach 219
- Hanstein v.

- Friedrich Florentin, Kammerjunker, zu Burghaig 356
- Konrad, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
- Hans von Perg 401
- Hardenberg v., Karl August (1750–1822), preußischer Staatsminister 533, 658–662, 665, 666 A., 671 A., 674, 682, 683 A.
- Harles 703
- Harsdorf (F 6) 13 f., 44, 46 A., 61 f., 140, 171, 207, 287, 480 f., 543–547, 549, 560, 577, 581, 584, 599, 601, 625, 677, 705, 725, 741, 752, 781, 798
- Ansitz/Burg 171, 207, 272
- Bürgermeisterei 692, 796
- Fronhof (?) 216 A.
- Gemeinde 692, 696, 729, 752, 781, 796, 798
- Kirche 78, 599
- Kirchenpatronat/-satz 78, 479 f., 524
- Pfarrei 68, 78, 274, 480, 524, 546 f., 577 f., 581, 585, 599 ff., 604, 614, 633 f., 645 f., 654
- Steuerdistrikt 687 A., 781
- Harsdorf v. 171, 272
- Harstorfer (Bürgerfamilie zu Nürnberg) → v. Harsdorf
- Fritz 171
- Heinrich 171
- Hart (= Ober- u. Unterhart) (wüst, zw. Himmelkron u. Schwärzhof) 53, 56, 139
- Hartung, Hieronymus, Rentmeister 316 A.
- Hartung u. Ulrich, Landschreiber auf dem Gebirg 315 A.
- Hartwigshof 53, 287, 677; → Reisighof
- Haselbach (F 6) 59, 543 f., 546, 574, 599, 677, 705, 725, 740, 753, 781, 798
- Haselhof (LK Bayreuth) 550, 563
- Haßberge 23 A., 37
- Haßfurt 60
- Haßfurter, Lorenz, Ritterlehen- u. Ehegerichtssekretär zu Bayreuth 368
- Haßlach (LK Kronach), Rittergut 185
- Haueisen (LK Stadtsteinach) 193
- Haueisen (Ritteradel) 193, 444
- Hans 193, 444
- Sigmund 193, 298
- Hauenreuth (E 4) 50, 287, 543 f., 547, 600, 677, 759, 788, 799
- Hauger (Familie) 171; → v. Haig
- Hauger v. Rottenstein 171; → v. Haig
- Hauptlandesvergleich zw. Pfalzbayern u. Preußen (1803)* 663 f., 666, 673 A., 676
- Hauptsmoorwald (b. Bamberg) 108, 109 A.
- Hebeisen, Valentin, Kastner zu Zwernitz 236 A.
- Hechingen (Baden-Württemberg) 112
- Hedene, fränk. Herzogshaus 23, 87
- Hedler, Caspar, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
- Heerstraße (Altstraße)* 61 f.
- Hegnabrunn (F 5) 45 A., 51, 62, 277, 287, 327 A., 543 f., 546, 600, 632, 677, 725, 753, 782, 798
- Gemeinde 729, 753, 782, 796, 798
- Steuerdistrikt 687 A., 782
- Viertel (Kulmbacher Kastenamtseinteilung) 687 A.
- Heidelmühle (E 6) 287, 543 f., 546, 600, 677, 763, 785, 801
- Heidholz (Gehölz b. Lanzendorf) 15
- Heilinghof (= Hof zu den Drei Marien) (wüst, b. Neufang b. Wirsberg) 58, 70, 305
- Heilingskirche (= Kirche zu den Drei Marien) (wüst, b. Neufang b. Wirsberg) 58, 70
- Heilsbronn (LK Ansbach), Kloster 117, 234
- Heinersreuth (b. Katschenreuth) (C 5) 49, 133, 154, 182 A., 287, 438, 478, 543, 562, 574, 600, 677, 697, 701, 725, 740, 764, 783, 788, 801
- Heinersreuth (b. Ködnitz) (E 5) 52, 207, 287, 543 f., 546, 560, 601, 629, 677, 705, 725, 741, 759, 788, 799
- Burggut 207
- Heinersreuth (LK Bayreuth)
- Amtsverwaltung 363, 541
- Wildmeister 579
- Heinersreuth (LK Stadtsteinach) 806

- Heinrich II., Kg. u. Ks. 32, 61, 88, 92, 122, 136
- Heinrich VII. (v. Luxemburg), Kg. 105, 206, 242
- Heinrich, Richter zu Burghaig 219 A.
- Heisenstein (D 7) 41, 62, 502, 556 f., 577, 601, 680, 769, 795, 802
- Forstbezirk 41 A.
- Heisenstein (FIN) 41 A.
- Heisenstein (Eiben) (LK Bayreuth) 565, 567 f., 674
- Heiß (Familie) 41 A.
- Helmbrechts (LK Münchberg) 60
- Vogteiamt 321, 541, 543, 546
- Henlein (v. Plassenberg) 83, 106, 109 A., 119, 135, 171, 174, 176, 180, 182 f., 272, 274, 407, 413, 434, 435, 437; → Guttenberg-Kirchleus
- Albrecht 148 f.
- Albrecht (I.) 180
- Albrecht (II.) 182, 413
- Eberhard (I.) 182
- Eberhard (I.), zu Frankenberg 181 f.
- Friedrich (II.) 413
- Friedrich (II.), zu Metzendorf 115, 181
- Friedrich (III.) 182
- Friedrich (IV.) 181 f., 407
- Heinrich (I.), Vogt zu Kulmbach 218 A.
- Heinrich (III.) 182, 413
- Jorg 435
- Margareta, zu Frankenberg u. Metzendorf 182 A.
- Nolt 182
- Rüdiger (I.), Amtmann zu Bayreuth u. Stadtvogt zu Kulmbach 149, 182, 222 A., 414, 435
- Ulrich 435
- zu Frankenberg 180 f.
- zu Metzendorf 180 f.
- Henneberg, Gf.en 35 A., 156
- Berthold, Johanniterkomtur zu Würzburg 156, 395, 410
- Herdegen (Ritteradel) 193, 195, 209, 238, 338, 394
- Christoph (d.Ä.), zu Alladorf (I) 387, 394
- Christoph (d.J.), zu Alladorf (I u. II) 395
- Georg, Stadtvogt zu Kulmbach 164 A., 222 A., 467
- Hans (d.Ä.) 194
- Hans (d.J.), Forstmeister zu Jöslein 194
- Hans Bastian, zu Alladorf (I u. II) 395
- Hans Christoph, zu Alladorf (I u. II) 395
- Hans Wolf, zu Alladorf (I) 394
- Jobst, Forstmeister zu Jöslein 194, 373
- Nickel, Vogt zu Bayreuth 116, 194, 303
- Wolf Christoph, zu Alladorf (I u. II) 194, 338, 394 f.
- Wolf Eberhard, zu Alladorf (I) 387, 394
- Herlas (Vorderes, Mittleres, Hinteres) (D 5) 440, 543 f., 546, 601, 739, 780, 785
- Hinteres 746, 799
- Mittleres 746, 799
- Vorderes 571, 746, 800
- Vorderes, Mittleres 677
- Hermann, Kastner zu Zwernitz 235 A.
- Hermeshof (F 5) 35 A., 37 A., 69, 122, 140, 155, 177, 312, 342 A., 549, 557, 601, 681, 754, 793, 798
- Hermes (LK Stadtsteinach) 805
- Hermunduren*, germ. Stamm 19
- Herold, Bürger (?) zu Hallstadt 173
- Herold, Fritz zu Rottlersreuth 164 A.
- Herrenberg (FIN b. Wickenreuth) 8
- Herrschaftsgerichte (I. u. II. Klasse)* 700, 702, 704, 714, 734; → Guttenberg, Thurnau, Wernstein
- Herrschaftsrichter 704
- Hertenberg v., Tuto, kaiserlicher Landrichter 191
- Hesselberg (Berg b. Wassertrüdingen, LK Dinkelsbühl) 120
- Hessen 22
- Hessonen, Gf.en im Saale- u. Volkfeldgau 91
- Hettersreuth (F 6) 49, 61, 149, 208, 212,

- 287, 543, 545, 548 f., 601, 677, 725, 753, 781, 798
- Hettersreuth (wüst, zw. Himmelkron u. Gössenreuth?) 56
- Hetzel (Familie)
- Albert 132
 - Gertrud 132
- Hetzenhof (LK Stadtsteinach) 804
- Heubsch (C 6) 12 f., 16, 20, 40, 164, 168, 170, 183, 202, 276, 280, 305, 334, 487, 497, 501, 511, 520 A., 563, 565 f., 569, 602, 679 f., 728, 735, 754, 792, 798
- Ansitz/Burg/Behausung 119, 127, 129, 165, 167, 183, 272, 305, 497
 - Centschultheiß 513, 566
 - Gemeinde 692, 716, 718 A., 729, 733, 754, 792, 796, 798
 - Mühle 497 A., 501, 602
- Heubsch v. 184, 272
- Gebhard 184
- Heußinger, Johann Heinrich, Stiftskas-
tenamtmann zu Himmelkron 339 A.
- Hezilostraße (Altstraße)* 61, 63
- Hildbrandsgrün (LK Münchberg) 548
- Hiller v. Gaertringen, Johann Christian,
zu Thurnau 486
- Himmelkron (F 5) 6, 45, 46 A., 52, 59, 139, 141, 143 f., 281, 312, 339 f., 557, 601 f., 681, 728, 754, 793, 798
- Baille Maille Allee 342
 - Bauhofsgemeinde 340, 342, 549, 602
 - Bergwerk 349
 - Dorfgemeinde 340, 342 A., 549, 557, 602
 - Forstbezirk 717, 732
 - Forstknecht 579
 - Gemeinde 695, 716 ff., 730, 732, 734, 754, 793, 798, 800
 - Kirche 274, 602
 - Mühle 602
 - Pfarrei 69, 524, 578, 601 f., 638, 641, 719
 - Schloß 342, 602
 - Steuerdistrikt 793
 - Wildmeister 579
 - Wildmeisterei 349
 - Zollstätte/-stelle 579, 681
 - Zoll-, Aufschlags- u. Umgeldein-
nehmer 681
- Himmelkron, Kloster 56, 66, 69, 78, 110, 124, 138 ff., 142 ff., 150, 152, 154, 182, 275, 278 A., 281–292, 294–298, 300 f., 305, 307 f., 310 ff., 323, 339, 345
- Äbtissin 141
 - Agnes v. Orlamünde 140
 - Elisabeth v. Künßberg 140
 - Margaretha v. Döhlau 145, 146 A., 338
 - Bauhof 141 f., 144, 341 A.
 - Baumeister 141
 - Cellerarin 141
 - Förster 141
 - Fürstengruft 342
 - Helfgericht 143, 281
 - Richter 143
 - Schöffen 143
 - Schreiber 143
 - Kirche 69
 - Klosteramt 141
 - Klostermühle 339
 - Küsteramt 141
 - Lehenvogteien (Rotmain, Lehenthal, Martinlamitz, Auf dem Wald) 141
 - Vogt 142
 - Pitanzenamt 141
 - Priorin/Subpriorin 141
 - Propst (Amtmann) 141 ff., 146
 - Hans Vogel 141 A., 146 A.
 - Schäfer 141
 - Siechamt 141
- Himmelkron, Stiftskastenamt 142 A., 146, 321, 323, 326, 338–342, 344 f., 541, 543, 545, 549, 557, 580 f., 583, 585, 587, 589, 591 ff., 596, 599, 601 f., 605, 607, 609, 611–616, 625 f., 629, 632 f., 635, 637–641, 643–646, 649 f., 655, 665 A., 666
- Amtsknechte (Büttel) 339
 - Bauhof 339
 - Vogt (Christoph Mayer) 339
 - Förster 339
 - Forst-, Wild- u. Jägermeister 339
 - Fronwärter 339
 - Gegenschreiber 338, 549

- Klosteramt 338, 341, 549
- Lehenvogteien (Rotmain, Lehenthal, Martinlamitz, Auf dem Wald) 142 A., 339, 549
 - Lehenvögte 142 A., 339, 549
- Schultheiß 342
- Steuer- u. Akziseinnehmer 339, 549
- Stiftskastenamtman 339–342, 549
- Stiftskastenamtsschreiber 339 f.
- Torwärter 339
- Hintererb (LK Stadtsteinach) 804
- Hinterrehberg (LK Stadtsteinach) 805
- Hirschaid (LK Bamberg) 23 A.
- Hirschaid v.
 - Christoph, Hauptmannsverweser auf dem Gebirg 314 A.
 - Hans Sigmund, Amtshauptmann (?) zu Kulmbach 320 A.
- Hirschberg v. 57, 738
 - zu Kaibitz 710
- Hirschgründlein 544, **766**, 795, 801; → Tauberhof
- Hitzmain (D 5) 52, **288**, 442, 456, 469, 483, 543, 572, **602**, 677, 699, 725, 740, **757**, 783, 785, 799
- Hochofen (LK Stadtsteinach) 807
- Höchstadt a.d. Aisch
 - Landkreis 121
- Hochstadt (LK Lichtenfels) 63 A.
- Höchstädt (LK Pegnitz) 399
- Hochstall (LK Bamberg) 555
- Hochtritt → v. Weiher
- Hof 60–63, 117, 407
 - Judengemeinde 526
 - Kirchenlehen 76
 - Kreisfreie Stadt 721
 - Landeshauptmannschaft 321
 - Landgericht 736
 - Landkreis 721
 - Militärkreis 319
 - Pfarrei 82
 - Stadt 251
- Hofen (wüst, b. Felkendorf) 56, 161
- Höferänger (D 3) 128 A., 211, **288**, 427, 453, 459, 543–546, 548, 570, 574, **603**, 677, 707, 725, 741, 743, **754**, 787, 798
 - Gemeinde 696, 754, 798
 - Wehrzollstätte 579
- Hoffmann (Familie) 371
 - Georg 370
 - Georg Wolf 371
 - Georg, zu Waizendorf 387 A.
 - Lorenz 371
 - Lorenz (d.Ä.), Landschreiber auf dem Gebirg 185, 315 A., 370 f.
 - Lorenz (d.J.) 370
 - Lorenz (d.J.), zu Waizendorf 387 A.
- Hoffmann, Hans, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
- Hoffmann, Sigmund Heinrich, Kastner zu Kulmbach 219 A.
- Höflas (LK Münchberg) 549
- Höfles 53, 59, 116, 213, 288; → Mai-erhof
- Höfles (?) 574
- Höfles (LK Stadtsteinach) 807
- Hofmann, Andreas, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
- Hofmann (Familie)
 - Hans, zu Langenstadt 166
 - Hans, zu Partenfeld 166
 - zu Partenfeld 166
- Hofmann, Jorg, Kastner zu Kulmbach 219 A.
- Höfstätten (C 4) 49, 60, 135, 211, 346, 543–548, 553, 562, 577, **603**, 677, 725, **755**, 787, 798
- Högel, Georg zu Kirchleus 418
- Hohenberg (Anhöhe b. Waldau) 5
- Hohenberg/Eger (LK Wunsiedel) 194
- Hohenberg (LK Stadtsteinach) 805
- Hohenknoden (LK Bayreuth) 550
- Hohenlohe-Kirchberg v., Grafen 493
- Hohenpözl (LK Ebermannstadt) 554
- Hohenreuth (b. Markt-leugast) (LK Stadtsteinach) 805
- Hohenreuth (b. Traindorf) (LK Stadtsteinach) 804 f.
- Hohenzollern → Zollern
- Hohenzollern, preußische 658; → Preußen, Kg.e
- Hobe Straße (Altstraße)* 60, 61 A.
- Hohezorn (C 6) 563, 566, **604**, 679 f., **735**, **748**, 797
- Höhhof (LK Stadtsteinach) 804
- Hohn, Lorenz zu Weiher 450

- Hölle (E 6) 54, 207 f., **288**, 327, 543, 559, 603, 677, 738, **767**, 786, 802
- Burggut 198
- Hollfeld (LK Ebermannstadt) 61, 88, 97, 125, 486, 564, 572, 731
- Amt 237, 336 A., 337, 541, 560, 567 f., 636, 642, 645, 731
 - Amtsgericht 716, 730 f.
 - Archidiakonat 64, 274
 - Landgericht (-Waischenfeld) 686, 688, 691, 700 f., 705 f., 715, 729, 731 f., 735 f., 738 ff., 742 f., 790
 - Pfarrei 81 f., 560, 577, 636
- Höllgraben 53, **759**, 799
- Holzlucken (F 6) 330 A., 543 f., 546, **604**, 677, 725, **753**, 781, 798
- Holzmühle (D 3) **288**, 543 f., 546, **604**, 677, 702, **763**, 784, 801
- Homann, Johann Baptist, Kartograph zu Nürnberg 518
- Hönicka, Friedrich Christian, langheimischer Hofmeister zu Kulmbach 378 A.
- Horbach (LK Stadtsteinach) 571, 804
- Horb (LK Lichtenfels) 572, 740
- Hörethshof **766**, 801
- Horlachen (LK Stadtsteinach) 448
- Hörleinshof (LK Bayreuth) 442, 736
- Hörlinreuth (D 6) 53, 115, 127, 161, 163 A., 164, 170, 275, **288**, 506, 518, 520 A., 563, 566, **603**, 679 f., 691, 728, 735, **762**, 792, 801
- Horn, Johann Georg, Kastner zu Kulmbach 219 A.
- Hornschuchshausen **764**, 801
- Hornungsreuth (E 6) 13, 52, 61, 115, 181, 194, 204, **288**, 365, 372 f., 543 f., 546 f., 556, 559, **604**, 677, 725, 738, **749**, 797
- Ansitz/Behausung 119, 272, 288, 372 f.
 - Burggut 372
 - Gemeinde 693, 729, 780
 - Rittergut/-herrschaft 177, 204, 372 f.
- Horn (wüst, b. Langenstadt) 57, 161
- Houge 58; → Windischenhaig
- Houg, Gottfried Johann, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Hübnersmühle (LK Stadtsteinach) 804
- Hummendorf (LK Stadtsteinach) 126, 544 f., 678, 742, 808
- Hunnensturm* 18
- Huosi, Edelfreie 102
- Huppendorf (LK Ebermannstadt) 554, 564, 567
- Hussiten 142, 148 f., 151, 166, 181, 187 f., 224, 236, 245, 251, 253, 257, 259, 396, 408, 411, 421, 435, 444
- Hutschdorf (D 6) 46 A., 49, 110, 124 A., 127 A., 132 f., 161, 167, 170, 172, 200, 202, 211, **288**, 442, 481, 487, 497 A., 501, 521 A., 543–546, 550, 562 f., 565, 567, 572, 577, **604**, 674, 677, 679 f., 699 f., 725, 735, 740, **755**, 782, 798
- Bürgermeisterei 692, 796
 - Fronhof
 - Frühmesse 74
 - Gemeinde 694, 715 f., 718 A., 729, 733, 755, 782, 796, 798
 - Kapelle 74, 274
 - Kirche 76 A., 605
 - Kirchenpatronat/-lehen 74, 481
 - Mühle 605
 - Pfarrei 75, 481, 524, 578, 580, 582 f., 586, 591, 596, 599, 603, 605 ff., 613, 626 f., 634, 637, 646, 648, 650, 653, 694, 720
 - Pfarrer
 - Reuschel, Georg 481
 - Steuerdistrikt 687 A., 782
 - Wehrzolleinnehmer 677
 - Zollstätte 579
- Hutschdorf v. 106, 132, 172
- Eberhard 172
 - Heinrich 172
 - Hermann 172
 - Konrad 172
 - Rudeger, meranischer Truchseß 172
 - Wiker 172
- Hüttenbach (LK Lauf/Pegnitz) 198
- Hüttenbach (LK Stadtsteinach) 449, 573, 804
- Hutweide (D 6) 543, 562, **605**, 677, **755**, 782, 798
- Igelsreuth (E 6) 48, 61, 110, 124 A., 132, 161, **612**, **760**, 800

- Imhof (Bürgerfamilie zu Kulmbach)
 – Hans, Kastner zu Kulmbach u. Land-
 schreiber auf dem Gebirg 219 A.,
 315 A.
 – Johannes 149
 – Johann, Landschreiber auf dem Ge-
 birg 211, 315 A.
 – Mertein 150
Immedietät 464, 689; → *Reichsunmit-
 telbarkeit*
 Innsbruck 243
 – Stadtrecht 105, 243
Instruktive Normen (1826) 708, 709 A.
 Istrien, Mkgf.en
 – Berthold III. → Andechs (-Dießen),
 Grafen (seit 1180 Hz.e v. Meranien)
 – Heinrich IV. 33
- Jacob, Johann 190 A.
Jagd/Jagdrechte (Wildbann) 347 ff.
 Jägersruh 776, 803
 Jahn, Gottlob Heinrich, Apotheker zu
 Kulmbach 190 A.
 Jahreiß, Laurentius, Stiftskastenamt-
 mann zu Himmelkron 339 A.
 Jobst, Nikolaus zu Kirchleus 417
 Johann, Kastner zu Zwernitz 235 A.
 Jöslein (E 7) 54, 194, 239, 349, 556, 605,
 637, 680, 766, 795, 801
 – Amt 239; → Neustädtlein am Forst,
 Amt
 – Amtmann 239
 – Forstamt 194, 349
 – Forstmeisterei 348, 605
 – Forstknechte 348
 – Forstmeister 194, 348
 – Mühle 194
 – Veste/Schloß/Jagdhaus (Waidhaus)
 54, 194, 239 A., 272, 348
 Jösleinfurst 47, 53 f.
 Juden 526 f.
 – *Judengemeinden* → Bayreuth, Hof,
 Kulmbach, Kasendorf, Thurnau u.
 Wirsberg
 – *Judenschutz* 114, 526
 – Landesrabbiner 526
Jüngere Stammesherzogtümer 90
- Jungkunz, Agnes, Gärtnerswitwe zu
 Langenstadt 697
Jungsteinzeit 12 f., 20
 Junius v., Ernst Sebastian, im Grünwehr
 409
Juthungen, germ. Stamm 17
- Kainach (LK Ebermannstadt) 554 f.,
 564, 567, 679, 723, 739
 Kaiserslautern 120
 Kalte Marter (FIN) 37 A.
 Kaltenhaus (eingemeindet zu Weismain,
 LK Lichtenfels) 117, 572, 735, 740
 Kaltenstauden (LK Stadtsteinach) 804
 Kämmerer v. Thurnau (förttschische
 Dienstmannen) 161, 184
 – Albrecht 184
 – Heinrich 184
 – Otto 184
Kammergüter 239 A., 329, 330 A.,
 334 f., 340
 Kanne v.
 – Christian Georg Heinrich 358
 – Georg Albrecht 358
 – Wolf Bernhard, zu Goldkronach u.
 Tiefenthal 358, 371
Kanzleilehen 128 A., 190, 262, 278, 324,
 326, 328, 335, 338, 349 A., 395, 418,
 420 A.
 Kappel v. d. 184, 370
 – Hans 185
 – Hans, zu Waizendorf 370
 – Hans Paul 185, 370
 – Kunz 185, 300
 – Kunz, Vogt zu Kulmbach 185,
 218 A.
 – Kunz, zu Waizendorf 370
 – Otto 184
 – Wilhelm 300
 Karl d. Große, fränk. Kg. u. Ks. 24, 26,
 29, 64 A., 76 A., 87 A.
 Karl IV., Kg. u. Ks. 116 f., 231, 253, 526
 Karl V., Kg. u. Ks. 165, 167, 383, 488,
 504
 Karl Martell, fränk. Hausmeier 87, 95
 Kärnten 192
 Karolinger, fränk. Königshaus 31, 38 A.

- Kasendorf (C 6) 3, 12–15, 20, 38 f.,
40 A., 42, 60, 62, 75, 98, 115, 121, 123,
161, 163, 170, 201, 205, 226, 228, 230,
252 f., 257, 305, 334, 337, 403 A., 404,
442, 469, 473 f., 477, 501 f., 505, 521
A., 552, 569, 572, 577, 595, 605, 679,
690, 727, 736, 740, 756, 790, 797, 799
- Amtmann 206, 214, 228, 230
 - Amtsknecht 228
 - Amtsvogt 229, 254, 330, 332, 469,
473, 505, 510, 519, 552, 660
 - Amt/Vogteiamt 98, 116, 125 f., 164,
214, 226, 228 ff., 237, 253 f., 275 f., 305,
320, 323, 330 f., 334, 337, 346, 469,
528, 540 f., 543, 546, 552 f., 582, 593,
595, 605, 616, 621, 632, 651, 665 A.,
666, 676, 678
 - Bürgermeisterei 692, 796
 - Dekanat 719
 - Dorfgemeinde 306
 - Försterei 349
 - Fronveste 334
 - Gefällrendantur 669, 678
 - Gefälleinnehmer 678
 - Gemeinde 691, 694, 715 f., 718 A.,
729, 731, 733, 756, 790, 796–799,
801 ff., 805
 - Gerichtsknecht 334, 472
 - Gerichtsschreiber (Adjunkt) 229, 552
 - Samuel Johann Treuschel 229
 - Halsgericht 98, 100, 228 f., 233, 252,
276
 - Schöffen 228 A., 254
 - Judengemeinde 527
 - Kirche/Gotteshaus 75, 76 A., 305,
552, 577, 606
 - Kirchenpatronat/-satz 71, 72 A., 76,
150
 - Kirchenstiftung 421
 - Landschaftskommissar u. Steuerren-
dant (Vogel) 667 A,
 - Markt/-rechte 97 A., 253, 277, 529,
552, 606, 688, 690, 723
 - Mühlen 306, 334, 501 f., 606
 - Munizipalgemeinde 688, 690
 - Pfarrei 68, 75 f., 82, 274, 306, 510, 552,
567, 577 f., 588, 595, 599, 602, 605,
616, 620 ff., 627, 631 f., 651, 695, 719 f.
 - Pfarrer (Paul) 76
 - Rat 253, 529
 - Ruralgemeinde 690
 - Stadtrecht 75, 226, 253
 - Steuerdistrikt 790
 - Steuer- u. Akziseinnehmer 229, 552
 - Verwaltungsgemeinschaft 797 ff.,
801 ff.
 - Wehrzolleinnehmer 679
 - Wildmeister 579
 - Zollstätte 228, 579
 - Zoll- u. Umgeldeinnehmer 229, 552
- Kaspauer (LK Lichtenfels) 564, 567 f.,
735
- Katschenreuth (C 5) 13, 50, 121, 124,
129, 137, 156, 171, 289, 328, 395, 405,
410 ff., 445, 469, 543 f., 546, 569, 580,
606, 677, 694, 701, 703, 710, 725, 737,
757, 783, 788, 799
- Ansitz/Behausung/Schloß 272, 289,
410–413, 606
 - Bürgermeisterei 692, 796
 - Fronhof (?) 216 A.
 - Gemeinde 697, 715 f., 718 A., 729,
733, 757, 783, 796, 799
 - Landgemeinde 694
 - Patrimonialgericht 670 A., 699, 737,
740
 - Patrimonialrichter (Justitiar) (Jo-
hann Friedrich Keim, Justizkom-
missarius zu Kulmbach) 671
 - Patrimonialgericht I. Klasse (mit Sei-
denhof, Weiher u. Kessel) 705, 712,
714, 737
 - Patrimonialrichter (Justitiar) (Mor-
genroth) 710 A.
 - Rittergut/-herrschaft 210, 389, 405,
410–413, 422, 569, 606, 619
 - Gutsverwalter (Bieber) 412
 - Vogt (Georg Jobst) 411
 - Steuerdistrikt 687 A., 688, 783
 - Viertel (Kulmbacher Kastenamtsein-
teilung) 687 A.
- Katzenelbogen, Grafschaft 683
- Katzengraben (LK Stadtsteinach) 806
- Katzenlohe (D 6) 289, 543, 562, 606,
677, 755, 782, 798
- Kauernburg (E 4) 8, 13, 20, 44, 60,

- 148 ff., 175, 182 A., 208, 213, **289**, 326, 345, 416, 543, 545, 547 f., 561, 570, 578, 590, **606**, 677, 702, 717, 725, 737, 745, 783, 800
- Burgstall 272
 - Gemeinde 692, 696, 717, 729, 732, 745, 784, 796
 - Kapelle 84, 275
 - Kapelle (wüst) 58
 - Lichterstiftung 84
 - Mühle 607
- Kauerndorf (E 4) 13, 48, 115, 128 A., 129, 132, 140 A., 176, 182 A., 191, 212, **289**, 414 A., 416, 544–548, 550, 562, 570, 574, **607**, **621**, 677, 702, 725, 737, 740, **758**, 783, 799
- Behausung 272
 - Burgstall 272
 - Dorfordnung 350
 - Gemeinde 692, 729, **758**, 783, 796, 799
 - Patrimonialgericht 670 A., 737
 - Steuerdistrikt 687 A., 783
- Keck (Familie)
- Anna Katharina Elisabeth, Gemahlin Johann Georgs 359
 - Johann Georg, Syndicus u. Archidiacon zu Kulmbach 358 f.
- Kegel zu Kirchleus 418
- Keil 787
- Oberkeil 646, **770**, 802
 - Unterkeil 646, **770**, 802
- Kelner, Petrus, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Kelten* 13, 15, 17
- Kemeritz (D 5) 49, 116, 124, 128, 133, 136, 161, 167, 200 ff., **289**, 459, 543 f., 546 f., 562, 574, **607**, 677, 699 f., 725, 741, **755**, 782, 799
- Kemmern (LK Bamberg) 88
- Kemnath 62, 117
- Landkreis 193
- Kerling (förtschische Dienstmänner) 161
- Kern, Conrad Friedrich, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Kersbach (LK Forchheim) 88
- Kessel (D 4) 55, 119, 188, **289**, 440, 450, 543, 573, **608**, 677, 737, 746, 785, 800
- Bergwerk 349
 - Wildmeister (mit Buch) 579
- Keyl, Hans, Bürger zu Bamberg 211
- Kieselhof (G 6) 55, 144, 312, 342 A., 549, 557, **608**, 681, **760**, 793, 800
- Kießling (Familie?)
- Johann Joseph, Amtsvogt zu Kasendorf 229 A.
 - Philipp, Kastner zu Zwernitz 235 A.
- Killinger (Familie)
- Albrecht Eberhard, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339
 - Albrecht Erhard, Kastner zu Kulmbach 219 A., 368 A.
 - Leberecht, Kastenamtman zu Kulmbach 328 A.
- Kindlein, Johann, Landschreiber auf dem Gebirg 315 A.
- Kinzelsbach (Zufluß zum Main) 58, 117 A.
- Kirchbühl (LK Stadtsteinach) 678
- Kirchenbuchau → Buchau
- Kirchenpatronat/-satz/-leben* 66 f., 102, 318, 479, 524; → Alladorf, Azendorf, Berndorf, Buchau, Emtmannsberg, Harsdorf, Hof, Hutschdorf, Kasendorf, Kirchleus, Kulmbach, Langenstadt, Lanzendorf, Limmersdorf, Mangersreuth, Marktschorgast, Melkendorf, Menchau, Neudrossenfeld, Neustädtlein a.F., Peesten, Schwarzach, Thurnau, Trebgast, Trumsdorf, Untersteinach, Veitlahm, Wirsberg, Zwernitz
- Kirchenregiment/-hoheit* 66 f., 318, 355, 377 A., 384, 465, 479 f., 482, 503, 510, 524, 532, 578, 668, 719
- Kirchlahm v., Heinrich → v. Künßberg, Heinrich (I.)
- Kirchlauter (LK Ebern), Schloß 436
- Kirchlein (LK Lichtenfels) 564, 567, 735
- Kirchleus (C 3) 12 ff., 16, 21, 43, 46 A., 49, 61, 83, 126, 127 A., 133, 135, 138, 140, 149 f., 175, 180, 182, 198, 211, 226, 280 A., **289**, 400, 413–418, 472, 480, 482, 525, 543–548, 562, 570 f., 577, **608**, 677, 702 f., 725, 737, 739, **758**, 784, 799

- Ansitz/Behausung (b. d. Kirche) 183, 272, 290, 414 f.
- Bürgermeisterei 796
- Dorfgemeinde 351
 - Dorfmeister 351
- Gemeinde 691, 729, 758, 784, 796, 799
- *Kirchenpatronat/-satz* 83, 181 A., 182 A., 414 A., 415, 479, 482, 524
- Ortsgericht 691, 702, 704
- Patrimonialgericht 670 A., 699, 737
- Patrimonialgericht I. Klasse 705, 712, 714, 737
- Pfarrei 83, 274, 290, 414, 482, 524 f., 578, 582, 584, 591, 603 f., 608, 617, 620 f., 625, 633 ff., 641, 645, 649 ff.
- Pfarrer (Heinrich Helmberch) 83
- Pfarrkirche/Wehrkirche 83, 414, 609
- Rittergut/-herrschaft (I) 387 A., 389, 391, 414 ff., 472, 569, 583 f., 588 ff., 593 f., 607, 612, 619 ff., 624 ff., 630, 646 f., 709
- Rittergut/-herrschaft (II) 389, 393, 417, 418, 570, 608
- Schloß 174, 414 ff., 418, 525, 608
- Steuerdistrikt 687 A., 784
- Wehrzolleinnehmer 677
- Widem 293
- Zollstätte 579
- Kirchleuser Malmplatte/Kirchleuser Jurascholle 5, 42
- Kirchleuser Rain (FIN b. Kirchleus) 62
- Kirchmeyer, Christof, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Kirchweihschutz* 228 A., 232 A., 433, 466, 474 f., 483, 531
- Kistner, Wolf Elias, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
- Klauer, Wolf 327
- Kleetzhöfe (C 7) 39, 41, 60, 63, 127, 164, 170, 275, 290, 337, 520 A., 521 A., 563, 566, 609, 679 f., 728, 735, 752, 791, 798
- Kleinhül (B 7) 16, 20, 52, 116, 303, 553, 554 f., 577, 609, 679, 727, 771, 793, 803
- Kleinhüler Buch (FIN) 12
- Kleinrehmühle (LK Stadtsteinach) 805
- Klostermühle (b. Kulmbach) 677
- Klosterreform* 148, 151, 153
- Knebel v., Christoph Friedrich Wilhelm, Amtshauptmann zu Kulmbach 320 A.
- Kneusel (Ritteradel) 194, 461
 - Georg (Jörg), Amtsvogt zu Wirsberg 194, 231, 232 A., 461
 - Sebastian, zu Schönwald 194, 461
- Kniestet v. 335
- Kobelsberg (LK Ebermannstadt) 554, 556
- Koch, Albrecht, im Grünwehr 182, 407
- Ködnitz (E 4) 45, 50 A., 54 A., 128 A., 129, 143, 208, 212, 280 A., 281, 290, 343, 425, 543–549, 551, 557 f., 577, 609, 616, 632, 649, 677, 725, 759, 788, 799
- Ansitz/Behausung/Burg 186; → Vannau
- Bürgermeisterei 692, 796
- Gemeinde 692, 697 f., 717, 729, 732, 759, 788, 796, 799
- Mühle 290, 609
- Ruralgemeinde 693
- Wal 119; → Vannau
- Ködnitzerberg (C 4) 43, 57, 431, 460, 543, 574, 610, 677, 701, 725, 741, 776, 780, 787, 803
- Kohlenbach (Bach durch Kulmbach) 241, 262
- Kolbenhof 776, 803
- Koler (Familie)
 - Barbara 150
 - Thomas 150
- Königsfeld (LK Bamberg) 24
- Königsfeld (LK Ebermannstadt) 60, 63, 100, 195, 554 f., 564, 567
 - Königshof 24, 37 A.
- Königsfeld v. 194 f., 199, 302 f., 393, 395
 - Erhard 195, 393
 - Fritz 195, 201
 - Hans 204
 - Hans, zu Alladorf (I) 199, 393
 - Hans (?), zu Alladorf (I) 386
 - Hans Georg, zu Alladorf (I) 394
 - Hans Wolf, Domherr zu Würzburg u. Bamberg 394

- Heinrich 195
- Heinz 195, 201
- Joachim 394
- Kungsfelderin 195
- Peter 195
- Sebastian 203, 302
- Sigmund, zu Obernsees 195, 394
- Thomas, zu Alladorf (I) 195, 393
- Wilhelm, Domherr zu Bamberg 394
- Königshofen (LK Tauberbischofsheim) 24 A.
- Konrad I., Kg. 90
- Konrad III., Kg. u. Ks. 104
- Konrad IV., Kg. u. Ks. 112
- Konradiner 90
- Konradsreuth (LK Hof) 365
- Konsistorialrechte* 662, 667; → *Episkopalrechte*
- Koppenhof (FIN im Buchwald östlich d. Plassenburg) 264 A.
- Koppenhof (wüst, Wirtschaftshof d. Plassenburg) 58, 264 A; → Altenplassenberg
- Köslar (LK Bayreuth) 549
- Kosserbach (Zufluß zur Schorgast) 46 A.
- Kossermühle (LK Stadtsteinach) 805
- Köstenberg (LK Stadtsteinach) 806
- Köstenhof (LK Stadtsteinach) 806
- Köttel (LK Lichtenfels) 564, 567 f., 735
- Kottersreuth (LK Bayreuth) 550
- Kotzau v. 195
- Beringer, Hauptmannsverweser auf dem Gebirg 314 A.
- Ernst, Hauptmannsverweser auf dem Gebirg 314 A.
- Georg 195
- Kotzendorf (LK Ebermannstadt) 555, 564, 567
- Kramer (Bürgerfamilie zu Kulmbach?)
- Hannibal, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A., 473 f., 478
- Zacharias, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Krämer, Hans, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
- Krassach (LK Lichtenfels) 564, 567, 572, 735, 740
- Krebs, Johann Ludwig, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Kreisfreie Städte* 721
- Krempel, Ulrich, Kastner zu Kulmbach 219 A.
- Kreß (Familie?)
- Georg, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Gottfried Ludwig, Stiftskastenamt-mann zu Himmelkron 339 A.
- Kretschmann (Familie 1)
- Hans, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
- Kunz, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
- Kretschmann (Familie 2) 359
- Christiana Dorothea, geb. Keck 359
- Kretschmann, Patrimonialgerichtsinhaber zu Fölschnitz 736
- Kreuzknock (LK Stadtsteinach) 806
- Krim (?), Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
- Krinnes (Familie)
- Johann Christoph, zu Trebgast 368, 371
- Katharina Margaretha 368
- Nikolaus Dr., Hofrat, zu Trebgast 367, 371
- Walburga, Gemahlin des Nikolaus 368
- Krögelhof (LK Staffelstein) 565, 568, 735
- Krögelstein (LK Ebermannstadt) 579, 735
- Gemeinde 715, 729
- Pfarrei 303, 516, 554 f., 577, 597
- Rittergut 486, 491 f., 511
- Krögelstein v., Edelfreie (Walpoten) 95
- Kröglitzen (C 7) 55, 164, 169, 275, 290, 337, 502, 521 A., 563, 566, 610, 679 f., 696, 735, 762, 791, 801
- Kronach 5, 33, 61, 94, 125, 184, 197, 206
- Amt 62
- Amtmann 455, 487
- Archidiakonat 64, 274
- Burg (Rosenberg) 61, 92
- Landgericht 703, 707, 737
- Landkreis 2, 501 A., 721
- Kropfmühle (LK Münchberg) 550

- Krötenmühle (B 5) 502, 735; → Weiermühle
- Krötennest (B 5) 502, 564, 566 f., 610, 673, 679 f., 728, 735, 763, 790, 801
- Krügel, Christoph zu Untersteinach 449
- Krumme Fohre (C 5) 37 A., 60 f., 563, 566, 610, 679 f., 735, 754, 792, 798
- Krumme Lachen (FLN) 37 A.
- Kübelhof (LK Stadtsteinach) 678, 807
- Kühlenfels (LK Pegnitz), Patrimonialgericht 702, 713
- Kulmain (LK Kemnath) 575
- Kulmbach (D 4) 3, 5, 7 f., 10, 14, 20 A., 32 ff., 39, 50 ff., 60–63, 72, 89 A., 90, 93, 94 A., 96, 104 ff., 109–112, 114, 117, 123, 125 A., 129 f., 133, 137 f., 140, 146–151, 153 f., 163, 164 A., 165, 176, 182, 184, 188, 191, 208–211, 217, 219, 223 f., 230, 235, 238 f., 241 f., 244 f., 249 ff., 253, 259, 261, 265, 267 f., 291, 313, 319 A., 326, 352, 375, 409 A., 414 A., 416, 420 A., 437, 470–473, 477, 480, 483, 504, 506, 516, 525, 527, 529, 543–548, 550, 557 f., 562, 570, 577 f., 610, 698, 707, 709 f., 720, 724, 737, 742, 744, 784, 799
- Amt 2, 35, 62, 89, 93, 125 f., 216, 218–222, 224 ff., 230, 275 ff., 282–298, 300 ff., 320, 323 f., 326, 330, 342 A., 348, 420 A., 429, 432, 447 f., 462, 471, 511, 519, 676
 - Amtmann 217–221, 224, 243, 314, 320, 346 A., 414, 527
 - Amtshauptmann 247 A., 314, 320, 330, 345 A., 525, 543
 - Amtshauptmannschaft 224, 228, 320 f., 324 A., 345 A., 353, 377 A., 379 A., 391, 397, 442, 467, 469, 477 f., 480, 482, 541, 543, 665 A.
 - Amtspersonal 543
 - Sekretär 660
 - Auferstehungskirche (Pfarrei) 720
 - Bezirk (Baillage) 724
 - Bürgerhospital 74, 249, 295, 545, 548, 577, 598, 608, 612, 626, 629, 632
 - Kapelle (mit Patronat) 72, 74
 - Kirche 74, 612, 721
 - Spitalmeister/-vorsteher 249, 558
 - Bürgermeister 223 A., 244–247, 558
 - Bürgermeister u. Rat 222 f., 243, 249, 344
 - Bürgermilitär 250
 - Bürgerhauptmann 250
 - Bürger/-recht 190, 242, 243 A., 250 ff., 344
 - Burggüter 184, 190, 262 A., 291, 315 A.
 - Burgstall (am Kirchwehr) 330
 - Dekanat 719 f.
 - Dekanat (katholisch) 721
 - Fischergasse (Vorstadt) 175
 - Forst 44 A.
 - Försterei 349
 - Forstknecht 579
 - Forstmeisterei 348
 - Forstmeister 224, 348
 - Fränkisches Haus 345
 - Friedhof im Siechengrund 74
 - Friedhofskirche 612
 - Frühmesse 72 A.
 - Gegenschreiber 224, 546
 - Gericht (Hals-, Land-, Stadt- u. Gastgericht) 135, 216 f., 222, 252, 276, 446
 - Gerichtsknecht 471
 - Henker 225
 - Richtstätten (Galgenberg, am Rehberg?, Henkersteg?) 90, 223 A.
 - Schöffen 217, 222, 243 A., 244, 246
 - Untergericht 1. Klasse 665 A.
 - Urteiler 246
 - Gewerbe 251
 - Grenzschutz 579
 - Grünwehr → Grünwehr
 - Hans-Steinmetzens-Messe 548
 - Heiligenkreuzmesse 548
 - Judengemeinde 526
 - Judenbau 346
 - Judengasse 315 A., 526
 - Judenplatz 526
 - Judenschule 526
 - Schöffengericht 526
 - Synagoge 526
 - Kastenamt 190, 220 f., 229, 232, 247 A., 315, 327, 328 A., 344, 363, 369, 371, 397, 541, 543, 544, 546 f., 551–554, 561, 580 f., 583–586, 589–598,

- 600–609, 611–630, 632 f., 635, 637 ff., 641 f., 644, 646–655, 666, 732
 - Amtspersonal, weiteres 546
 - Kastenknecht 224
 - Kastenschreiber 224, 345
 - Lehenvogteien 330 A.
 - Lehenvogt (Peter Ochs) 330 A.
 - Vierteileinteilung 687
- Kastner (Kastenamtman) 154 A., 219 ff., 223 f., 229, 247 A., 248, 314 A., 328, 344, 368 A., 467, 472, 546
- Kirche/Gotteshaus (St. Peter) 71, 73, 77, 94 A., 111, 190, 249, 290 f., 298, 545, 547, 577, 598, 603, 610, 612
 - Gotteshauspfleger 249
 - Vorsteher über den Gotteshaus-Kasten 249
- Kirchen (katholisch) (Pfarrkirche, St. Hedwig) 721
- Kirchenpatronat 71 f., 76, 78, 110 f., 130, 132, 135, 377
- Kollegiatstift 71
- Kreis (Cercle) 724
- Kreuzkirche (Pfarrei) 720
- Kulmbach-Ziegelhütten (Pfarrei) 720
- Landknechte 224
- Mainvorstadt 147
- Marktplatz 223, 242, 330
- Markt/-rechte 71, 105, 216, 241
- Militärkreis 319
- Mühlen 291, 327 A., 611
- Münzprägestätte 242
- Nikolaikirche 74
- Oberumgelds- u. Hauptzolleinnehmer 347 A., 546
- Pfarrei 68, 71, 74, 78, 84, 105, 130, 147, 217, 274, 279 A., 284, 286, 288 f., 291, 301, 524, 578, 580, 584, 586, 590, 600, 603, 606, 611, 618, 620, 624, 626, 630, 643, 647, 655
 - Widem 296
- Pfarrei (katholisch) 720
- Pfarrer (Ludewicus de Culminaha) 71
- Plassenburg → Plassenburg
- Priester (Liutoldus sacerdos de Culminaha) 71
- Rathaus (alt) 219, 223, 242, 529
 - Rathaus (neu) 247, 250, 291, 317 f., 526, 529
 - Rat/Stadtrat 223, 243–247, 249, 252, 345, 529, 543, 545–548, 550, 558, 611, 665 A., 669
 - Ratsschreiber 250, 558
 - Rechnungsprüfer (bidermannen) 244
 - Rentamt 687 A., 718
 - Siechenhaus 74
 - Vorsteher 249
 - Siechenkapelle 72, 74
 - Patronat 74
 - Spitalmesse 286
 - Stadt 71, 73, 217 f., 220, 222, 224 f., 242, 246, 248–251, 261 f., 264, 277, 291, 315, 344, 375, 377, 439, 526, 532, 540 f., 689, 696 ff., 729, 743
 - Stadtbaumeister 249
 - Stadtbrand (1553) 74
 - Stadterhebung/Stadtrecht 105, 216, 242 f.
 - Stadtgefängnis (Fronveste, Heiligenschwertturm, Büttelhaus?) 223, 250, 330 A., 472
 - Stadtkammer 247 A., 248, 252
 - Stadtkämmerer 246, 249, 558
 - Stadtkantor 250
 - Stadtlehen 247, 249, 251
 - Stadtmarkung 247
 - Stadtmusiker 250
 - Stadtorgelmeister 250
 - Stadtpersonal, weiteres 558
 - Stadtphysikus 250
 - Stadtschreiber (Notar) 248 f.
 - Johann Hage 244
 - Stadtsiegel 244
 - Stadtsteuer- u. Akziseinnehmer 229, 233, 237, 246, 345, 546, 558
 - Stadtsyndikus 220, 558
 - Stadtvogteiamt 62, 164, 222, 326, 350, 471, 474, 478, 480, 528, 540 f., 543, 561 f., 567, 580 ff., 584, 586 f., 589–604, 606–610, 612 ff., 616–635, 637–642, 644–655, 665 A., 666
 - Stadtvogteiaktuaris 543
 - Steuermeister 248
 - Superintendentur 481, 524, 545, 548, 578, 599, 602, 605 f., 608, 611 f., 614,

- 618 f., 622, 634, 638, 644, 647 f., 653, 668, 719
- Ungelter (Verbrauchssteuereinnahmer) 249
- Unschlittmeister 249
- Untervogt 187, 221
- Viertelmeister 249
- Vogt/Stadtvogt 117, 182 f., 185, 187, 190, 193, 216–220, 222 ff., 244, 246 f., 248 A., 249, 320 A., 325 f., 326, 345 A., 347, 350, 378, 379 A., 465, 467, 469–475, 478, 525 A., 527, 543
- Wachgeldeinnehmer 249
- Wolfskehle (= Spiegel, Vorstadt) 175, 241, 252, 678, 688, 784
- Zolleinnehmer 221, 249
- Zollstätte 579
- Zünfte 251
- Kulmbach, Augustinerkloster 59, 66, 72 A., 74, 76, 84, 146 ff., 150 ff., 154, 182, 214, 275, 281, 283, 285 ff., 289, 291, 295 ff., 299 f., 323, 344, 414, 437, 534
- Gefängnis 153
- Helfgericht 281
- Kastner (Kellner) 152, 154
- Kirche 72, 149, 151
 - Kapellen 74, 151
- Prior 152 ff., 453
 - Conrad Pleidner 149
 - Conrad Sweinfurt 147
 - Conrad v. Zenn 148
 - Ulrich Schreiner 152
- Schaff(n)er (Prokurator) 152
- Subprior 152
- Verwalter 344
- Vogt 153
- Zinsmeister 152
- Kulmbach-Bayreuther Hügelland 8
- Kulmbacher Konglomerat 5
- Kulmbacher Störung 5
- Kulmbach, Klosteramt (mit Pfründamt) 74, 154, 321, 323, 344 f., 534, 541, 543, 545 ff., 552, 554 f., 584, 586, 594, 598, 601, 603, 607 f., 610 f., 614, 618, 626, 629, 632, 634, 636, 639, 645, 647 f., 653, 665 A., 666
- Klosteramtman 344, 547
- Klosteramtsgegenschreiber 345, 547
- Steuer- u. Akziseinnehmer 345, 547
- Kulmbach, Langheimischer Amts-/Kloster-/Mönchshof 66, 73, 111, 125, 129 f., 133, 135 f., 150, 184, 281, 374–381, 525, 532, 540 f., 554, 562 f., 576, 580 f., 584, 591, 593, 600, 603, 605–608, 612 f., 615, 618, 622, 624, 628, 634 f., 638, 641, 646, 649 f., 652, 654, 659 f., 671, 720
- Aktuaris 375, 562
- Amt 130
- Amtmann (Hofmeister) 133, 375, 376 A., 378 A., 379 A.
 - Joseph Korzendorfer 671
- Burg- u. Helfgericht 133, 281, 376
 - Schöffen 133, 376
- Gefängnis 378
- Katharinenkapelle 72 f., 111, 130, 133, 137, 184, 269, 377
 - Patronat 73, 111
- Mönchs- oder Klosterrichter 133, 375, 379, 562
- Patrimonialgericht 670 A., 671, 737
 - Johann Friedrich Keim, Justizkommissarius zu Kulmbach 671
- Vorwerk (auf d. Blaich) 374, 375 A., 379
- Waldmeister 133, 375, 562
- Kulmbach-Oberpreuschwitz, Oberforstmeisterei 349, 545, 552, 593, 606, 635, 655
- Oberforstmeister 579
- Kulmbach, unter Bayern
 - Amtsgericht 716, 723, 729 f.
 - Bezirksamt 692, 695 f., 698, 717, 731
 - Distriktsgemeinde (ohne Stadt) 796
 - Finanzamt 718, 723, 732 ff., 790
 - Gemeinde 744, 797–802
 - Große Kreisstadt 721, 732, 797
 - Kreisfreie Stadt 2, 717, 732, 797
 - Kreisleitung d. NSDAP 696
 - Kreisunmittelbare Stadt 717, 732
 - Landgericht 685 f., 688, 690, 694, 699–704, 714 f., 717, 729, 731 f., 735–742, 779
 - Landkreis 2, 62, 168 A., 690, 697, 717, 721, 723, 731, 797

- Magistrat II. Klasse 690, 784
 - Bürgermeister 690
 - Magistratsräte 690
 - Stadtschreiber 690
- Magistrat III. Klasse 690
- Magistratsgemeinde 689
- Munizipalgemeinde 688, 784
- Rentamt 684 f., 687, 732 f., 779
- Stadtkreis 731 f.
- Stadtmagistrat 696 f.
- Steuerdistrikt 697, 784
- Kulmbach, unter Preußen
 - Forstmeisterei 668
 - Forstverwaltung 668
- Justizamt 666, 674, 678, 685, 729, 779
 - Amtspersonal 678
- Justiz- u. Polizeidirektor 669, 681
- Kammeramt 666, 674, 676, 678, 684, 779
 - Amtspersonal 676
- Kreis 666, 676
 - Amtspersonal 676
- Magistrat 669
- Stadt (eximiert) 669, 681, 685
- Stadtgericht 665, 669, 681, 685
 - Amtspersonal 681
- Stadttendantur 669, 681
 - Amtspersonal 681
- Untergericht 1. Klasse 665
- Zollkommissariat 677
 - Amtspersonal 677
- Kunigundenhof 760, 800
- Kunreuth (LK Stadtsteinach) 806
- Künßberg v. 67, 78, 81, 115, 119, 127 A., 166, 169, 173, 193, 196 f., 200 f., 208, 256, 273 ff., 297, 308 f., 327, 391, 403, 427 f., 430, 432 f., 441, 452 ff., 456, 459, 465, 468, 478–481, 485, 488 f., 494, 496 f., 500, 503 f., 510, 514, 516–520, 524, 528, 532 A., 574, 578, 648, 670 A., 700 f., 706, 710, 736, 739 ff.
- Adam Rudolf Friedrich, zu Hain 458
- Adam, zu Schnabelwaid, Wernstein, Schmeilsdorf, Hain u. Thurnau 387, 432, 456, 489
- Adolf August, zu Hain u. Danndorf 402
- Anna Rosina, Gemahlin Christoph Joachims 388, 433
- August Max, zu Wernstein 458 A.
- Christian 674
- Christian Ernst, Erbmarschall, zu Wernstein 367, 458, 465, 468, 475
- Christoph, zu Wernstein u. Schmeilsdorf 386, 430, 454
- Christoph Joachim, zu Schmeilsdorf 388, 432 f.
- Eberhard (I.) puer 196, 428; → v. Plassenberg (mit Rose oder Spitze), Eberhard puer
- Eucharius Ferdinand Carl, zu Thurnau 440, 469, 520
- Franz, zu Kaibitz 416
- Franz Ludwig, Erbmarschall, zu Schmeilsdorf 701, 703, 705, 710 A.
- Friedrich, zu Danndorf 403
- Friedrich (I.), zu Schmeilsdorf 428, 430, 452
- Friedrich (II.), zu Schnabelwaid u. Schmeilsdorf 401, 428, 430, 452
- Friedrich (IV.) 179
- Friedrich (IV.), zu Schnabelwaid u. Schmeilsdorf 402, 430
- Friedrich Carl Julius, Major, zu Ermreuth 699, 701, 706, 712
- Friedrich Karl Ludwig, Oberhofmeister, zu Ermreuth u. Obersteinbach 441, 469, 531
- Geheimräte (Gebrüder), zu Erlangen 671
- Georg 518
- Georg (II.), zu Schnabelwaid 294, 301, 431
- Georg (IV.) (Senior), zu Wernstein, Schmeilsdorf u. Hain 480
- Georg (IV.), zu Wernstein, Schmeilsdorf u. Hain 387, 402, 432, 456 f., 467, 480, 483
- Georg Adam, zu Hain 403
- Georg Christoph, zu Wernstein 388, 433, 468, 480, 483
- Georg Christoph Werner, zu Wernstein 458, 478
- Georg Friedrich (II.), Oberamtmann

- zu Ansbach – auf Ermreuth u. Thurnau 403, 423 f., 440
- Georg Sigmund, zu Schmeilsdorf 433 A.
- Georg Wilhelm, zu Hain 458
- Georg Wilhelm, zu Thurnau 457
- Gustav, zu Wernstein 458 A.
- Hans (II.), zu Wernstein u. Schmeilsdorf 401, 453 f.
- Hans (V.), zu Wernstein u. Schmeilsdorf 282, 284, 292, 301, 430, 454
- Hans Adam, zu Thurnau 387, 457, 489, 517
- Hans Friedrich (I.), Amtmann zu Kronach u. Hauptmann auf dem Gebirg, zu Wernstein, Schmeilsdorf, Hain u. Thurnau 169, 314 A., 402, 431 f., 455 f., 487 ff., 497, 516
- Hans Friedrich (II.) 672
- Hans Friedrich Franz, Oberhofmeister, zu Ermreuth u. Obersteinbach 441, 469, 531
- Hans Heinrich (I.), Erbmarschall u. Landschaftsdirektor zu Bayreuth – auf Wernstein, Schmeilsdorf, Hain, Nagel u. Tüschnitz 402, 432, 455 A., 457 f., 468
- Hans Heinrich (II.), zu Nagel 483
- Heinrich, zu Danndorf u. Schmeilsdorf 403, 671, 674, 705
- Heinrich (I.) (de Kyrllam?) 81, 429, 452
- Heinrich (V.), Amtmann zu Berneck – auf Wernstein u. Schmeilsdorf 81, 182, 401, 428 f., 451 f.
- Heinrich (VI.), zu Schmeilsdorf 430
- Heinrich (VII.), Amtmann zu Hof – auf Wernstein u. Schmeilsdorf 401, 431, 453 f.
- Heinz (IX.), zu Wernstein u. Schmeilsdorf 402, 454
- Heinz (X.), zu Schmeilsdorf u. Hain 454
- Johann Christoph, Generaladjutant, zu Danndorf u. Hain 403
- Jorg 149
- Julius Hektor, zu Tüschnitz 466, 483
- Karl, zu Danndorf 403, 710 f.
- Karl Alexander, zu Danndorf 403
- Karl Friedrich (?) 458 A.
- Karl Friedrich Erdmann, zu Wernstein u. Schmeilsdorf 434, 458, 478 f.
- Karl Friedrich Julius, zu Ermreuth u. Obersteinbach 441 A.
- Konrad (II.), zu Wernstein u. Schmeilsdorf 386, 430, 454
- Leander, zu Wernstein, Schmeilsdorf u. Hain 120, 284, 292, 295, 298, 300 f., 430 f., 454 f., 467
- Leander (Senior), zu Wernstein, Schmeilsdorf u. Hain 292
- Ludwig Friedrich, zu Wernstein, Schmeilsdorf u. Hain 711
- Margaretha, geb. v. Waldenfels 411, 422
- Maria Amalia, zu Lindenberg u. Katschenreuth 411, 422; → v. Lindenfels, Maria Amalia; v. Guttenberg, Maria Amalia; v. Zedtwitz, Maria Amalia
- Maria Susanna, Gemahlin Christian Ernsts 367
- Ramung (I.) 209, 428
- Rudolf Adam Friedrich, zu Hain 434
- Sebastian, Amtmann zu Wirsberg u. Zwernitz 231 A., 235 A.
- Seniorat 81, 286, 402, 578, 584, 588, 600, 607, 618, 631, 636, 638, 654 f., 672, 712
- Sibylla, Gemahlin Hans (V.) 431
- Ulrich (I.), zu Wernstein u. Schmeilsdorf 119, 209, 430, 452 f.
- Ulrich (III.), zu Wernstein u. Schmeilsdorf 401, 453
- Ulrich (V.), zu Wernstein u. Schmeilsdorf 386, 402, 430, 454, 499
- Ursula, geb. Förtsch, Gemahlin Hans Friedrichs (I.) 169, 455 f., 487
- Uso, zu Obersteinbach 712 f.
- Valentin Georg, zu Thurnau 388, 519
- Valentin Hektor, zu Thurnau 388
- Wilhelm Karl Philipp, Kammerherr u. Oberforstmeister, zu Wernstein, Schmeilsdorf, Danndorf, Hain u. Tüschnitz 403, 434, 459
- Wolf (I.), zu Wernstein u. Schmeilsdorf 454

- Wolf Heinrich, zu Danndorf 403, 458
- zu Danndorf 402, 403 A., 434, 459, 539, 569, 706, 711, 741
- zu Emtmannsberg 196, 427
- zu Ermreuth 441, 457
- zu Guttenthau 712
- zu Hain 402, 576, 706
- zu Oberlangenstadt 197
- zu Schmeilsdorf 475, 480, 483, 571, 579, 674, 711, 740
- zu Schnabelwaid 196, 427, 430, 432, 452, 456, 489, 499, 516
- zu Thurnau 196, 403 A., 433, 441, 457, 469, 481, 539, 572, 605, 701
- zu Wernstein 81, 309, 455 f., 465, 469, 475, 478, 480, 483, 539, 574, 579, 638, 674
- zu Wernstein (Alt-) 196 f., 391, 401 f., 428 f., 432, 452, 455, 516
- zu Wernstein (Neu-) 196, 391, 403, 404 A., 432 ff., 457 ff.
- Kunstadt v. 197, 201, 205
- Albert 133, 198, 205
- Eberhard 156, 197
- Kunzenreuth (wüst, b. Mangersreuth) 58, 214, 291
- Burgstall 272
- Kupferberg (LK Stadtsteinach) 60, 805
- Amt 2, 325 f., 334, 448, 541, 545, 547, 551, 561, 587, 607, 662, 666, 682
- Gemeinde 685 f., 729, 732, 805
- Halsgericht 551, 561, 587
- Justizamt 666, 685, 729 f.
- Katharinenspital 289, 304, 326, 334, 545, 547, 551, 561, 578, 587, 607
- Oberamt 2
- Stadt 723
- Steuerdistrikt 684 f., 729, 732
- Kuppeläcker 112
- Küps (LK Kronach) 346
- Rittergut 576, 588
- Kürschner, Hans zu Niederndobrach 456
- Laineck (LK Bayreuth) 460, 549, 574, 736
- Burg 61
- Rittergut 444
- Laineck v. → Schütz v. Laineck
- Laitsch 141, 143, 281, 291; → Ober- bzw. Unterlaitsch
- Laitschhof → Oberlaitsch
- Laitschwald (Waldung zwischen Ober- u. Unterlaitsch) 5, 46
- Forsthaus 696
- Landesfinanzämter 718
- Landesherr/-herrschaft (-obrigkeit)/-hoheit 51, 67, 77, 104, 114 A., 116 A., 119, 126, 142, 148, 163, 175, 181, 194, 215, 218 f., 221 f., 225, 228 ff., 234 f., 237 f., 242, 246, 248 ff., 254, 257, 259, 261, 278, 281, 315, 320, 322 ff., 330, 338, 340, 343 f., 346, 350–353, 354 A., 360–364, 367, 376, 377 A., 379 f., 382, 391, 394, 401, 420 A., 452, 453 A., 463 f., 466, 477, 479, 488, 503, 506, 508 A., 509, 515, 518 f., 528, 530, 532, 659 ff., 663, 664 A., 672, 673 A; → Territorium/Territorialherrschaft/-politik
- Landfrieden 117
- Landgerichte ä.O. 685 f., 688 f., 700, 702, 704, 707 f., 714, 716; → Bayreuth, Berneck, Gefrees, Hollfeld, Kulmbach, Thurnau, Weismain
- Landgerichte j.O. 716; → Bayreuth
- Landgrafschaft 104 A.
- Landkreise 717, 721
- Landnahme/Landesausbau/-erschließung 23 f., 26, 28 f., 31 ff., 35, 37 A., 42, 46 f., 51, 54 f., 59, 94, 260, 278
- Landrat 717
- Landratsamt 717
- Landsässigkeit 120, 159, 352 f., 356, 371 A., 383, 391, 401, 450, 463 f., 468, 503, 660, 673
- Landstand/Landstandschaft 661, 669, 675
- Lange (Familie?)
- Christof Friedrich, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Nickel, Kastner zu Kulmbach 219 A.
- Langenroth 725; → Ober- u. Unterlangenroth
- Langenstadt (D 6) 35 A., 41, 49, 57, 62, 67, 78, 107, 109 A., 122, 124 A., 132 A.,

- 136, 162, **291**, 379, 543, 546 f., 562, 577, **612**, 677, 700, 725, **760**, 782, 800
- Bürgermeisterei 796
 - Gemeinde 715 f., 718 A., 729, 733, 760, 783, 796, 800
 - Kirche 79, 275, 578, 612
 - Kirchenpatronat 79, 375, 377
 - Mühle 291, 612
 - Pfarrei 79, 719 f.
 - Propst am Roten Main 132; → Kulmbach, Langheimischer Amts-/Kloster-/Mönchshof
 - Wehrzolleinnehmer 677
 - Zollstätte 579
- Langenstädter Forst 47
- Langenstädter Vertrag* (1260) 100, 108, 109 A., 263
- Langheim (LK Lichtenfels), Kloster 56 f., 67, 71, 72 A., 73 f., 76, 78–81, 102, 107, 109 A., 110 f., 123 f., 129 f., 132 f., 136, 140, 145, 147, 154, 161, 167 f., 172, 174 A., 176, 178, 182, 184, 186 f., 191, 198 f., 201, 204 ff., 209, 211, 242, 275, 282 f., 285, 287–292, 294–298, 300 f., 306, 309, 374 ff., 378 A., 380, 429 f., 438, 443, 451 ff., 466, 562, 635, 641, 666
- Äbte 81, 154, 661, 670 A.
 - Friedrich 133
 - Gallus Knauer 374
 - Johann VI. Bückling 376
 - Stephan Mösinger 375
 - Steueramt 682
- Langheinrich, Isaac Friedrich, Kastner zu Kulmbach 219 A.
- Lang, Lorenz, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
- Lang, Margaretha 327
- Lankenreuth (= Nankenreuth) (LK Pegnitz) 202
- Lanzendorf (F 5) 6, 13, 35 A., 37 A., 45, 46 A., 62, 69, 122, 140, 177, 276, **308**, 342 A., 343, 361, 419, 421, 474, 549 ff., 557, 559, 577, **612**, 681, 728, 738, **760**, 793, 800
- Amtsverwaltung 321, 323, 343, 361, 541, 549, 551, 557; → Himmelkron, Stiftskastenamt
 - Amtsregistratur 344
 - Verwalter (Reuther, Amtsinspektor) 343 A., 344 A.
 - Ansitz/Behausung/Burg/Schloß (Castrum am Schloßrangen) 68, 272, 308, 343, 361 f., 419 f., 613
 - Ansitz (Neuhaus ob Lanzendorf) 343, 361, 419, 421
 - Behausung/Schloß (Kemenate an d. Kirche) 343, 361 f., 419, 421
 - Bergwerk 349
 - Burggut 308
 - Fronhof 216 A.
 - Gemeinde 363, 716 ff., 730, 732, 734, 760, 794, 800
 - Juden(hof/häuslein) 527
 - Kirche/Gotteshaus 68, 290, 613
 - Kirchenpatronat 69, 122, 419
 - Mühlen 308, 612
 - Patrimonialgericht 670 A., 705, 737
 - Patrimonialgericht II. Klasse, ruhend 709, 738
 - Pfarrei 45, 69, 81, 274, 301, 524, 550, 557, 577 f., 587, 596, 608, 612, 719
 - Rittergut/-herrschaft 69, 177, 343, 361, 389, 391, 419 f., 559, 613
 - Rittergut/-herrschaft (vogtländisch I) 343, 353 f., 361 f.
 - Rittergut/-herrschaft (vogtländisch II) 343, 353, 363
 - Zollstelle 681
 - Aufschlags- u. Umgeldeinnehmer 681
- Lanzenreuth (D 5) 49, 61, 140 A., **291**, 543–546, 550, **613**, 677, 725, **755**, 782, 799
- Latènezeit* 15 f., 20
- Lausnitz (Thüringen), Rittergut 365
- Lauterbach (Familie)
- Johann, Bierbrauer zu Himmelkron 340
 - Pankratz, Stiftskastenamtsschreiber zu Himmelkron 339
- Lauterbach, Johann Christian, Patrimonialgerichtsinhaber zu Pörbitsch 703, 705, 738
- Lautsche, Hermann 200
- Leesau (C 7) 14, 16, 20, 41, 61, 127, 170,

- 311, 487, 495 A., 502, 520 A., 521 A., 563, 566, 577, **613**, 677, 679 f., 728, 735, **766**, 791, 801
- Lehen (E 6) 379, 543, 562, **613**, 677, 780
- Hintere 749, 797
 - Vordere 749, 797
- Lebensauftragung* 66, 83, 100, 107, 118 f., 127 f., 166 f., 181 f., 193, 200, 261, 278, 394 f., 399, 414 f., 427, 433, 435 f., 446 A., 452, 487, 497
- Lebensheimfall/beimgesfallen* 122, 183, 279, 323, 327, 334, 343, 353, 356, 361, 367, 391, 397, 444, 448, 456, 476, 487, 497, 504 f.
- Lehenthal (D 3) 46 A., 49, 61, 141 A., 142 A., 149 f., 207, **291**, 543–548, 550, 577, **613**, 677, 725, **760**, 785, 800
- Bürgermeisterei 692, 796
 - Gemeinde 692, 729, 760, 785, 796, 800
 - Gut 272
 - Kapelle 83, 275
 - Kirche 83, 614
 - Mühle 614
 - Pfarrei 83, 524, 546 f., 577 f., 583, 596, 614, 623, 632
 - Pfarrer 83
 - Arnold Jakob 83
 - Steuerdistrikt 687 A., 785
- Leibzeichen* 163, 230, 505
- Leisau (LK Bayreuth) 550
- Leithen (E 4) 53, **643**, 677, **759**, 788, 799
- Leithenhaus 788; → Rothe Kelter
- Leohnhardskapelle (wüst, b. Berndorf) 58
- Leonhardskirche (wüst, b. Neufang b. Wirsberg) 58, 70
- Frühmesser (v. Rabenstein) 70
- Leopold I., Ks. 504
- Lerchenbühl (b. Kulmbach) 677, 688, 784
- Lerchenfeld (aufgeg. in Neudrossenfeld) (E 5) 364, **622**, 725, 738, **767**, 786
- Lettenhof (b. Harsdorf) (F 6) 543, 545, **614**, 677, 725, **753**, 781, 798
- Lettenhof (b. Neuenmarkt) (F 4) 543, 569, **614**, **767**, 802
- Leuchau (E 5) 12 f., 44, 46 A., 49, 106 A., 111, 125 A., 135, 141 A., 167, 191, **292**, 329, 330 A., 519, 543–547, 550, 562, **614**, 677, 725, **761**, 780, 800
- Bürgermeisterei 692, 796
 - Gemeinde 692, 729, 761, 780, 796, 800
 - Landgemeinde 694
 - Mühle 615
- Leuchtenberg, Lgf.en 111
- Leupoldsgrün (LK Hof) 548
- Leuschnitz, Burg (b. Arnstein, LK Lichtenfels) 205
- Lichtenberg (LK Naila), Rittergut 395
- Lichtenberger, Jörg (Ritteradeliger), Amtmann zu Kasendorf 82, 116, 214, 228, 229 A.
- Lichtenfels 33, 147, 206
- Bezirksamt 695, 717, 731
 - Burg 103, 108
 - Landgericht 700 f., 735, 740
 - Landkreis 3, 168 A., 173, 501 A., 721
 - Stadt 108
 - *Stadterhebung* 105
- Lichtenstein auf Geiersberg v., Hans Georg, Oberstleutnant u. Kriegsrat, zu Partenfeld 498
- Lichtentanne (C 5) 420 A., 545, 547, 564, 566, 568, **615**, 679 f., 735, **770**, 792, 802
- Lidwag v., Friedrich, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
- Liebhardt (Familie) 670 A., 739
- Friedrich Wilhelm 672
- Liebsdorf v., Daniel, Amtshauptmann zu Kulmbach 345 A.
- Lilien v.
- Christiane Katharina 371
 - Christian Ernst 371
 - Eva Katharina, Gemahlin Kaspars 358
 - Kaspar, Konsistorialpräsident zu Bayreuth 358
- Limes 17
- Limmersdorf (C 6) 8, 16, 20, 38, 41, 80, 115, 127, 133, 140, 141 A., 156, 161 f., 163 A., 165 A., 167, 170 f., 197, 214, 311, 330 A., 340, 477, 487, 497, 502,

- 506, 518 f., 520 A., 521 A., 562 f., 566 f., 577 f., **615**, 679 f., 691, 728, 735, **762**, 791, 800
- Bürgermeisterei 692, 796
- Forstbezirk 691, 696, 715 f., 718, 730, 733
- Forstknecht 225, 348
- Forstverwaltung 668
- Gemeinde 567, 691, 695 f., 716, 718, 729, 733, **762**, 791, 796, 800
- Hospitaliterorden St. Johannes 156, 197
 - Kapelle (mit Patronat) 80, 156, 274
- Kirche 76 A., 80, 616
- Kirchenpatronat/-satz 80, 161, 520, 524
- Oberförsterei 349
- Pfarrei 80, 274, **303**, 487, 510, 514, 516, 524, 554 f., 567, 577 f., 591, 593, 609 f., 615, 630, 633, 642, 719
- Pfarrer (Heinricus plebanus) 80
- Schulmeister 510
- Steuerdistrikt 791
- Limmersdorfer Forst 41, 47, 62
- Lindau (E 5) 51, 277, **292**, 543–546, 557, **616**, 640, 677, 693, 725, **762**, 785, 801
 - Bürgermeisterei 796
 - Gemeinde 729, **762**, 785, 796, 801
 - Rural-/Landgemeinde 693
 - Steuerdistrikt 687 A., 688, 785
 - Viertel (Kulmbacher Kastenamtseinteilung) 687 A.
- Lindauer Moor 8
- Lindenberg (B 5) 54, 60, 125, 275, **292**, **309**, 332, 421 ff., 474, 483, 508, 528, 552, 570, **616**, 663, 679, 709, 727, 738, **756**, 790, 799
 - Ansitz/Haus/Burg/Veste/Schloß 54, 127, 129, 272, 292, 389, 421 f., 424 f., 472, 616
 - Patrimonialgericht 671, 738
 - Patrimonialrichter (Justitiar) (Johann Friedrich Keim, Justizkommissarius zu Kulmbach) 671
 - Patrimonialgericht II. Klasse 706, 709, 738
 - Patrimonialrichter (Justitiar) (Kraußold) 709
 - Rittergut/-herrschaft 129 A., 198, 205, 210, 332, 389, 411, 421–425, 473, 483, 525, 570, 616, 660, 670, 710
 - Amtsskribent 472
- Lindenfels v. 360 A., 411, 422
 - Karl Christian Ernst, Oberstleutnant, im Grünwehr 360
 - Wolf Ernst, zu Weidenberg u. im Grünwehr 360, 409
- Lindenhardt-Creußener Forst 32
- Lindenhof **760**, 800
- Lindenhof (LK Stadtsteinach) 805
- Lindenmühle (LK Ebermannstadt) 808
- Lindig (C 4) 50, 58, 521 A., 543, 563, 567, 577, **616**, **750**, 797
- Lindner, Simon, Visitor des Augustinerklosters in Kulmbach 152
- Lipperts (LK Hof) 548
- Listenberg (E 5) 52, **292**, 328, 543–546, 550, **616**, 677, **759**, 788, 799
- Lobdengau 89 A.
- Loch (E 6) 379, 562, **613**, **749**, 780
- Loch (LK Ebermannstadt) 198, 728, 735
 - Burg 198
- Lochau (C 7) 13, 20, 41, 63, 98, 115 f., 121, 179, 194 f., 209, 213 f., 239 A., **303**, 338, 391, 393, 461 f., 546, 553 ff., 557, 560, 571, **617**, 679, 727, 739, **747**, 790, 797
 - Fronhof 41 A., 216 A.
 - Wal 195, 272, 393 f.
- Lochau (Bach auf d. Fränk. Alb) 38 A., 39
- Lochhaus (wüst, b. Ködnitz) 58
- Lochmühle (LK Bayreuth) 549
- Lochner (Ritteradel) 119, 198, 273, 393, 425, 526
 - Albrecht 198
 - Eberhard 198
 - Hans 198
 - Hermann, zu Neudrossenfeld 198, 425
 - Konrad 198
 - Kunz – vom Loch 199, 393
 - v. Hüttenbach 424, 660, 670, 709, 738
 - Adam Friedrich, Kammerherr u. Regierungsrat, zu Lindenberg 660, 671

- Carl Theodor, zu Lindenberg 474
- Christian Adam, Kammerherr 660, 706
- Christoph Ludwig, Oberamtmann zu Waischenfeld – auf Tessau u. Riegelstein 424, 473
- zu Lindenberg 539, 570
- Loer, Erhard, Vogtverweser zu Kulmbach 222 A.
- Löffelholz, Wilhelm, Bürger zu Bamberg 393
- Loh 725; → Ober- u. Unterlohe
- Lopp (B 5) 18, 20, 42, 125, 127 A., 275, 309, 331, 432 A., 442 A., 453, 499 A., 500 A., 502, 561, 564, 566 f., 572, 617, 673, 679 f., 682, 728, 735, 740, 763, 790, 801
- Gemeinde 692, 716, 718 A., 729, 733, 763, 790, 796, 801
- Lopperbach (Zufluß zum Main) 125, 275, 508
- Lösau (D 3) 15, 21, 43, 49, 60, 226, 292, 543 f., 546, 617, 677, 702, 725, 763, 784, 801
- Fronhof 216 A.
- Gemeinde 691, 729, 763, 784, 796, 801
- Lösauer Bach 62
- Losauer Mühle (LK Stadtsteinach) 678
- Losau (LK Stadtsteinach) 397, 807
- Losengraber, Heinrich, Bürger zu Kulmbach 149
- Löwenhaupt, Graf, Amtshauptmann zu Kulmbach 320 A.
- Lüchau v. 199, 238
- Hans 199, 238
- Heinz, zu Neustädtlein am Forst (?) 386
- Regina 307
- Simon 238
- Wolf, zu Neustädtlein am Forst (?) 386
- Ludwig (LK Bamberg) 564, 567 f.
- Ludwig d. Fromme, fränk. Kg. u. Ks. 29
- Ludwig d. Kind, Kg. (Ostfranken) 90
- Ludwig IV. d. Bayer, Kg. u. Ks. 226, 253
- Ludwig, Pfalzgraf 162 A.
- Ludwigschorgast (LK Stadtsteinach) 62, 325, 805
- Gemeinde 685 f., 729, 732, 805
- Markt 723
- Mühle 404
- Steuerdistrikt 684 f., 729, 732
- Ludwig, Stallmeister 327
- Luitpoldinger, bayer. Herzogsgeschlecht 92, 102
- Lüschwitz v.
- Albrecht Gerhard, zu Glashütten 420
- Amalia Maria 356
- Luther, Martin (Reformator) 154 A.
- Lüttig v.
- Anna Katharina, Gemahlin Germans 358
- German, Landschaftsrat zu Bayreuth 358
- Lützenburg v. 192
- Maas 26
- Mährenhüll (LK Bamberg) 572
- Maierhof (E 5) 59, 448 A., 543 f., 546, 618, 677, 759, 788, 799
- Maierhof (LK Stadtsteinach) 448 A., 805
- Main (Rheinzfluß) 4 A., 7 f., 13, 17 f., 20 A., 25 A., 26, 28, 42 f., 45, 49, 53, 120, 125, 147, 161, 251, 275, 361, 407, 714
- Roter (Quellfluß des Mains) 3, 6 f., 13, 41, 42 A., 47 f., 51, 62, 122, 175, 181, 434
- Weißer (Quellfluß des Mains) 3, 6 f., 13, 42 A., 44 f., 47, 52, 61, 63, 122, 139, 175, 181, 186, 262, 434
- Maineck (LK Lichtenfels) 564, 567, 572, 701, 735, 740
- Burg 138
- Dompropsteiamt 127 A., 138, 309, 541, 562, 588, 636
- Gemeinde 695
- Steuerdistrikt 701
- Maineck-Mainroth (LK Lichtenfels), Rüg- u. Helfgericht 138
- Schöffn 138
- Maingau 89 A.

- Mainklein (LK Lichtenfels) 572, 701, 740
 – Steuerdistrikt 701
 Mainkreis 684, 688, 702, 719
 Mainleus (C 4) 8, 12, 14, 21, 40, 43, 46 A., 49, 63, 135, 169, 179, 185 f., 197, 200, 203 f., 280, **292**, 429 f., 451–454, 460, 465, 475, 478, 480, 502, 543, 562 f., 567, 571, 574, **618**, 645, 674, 677, 679 f., 701, 703, 725, 735, 739 f., **764**, 788, 801
 – Bürgermeisterei 796
 – Galgen 465
 – Gemeinde 691, 697, 729, 764, 788, 796 f., 801 ff., 805
 – Markt 723
 – Mühle 185, 292, 454, 468, 502, 618
 – Pfarrei 720
 Main-Rednitzfurche 10
 Mainroth (LK Lichtenfels) 63 A., 138, 572, 701, 740
 – Gemeinde 695
 – Pfarrei 80, 526, 579, 587, 635
 – Steuerdistrikt 701
Mainwenden 29
 Mangersreuth (D 5) 20, 48, 75, 187 A., 188, 199 A., 204, 437, 438 A., 440, 543–548, 571, **618**, 677, 703, 725, 739, **746**, 785, 800
 – Bürgermeisterei 796
 – Burgstall 272
 – Gemeinde 696, 717, 729, 732, 746, 785, 796
 – Kapelle 75, 274
 – Ewigmesse 75
 – Kaplan (Niklas) 188
 – Kirche/Gotteshaus 75, 303, 619
 – Kirchenpatronat 75
 – Messe 303 f.
 – Pfarrei 75, 524, 578, 589, 593, 595, 601, 608, 614, 618, 625, 629, 633, 644, 650, 652
 – Pfründe 548, 555
 – Steuerdistrikt 687 A., 688, 785
 – Vikarie 75
 Mangersreuth v. 109 A., 132, 135, 196, 199, 200 f.
 – Albert 199
 – Endres, zu Riglasreuth 116, 201
 – Friedrich 199
 – Fritz 200
 – Hans 119, 200
 – Hans, zu Obersteinach 200
 – Hans Philipp – auf Riglasreuth 199
 – Heinrich 200
 – Helwig 200
 – Hermann 199
 – zu Trebgast 443
 Mann, Peter, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
 Mannsflur (LK Stadtsteinach) 805
 Mannsgereuth (LK Lichtenfels) 199 A.
 Marienweiher (LK Stadtsteinach) 805
Markgrafenkriege 57 f., 73, 146, 154, 166 f., 231, 236, 242, 248, 251, 259, 266, 318, 338, 374, 387 A., 397, 408, 450, 455, 499
Markomannen, germ. Stamm 17
Markomannenkriege 17
 Marktlegast (LK Stadtsteinach) 60, 102, 805
 – Gemeinde 805
 – Markt 723
 Marktschorgast (G 4) 2, 35 A., 60, 63 A., 69, 125, 204, 460, **619**, 682, 690, 727, 765, 794, 801
 – Amt 2, 125 f., 233, 326 A., 334, 541, 561, 640, 662 f., 666, 682
 – Bezirk (Baillage) 727
 – Burg 272
 – Centamt 528, 540, 551, 561, 587
 – Finanzamt 718, 733 f.
 – Gemeinde 691, 696, 716 ff., 730, 732, 734, 765, 794, 801, 804
 – Kammeramt 666, 684, 793
 – Kirche 70
 – Kirche (evangelisch) 720
 – Markt 688, 690, 723
 – Munizipalgemeinde 688, 690
 – Pfarrei (katholisch) 69, 633, 720
 – Pfarrei (evangelisch) 720
 – Rentamt 684, 734
 – Rittergut 213
 – Ruralgemeinde 690
 – Steuerdistrikt 684, 691, 730, 734, 794
 Marloffstein (LK Erlangen) 438

- Marschalk, Moritz, Amtmann zu Kulmbach 346 A.
- Marschalk v. Ebneith 201
- Arnold 195, 201
 - Hans 453
 - Margarethe 168, 201
 - Veit 456
- Marschquartierwesen* 665
- Martinlamitz (LK Rehau) 142, 550
- Masbach v. 201
- Agnes, Gemahlin Albrechts 202
 - Albrecht 135, 184, 202
 - Eberhard 133, 201
 - v. Heywisch 202
- Maßbach (LK Bad Kissingen), Schloß 201
- Maurer, Patrimonialgerichtsinhaber zu Forstlahm 705, 736
- Maximilian I., Kg. u. Ks. 382
- Maximilian II., Kg. u. Ks. 384
- Mayer, Christoph Ludwig, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
- Mayerhöfer, Johann Heinrich, Klosteramtman zu Kulmbach 345 A.
- Mediatisierung* 382, 533, 661, 676, 689
- Mehlthäumühle (LK Stadtsteinach) 804
- Meier sen., Patrimonialgerichtsinhaber zu Kauerndorf 670 A., 737
- Meißnersleithen 752, 798
- Melkendorf (D 4) 5, 12, 20, 35 A., 37 A., 42 f., 48 f., 54 A., 60, 67, 74, 89, 122, 171, 175, 182 A., 212, 223, 395, 413, 414 A., 416, 420 A., 434 f., 438 A., 440, 469, 471, 478, 480, 482, 543–547, 569, 570 f., 575 f., 619, 670, 677, 702, 707, 710 A., 725, 737, 739, 742, 765, 785, 801
- Cent 42, 68, 89, 90 A., 93, 216, 222, 241
 - Richter (iudex Gumpert) 89
 - Dorfordnung 350
 - Gemeinde 691, 729, 765, 785, 796, 801
 - Halsgericht 90, 105, 216 f.
 - Richter (Friedrich v. Nankenreuth) 89 A., 202, 217, 231
 - Schöffren 89 A., 217
 - Judengasse 527
 - Kirche 42, 68, 79, 619
 - Kirchenpatronat 67, 122, 436, 479, 482, 524
 - Kultstätte 42 A.
 - Mühle 89 A., 217, 586, 619
 - Pfarrei 67 ff., 71, 75, 77 f., 80 A., 81, 89, 105, 275, 293, 302, 482, 511, 524, 546 f., 578, 582, 586, 594, 598, 600, 602, 606, 618 f., 623 f., 628 ff., 639 ff., 645 f., 651
 - Pfarrer 75
 - Pfarrverweser (Hans Durpeke) 68
 - Steinbühl, ehemaliger Gerichtsplatz (?) 90
 - Steuerdistrikt 687 A., 783, 785
 - Wehrzolleinnehmer 677
 - Zollstätte 579
- Meltheuer (abgeg., b. Langenstadt) 56, 161
- Memmert, Heinrich, Landschaftsrat, zu Feuln 358, 670 A., 703, 736
- Menchau (C 6) 15 f., 20, 53, 61, 115, 133, 140, 141 A., 161, 163 A., 164, 167 f., 202, 276, 337, 442 A., 520 A., 521 A., 566 f., 572, 577, 619, 679 f., 728, 735, 740, 766, 801
- Ansitz/Burg 107, 161, 165 f., 254, 261, 272
 - Bürgermeisterei 692, 796
 - Gemeinde 716, 718 A., 729, 733, 766, 792, 796, 801
 - Kapelle 275
 - Messe 80
 - Patronat 80
 - Mühlen 619
 - Richter (Johannes v. Nankenreuth?) 166
- Mengersdorf (LK Bayreuth), Pfarrei 304
- Mengersdorf v., Otto, Vogt zu Kulmbach 222 A.
- Mengersreuth (LK Bayreuth) 199 A.
- Mengersreuth (LK Kemnath) 199 A.
- Mengersreuth v. 199
- Meranischer Erbfolgekrieg* 100, 108, 109 A., 174 A., 192, 263, 408, 435
- Mermettenreuth 766, 795, 801
- Merowinger, fränk. Königshaus 22 f., 28, 38 A., 43 A.

- Mesethmühle (LK Stadtsteinach) 804
Mesozoikum 4
 Messengrund (LK Stadtsteinach) 805
 Messerschmidt, Endres, Kastner zu Kulmbach 219 A.
 Metsch (Familie)
 – Christoph Heinrich Erdmann (v. Laineck) 364
 – Heinrich Nathanael 364
 – Johann Nathanael (v. Laineck) 364
 – Katharina Maria, geb. Ort 364
 Metzsdorf D 4) 13, 16 A., 18, 20, 44, 115, 181, **293**, 330 A., 527, 543 f., 546, 620, 677, 726, **747**, 780, 800
 – Ansitz 181, 183
 – Bürgermeisterei 796
 – Burgstall 272
 – Fronhof (?) 216 A.
 – Gemeinde 696, 717, 729, 732, 747, 780, 796
 – Mühle 293, 620
 – Viertel (Kulmbacher Kastenamtseinteilung) 687 A.
 Metzlesdorf (LK Münchberg) 550
 Meyer, Amtsvogt zu Thurnau 481
 Meyerhofer (Familie)
 – Andreas, Kastner zu Zwernitz 236 A.
 – Sebastian Gottlieb, Kastner zu Zwernitz 236 A.
 Michel, Martin, Amtsverweser zu Wirberg 232 A.
 Michelau (LK Lichtenfels) 565, 568, 735
 Michelfeld (LK Eschenbach), Kloster 97, 107
 Michelsreuth 695, **775**, 803
 Miedel (Familie) 670 A., 705, 741
 – Christiana Friederika 372
 – Christoph, Kammerrat 708
 – Erdmuth Barbara 372
 – Johann Adam, Landschaftsrat 372
 – Johann Adam Gottlob jun., Landschaftsrat 372, 540, 560
 – Sophia Dorothea 372
 – Wihelmina Johanna 372
Militärhoheit 659
 Milzau **774**
- Ministerialität* 33, 53, 70, 94 A., 157 ff., 171 f., 175–178, 182, 186, 190, 215, 237, 260, 261, 435
 – d. Andechs-Meranier 51, 69, 79 f., 84, 98 ff., 106, 125, 155, 157, 160, 171–174, 176, 192, 196, 203 ff., 207, 209 f., 230, 233, 256, 263
 – d. Bggf.en v. Nürnberg 187, 191, 193, 208
 – d. Kg.e u. Ks. (Reichsministerialität) 86, 191, 206
 – d. Edelfreien v. Schlüsselberg 172, 193, 203
 – d. Förtsche v. Thurnau 161, 165, 178, 180, 184 ff., 202
 – d. Gf.en v. Henneberg 175
 – d. Gf.en v. Orlamünde 109, 187, 199
 – d. Gf.en v. Truhendingen 192, 195
 – d. Hochstifts Bamberg 124, 136, 157, 160, 167, 175, 191, 195, 197, 203 ff., 209
 – d. Mkgf.en v. Schweinfurt (?) 32, 94, 157
 – d. v. Giech (?) 198
 – d. Walpoten (?) 157, 172, 177 ff., 183
 Mirschbach (?) 572
 Mistelgau, Gau 62
 Mittelaufhof 59; → Rauenthal
 Mittelberg (LK Stadtsteinach) 108, 677 f.; → Seibelsdorf (LK Stadtsteinach)
 – Amt 320
 Mitteldornlach (wüst, zw. Ober- u. Unterdornlach) (C 3) 54, 58, **293**, 416, 543, 570, **620**, 737
 Mittelfranken 122
 – Kreis 717
 Mittelhammer (LK Stadtsteinach) 807
 Mittelmühle (wüst, b. Trumsdorf) 58
 Mittelpöllitz (G 4) 2, 126, 233, 549, **620**, 677, 682, 691, 726, **777**, 794, 804
 Mittelrehberg (LK Stadtsteinach) 805
Mittelsteinzeit 12, 20 f.
 Modrach (Familie)
 – Anna Christina Sophia 366
 – Christian Julius, Regierungsrat 366
 – Christoph Heinrich, Archivar 366
 – Johann Heinrich 366

- Margaretha Sophia 366
- Maria Margaretha 366
- Modschiedel (LK Lichtenfels) 553, 555, 564, 567 f., 572, 735
- Schloß 202
- Modschiedler v. Görau 202
- Konrad, Amtmann zu Zwernitz 202, 234 A.
- Valentin 202, 231
- Möhrenreuth (LK Stadtsteinach) 805
- Moninger, Caspar Johann, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A., 345 A.
- Mooshof (H 5) 2, 620, 682, 776, 794, 803
- Moritzberg (= Neubürg, LK Ebermannstadt?) 701
- Mosel 26
- Motschenbach (LK Lichtenfels) 700, 805
- Muckenreuth (E 7) 53, 115, 161, 163 A., 168, 170, 307, 556, 620, 627, 680, 766, 795, 801
- Bürgermeisterei 692
- Burggut 205
- Gemeinde 715 f., 718, 729 f., 733, 766, 795 f., 801
- Muffel, Hans Sigmund, Hauptmannsverweser auf dem Gebirg 314 A.
- Müffling gen. Weiß (Ritteradel) 389
- Hans Heinrich, Landschaftsdirektor u. Amtmann zu Stockenroth u. Halberstein 396
- Mühlberg (b. Kauerndorf) (E 4) 293, 543, 546, 621, 677, 758, 783, 799
- Mühlberg (b. Schimmendorf) (C 3) 416, 543 f., 570, 621, 737, 772, 784
- Mühlberg (b. Thurnau) (C 6) 502, 563, 566 f., 621, 679 f., 735, 774, 792
- Mühle 621
- Mühlich, Michael, Kastner zu Zwernitz 236 A.
- Mühlrangen → Mühlberg (b. Schimmendorf)
- Mühlschau 326 A., 379, 468, 471, 531 A.
- Mühl-Schwarzach v. d. 185, 273
- Cuntz 185
- Hans 185
- Hans Heinrich 185
- Müller (Bürgerfamilie zu Kulmbach?)
- Johann Caspar, Vogtverweser zu Kulmbach 222 A.
- Martin Caspar, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Müller, Konrad zu Friedrichsberg 438
- Müller, Ullrich, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
- Münchberg 60, 206, 321, 368, 548
- Landgericht 706, 742
- Landkreis 2, 142
- Mittelmesse 548
- München 695, 698, 700, 719 f.
- Münzregal 114
- Mussen (LK Münchberg) 550
- Nagel (LK Kronach), Rittergut 402, 457
- Nankenreuth v. 202
- Friedrich, Richter zu Melkendorf (?) → Melkendorf, Halsgericht
- Friedrich, Amtmann zu Wirsberg 231 A.
- Hans, Amtmann zu Wirsberg 202, 231 A.
- Johann, Richter zu Menchau 202; → Menchau, Richter
- Napoleon Bonaparte (Napoleon I.), franz. Ks. 358, 683 f.
- Napoleonische Kriege* 266
- Neidenfelser vom Sand, Jacob, Vogt zu Kulmbach 222 A.
- Neidsmühle (C 6) 164, 169, 293, 502, 563, 566 f., 621, 679 f., 735, 774, 792, 803
- Neinhardt, Blasius, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Nemhards (wüst, b. Himmelkron) 56, 139
- Nemmersdorf (LK Bayreuth) 62, 109 A., 111, 207
- Amt 420 A.
- Rittergut 359, 361, 366 f.
- Nenntmannsreuth (LK Bayreuth) 549, 793
- Neudorf (ob Kasendorf) (C 6) 13 ff., 20, 53, 127, 135, 161 f., 164, 165 A.,

- 167, 169 f., 202, 276, 280, **306**, 332 f.,
334 A., 337, 487, 495 A., 502, 509,
552 f., 562 f., 567, 577, **621**, 679 f.,
682, 695, 700, 715, 727, 735, **748**, 790,
797
- Neudorf (ob Niesten) (LK Lichtenfels)
564, 567 f., 735
- Neudrossenfeld (E 6) 5, 16, 52, 61,
141 A., 192, 204, 207 f., **293**, 330 A.,
364 f., 543, 545 ff., 559, 577, **622**, 677,
738, **767**, 786, 802
- Ansitz/Schloß 198, 273, 293, 364 f.,
420, 425 f., 622
 - Bauhof 425
 - Bürgermeisterei 796
 - Burggut 192, 198, 262, 293, 425
 - Försterei 349
 - Gemeinde 729, 767, 786, 796 f., 800 ff.,
806
 - Kirche/Gotteshaus 78, 94 A., 545,
622
 - Kirchenpatronat 71, 78 f., 110 f., 130,
132
 - Mühlen 190, 293, 425, 622
 - Ortsgericht 703
 - Patrimonialgericht 670 A., 699, 738
 - Patrimonialgericht I. Klasse 705, 738
 - Patrimonialgericht II. Klasse 709 f.,
738
 - Pfarrei 68, 78, 275, 291, 293, 546 f.,
577 f., 585, 589, 591 f., 595, 597, 600,
603 ff., 612 f., 620, 622 f., 627, 635, 637,
639, 642, 646 f., 650, 655, 719 f.
 - Pfarrer (Gunther) 79
 - Rittergut/-herrschaft 177, 327, 353,
363 ff., 373, 391, 420, 425 f., 559, 589,
592, 603 f., 622, 655, 710
 - Verwalter 363 f.
 - Schultheiß 351, 474
 - Steuerdistrikt 687 A., 786
 - Vikar 79
 - Wehrzolleinnehmer 677
 - Zollstätte 579
- Neuenmarkt (F 4) 8, 45 A., 52, 63 A.,
293, 325, 327 A., 543 f., 546, 575, **622**,
677, 707, 726, 742, **767**, 782, 802
- Bürgermeisterei 796
 - Gemeinde 729, 767, 782, 796, 798, 802
 - Pfarrei 720
 - Verwaltungsgemeinschaft 798, 800 ff.,
804
- Neuenreuth (C 5) 53, 63 A., 125, 276,
309, 331, 499 A., 500 A., 502, 564,
566 f., **623**, 673, 677, 679 f., 682, 726,
728, 735, **770**, 780, 790, 803
- Forstknecht 579
 - Gut (?) 273
- Neuenreuth am Main (D 6) 52, 198, **294**,
543–547, **623**, 694, 715, 729, **768**, 802
- Ansitz 119
 - Burgstall 198, 273
 - Gemeinde 692, 694, 716, 718, 729,
733, 768, 796, 802
 - Mühle **294**, 623
- Neuensorg (LK Stadtsteinach) 546 f.,
678, 742, 805
- Neuenstadt v. (Neustetter gen. Stürmer)
168, 172 f., 237, 273, 302 ff., 393
- Albrecht Neustetter 190
 - Berthold 172
 - Friedrich Neustetter, Vogt u. Amt-
mann zu Zwernitz 121, 173, 234 A.
 - Fritz, Amtmann zu Zwernitz 235 A.
 - Hans Neustetter 173
 - Konrad Neustetter 173
 - Walter 172
- Neuenstetter, Hans, Rentmeister 316 A.
- Neuenwirthshaus (LK Stadtsteinach)
805
- Neues Wirtshaus (LK Ebermannstadt)
679
- Neufang (b. Lehenthal) (D 3) **294**, 543 f.,
546, **623**, **760**, 785, 800
- Neufang (b. Wirsberg) (F 4) 53, 116,
213, 231, **304**, 335, 460 ff., 546, 551,
623, 625, 677, 693, 726, **768**, 787, 789,
802
- Gemeinde 693, 729, 768, 787, 796,
802
 - Steuerdistrikt 688, 787
- Neuguttenberg (LK Stadtsteinach) 805
- Neuhaus **776**, 803
- Neuhaus (Gde. Aufseß, LK Bayreuth),
Burg 108, 120
- Neuhaus (Turmhügel b. Wirsberg) 232
- Neumarkt i.d.Opf., Landkreis 168 A.

- Neumühle (LK Stadtsteinach) 806
- Neundorfer, Blasius, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Neunkirchen am Brand (LK Forchheim), Kloster 303, 438
- Neunkirchen am Main (LK Bayreuth) 575, 740
- Neuses a.E. (LK Coburg) 204
- Neuses (LK Forchheim) 23 A.
- Neustadt a.d. Aisch 102 A., 112, 114, 267, 383, 492
- Amtshauptmannschaft 353
- Neustadt am Kulm (LK Kemnath), Amt 234
- Neustädtlein am Forst (D 7) 8, 53, 62, 82, 98, 102, 114, 172, 237 f., 307, 556 f., 624, 680, 768, 795, 802
- Amt 193 f., 199, 238 f., 320, 323
 - Amtmann 238
 - Bürgermeisterei 692, 796
 - Burggut 262
 - Burg/Veste/Schloß 98, 172, 199, 238, 239 A., 273, 307, 624
 - Forstknecht 579
 - Fronhof 98
 - Gemeinde 692, 696, 715 f., 718, 723, 729 f., 733, 768, 795 f., 802
 - Kapelle 82, 274
 - Patronat 98
 - Kirche 624
 - Mühle 624
 - Pfarrei 524, 556, 577 f., 601, 624, 629, 631, 640, 719 f.
 - Vogt 238
- Neustädtlein, Forstbezirk 691, 715 f., 718, 723, 730, 733
- Waldhütte 696
- Neustrien 95
- Neuwirthshaus 593, 679, 694, 700, 762, 791, 801; → Forst ob Limmersdorf
- Niederdornlach → Unterdornlach
- Niederlangenroth 294; → Unterlangenroth
- Niederlind (heute Unterlind, Thüringen), Rittergut 486
- Niederndobrach (D 4) 43, 182 A., 294, 379, 416, 456, 543, 562, 570, 574, 624, 677, 702, 726, 737, 755, 787, 798
- Mühle 135, 294, 624
- Niesten (LK Lichtenfels) 172; → Weismain
- Amt 308
 - Amtmann 486
 - Burg 107 ff., 175
- Nordgau 22, 25, 32
- Gf.en
 - Berthold → Schweinfurt, Mkgf.en
 - Heinrich (Hezilo) → Schweinfurt, Mkgf.en
 - Otto → Schweinfurt, Mkgf.en
- Grafschaft 92
- Nördliche Frankenalb 3, 4 A., 5, 13, 20, 23 f., 37 A., 38, 41, 97, 114, 205
- Nothaft (Ritteradel) 191
- Nürnberg 117, 147, 517
- Burggraftum 317
 - Kaiserliches Landgericht → Brandenburg-Ansbach, Markgraftum
 - Stadt 318
 - Stadtrat 243
 - Stadtrecht 243, 253
- Nürnberg, Bggf.en 54, 63, 71, 73, 76, 83 A., 84, 90, 93, 98, 108, 112, 114 f., 118, 121, 125, 129, 137, 139, 154, 159, 162 f., 167, 184, 192, 195, 200, 206, 216 f., 225 f., 230, 237, 250, 253, 261, 266, 279, 313, 430, 443, 445, 452, 526
- Albrecht (1341–1361) 114 f., 146 f.
 - Friedrich I. (1191/92–ca. 1200) 112
 - Friedrich III. (1260–1297) 82, 102, 108, 110, 112, 114, 162, 233
 - Friedrich IV. (1300–1332) 40, 75, 114, 116, 121, 163, 202, 234, 242, 252
 - Friedrich V. (1357–1397) 76, 82, 114–118, 126, 181, 187, 193, 202, 214, 216 f., 219, 225, 231, 242, 248, 267, 313, 395, 526
 - Friedrich VI. (1397–1440) 73, 75, 82, 114 ff., 121, 149, 213, 217, 231; → Brandenburg, Mkgf.en (ältere Linie)/Kf.en (Friedrich I.); Brandenburg-Kulmbach (bis 1603), dann Brandenburg-Bayreuth, Mkgf.en (Friedrich I.); Brandenburg-Ansbach, Mkgf.en (Friedrich I.)

- Johann I. (gest. 1300) 445
- Johann II. (1332–1357) 74, 111, 114 f., 117, 134, 146 f., 216
- Johann III. (1397–1420) 71, 73, 81, 114 ff., 119, 140, 148, 164, 167, 181 f., 185, 191 ff., 213 f., 217, 221, 228, 231, 234, 244, 256, 313 f., 347, 444, 452
- Nürnberg, Burggräfinnen
 - Elisabeth, Gemahlin Johannis II. 146
 - Elisabeth v. Meißen, Gemahlin Friedrichs V. (1329–1375) 75, 140, 216
 - Elisabeth v. Meranien, Gemahlin Friedrichs III. 112
 - Katherin, Tochter Friedrichs V. 116, 231
 - Sophia v. Raabs, Gemahlin Friedrichs I. 112
- Nürnberger Reichswald 32
- Oberappellationsgericht* 685, 716
- Oberauhof (C 4) 59, 326, 543, 545, 560, 562, **624**, 677, 702, 724, **765**, 785, 801
- Oberbirkenhof (F 4) 116, 126, 213, 231, 233, **304**, 546, 551, **624**, 677, 787
- Oberbrücklein 749, 780, 797; → Brücklein
- Oberbrunn (LK Staffelstein), Rittergut 486
- Oberdornlach (C 3) 13 f., 21, 46, 54, 127, 135, 206, 210, **294**, 416, 427, 473, 543, 570, **625**, 649, 677, 691, 696, 703, 707, 726, 743, **769**, 787, 802
 - Behausung/Schloß 273, 427
 - Burggut 203, 426
 - Gemeinde 696, 729, 769, 787, 796, 802
 - Rittergut/-herrschaft 128 A., 129 A., 387 A., 389, 391, 426 f., 471, 473, 475, 570, 603, 625, 633, 649, 660 A.
 - Steuerdistrikt 687 A., 787
- Oberehesberg (LK Stadtsteinach) 806
- Obere oder Buchauer Straße* (Altstraße) 63 A.
- Oberfranken 15 A., 16–19, 24, 27 f., 30, 32, 102, 104, 106 A., 107, 122, 158, 204, 686, 721
 - Kreis 717
 - Regierungsbezirk 113, 717
- Oberfrankenöhe (LK Eschenbach i.d. Oberpfalz) 575
- Oberfranken u. Mittelfranken, Kreis 717
- Oberhammer (LK Stadtsteinach) 807
- Oberkodach (D 5) 44, 54 A., 187 A., 189, **294**, 543, 571, **625**, 677, 702, 737, 739, **746**, 785, 800
- Oberkotzau (LK Hof) 195
- Oberlaitsch (F 6) 16 A., 45 A., 46, 60, 63, 543, 545, 549, **625**, 677, 725, **753**, 781, 798
- Oberländer v. 357, 540, 558, 670 A., 674, 736
 - Anna Margaretha, zu Cottenau 477
 - Hans Georg 357
 - Hans Sebastian 357
 - Sigmund Philipp, zu Cottenau 357
 - Tobias, zu Cottenau 357, 387 A.
- Oberlandesgerichte* 716
- Oberlangenroth (F 4) 52, 60, **294**, 325, 543, **625**, 677, **767**, 782, 802
- Oberlangenstadt (LK Kronach)
 - Patrimonialamt 711, 742
 - Patrimonialgericht I. Klasse (mit Nagel u. Tüschnitz) 707, 711, 742
- Oberlettenrangen 677, 780, 782
- Oberlohe 599, **753**, 781, 798
- Obermainisches Hügelland/Bruchschollenland 3 ff., 8, 10
- Obermainkreis 686, 734
- Obermenchau 166, 170, **306**, 334, 340, 487, 497, 501 f., 565, 791; → Menchau
 - Burggut 502
 - Mühle 170, 497 A., 502
- Rittergut/-herrschaft 166, 169, 386 A., 391, 393, 485 f., 497, 511, 517, 563, 565
- Oberndorf (D 3) 50, 54 A., 61, **294**, 543 f., 546 f., 577, **626**, 677, **745**, 783
- Oberndorf v. 202
 - Konrad 203
 - Kunz 203, 211
 - Otto 203
- Obernsees (LK Bayreuth) 555
- Oberpfalz 3, 19, 28, 32, 62 f., 96, 122, 199, 420

- Oberpferdt (LK Hof) 343, 551
 Oberpöllitz (G 4) 2, 126, 233, **626**, 682, 691, **777**, 794, 804
 Oberpörbitsch (aufgeg. in Blai) 44, 59, **294**
 Oberpreuschwitz (LK Bayreuth) 404, 443, 569, 572, 736, 740
 – Forstamt 349
 – Forstmeister 239 A.
 Oberpreuschwitz v. (Förtsch)
 – Arnold (I.) 160
 – Eberhard 160
 Oberpurbach (D 4) 44, 61, 182 A., 188 A., 189, **295**, 414 A., 416, 543–548, 550, 570, 577, **626**, 677, 702, 737, **745**, 783
 Oberrodach (LK Stadtsteinach) 569, 571, 574, 677 f., 736
 Obersteinbach (LK Scheinfeld)
 – Rittergut 441
 – Schloß 441
 Oberwaiz (LK Bayreuth), Rittergut 560, 617
 Oberwallenstadt (LK Lichtenfels) 573
 Oberweißenstein (LK Stadtsteinach) 804
 Oberwolfsknock (C 5) → Wolfsknock
 Oberzaubach (LK Stadtsteinach) 807
 Oberzettlitz (D 5) 48, 115, 128 A., 182 A., 212, **295**, 326, 345, 436, 438 A., 440, 499, 532, 543, 545, 547 f., 560, 562, 571, **626**, 677, 682, 687 A., 694, 703, 726, 739, **761**, 780, 785, 800
 Oberzinkenflur (E 7) 556, **627**, 680, **766**, 795, 801
 Obristfeld (LK Lichtenfels) 61
 Ochsegarten (LK Stadtsteinach) 806
 Ochsenkopf (Berg im Fichtelgebirge) 6
 Ochs (Familie?)
 – Hans, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
 – Heinz, Amtmann zu Kasendorf 229 A.
 Opitz, Christian, Patrimonialgerichtsinhaber zu Pörbitsch 709, 738
Ordnung der Bus und Frevel (1586) 529
Organisches Edikt über die gutherrliche Gerichtsbarkeit (1812) 699
Organisches Edikt über die Patrimonialgerichtsbarkeit (1808) 698
 Orlamünde, Gf.en 54, 71, 78, 82, 84, 93, 100, 108 ff., 112, 114 f., 121, 123 f., 129, 133, 140, 143, 144 A., 159, 171, 176, 216 ff., 225, 230, 233, 242, 263, 265 ff., 269, 443, 445
 – Hermann II. 108
 – Hermann III. 108, 110
 – Hermann V. 71, 78, 110 f., 132, 242
 – Otto I. 176, 445
 – Otto II. 176, 200, 216, 219 A., 266 A.
 – Otto III. 69, 71, 78, 108, 110, 132, 172, 186 f., 190, 200, 263, 266 A.
 – Otto IV. 138 f., 143 f.
 – Otto V. 110, 132 f.
 – Otto VI. 110 f., 132, 139
 – Otto VII. 72, 111, 115, 117, 129 f., 133, 135, 139 f.
 Orlamünde, Gräfinnen
 – Beatrix v. Meranien 108
 – Kunigunde v. Leuchtenberg, Gemahlin Ottos VII. 111
 – Podika 112
 Orlamünde (Thüringen) 109
 Örtel, Johann Jakob, Weißgerbermeister zu Wirsberg 335 A,
 Ort (Familie) 364
 – Georg Christoph 364
 – Georg Philipp 364
 – Gotthard German 364
 – Heinrich Peter 364
 – Helene, geb. Franke 363
 – Margaretha Julianna 364
 – Wolfgang Friedrich) 364
 Ösel (LK Stadtsteinach) 805
 Osenbaum (LK Stadtsteinach) 807
 Osseck (LK Rehau) 550
 Osserich (G 4) 50, 116, 213, 231, **304**, 546, 551, **627**, 677, 694, 726, **768**, 787, 789, 802
 Ostbayerisches Schollenland 3
 Österreicher (Ritteradel) 148
 – Albrecht 148, 214
 – Nickel 148, 214
 Osterstufe 29
 Ostmark (Österreich) 92

- Otto (Ritteradeliger), Vogt zu Kulmbach 216, 218
- Otto I., Kg. u. Ks. 90, 92
- Otto II., Kg. u. Ks. 92
- Ottonen, Herrschereschlecht 92
- Pactum Fridericianum* 658
- pagus* → *Gau*
- Papiermühle (C 6) 563, 566 f., 627, 679 f., 735, 754, 792, 798
- Papiermühle (L.K. Stadtsteinach) 806
- Pariser Entschädigungskonvention* 2
- Pariser Vertrag* (1810) 684
- Partenfeld (D 5) 49, 111, 115, 125 A., 128 A., 130, 166 f., 170, 190, 217, 295, 326, 442, 487, 497, 499, 502, 519, 543 f., 546, 565, 567, 627, 674, 677, 679 f., 699 f., 726, 735, 740, 755, 782, 799
- Ansitz/Behausung/Burg/Schloß 128 f., 165, 167, 273, 295, 497 f., 502, 627
 - Ansitze 166
 - Burgstall 166
 - Fronhof (?) 216 A.
 - Mühle 166
 - Rittergut/-herrschaft 129 A., 166 f., 169, 386 A., 391, 393, 485 f., 497 f., 511, 517, 563, 565
 - Wal 166
- Patersberg (Anhöhe b. Veitlahm) 44, 47, 49, 165 A., 429
- Patersberg (Badersberg) (Anhöhe b. Thurnau) 165
- Patrimonialämter* 708, 714; → Dann-dorf, Oberlangenstadt, Tüschnitz, Weißenbrunn, Wernstein
- Patrimonialgerichtsbarkeit/Patrimonial-gerichte* 670 f., 674, 687, 689, 698 f., 701 ff., 708 f., 710 A., 712 ff., 734; → Steinenhausen, Thurnau, Unterpur-bach, Unterrodach, Untersteinach, Weiglas, Weiher, Weißenbrunn, Wern-stein, Wiesentfels, Windischenhaig
- I. u. II. Klasse 704
 - Patrimonialrichter (Justitiar) 670, 704, 708 f.
- Paulus, Pfarrer von Kasendorf, Land-schreiber auf dem Gebirg 315 A.
- Pechgraben (E 6) 51, 61, 277, 295, 543 f., 546, 627, 635, 677, 726, 770, 786, 802
- Gemeinde 729, 770, 787, 796, 802
- Peesten (C 5) 42, 127, 129, 161, 165, 170, 186, 295, 487, 494, 496 A., 503, 505, 565 f., 568, 579, 628, 661, 663, 679 f., 728, 735, 770, 792, 802
- Amt 512 f., 568, 588, 598, 615, 628, 630, 654, 664, 667
 - Ansitze/Schlösser 387 A., 295, 497, 503, 513, 628
 - Burggericht 496 A.
 - Burgrichter 166
 - Burg/Veste/Schloß (Amtshaus) 119, 161, 165, 273, 497, 513
 - Gemeinde 716, 718 A., 730, 733, 770, 792, 796, 802
 - Haus- u. Hofverwaltung (Ökonomie) 513
 - Kapelle 77
 - Kirchenpatronat/-satz 76, 165, 524
 - Mittelmesse 303
 - Mühle 295, 496 A., 503, 628
 - Patrimonialgericht 672, 680, 734
 - Pfarrei 76, 275, 283, 510 f., 516, 524, 578, 582, 588, 610, 615, 617, 628, 630, 719
 - Pfarrer (Hans von Münchberg) 77, 179
 - Pfarrkirche 76 A., 77, 628
 - Rittergut/-herrschaft 166, 169, 386, 391, 485 f., 496, 498 A., 512, 517, 563, 565
 - Schulmeister 510
 - Steuerdistrikt 792
 - Wal 166
- Peesten v. (förschische Dienstmannen) 161, 186
- Eberhard 186
 - Hermann 186
 - Ramung (oder Hermann) 186
- Pegnitz 112, 462
- Landkreis 121
- Pegnitz (Zufluß zur Regnitz) 25 A.
- Penkleinsbaum (FIN b. Gundersreuth) 117
- Pensel, Andreas, Wirt zu Lindenberg 473

- Pensel (Bürgerfamilie zu Kulmbach)
 – Friedrich Wilhelm, Kastner zu Kulmbach 219 A., 472
 – Johann August, Kastner zu Kulmbach 219 A.
 – Johann Stephan, Kastner zu Kulmbach 219 A.
 Pertschmann, Christiana Dorothea, geb. Keck 358
 Pest 55, 78, 251, 253, 256, 259
 Petershof (wüst, b. Thurnau) 165 A., 295, 502, 563, 566 f., 628
 Petersmühle (LK Stadtsteinach) 806
 Petschen (LK Stadtsteinach) 807
 Petzmannsberg (D 4) 7 f., 49, 116, 119, 128 A., 132, 197, 200, 211, 295, 330 A., 460, 465, 469, 543–546, 548, 574, 577, 628, 677, 726, 739, 747, 780, 800
Peuplierung 259
 Pfaffendorf (LK Bamberg) 714
 Pfaffendorf (LK Lichtenfels) 565, 568, 700, 735
 Pfaffenreuth (LK Stadtsteinach) 805
 Pfalz 120
 Pfalzbayern, Kurfürstentum 2, 662, 673 A.
 Pfarrholz (Gehölz b. Kasendorf) 15
 Philipp von Schwaben, Kg. 33, 105
 Pilgerndorf (LK Ebermannstadt) 554, 679, 790
 Pinsenhof (E 5) 53, 58, 295, 543, 545, 550, 629, 677, 759, 788, 799
 Pinzendorf (wüst, LK Scheßlitz) 568
 Pinzenhof (LK Stadtsteinach) 806
 Pippin III., fränk. Hausmeier u. Kg. 29
 Pius II., Papst 71
 Plassenberg v. (mit Rose oder Spitze) 68, 84, 105 f., 109 A., 119, 128 A., 132, 166, 171–176, 180 ff., 184, 190, 196, 198, 263, 272 ff., 393, 413, 434 ff., 443 A., 444 f.
 – Albrecht 149, 182, 209, 425
 – Albrecht, zu Alladorf (I) 393
 – Anna, Gemahlin des Hans 369
 – Eberhard puer 196, 428; → Künßberg v., Eberhard (I.) puer
 – Eberhard (I.), Landrichter im Radenzgau 175
 – Eberhard (III.) 121, 176, 445
 – Eberhard (III./IV.?) 133
 – Friedrich, Amtmann zu Kulmbach u. Amtmann zu Neustädtlein am Forst u. Jöslein 219 A., 238, 239 A.
 – Friedrich (III.), Landrichter im Radenzgau 175
 – Fritz 393
 – Götz, Amtmann zu Zwernitz 235 A.
 – Gundeloh (I.) 173, 175, 413
 – Hans 115, 210, 303
 – Hans, zum Gilgenberg u. Eckersdorf 425
 – Hans, zu Trebgast 443
 – Hans, zu Waizendorf 369
 – Heinrich (II.) 121, 445
 – Heinrich (III.) 68, 122, 133, 176, 263, 264; → Guttenberg v., Heinrich (I.)
 – Konrad 175
 – Kunemund (II.) 176
 – Leo 121, 445
 – Lorenz, zu Eckersdorf 282, 292, 297
 – Nentwich 173, 196
 – Otgoz 173
 – Ramung (I.) 175 f., 180; → Henlein (v. Plassenberg), Ramung (I.)
 – Reichart, zu Trebgast 443
 – Willebrand, meranischer Truchseß 101, 175 f., 445
 Plassenburg 5, 34, 58, 72, 102, 104, 106, 109 ff., 114, 123, 130, 146, 152, 173–176, 181, 217 f., 220, 224 f., 241 f., 261–268, 272, 291, 314 f., 317 f., 319 A., 327, 330 A., 347, 380, 407, 436, 439, 467, 481, 611, 677, 697 f., 717, 729, 732, 744, 784, 800
 – Burgberg 72, 130, 262, 265, 697
 – *Burgfrieden* 73, 111, 130, 134, 269, 270 A.
 – Gefängnis 379
 – Hauptmann (Kommandant) 268, 314
 – Herrschaft/Herrschaftsgericht(–Kulmbach) 34 f., 54, 77 f., 83, 89, 93, 105, 111, 115, 117, 123, 125 f., 133, 141, 146, 162, 171, 183, 187, 217, 225 f., 230, 266, 429
 – Hochschloß (Schöner Hof) 262
 – Hofmeister (Marschall) 268

- *Hofordnungen* 268
- Hohe Bastei 262
- Kapelle 72, 73, 721
 - Patronat 73
- Kaplanei 73, 317
 - Kapläne u. Archivare (Johann Palmhofer, Eberhard Krempel) 73, 318 A.
- Kasernenhof 262
- Meßpründe 73
- Oberster Amtmann auf dem Gebirg 313, 317
- Polizeikommissär 697
- Propstei 73, **289**, **301**, 548
 - Propst (Erhard Frankenberger) 318 A.
- Schloßvogt 268, 314 A.
- Wachpersonal 268
 - Bankriesen 268
 - Torwärer 268
 - Türmer 268
 - Wächter 268
- Zuchthaus 697
- Plassenburger Vertrag* (1515) 352
- Plauen (Sachsen) 62
- Plauen (Sachsen) v., Vögte 206; → Weida (Thüringen), Vögte v.
- Heinrich (d.Ä.) 206
- Plechtschmid, Heinrich, Landschreiber auf dem Gebirg u. Rentmeister 315 A., 316 A.
- Pleofen (D 7) 53, 170, **307**, 487, 536, **629**, 680, **769**, 795, 802
- Burggüter 497 A., 502
- Forstknecht 348
- Mühle 629
- Plettenberg v., Ferdinand, Geheimrat 492
- Pletzmühle (LK Ebermannstadt) 679
- Plosenberg (D 5) 168, 188 ff., **296**, 327, 543, 545, 547, **629**, 677, **746**, 785, 800
- Plosenberg (Anhöhe b. Kulmbach) 5, 53
- Plösen (LK Münchberg) 548
- Plötzmühle (LK Ebermannstadt) 808
- Pöhl (LK Lichtenfels) 568, 700, 735, 805
- Pöhlmann, Johann zu Burghaig 398
- Pöhlmann, Johann Adam, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Polaner → Forster
- Polizei* 87, 224, 229, 235, 248, 257, 269, 323, 326, 335, 351, 355, 466, 468, 510, 512, 531, 665, 669, 675, 686, 689, 691, 698 f., 704, 708, 715 f.
- Pöllitz 140, 707, 727, 742, 794; → Ober-, Mittel- u. Unterpöllitz
- Pölz (C 4) 50, 127 A., 171, **296**, 429, 436, 440, 453 f., 460, 465, 478, 543, 569, 571, 574, 576, **629**, 677, 691, 703, 726, 739, **764**, 788, 801
- Poppenholz (LK Stadtsteinach) 346, 399, 410, 678, 807
- Poppenleithen (D 7) 337, 521 A., 563, 566 f., 577, **630**, 679 f., 735, 748, 797
- Popponen (ältere Babenberger) 90 f.
- Pörbitsch (D 4) 8, 13, 18, 20, 44, 182 A., 414 A., 416, 436, 543 f., 546, 570, **629**, 677, 702 f., 726, 737 f., **745**, 783; → Unterpörbitsch
- Patrimonialgericht (mit Blaich) 703, 705, 738
- Patrimonialgericht II. Klasse (mit Blaich), ruhend 709, 738
- Poß v. Flachslanden, Konrad, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
- Postaller (Ritteradel), Ulrich 195
- Pottenstein (LK Pegnitz) 117
 - Amtmann 417, 424, 525
 - Landgericht 703
- Pötzling (LK Pegnitz) 203
- Pötzling v. 203, 393
 - Hans Jörg 203
 - Kunz, zum Streit 302
 - Stefan, zum Streit 203, 302
- Prelitz (FLN b. Kasendorf) 13 A., 14
- Prell, Johann Nikolaus, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
- Premberg (LK Burglengenfeld) 30
- Premeusel (LK Stadtsteinach) 806
- Prenner Dr., Rat 401
- Presseck (LK Stadtsteinach) 806
 - Gemeinde 806
 - Markt 723
- Pretlach v., Johann Rudolph, Generalmajor, zu Wittem 492

- Pretzendorf (aufgeg. in Himmelkron) 45, 59
 – Burg 107 f., 139, 273
 Preußen 2, 393, 662 ff., 672 f., 683, 698, 729
 – Könige 381, 476, 670, 672
 – Friedrich Wilhelm I. 476
 – Friedrich Wilhelm II. 658, 660 f.
 – Friedrich Wilhelm III. 333
 – Königreich 2, 262, 416, 504, 658 ff., 670
Preußisches Allgemeines Landrecht 665
 Priemersdorf → Priemershof
 Priemershof (D 4) 37 A., 44, 112, 225, 296, 328, 543 f., 546, 630, 677, 747, 780, 800
 Probst, Johann Heinrich, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
 Prokop d. Große, Hussitenführer 148
 Proß (C 5) 127, 129, 168, 170, 191, 296, 403 A., 404, 442 A., 487, 496 A., 503, 520 A., 563, 565–569, 572, 574, 577, 630, 679 f., 728, 735 f., 740, 770, 792, 802
 – Bürgermeisterei 796
 – Gemeinde 716, 718 A., 730, 733, 770, 792, 796, 802
Protestantenedikt (1818) 720
Protestantismus 135, 146, 151, 154
 Prötchenbach (C 4) 543, 574, 630, 701, 726, 739, 776, 780, 787, 803
 Prucker, Friedrich, Landschreiber auf dem Gebirg 151, 205, 315 A.
 Prügel (LK Lichtenfels) 565, 568
 – Rittergut 486
 Pühl v.
 – Christoph Adam, Amtmann zu Schauenstein 372
 – Johann Christoph, Lehenpropst zu Bayreuth – auf Döhlau u. Feuln 212, 358, 396
 – Johann Georg 396
 Pulst (G 5) 2, 631, 682, 691, 727, 777, 794, 804
 Pulvermühle (C 6) 327, 563, 566 f., 631, 679 f., 735, 751, 797
 Pünzendorf (LK Bamberg), Burg 203
 Pünzendorf v. 203, 303
 – Chuno 203
 – Hans (d.Ä.) 135, 203, 426
 – Philipp, zu Lodengereuth 203
 Purgold, Adolph Wilhelm, Oberumgelds- u. Hauptzolleinnehmer zu Kulmbach 347 A.
Purifikation 674, 698, 700, 704, 713
 Püttner, Jakob Friedrich, Kommerzienrat zu Hof 349, 551, 558, 577, 580
 Putzenstein (D 7) 53, 161, 167, 556, 631, 680, 696, 752, 795, 798
 – Forstknecht 579

Quartär 8
 Quartier (C 6) 563, 566 f., 631, 679 f., 735, 748, 797

 Raabs v., Korad, Bggf v. Nürnberg 112
 Raasen (F 4) 543 f., 546, 631, 677, 767, 782, 802
 Rabenstein, Burg (LK Pegnitz) 193, 203
 Rabenstein v. 128 A., 194, 203, 327, 334, 335 A., 338, 391, 460
 – Amtmann zu Wirsberg 231 A.
 – Augustin, zu Wirsberg 387
 – Christoph, zu Wirsberg 387
 – Georg Christoph, zu Wirsberg 388, 461
 – Hans, Kastner zu Kulmbach – auf Wirsberg 219 A., 461
 – Hartung, Landschreiber auf dem Gebirg 135, 179, 204, 315 A.
 – Heinrich 460
 – Heinz, zu Wirsberg 386
 – Jakob, zu Wirsberg 304, 386
 – Konrad 204
 – Konrad, zu Wirsberg 179, 460
 – Kunz, zu Wirsberg 461
 – Martin Sigmund, zu Wirsberg 461
 – Nikolaus, Amtmann zu Wirsberg 231 A.
 – Sigmund, zu Wirsberg 387
 – Veit, zu Wirsberg 304, 437
 – zu Wirsberg 128, 461 f.
 Radenzgau 25, 86, 88 f., 102 ff., 106, 175
 – Centen 89

- Gf.en 87, 96, 105, 109 A.
- Adalbert 88
- Bernhard (mit Ratbirc u. Blitrud), Graf im Radenzgau 87 A.
- Berthold → Schweinfurt, Mkgf.en
- Heinrich (Hezilo) → Schweinfurt, Mkgf.en
- Rapoto v. Abenberg 100
- Grafschaft 25, 87 f., 90, 92, 97, 99, 104, 108, 123
- *Landgericht* 92, 96, 108, 109 A., 175
- Rais* (*Reise*) 143, 144 A., 152, 281 f., 380
- Raithel, Hans, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Ramscheid (D 3) 50, 61, 346, 410, 543, 545, 548, 553, 577, 632, 677, 726, 760, 785, 800
- Ramsenthal (LK Bayreuth) 443, 549, 740, 742
- Verwaltung 541, 545, 557, 640
- Ramsenthal v. 443 A.
- Arnold 193
- Arnold, zu Trebgast 444
- Berchthold, zu Trebgast 444
- Heinrich 115
- Heinrich, zu Trebgast 443
- Rapotonen → Diepoldinger
- Rappetenreuth (LK Stadtsteinach) 804
- Ratzenberg v. 119, 194, 204, 272, 393
- Friedrich, zu Hornungsreuth 372
- Fritz 204
- Fritz, zu Hornungsreuth 288, 373
- Hans 204, 393
- Hans, zu Hornungsreuth 288, 373
- Konrad, Amtmann zu Zwernitz 198, 234 A., 372
- Kunz 204
- Kunz, zu Hornungsreuth 372
- Leonhard, zu Hornungsreuth 373
- Rauhe Alb 112
- Rauhenthal (wüst, b. Burghaig) 58, 59, 127 A., 296; → Mittellauhof
- Rausch am Ammersee (LK Starnberg) 204
- Rauschenstein, Burg (b. Arnstein, LK Lichtenfels) 205
- Rauschner (Ritteradel) 204, 272, 421
- Hans, Amtmann zu Kasendorf 229 A.
- Hans, zu Kasendorf 168, 205
- Hans, zu Lindenberg 205, 386
- Heinrich 127, 421
- Heinz, zu Lindenberg 421
- Joachim, zu Lindenberg 205, 292, 297, 421
- Konrad, zu Lindenberg 421
- Kunz, zu Lindenberg 421
- Nikolaus, zu Lindenberg 421
- Ott, Amtmann zu Kasendorf 229 A.
- Otto 422
- Otto, zu Lindenberg 421
- Regine, Gemahlin Joachims 422
- zu Kasendorf 303
- zu Lindenberg 306
- Reckenberg (FIN b. Schirradorf) 14, 16 A.
- Reck (Ritteradel) 179
- Hermann 214
- Ulrich 214
- Rednitzfurche 3
- Rednitz (Zufluß zur Regnitz) 24, 25 A.
- Redwitz (LK Lichtenfels), Burg 205, 437
- Redwitz v. 127, 128 A., 205 f., 211, 402, 426 f., 457, 474 f., 579, 648, 660 A., 703, 707, 743
- Dietrich 135
- Engla, Gemahlin Siegfrieds 132, 205
- Ernst Alexander, zu Partenfeld 498
- Ernst Georg, zu Oberdornlach 473
- Fritz 294
- Fritz (Senior) 300
- Fritz, zu Weißenbrunn 288, 351, 427
- Generalmajor 346
- Georg, zu Oberdornlach 471
- Georg Ernst, zu Burgkunstadt 475
- Hans, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
- Heinz, zu Weißenbrunn 427
- Martin, zu Wildenroth 205
- Peter (d.Ä.), im Grünwehr 408
- Seniorat 539, 649, 710, 742
- Siegfried 205
- Wolf Christoph, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
- Wolfram 133
- zu Hassenberg 427

- zu Küps 346, 539, 576
 - Seniorat 576
- zu Oberdornlach 539, 570
- zu Weißenbrunn 427
- Reformation* 58, 67 f., 73, 75, 77 f., 80 f., 122, 129, 134, 144, 146 A., 153, 274, 281, 318, 323, 374, 376 ff., 524, 532
- Reformierte Brandenburgische peinliche Halsgerichts-Ordnung (1582)* 528, 531 A.
- Regen (Zufluß zur Donau) 92
- Regensburg 30, 88 A.
 - Bistum 151
- Regierungsfinanzkammern* 718
- Regnitz (Zufluß zum Main) 17 f., 23 A., 24, 25 A., 26, 28, 37 A., 86
- Regnitzwenden 29
- Rehau, Landkreis 142
- Rehberg (Anhöhe b. Kulmbach) 5, 677, 703, 739, 784
- Rehleithen (b. Lindau) 763, 785, 801
- Reiboldt v.
 - Carl August, Hauptmann 372
 - Sophia Christiane, Gemahlin Carl Augusts 372
- Reichenbach (LK Stadtsteinach) 806
- Reichenstall 59, 312; → Streitmühle
- Reichenthal → Unterauhof
- Reichershof 58, 296, 677, 788; → Haaghof
- Reichsdeputationshauptschluß* (1803) 663
- Reichshofrat* 79, 391, 433, 457 f., 468, 475–478, 480 f., 492, 504 f., 509 f., 518, 520, 525
- Reichskammergericht* 317 A., 376, 379 f., 382, 412, 468, 481 f., 499, 508, 520
- Reichskreis
 - bayerischer 493
 - fränkischer 491 f., 493 A.
 - Kreisdirektor 491
 - *Kreisstandschaft* 490, 492 f., 506
- Reichsreform* 382
- Reichsritterschaft 352, 354 f., 383 f., 468, 476, 479, 504
 - *Amtssässigkeit* 355
 - *Privilegien* 384, 464, 475, 477
 - Ritterkreise 383
 - Franken → Reichsritterschaft, fränkische
 - Rheinstrom (mit Direktorium) 384
 - Schwaben (mit Direktorium) 384
 - *Steuerrecht* 384, 475, 492
- Reichsritterschaft, fränkische 159, 199, 322 f., 327, 353 f., 357, 363, 370 f., 382 f., 387 A., 389, 391, 403, 409, 417, 427, 439, 450, 457, 462 ff., 466, 473 f., 476 f., 480, 482, 485, 491 ff., 509, 518 f., 535, 659, 670
 - Kantone (Ritterorte) 383 f.
 - Steuerrecht 384
 - Kanton (Ritterort) Altmühl 383 f., 476
 - Kanton (Ritterort) Baunach 383 f., 476
 - Kanton (Ritterort) Gebirg 120, 234, 352 A., 353, 359, 363, 383 f., 386, 391, 416, 444, 451, 464, 469, 475 f., 478, 491 f., 494, 532, 539, 542, 566 ff., 580–585, 587–590, 592–608, 610, 612–629, 631–634, 636–643, 645–649, 651–655, 741 ff.
 - Amtspersonal 385
 - Archiv 385
 - Austrägalordnungen 385
 - Direktorium 424
 - Matrikel 385, 387, 389, 394, 404
 - *Militärhoheit* 385, 478
 - Ortskanzlei 385
 - Ortskasse 385, 475, 494
 - Ritterhauptmann 385
 - Ritterräte 385
 - Rittertage 385, 464
 - *Steuerrecht* 385, 475–478, 492 A., 521
 - Kanton (Ritterort) Odenwald 383 f.
 - Kanton (Ritterort) Rhön-Werra 383 f.
 - Kanton (Ritterort) Steigerwald 383 f.
 - *Kirchenhoheit* 579
 - Personalisten 385, 493 A.
 - Propriisten 385
 - Realisten 385, 493 A.
 - Ritterkreis 384
 - Direktorium 384
 - *Ritterordnung* 383 f.

- Rittertage 383
- Reichstag*
 - Grafenkolleg, fränkisches 485, 490 f., 493, 505
 - Direktorium 493
 - Grafentage 491, 493
 - Kasse 494
 - Personalisten 491, 493
 - Realisten 491, 493
- Grafenkolleg, westfälisches 492
- *Reichsstandschaft* 490 ff., 493 A., 506, 661
- zu Worms (1495) 382
- Reichsunmittelbarkeit* 352, 382 f., 385, 464, 491
- Reichszeidelordnung 47
- Reiff, Hans, Vogt zu Kulmbach 222 A.
- Reihengräber, karolingisch-ottonische* 23 A., 24 A., 25, 30, 34, 37, 39 f., 43 f., 63
- Reihengräber, merowingische* 23 A., 30
- Reineli, Johann Andreas, Stiftskastenamtsschreiber zu Himmelkron 340
- Reinersdorf (wüst, b. Schmeilsdorf) 57, 429 f., 453
- Reinholt, Johann Liborius, Stadtvogt zu Kulmbach 118 A., 222 A., 326, 350, 467, 527
- Reinmühle (abgeg., b. Kulmbach) 677
- Reipoltskirchen (Rheinland-Pfalz), Rittergut 365
- Reisighof (E 5) 543, 545, 550, 632, 759, 788, 799
- Reitzenstein v. 670 A., 703, 707, 738, 741
- Carl Ernst Friedrich, Amtshauptmann zu Kulmbach 320 A.
- Christian Heinrich, Major, zu Fischbach 418
- Friedrich 710
- Georg Christoph (d.Ä.), Oberstleutnant, zu Konradsreuth u. Neudrossenfeld 365
- Georg Christoph (d.J.), Kammerherr, zu Konradsreuth 365, 540, 559, 705, 710
- Simon, Amtmann zu Zwernitz 235 A.
- zu Fischbach 539, 575
- Reizendorf-Eichig (LK Pegnitz), Rittergut 415
- Rentämter* 684, 687 A., 718; → Bayreuth, Gefrees, Kulmbach, Marktschorgast, Stadtsteinach, Thurnau
- Rentengrundherrschaft* 532, 533, 577; → *Grundherrschaft*
- Reußlein, Heinz zu Petzmannsberg 189
- Reuter, Verwalter zu Neudrossenfeld 364
- Reuth (b. Ködnitz) 759, 799
- Reuth (LK Kronach) 710 A.
- Reuth (LK Lichtenfels) 572, 740
- Reuth (ob Kasendorf) (B 6) 12–15, 20, 50, 53, 63, 127, 129, 161, 164, 167, 170, 276, 280, 306, 334 A., 487, 497 A., 502, 509, 521 A., 548, 552, 563, 565, 567, 577, 632, 679 f., 700, 715, 727, 735, 748, 790, 797
- Reuthof (C 6) 179, 521 A., 563, 566 f., 633, 679 f., 735, 762, 791, 801
- Reutlashof (F 4) 50, 54 A., 296, 402, 453 f., 499, 543, 545, 549, 632, 677, 767, 782, 802
- Rhein 22 f., 26, 59
- Rheinfranken 22
- Rheingau 89 A.
- Rheinland 31
- Riegelstein (LK Pegnitz), Rittergut 424
- Riem → Forster
- Riemen v. 369
- Rimlas (LK Bayreuth) 549, 734
- Gemeinde 718, 733
- Rindlas (LK Münchberg) 550
- Rindsmaul (Rindesmul) (Ritteradel) 80, 162, 214
- Rinnlas 775, 803
- Ritteradel/Ritterschaft* 113, 115 f., 118, 120, 127 f., 157 ff., 171 f., 181, 183, 186, 190, 198, 215, 261, 279, 323, 328, 352, 382 f., 395, 415, 447, 453, 514, 531
- Ritter, Apel zu Schwarzach 430
- Ritterbünde 382
- Ritterich v. 389, 407, 670 A., 736
- Anton Ulrich, zu Würzburg 471
- Christian Karl Franz, Leutnant, zu Forstlahm 406

- Eugen, Hauptmann, zu Forstlahm 406
- zu Forstlahm 539, 569
- Ritterleben* 127 f., 166 f., 185, 194, 278, **282**, 324, 330, 343, 357 f., 360 f., 363, 367, 371 ff., 391, 393 f., 397 ff., 405, 414, 416, 418 f., 422, 425, 427, 448, 450, 482, 497
- Ritterleithen (F 6) 343, 543, 545, 551, **633**, 677, 705, 726, **753**, 781, 798
- Rochlitz (Sachsen) 62
- Röder, Hofrat 327
- Rodersberg (LK Bayreuth), Burg 207
- Rodung* 26, 31 ff., 35 ff., 41, 47, 49, 51, 54, 93 f., 96, 106, 157, 161, 260, 265 f., 445
- Rohr (E 5) 54, 182, **296**, 442 A., 443, 456, 519, 543–547, 572, **633**, 677, 726, 740, **761**, 780, 800
- Lehenvogtei 330
 - Lehenvogt (Peter Ochs) 330
- Rohrbach (Familie) zu Bamberg 326, 541, 545, 624
- Röhrenhof (LK Bayreuth), Oberforstmeisterei 579
- Rohrersreuth (G 5) 35 A., 49, 69, 122, 143, 177, 281, 312, 326 A., 342 A., 549, 557, **633**, 681, 691, 695, 728, **778**, 794, 804
- Röhrig (LK Lichtenfels) 573, 740
- Rollwag Dr., Landschreiber auf dem Gebirg 315 A.
- Romanen 28
- Römersreuth (LK Stadtsteinach) 807
- Römische Kaiserzeit* 17 f., 20 f.
- Rorer, Hans, Rentmeister 316 A.
- Rosenau v., Anna, geb. Rauschner 421
- Rosengrund (C 2) 55, 60, 427, 543, 570, **633**, 677, 696, 703, 707, 743, **755**, 787, 798
- Rosenschön, Hans, Kastner zu Kulmbach 219 A.
- Rossach (LK Coburg) 204
- Roßdach (LK Bamberg) 565, 568, 735
- Rothaus 677, 780, 787; → Lettenhof (b. Neuenmarkt)
- Rothe Kelter (Gde. Mainleus) 37 A., 677, 726, **764**, 787, 801
- Rothenburg 491
- Rothenhaus → Reutlashof
- Rothenhügl **761**, 800
- Rother Hügel **757**, 799
- Rothkeppel, Christian, Stiftskastenamt-mann zu Himmelkron sowie Kastner u. Amtshauptmann zu Kulmbach 219 A., 320 A., 339 A., 418
- Roth (LK Lichtenfels) 573
- Roth (LK Stadtsteinach) 806
- Rothwind (LK Lichtenfels) 571, 573 ff., 701, 740, 805
- Rottlersreuth (D 6) 49, 115, 150, 166, 182, **296**, 414, 543–546, 548, 578, **634**, 677, 726, **755**, 782, 799
- Rucksmühle mit Rucksgasse (LK Kronach) 574
- Rudolf, Georg, Bürger zu Kulmbach 453
- Rudolphsberg **766**, 795, 802
- Rudolphstein (LK Hof) 357
- Ruffenhaus (C 4) 543, 571, **634**, **773**, 787, 803
- Rugendorf (LK Stadtsteinach) 150, 399, 404, 569, 571, 677 f., 736, 807
- Gemeinde 807
- Rügen, hohe* 506, 518, 528
- Rüger, Friedrich, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Ruh (C 7) 563, 566 f., **634**, 679 f., 735, **748**, 797
- Rupprecht, Kg. 164
- Rüsenbach v. 372
- Heinz, Amtmann zu Böheimstein – auf Neudrossenfeld 425
- Rüßling, Dietz zu Danndorf 402
- Rützenreuth (LK Stadtsteinach) 806
- Saale (Zufluß zur Elbe) 28
- Saalegau, Grafen (Hessonen) → Hessonen
- Saaleslawen 32
- Sachsen 25, 31, 62, 253
 - *Stamm* 26, 29
- Sachsendorf (LK Ebermannstadt)
 - Patrimonialgericht II. Klasse 706, 713, 742
 - Rittergut 576, 645
- Sachsenhausen v., Stephan, Vogt zu Zwernitz 234 A.

- Sackenreuth (D 3) 52, 111, 135, 186, 200, 296, 543, 562, 634, 677, 755, 787, 798
- Sackenreuth v. 135, 186, 200
- Friedrich 186
 - Herrmann 186
 - Konrad, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
- Sack (Ritteradel) 205
- Eberhart (= de Ecke Bretsteine?) 206
 - Peter, Amtmann zu Kasendorf u. Zwernitz 117, 206, 228, 229 A., 234, 235 A.
 - Ulrich 206
- Saher, Johann Heinrich, Klosteramtman u. Kastner zu Kulmbach 219 A., 345 A.
- Säkularisation* 323, 374, 381, 533
- Salzmann, Pankratz, Landschreiber auf dem Gebirg u. Rentmeister 315 A., 316 A.
- Samo, fränk. Kaufmann 28
- Sandmühle (b. Kulmbach) 58, 678; → Grafenmühle
- Sandreuth (F 6) 54, 207 f., 307, 365 f., 543, 547, 556, 559, 577, 634, 678, 705, 726, 739, 753, 781, 798
- Patrimonialgericht 670 A., 705, 708, 738
 - Rittergut/-herrschaft 353, 365 f., 559, 634
- Sanspareil (bis 1746 Zwernitz) (B 7) 12, 15 f., 20, 59, 553 f., 595, 635, 666 f., 679, 727, 771, 793, 803
- Amtsvogt 553
 - Amt (-Zwernitz) 335, 337, 528, 540, 552 f., 580, 595, 597, 609, 617, 621, 635 f., 642, 644, 651, 676, 678; → Wonsees (LK Ebermannstadt), Vogteiamt
 - Bezirk (Baillage) 727
 - Bürgermeisterei 692, 796
 - Forstverwaltung 668
 - Gemeinde 692, 715 f., 718 A., 730 f., 733, 771, 793, 796, 803
 - Gerichtsschreiber 553
 - Justiz- u. Kammeramt 666, 672 ff., 678, 684, 686, 731 f., 790
 - Amtspersonal 678
 - Kastenamtman 554, 660
 - Kastenamt (-Zwernitz) 541, 554 f., 581, 595, 597, 609, 617, 635 f., 642, 644, 666
 - Landschaftsgarten 338
 - Schloß 635
 - Untergericht 2. Klasse 665 A.
 - Wildmeister 579
 - Zollstätte (?) 579
- Santner, Hermann (Ritteradeliger) 115, 214
- Sartorius (Familie?)
- Christian, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
 - Christoph, langheimischer Hofmeister zu Kulmbach 379
- Sauanger (FLN b. Lanzendorf) 349
- Sauerhof (LK Stadtsteinach) 742
- Schaffhaus (LK Stadtsteinach) 806
- Schaffhof (LK Stadtsteinach) 806
- Schaitz (F 6) 46, 140 A., 296, 543, 545, 549, 635, 678, 726, 770, 786, 802
- Mühle 635
- Schaller (Bürgerfamilie zu Kulmbach)
- Heinz 149
 - Johann Heinrich, Kastenamtman u. Kastner zu Kulmbach 236 A.
 - Matthias, Kastner zu Zwernitz 236 A.
- Schaller, Heinrich, Bürger zu Bayreuth 212
- Schallerhof (LK Stadtsteinach) 805
- Schammendorf (LK Lichtenfels) 564, 567, 735
- Schardt (Familie)
- Elisabeth Katharina 359
 - Johann, Superintendent 359
 - Konrad Philipp 359
 - Rosina Elisabeth 359
- Schauenstein (LK Naila)
- Engelmesse 548
 - Frühmesse 548
 - Oberamt 321
 - Vogteiamt 321, 541, 543, 546
- Schaumburg v. 206, 389, 427, 433
- Adam 206, 303
 - Eleonore, Gemahlin Ludwig Ernsts 433

- Eva 183
- Hans 219
- Hans, zum Rauhenstein 426
- Jörg, zu Mitwitz 206, 426
- Ludwig Constanz, zu Schmeilsdorf 433
- Ludwig Ernst, zu Schmeilsdorf 433
- Wolf, Amtmann zu Zwernitz u. Hauptmann bzw. Oberhauptmann auf dem Gebirg 207, 235 A., 314 A., 320, 344 A.
- Wolf, zu Emtmannsberg 193, 444
- zu Mitwitz 127
- Schaumburg, Burg (Thüringen) 206
- Schauroth v.
 - Adam Heinrich Julius 360
 - Ernst Friedrich Anton 360
 - Friedrich Ernst, Forstmeister, zu Lantzendorf (II) 362
 - Friedrich Ernst Johann, Husarenleutnant, im Grünwehr 360
 - Friedrich Karl Johann, Hauptmann, im Grünwehr 360
 - Julius Wilhelm Christian, Dragonerkapitän, im Grünwehr 360
 - zu Grünwehr 354
- Scheck (Familie) 670 A., 705, 736
- Dorothea 709
- Dorothea Sophia, Gemahlin Johann Heinrich Karls 359, 559
- Johann Heinrich Karl, Regierungsrat zu Bayreuth 359, 540
- Scheinfeld, Landkreis 193
- Schenck v. Siemau 288
- Adam Ulrich 456
- Scheßlitz (LK Bamberg) 60, 103, 108, 120, 573
- Amt (Giech-) 218
- Gemeinde 715
- Landgericht 700, 729, 735, 740
- *Stadterhebung* 105
- Schiefe Ebene 754, 798
- Schimmendorf (C 3) 15, 21, 42, 61, 125, 127 A., 138, 197, 275, 309, 325, 380, 404, 429, 467, 480, 526, 543 f., 546, 561 f., 569, 572, 574, 576, 635, 663, 678, 682, 701 f., 707, 726, 736 f., 740 f., 772, 784, 803
- Gemeinde 729, 772, 784, 796, 803
- Schindelwald (LK Stadtsteinach) 804
- Schirmer, Stephan, Kastner zu Zwernitz 235 A.
- Schirnaer (Ritteradeliger) 155
- Schirradorf (B 7) 12, 15, 20, 39, 75, 98, 168, 170, 182, 193, 205 f., 213, 303, 338, 487, 497 A., 502, 509, 521 A., 548, 553 ff., 560, 563, 565, 567, 576 f., 636, 679 f., 700, 727, 735, 739, 772, 790, 803
- Bürgermeisterei 692, 796
- Gemeinde 692, 715 f., 718 A., 730 f., 733, 772, 790, 796, 803
- Schisma* 148
- Schlackenmühle (G 4) 357, 551, 558, 636, 678, 694, 736, 768, 787, 789, 802
- Schlackenmühle (LK Stadtsteinach) 806
- Schlackenreuth (LK Stadtsteinach) 806
- Schlammersdorf v., Eva 422 A.
- Schlappach (D 7) 556, 637, 766, 795, 802
- Schlesien 62
- Hz.e 62
- Schleusing, Christof Friedrich, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Schleyreuth (= Oberndorf) (LK Kronach) 202
- Schlockenau (LK Stadtsteinach) 804
- Schlömen (F 5) 45, 46 A., 49, 62, 116, 190, 280 A., 296, 543–546, 549, 590, 637, 678, 726, 753, 782, 798
- Schlopp (LK Stadtsteinach) 88, 806
- Schloßberg (Anhöhe b. Wallenfels, LK Kronach) 210
- Schlottermühle (D 5) 543 f., 546, 637, 678, 755, 782, 799
- Schlottermühle (wüst, b. Kulmbach) 59
- Schlötzmühle (LK Ebermannstadt) 679, 808
- Schlüssellau, Kloster 121
- Schlüsselberg v., Edelfreie 121, 171 f., 460
- Eberhard 121, 445
- Ulrich 121, 445
- Schmeilsdorf (C 4) 42, 125, 275 f., 297, 309, 325, 427 ff., 431, 433, 451 f., 457, 459, 467, 483, 543, 561, 571, 637, 663,

- 678, 682, 701, 706, 711, 726, 739, **773**, 780, 787, 803
- Ansitz/Behausung/Burg/Schloß 81, 119, 138, 273, 297, 428, 429 A., 430–433
 - Bauhof 428
 - Burgkapelle 81, 275
 - Communionamt (v. Kalb u. v. Üchteritz) 459
 - Communionamt (v. Künßberg zu Danndorf u. Hain) 459
 - Fronhof (?) 216 A.
 - Gemeinde 729, 773, 787, 796, 803
 - Patrimonialgericht 670 A., 671, 674, 699, 701, 739
 - Patrimonialrichter(Justitiar)(Pflaum) 671
 - Patrimonialgericht I. Klasse 705, 710 A., 711, 714, 739, 741
 - Rittergut/-herrschaft 129 A., 196 A., 197, 387 A., 391, 401 ff., 428, 430–434, 452, 454–458, 474, 480, 483, 489, 570, 574, 608, 618, 629, 634, 637 ff., 653, 671
 - Archiv 428 A.
 - Verwalter (Pflaum) 671
 - Steuerdistrikt 780, 787
 - Wochenmesse 81
- Schmeilsdorf (wüst, b. Kulmbach) 58
- Schmelz 726; → Adlerhütte (Goldene)
- Schmid, Ulrich, Landschreiber auf dem Gebirg 315 A.
- Schmidt, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
- Schmiedlein, Endres zu Heinersreuth (b. Katschenreuth) 438
- Schmöldorf (b. Nürnberg) (?) 564, 567
- Schmölz (b. Heinersreuth) (LK Stadtsteinach) 806
- Schmölz (b. Marienweiher) (LK Stadtsteinach) 805
- Schmölz (b. Reichenbach) (LK Stadtsteinach) 806
- Schmölz v., Konrad 184
- Schnabelwaid (LK Bayreuth), Herrschaft 505
- Schnebes (LK Stadtsteinach) 806
- Schneeberg (LK Bamberg) 565, 568, 735
- Schnurkeramik* 13 f.
- Schoch (Familie) 368
- Engelbrecht Friedrich, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
 - Engelhard Friedrich, Auditeur, zu Trebgast 368
 - Heinrich Lorenz 368
 - Johann Erdmann 368
 - Maria Anna, Gemahlin Engelhard Friedrichs 368
- Schönborn v., Gf.en 491
- Lothar Franz → Bamberg, Bischöfe
- Schönbrunn (LK Wunsiedel) 191
- Schondorf (Bürgerfamilie zu Kulmbach) 150, 272
 - Hans (d.Ä.) 149, 396
 - Wolfgang 150 f.
- Schöndorf (LK Stadtsteinach) 807
- Schönfeld-Gößweinsteinst-Wolfsberg v., Edelfreie (Walpoten) 95
- Schönfeld (LK Ebermannstadt) 554, 679, 790
 - Pfarrei 560, 577, 645
- Schönwald (LK Rehau), Rittergut 194
- Schorgast (Zufluß zum Weißen Main) 45, 46 A., 52, 325, 326 A., 445, 448
- Schorrmühle (Obere, Untere) (C 6) 164, 165 A., 169, 276, **297**, 520 A., 563, 566 f., **637**, 679 f., 735, 792
 - Oberschorrmühle **774**, 803
 - Unterschorrmühle **774**, 803
- Schreiber, Justus Friedrich, Hofkammerrat 346
- Schressendorf (LK Ebermannstadt) 573, 740
- Schricker, Friedrich, Landschreiber auf dem Gebirg 315 A.
- Schübelsmühle (LK Stadtsteinach) 807
- Schütz v. Laineck 198, 207 f., 327, 358, 366
 - Christian Erdmann, zu Nemmersdorf u. Goldkronach 366
 - Christoph, zu Nemmersdorf 310 f.
 - Dietrich 207 f.
 - Georg Wolf 207 f.
 - Hans 453
 - Hans (d.Ä.), zu Goldkronach 208
 - Hans (d.J.), zu Goldkronach 208

- Hans, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
- Hans, zu Goldkronach 207, 285, 287, 291, 307
- Hans, zu Nemmersdorf 119, 207 f.
- Heinrich 207
- Heinz 207, 307
- Lorenz, zu Trautenberg 208
- Ludwig 207, 307
- Paul, zu Goldkronach 310 f.
- Wilhelm, zu Goldkronach 208
- zu Goldkronach 288
- Schwaben 22, 31
- Schwabthal (LK Staffelstein) 565, 568, 735
- Schwalb, Christoph, Kastner zu Kulmbach 219 A.
- Schwand (LK Stadtsteinach) 807
- Schwarzach (C 4) 12, 21, 42, 60, 117, 125, 127 A., 132 f., 138, 176, 185, 198, 205, 211, 221, 275, **297**, **310**, 325, 380, 399, 402, 408, 429 ff., 433, 449, 471, 474 f., 483, 495 A., 502, 543, 545, 547, 561, 563, 567, 571, 574 f., **638**, 663, 672, 674, 678 ff., 682, 701, 707, 726, 735, 739, 740, 742, **773**, 788, 803
- Ansitz 185
- Burgstall 185, 205, 273
- Burg- u. Helfgericht 483
 - Schöffen 483
- Fronhof 216 A.
- Gemeinde 691, 729, **773**, 788, 796, 803
- Kapelle 81
- Kirchenpatronat 67, 81, 479, 524
- Pfarrei 80, 275, **301**, 480, 524, 579, 634, 637 f., 652, 654, 668, 719
- Pfarrer
 - Hansman plebanus 80
 - plebanus de Swartza 80
- Pfarrkirche 80 f., 638
- Steuerdistrikt 687 A., 783, 788
- Wal 273
- Wehrzolleinnehmer 677
- Zollstätte 579
- Schwarzach v.
 - Bern 176
 - Hertnit aus Swarzahe (?) 176
- Schwarzenberg v.
 - Johann, bischöflicher Kanzler zu Bamberg 528
 - Sigmund, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
- Schwärzhof (G 5) 35 A., 49, 69, 122, 144, 177, 312, 342 A., 549, 557, **638**, 681, **754**, 793, 798
- Schwarzholz (b. Burghaig) (C 4) 399, 543, 545, 553, **639**, 678, 726, **750**, 780, 797
- Schwarzholz (b. Danndorf) (C 3) 431, 561, 571, **639**, 682, **751**, 787, 797
- Schwärzleinsdorf (LK Stadtsteinach) 449, 573, 807
- Schweinfurt 32, 60, 92, 383
 - Burg 61, 91 f.
 - Mkgf.en 31–36, 47 f., 50, 78 A., 86 f., 89 A., 90–93, 95 f., 98, 107, 122 f., 158, 216, 241, 260
 - Berthold 92
 - Heinrich (Hezilo) 32, 61, 92, 94
 - Luitpold 92
 - Otto, auch Hz. v. Schwaben 32, 50, 92, 96, 102, 106 A.
 - Markgräfinnen
 - Alberada 106 A., 137
 - Stadtgericht 713
- Schweisdorf (LK Bamberg) 573
- Schweiz 361
- Schweser, Peter, Kastner zu Zwernitz 235 A.
- Schwingen (E 5) 46 A., 52, 61, 119, 190, 225, **297**, 327, 462, 543–547, 550, 557, **639**, 678, 726, **749**, 780, 797
 - Burggut 111, 115
 - Hof (befestigt) 273
- Schwüribitz (LK Lichtenfels) 570, 574
- Schwürz (förtschische Dienstmannen) 161
- Sechs Halsgerichte* (Sammelbezeichnung) 2
- Seckendorf (LK. Fürth), Ansitz (?) 208
- Seckendorf v. 208 f., 303
 - Fritz 209
 - Konrad 430
 - Otto 209

- Sebastian, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
- See (E/F 4) 45, 147 f., 169, 210, 212, 214, 297, 325, 403 A., 404, 442, 478, 519, 543–549, 557, 560 f., 569, 572, 575, 614, 631, 639, 678, 707, 726, 736, 740, 742, 767, 782
- Ansitz/Burg/Schloß 128 f., 177, 273
- Patrimonialgericht 670 A., 739
 - Patrimonialrichter (Justitiar) 672
- Seehausen, Johann Ernst, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Seemannshausen (LK Eggenfelden) 148
- Seibelsdorf (LK Stadtsteinach) 678
- Amt/Vogteiamt 346, 541, 543, 546, 553, 632, 662 f., 665 A., 666, 676
- Gefällrendantur 677
 - Amtspersonal 677
- Gemeinde 723
- Seidel, Anna Theodora, Generalsuperintendententengattin 368 A.
- Seidenhof (C 4) 37 A., 49, 60, 118, 207 f., 311, 366 f., 395, 543, 560, 640, 678, 703, 726, 737, 750, 780, 797
- Rittergut/-herrschaft 210, 353 f., 366 f., 559, 640
- Seifersreuth (LK Stadtsteinach) 804
- Seitz, Johann Matthias, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
- Selb 191
 - Landkreis 173
- Selben → Forster
- Senfft, Johann, Vogtverweser zu Wirsberg 232 A.
- Sessenreuth (G 4) 50, 116, 124 ff., 128 A., 137, 139, 213, 231, 233, 304, 334 f., 460 ff., 546, 551, 561, 640, 678, 688, 726, 777, 789, 804
- Fronhof (?) 216 A.
- Seubersdorf (LK Lichtenfels) 564, 567, 573, 575, 735, 740
- Seubetenreuth (LK Stadtsteinach) 807
- Seulbitz (LK Bayreuth) 25
- Seulbitz (LK Münchberg) 548, 550
- Seyfarth, Johann Nikolaus, Amtsvogt zu Kasendorf 229 A.
- Sichelfutter 36, 43 A., 47 ff., 96
- Sickenreuth (LK Bayreuth) 550
- Siebenbrunn (E 5) 543, 545, 549, 640, 678, 763, 785, 801
- Siebenjähriger Krieg* 251
- Siena 153
- Sigismund, Kg. u. Ks. 116, 231, 382
- Silberklippe (LK Stadtsteinach) 807
- Simmelbuch (D 7) 53, 62, 98, 238, 239 A., 307, 556, 640, 680, 769, 795, 802
- Slawen 24 f., 28 ff., 31 A., 32, 43
- Sonnefeld (LK Coburg), Kloster 133, 154, 162
- Sorben 29 A., 32
- Sparneck (LK Münchberg), Burg 206
- Sparneck v. 128 A., 209
 - Hans, Hofmeister 140, 209
 - Rüdiger 132, 209
 - Seniorat 209, 283
 - zu Hallerstein 209, 291
- Speckner, Johann, Klosteramtman zu Kulmbach 345 A.
- Speinshart (LK Eschenbach), Kloster 100
- Spervogel → Forster
- Speyer 376, 380, 468
- Spitzberg (LK Stadtsteinach) 807
- Spitzeichen (E 5) 53, 147, 298, 543 f., 546, 641, 678, 726, 759, 788, 799
- Viertel (Kulmbacher Kastenamtseinteilung) 687 A.
- Städteordnung v. 1434* 221
- Stadtgerichte* 685, 716; → Bayreuth
- Stadtkreise* 717
- Stadtsteinach 62, 63 A., 125, 405, 807
 - Amt 125 f., 324, 326, 448, 541, 544, 561, 597, 640, 662, 666
 - Cent 83 A.
 - Centamt 226, 544
 - Dekanat (Landkapitel) 526, 579, 720
 - Frühmesse 210
 - Gemeinde 807
 - Kirche 445
 - Landgericht 686, 701, 707, 729, 736 f., 739, 741 f.
 - Landkreis 2, 84, 168 A., 721
 - Pfarrei 83 f., 275, 286, 524, 546, 561, 577, 597
 - Rentamt 685, 732
 - Rittergut 410

- Stadt 723
- Stadt- u. Landgerichte* 716
- Staffelberg (Hochplateau b. Staffelstein)
 - 15 A., 16 A., 17 ff., 63
- Staffelstein 23 A., 147, 568, 735
 - Landkreis 168 A., 501 A.
- Stammbach (LK Münchberg) 191, 460 ff., 550
 - Amt 320
 - Grenzschild 579
 - Vogteiamt 541, 543, 546
- Stattmann, Johann Burghard Dr., Advokat 370
- Statutum in favorem principum* 105, 242
- Staufer (Hohenstaufen) 103
- Steger, Johann, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
- Steigerwald 3, 222, 223 A., 37
- Steinach (Zufluß zum Roten Main) 12, 445 f.
- Steinbach (LK Stadtsteinach) 397, 806
- Steinenhausen (C 5) 50, 63 A., 171, 311, 435–439, 471, 473 f., 525, 543, 571, 641, 678, 702, 710 A., 713, 726, 739, 765, 785, 788, 801
 - Ansitz/Burg/Schloß (Steinenhaus) 7, 119, 175, 225, 434–440, 473, 525, 641
 - Kapelle 525
 - Burgstall 182 f., 273, 311, 435
 - Gefängnis 470
 - Mühle 149, 151, 156, 311, 395, 436 f., 438 A.
 - Ortsgericht 691, 702, 704
 - Patrimonialgericht 670 A., 699, 739
 - Patrimonialgericht I. Klasse 706 f., 712, 714, 739
 - Patrimonialrichter (Justitiar) (Johann Friedrich Keim, Justizkommissarius zu Kulmbach) 671
 - Patrimonialrichter (Justitiar) (Morgenroth) 710 A.
 - Rittergut/-herrschaft 129 A., 389, 391, 434, 436–439, 451, 471, 571, 593 f., 598, 601, 608, 617 ff., 625 f., 629, 641, 648, 671
 - Seniorat 239 A.
 - Vogt 438 f.
- Steinhaus 761, 800
- Stein (LK Bayreuth) 96, 239
- Stein (LK Münchberg), Amt 541
- Stein-Schorgast, Edelfreie 32
- Steinsorg (B 5) 585, 679 f., 682, 735, 750, 790, 797
- Stein v.
 - Erdmann 338, 371
 - Georg Christoph, Artillerieobrist auf d. Plassenburg, zu Burghaig 347, 356
 - Wolf Christoph 406, 423
- Steinzeit* 21
- Stelzer (Familie)
 - Christiana Sophia, Gemahlin Georg Peters 366
 - Georg Peter, Lehenpropst 365
- Stennesberg (FIN b. Kirchleus) 13
- Stephansreuth 53, 759, 799
- Steuerdistrikte* 686–689, 691, 697, 701 f., 743, 778; → Allendorf, Berneck, Brücklein, Buchau, Burghaig, Busbach, Danndorf, Gößmannsreuth, Harsdorf, Hegnabrunn, Himmelskron, Hutschdorf, Kasendorf, Katschenreuth, Kauernsdorf, Kirchleus, Kulmbach, Kupferberg, Lehensthal, Limmersdorf, Lindau, Ludwigschorgast, Mainneck, Mainklein, Mainroth, Mangersreuth, Marktschorgast, Melkendorf, Neudrossenfeld, Neufang (b. Wirsberg), Oberdornlach, Peesten, Schmeilsdorf, Schwarzach, Tennach, Thurnau, Trebgast, Untersteinach, Wirsberg, Witzmannsberg, Wonsees
- Steuerhoheit* 67, 465, 503, 509, 530, 659, 662, 667
- Steuern* 133, 141, 144 A., 148, 152, 219 f., 228, 233, 244, 248, 258, 279, 281 f., 328, 334, 341 f., 345, 352, 354, 376, 379, 382, 385, 444, 476 f., 489, 509, 512 f., 515, 519, 662, 666 f., 669, 675
 - *Amtssteuer* 509
 - *Husarensteuer* 478
 - *Kreissteuer* 355, 380
 - *Kriegssteuer* 515
 - *Landschaftssteuer* (*Grund-, Gewerbe- u. Kopfsteuer*) 330, 355, 380, 515
 - *Landsteuer* 509, 515

- *Nachsteuer* 531
- *Provinzialsteuer* 509
- *Reichssteuer* (*Gemeiner Pfennig*) 248, 253, 355, 380, 382 f.
- *Ritterschaftssteuer* 475, 509, 512
- *Stadtsteuer* 245, 248 f.
- *Türkensteuer* 225, 230, 233, 236, 248, 251, 380, 383, 477
- *Verbrauchssteuer* (*Akzisen, Umgeld*) 250, 354, 380
- St. Georgen (LK Bayreuth)
 - Amtsverwalter 238
 - Zuchthaus 510
- St. Jobst, Franziskanerkloster (b. Nemmersdorf, LK Bayreuth) 151
- St. Johannis (LK Bayreuth), Amt 541, 545, 557, 610
- Stockenroth (LK Münchberg), Oberamt 321
- Stöckig (FIN b. Thurnau) 15
- Stör v. Störnstein 417
- Straß (C 3) 61, 125, 380, 561 ff., **641**, 678, 737, **772**, 784, 803
- Straßgiech (LK Bamberg) 740
- Straub, Andreas, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
- Streichenreuth (LK Stadtsteinach) 805
 - Rittergut 544
- Streit (G 5) 55, 59, 280 f., 549, 557, **641**, 681, 728, **754**, 793, 798
- Streitau (LK Münchberg)
 - Amtsverwaltung 541, 558, 610
 - Pfarrei 720
 - Rittergut 212, 401
- Streitberg (LK Ebermannstadt), Amt 320
- Streitberg v. 128, 136, 434
 - Berthold 178
 - Johann, Stadtvogt u. Kastner zu Kulmbach 219 A., 222 A.
 - Rochus, Amtmann zu Zwernitz 235 A.
 - Ulrich 178
- Streitmühle (G 5) 59, 144, 280 A., 281, 549, 557, **641**, 681, **754**, 793, 798; → Reichenstall
- Strößenreuther, Konrad, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
- Stübinger, Johann Lorenz, Patrimonialgerichtsinhaber zu Pörbitsch 703, 705, 738
- Stublang (LK Staffelstein) 565, 568, 735
- Stufenberg, Burg (LK Ebern) 120
- Stuz, Hans, Amtsvogt zu Kasendorf 229 A.
- Sualafeld (Gau), Grafen 120
- Subjektionsvertrag* (1796) 504
- Sueben 17
- Tambach (LK Coburg) 117
- Tannenwirthshaus (LK Stadtsteinach) 806
- Tanner v.
 - Albrecht Andreas 367
 - Hans Adam, Hof- u. Landschaftsrat zu Bayreuth – auf Seidenhof, Sandreuth, Fölschnitz u. Nemmersdorf 354, 359, 365, 367, 420 A.
- Tannfeld (C 8) 13 ff., 18, 20, 38, 41, 97 f., 136, 169 f., 178, 203, 209, 213, **303**, 337, 502, 509, 520 A., 553 ff., 560, 563, 567, 576 f., **642**, 679 f., 693, 727, 735, 739, **774**, 790, 803
 - Gemeinde 554 f., 577, 642, 693, 715 f., 718, 730 f., 733, 774, 803
 - Mühle 97, 136
 - Wehrzolleinnehmer 679
- Tann v. d., Dietz, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
- Tauberhof (E 7) 55, 556, **642**, 680, **766**, 795, 802
- Taurellus, Johann Jacob, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A.
- Tauschendorf (LK Kronach) 563
- Tauschthal (F 5) 55, **298**, 328, 543 f., 546, **642**, 678, **775**, 789, 803
- Teckach (wüst, b. Mangersreuth) 188, 450
- Tennach (E 5) 5, 52, 117 A., **298**, 543–547, 550, **643**, 678, 726, **759**, 788, 799
 - Gemeinde 788
 - Steuerdistrikt 687 A., 788
- Tennacher Höhe (Anhöhe b. Tennach) 45, 47, 51, 58
- Tennacher oder Forstbrunnen (Quelle des Kinzelsbaches b. Tennach) 117 A.

- Tennersreuth (LK Münchberg) 550
- Territorium/Territorialherrschaft/-politik* 66, 98, 103, 105, 107, 109 f., 112 f., 116 f., 121 ff., 125 f., 129 f., 133, 136 f., 158 f., 162, 215, 220, 226, 234, 237, 242, 244, 246, 253, 259, 265 f., 315, 318, 322, 324, 337, 347, 350–353, 357 A., 371 A., 376, 378, 381, 383 f., 389, 395, 402 f., 414, 432, 433 A., 440, 447, 456, 462 ff., 466, 469, 479, 500 A.; 501, 503, 505, 514 f., 518, 526, 528, 531 f., 659, 662 ff., 667, 673, 683
- Tertiär* 5
- Teschener Frieden* (1779) 658
- Teschner, Gastwirt zu Lindenberg 424
- Thalmann, Mathias, Landschreiber auf dem Gebirg, im Grünwehr 315 A., 408
- Thalmühle (G 4) 2, 643, 682, 765, 794, 801
- Theuderich I., fränk. Kg. 22
- Thiel, Georg, Hofprediger 409 A.
- Thiemitzwald (b. Wallenfels, LK Kronach) 210 A.
- Thluck v. Toschonowitz
- Georg Wilhelm, Oberleutnant, zu Burghaig 356
 - Karolina Friederika, Gemahlin Georg Wilhelms 356
- Thonmühle (wüst, b. Neudrossenfeld) 58
- Thübel, Johann Georg, Amtsvogt zu Wirsberg 232 A.
- Thüringen 20, 22, 31, 61 ff., 206
- Herzogtum 23
- Thüringerreich 22, 28
- Thüringer, Stamm 19
- Thurnau (C 6) 3, 5, 16, 20, 53, 61, 123, 125, 161 ff., 165, 170, 184, 186, 192, 226, 253, 255, 257, 276, 310, 331, 441, 470, 485–489, 494 f., 499 f., 502–506, 508, 511, 513, 516, 519 f., 521 A., 528, 563, 566 f., 577, 621, 643, 663 f., 673, 679 f., 707, 710 A., 713, 727, 735, 774, 792, 803
- Amt 501, 511, 515, 542, 544, 566, 582 f., 588, 590 f., 597 ff., 602 f., 605, 609 f., 613, 615 f., 618 f., 621 f., 627 f., 630 ff., 634, 636, 638, 642 f., 649, 651 ff., 664
 - Amtmann/Amtsvogt 164, 230, 256, 481, 512, 514, 515 A., 529, 566
 - Friedrich Georg Christian Neuhof 667 A.
 - Johann Christian Keyßler 508
 - Amtsgegenschreiber 513, 566
 - Amtsgericht 716, 729 ff.
 - Amtspersonal, weiteres 513
 - Amts- u. Gerichtsknecht 513, 566
 - Baumeister 256
 - Bürger 256
 - Bürgermeister 164 A., 256, 661
 - Bürgermeisterei 796
 - Burg/Schloß 79, 100, 107, 127, 129, 161 ff., 165, 254, 310, 440, 469, 485, 487 ff., 494, 496, 502, 505, 510, 513, 516 f., 520, 643
 - Archiv 485
 - Cent 505
 - Centturm 506
 - Dekanat 719 f.
 - Distriktsgemeinde 796
 - Domanial-/Domänenrentamt 684 A., 685 A.
 - Domanialkanzlei 684 A.
 - Engel- u. Frühmesse 173, 513, 567
 - Finanzamt 718, 733 f.
 - Forstamt 668
 - Försterei (mit Krögelstein) 513, 579
 - Förster 513
 - Forst- u. Domänenverwaltung 685 A.
 - *Galgen* 504, 506, 508
 - Geistliche Verwaltung 514
 - Gemeinde 489, 716, 718 A., 730, 733, 774, 792, 796 ff., 800, 803
 - Gerichts- u. Polizeibehörde 714 f., 729
 - Gottesacker-Kirche 644
 - Halsgericht 75, 79, 98, 100, 164, 233, 275 f., 487, 505, 517
 - Schöffen 164 A., 256
 - Hauptamt 667
 - Haus- u. Hofverwaltung (Ökonomie) 513
 - Hofmeister (Kriegskommissar) 510, 513 f.

- Küchenschreiber 513
- Herrschaft 53, 98, 114, 125, 161–165, 193, 197, 225 f., 230, 237, 252, 255, 275 f., 310, 330 f., 337, 386, 455, 465, 469, 485 f., 488 f., 492, 494, 497 f., 501, 503 ff., 507, 508 A.; 509 ff., 515 f., 520, 540, 542, 563, 578 f., 659 ff., 663 f., 666 ff., 673 f., 676, 679 f., 684 A., 691, 700, 727, 743
- Kondominat (Gemeinherrschaft) 488 f., 516, 518, 520
- Militär (Allgemeine Mannschaft, regulierter Landesausschuß) 510, 512
- Herrschaftsgericht 512, 519, 528 f., 540, 566 ff., 582 ff., 588, 590 ff., 598 f., 602 f., 609 f., 613, 615, 617, 619, 621, 623, 627 f., 630 f., 633 f., 637, 643, 652, 654, 699
- Scharfrichter 513
- Schöffen 508, 512, 515 A., 529
- Herrschaftsgericht I. Klasse 686, 700, 705 f., 713 ff., 729, 734 ff., 740
- Herrschaftsgericht II. Klasse (v. Künßberg) 701
- Hofkammer
 - Kammerrat 514
 - Rentei 515
- Hospital St. Wolfgang 438, 514
 - Kapelle 79
- Hospitalverwaltung (Spitalamt) 514, 567 f., 577, 582, 584, 588, 598, 615, 620, 631, 654
 - Spitalamtsverwalter 514
- Inspektor 514, 516
- Judengemeinde 527
- Justizamt 662 A., 666 f., 672 f., 676, 680, 700, 729, 734
 - Amtspersonal 680
- Justizkanzlei 700, 706, 729, 734
- Kammeramt 666 f., 674, 676, 679 f., 684, 732
 - Amtspersonal 679
- Kastenamt/-amtmann 511 f.
- Kirchenpatronat 79, 161, 520, 524
- Konsistorium 515 f., 524, 542, 578, 582 f., 585, 615, 628, 643, 668, 672, 719 f.
- Kirchenordnung 516
- Konsistorialassessoren 516, 542
- Konsistorialräte 516, 542
- Landgericht 731
- Landgericht II. Klasse 694, 715, 717 f., 729 ff.
- Landgericht III. Klasse 715, 729
- Marktplatz 505, 661
- *Markt/-rechte* 165, 169, 255 f., 276 f., 440, 469, 485, 487, 489, 494, 504, 516, 520 f., 688, 723
- Mühlen 487, 502, 517, 643
- Obersteuer- u. Oberlandschaftskasseneinnehmer 513
- Ortsgericht (v. Künßberg) 701
- Patrimonialgericht (v. Künßberg) 670 A., 672, 674, 699, 701, 739
 - Amtshaus 699
 - Patrimonialrichter (Justitiar) (Johann Friedrich Mayer) 671
- Patrimonialgericht I. Klasse (v. Künßberg) 706 f., 712, 714, 739
 - Patrimonialrichter (Justitiar) (Morgenroth) 712 A.
 - , ruhend 712, 739
- Patrimonialgericht II. Klasse (v. Künßberg) 712
- Patrimonialgericht (v. Giech) 672 f., 680, 734
- Pfarrei 68, 275, 284, 487, 510, 514, 516, 524, 567, 578, 584, 588, 590, 605, 613, 615 f., 620 f., 628, 630, 632, 638, 643, 651, 719
- Pfarrer 516, 519, 661
 - Hermannus de Rausche plebanus 79
- Pfarrkirche/Gotteshaus (St. Lorenz) 75, 79 f., 513, 519, 521, 644, 661
 - Organisten 514 A.
- Pfründe 577, 643
- Rathaus 661
- Rat (Marktgemeinde) 164 A., 256, 489, 512, 529, 661
- Regierungskanzlei 512, 514 f., 542, 661, 662 A., 666 f., 672, 679, 684 A., 729
 - Amtspersonal, weiteres 514, 542, 679

- Hofrat 679
- Kanzleidirektor 514, 515 A., 516, 542
- Kanzleiordnung 514
- Kanzleiräte 514, 660, 679
- Regierungsräte 542
- Rentamt 684 A., 718, 733
- Richter 256
- Rittergut/-herrschaft 166, 168, 485 f., 489, 494, 511, 516 f.
- Rittergut/-herrschaft (v. Künßberg) 129 A., 386, 391, 393, 432, 441 f., 467, 469, 563, 572, 581 f., 588 f., 592, 594, 597, 602, 605 f., 618, 620, 631, 633, 636, 640, 649, 651, 654, 699, 712
 - Amt 441
 - Amtmann 441
 - Amtshaus 441, 521, 572, 643
- Schulen 514 A.
- Siegel 256
- Steuerdistrikt 691, 792
- Steuereinnahmer (Vogel) 667 A.
- Steuer- u. Landschaftskasse 515
- Turm 273
- Viertelmeister 256
- Waisenhaus 514 A.
- Tiefenbach (D 5) 53 A., 54, 312, 543–546, 550, **644**, 678, **746**, 780, 785, 800
- Tilsiter Frieden (1807)* 683
- Tirol 102
- Todtenhaus (C 6) **643**, 735, **774**, 803
- Torkel (LK Stadtsteinach) 805
- Torschenknock (LK Stadtsteinach) 805
- Tournon de, Camille, Intendant des Fürstentums Bayreuth 683
- Tours v., Martin 76 A., 78 A.
- Traindorf (LK Stadtsteinach) 449, 571, 573, 806
- Trattersmühle (b. Kulmbach) 678
- Trauther, Hans zu Friedrichsberg 438
- Trebgast (F 5) 5 f., 45, 46 A., 48, 52, 62, 63 A., 96, 111, 116, 123, 129, 140, 200, 206, 213, 225, 239, 241, 264, **298**, 368 f., 443, 527, 543–547, 549, 577, 642, **644**, 678, 726, **775**, 789, 803
- Anstz (Wasserhaus) 183, 193, 298, 368, 444
 - Bauhof 444
 - Bürgermeisterei 796
- Burggut (b. d. Kirche) 183, 193, 200, 262, 368 f., 443 f.
- castellanus (Wolf) 443
- Dorfordnung 350
- Forstbezirk 696
- Försterei 668
- Forstknecht 224, 348
- Forstverwaltung 369
- Gemeinde 695, 729, 775, 789, 796, 801, 803
- Haus 112, 273, 443
- Kapelle 78
- Kirche/Kirchenburg 77, 94 A., 644
- Kirchenpatronat 78, 156
- Mühle 298, 644
- Pfarrei 68, 77 f., 275, 546 f., 577 f., 590, 592, 598, 600 f., 609, 616, 622, 625, 629, 632, 637, 640 ff., 644, 646, 649, 654
- Pfarrer (Gerungus plebanus, auch andechsischer Pronotar) 77, 100
- Rittergut/-herrschaft 193, 207, 327, 353 f., 367 ff., 371, 389, 391, 443 f.
- Schloß 369
- Steuerdistrikt 687 A., 789
- Turm (Veste?) 95, 97, 100, 107 f., 183, 193, 212, 273, 368, 443 f.
- Verwaltungsgemeinschaft 798 f., 801, 803
- Veste 443
- Viertel (Kulmbacher Kastenamtseinteilung) 687 A.
- Wehrzolleinnehmer 677
- Wehrzollstätte 579
- Wildmeister 369, 579
- Wildmeisterei 349
- Trebgast (Zufluß zum Weißen Main) 13, 44, 46 A., 49, 51, 54, 61
- Trebner v., Ludwig, Vogt zu Kulmbach 218 A.
- Treppendorf (LK Ebermannstadt) 573
- Treunitz (LK Ebermannstadt) 735
 - Gemeinde 715, 729
- Trieb (LK Kronach) 404
- Triebenreuth (LK Stadtsteinach) 397, 446, 807
 - Wal 447
- Tritschler, Forstverwalter zu Himmel-

- kron u. Patrimonialgerichtsinhaber
zu Cottenau 357, 703, 736
- Trockau (LK Pegnitz), Burg 193
- Trögelsdorf 50, 59, 127 A., 197, **298**;
→ Oberauhof
- Tröger, Zieglermeister 329
- Trottenreuth (LK Stadtsteinach) 807
- Truhendingen, Gf.en 108, 120
- Friedrich 116, 121, 202, 234
- Friedrich IV. 108, 120
- Heinrich IV. 121
- Konrad 121
- Oswald 115, 121
- Truhendingen, Gräfinnen
- Margarethe v. Meranien, Gemahlin
Friedrichs IV. 120
- Trumsdorf (C 8) 38, 41, 97 f., 115, 121,
136, 173, 178, 195, 204, 213, **303**, 336,
338, 394, 548, 553 ff., 560, 576 f., **644**,
679, 706, 727, 739, 742, **747**, 790, 797
- Gemeinde 554 f., 577, 692
- Kirchenpatronat 82, 98, 102
- Mühle 173, 190
- Pfarrei 76, 82, 98 A., 274, **304**, 524,
554 f., 577 f., 581, 617, 642, 644 f.,
719 f.
- Pfarrer (plebanus de Trumsdorf) 82
- Pfarrkirche 82, 645
- Truppach (LK Bayreuth)
- Burg 209
- Rittergut 492, 576, 645
- Truppach v. 194, 209, 272, 304, 393 ff.
- Jörg 394
- Klaus, zu Alladorf (II) 119, 387, 394
- Wolf Asmus, zu Alladorf (II) 395
- Wolf, zu Alladorf (II) 119, 394
- Tungreau, Carl Dietrich, Kastner zu
Kulmbach 219 A.
- Türkenkriege* 189
- Turmberg/Magnusberg (Berg b. Kasen-
dorf) 14 ff., 18, 20, 39, 40 A., 63, 94 A.,
97, 183, 260, 272
- Burgkapelle (wüst) 58, 76, 274
- Turmhügel* 94, 260; → Burghaig, Dörn-
hof (b. Kauernburg), Dörnhof (b.
Peesten), Neuhaus, Unterauhof
- Tüschnitz (LK Kronach),
– Rittergut 402 f., 434, 457
- Patrimonialamt 711, 742
- Ulmer, Johann, Landschreiber auf dem
Gebirg 315 A.
- Ulrich laicus 124, 138
- Ungarn, Stamm 31
- Unitz (F 6) 46, 543, 545, 549, **645**, 705,
726, **753**, 782, 798
- Unstrut (Zufluß zur sächsischen Saale)
19, 22
- Unterauhof (C 4) 118, **298**, 395, 397,
399, 453, 460, 465, 543, 574, **645**, 678,
691, 707, 724, 739, 742, **764**, 788, 801
- Turmhügel 273
- Unterbirkenhof (LK Stadtsteinach) 805
- Unterbrücklein 61, 132, 135 f., 187, 200,
298, 749, 797; → Brücklein
- Unterdornlach (C 3) 46, 52, 54, 60, 132,
210, **298**, 544, 546, 563, 570, 582, 584,
645, 678, 696, 726, **769**, 787, 802
- Burggüter 200
- Gemeinde 691, 729, 796
- Mühle 196, 200, 298, 646
- Unterehesberg (LK Stadtsteinach) 571,
807
- Untere Straße (Altstraße)* 63 A.
- Unterfranken 17, 19, 122
- Untergräfenthal (F 6) 51, 277, **298**, 544,
546, **646**, 678, 725, **770**, 802
- Mühle 299, 646
- Unterhaid (LK Bamberg) 17
- Unterkodach (D 5) 44, 54 A., **299**, 544–
547, **646**, 678, 726, **765**, 785, 801
- Unterlaitsch (F 6) 544, 546, **646**, 678,
725, **763**, 785, 801
- Unterlangenroth (F 4) 52, 60, 128 A.,
140, 209, 325, 544 f., 549, **646**, 678,
767, 782, 802
- Unterlettenrangen (D 6) 61, 544, 546 f.,
646, 678, **761**, 780, 800
- Unterlohe 599, **753**, 782, 798
- Untermenchau 127, 166, 169 f., **306**, 340,
487, 495, 497, 502, 563, 566 f., 791;
→ Menchau
- Mühle 495 A., 502
- Untermosing → Unterobsang
- Unternschreez (LK Bayreuth), Amt
541, 557, 624

- Unterobsang (E 6) 54, 327, 556, **647**, 680, 766, 795, 802
- Unterpöllitz (G 4) 126, 128 A., 213, 233, 280 A., **305**, 551, 575, **647**, 678, 691, 778, 794, 804
- Burggut 128, 204
- Unterpörbitsch **299**; → Pörbitsch
- Unterpurbach (D 4) 44, 182, **299**, 414 A., 416, 544 f., 548, 570, **647**, 678, 702 f., 737 f., 745, 783
- Patrimonialgericht 670 A., 740
- Unterrodach (LK Kronach), Patrimonialgericht I. Klasse 707, 710, 742
- Unterrodach (LK Stadtsteinach) 677 f.
- Untersteinach (LK Bayreuth) 62, 549
- Untersteinach (LK Stadtsteinach) (E 4) 2, 12, 60, 101, 119, 121, 175 f., 210, 225 f., 280 A., **299**, 325, 327, 437, 438 A., 440, 445 f., 448 f., 467, 471 f., 478, 544 ff., 548, 571, 573, 575 ff., 631, **647**, 670, 678, 726, 742, 807
- Amtsverwaltung 448
- Ansitz/Schloß 299, 389, 445–449, 648
- Burgstall 273, 446
- Dorfgemeinde 299, 351
- Schultheiß 351
- Viertelmeister 351
- Dorfordnung 350 f.
- Gemeinde 685 f., 729, 732, 807
- Kapelle 84
- Kirche 446
- Kirchenpatronat/-lehen 84, 121, 147, 445
- Mühlen 299, 448, 647
- Patrimonialgericht 670 A., 699, 742
- Patrimonialrichter (Justitiar) (Benedikt Schmidt) 670
- Patrimonialgericht I. Klasse 707, 742
- Patrimonialgericht II. Klasse 707, 742
- Pfarrei 84, 149, 275, 299, 445, 578, 589 f., 592, 594, 597, 607, 614, 621, 626, 639, 647
- Pfarrer (Heinricus plebanus) 84
- Pfarrkirche 83, 648
- Rittergut/-herrschaft 129 A., 389, 391, 446–449, 471, 473, 573, 648, 660 A., 670
- Steuerdistrikt 687 A.
- Viertel (Kulmbacher Kastenamtsteilung) 687 A.
- Wal 273, 446
- Wehrzolleinnehmer 677
- Wehrzollstätte 579
- Untervichtach (LK Stadtsteinach) 678
- Unterwaiz (LK Bayreuth) 740
- Unterzaubach (LK Stadtsteinach) 570 f., 739, 807
- Unterzettlitz (D 4) 149, **300**, 544 ff., 548, **648**, 678, 687 A., 694, 726, 736, **761**, 780, 785, 800
- Mühle 300
- Urnenfelderkultur/Urnenfelderzeit* 14, 20
- Urpfarrei* 42, 45, 64, 68 f., 75, 77 f., 80–83, 89
- Ützing (LK Staffelstein) 565, 568, 573, 735, 740
- Vannau (abgeg. Adelssitz in Ködnitz) 58, 119, 273
- Vannau v. 186, 273
- Albert 186
- Albrecht 187
- Erhart 187
- Friedrich 186
- zu Bühl 187
- zu Weidenberg 187
- Varell v. 389, 391, 397, 448, 476
- Christian Joachim, zu Burghaig 388
- Christoph Adam, zu Burghaig u. Untersteinach 448, 473
- Friedrich Hilderich, Geheimer Rat u. Kanzler zu Bayreuth – auf Burghaig, Grünwehr u. Untersteinach 394, 397, 409, 447
- Georg Adam, Geheimer Rat u. Generalfeldmarschall, zu Burghaig u. Untersteinach 346, 398, 448, 472, 474, 476
- Georg Christoph, zu Burghaig u. Untersteinach 448
- Johann Christoph, zu Burghaig u. Untersteinach 398
- Marianne, Gemahlin Georg Adams 346

- Wolf Friedrich, zu Untersteinach 388
- zu Burghaig 356
- Veitlahm (C 4) 8, 12 f., 21, 43, 119, 169, 193, 197, 300, 429, 442 A., 443, 454, 456, 460, 465, 468, 475, 478, 480, 483, 502, 544–547, 563, 567, 572, 574, 576, 648, 678 ff., 701, 707, 726, 735, 740 ff., 775, 780, 787, 803
- Burgstall 273
- Gemeinde 692, 729, 775, 787, 796, 803
- Kapelle 81
- Kirchenpatronat 67, 81, 479, 524
- Pfarrei 81, 275, 300, 451, 480, 524, 579, 581, 587, 603, 610, 616, 618, 630, 639, 648 f., 652, 668, 719
- Pfarrer 81, 451
- Pfarrkirche 81, 288, 453, 649
- Wal 273
- Veitsgraben (E 5) 300, 544 f., 549
- Veldener Forst 32
- Venetianischer Stadel 678, 745, 783, 800
- Verwaltungsgemeinschaften 723; → Kasendorf, Neuenmarkt, Trebgast
- Veßra, Kloster (Thüringen) 103
- Vestenberg b. Coburg 15 A.
- Vichtach (heute Großvichtach, LK Stadteinach) 547
- Vichtach (LK Stadtsteinach) 678
- Villikation 187, 214
- Vogelmann, zu Oberauhof 197
- Vogt (*Stadt-/Amtsvogt*) 128, 210, 215, 219 ff., 529; → Bayreuth, Berneck, Kasendorf, Kulmbach, Neustädtlein a.F., Sanspareil, Thurnau, Weismain, Wirsberg, Wonsees, Zwernitz
- Vogtei 91, 107, 126 A., 128 f., 133, 135–138, 254, 279 ff., 318, 323, 326, 334 f., 337, 339, 341 f., 345 A., 347, 376, 378, 379 A., 383, 463, 465–472, 474 f., 478, 483 f., 503, 509, 511 f., 518 f., 530–533, 662
- *Kirchen-/Klostervogtei* 66, 91, 109 A., 110, 123
- *Ortsvogtei* 479, 482
- Vogtendorf (am Wald) (LK Stadtsteinach) 571
- Vogtendorf (LK Stadtsteinach) 805, 807
- Vogtland 102, 199, 352
- Vogtländische Ritterschaft 120, 159, 327, 352 A., 353–356, 360, 363, 371, 387 A., 391, 409, 450, 463, 476 f., 587, 589, 591 ff., 598 f., 601, 603 f., 617, 622, 634, 637, 640, 653, 655, 659, 669
- Archiv 354
- *Assoziations-Rezeß* (1663) 352 f.
- Bezirk Hof 353
- Bezirk Kulmbach-Bayreuth 540
- Bezirk Wunsiedel 353
- Direktorium 353 A., 354
 - Konsulent (Syndicus) 354
 - Ritterhauptmann 354
 - Ritterräte 354
 - Sekretär 354
- Matrikel 371, 401
- *Privilegien* 354
- *Rechte (jura voigtlandica)* 353, 356–359, 361, 363, 365, 367 f., 371 f., 426, 444
- Ritterkasse 355
- *Schriftsässigkeit* 355, 532
- *Submissions-Agnitions-Rezeß* (1615) 352
- Voitmannsdorf (LK Ebermannstadt) 564, 567
- Volckmannshausen (Thüringen) 175
- Völderndorf v., Karl Friedrich Wilhelm, Regierungspräsident zu Bayreuth 665 A.
- Völkerwanderungsbewegung/Völkerwanderungszeit* 15 A., 18 f.
- Volkfeldgau
 - Grafen
 - Berthold → Schweinfurt, Mkgf.en
 - Heinrich (Hezilo) → Schweinfurt, Mkgf.en
 - Hessonen → Hessonen
 - Grafschaft 92
- Volkmannsgrün (LK Naila) 548
- Vollauf (LK Stadtsteinach) 804
- Vollaufmühle (LK Stadtsteinach) 804
- Vorchtin, Eberhard, Bürger zu Nürnberg 67, 122
- Vordererb (LK Stadtsteinach) 804
- Vorderrehberg (LK Stadtsteinach) 806
- Vorderreuth (LK Stadtsteinach) 807

- Voreichen (LK Staffelstein) 204
 Vornberger, Felix, Patrimonialgerichtsinhaber zu Pörbitsch 709, 738
 Vulpus, Georg Gottlieb, Stadtvogt zu Kulmbach 222 A., 469, 471
- Wachholder (C 4) 460, 465, 544, 574, 649, 678, 701, 726, 739, 776, 780, 787, 803
 Wadel (C 3) 544, 570, 649, 678, 703, 707, 743, 769, 787, 802
 Waffenhämmer (LK Stadtsteinach) 807
 Wagner, Dietz zu Danndorf 402
 Wahl (LK Stadtsteinach) 807
 Waischenfeld (LK Ebermannstadt, Oberamtman 424
 Waizendorf (E 5) 46 A., 48, 115, 140 A., 169, 185, 188 A., 189, 210, 300, 330 A., 369 ff., 544–547, 549, 649, 678, 726, 775, 789, 803
 – Ansitz 274, 370
 – Mühle 330, 370 f., 650
 – Rittergut/-herrschaft 185, 327, 353 f., 369 ff., 387 A.
 – Wal 370 f.
 Wal 261; → Buch am Sand, Burghaig, Gemlenz, Grünwehr, Ködnitz (Vannau), Lochau, Partenfild, Peesten, Veitlahm
 Wal bei der Steinbrücke → Grünwehr (Vorstadt v. Kulmbach)
 Walber (Familie)
 – Johann Friedrich, Amtsvogt zu Kasendorf 229 A.
 – Johann, Kastner zu Kulmbach 219 A.
 Walberngrün (LK Stadtsteinach) 804
 Waldau (E 6) 51, 61, 277, 300, 330 A., 544, 546, 650, 678, 693, 726, 763, 785, 801
 Waldbuch (LK Stadtsteinach) 678
 Waldenfels, Burg (b. Wallenfels, LK Kronach) 210
 Waldenfels v. 75, 127 A., 128 A., 136, 138, 156, 165, 168 A., 210 f., 265 A., 272 f., 389, 396, 400, 405, 407, 410 f., 472, 500
 – Adolf Ernst, zu Forstlahm 406
 – Albrecht (d.Ä.), zu Burghaig 395
 – Albrecht (d.J.), zu Burghaig 396 f.
 – Albrecht, zu Hinterberg 210
 – Anna Cäcilia, zu Lindenberg u. Katschenreuth 411, 422
 – Balthasar, zu Stadtsteinach 405, 410
 – Christoph, im Grünwehr u. zu Burghaig 283, 286, 288, 291, 294, 296 ff., 408
 – Christoph Jakob 422 A.
 – Christoph Soldan, zu Katschenreuth 405, 411, 422
 – Eberhard, zu Hinterberg 210
 – Erdmann Ulrich 405
 – Erdmann, zu Forstlahm 406
 – Ernst, zu Burghaig 386
 – Ernst Georg, zu Burghaig 397
 – Friedrich, Amtmann zu Zwernitz 235 A.
 – Friedrich (d.Ä.), zu Burghaig 395
 – Friedrich (d.J.), zu Burghaig 118, 140, 395 ff.
 – Friedrich, zu Wartenfels 298
 – Fritz, Amtmann zu Zwernitz 235 A.
 – Georg 189
 – Georg, im Grünwehr u. zu Burghaig 283, 291, 296, 298, 408
 – Georg Christoph, im Grünwehr u. zu Burghaig 397, 409, 470
 – Georg Heinrich, zu Katschenreuth 411
 – Hans 203, 426
 – Hans (d.Ä.), zu Wartenfels 210
 – Hans (d.J.), zu Wartenfels 210 f.
 – Hans (I.), zu Burghaig 119
 – Hans (I.), zu Lichtenberg 396
 – Hans (II.), zu Burghaig 386
 – Hans (II.), zu Lichtenberg 283, 295
 – Hans, zu Hinterberg 210
 – Hans, zu Katschenreuth 286, 289, 293, 301, 386, 405
 – Hans, zu Radeck 210, 369
 – Hans, zu Stadtsteinach 405
 – Hans, zu Waldsachsen 211
 – Hans, zu Wartenfels u. Waldsachsen 396
 – Hans, Neffe des Hans, zu Wartenfels u. Waldsachsen 396
 – Hänslein, zu Stadtsteinach 405

- Hans Ernst Sigmund Ludwig, zu Forstlahm 406
- Hans Heinrich, zu Katschenreuth 411, 422
- Hans Heinrich, zu Lindenberg 421
- Hans Karl, im Grünwehr u. zu Seibelsdorf 387, 408
- Hans Rudolf, zu Lichtenberg 396
- Heinrich, zu Burghaig 395
- Heinrich, zu Stadtsteinach 405, 410
- Heinrich, zu Wartenfels 210
- Heinzlein, zu Stadtsteinach 405
- Johann Christoph Adam, zu Forstlahm 405
- Kaspar, Hauptmann auf dem Gebirg, zu Wartenfels u. Lichtenberg 211, 314 A.
- Kaspar, zu Burghaig u. Grünwehr 386, 396, 408
- Kaspar, zu Wartenfels 396
- Katharina Maria, Gemahlin Christoph Soldans 411
- Kilian, zu Katschenreuth 405, 410
- Klaus 302
- Martin, zu Burghaig u. Wartenfels 211, 397
- Martin, zu Lindenberg, Katschenreuth u. Forstlahm 387, 411, 422, 470
- Oswald 405
- Reiwin, zu Burghaig 156, 395, 410
- Rudolf, zu Rugendorf 397
- Sebastian, Amtmann zu Wirsberg – auf Burghaig, Cottenau u. Grünwehr 71, 116, 119, 180, 211 f., 231 A., 386, 397, 400, 408
- Ulrich, zu Burghaig u. Wartenfels 211, 397
- Wilhelm, Hauptmannsverweser auf dem Gebirg 314 A.
- zu Burghaig 127 A., 211, 395 ff., 405 A., 412
- zu Forstlahm 405
- zu Katschenreuth 128 A., 389, 405, 410 f., 422
- zu Lichtenberg 395 f.
- zu Wartenfels 211
- Waldenrod, Burg (b. Lichtenberg, LK Naila) 210 A., 212
- Waldhermes (LK Stadtsteinach) 804
- Waldhütte 769, 802
- Waldmannsberg (LK Bayreuth) 806
- Waldstein (LK Münchberg), Burg 206, 209
- Waldthurn (LK Vohenstrauß), Herrschaft 420 A.
- Wallenfels (LK Kronach) 210
- Wallenrod v. 116, 128 A., 138, 168 A., 183, 212 f., 231, 356, 358, 400
- Albrecht 212
- Albrecht (I.), meranischer Hofmarschall 160 A.
- Arnold 116, 208, 212 f., 231
- Georg 189
- Georg, Amtmann zu Wirsberg 231 A.
- Hans 212, 213
- Hans, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
- Hans, zu Berneck 212
- Hans, zu Trebgast 444
- Hans Anton 425
- Hans Christoph, zu Cottenau 400 f.
- Hans Endres 401
- Hans Joachim, zu Cottenau u. Streitau (?) 401
- Hans Rudolf, zu Streitau 401
- Heinrich Gerhard, zu Altenplos u. Neuwallenrode 358
- Joachim 212
- Johann 116, 213, 231
- Jörg 179, 180 A., 399
- Konrad 212
- Matthes, Amtmann zu Wirsberg 231 A.
- Otto, Vogt zu Wirsberg 231 A.
- Ott, zu Streitau 212
- Sebastian, Amtmann zu Zwernitz 235 A.
- Sigmund, zu Streitau 305
- Veit 180, 285, 399
- Wolf 285
- zu Streitau 285, 290
- Wallsberg (LK Lichtenfels) 564, 567, 573, 735, 740
- Walpoten, Edelfreie 32, 51, 56, 77, 82 f., 86, 95, 97–102, 105, 109, 114, 122 f.,

- 124 A., 161, 172, 176 f., 183, 213, 230, 233, 237, 241, 252, 256, 260 f., 263, 272 ff., 445
- Adelold (III.) (Walpoto) 82, 96 f., 136
 - Adelold (IV.) 96, 100
 - de Trebegast 97, 443
 - Friedrich (II.) 97
 - Friedrich (III.) (Walpot) 98, 100, 172, 178
 - Friedrich (IV.) 100, 109 A.
 - Friedrich (V.) (Walpoto) 82, 102, 213
 - Hemmo 95
 - Immo Walpoto 95
 - Reginold 239
 - Reginold (I.) 95 f.
 - Reginold (II.) Walpoto 138
 - Ulrich (I.) 82, 97, 136
 - Ulrich (II.) 97
- Walz, Simon, Amtmann zu Kasendorf 228, 229 A.
- Warnen, *germ. Stamm* 19
- Warnstedt v., Hans Joachim, Hauptmannsverweser auf dem Gebirg 314 A.
- Wartenfels (LK Stadtsteinach) 807
- Amt 662
 - Burg/Schloß 211, 265 A.
 - Frühmesse 290
 - Rittergut 211
- Wasserknoten (H 5) 2, 549, 650, 682, 695, 727, 776, 794, 803
- Burg 274
 - Gemeinde 695, 716 ff., 723, 730, 732, 734, 776, 794, 803
- Wehelitz (D 5) 48, 54, 135, 182, 300, 544 ff., 550, 563, 650, 678, 726, 761, 780, 800
- Wehrhaus (D 3) 59, 544, 546, 650, 702, 763, 784, 801
- Wehrhobeit 380, 465, 477 f., 509 f., 530, 662, 667; → *Rais* (*Reise*)
- Weickenreuth (LK Münchberg) 142, 550
- Weida (Thüringen), Vögte v. 206, 272
- Heinrich (d.Ä.) 102; → Plauen (Sachsen), Vögte v., Heinrich (d.Ä.)
- Weiden 420 A.
- Weiden (LK Lichtenfels) 404, 564, 567, 569, 573, 736, 740
- Weidenberg (LK Bayreuth) 35 A., 187
- Frühmesse 294
 - Justizamt 730
 - Kaplanei 546 f., 577, 626
 - Kastenamt 733
 - Landgericht 717, 738
- Weidenberg v. 173, 174 A.
- Eberhard (II.) 186
 - Hermann, Vogt zu Kulmbach 217, 218 A.
- Weidmes (LK Stadtsteinach) 571, 804
- Weidnitz (LK Lichtenfels) 427, 570, 573
- Weiglas (LK Münchberg) 709
- Patrimonialgericht II. Klasse 706, 709
- Weiglas (LK Stadtsteinach) 423 f., 570, 804
- Weiher (D 4) 53, 168, 187, 189 f., 300, 327, 440, 450 f., 471, 544–547, 573, 650, 678, 703, 727, 737, 746, 785, 800
- Ansitz/Burg (oberer Sitz) 119, 187 ff., 300, 327, 450
 - Ansitz/Burg (unterer Sitz) 119, 183, 187 f., 190 A., 300, 387 A., 450
 - Burgställe 188, 274, 450
 - Patrimonialgericht (mit Kessel, Neuenmarkt u. Seidenhof) 670 A., 740
 - Patrimonialrichter (Justitiar) (Johann Friedrich Keim, Justizkommissarius zu Kulmbach) 671
 - Rittergut/-herrschaft 183, 189, 387, 389, 391, 450 f., 573, 608, 651
- Weiher v. (Hochtritt) 187 ff., 274, 289, 327, 389
- Anna (d.Ä.) 189, 450
 - Anna (d.J.) 189
 - Anna Hochtritt 182
 - Erhard 119, 187 f.
 - Ernst 188, 300, 437
 - Eucharius 189, 300, 450
 - Fritz (schwarzer Fritz) 119, 187
 - Fritz, Stadtvogt zu Kulmbach (weißer Fritz) 119, 187, 219 A.
 - Georg 188 f., 386

- Hans 182, 187 A., 188 A., 296, 300, 386
- Hans Hochtritt, Untervogt zu Kulmbach 187, 188 A., 221, 222 A., 397
- Hans Wolf 189
- Heinrich, Landknecht 187
- Heinz 188
- Hochtritt 187 f.
- Nickel, Oberster Forstmeister, zu Heinersreuth 116, 188, 347 A.
- Thomas Joachim 189
- Wilhelm 188 f.
- Wolf 168
- zu Weiher 450
- Weiher (LK Ebermannstadt) 256 A., 486
- Weiherhaus 679 f., 735, 775, 789, 792, 803
- Weiherhaus (wüst, b. Langenstadt) 58
- Weiherleithen 775, 803
- Weihermühle (B 5) 500 A., 561, 564, 568, 651, 679 f., 682, 750, 797
- Weihermühle (LK Stadtsteinach) 806
- Weikersheim (Baden-Württemberg) 494
- Weimarer Verfassung* 1919 718
- Weimar (Thüringen) 109
- Weinbau 8, 150; → Burghaig
- Weinbrücke (D 4) 37 A., 301, 330 A., 544, 546, 651, 678, 727, 750, 780, 797
- Mühle 301
- Weinleite (FlN b. Fölschnitz u. Ködnitz) 8
- Weismain-Alb 3
- Weismainforst 53
- Weismain (LK Lichtenfels) 5, 63 A., 107, 109 A., 117, 125, 508, 564, 567, 573, 735
- Amt 125, 218 A., 312, 325 f., 330, 332, 334, 432, 483, 509, 526, 541, 552, 561, 568, 572, 582, 584, 586, 588, 616, 622, 624, 626, 638, 666, 682
- Amtsgericht 716, 730
- Centamt 230, 275 f., 528, 540, 552, 585, 587, 594, 616 f., 635, 637 ff., 641, 651, 653
- Fronveste 484
- Kasten 421
- Kastner 510
- Landgericht 695, 700 f., 703, 705, 707, 735 f., 738, 740
- Rentamt 718, 733
- Untermarschkommissariat 664 A.
- Vogt 483, 497
 - Knobling, Johann Lorenz 508
- Weißbach (G 4) 2, 462, 651, 682, 694, 727, 768, 787, 802
- Weißbrunn (LK Kronach)
- Ortsgericht (mit Wildenroth, LK Lichtenfels, u. Oberdornlach) 691, 703 f.
- Patrimonialamt 711, 743
- Patrimonialgericht I. Klasse (mit Wildenroth, LK Lichtenfels, u. Oberdornlach) 707, 712, 742
- Weißstadt (LK Wunsiedel) 60
- Forstknechte 347 A.
- Forstmeister 347 A.
- Weißenstein (LK Stadtsteinach) 571, 742, 804
- Weiß, Johann Adam, Klosteramtman zu Kulmbach 345 A.
- Weißlenreuth (LK Münchberg) 548
- Welschenkahl (B 6) 15, 20, 41, 63, 98, 127, 161, 170, 213, 332, 334 A., 337, 442 A., 443, 469, 487, 495 A., 497 A., 502, 509, 521 A., 552 f., 563, 565, 567, 572, 577, 651, 679, 700, 727, 735, 740, 772, 790, 803
- Welsch, Johann zu Burghaig 472
- Welzmühle (C 2) 544, 546, 651, 663, 678, 702, 758, 784, 799
- Wenzel, Kg. 163, 275
- Werngau 103
- Wernheim (Familie) 195
- Wernstein (C 4) 49, 54, 57, 120, 301, 427, 431, 454, 457, 459 f., 469 f., 478, 528, 574, 652, 678, 701, 727, 740 f., 776, 780, 787, 803
- Ansitz/Burg/Veste/Schloß 54, 81, 119, 225, 274, 301, 391, 428, 430, 451–457, 459 f., 652
- Bauhof 454, 456
- Bürgermeisterei 692
- *Burgfrieden* 453
- Burgkapelle 81, 275, 457

- Burgstall 274, 452
- Gemeinde 429, 451, 729, **776**, 787, 796, 803
- Herrschaftsgericht II. Klasse 701
- Obergericht 327, 458, 465, 528, 530, 540, 574, 618, 628 f., 648 f., 652
- Patrimonialamt (Wernstein II) 711, 741
- Patrimonialgericht 670 A., 701, 711, 740
- Patrimonialgericht I. Klasse 705, 711, 714, 740
- Patrimonialgericht II. Klasse (Wernstein II) 711, 714, 740
- Rittergut/-herrschaft 129 A., 196 A., 197, 391, 401 ff., 430, 432 ff., 451, 453–459, 467 f., 474, 480, 483, 489, 540, 569, 571, 574 f., 580, 586, 603, 610, 618, 624, 628 ff., 645, 648 f., 652 f., 706
- Vikariat 81
- Wochenmesse 81
- Westfälischer Frieden* 384, 463, 477, 479, 530
- Wettiner, Mkgf.en v. Meißen, Lgf.en v. Thüringen (seit 1247), Hz.e u. Kf.en von Sachsen (seit 1423) 62, 112
- Wetzlar 412, 520
- Wickenreuth (D 5) 48, 110, 124 A., 132, 176, **301**, 544 f., 547, 563, **652**, 678, 687 A., 727, 736, 746, 780, 785, 800
- Wien 79, 433, 457 f., 478, 481, 520
- Hof 505
- Wiesen (b. Coburg?) 117
- Wiesenbrunn v., Hans **291**
- Wiesengiech (LK Bamberg) 573
- Wiesenmühle (C 6) 164, 165 A., 169, 276, **301**, 502, 563, 566 f., **652**, 679, 680, 735, **748**, 797
- Wiesent (Zufluß zur Regnitz) 23, 96
- Wiesentfels (LK Ebermannstadt) 714, 735
- Amt 512, 663 f., 667
- Försterei (mit Wölkendorf) 513, 579
 - Förster 513
- Gemeinde 715, 729
- Justizamt 700, 729, 734
- Patrimonialgericht I. Klasse 705
- Rittergut 486, 492, 511
- Wiesenthou v.
 - Wolf Christoph, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
 - Wolf Dietrich 211
- Wildenroth (LK Lichtenfels), Pfründe/Messe 168
- Wildenstein (LK Stadtsteinach) 807
- Wildenstein v., Ursula 356
- Wild (Ritteradel) 205
- Wild, N., Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
- Wild v., Kammerrat 540, 560
- Wilhelmsdorf? (wüst, b. Schmeilsdorf) 57
- Willmersreuth (C 4) 50, 63 A., 119, 127 A., 133, 176, 209, **301**, 404, 429 f., 452 ff., 460, 503, 544, 563 f., 568 f., 571, 574, **652**, 678 ff., 701, 727, 733, 735, 739, **777**, 788, 804
- Gemeinde 692, 715 f., 718 A., 729 f., 733, 777, 788, 796, 804
- Kapelle 81, 275
- Pfarrei 719
- Winden/Wenden (= Slawen) 28
- Windischenhaig (D 5) 50, 61, 107, 111, 124 A., 125 A., 130, 137, 147, 207 f., 279 A., 280 A., **301**, 372, 412 f., 452 f., 460, 544–548, 560, 574, 578, **653**, 678, 694, 699, 707, 727, 741 f., **757**, 783, 785, 799
- Patrimonialgericht 670 A., 705, 741
- Patrimonialgericht II. Klasse, ruhend 708, 741
- Rittergut 353, 372, 560, 653
- Windischenlaibach (LK Bayreuth) 575
- Windsheim (LK Uffenheim) 112, 383
- Winklas (LK Stadtsteinach) 571
- Wirsberg (G 4) 8, 52, 60, 123, 231, 257, 259, **305**, 460 ff., 551, **653**, 678, 690, 727, **777**, 804
- Amt/Vogteiamt 116, 125 f., 202, 229 A., 230 ff., 257, 275 f., **304**, 320, 323, 326, 334 f., 349, 399, 460, 462, 528, 540 f., 543, 546, 551, 561, 580, 587, 590, 623 f., 627, 636, 640, 647, 653, 666, 676
- Amtmann 231, 397, 408
- Amtsknecht 232 A.

- Ansitz/Haus/Burg/Veste/Schloß 97, 100, 106, 108, 116, 177, 194, 202, 213, 230 f., 256, 261, 274, 305, 335 A., 460 f.
- Bürger 257
- Bürgermeister 257, 259
- Bürgermeisterei 796
- Bürgermeister u. Rat 259
- Burggüter 115, 214, 262, 335, 460 f.
- Dorfgemeinde 70
- Friedhofskapelle 70
- Fronveste 335
- Gefällrendantur 669, 677
 - Gefällrendant u. Gerichtsschreiber 677
- Gemeinde 729, 777, 789, 796, 802, 804
- Gerichtsknecht 335
- Gerichtsschreiber 232, 551
- Halsgericht 116, 230, 256
 - Richtstätte 232
 - Schöffen 257
- Judengemeinde 527
- Kapelle 69
- Kirchenpatronat 69
- Marktlehen 258
- *Markt/-rechte* 69, 116, 213, 231 f., 256 f., 259, 277, 305, 461, 529, 653, 690, 723
- Mühlen 305, 461, 653
- Municipalgemeinde 688, 690, 789
- Pfarrei 69, 71, 275, 304 f., 524, 551, 577 f., 580, 587, 591, 625, 627, 636, 640, 647, 653, 674, 719 f.
- Pfarrer
 - Albinus 70
 - Nikolaus Durpeck 70
- Pfarrkirche 69 f., 653
 - Gotteshausvorsteher 259 A.
- Rat 69, 232 A., 257, 259, 529, 551
- Rats- u. Gerichtsschreiber 259 A.
- Rittergut/-herrschaft 204, 327, 334, 338, 391, 460 ff.
- Ruralgemeinde 690
- Siechhaus 461
- Stadt- bzw. Amtsknecht 231
- Steuerdistrikt 787, 789
- Steuermeister 259 A.
- Steuer- u. Akziseinnehmer 551
- Totenkapelle 653
- Vogt/Amtsvogt 231 ff., 257, 334, 551
- Zollstätte 232, 579
- Wirsberg v. 70, 106, 119, 128 A., 177, 179, 230, 256, 272 ff., 343, 358 f., 373, 391, 419, 474
- Ailbrecht Wirt 177
- Albert, Amtmann zu Wirsberg 231 A.
- Albrecht 149
- Albrecht (d.Ä.) 177
- Albrecht (d.J.) 177
- Alexander 290
- Alexander, zu Lanzendorf 386, 419
- Balthasar, zu Lanzendorf 386, 419
- Bernhard, zu Lanzendorf 419
- Christoph 290, 308
- Christoph Philipp, zu Lanzendorf 308, 420
- Christoph Sigmund, zu Neudrossenfeld 363, 425
- Eberhart 177
- Eiring, zu Lanzendorf 419
- Endreß 290
- German, zu Neudrossenfeld u. Hornungsreuth 373, 425
- Hans Adam, zu Lanzendorf 388
- Heinrich 35 A., 69, 122, 177, 419
- Heinrich, zu Lanzendorf 419
- Hermann, zu Neudrossenfeld 387
- Konrad, zu Lanzendorf 419
- Kunz (d.Ä.), Hauptmann auf dem Gebirg 141 A.
- Kunz (d.J.), Amtmann zu Wirsberg u. Hauptmann auf dem Gebirg 142 A., 168, 231 A., 314 A.
- Marx, zu Lanzendorf 386, 419
- Michel, zum Rabenstein 285, 294
- Philipp Christoph, zu Lanzendorf 343
- Seniorat 69, 474
- Sigmund, Hauptmannsverweser auf dem Gebirg 314 A.
- Sigmund (Senior), zu Neudrossenfeld, Hornungsreuth u. Glashütten 286
- Sigmund, zu Neudrossenfeld 386, 425
- Sigmund, zu Neudrossenfeld, Hor-

- nungsreuth u. Glashütten 290, 293, 298, 301, 307, 351, 373, 474
- Stephan, zu Lanzendorf 386, 419
- Wolf Adam, zu Lanzendorf 420
- Wolf, zu Lanzendorf 387, 420
- zu Lanzendorf 362, 420
- zu Waldthurn 420 A.
- Wittelsbacher, bayer. Herzogs- u. Königshaus 107
- Wittem (Nordrhein-Westfalen), Herrschaft 492
- Witzgall, Hans zu Kirchleus 418
- Witzmannsberg (B 4) 53, 111, 125, 132, 170, 275, 310, 495 A., 503, 561, 563, 567, 653, 663, 673, 679 f., 682, 695, 714, 728, 735, 750, 790, 793, 797
- Steuerdistrikt 688, 793
- Woffendorf (LK Lichtenfels) 552, 565, 568, 573, 735, 740
- Wogastisburg 28, 30
- Wohnsig (LK Lichtenfels) 740
- Wolfsbach (F 5) 544, 546, 654, 775, 803
- Wolfsdorf v., Jobst, Stiftskastenamtman zu Himmelkron 339 A.
- Wolfsknock (Oberer, Unterer) (C 5) 679 f., 728, 730
- Oberwolfsknock 643, 735, 774, 792, 803
- Unterwolfsknock 735, 774, 792
- Wolfstein-Sulzbürg-Pyrbaum v., Grafen 493
- Wolfstriegel (schwäbischer Ritteradel) 98, 102, 136, 168, 213
- Hans 213
- Heinrich, Vogt zu Zwernitz 234 A.
- Wigalois 213
- Wolkendorf (LK Bamberg) 565, 579, 700, 714, 735
- Gemeinde 715, 729
- Rittergut 486, 512
- Wolpersreuth (C 5) 49, 132, 209, 301, 429, 544, 563, 574, 654, 674, 678, 697, 701, 727, 740, 764, 783, 788, 801
- Wonsees (LK Ebermannstadt) 61, 63, 552, 554 f., 573, 679, 808
- Amtsvogt 98, 235 f., 335, 337, 660
- Burg 233
- Cent 97, 228, 233, 235
- Gemeinde 723, 803, 808
- Halsgericht 98, 235
- Kirche 82
- Markt 723
- Pfarrei 275, 303, 554 f., 577 f., 595, 597, 609, 635 f., 719 f.
- Steuerdistrikt 793
- Untervogt 235
- Vogteiamt 235, 275, 335, 336 A., 337 A., 509, 528, 540 f., 553, 580, 595, 597, 609, 617, 621, 636, 642, 644, 651, 666; → Zwernitz (seit 1746 Sanspareil), Amt; Sanspareil (bis 1746 Zwernitz), Amt (-Zwernitz)
- Amtspersonal 337 A.
- Wonsees v., Edelfreie (Walpoten) 95, 97 f., 233
- Wötzelsdorf (LK Stadtsteinach) 448 f., 742
- Wucherer, Johann Christian Jakob, Amtssekretär 358, 540
- Wulmersreuth (LK Münchberg) 550
- Wundenbach (LK Münchberg) 549
- Wunderlich, Johann, Lehenssekretär 372
- Wunkendorf (LK Lichtenfels) 565, 567 f., 573, 735, 740
- Wunsiedel
- Justizamt 730
- Kreis 666, 681
- Kreis (Cercle) 728
- Landkreis 721
- Militärkreis 319
- Wurbach (LK Stadtsteinach) 678
- Wurlitz (LK Rehau) 550
- Wurm auf Wolframshausen, Ludwig, Präsident auf dem Gebirg 314 A.
- Würzburg 23, 87, 436
- Bischöfe 29, 34, 67 ff., 87 A., 103, 122, 177, 419, 435 f., 466
- Arn (855–892) 68
- Bistum 23 f., 29, 30 A., 34, 64, 68 f., 122
- Diözese → Bistum
- Hochstift 122, 156, 199
- Johanniterkomturei 156, 395
- Komtur 156, 395, 410
- Würzburg v., Hans, Amtmann zu Zwernitz 117, 234 A.

- Würzburger Altzehnten* 34 f., 41 ff., 45, 49, 64, 67, 69, 78, 93, 122
Wüstbuch (LK Kronach) 563
Wüstenbuchau (B 5) 53, 58, 125, 127 A., 170, 275, 310, 331, 442 A., 500 A., 503, 520 A., 564–568, 572, 577, 654, 673, 679 f., 682, 728, 735, 740, 763, 790, 801
 – Mühle 442, 654
Wüstendorf (LK Lichtenfels) 565, 568, 700, 735, 805
Wustuben (LK Stadtsteinach) 807
Wüstung 38 A., 55–58

Zaubach (LK Stadtsteinach) 702, 737;
 → Ober- u. Unterzaubach
Zcoler, Hans, Kastner zu Kulmbach 219 A.
Zeckendorf (LK Bamberg) 573
Zedersitz (LK Ebermannstadt) 404, 443, 554 f., 564, 567, 569, 573, 679, 700, 735 f., 738, 740, 808
Zedtwitz v. 411, 422
 – Eva Ursula, Gemahlin Johann Karls, zu Katschenreuth 411, 422
 – Friedrich Sebastian, zu Partenfeld 498
 – Johann Karl, Obristwachtmeister, zu Katschenreuth 412
 – Maria Amalia, zu Lindenberg u. Katschenreuth 411, 473
 – Ulrich, Hauptmann auf dem Gebirg 314 A.
Zeegendorf v., Gundeloch 160
Zegast (LK Stadtsteinach) 804
Zegastmühle (LK Stadtsteinach) 806
Zehnt/Zehntrechte 36, 56 f., 64, 98, 122, 142, 147 f., 150, 177 f., 210, 330 A., 376, 419, 428 ff.
 – *Dorfzehnt* 327, 353
 – *Reuthzehnt* 353
Zeidelordnung 347 A.
Zentbach (Zufluß zum Main) 42, 117, 125, 275, 325, 380, 402, 429, 432, 526
Zerer (Ritteradeliger), Peter, Untervogt zu Kulmbach 222 A.
Zettlitz 148, 419, 471; → Ober- bzw. Unterzettlitz
Zettlitz (LK Bayreuth) 742
Zettlitz (LK Stadtsteinach) 572, 742, 807
Zettmeisel (b. Harsdorf) (F 6) 46, 301, 365, 425 f., 544 f., 549, 559, 574, 654, 678, 705, 727, 738, 740, 753, 782, 798
Zettmeisel (b. Ködnitz) (E 5) 54, 302, 544, 546, 655, 678, 759, 788, 799
Ziegelhütte (wüst, b. Eberhardtsreuth) 589
Ziegelhütte (b. Himmelkron) (F 5) 602, 681, 754, 793, 798
Ziegelhütte (LK Stadtsteinach) 807
Ziegelhütten (D 4) 5, 53 A., 241, 302, 544 ff., 655, 678, 729, 747, 780, 800
 – Forstknecht 225
 – Grenzschütz 579
 – Hebereiter 579
 – Wehrzolleinnehmer 677
 – Wildmeister 579
Ziegenburg (G 4) 2, 655, 682, 691, 727, 777, 794, 804
 – Burg 274
 – Gemeinde 695 f., 716 ff., 730, 732, 734, 777, 804
 – Ruralgemeinde 691
Ziegler, Georg Adam, Textilfabrikant zu Nürnberg 361
Zimmermann, Kunz, im Grünwehr 407
Zinck, Veit, Rentmeister 316 A.
Zisterzienser 56, 66, 69, 78, 121, 133, 139, 141, 145, 150, 152, 154, 162, 201, 281, 323
Zolchner, Erhard, Bürger zu Regensburg 394
Zollern 66, 69, 73, 79, 82, 98, 112–115, 117 f., 129, 133, 135, 137, 144 A., 145, 148, 151, 159, 163, 165 f., 187, 206, 217 f., 225 f., 234, 238, 252, 255, 263, 266 f., 272, 313, 318, 324, 347, 350 f., 357 A., 369, 371, 371 A., 375–378, 381, 387 A., 389, 391, 394 f., 414, 420 A., 433 A., 452, 458, 460, 464 f., 467, 469, 473, 475, 479, 482, 488, 503 ff., 508, 510, 517 f., 524, 526 f., 529, 532; → Nürnberg, Bggf.en; Brandenburg-Ansbach, Mkgf.en; Brandenburg-Kulmbach (bis 1603), dann Brandenburg-

- Bayreuth, Mkgf.en; Brandenburg, Mkgf.en (ältere Linie)/Kf.en
- Zoll/Zollrechte 112, 114, 117, 150, 220, 233, 250, 354, 385, 506, 515, 662, 667; → Altenstadt, Buchhaus, Burg-
haig, Danndorf, Fölschnitz, Forst-
lahm, Himmelkron, Höferänger,
Hutschdorf, Kasendorf, Kirchleus,
Kulmbach, Langenstadt, Lanzen-
dorf, Melkendorf, Neudrossenfeld,
Schwarzach, Tannfeld, Trebgast, Un-
tersteinach, Wirsberg, Ziegelhütten,
Zwernitz/Sanspareil
- Zoltmühle (F 6) 61, 302, 544, 546, 655,
678, 770, 786, 802
- Zopatten (LK Bayreuth) 550
- Zuckmantel (wüst, b. Neudrossenfeld)
58
- Zultenberg (LK Lichtenfels) 425, 552,
570, 738, 805
- Zütz (= Zips, LK Pegnitz?) 575
- Zweigstellengerichte* 716
- Zweimainland 7, 36 A., 46, 89, 95 f., 104,
174, 242, 264 f.
- Zwernitz (seit 1746 Sanspareil) 41, 59,
61, 63, 97, 101, 109 A., 123, 173, 203,
234, 304, 335
- Amt 97 f., 116, 192, 206, 234–237,
275 f., 302 ff., 320 f., 323, 332, 335, 337,
348, 394, 462, 509; → Wonsees (LK
Ebermannstadt), Vogteiamt
 - Amtmann 173, 198, 234 f., 236 A.
 - Burg/Schloß 82, 95, 97, 100, 107,
109 f., 114, 116, 121, 162, 192, 202,
206, 233–236, 261, 274, 304, 338
 - Burggut 304
 - Burgkapelle 82, 275
 - Patronat 98
 - Cent 82, 97 f., 100, 161, 228, 233
 - Försterei 349
 - Forstknecht 236
 - Gegenschreiber 237
 - Gerichtsknecht 337 A.
 - Halsgericht 233, 235 A; → Wonsees
(LK Ebermannstadt), Halsgericht,
Vogteiamt
 - Herrschaft 109 f., 114
 - Kaplanei 82
 - Kastenamt 236, 335
 - Kastner (Kastenamtman) 98, 234 ff.,
335, 336 A., 338
 - Kirchenpatronat 82
 - Landknecht 236
 - Schloßwächter 236
 - Steuer- u. Akziseinnehmer 237
 - Torwart 236
 - Vogt 173, 234
 - Zollstätte 237
- Zwernitz v. 177
- Albrecht 178
- Zwickau (Sachsen) 62

Erläuterungen zu den Kartenbeilagen

Hinsichtlich einiger auf der Grundkarte befindlicher Orte ist auf folgende Besonderheiten hinzuweisen: Da die beiden nicht weit voneinander entfernten Einöden Hirschgründlein und Tauberhof bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts in den Quellen und damit der Statistik am Ende des Alten Reiches gleichgesetzt werden, aber dabei unklar bleibt, welcher der Orte damit gemeint ist, werden beide auf der Karte belassen. Das Dorf Unterbrücklein erscheint bis in das 19. Jahrhundert hinein als Brücklein und wird unter dieser Bezeichnung auch in der Statistik geführt. Die beiden Einöden Vordere und Hintere Lehen auf der Karte werden in der Statistik als Lehen und Loch zusammengefasst, Hintere und Vordere Gemeinde als Gemeinde. Schließlich teilte sich das Dorf Menchau seit dem 16. Jahrhundert zuweilen in Ober- und Untermenchau, bevor es zu Beginn des 19. Jahrhunderts endgültig wieder als Menchau bezeichnet wurde.

Kartenbeilage 1: Hochgerichtsbarkeit 1792

Die Karte zeigt den räumlichen Umfang der einzelnen Hochgerichtsbezirke (zur Hochgerichtsbarkeit siehe Erläuterungen S. 504–509). Die Grundlage der Kartierung bildete die Kartenbeilage über die Hochgerichtsgrenzen (Maßstab 1 : 100 000) des Altlandkreises Kulmbach im Historischen Ortsnamenbuch von Erich Frhr. v. Guttenberg. Anhand alter historischer Karten, wie etwa der Landkarte des Nürnberger Kartographen Johann Baptist Homann über das „Territorium Comitum de Giech“ 1712, wurden diese Angaben noch einmal überprüft und, wo erforderlich, geringfügig korrigiert. Im Interesse einer vollständigen Landkreiskartierung wurde auch der bereits im Atlasband Stadtsteinach vorkommende Hochgerichtsbezirk Marktschorgast mit aufgenommen. Ansonsten erfolgte die Kartierung der Hochgerichtsgrenzen mit Ausnahme schmaler Streifen im Südwesten und Osten des Untersuchungsbereichs um die Gerichtssitze Wonsees und Marktschorgast lediglich innerhalb des Untersuchungsbereichs.

Kartenbeilage 2: Dorf- und Gemeindeherrschaft und Vogteirechte 1792

Die Karte beruht auf der Amtsbezirksübersichtskarte von Bayern 1 : 100 000, Blatt Nr. 8 und Nr. 9 (Ausgabe 1953) und den dort eingetragenen Gemein-

degrenzen. Um einige Ortschaften, deren Ortsgemarkungen auf der Amtsbezirksübersichtskarte nicht mehr erscheinen, kartographisch ihrer jeweiligen Dorf- und Gemeindeherrschaft zuordnen zu können, wurden verschiedentlich die Ortsflurgrenzen anhand der Uraufnahmeblätter ermittelt und in den Maßstab 1 : 100 000 umgesetzt. Wo dies nicht möglich war, erfolgte eine ungefähre Rekonstruktion.

Die inhaltliche Grundlage der Karte bildet die Ämter- und Ortsstatistik (S. 539–655). Hierbei geht es um die Darstellung der Dorf- und Gemeindeherrschaftsbezirke sowie der Vogteibezirke (zur Dorf- und Gemeindeherrschaft bzw. Vogtei siehe die Ausführungen S. 527–532), wobei letztere für Einöden und Weiler, die keiner Dorf- und Gemeindeherrschaft unterstehen, sowie herrschaftliche Forste, die in der Amtsbezirksübersichtskarte in der Regel als gemeindefreie Gebiete aufgeführt sind, gelten. Eine Zuweisung dieser Bezirke an den jeweiligen reichsunmittelbaren Herrschaftsträger oder dessen unterstellten Mediaten erfolgt durch eine entsprechende Flächenfarbe. Die Zwitterstellung des Herrschaftsbereichs der Grafen von Giech, die dem Reichsgrafenkollegium als Personalisten angehörten, mit ihren Rittergütern aber keine Kreisstandschaft besaßen, wird im Anschluß an Hanns Hubert Hofmann, Mittel- und Oberfranken am Ende des Alten Reiches (Legende zur Kartenbeilage) durch eine hellbraune Farbgebung angezeigt. Siglen verdeutlichen hierbei die einzelnen Ämter, Rittergüter oder sonstigen Mediaten, welche die Dorf- und Gemeindeherrschaft wahrnahmen.

Wurde die Dorf- und Gemeindeherrschaft in benachbarten Gemarkungen von ein und demselben Träger ausgeübt, sind keine Gemarkungsgrenzen eingetragen. Hingegen sind diese Grenzen als weiße Linien gekennzeichnet, wenn die Dorf- und Gemeindeherrschaftsbezirke verschiedener Vogteieinhaber aufeinanderstoßen. Gehören diese zudem verschiedenen Hoheitsträgern an, sind sie auch farblich voneinander abgesetzt.

Vogteirechte über einzelne Anwesen in einem Ort im fremden Dorf- und Gemeindeherrschaftsbezirk sind durch – neben die Ortssignatur gesetzte – Kreise in der Farbe und mit der Sigle des jeweiligen Vogteiherrn markiert. Gehören sämtliche Anwesen einer Ortschaft ohne eigene Gemarkung (meist Einöden und Weiler) im fremden Dorf- und Gemeindeherrschaftsbezirk zur selben Vogteiherrschaft, so erscheint die Ortssignatur in der Farbe und mit der Sigle dieses Vogteiherrn.